Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chronik

des

Sächsischen Königshauses

und

Seiner Residenzstadt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

PROVIDENTIAE MEMORI

Chronik des Sächsischen Königshauses

und

Seiner Residenzstadt

Vom achtzehnten Juni ein tausend acht hundert und drei und fünfzig bis zum achtzehnten Juni eintausend acht hundert und acht und siebzig.

Ihren Königlichen Majestäten

Albert und Carola

von Sachsen

zum silbernen Ehejubiläum

VIRTUS

CARITAS

18 53

18 78

In Ehrfurcht
von der Königl.
Residenzstadt

gewidmet
Haupt- und
Dresden.

ANNO·DOMINI·MDCCCLXXVIII·

BÜRKNER·ARCH·SS·

ENTW·PROF·C·GRAFF·

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

A. Sp. g. 150 fol.

Alle Rechte vorbehalten.

Kgl. Landes BIBLIOTHEK zu DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

18
Juni
1853
1878

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

DIE KÖNIGE SCHREITEN AUF DER MENSCHHEIT HÖHN,
Umbraust von Stürmen rings. — Heil den gerechten!
Glückselig Loos, wer widerstand dem Föhn
Des Schicksals und im Kampf mit seinen Mächten!
Glückselig doppelt, überirdisch schön
Ist Fürstenloos, wenn in den Sturmesnächten
Des *Volkes Treu'* der Pfeiler ihrer Throne,
Wenn *Volksliebe* ihre reine Krone!

So stehst Du heut', erhabnes Königspaar,
In Segensfülle — reich um Dich ergossen.
Heut' sind es volle FÜNFUNDZWANZIG JAHR',
Seit Eurer Herzen hoher Bund geschlossen.
O, welche Zeit! — wie gross, wie wunderbar!
Denn keine, seit Jahrhunderte verflossen,
Schuf solche Wandlung allen Erdendingen:
Wer heil sie überstand, darf Psalmen singen!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II

Von Neuem wog der Himmel in den Schalen
Der Völker wie der Fürſten ächten Werth:
Was tüchtig, überwand der Prüfung Qualen,
Was morſch war, fraſs das Feuer wie das Schwert.
Heil Denen, die in wolkenloſen Strahlen
Zurück heut' ſchauen dürfen als bewährt!
Solch' höchſte Freude blüht EUCH Beiden heute,
Im Herzen tönt EUCH feierlich Geläute.

Erlauchtes Herrſcherpaar, d'rum woll' erlauben,
Daſs wir DIR widmen ein beſcheidnes Buch.
Wie einen Tempel, epheugrün, umlauben
Erinn'rungen dies Werk. Mit gutem Fug
Darf EURE Stadt, *das treue Dresden*, glauben:
Was mit dem HAUS WETTIN vereint ſie trug
In Freud' und Leid: das wär' EUCH hochwillkommen,
Wenn ernſt Gedenken darf der Freude frommen.

Die *Chronik* iſt's. In Wort und Bild bedacht,
Entrollt dies Denkbuch vielgeſtaltig Leben.
Gleich Teppichen in bunter Farbenpracht
EUCH die Ereigniſſe vorüberſchweben.
Vielleicht auch, daſs Erinn'rung auferwacht,
Manch' theure, ſich dem Heut noch zu verweben. —
So ſei dies Werk ein Denkmal und Vermächtniſs
Zu EURES Wirkens bleibendem Gedächtniſs.

Noch ſeh' ich jenes Sommers glorreich Prangen,
Da DU, CAROLA, hoher Anmuth voll,
In unſre Mauern zogſt. Die Glocken klangen,
Kanonendonner DEINEN Pfad umſcholl.
Wohl Tauſenden, die ihre Tücher ſchwangen,
Das Aug' in tiefer Rührung überquoll.
Ganz Sachſen ſchien zum Elbeſtrand gezogen,
Hoch brandeten des Jubels laute Wogen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III

CAROLA Heil! war Ruf von Taufenden,
„Prinz ALBERT Heil! dem Erben von Wettin!“
Und jener Ruf, er fchallt in braufenden
Accorden fort — ob auch die Jahre flieh'n.
Vom Zeitenwebftuhl, von dem faufenden,
Seh' ich die goldnen Schickfalsfäden zieh'n.
Was uns verheifsen jener Feftzeit Klarheit,
Ihr habt's erfüllt — es ward zur reichften Wahrheit.

Zwar Menfchenfchickfal, es ift wandelbar.
Auch Fürften nicht erfpart find ernfte Stunden,
Doch wandellos, vereint wie am Altar,
Blieb liebend Euch die treue Stadt verbunden.
Vereint wir theilten Segen wie Gefahr,
Triumph und Sorgen, Kränze wie auch Wunden
Der Zeit, die ftolze Reiche fah zerfchmettern. —
Doch nun verftattet uns, im Buch zu blättern.

Was nennen aus dem Strom verfloff'ner Zeit?
Viel könnt' der Sänger fingen wohl und fagen
Von Liedesluft, von Waidmanns Herrlichkeit,
Dann auch von Krieg, wie fchon in Jugendtagen,
Doch nun vom thränenvollen Bruderftreit,
Da Deutfchlands Völker aufeinander fchlagen —
Verwunden ift's! Doch darf das Buch es melden,
Wie unfer Kronprinz auferwuchs zum Helden.

Es glüht die Zeit, die leuchtende, empor,
Erhab'ner als Aeonen, die verfchollen.
Deutfchland geeinigt, wie es nie zuvor —
Des heil'gen Krieges Eifenwürfel rollen —
Das Deutfche Reich, ein flammend Meteor,
Erfteht aus Trümmern hehr, aus trauervollen.
Heil uns, dafs wir erfüllt fah'n altes Ahnen —
Heil Euch, Ihr Fürften, Führer unfrer Fahnen!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV

Wo iſt der Sänger der „Trutznachtigall“,
Der würdig feiert jenen Krieg der Kriege?
Dich, ALBERT, ruhmgekrönten Feldmarſchall,
Der Sachſens Heer geführt von Sieg zu Siege
Bis vor Paris und ſeiner Schlünde Wall,
Bis vor Verſailles, des neuen Reiches Wiege —
Du ſchufſt es mit in Ludwig's Spiegelſaale.
Die Botſchaft klang gleich heiligem Chorale.

Und Du, erlauchte Herrin, deutſche Frau —
Germaniſch biſt Du, weil vom Schwedenſtamme —,
Mit Mutterſorge ſchufſt Du jenen Bau
Des Mitleids. Wie auf hohem Bergeskamme
Loht ſichtbar weithin in der Sachſen Gau
Der Chriſtenliebe heilige Altarflamme:
Die Noth zu lindern, Elend ſtill zu mildern —
Wer mag des Bundes Wirken würdig ſchildern!

Wir ſegnen Dich! Dich ſegnet Sachſenland,
Dich, Mutter aller Leidenden und Waiſen; —
Dein Name ſchlingt ein unzerreiſsbar Band
Um Dresdens Herz. Den Kranken wie den Greiſen
Gab milden Troſt die königliche Hand.
Glückſelig wahrlich iſt das Land zu preiſen,
Deſs König zählt zu aller Helden Erſten,
Deſs Königin die Wunden heilt, die ſchwerſten.

Und blättert weiter Ihr im Denkbuch nun,
Im goldnen Spiegel der Erinnerungen:
Ein Friedensbild iſt's, ein beglücktes Ruh'n,
— Des Lebens Stürme haben ausgerungen —
Ein Bild von reichem, ſegensvollem Thun,
Erfüllt von hohen Werken, die gelungen.
Wozu die Feſte und die Werke nennen?
Ihr werdet ſie im Spiegel treu erkennen. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V

Was Zukunft birgt, es deckt der Zeiten Nacht;
Doch unfrer Hoffnung Sterne fie erhellen.
Die Treu' und Liebe bleiben auf der Wacht,
Den Schutzdamm bau'n fie auf gen wilde Wellen.
Wir ſteh'n vereint, — *der* Schwur ſei dargebracht,
Daſs Dresdens Bürger treu ſich EUCH geſellen,
Wenn dunkle Mächte jemals Sturm beſchwören;
Doch ſtill, — dies Heut' gehört der Freude Chören.

Erlauchter König, hohe Königin,
Geliebte Häupter, Hort und Troſt der Sachſen,
Blieb' noch ein Wunſch verſchwiegen uns im Sinn,
Er ſei erfüllt auf kommender Jahre Achſen.
Mög' EUER Glück vom *ſilbernen* Beginn
Zur *goldnen Jubelhochzeit* reifend wachſen!
Dann ſchlieſs' das Buch ſo wie zu dieſen Zeiten:
„GOTT SEGNE EUCH! GOTT MÖGE EUCH GELEITEN!“

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Einzug der Prinzessin Carola.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chronik

Das Sächsische Königs-Haus und Seine Residenz-Stadt.

Sonnabend / 18. Juni.

Dresden hat heute sein schönstes Festgewand angelegt. Gilt es doch / der freudigen Theilnahme an einem glückverheißenden Ereignisse in der Familie des Prinzen Johann: an der Vermählung seines ältesten Sohnes Albert mit der Prinzessin Caroline von Wasa / Ausdruck zu geben.

Schon gestern Abend sah das königliche Hoftheater ein zahlreicheres Publicum in seinen Räumen / als sich sonst in dieser Jahreszeit daselbst einzufinden pflegt. Die Bühnenleitung hatte zur Vorfeier der fürstlichen Vermählung Shakespeare's „Sommernachtstraum" gewählt. Das Publicum folgte mit lebhafter Aufmerksamkeit der vortrefflich in Scene gesetzten Aufführung des Stückes / in dessen burlesken Scenen namentlich Herr Räder als Pyramus und Herr Seiß als dessen Geliebte Thisbe höchst ergötzlich waren. — Mehrere Mitglieder der königlichen Kapelle und des Hoftheatersängerchors haben auch bereits am 16. Juni dem hohen Brautpaar in Pillnitz von der Elbe aus / auf Gondeln / die mit bunten Lampen erleuchtet waren / ein Abendständchen gebracht.

Am genannten Tage hatte die Prinzessin Caroline zum ersten Male den Boden Sachsens betreten. Prinz Albert war seiner hohen Braut in einem Extrazuge bis Bodenbach entgegengefahren. Wie dieser Zug / war auch die ganze

Vermählungsfeier

H. BURKNER. A.S.u.S.S.d.

ENTW.: PROF. C. GRAFF.

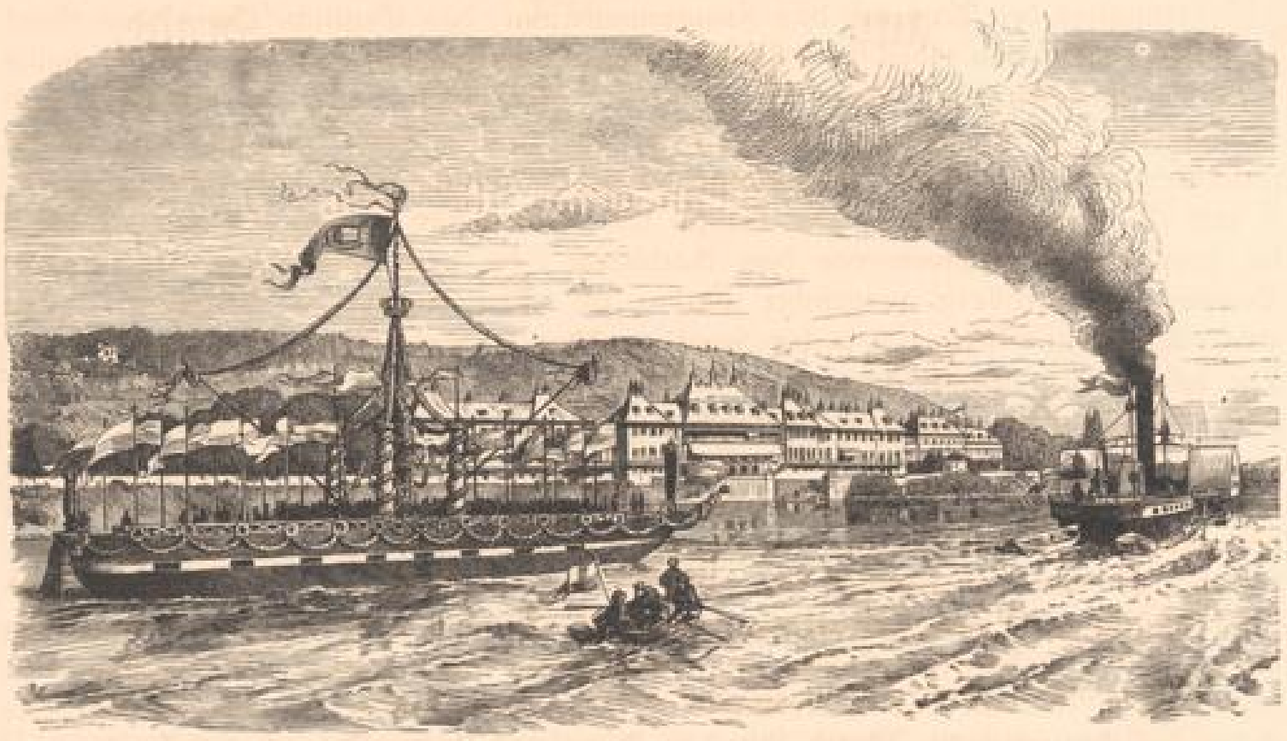
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1853

ganze Bahnstrecke von Pirna bis Bodenbach / beziehentlich jeder Bahnhof auf derselben mit Blumen / Fahnen / Guirlanden und Ehrenpforten geschmückt. An der Grenzstation Krippen und auf dem Bahnhofe in Königstein in officieller Weise begrüßt / wurde die hohe Braut in Pirna vom Prinzen Johann und seiner Familie erwartet / um dann mit ihrer Mutter / der Prinzessin Luise von Wasa / nach Pillnitz geleitet zu werden.

Morgenständchen in Pillnitz.

Gestern am 17. Juni früh 1/27 Uhr fuhr der hiesige Männergesangverein „Liedertafel" nebst einigen Mitgliedern der königlichen Kapelle in einem reich und sinnig ausgeschmückten Schleppdampfschiffe / das von dem Dampfer „Saxonia" bugsirt ward / nach Pillnitz / um unter Direction des Kapellmeisters Krebs der königlichen



Morgenständchen der „Liedertafel" in Pillnitz.

und prinzlichen Familie ein Morgenständchen zu bringen / obgleich der Regen in Strömen herniederfiel. Die Sänger landeten an der Freitreppe vor dem Wasserpalais / stellten sich auf der Terrasse unmittelbar unter dem Balkon auf und hatten die Genugthuung / daß die Sonne wenigstens auf so lange durch die Regenwolken brach / als der Vortrag der fünf Gesänge dauerte. Den Schluß bildete ein von Dr. Lindner gedichtetes und von Krebs componirtes „Sachsenlied". Der König und die Königin / sowie die Prinzen Johann und Albert / die nebst den übrigen Familiengliedern auf den Balkon getreten waren / bezeugten den Sängern zu wiederholten Malen ihr Wohlgefallen. Die meiste Aufmerksamkeit zog natürlich die Prinzessin-Braut auf sich / die ein auf weißem Grunde grüngeblumtes seidenes Kleid trug. Nach einem dreimaligen Hoch auf das Königs- / wie auf das Brautpaar / bestiegen die Sänger wieder ihr Schiff und kehrten bald darauf nach Dresden zurück. Die königliche Familie brachte den ganzen Tag still in Pillnitz zu.

In

C. Gr.

Albert

und Seiner Residenzstadt

Im Jahre 1853

In Dresden trafen mehrere fürstliche Persönlichkeiten noch im Laufe des gestrigen Abends zur Vermählungsfeier ein.

Von der Bevölkerung Sachsens sieht Dresden tausend und aber tausend Gäste aus allen Theilen des Landes in seinen Mauern / und schon frühzeitig durchströmte heut eine zahllose Menge namentlich die Straßen / durch welche der feierliche Einzug des hohen Brautpaares stattfinden soll / um sich an dem bunten Laub- und Blumen- / Fahnen- und Flaggen- / Teppich- und Bilderschmucke / mit dem hier fast jedes Haus bis an den Giebel versehen ist / zu erfreuen / die kolossale Ehrenpforte zu bewundern / welche sich vor dem Rathhause erhebt / und durch den Dohna'schen Schlag in den Großen Garten / der im Festschmucke der Natur und Kunst prangt / den hohen Ankömmlingen entgegen zu ziehen.

Dresdens Festschmuck.

Besonders geschmackvoll ausgestattet sind außer dem Rathhause das Hotel des Ministers des Aeußern / das Finanzministerium / das Geistliche Haus / das Hotel de Pologne und das Hotel de l'Europe / das Kohlmann'sche Haus / Graf Schall's Haus in der Seegasse und Dr. Hedenus' Gartenhaus. In der Seegasse und Schloßgasse sind so zahlreiche Guirlanden von Haus zu Haus gezogen / daß sie ein förmliches Laubdach bilden / in welchem häufig die Initialen des hohen Brautpaares / C und A / sichtbar werden. Den Haupt- und Mittelpunkt in allem Festesglanze bildet die großartige Ehrenpforte vor dem Rathhause / die nach einem Plane des Stadt-Baudirectors Eichberg ausgeführt worden ist. Den Zugang zu ihr bilden — und zwar auf beiden Seiten des in der Front 70 Ellen langen Festbaues — sechs Säulen. Die beiden ersten tragen Fahnen und Wimpel in den Landes- und Stadtfarben; auf den vier folgenden zeigen sich Blumenkörbe / aus denen in einem Bogen die Raute emporsteigt / um oben in Eichenkränzen die Buchstaben C (rechts) und A (links) zu halten / von welchen dann wieder Epheugewinde zu den Säulenschäften herabgehen. Sämmtliche Säulen stehen mit der Ehrenpforte theils unten durch eine Art Staketerie / die aus Blumenvasen und zur Erde gesenkten Speeren besteht / in Verbindung / theils wird dieselbe oben durch Guirlanden und weiße Lilien bewerkstelligt. Der Mittelbau bildet unten ein Viereck / dessen vier Hauptsäulen einen leichten / mit Flaggen ꝛc. geschmückten / bis an das Rathhausdach reichenden Oberbau tragen; auf den vier Ecken desselben stehen die allegorischen / in Gyps modellirten Statuen der Freude / der Liebe / des Glücks und des Wohlstandes; zwischen diesen prangt in rother Draperie das sächsische Wappen. Ueber das Innere der Ehrenpforte ist ein feines silbernes Netz ausgebreitet / auf welches Blumen gestreut sind / so daß diese in der Luft zu schweben scheinen. Unter dieser Blumenkuppel / zwischen den Bögen selbst / tauchen vier Amoretten aus den Ecken hervor / die Rosengewinde und zugleich einen über das ganze Innere sich spannenden Brautschleier von leichter Gaze halten / in dessen Mitte ein Myrthenkranz liegt. Der ganze Festbau ist noch mit Kränzen / Guirlanden / Festons ꝛc. reich und harmonisch verziert.

Aufstellung des Rathes ꝛc. zur Begrüßung der Prinzessin-Braut.

Zwischen dem Festbau und dem Rathhause ist eine Estrade errichtet / auf welcher während des Einzugs das Rathscollegium mit dem Bürgermeister Pfotenhauer an der Spitze / die Stadtverordneten / die Mitglieder der Armenversorgungsbehörde / die Rectoren der Kreuzschule und der beiden Realschulen / die städtischen Subaltern-Beamten und hinter diesen eine Anzahl Damen Platz genommen hatten. Auf dem runden Ausbaue an der Marktfronte des Mittelbaues standen ferner die Bezirksvorsteher / die Vorstände der Gemeinde Stadt-Neudorf / sowie der hiesigen israelitischen Gemeinde und der Schützengesellschaften. Oberhalb der Ehrenpforte nach der Seegasse hin

Im Jahre 1853

hin hatten sich die Officiere der Garnison / welche nicht im Dienste oder bei dem Zuge betheiligt / sowie die Deputationen der auswärtigen Officiercorps aufgestellt. Auf dem Markte und auf der Schloß- und der Seegasse hatte das Militär Haye gebildet. In dem dadurch entstandenen freien Raume fanden zunächst Schüler und Schülerinnen der beiden ersten Klassen aus sämmtlichen Schulen der Stadt mit ihren Lehrern ihren Platz: voran die Mädchen / weiß gekleidet mit grünen Schärpen und grüne Bänder

Begrüßung der Prinzessin-Braut am Rathshause.

in den Haaren / eine große Blumenguirlande tragend; hinter ihnen die Knaben / Eichenlaub auf den Mützen und Fahnen in der Hand.

Festzug der Innungen.

In gleicher Linie mit dem Festbaue und der See- und Schloßgasse hatten sich die hiesigen Innungen mit ihren Insignien / Fahnen / Marschällen und Musikchören in zwei Reihen so aufgestellt / daß die Spitze des Zuges die Schloßgasse berührte.

Anblick des Altmarktes.

Vom Rathhause aus gesehen / gewährt der Altmarkt in der That einen großartigen Anblick. Kein Haus an demselben ist ohne festlichen / zum Theil sehr reichen Schmuck geblieben / und bis in die Dach-Etagen hinauf waren am Vormittag alle Fenster

Im Jahre 1853

Fenster mit Zuschauern besetzt / ja einzelne Schaulustige / frei von dem „höhern Schwindel" / hatten sich sogar die Dächer zu ihrem Standpunkt auserkoren. Vom Kreuzthurme / dessen Balkon ebenfalls mit Zuschauern angefüllt ist / wehen vier stattliche Fahnen in den Stadt- und Landesfarben. Am Rathhause selbst sind die oberen dreizehn Fenster durch grüne Guirlanden verbunden / durch die sich die sinnvoll in weißen Rosen ausgeführte Inschrift zieht: „Sei willkommen!" Die unteren Fenster und die beiden Balkons schmücken rothe Prunkteppiche und Draperien / und aus je einem Dachfenster senken sich zwei riesige Flaggen in den Stadt- und Landesfarben herab.

Das Rathhaus.

Gegen 3/4 10 Uhr ertönt ein Kanonenschuß / zum Zeichen / daß sich die Prinzessin-Braut / die mit ihrer Mutter / der Prinzessin Luise von Wasa / um 9 Uhr das königliche Hoflager in Pillnitz verlassen / dem Weichbilde der Residenz nähert. Inzwischen hat sich schon ein berittener Festzug im Großen Garten vom königlichen Palais an bis zu dem östlichen / nach Pillnitz zu belegenen Eingange so aufgestellt / daß sich seine Spitze an den letzteren anlehnt. Eine Abtheilung berittener Dresdener Herren vom Civil aber reitet nach jenem Schusse den Prinzessinnen entgegen und geleitet sie dann bis an den genannten Eingang zum Großen Garten / wo sie kurz nach 10 Uhr eintreffen / um dann langsam / unter freudigem Jubel der Theilnehmer des Festzugs und der allerwärts harrenden Volksmenge nach dem königlichen Palais zu fahren; hier verweilen die Prinzessinnen / nachdem sie den Wagen verlassen / so lange / bis der Festzug am Palais vorüber defilirt ist.

Einzug der Prinzessin Caroline in Dresden.

Dann besteigt die hohe Braut mit ihrer Mutter den reich verzierten Galawagen / und der Zug setzt sich durch die vordere Hauptallee in folgender Ordnung nach der Stadt wieder in Bewegung: 1) die berittene Gensdarmerie / geführt von dem Gensdarmerie-Inspector Seidendörffer; 2) acht Postillone und eine Anzahl Postbeamte / den Hofpostmeister von Brandenstein an der Spitze; 3) der lange / vom Amtshauptmann von Winkler angeführte Zug berittener Landleute aus der Amtslandschaft Dresden mit Fahnen und Trompeterchor — derselbe gewährt einen besonders malerischen Anblick; die Reiter / über 200 / sind mit grün-weißen Binden und einem Aehrenstrauß am Hute / ihre Abtheilungscommandanten überdies noch mit Achselbändern geschmückt / die Pferde sind nach der Farbe geordnet; — 4) zwei Züge Gardereiter; 5) das Forstpersonal in Uniform; 6) jene 25 Herren vom Civil im schwarzen Frack / in weißen Beinkleidern und mit grün-weißen Achselbändern / geführt vom Baron von Zedtwitz; 7) das Officiercorps / nach den verschiedenen Waffengattungen geordnet / den Kriegsminister Rabenhorst an der Spitze; 8) die nicht regimentirten Officiere und 9) vier königliche Reitknechte und zwei Bereiter.

Der Festzug.

Diesem imposanten Zuge schließt sich dann der trotz des drohenden Regens offene Galawagen mit der Prinzessin Caroline und ihrer Mutter an. Die hohe Braut / über deren ganze Erscheinung eine unaussprechliche Milde und Herzensgüte gebreitet ist / und deren liebliches Gesicht heute etwas blaß aussieht / trägt ein rosa-seidenes Kleid und einen einfachen weißen Hut. Sie sitzt links neben der Mutter. An ihrer Seite reitet neben dem Wagen der Kreisforstmeister von Feilitzsch / auf der rechten Seite der stellvertretende Gouverneur der Residenz / Generalmajor von Friederici. Der Wagen ist mit sechs braunen / prachtvoll aufgeschirrten Pferden bespannt / die vom Sattel gefahren und von sechs Stallbedienten an Handzügeln geführt werden. Unmittelbar hinter demselben kommen wieder vier Reitknechte / dann das Gefolge der beiden Prinzessinnen / insbesondere der Großmeister der hohen Braut / Baron von Galen-Assen / in einem vierspännigen Wagen / und zwei Züge Gardereiter bilden den Schluß des ganzen Festzugs. Seitdem sich dieser in Bewegung gesetzt / feuert ununter-

Im Jahre 1853

umunterbrochen die an der Blasewitzer Straße / auf der Vogelwiese / postirte Batterie / und als der Zug sich dem mit einer Ehrenpforte geschmückten Dohna'schen Schlage nähert / erschallt auch von den Kirchthürmen der Stadt das Geläute aller Glocken. Aus der dichtgedrängten Volksmenge aber und von den Fenstern herab begleitet den Zug ein ununterbrochener Jubel; Tücher und Fahnen werden geschwenkt / Blumen geworfen / während die hohe Braut mit Anmuth und Liebenswürdigkeit unausgesetzt nach allen Seiten hin ihren Kopf zum Gruße neigt.

Begrüßung der Prinzessin-Braut durch den Bürgermeister.

Als der Wagen der Prinzessin-Braut in die Seegasse einbiegt / beginnt ein auf dem Rathhaus-Balkon aufgestelltes Musikchor einen Festmarsch / und als er auf dem Altmarkt anlangt / worauf die Musik schweigt / streuen fünfzig Mädchen in weißen Festkleidern Blumen vor demselben her bis zum Festbaue. In dessen Mitte hält der Wagen / und der Bürgermeister Pfotenhauer begrüßt die hohe Braut mit folgenden Worten:

„Ein herzliches Willkommen / Willkommen inmitten des Sachsenvolkes / Willkommen vor Allem auch unter uns / der Bürgerschaft der Residenzstadt Dresden / rufen Eurer Königlichen Hoheit jubelnd wir entgegen. Königliche Hoheit / Sie ziehen ein in die Mauern unserer freudig bewegten und festlich geschmückten Stadt als die künftige traute Lebensgefährtin eines theuren / vielgeliebten Prinzen. Sie bieten mit Ihrer Hand zugleich Ihm / uns und unserem Vaterlande ein neues Unterpfand einer ferneren glücklichen Zukunft dar. Möge der allgütige Herr des Himmels und der Erde diesen Ihren Einzug in unsere Stadt / in den Königssitz unseres Vaterlandes segnen / segnen wolle er alle Ihre Lebenswege / die Sie fortan vereint mit dem Durchlauchtigsten Prinzen Albert durchwandern. Als Morgengabe bringen Ihnen / Königliche Hoheit / wir die Liebe und die Treue jetzt entgegen / mit der wir und alle unsere Volksgenossen unserem erhabenen Könige und Herrn und Seinem erlauchten Hause ergeben sind; beglücken auch Sie / Königliche Hoheit / uns immerdar mit Ihrer Gegenliebe und mit Ihrem gnädigen Wohlwollen."

Die Prinzessin Caroline erwidert darauf dem Bürgermeister / daß sie zu tief ergriffen und zu bewegt sei / als daß sie im Stande wäre / ihren Dank für den überaus festlichen Empfang / den ihr die Stadt Dresden bereitet habe / in Worten auszudrücken / worauf der Bürgermeister / Namens der Stadt / folgendes dreifache Lebehoch auf die hohe Braut ausbringt:

„Und so rufen wir denn frohlockend in Freude / Jubel und Lust: Lange und glücklich und hoch lebe Prinzessin Caroline!"

Der Festzug nach dem Schloßplatz.

In dieses Lebehoch stimmen die vielen Tausende / welche Zeugen des erhebenden Moments sind / jubelnd ein / und auf der Schloßgasse ertönt es immer von Neuem und so lange / bis die Prinzessinnen in das königliche Schloß einfahren. Da endet auch der Kanonendonner und das Glockengeläute. Unmittelbar nachher ziehen die auf dem Altmarkt aufgestellten Schulen (sie sollen etwa 6000 Kinder gezählt haben) / jeder Stadtbezirk ein Musikchor an der Spitze / durch den Festbau / beziehentlich an den städtischen Behörden vorüber / die Schloßgasse hinauf und durch das Georgenthor nach dem Schloßplatze / wo sich die Mädchen rechts / die Knaben links aufstellen / während die nachfolgenden Innungen den Raum in der Mitte einnehmen. Inzwischen sind der König und die Königin / von einem Theil der königlichen Familie umgeben / auf dem Balkon des Schlosses erschienen / und alsbald bringt ein Obmann der Innungsältesten / der Tapezierer E. Schultz / auf das Königspaar ein dreimaliges Hoch

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1853

Hoch aus / in das allseitig mit Begeisterung eingestimmt wird / und für welches der König mit sichtlich warmer Empfindung seinen Dank ausspricht. Hierauf begiebt sich der Festzug durch die Augustusstraße nach dem Neumarkt / wo er sich auflöst.

Der Zug löst sich auf.

Noch waren die Rathsmitglieder vor dem Rathhause versammelt / als dem Bürgermeister Pfotenhauer ein Brief des interimistischen Vorstandes der Hofhaltung des Prinzen Albert / Rittmeisters und Adjutanten Adolf von Senfft-Pilsach / übergeben wurde / worin dieser mittheilt / daß der schöne / herzliche Empfang / welchen die Stadt Dresden der hohen Braut des Prinzen Albert bereitete / denselben auf das Innigste gerührt und wahrhaft erfreut habe; der Prinz wünsche aber / daß an dem Tage / da er das Glück seines Lebens begründe / auch der Armen Dresdens gedacht werde / und habe selbst daher eine Geldspende für dieselben bestimmt / die nach Ermessen vertheilt werden solle.

Dankschreiben an den Bürgermeister.

Nachdem der Bürgermeister dieses Schreiben laut verlesen hatte / legt er die gleichzeitig erhaltenen 500 Thaler in die Hände des Vorstandes der Armenversorgungsbehörde / behufs entsprechender Verwendung. Später wurden auch vom Prinzen Johann und von dessen Gemahlin je 100 Thaler zu gleichem Zwecke dem Bürgermeister überschickt. Demselben waren übrigens schon am 14. Juni durch den Staatsminister des Innern / Freiherrn von Beust / 100 Thaler für arme und nothleidende hiesige Einwohner zugesandt worden / nachdem aus Anlaß der bevorstehenden Vermählung des Prinzen Albert der hiesige Bankier Lötze die Summe von 300 Thalern „zu einer Ergötzlichkeit für Arme" dem Minister zur freien Verfügung gestellt hatte. Von dem Könige sind überdies mehrere vormalige Militärpersonen / welche infolge ihrer Betheiligung am Maiaufstande des Jahres 1849 längere Freiheitsstrafen zu verbüßen hatten / gänzlich begnadigt worden / andere haben eine Ermäßigung ihrer Strafe erfahren.

Spenden für Arme und ein königlicher Gnadenact.

Dem feierlichen Einzuge in die Stadt folgte der Empfang der Prinzessin Caroline im Königsschlosse seitens der ganzen königlichen Familie / die sich kurz vorher zur Stadt begeben hatte. Derselbe entsprach den von der Hofetiquette vorgeschriebenen Formen: die Prinzen Johann und Albert gingen den Ankommenden bis an den Wagen entgegen; der König empfing die hohe Braut und deren Mutter auf dem Vorplatze der ersten Etage / während die Königin / nebst dem Prinzen Georg und den Prinzessinnen des königlichen Hauses / sie in den Cunegund'schen Zimmern erwartete. Hierauf vertauschte Prinzessin Caroline ihren einfachen Anzug mit der Brauttoilette (einem weißseidenen Prachtgewande mit dem Brautschleier) / und nachdem im engeren Familienkreise die Ceremonie der Kranzaufsetzung stattgefunden / ward in den Vorzimmern der Königin der glänzende Hochzeitszug gebildet / der sich dann — um 2 Uhr Nachmittags — die große Schloßtreppe hinab und durch den Weißen Saal nach der Katholischen Hofkirche bewegte / und zwar in folgender Ordnung:

Empfang am Hofe.

Zuerst die Kammerherren / die Herren der zweiten Classe der Hofrangordnung / die Zutrittsdamen und der künftige Hofstaat der hohen Braut / die Herren der ersten Classe der Hofrangordnung / alle Minister und die Geistlichkeit. Hierauf / nach Vortritt mehrerer hohen Hofbeamten / die fürstlichen Persönlichkeiten: 1) Prinz Johann / Prinz Albert / König Friedrich August II.; 2) Prinzessin Luise von Wasa / Prinzessin Caroline von Wasa / Prinzessin Johann und hinter der Prinzessin-Braut / deren Schleppe tragend / die Prinzessin Sidonie; 3) die Königin Maria und die Großherzogin Stephanie von Baden (die Großmutter der Prinzessin-Braut); 4) der Herzog von Genua und die Erbgroßherzogin von Sachsen-Weimar; 5) der Regent von Baden

Trauungszug nach der Kirche.

Im Jahre 1853

Baden und die Herzogin von Genua; 6) der Herzog von Sachsen-Meiningen und die Erbprinzessin von Sachsen-Altenburg; 7) der Herzog Joseph von Sachsen-Altenburg und die Prinzessin Anna; 8) der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar und die Prinzessin Amalie; 9) der Erbprinz von Sachsen-Altenburg und die Prinzessin Auguste; 10) der Prinz Georg / der Herzog Ludwig in Bayern und Prinz Hermann von Sachsen-Weimar. Zahlreiches Gefolge schloß den Zug. In der Kirche nahmen beide Majestäten unter dem für sie bereiteten Thronhimmel / das hohe Brautpaar vor dem Hoch-Altare Platz / um welchen dann die übrigen hohen Herrschaften sich reiheten / während die Damen des Hofstaates links / die Herren rechts in die Kirchenbänke traten.

Das diplomatische Corps ꝛc.

Vorher hatte sich bereits das diplomatische Corps eingefunden. Dasselbe war durch nachstehende / am königlichen Hofe accreditirte Gesandte vertreten: Geheimrath von Schröder (Rußland) / Graf von Kuefstein (Oesterreich) / Hon. Forbes (Großbritannien) / Chevalier Mercier (Frankreich) / Graf von Redern (Preußen) / Freiherr von Gise (Bayern) / Graf zu Inn- und Knyphausen (Hannover) / Graf von Linden (Württemberg) / Freiherr von Wilkens-Hohenau (Hessen-Cassel) / Graf von Görtz (Hessen-Darmstadt) / Freiherr von Meysenbug (Baden) / Baron von Nothomb (Belgien) / Baron Schimmelpenninck v. d. Oye (Niederlande) / Graf von Launay (Sardinien) / Baron von Hochschild (Schweden) und Marquis von Benalua (Spanien). Außerdem hatten auf den Emporen der Männerseite die am hiesigen Hofe vorgestellten fremden Cavaliere / die Mitglieder der ständischen Zwischen-Deputationen und die Deputationen des Stadtraths und der Stadt-Verordneten von Dresden Platz genommen / während auf den Emporen der Frauenseite nur prächtige Damentoiletten und im Schiff fast nur Uniformen zu sehen waren.

Bischof Dittrich.

Die Trauung.

Der apostolische Vicar Bischof Dittrich hielt die Traurede / welcher das „Veni, sancte spiritus“ von Reißiger / dann der eigentliche Trauungsact und die Einsegnung folgten. Nach Vollziehung der letzteren erscholl vom Chor das Hasse'sche „Te Deum“ / das nun bereits seit 100 Jahren alle freudigen Ereignisse in unserer Königsfamilie durch seine Jubeltöne feiert / und dazwischen läuteten die Glocken / donnerten die Kanonen und gaben die vor der Kirche aufgestellten Infanteriebataillone weithin schallende Salven / welche die Musikchöre der letzteren mit jubelnden Tönen begleiteten. Nach dem Schlußgebete erhoben sich die Majestäten und traten / unter Vortritt ihres Dienstes und der Geistlichkeit folgend / den Rückweg ins königliche Schloß an; unmittelbar hinter ihnen schritten die hohen Neuvermählten / die Mutter und die Großmutter der Prinzessin Albert und Prinz und Prinzessin Johann / denen sich dann die übrigen hohen Herrschaften in der gleichen Ordnung / wie zuerst / anschlossen. Gegen halb 4 Uhr begannen bei den Majestäten / dem Prinzen und der Prinzessin Johann / sowie bei den hohen Neuvermählten die Glückwünschungscouren / und nach diesen fand um 6 Uhr eine erweiterte Familientafel statt.

Rückkehr in's Schloß.

In den

In den späteren Abendstunden fand der von einer Anzahl Dresdener Bürger veranstaltete Fackelzug statt / welchem sich auch die Schüler der Kunstakademie mit ihren sechs Fahnen / sowie der Allgemeine Männergesangverein angeschlossen hatten. Die Theilnehmer versammelten sich am Gewandhause und zogen von da / unter Vorantritt eines Musikchors / nach dem Schloßplatze / wo die Fackelträger / etwa 400 an der Zahl / einen Kreis bildend / die Sänger und das Musikchor in die Mitte nahmen. Ein außerordentlich zahlreiches Publicum hatte sich inzwischen eingefunden. Kopf an Kopf standen die Menschen auf dem weiten Platze / auf der Terrassentreppe / auf der Brücke. Bei den ersten Tönen der Gesänge / welche der Gesangverein anstimmte / erschien die ganze königliche Familie auf dem Schloßbalkon über'm Georgenthor. Nach dem Vortrage einiger Lieder brachte der Bürgermeister Pfotenhauer auf die Majestäten / die hohen Neuvermählten und das gesammte Königshaus ein dreimaliges Lebehoch aus. Hierauf sang die ganze unübersehbare Versammlung die Sachsenhymne / und unter einem nochmaligen Hoch bewegte sich der Zug rechts um die Katholische Kirche nach der Brücke und defilirte von da über den Schloßplatz / um sich dann durch's Georgenthor und die Schloßgasse nach dem Altmarkte zu begeben / wo unter

Abſingung patriotiſcher Geſänge die Fackeln verbrannt wurden. Die freudige Erregung des Publicums aber kam in den begeiſterten Lebehochs / die auch noch nach Beendigung des Fackelzugs erſchallten / immer wieder zum Ausbruch.

Außerdem iſt noch eine religiöſe Feier zu erwähnen / die heute in der Synagoge ſtattgefunden hat.

Der ganze Verlauf des ſchönen Tages wurde durch keinen Unfall / keine Störung / keinen Mißton irgend einer Art getrübt.

Sonntag / 19. Juni.

Am heutigen Tage / wo wieder zahlloſe Schaulustige die noch im Feſtesglanze prangenden Straßen und öffentlichen Plätze bedeckten / wurde zuvörderſt in allen Stadtkirchen bei dem Vormittagsgottesdienſte das Te Deum geſungen / während Mittags in allen ſtädtiſchen Wohlthätigkeits-Anſtalten eine Feſtſpeiſung von weit über 2000 bedürftigen und würdigen Armen auf Koſten der Stadt-Gemeinde erfolgte. Eine Summe von 350 Thalern war dazu angewieſen worden.

Nach dem Gottesdienſte in der Katholiſchen Hofkirche empfingen Prinz und Prinzeſſin Albert in dem für das junge Paar neu eingerichteten königlichen Palais am Taſchenberge ſiebenundzwanzig Beglückwünſchungs-Deputationen aus der Reſidenz / wie aus den übrigen Theilen des Landes / von denen mehrere / wie insbeſondere die der Stadt Dresden / dann auch bei den Majeſtäten und bei dem Prinzen Johann und deſſen Gemahlin Audienz hatten.

Beſchloſſen wurde dieſer Tag durch eine Feſtvorſtellung im königlichen Hoftheater / zu welcher die Eintrittskarten vom königlichen Oberhofmarſchallamte ausgegeben worden waren. Als um 7 Uhr die königliche Familie erſchien / erhoben ſich alle Anweſenden

Im Jahre 1853

Fackelzug.

Te Deum.

Armenſpeiſung.

Beglückwünſchungs-Deputationen.

Feſtvorſtellung im Hoftheater.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1853

Anwesenden und stimmten mit Begeisterung in das dreimalige Lebehoch ein / das auf den Prinzen und die Prinzessin Albert vom Platzmajor Vitzthum von Eckstädt ausgebracht wurde. Hierauf trug die Kapelle eine vom Kapellmeister Reißiger neu componirte schwungvolle Ouverture vor / deren Motiv zuletzt in die Sachsenhymne überging. Nach einer kleinen Pause hob sich der Vorhang / und die Bühne zeigte eine freundliche ländliche Gegend / ein „stilles Thal bei armen Hirten" / wie es Schiller in seiner Allegorie „Das Mädchen aus der Fremde" schildert / aus welcher Theodor Hell (Dichtername für den Vicedirector des Hoftheaters / Carl Gottfried Theodor Winkler) den Gedanken zu dem von ihm gedichteten Prologe genommen hatte. Frau Bayer-Bürck stellte das Mädchen aus der Fremde dar / welches / nachdem es den hohen Neuvermählten gehuldigt hatte / an frühere eheliche Verbindungen des Königshauses erinnerte / die noch heute von allen Sachsenherzen gesegnet werden.

Denn treu wahrt jedes in dem Heiligthume /
Den Mustern reinsten Eheglücks geweiht /
Die Namen / die zu dieses Landes Ruhme
Sein Königsstamm so herrlich ihm verleiht;
Da strahlen sie / und jede schöne Blume
Des Auslands wird beglückend eingereiht /
Daß so der Tempel in geweihter Erde
Ein Widerschein des eignen Innern werde.

Es ist der Tempel ehelicher Liebe
Im treuen / reich beglückenden Verein /
Wo / daß er ewig unerschüttert bliebe /
Ihm Gottesfurcht die Säulen wird verleih'n
Und fest in Zuversicht / selbst über trübe
Erinnerung / der Glaube Sieger sein.
So hat ein halb Jahrhundert ihn gestaltet /
So steht er — und wird stehen unveraltet.

Wollt Ihr ihn schau'n? —

(Nach dieser Frage verschwindet die Landschaft / und die Scene stellt einen festlich geschmückten Tempel dar mit sieben Nischen / in deren jeder man die Namen eines der sieben Ehepaare erschaut / welche seit Beginn dieses Jahrhunderts das sächsische Fürstenhaus geschmückt haben. Links stehen die Namen Friedrich August und Amalie / Anton und Therese / Max und Caroline / mit dem Sternenkranze der Vollendung umgeben; in der Mitte / in rosigem Feuer / liest man Albert und Caroline; rechts erglänzen die Namen Friedrich August und Marie / Johann und Amalie / Ferdinand und Elisabeth / von reich blühenden Kränzen umschlungen. Vor dem Tempel steht ein Altar mit einer Opferflamme und der Inschrift: „Dem reinsten Eheglück". An diesen Altar tritt die Sprecherin / um an demselben / unter Weihrauchopfern / einen Blumenkranz aufzuhängen / nachdem sie ihren meisterhaften Vortrag folgendermaßen beendet hat:)

Er steht vor Euren Blicken!
So baut er sich in jedes Sachsen Brust. —
Blick't denn auf ihn mit dauerndem Entzücken /
Der Edelsten der Fürsten Euch bewußt.
Ob sie die Reih'n der Seligen schon schmücken /
Ob jetzt noch unsre höchste Erdenlust /
Ob in dem Sonnen- / ob im Erden-Saale /
Verklingen wird kein Nam' im Welt-Chorale.

Er hält ja über uns die Vaterhände /
Er / der geschirmt hat uns so lange schon.
Von ihm aus strömt die nie versiegte Spende
Auf unser Sachsenland und dessen Thron.
Und zum Gebet wird Jubel ohne Ende /
All' dieser Edlen treu verdienter Lohn /
Und laut ertönt's auf allen ihren Wegen:
„Dem hohen Königshause Heil und Segen!"

Letzterer Zuruf ward mit lautem Jubel aufgenommen / der von der gleichgestimmten Empfindung ein beredtes Zeugniß gab. Unmittelbar auf den Prolog folgte die Aufführung der neu einstudirten Oper „Titus". Die Aufführung selbst / vom Kapellmeister Krebs dirigirt / war eine glänzende. Hervorragend waren insbesondere die Leistungen des Fräulein Ney als Vitellia und des Herrn Tichatscheck in der Titelrolle. Außerdem wirkten mit: Frau Krebs-Michalesi als Sextus / Frau Kriete als Annius / Fräulein Bredo als Servilia / Herr Conradi als Publius und Herr Abiger als Metellus. Nach dem Schlusse der Vorstellung brachte die Versammlung nochmals ein dreimaliges Hoch (auf das Königspaar) aus.

Montag / 20. Juni.

Allgemeines Schulfest im Großen Garten.

Wie der Sonnabend hat auch der heutige Tag eine außerordentliche Menge von Fremden nach Dresden gezogen / darunter auch viele Landleute / die nichts sehnlicher wünschten / als die „junge Frau" einmal sehen zu können. Zunächst war es das auf Kosten der Stadt veranstaltete allgemeine Schulfest im Großen Garten / welches die Bevölkerung von Mittag an in die

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1853

die freudigste Bewegung setzte. Alles hing hierbei vom Wetter ab. Gar viele Augen blickten daher besorglich nach dem Himmel / als sich derselbe in den Mittagsstunden mit schwarzen Gewitterwolken bedeckte. Doch es blieb bei der Besorgniß: dieser Theil des festlichen Tages sollte sogar vom schönsten Wetter begünstigt werden.

Nachmittags 2 Uhr begaben sich die Schulen in langen stattlichen Zügen / unter Vorantritt von Musikchören und in Begleitung der Lehrer und Lehrerinnen / sowie der 32 Bezirksschulvorsteher aus den vier Schulbezirken nach den Festplätzen im Großen Garten. Es waren dabei die ersten / zweiten und dritten Knaben- und Mädchenklassen aller öffentlichen Volksschulen Dresdens durch mehr als 6000 Zöglinge vertreten. Unter Anleitung ihrer Lehrer ergötzten sich die Kinder mit Spielen. Auch wurden Kuchen / kalte Speisen und Bier an sie verabreicht.

Nach 1/27 Uhr erschienen die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften und begaben sich zunächst nach dem königlichen Palais. Auf der dem Teiche zugewendeten Freitreppe bildeten 150 Mädchen bis an den Eingang des Saales Spalier / und als die königliche Familie in denselben eintrat / wurden der Prinz und die Prinzessin Albert vom Vorstande der städtischen Schuldeputation im Kreise von 20 mit Rosenkränzen und grünen Schärpen geschmückten Mädchen begrüßt / worauf diese der Prinzessin Albert Kränze darboten und eine von ihnen der Letzteren ein Gedicht überreichte.

Hierauf formirten sich auf ein gegebenes Signal die vier Festzüge der Schulen wieder und zogen in Colonnen / unter Hochrufen / vor der königlichen Familie vorüber / welche an den Fenstern der Südseite des Palais verweilte. Kaum aber hatten sich die Kinder auf ihre Spielplätze zurückbegeben / als die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften die Festräume der Kinder besuchten / um von diesen überall mit Jubel begrüßt zu werden. Gegen 9 Uhr endlich zog die Kinderschaar unter Gesang und Musik in die Stadt zurück / während die königliche Familie im großen Saale des Palais noch zu Abend speiste; dabei trug das Chor des Musikdirectors Hünerfürst unter den Fenstern des Palais mehrere Musikstücke vor.

Die Illumination der Stadt / welche inzwischen begonnen hatte / entsprach nicht ganz den Erwartungen / welche man nach Maßgabe der getroffenen Vorbereitungen davon gehegt / namentlich hatten die / von dem technischen Director der Gasanstalt / Dr. Jahn / ausgeführten Gasdecorationen viel mit dem Winde zu kämpfen / der sich nach 10 Uhr erhob / und der um 11 Uhr beginnende Regen erklärte auch der Lampen- und Lichtnäpfchen-Beleuchtung den Krieg. Nichtsdestoweniger war die Illumination / wenn auch nur Stückwerk / doch noch eine glänzende zu nennen; tausend und abertausend Flammen verwandelten die Nacht fast zum Tage. Insbesondere gewährte das Rathhaus mit der Ehrenpforte einen feenhaften Anblick / während die auf der Mitte des Marktes befindliche Gasdecoration / aus zwei Obelisken bestehend / zwischen denen das königliche Wappen angebracht war / sich vergebliche Mühe gab / dem prachtvollen Lichtbaue an und vor dem Rathhause nachzukommen. Seitens der Stadt war außerdem noch auf dem Schloßplatze eine Hauptdecoration errichtet / die aus mehreren Spitzbogen mit den Namenszügen und Emblemen des königlichen Hauses gebildet wurde.

Gegen 10 Uhr kam die königliche Familie nach der Stadt / um deren Festbeleuchtung in Augenschein zu nehmen. Allenthalben wurden die königlichen Herrschaften vom Publicum mit enthusiastischen Lebehochs begrüßt. Die Menschenmenge / die durch die Straßen wogte / war so groß / daß / namentlich da / wo die Schloß- und die Wilsdruffer Gasse in den Altmarkt einmünden / oft ein fast lebensgefährliches Gedränge entstand; indeß ist kein Unfall zu beklagen.

Die königliche Familie erscheint auf dem Schul-Festplatze.

Illumination der Stadt.

Besichtigung der Illumination durch die königliche Familie.

Dienstag

Im Jahre 1853

Diners. Hofball.

Hochzeitsgeschenke.

Das große Feuerwerk und — Jupiter Pluvius.

Ordensverleihung an den Bürgermeister.

Freitheater.

Dienstag / 21. Juni.

Heute speisten die königlichen Herrschaften im Familienkreise bei dem Prinzen Johann. Der Staatsminister / Freiherr von Beust / gab ein Diner zu Ehren des diplomatischen Corps. Mit dem heute Abend in den Sälen der zweiten Etage des königlichen Schlosses abgehaltenen Hofballe haben die Feierlichkeiten / welche vom Hofe selbst veranstaltet wurden / ihren Abschluß gefunden. Derselbe ist außerordentlich glänzend und belebt gewesen.

Aus verschiedenen Theilen des Landes sind / wie unter dem heutigen Datum das „Dresdner Journal" berichtet / dem Prinzen und der Prinzessin Albert kostbare Hochzeitsgaben überreicht worden. Eine Anzahl anderer Geschenke ist noch angemeldet.

Mittwoch / 22. Juni.

Das große Feuerwerk / welches heute auf dem linken Elbufer / unmittelbar bei dem „Anton's" genannten Grundstücke abgebrannt werden sollte / hatte wieder eine Unmasse von Fremden nach Dresden gelockt. Von Seiten des Kriegsministeriums und von den übrigen mitwirkenden Stellen war Alles gethan worden / um die hochgespanntesten Erwartungen zu befriedigen / aber das Wetter — den Regenschauern im Laufe des gestrigen Tages und am heutigen Vormittage folgte heute gegen Abend ein heftiges Gewitter — vereitelte leider die wochen- / ja monatelang getroffenen Vorbereitungen. Nur ein kleiner / meist aus Wasserfeuerwerkskörpern bestehender Rest des Feuerwerks konnte schließlich / nach 10 Uhr / noch abgebrannt werden. Die königlichen Herrschaften / noch rechtzeitig über den bedauerlichen Stand der Sache unterrichtet / waren in Pillnitz geblieben. Trotz der widrigen Verhältnisse des Tages bewahrte übrigens die durch das erhoffte Schauspiel in Bewegung gesetzte ungeheure Menschenmenge auch heute die anständige Haltung / welche bei allen Festlichkeiten zu bemerken war.

Donnerstag / 23. Juni.

Bürgermeister Pfotenhauer ist heute vom König beauftragt worden / der Einwohnerschaft der Residenz für die bei der Vermählung des Prinzen Albert dem königlichen Hause kundgegebene freudige Theilnahme vorläufig den Allerhöchsten Dank auszusprechen. Zugleich hat der König dem Bürgermeister das Ritterkreuz des Albrechtsordens verliehen. — Infolge mehrfach geäußerter Wünsche und in Anerkennung der von der hiesigen Einwohnerschaft / sowie von der Amtslandschaft ꝛc. an den Tag gelegten Bereitwilligkeit / zur Erhöhung der Vermählungsfeierlichkeiten beizutragen / hat ferner heute Abend auf Befehl des Königs in dem festlich erleuchteten königlichen Schauspielhause Freitheater stattgefunden / wobei die von Reißiger componirte Festouverture und Mozart's „Titus" zur Wiederholung kamen. Die Majestäten / sowie Prinz und Prinzessin Albert wohnten auch dieser Vorstellung bei. Für dieselbe waren 750 Eintrittskarten dem Stadtrath / 300 dem königlichen Ministerium des Innern und 300 dem königlichen Kriegsministerium zur Verfügung gestellt worden. Beim Erscheinen der königlichen Familie im Theater wurde durch Dr. Arnest / den Vorsteher der Stadtverordneten / dem König ein Hoch aus-

C. Gr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

ausgebracht / welches in dem bis auf den letzten Platz gefüllten Hause den lautesten Widerhall fand.

Der mit den Directorialgeschäften bei der königlichen Polizeidirection provisorisch beauftragte Regierungsrath Ludwig von Burgsdorff ist definitiv als Polizeidirector mit dem Range eines Ministerialraths bestätigt worden.

Polizeidirector von Burgsdorff.

Sonnabend / 25. Juni.

Folgende Danksagung des Königs ist heute zur Veröffentlichung gelangt:

„Die vielfachen Beweise treuer Liebe und Anhänglichkeit / die Ich und Mein Neffe / Prinz Albert / aus Anlaß der Vermählung Desselben mit der Prinzessin Caroline von Wasa empfangen / die lebhafte und herzliche Theilnahme an diesem erfreulichen Ereignisse / welche sich bei der Einholung der Prinzessin und dem feierlichen Einzuge Derselben in die Residenz / dem hier veranstalteten Schulfeste und der festlichen Erleuchtung der Stadt / auch überhaupt im ganzen Lande / in mannichfacher / unverkennbarer Weise an den Tag gelegt / zugleich aber auch der Sinn für Ordnung / der sich hierbei allenthalben bewährt hat / haben Mich wahrhaft erfreut und Meinem Herzen überaus wohlgethan. Ich fühle Mich gedrungen / dies öffentlich auszusprechen und Allen / welche zur Erhöhung der Feier dieser Tage beigetragen / Meinen herzlichen Dank zu sagen.

Dresden / 23. Juni 1853. Friedrich August."

Danksagung des Königs.

Sonntag / 26. Juni.

Heute Nachmittag wurde in Pillnitz dem Königshause und insbesondere dem neuvermählten prinzlichen Paare seitens der Landleute der beiden Elbufer in der Umgegend von Pillnitz durch einen festlichen Aufzug gehuldigt. Trotz der wieder sehr ungünstigen Witterung war die Betheiligung an dem zum Theil malerischen Zuge eine sehr zahlreiche; derselbe bestand aus ungefähr 3000 Kindern und erwachsenen Personen. Als Hochzeitsgeschenke wurden von den verschiedenen Abtheilungen überreicht: ein Paar weiße Tauben in einem verschlossenen Korbe / ein weißes Lamm in einem künstlich gearbeiteten tragbaren Stalle / ein Körbchen mit Eiern / ein 10 Fuß langer und 6 Fuß breiter Kuchen / ein Paar Haushühner in einem käfigartigen Korbe und endlich ein von Theodor Hell verfaßtes und auf Pergament geschriebenes Festgedicht.

Festaufzug von Landleuten in Pillnitz.

Freitag / 1. Juli.

Prinz Albert / welcher als Commandant der 1. Infanterie-Division vorgestern früh eine Inspectionsreise nach Chemnitz und Schneeberg unternommen hatte / kehrte heute Abend hierher zurück.

Prinz Albert.

Sonnabend / 2. Juli.

Die von den sämmtlichen Mitgliedern des königlichen Hoftheaters zur Vermählungsfeier des Prinzen Albert veranstaltete Huldigungsserenade konnte erst heute Abend zur Ausführung kommen. Bei ziemlich günstiger Witterung und unter lebhafter Theilnahme des Publicums ging die kleine Festflottille / bestehend aus den Dampfschiffen „Prinz Albert" / „Saxonia" und

Serenade der Hoftheater-Mitglieder in Pillnitz.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1853

und „Bohemia" / nach 8 Uhr von Dresden gen Pillnitz ab. Der erstgenannte Dampfer war zum eigentlichen Festschiffe ausersehen und zu diesem Zwecke prachtvoll illuminirt. Die beiden Bordseiten des Fahrzeugs waren durch zwei über einander laufende Reihen farbiger Lampen erleuchtet und von dem Vorder- und Hinterdeck schwebten bis zur Spitze der Flaggenstange Hunderte von bunten Lichtballons / während in der Mitte des ganzen Beleuchtungswerkes die Initialen A. C. in rothem und darüber die Königskrone in goldfarbigem Lichte strahlten. Auf dem „Prinz Albert" befanden sich die activen und pensionirten Mitglieder des Hoftheaters / ferner die Beamten desselben und das Chorpersonal / sowie das Musikchor des Musikdirectors Kuntze. Auf der „Saxonia" hatten die Angehörigen der vorgenannten Festtheilnehmer / sowie die Mitglieder der königlichen Kapelle Platz genommen / während die „Bohemia" für Freunde der Kunst überhaupt bestimmt worden war. In Blasewitz wurde an die Beleuchtung der Schiffe die letzte Hand gelegt. Sobald dieselben Niederpoyritz passirt hatten / stiegen von dem Festschiffe „Prinz Albert" drei Raketen auf / um anzuzeigen / daß sich die Flottille ihrem Ziele näherte / und als sie in den Bereich des königlichen Schlosses gelangten / donnerten bald von dem einen / bald von dem anderen Fahrzeuge die Böller in die stille Nacht hinein. Unter Musik fuhr nun der „Prinz Albert" an dem königlichen Schlosse vorbei / um die oberhalb desselben gelegene Elbinsel herum / und legte sich stromabwärts mit einer seiner Breitseiten mitten vor die Freitreppe des Wasserpalais / während die „Saxonia" und die „Bohemia" auf beiden Flanken Stellung nahmen.

Die Serenade begann mit dem Hochzeitsmarsche aus dem „Sommernachtstraum". Während der Aufführung desselben begaben sich die Hofschauspieler Regisseur Winger und Gerstorfer / sowie der Hofopernsänger Risse ans Land / woselbst der Erstgenannte dem Prinzen und der Prinzessin Albert im Namen aller Festtheilnehmer die Gefühle freudiger Theilnahme ausdrückte. Hiernächst folgte unter Leitung des Hofkapellmeisters Reißiger die Aufführung einer von demselben für diese Feier eigens componirten Festcantate / wobei sämmtliche Sänger und Sängerinnen nebst dem Chorpersonal mitwirkten. Nachdem dann / abwechselnd mit Instrumentalmusik / noch einige Gesangstücke / denen die königliche Familie vom Balkon des Schlosses aus zuhörte / zum Vortrag gelangt waren / wurde vom Regisseur Winger zunächst auf das neuvermählte prinzliche Paar und hierauf durch den Hofschauspieler Gerstorfer auf das ganze Königshaus ein dreimaliges Lebehoch ausgebracht / welches auf allen drei Schiffen einen freudigen Widerhall fand. Sämmtliche Festtheilnehmer sangen sodann ein Festlied von Wilhelmi nach der Melodie des Sachsenliedes / worauf ein abermaliges Hoch auf den König erscholl / die Böller wieder donnerten / Raketen die Luft rauschend durchschnitten und bengalische Flammen bald hier / bald da ihr buntes Licht auf den Strom warfen. Unter Instrumentalmusik traten nun die Schiffe die Rückfahrt nach der Residenz an.

Dienstag / 5. Juli.

Vom Hofe.

Während seit dem 2. Juli die Erzherzogin **Sophie** und der Erzherzog **Carl Ludwig** von Oesterreich an unserem Hofe weilen / sind vorgestern der Herzog Ludwig in Bayern und gestern Mittag die Großherzogin Stephanie von Baden nebst der Prinzessin Luise von Wasa wieder abgereist / letztere Beiden nach Prag. Heute Vormittag sind der König und die

die Königin von Bayern / sowie die Königin von Griechenland hier eingetroffen und haben sich sofort nach Pillnitz begeben / doch ist das bayerische Königspaar bereits am Nachmittag nach Berlin weiter gereist. Die Königin von Griechenland wird sich übermorgen von hier aus über Wien nach Triest begeben.

Donnerstag / 7. Juli.

Vom „Verein zu Rath und That."

Der schon über 50 Jahre segensreich wirkende „Verein zu Rath und That" gab heute den Zöglingen seiner Freischule / in die nur Kinder verschämter Armen Aufnahme finden / zur Feier des dreißigjährigen Bestehens dieser Schule eine kleine Festlichkeit im Garten zu Reisewitzens bei Plauen.

Vom Hofe.

Der Kurfürst von Hessen ist heute Nachmittag von Prag hier angekommen und im Victoria-Hotel abgetreten. Dagegen sind der Herzog und die Herzogin von Genua nebst deren Tochter nach München abgereist.

Sonnabend / 9. Juli.

Denkmalsenthüllung auf dem Schlachtfelde bei Sieversshausen.

Am heutigen dreihundertjährigen Jahrestage der Schlacht bei Sieversshausen wird auf Veranstaltung einer Anzahl von Freunden sächsisch-vaterländischer Geschichte ein auf dem einstigen Schlachtfelde aufgestelltes Denkmal zur Erinnerung an den im Kampfe um Glaubens- und Gewissensfreiheit gefallenen Kurfürsten **Moritz** feierlich enthüllt. Dasselbe besteht aus einem zu Hennersdorf bei Kamenz gebrochenen Granitsteine in Form einer abgekürzten Pyramide von 5 Ellen Höhe. Die Vorderseite trägt die Inschrift: „Hier fiel **Moritz** / Herzog von Sachsen / Churfürst / am 9. Juli 1553" / sowie die Kurschwerter; auf der Rückseite ist zu lesen: „Errichtet zum Andenken am 9. Juli 1853". Den Unterbau des Monuments bildet ein Basaltsockel aus Stolpener Gestein. Die bei dem patriotischen Unternehmen näher betheiligten Männer / der Historiograph des erlauchten Ahnen unseres Königshauses / Oberappellations-Gerichts-Präsident Wirkl. Geh. Rath Dr. v. Langenn / und der Oberbibliothekar Dr. Klemm / nebst den Vertretern der hiesigen Stadtgemeinde (dem Vicebürgermeister Neubert und dem zweiten Vorstande der Stadtverordneten / Advocat Künzel) / haben sich deshalb nach Sieversshausen begeben.

Sonntag / 10. Juli.

Vom Hofe.

Gestern Nachmittag hat die königliche Familie mit den hier weilenden hohen Gästen / der Erzherzogin **Sophie** und dem Erzherzoge Carl Ludwig von Oesterreich / sowie dem Kurfürsten von Hessen / welch Letzterer heute wieder nach Kassel abgereist ist / einen Ausflug nach der Festung Königstein gemacht / wo die Artillerie einige Proben ihrer Schußfertigkeit ablegte. Zur Hinfahrt wurde ein Extrazug auf der Sächsisch-Böhmischen Eisenbahn benutzt / zur Rückkehr nach Pillnitz / beziehentlich nach Dresden das Dampfschiff „Saxonia".

Donnerstag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1853

Donnerstag / 14. Juli.

Generalversammlung der Alberts-Bahn-Actionäre.

In der heute Vormittag im Stadtverordnetensaale unter dem Vorsitze des Stadtraths Otto abgehaltenen zweiten Generalversammlung der Actionäre der projectirten Dresden-Tharandter Eisenbahn (Albertsbahn) / der auch der Kreisdirector Müller und der Geh. Regierungsrath v. Oppell als Regierungs-Commissare beiwohnten / erfolgte die Enbloc-Annahme des gedruckt vorliegenden Statutenentwurfs. Bürgermeister Pfotenhauer dankte hierauf den Anwesenden / daß sie das Unternehmen in wahrhaft patriotischem Sinne aufgefaßt hätten / sowie der Staatsregierung für die wohlwollende Förderung desselben und schloß die Versammlung mit einem Hoch auf den König.

Freitag / 15. Juli.

Reise des Königspaars.

Am Abend des heutigen Tages treten die beiden Majestäten eine mehrwöchentliche Reise an. Sie begeben sich zuvörderst über Leipzig nach Augsburg / von wo aus dann der König Tyrol und einen Theil Italiens zu besuchen gedenkt / während die Königin eine Zeitlang bei ihrer Schwester / der Herzogin Max in Bayern / zu Possenhofen verweilen wird. Im Gefolge der Majestäten befinden sich der Oberkammerherr von Könneritz / der Generaladjutant Generallieutenant Reichardt und die Hofdame Fräulein v. Carlowitz. Morgen wird sich die Prinzessin Auguste nach Hamburg begeben. Die Erzherzogin Sophie und der Erzherzog Carl Ludwig sind heute Nachmittag von Pillnitz nach Wien abgereist.

Sonntag / 17. Juli.

Audienz der Albertsbahn-Directoren beim Prinzen Albert.

Heute Mittag ½1 Uhr wurden die Directoren der Albertsbahn — Consul Thode / Kaufmann E. Becker und Dampfschifffahrtsdirector Heimbold — vom Prinzen Albert empfangen und sprachen demselben ihren Dank dafür aus / daß das Unternehmen seiner Protection hat unterstellt werden dürfen. Der Prinz gab die Versicherung / daß er auch in der Folge sich lebhaft für den Fortgang des Unternehmens interessiren würde.

Dienstag / 26. Juli.

Reise des Prinzen Johann nebst seiner Familie.

Gestern Abend sind der Prinz und die Prinzessin Johann mit dem Prinzen Georg und den Prinzessinnen Sidonie / Anna / Margarethe und Sophie von einer am 22. d. Mts. in die Lausitz unternommenen Vergnügungsreise zurückgekehrt.

Freitag / 29. Juli.

Der König von Bayern.

König Ludwig von Bayern weilt seit gestern Mittag im strengsten Incognito an unserm Hofe. Nach seiner Ankunft von Berlin — Prinz Albert empfing ihn auf dem Bahnhofe — stattete er der Prinzessin Caroline einen Besuch ab und machte dann einen Ausflug nach Moritzburg. Den heutigen Vormittag widmete er der Besichtigung der hiesigen Sammlungen für Kunst

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kunst und Wissenschaft / dann speiste er mit dem Prinzen und der Prinzessin Johann beim Prinzen Albert. Am Nachmittag kam auch die Königin von Bayern aus Fischbach über Görlitz hier an. Morgen früh gedenken beide Majestäten ihre Rückreise nach Bayern anzutreten.

In der Taubstummenanstalt an der Plauenschen Chaussee wird die heutige Jahresfeier der Olsufieff'schen Stiftung mit der Erinnerungsfeier des 25jährigen Bestehens der Anstalt verbunden / in welcher jetzt 84 Mädchen und Knaben als Zöglinge untergebracht sind. Die Feier findet in dem Anstaltssaale statt / wo das Bildniß des Begründers der erwähnten Stiftung / des im Jahre 1838 zu Dresden verstorbenen russischen Majors Alexis von Olsufieff / mit Blumen geschmückt ist.

Taubstummenanstalt.

Donnerstag / 4. August.

Gestern sind Prinz und Prinzessin Albert aus Leipzig / wohin sie sich Tags vorher begeben hatten / zurückgekehrt. — Heute Nachmittag beehrten Prinz und Prinzessin Johann mit ihren Töchtern / sowie Prinz und Prinzessin Albert und Prinzessin Amalie das „große Vogelschießen" mit einem Besuche. Bei ihrer Ankunft auf der Festwiese wurden sie mit Hochrufen und Prinz und Prinzessin Albert noch besonders mit einem von einer jungen Dame gesprochenen Gedicht begrüßt. Die Prinzessin Carola trug sodann als neues Mitglied der Bogenschützen-Gesellschaft ihren Namen eigenhändig in das Schützenstammbuch ein / worauf die prinzlichen Herrschaften zum Theil persönlich eine Zeit lang am Schießen Theil nahmen. Nachher begaben sie sich in die Reihen der Würfelbuden / wohnten einigen Schaustellungen bei und verweilten / zurückgekehrt in das Zelt des Schützen-directors / bis zum Feuerwerk.

Besuch der Prinzen und Prinzessinnen auf der Vogelwiese.

Mittwoch / 24. August.

Prinz und Prinzessin Albert sind gestern Abend von Chemnitz / das sie vorgestern mit ihrem Besuch beehrten / wieder hier eingetroffen. Heute wird der König aus Oberitalien zurückerwartet / während die Königin schon seit dem 16. August wieder in Pillnitz weilt.

Vom Hofe.

Mittwoch / 31. August.

Von der seit 1824 durch milde Beiträge und Vermächtnisse hier bestehenden Evangelischen Freischule ist der 26. Rechenschaftsbericht ausgegeben worden. Die Einnahmen haben 2061 Thlr. 11 Ngr. / die Ausgaben 1964 Thlr. 21 Ngr. betragen. Besucht wurde 1852 die Freischule von 313 Kindern (148 Knaben und 165 Mädchen) / und für jedes Kind berechnete sich der Unterhaltungsaufwand auf 4 Thlr. 28 Ngr. 2 Pf.

Die Evangelische Freischule.

Mittwoch / 7. September.

Prinz Albert / der sich am 1. September nach Wien begeben hatte / um der feierlichen Beisetzung der Prinzessin Amalie von Schweden / einer Schwester seines Schwiegervaters / des Prinzen Gustav von Wasa / in der evangelischen

Vom Hofe.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1853

evangelischen Kirche zu Gumpendorf beizuwohnen / ist heute früh zurückgekehrt. Der Prinz von Wasa hat gestern Nachmittag einen Besuch im Hoflager zu Pillnitz abgestattet / woselbst heute Abend auch die Königin von Preußen aus Ischl eingetroffen ist.

Donnerstag / 8. September.

Droschken-Revue.

Zu einer heute früh zwischen 6 und 8 Uhr vom Polizeidirector von Burgsdorff unter Assistenz des Polizeiraths Schwauß und des Polizei-Commissars Schilling auf dem Palaisplatze abgehaltenen Droschkenrevision hatten sich 150 Droschken eingefunden. Die Kutscher trugen als Dienstkleidung hellblaue Röcke mit ziegelrothen Aufschlägen.

Montag / 12. September.

Bau der Albertsbahn.

Heute Morgen um 6 Uhr erfolgte auf dem Bauareale vor dem „Freiberger Schlage" der erste Spatenstich zum Bau der Albertsbahn. Prinz Albert war durch Truppeninspectionen und Manöver behindert / der Einladung des Directoriums zur Theilnahme an der Feierlichkeit zu entsprechen. Die Directorialmitglieder / Bürgermeister Pfotenhauer als Vorsitzender des Ausschusses / sowie andere Ausschußmitglieder / der Oberingenieur Brescius und einige Freunde des Unternehmens hatten sich auf dem Bauareale eingefunden. Nachdem die Arbeiter längs der durch bekränzte und beflaggte Signalstangen bezeichneten Bahnlinie sich aufgestellt / richtete Consul Thode / als Vorsitzender des Directoriums / eine Ansprache an die Anwesenden und brachte auf den König / auf den Prinzen Albert / den Schutzherrn der neuen Bahn / sowie auf das ganze königliche Haus ein dreimaliges Lebehoch aus / worauf er selbst den ersten Spatenstich that.

Artilleriemanöver.

Auf dem Exercierplatze am „Letzten Heller" fand am Vormittag das jährliche Prüfungsschießen der Artillerie statt / dem der König Friedrich August / Prinz Albert und Prinzessin Carola und der heute früh von Prag hier eingetroffene Erzherzog Wilhelm von Oesterreich beiwohnten. Bei seiner Ankunft auf dem Exercierplatze wurde der König mit 21 Salutschüssen und durch ein freudiges Hurrah der Mannschaften begrüßt. An dem Schießen selbst nahmen neun verschiedene Batterieen Theil; eine Batterie reitender Artillerie wurde vom Hauptmann Prinzen Georg befehligt.

Prinz Johann ist gestern Abend nach Nürnberg abgereist / wo er in der Versammlung der deutschen Geschichts- und Alterthumsforscher den Vorsitz führen wird.

Mittwoch / 14. September.

Vom Frauenvereine.

Das heutige „Dresdner Journal" bringt eine Mittheilung über die Wirksamkeit des hiesigen Frauenvereins in dem die Zeit vom 1. Juli 1852 bis 30. Juni 1853 umfassenden Rechnungsjahre. In demselben betrug die Gesammtausgabe des Vereins 4086 Thlr. 5 Ngr. 4 Pf. / von welcher Summe 742 Thlr. in den Wintermonaten auf Speisung von Armen / 517½ Thlr. zur Unterstützung armer ehelicher Wöchnerinnen und 2390 Thlr. 21 Ngr. zur Unterhaltung von drei Kinderbewahranstalten verwendet wurden. Die Unterhaltung der von der Königin

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Königin am 1. Mai 1851 mit 4 Betten gestifteten Krippe / die jetzt mit 18 Betten ausgestattet ist / verursachte eine Ausgabe von 334 Thlrn. Zur künftigen Gründung einer vierten Kinderbewahranstalt in der Pirnaischen Vorstadt ist ein Fonds von 3412 Thlrn. angesammelt.

Donnerstag / 15. September.

Errichtung eines Einwohneramts.

Heute ist durch den Polizeidirector v. Burgsdorff die Einweisung des zahlreichen Expeditionspersonals für das neuerrichtete Einwohneramt erfolgt. Dasselbe ist eine allgemeine Einwohnerstatistik für die Stadt Dresden herzustellen bestimmt und soll neben dem Sicherheitszwecke auch die Interessen des Verkehrs berücksichtigen. Das zeitherige Logisbureau war zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung bereits im Jahre 1764 eingerichtet worden / als nach dem Siebenjährigen Kriege eine allgemeine Unsicherheit im Lande herrschte. Der Stadtmagistrat und das Militärgouvernement führten damals für Alle / welche hierorts nicht in öffentlichen Diensten standen oder in der Bürgerrolle eingetragen waren / die Legitimation durch Aufenthaltskarten ein.

Montag / 26. September.

Ehrenbürgerrechts-Verleihung an den Hofprediger Dr. A. Francke.

In den heutigen Frühstunden begaben sich der Bürgermeister Pfotenhauer und der Vicebürgermeister Neubert / sowie die Stadtverordneten Advocat Ackermann und Walther in die Behausung des Hofpredigers Consistorialraths Dr. Friedrich August Francke / um diesem gefeierten Kanzelredner / der heute gerade seinen 61. Geburtstag beging / das Diplom über das ihm seitens des Raths und der Stadtverordneten aus Anlaß seines 25jährigen Amts-Jubiläums verliehene Ehrenbürgerrecht zu überbringen. Eine Erholungsreise Dr. Francke's hatte die Uebergabe des Diploms am Jubiläumstage / dem 31. Juli / verhindert.

Donnerstag / 6. October.

Die Bundes-Truppeninspection.

Die von Bundeswegen angeordnete Inspection des sächsischen Truppencontingents ist am 3. d. Mts. beendigt worden / und sind daher die Bundesinspectoren (der österreichische Feldmarschall-Lieutenant Prinz Alexander von Württemberg / der bayerische General-Lieutenant v. Hailbronner und der hessen-darmstädtische General-Major v. Rabenau) / die am 21. September hier eintrafen / heute wieder abgereist. Während der Manöver hatten der König und die Königin ihr Hoflager in Seerhausen aufgeschlagen; das Hauptquartier des Prinzen Johann / unter dessen Oberbefehl die bei Riesa und Großenhain cantonnirenden Truppen standen / befand sich in Jahnishausen.

Freitag / 7. October.

Begräbniß des Bischofs Dittrich.

Unter großer Theilnahme der hiesigen Einwohnerschaft fand heute Nachmittag die Beerdigung des vorgestern früh in seinem 60. Lebensjahre verstorbenen / wegen seines leutseligen Charakters / seiner umfassenden Wohlthätigkeit und vor Allem wegen seiner Toleranz allgemein verehrten Bischofs Joseph Dittrich statt. Vor seinem Ableben hatte derselbe den Wunsch ausge-

Im Jahre 1853

ausgesprochen / daß alle Begräbnißfeierlichkeiten unterbleiben möchten. Nichtsdestoweniger aber und trotz der überaus ungünstigen Witterung (es regnete stark) hatten dichte Zuschauerreihen den ganzen Weg entlang / den der Leichenconduct vom Geistlichen Hause auf der Schloßgasse aus durch die Wilsdruffer Gasse und die Ostra-Allee bis zu dem Friedhofe auf der Friedrichstraße zu nehmen hatte / gleichsam ein Ehrenspalier gebildet. Auf dem Friedhofe ward der Zug von den Prinzen Johann und Albert erwartet. Die Grabrede hielt Hofprediger Heine / während der Senior des Budissiner Domkapitels / Domkapitular Schmole / das Rituale der letzten Weihung und Segnung vollzog. Hierauf ward noch in der Begräbnißkapelle das De profundis celebrirt.

Die neue katholische Kirche in Neustadt.

An der im Bau begriffenen neuen Katholischen Kirche in Neustadt hat man heute das erste Kreuzeszeichen auf dem Giebel des Kirchdaches aufgerichtet.

Dienstag / 11. October.

Vom Hof.

Das königliche Hoflager in Pillnitz ist heute aufgehoben worden. König und Königin haben ihre Residenz nach dem königlichen Weinberge bei Loschwitz verlegt / Prinz und Prinzessin Johann nebst Prinzessinnen Töchtern und der Prinzessin Amalia ihr Gartenpalais bezogen. Prinzessin Augusta wird von morgen an im hiesigen königlichen Schlosse Aufenthalt nehmen / während Prinz und Prinzessin Albert schon vor mehreren Tagen im königlichen Palais am Taschenberge Wohnung genommen haben. Inzwischen hat sich Prinzessin Caroline zum Besuch ihrer Mutter nach Morawitz bei Brünn begeben / wohin ihr heute Abend auch Prinz Albert / nach seiner Rückkehr von einem mehrtägigen Aufenthalte in Berlin / folgen wird.

Mittwoch / 12. October.

Bestrebungen zur Aufhülfe der wohnungslosen Wohnungsnoth.

Die Bauspeculation wendet sich hauptsächlich der Errichtung großer Gebäude mit herrschaftlichen Wohnungen zu / viele kleine Häuser mit ihren bescheidenen Wohnungen werden niedergerissen / um palastähnlichen Gebäuden Platz zu machen / und viele Parterrewohnungen wurden in Kaufgewölbe umgewandelt. Infolge dessen ist die Zahl der / bei eintretendem Wohnungswechsel Obdachlosen bis auf 240 gestiegen. Dieselben werden so gut es geht im Jacobshospital „am See" untergebracht und haben die volle Aufmerksamkeit der königlichen und städtischen Behörden auf sich gelenkt. Um dem Uebel dauernd und wirksam Einhalt zu thun / hat sich ein engerer Kreis angesehener Männer zusammen gethan / die / nach dem Vorgange anderer Orte / einen Actienverein für Erbauung neuer Häuser mit kleinen und möglichst wohlfeilen Wohnungen ins Leben rufen wollen. An der Spitze dieses Unternehmens stehen der Privatmann aus dem Winkell / Kreisdirector Dr. Merbach und Stadtrath Hempel.

Montag / 24. October.

Prinz und Prinzessin Albert.

Heute Vormittag haben sich Prinz und Prinzessin Albert nach Bautzen begeben / um diese Stadt und überhaupt die Lausitz mit ihrem Besuch zu erfreuen.

Sonnabend

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sonnabend / 29. October.

Der Bau der katholischen Schule und Kirche an der Hauptstraße in der Neustadt ist nunmehr so weit gediehen / daß man heute den ersten Thurmknopf aufsetzen konnte. Der Fürst-Erzbischof von Prag / Cardinal Fürst Schwarzenberg / der einige Tage hier verweilte / hat den Neubau bereits am 21. d. Mts. in Augenschein genommen.

Der Neubau der katholischen Kirche in der Neustadt.

In vergangener Nacht ist die Hofschauspielerin Frau Marie Heese / geb. Herbold / nach langen und schweren Leiden in der Blüthe ihrer Jahre gestorben. Unserem Hoftheater ist dadurch ein Talent entrissen worden / dessen anmuthsvolle Leistungen das Publicum oft erfreut haben.

Hofschauspielerin Heese †.

Dienstag / 1. November.

Mit dem heutigen Tage ist die königliche Sicherheitspolizei aus dem / seiner beschränkten Räume wegen / ganz unzureichenden städtischen Gebäude No. 5 der Scheffelgasse in das für seine neue Bestimmung zweckmäßig eingerichtete vormals Cosel'sche Palais hinter der Frauenkirche übergesiedelt. Die Executivmannschaften / welche die Bezeichnung „Stadtgensdarmen" führen / haben ihre neue Dienst-Uniform / schwarze Röcke mit grünem Aufschlag und dunkelgraue Beinkleider / heute zum ersten Male angelegt.

Polizeiliches.

Mittwoch / 2. November.

Während die neue katholische Kirche in der Neustadt heute ihren zweiten Thurmknopf erhielt / scheint auch der von den evangelisch-lutherischen Glaubensgenossen der Neustadt seit Jahren schon gehegte Wunsch der Errichtung eines Thurmes auf der Dreikönigskirche in der Neustadt sich erfüllen zu sollen. Auf Veranlassung der Kircheninspection hat sich am Reformationsfeste ein aus 11 Mitgliedern bestehender Thurmbauausschuß constituirt / und die Kircheninspection an die Einwohnerschaft die Aufforderung gerichtet / das Unternehmen durch Geldbeiträge zu unterstützen. Aus diesen / sowie aus Kirchenärarzuschüssen soll eine besondere „Thurmbaucasse" gebildet werden.

Bau der katholischen und der Evangelischen Kirche in der Neustadt.

Das Cultusministerium hatte neuerdings die Frage angeregt / ob nicht wegen bedeutender Vermehrung der evangelischen Bevölkerung von Dresden eine Vermehrung der Geistlichen durch Anstellung ordinirter Vicare angemessen erschiene. Indeß haben die deshalb angestellten Erörterungen nur in Bezug auf die Annenparochie Veranlassung zu weiteren Verhandlungen geboten. In dieser 20,000 Seelen umfassenden Parochie haben die Haustaufen / Trauungen und übrigen Amtsverrichtungen dergestalt zugenommen / daß für die Zukunft die Kräfte der beiden angestellten Geistlichen (des Pastors Böttger und des Diaconus Pfeilschmidt) nicht mehr ausreichen. So ist z. B. die Zahl der Taufen in dem Zeitraum von 1838 bis mit 1852 / also binnen 15 Jahren / von jährlich 388 auf 745 / demnach ziemlich auf das Doppelte gestiegen.

Das Anwachsen der Dresdner Parochien.

Donnerstag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1853

Donnerstag / 3. November.

Nach einer Bekanntmachung der königlichen Kreisdirection hat der König dem vom Stadtrathe im Einverständnisse mit den Stadtverordneten gestellten Antrage / daß dem Vorsitzenden des Raths zur Stadt Dresden (also dem jetzigen Bürgermeister Pfotenhauer) in Zukunft der Titel „Oberbürgermeister" und den beiden Abtheilungsvorständen des Raths (zur Zeit demnach den Stadträthen Neubert und Dr. Hertel) das Dienstprädicat „Bürgermeister" beigelegt werde / seine Genehmigung ertheilt.

Neue Amtsbezeichnung für die drei ersten Magistratspersonen.

Donnerstag / 10. November.

In Betracht daß der Preis der Kartoffeln / des hauptsächlichen Ersatzes für das jetzt so theure Brod / bis auf 2 Thlr. 4 Ngr. pro Scheffel gestiegen / beschließt der Rath / um einer weiteren Preissteigerung vorzubeugen / durch geeignete Maßregeln die Kartoffelzufuhren aus weiteren Entfernungen und dadurch die Concurrenz der Verkäufer zu vermehren. Ueberdies sollen Kartoffelverkäufer weder den städtischen Abgaben des Brückenzolls und Marktgeldes / noch denjenigen Beschränkungen unterworfen sein / welche für die auswärtigen Victualienverkäufer 1814 eingeführt worden sind.

Maßregeln zur Abhülfe der Lebensmittel-Theurung.

Freitag / 11. November.

In einer heute abgehaltenen Versammlung ist die Bildung eines Actienvereins für Erbauung neuer Häuser mit kleinen Wohnungen unter dem Namen „Dresdner gemeinnütziger Bauverein" beschlossen worden.

Gründung eines gemeinnützigen Bauvereins.

Dienstag / 15. November.

Dem am 7. November im Hotel de Pologne auf der Schloßgasse unter zahlreicher Theilnahme abgehaltenen Festmahle der privilegirten Scheibenschützengesellschaft / ist gestern im Belvedere der Brühl'schen Terrasse das diesjährige Festmahl der privilegirten Bogenschützengesellschaft gefolgt. An demselben haben außer dem königlichen Commissar Kammerherrn v. Langenn viele hochgestellte Männer als Gäste theilgenommen / darunter die Staatsminister Dr. Zschinsky / Freiherr v. Beust / Behr und v. Falkenstein / die Gesandten Oesterreichs und Bayerns (Graf v. Kuefstein und Freiherr v. Gise) / der Oberappellationsgerichts-Präsident Dr. v. Langenn / der Gouverneur der Residenz (Generalmajor v. Sichart) / der Oberbürgermeister Pfotenhauer / die Bürgermeister Neubert und Dr. Hertel / der Vorstand der Stadtverordneten Dr. Arnest u. A. Bemerkenswerth war insbesondere der Toast auf den Prinzen Albert als 25jährigen Jubilar der Gesellschaft — die königlichen Prinzen werden schon bei ihrer Geburt als Mitglieder eingetragen — und auf die Prinzessin Caroline als neues Mitglied der Gesellschaft.

Festmähler der Schützengesellschaften.

Freitag

C. Gr.

Freitag / 25. November.

In dem zu diesem Behufe mit Waffen / Fahnen und dergleichen ausgeschmückten Gesellschaftslocale des Dresdener Officiercorps / dem Jägerhof / ist heute dem in Ruhestand getretenen General-Lieutenant Grafen v. Holtzendorff ein Abschiedsfest gegeben worden / welches auch die Prinzen Johann und Albert mit ihrer Gegenwart beehrt haben; Ersterer hat den Toast auf den gefeierten General ausgebracht.

Abschiedsfest zu Ehren des Gen.-Lieuts. Grafen v. Holtzendorff.

Montag / 28. November.

Dem fünften Rechenschaftsberichte / welchen der unter dem Schutze der Königin stehende Rath- und Hülfsverein veröffentlicht hat / ist zu entnehmen / daß derselbe von Michaelis 1852 bis dahin 1853 zur Erfüllung seines Zweckes (Aufhülfe armer Familien / die wegen Schwäche / Kränklichkeit oder Abwesenheit eines erwerbenden Mitglieds außer Stande sind / genügend für sich selbst zu sorgen) / 68 Familien und 5 alte Frauen verpflegt / überdies aber / zum Vortheil der Vereinsarmen / eine Näh- und Strickanstalt und drei Näh- und Strickschulen gegründet hat.

Vom Rath- und Hülfsverein.

Sonnabend / 3. December.

Unter heutigem Datum ist dem General-Lieutenant Prinzen Albert / der bisher die 1. Infanterie-Division befehligte / das Commando über die gesammte Infanterie übertragen worden.

Prinz Albert.

Freitag / 9. December.

Das alte Stadtkrankenhaus an der Stiftsstraße ist zu einer „allgemeinen städtischen Arbeitsanstalt" eingerichtet und als solche mit diesem Monat eröffnet worden. Dieselbe soll zunächst solchen arbeitslosen und armen Personen / die arbeitsfähig und arbeitswillig sind / sowie denjenigen Obdachlosen / die sich und ihre Familienangehörigen selbst / wenn auch nur theilweise / zu ernähren vermögen / Aufnahme und lohnende Beschäftigung gewähren / aber auch eine Zwangsarbeits- und Besserungsanstalt für arbeitsscheue Personen männlichen und weiblichen Geschlechts sein / welche öffentliche Unterstützung in Anspruch nehmen.

Die neue städtische Arbeitsanstalt.

Donnerstag / 15. December.

Der König und die Königin haben heute die Weinbergsvilla bei Loschwitz verlassen und ihre Residenz wieder in das hiesige königliche Schloß verlegt.

Das Königspaar.

Sonntag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1853

Sonntag / 18. December.

Öffentliche Christbescheerungen armer Kinder.

Heute Nachmittag hat im Gewandhaussaale die Christbescheerung stattgefunden / welche die Armenversorgungsbehörde für Kinder aus den städtischen Evangelischen Armenschulen alljährlich veranstaltet. 325 Kinder zogen unter den Klängen eines vollen Orchesters / geleitet von ihren Lehrern und Lehrerinnen / um 5 Uhr in den festlich geschmückten Saal / um mit zweckmäßig ausgewählten Gegenständen beschenkt zu werden / welche unter kerzenerhellten Tannenbäumen ausgebreitet lagen. Die Festfreude wurde dadurch erhöht / daß auch die Königin und die Prinzessin Albert erschienen waren.

Sonnabend / 24. December.

Gestern wurden / wie alljährlich / auch im katholischen Waisenhause die Waisenkinder / sowie andere arme Kinder der katholischen Erziehungsanstalten Dresdens mit Christgaben beschenkt. Dem durch Gebet / Rede und Gesang gefeierten Acte wohnten die Königin / die Prinzessin Johann nebst den Prinzessinnen Sidonie / Anna / Margarethe und Sophie / sowie die Prinzessin Augusta bei.

Mittwoch / 28. December.

Ein nachträgliches Hochzeitsgeschenk für den Prinzen Albert.

Heute Nachmittag ist dem Prinzen Albert durch eine Deputation aus Freiberg / an deren Spitze Professor Weisbach stand / im Namen des Bergamtsreviers Freiberg eine kostbare silberne Fruchtschale als nachträgliches Hochzeitsgeschenk überreicht worden. Die 25½ Pfund wiegende / 18 Zoll hohe Schale / die in ihren sechs nischenartigen Vertiefungen die drei Hauptarbeiten beim Betriebe des Bergbaues darstellt (die Gewinnung / die Förderung und die Aufbereitung) / ist nach einem Entwurfe des Professors Heuchler in Freiberg vom Bildhauer Beyer in Dresden modellirt und von den Juwelieren Strube u. Sohn in Leipzig ausgeführt worden.

Das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Sächsische Königs-Haus und Seine Residenz-Stadt.

Sonntag / 1. Januar.

Gestern Abend ist der Kaiser von Oesterreich auf seiner Rückreise von München zum Besuche des königlichen Hofes hier eingetroffen / weshalb sämmtliche für diesen Neujahrstag angeordnete Hof-Festlichkeiten / mit Ausnahme der Abends stattfindenden großen Assemblée / in Wegfall gekommen sind. Eine städtische Glückwunsch-Deputation / mit dem Oberbürgermeister an der Spitze / wurde bereits gestern vom könige empfangen. Gemäß dem Herkommen des königlichen Hoftheaters / den Beginn eines neuen Jahres durch die Aufführung eines neuen Stückes zu bezeichnen / ist heute das fünfactige Schauspiel „Zar und Bürger“ / ein dramatisches Erstlingswerk des in Dresden lebenden Schriftstellers Wilhelm Wolfsohn / zum ersten Male in Scene gegangen. Es fand eine sehr beifällige Aufnahme. Wie der Dichter / wurden auch die Träger der Hauptrollen / Herr Winger als Pravdin / Frau Bayer-Bürck als Natalia und besonders Herr Emil Devrient als Zar Peter / wiederholt gerufen.

Sonntag / 8. Januar.

Das Ergebniß einer nach dem Tode des Bischofs Dittrich veranstalteten Geldsammlung verhilft der Neustädter katholischen Kirche nicht blos zu einem Glockengeläute im Es-G-B-Accord / sondern gestattet auch noch den Ankauf einer Thurmuhr mit Schlagwerk. Außerdem hat der Sächsische Kunstverein 500 Thaler zur Schmückung der Altarnische mit vier Gemälden auf Goldgrund bewilligt / behufs deren Ausführung Professor Schnorr v. Carolsfeld die Cartons unentgeltlich liefern wird.

Montag

Vom Hofe. — Vom Hoftheater. — Von der katholischen Kirche in Neustadt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1854

Carolin

Montag / 9. Januar.

Dresdens Haushaltplan für 1854.

Heute hat der Rath den städtischen Haushaltplan für das Jahr 1854 veröffentlicht. Die Einnahmen sind in runder Summe auf 266,002½ Thaler / die Ausgaben auf 265,576 Thaler veranschlagt. Unter den ersteren bildet die Stadtanlage vom Grundwerthe und dem Miethzinse (wiederum / wie im vorigen Jahre / nach 78 Pfennigen von 100 Thalern des Grundwerthes und 26 / beziehentlich 13 Pfennigen vom Thaler des Miethzinses) den bedeutendsten Posten: circa 105,000 Thaler. Unter den Ausgaben erscheint der Aufwand für die Armenversorgung mit 65,297 Thalern und für die Schulen mit 21,313 Thalern.

Donnerstag / 12. Januar.

Hofball.

Gestern Abend hat in den Sälen der zweiten Etage des königlichen Schlosses der erste Hofball der diesjährigen Saison stattgefunden / dem außer dem König und der Königin / dem Prinzen und der Prinzessin Johann / dem Prinzen und der Prinzessin Albert / sowie den Prinzessinnen Sidonie / Anna und Auguste (Prinz Georg weilt seit vorigem Monat in Italien) auch Prinz Albrecht von Preußen und der Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg nebst Gemahlin beigewohnt haben.

Gemeinnütziger Bauverein.

In der gestrigen Sitzung haben die Stadtverordneten dem Vorschlage des Raths zugestimmt / die Commune mit der Summe von 5000 Thalern bei dem Unternehmen des Gemeinnützigen Bauvereins zu betheiligen.

Sonntag / 15. Januar.

Hoftheater.

Der heutigen erstmaligen Aufführung der Mozart'schen Oper „Idomeneus" / deren Partitur vom Kapellmeister Reissiger für unsere Hof-Bühne eingerichtet worden ist / wohnten sämmtliche Mitglieder des königlichen Hauses bei. Unter Reissiger's Leitung und unter Mitwirkung der Damen Ney (Elektra) / Bunke (Ilia) und Krebs-Michalesi (Idamantes) / sowie der Herren Tichatscheck (Idomeneus) und Mitterwurzer (Oberpriester) kam das großartige Werk zur vollsten Geltung.

Montag / 16. Januar.

Statistisches in Bezug auf Geburten, Todesfälle und Trauungen.

Im vorigen Jahre betrug in Dresden und dessen Parochialdörfern die Zahl der Geburten 3900 (2973 eheliche und 927 uneheliche) und die Zahl der Todesfälle 3212 / darunter 1582 Kinder. Getraut wurden 899 Paare. Hundert Jahre früher / also 1753 / wurden verzeichnet: 2042 Taufen / 2410 Begräbnisse und 486 Trauungen.

Donnerstag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aber

Donnerstag / 26. Januar.

Stadtverordnetenwahlen.

Die Stadtverordneten / welche am 18. d. Mts. den Stadtgerichtsactuar Kürsten zum neunten besoldeten Stadtrath gewählt haben / verschritten in ihrer gestrigen Sitzung zur Wahl eines unbesoldeten Stadtraths. Von 50 Abstimmenden gaben 49 ihre Stimme dem ersten stellvertretenden Vorstand des Collegiums / dem Advocaten und Gerichtsdirector Künzel / der als Vorstand der Finanzdeputation der Stadtverordneten um das städtische Gemeinwesen sich verdient gemacht hat.

Freitag / 27. Januar.

Feier des Geburtstages der Königin.

Das heutige Geburtsfest der Königin **Maria** wurde seitens des königlichen Hofes üblicher Weise in stiller Zurückgezogenheit gefeiert. Die Militärmusikchöre der Garnison begrüßten den Tag mit einer großen Reveille. Mittags 12 Uhr fand in Gegenwart des Prinzen **Albert** vor dem Kriegsminister General-Lieutenant Rabenhorst unter dem Commando des Gouverneurs General-Majors von Sichart auf dem Theaterplatze eine Parade der dienstfreien Infanterie statt / welcher die Generalität / das gesammte Officiercorps und mehrere fremde Officiere beiwohnten. Die Truppen zogen zum Schluß defilirend am königlichen Schlosse vorüber / wo die beiden Majestäten an einem offenen Fenster erschienen / und brachten hierbei der Königin ein Hoch.

Theatralische Festvorstellung.

Für den Abend war zur Feier des Tages und zugleich zum Besten des unter dem Schutze der Königin Maria stehenden / von dem General von Heintz geleiteten „Rath- und Hülfsvereins" eine theatralische Festvorstellung veranstaltet / die in Gegenwart beider Majestäten und der übrigen Mitglieder der königlichen Familie in einem Saale des Brühl'schen Palais stattfand. Eröffnet wurde die Vorstellung mit einem von Dr. Julius Hammer gedichteten und von Fräulein Le Maistre gesprochenen Prolog / der zugleich das erste der vom Professor Julius Hübner angeordneten lebenden Bilder einleitete: „Die Künste am Brunnen der Poesie" (nach einem Frescobilde Bendemanns). Nach dreimaliger / von Musik begleiteter Erscheinung dieses Bildes folgte die Aufführung des zweiactigen deutschen Lustspieles: „Die Vertrauten" von Müllner und des einactigen französischen „La suite d'un bal masqué" von Madame de Bawr. Im ersten wirkten mit: die Damen Fräulein von Seckendorff (Sophie v. Kraft) und Frau Le Maistre (Lisette / das Kammermädchen) und die Herren von Winkler (v. Malten) / von Berlepsch (v. Saar) / von Friesen (Gärtner Bock) und von Friesen (Reitknecht Snell); im zweiten: die Damen Gräfin von Redern / Gemahlin des hiesigen preußischen Gesandten (Mad. de Belmont) / Freifrau von Gise / Gemahlin des hiesigen bayerischen Gesandten (Mad. de Marenil) und Fräulein von Smirnoff (Kammermädchen Rosette) / sowie die Herren Graf Callemand / Legationssecretär der hiesigen französischen Gesandtschaft (de St.-Alban) und Baron von Talleyrand / französischer Gesandter in Weimar (de Versac) / während Graf Radolinski das Amt des Souffleurs übernommen hatte. Den Schluß der Festlichkeit bildete ein zweites lebendes Bild — die heilige Elisabeth Almosen spendend — / das durch einen ebenfalls von Dr. Julius Hammer verfaßten und von Fräulein Le Maistre gesprochenen Epiloge vorbereitet wurde und „vom heitern Spiel und Scherz" zum Ernst zurück-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1854

zurückleitete und zwar zu jenem Ernst / der „des Lebens ewig heitres Jugendglück“ bewahrt.

„Wo er sich zeigt / da perlt Erquickung nieder /
Und Rath und Hülf' und Friede ist bereit;
Sein Name ist / sein heil'ger / das Erbarmen /
Sein Quell ist hohe / edle Weiblichkeit.“

Mittwoch / 1. Februar.

Zwanzigjähriges Stiftungsfest des Gewerbevereins.

In den festlich geschmückten Sälen des Hotel de Pologne feierte gestern Abend der hiesige Gewerbe-Verein sein 20jähriges Bestehen. Unter den Anwesenden befanden sich die Staatsminister / sowie die Spitzen der königlichen wie der städtischen Behörden. Die Aufmerksamkeit der zahlreichen Versammlung wurde namentlich durch den Vortrag des Oberbibliothekars Hofraths Dr. Klemm über die Kleiderstoffe und Trachten verschiedener Völker der Erde gefesselt. Hierauf erfolgte die Besichtigung der aus Anlaß des Festes veranstalteten Ausstellung von Erzeugnissen des Dresdner Gewerbfleißes. Den Schluß bildete ein Festmahl. Heute Mittag wurde die Ausstellung vom König und der Königin / sowie vom Prinzen Johann und dem Prinzen und der Prinzessin Albert besucht.

Donnerstag / 2. Februar.

Ballfest beim preußischen Gesandten.

Ein gestern Abend beim preußischen Gesandten / dem Grafen von Redern / stattgefundenes glänzendes Ballfest ist auch durch die Gegenwart der königlichen Familie beehrt worden.

Freitag / 3. Februar.

Von den Stadtverordneten.

Heute Abend 5 Uhr erfolgte in einer außerordentlichen Sitzung der Stadtverordneten die Einweisung des neugewählten Dritttheils derselben seitens des Bürgermeisters Neubert / sowie die Wahl des Vorstandes. Bei 52 abgegebenen Stimmen wurde mit 51 Stimmen der bisherige erste Vorsitzende / Advocat Dr. Arnest wieder gewählt.

Dienstag / 7. Februar.

Entbindung der Herzogin von Genua.

Auf telegraphischem Wege ist aus Turin die Nachricht eingegangen / daß die Frau Herzogin Elisabeth von Genua gestern Morgen von einem Prinzen glücklich entbunden worden ist.

Einweisung eines neuen Stadtgerichts-Directors.

In dem neu eingerichteten Saale der zweiten Etage des Mittelgebäudes im königlichen Stadtgerichte erfolgte heute Vormittag die feierliche Einweisung des neuen Stadtgerichts-Directors Wilke (bisher Mitglied des Dresdener Appellationsgerichts) und der drei neu ernannten Gerichtsräthe Schaufuß / B. G. Schmidt und Einert durch den als Commissar bestellten Appellationsrath von Könneritz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Donnerstag / 23. Februar.

Nach dem Geschäftsberichte der Stadtsteuereinnahme auf die Jahre 1849 bis mit 1853 hat die Gesammtsumme der in diesen 5 Jahren ausgeschriebenen Stadtanlagen 530,114 Thaler / die der wirklich abgeführten aber nur 475,965 Thaler betragen. Von erstgenannter Summe kamen 203,344 Thaler auf die Grundwerthsabgabe und 326,760 Thaler auf die Miethzinsabgabe. Der gesammte im Jahre 1853 versteuerte Grundbesitz Dresdens repräsentirte / abgesehen von den Staatsgebäuden / ein Kapital von 15,850,000 Thalern.

Staatliches beim städtischen Steuern.

Sonntag / 5. März.

Gestern Abend hat der Künstler-Verein im Großen Garten nachträglich noch ein Faschingsfest gefeiert. Unter dem vielseitig Dargebotenen gefiel insbesondere ein vom Maler Große verfaßtes Drama in gebundener Rede: „Bleistift / oder die Lebensfrage" und die durch verschiedene wandelnde und redende Bauwerke / beziehentlich Bautheile humoristisch veranschaulichte Geschichte der Architektur.

Faschingsfest des Künstler-Vereins.

Montag / 13. März.

Die gestrige Aufführung des Schiller'schen „Wilhelm Tell" im Hoftheater gestaltete sich insofern zu einem Ereigniß für Dresdens Theatergeschichte / als Emil Devrient zum ersten Male in der Titelrolle auftrat. Der gefeierte Künstler ward mit Beifall und Blumenspenden überschüttet.

Vom Hoftheater.

Montag / 27. März.

Zur heutigen Wahl eines Stellvertreters für den Abgeordneten der Stadt Dresden zur Zweiten Kammer des Landtags / den Bürgermeister Dr. Hertel / fand unter den Wahlmännern auch Prinz Johann sich ein. Die erste Abstimmung ergab keine absolute Stimmenmehrheit / im zweiten Wahlgange wurde der dermalige Vorsteher der Stadtverordneten / Advocat Dr. Bernhard Johann Arnest / gewählt.

Landtagswahl.

Mittwoch / 29. März.

Im neuen Stadtkrankenhause auf der Friedrichstraße wurde heute Vormittag in Gegenwart der Mehrzahl der Stadträthe und Stadtverordneten das Andenken an den vor 25 Jahren verstorbenen Wirkl. Geheimrath und Appellationsgerichts-Präsidenten von Hünerbein durch Aufstellung einer Votivtafel gefeiert. Oberbürgermeister Pfotenhauer leitete die Feierlichkeit mit einer / die hohen Verdienste Hünerbein's um die Begründung des Krankenhauses würdigenden Ansprache ein / der eine kirchliche Feierlichkeit in der Kapelle

Gedenkfeier im Stadtkrankenhause.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1854

Kapelle des Krankenhauses folgte. Nach derselben ließen sich die Theilnehmer vom Oberarzte / Professor Dr. Zeis / und von dem mit der Verwaltung des Krankenhauses betrauten Stadtrathe Hempel durch die verschiedenen Räume der Anstalt geleiten.

Sonnabend / 8. April.

Reisen des Prinzen und der Prinzessin Albert.

Die Prinzessin **Albert** / welche am 15. März mit ihrem Gemahl eine Reise nach Brünn angetreten hatte / ist von derselben heute zurückgekehrt. Prinz **Albert** traf bereits am 22. März wieder in Dresden ein / machte als Commandirender der Infanterie in den letzten Märztagen eine Inspectionsreise nach Wurzen / Leipzig / Schneeberg und Chemnitz und reiste gestern seiner Gemahlin bis Prag entgegen.

Sonnabend / 6. Mai.

Vom Hofe.

Während der Prinz und die Prinzessin **Johann** mit den Prinzessinnen **Sidonie / Anna / Margarethe** und **Sophie** bereits am 21. April ihre Residenz von Dresden nach Schloß Weesenstein verlegt haben und gleichzeitig auch die Prinzessin **Amalie** daselbst ihren Aufenthalt genommen hat/ hat der Prinz und die Prinzessin **Albert** heute das königliche Palais am Taschenberg verlassen / um das Gartenpalais in der Langen Gasse zu beziehen / welches von der Prinzessin **Marie** schon seit einiger Zeit bewohnt wird.

Sonntag / 14. Mai.

Gäste des Prinzen Johann.

Der Großherzog von Toscana **Leopold II.** / welcher nebst seinen Söhnen / den Erzherzögen **Ferdinand** und **Carl** / seit dem 8. d. Mts. auf Schloß Weesenstein weilt / ist mit denselben heute Nachmittag nach München abgereist. Prinz **Johann** giebt seinen Gästen bis Leipzig das Geleite.

Donnerstag / 18. Mai.

Geburtsfest des Königs.

Den heutigen Geburtstag des Königs verlebten beide Majestäten auf ihrer Weinbergs-Villa bei Wachwitz / die sie bereits seit dem 3. April bewohnen. Dort ward dem König vom Trompeterchor des Gardereiter-regiments und vom Signalistenchor der Leibbrigade eine Morgenmusik dargebracht. In Dresden begrüßte früh 5 Uhr eine Reveille der Militärmusikchöre den festlichen Tag. In sämmtlichen Schul- und Erziehungs-Anstalten fanden am Vormittag Festacte statt. Um 11 Uhr ließ das Stadtmusikchor vom Balkon des Altstädter Rathhauses herab einen Choral und Weber's Jubel-Ouverture ertönen. Mittags wurde auf dem Theaterplatze vom Prinzen **Albert** eine Parade über die Garnison abgehalten / welche vom Foyer des Hoftheaters aus die Prinzessin **Carola** in Augenschein nahm.

Montag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1854

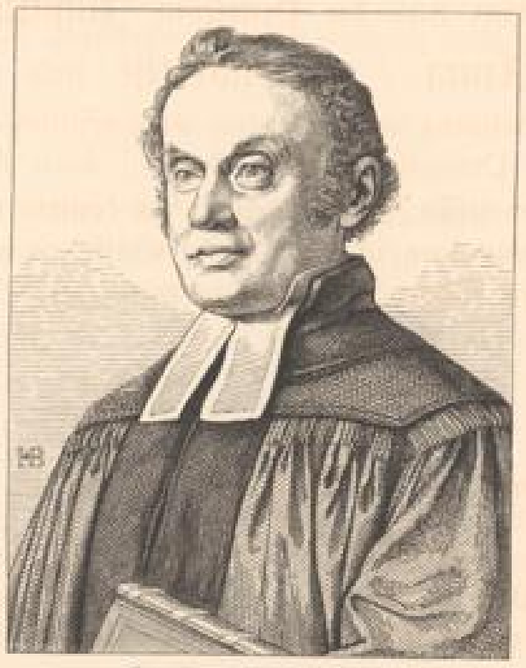
Montag / 29. Mai.

Prinz Georg / der vorgestern Nachmittag von seiner Reise nach Italien über Wien zurückgekehrt und auf Schloß Weesenstein eingetroffen ist / wird von der reitenden Artillerie als 2. Stabsofficier zum 3. Jäger-Bataillon versetzt.

Prinz Georg.

Freitag / 2. Juni.

Unter außerordentlicher Theilnahme der Bevölkerung Dresdens ward heute Nachmittag die entseelte Hülle des am 31. Mai nach längerem Unwohlsein aus dem Leben geschiedenen Landesconsistorialraths und Superintendenten Ritters Dr. Christian Moritz Heymann zu Grabe geleitet. Den Zug eröffneten / zum Theil mit Palmenzweigen in den Händen / Schülerinnen und Schüler aus sämmtlichen hiesigen öffentlichen Schulen / denen der Entschlafene wahrhaft väterliche Fürsorge gewidmet hatte. Dem Sarge folgten zu Fuß / außer den Geistlichen und Lehrern aller Confessionen / zahlreiche hochgestellte und namhafte Persönlichkeiten / wie die Minister Freiherr v. Beust / Behr und Dr. v. Falkenstein / die Mitglieder des Landesconsistoriums / der Polizeidirector v. Burgsdorff / mehrere Mitglieder der königlichen Kreisdirection / der Rath in corpore / Deputirte der Stadtverordneten u. a. Gegen zwanzig Wagen schlossen den Trauerzug. Am Eliaskirchhofe angelangt / ward der Sarg unter dem vom Kreuzschulchor angestimmten Liede „Jesus / meine Zuversicht" nach der Gruft der Familie Günz getragen. Die Grabreden / zwischen denen ein aus Mitgliedern hiesiger Gesangvereine bestehender Sängerchor mehrere Gesänge zu Gehör brachte / hielten der Stadtprediger M. Steinert (Namens der Geistlichkeit Dresdens) / der Consistorialrath und Hofprediger Dr. Käuffer (im Namen des Landesconsistoriums) / der Pastor Löffler aus Hosterwitz (im Auftrage der Landgeistlichkeit der Ephorie Dresden) und der Archidiakonus M. Ziller als Beichtvater des Verewigten / welcher auch das Gebet und den Segen sprach.



Superintendent Heymann.

Begräbniß des Consistorialraths und Superintendenten Dr. Heymann.

Sonnabend / 3. Juni.

Im Hoftheater ist gestern Bogumil Dawison zum ersten Male nach seiner Aufnahme in den Mitgliederverband als Hamlet aufgetreten. — Heute Abend wird Fräulein Rosalie Weber / mit der Rolle des Aennchen im „Freischütz" den ersten theatralischen Versuch machen.

Prinz Albert reiste heut Abend nach Prag.

Vom Hoftheater. Bogumil Dawison.

Prinz Albert.

Dienstag

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1854

Dienstag / 6. Juni.

Schlechtes Pfingstwetter.

An den diesjährigen Pfingstfeiertagen war das Wetter für Ausflüge und Reisen überaus ungünstig / regnerisch und die Temperatur sehr kühl. Trotzdem waren gestern die Dampfwagenzüge und die Dampfschiffe gut besetzt. — Morgen wird die königliche Familie das Sommerhoflager in Pillnitz beziehen. Die Prinzessin Augusta weilt im dortigen Lustschlosse schon seit dem 3. Mai.

Vom Hofe.

Durchreise des Königs von Preußen.

Donnerstag / 8. Juni.

Heute Nachmittag ist der König von Preußen / mittelst Extrazuges von Berlin kommend / im strengsten Incognito hier eingetroffen / im Schlesischen Bahnhofe von unserem König und dem Prinzen Johann empfangen worden und sodann in Begleitung des ersteren nach Tetschen weiter gereist / um daselbst mit dem Kaiser von Oesterreich zusammenzutreffen. Im Gefolge befindet sich der preußische Ministerpräsident Freiherr von Manteuffel.

Ein neues Hotel.

Freitag / 9. Juni.

Mit heute hat der Besitzer des schon seit einer Reihe von Jahren hier bestehenden „Hotels zum Kronprinz" dasselbe aus der kleinen Meißner Gasse in sein zu diesem Zwecke auf der Hauptstraße in Neustadt an der Stelle der ehemaligen städtischen höheren Bürgerschule neu erbautes Haus verlegt.

Vom Hofe.

Sonnabend / 10. Juni.

Heute Vormittag ist der König mit dem König von Preußen aus Tetschen wieder in Pillnitz eingetroffen / von wo Letzterer in der sechsten Nachmittagsstunde seine Rückreise nach Berlin angetreten hat. Prinz Johann giebt ihm bis Röderau das Geleite. Prinz Albert / der sich mit dem Kaiser von Oesterreich von Prag nach Tetschen begeben hatte / ist gleichfalls zurückgekehrt. — Auf dem Artillerieexercierplatze am Letzten Heller ist heute Vormittag das vom Sächsischen Rennclub veranstaltete Pferderennen bei ziemlich günstiger Witterung abgehalten worden.

Pferderennen.

Eröffnung der Handelsschule.

Dienstag / 20. Juni.

Unter angemessener Feierlichkeit hat heute Vormittag die Eröffnung der von der hiesigen Handelsinnung gegründeten Handelsschule (Breitegasse Nr. 3) stattgefunden / und zwar in Gegenwart des Oberbürgermeisters Pfotenhauer / des Stadtraths Gehe / des Stadtverordneten-Vorstehers Dr. Arnest und der Rectoren und Directoren der hiesigen Lehranstalten. Nach einer kurzen Ansprache des Oberältesten der Handelsinnung / des Kaufmanns Dietrich / sprach Dr. Odermann als Director der neuen Anstalt über die Geschichte und die Zwecke der Handelsschulen / worauf eine Ansprache des Oberbürgermeisters in seiner Eigenschaft als Rathsdeputirter bei der hiesigen Handelsinnung folgte.

Mittwoch

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1854

Freitag / 30. Juni.

Hochzeitsgeschenk für den Prinzen und die Prinzessin Albert.

Nachträglich ist heute dem Prinzen und der Prinzessin Albert durch eine von Dr. Crusius auf Sahlis geführte Deputation der Landwirthschaftlichen Vereine Sachsens im Namen derselben ein werthvolles Hochzeitsgeschenk überreicht worden. Dasselbe besteht in einem silbernen Tafelaufsatze / welcher die Idee zur Anschauung bringt / daß mit der Landwirthschaft und ihrem Gedeihen die glückliche Entwickelung von Kunst und Wissenschaft / Handel und Industrie in engster Verbindung steht. Am Fuße des Aufsatzes sind in vier Figuren die Hauptzweige der Landwirthschaft: Ackerbau / Viehzucht / Forstwissenschaft und Gartenbau / dargestellt / während sich über der die Mitte des Ganzen bildenden Schale die Büsten des Apollo / der Minerva / des Mercur und des Vulcan befinden. Eine zweite / kleinere Schale trägt das Allianzwappen des prinzlichen Paares / sowie die Widmung: „Am 18. Juni 1853 in Ehrfurcht / Liebe und Treue die Landwirthschaftlichen Vereine" / und über derselben erhebt sich auf einem Consol als Spitze des Ganzen die Figur der schützenden Saxonia. Der Aufsatz hat eine Höhe von fast zwei Ellen und wiegt etwas über einen halben Centner. Der Entwurf desselben rührt vom Architekten Wiedemann in Dresden her / die Figuren sind von Rietschel und Hähnel modellirt / und in der Ausführung des Gusses und der Ciselirung hat die Leipziger Firma Strube und Sohn ihren Ruf bewährt. — Die bei der zunehmenden Theuerung der Lebensmittel erhöhte Benutzung der Altstädter Speiseanstalt hat das Directorium derselben veranlaßt / auf Beschaffung außerordentlicher Geldmittel Bedacht zu nehmen. Im December vorigen Jahres sind 10,511 / im Januar dieses Jahres 13,999 / im Februar 10,810 / im März 10,716 / im April 11,836 / im Mai 17,371 und in der ersten Hälfte des Juni 9000 Portionen verabreicht worden. Dazu kamen 5163 Fleischportionen und 3447 Portionen Suppe für die dritte städtische Kinderpflegeanstalt / sowie 11,390 Portionen für die Speiseanstalt zu Neustadt-Dresden. — Aus einer Bekanntmachung des Rathes ist zu ersehen / daß die schon seit 1849 projectirte Restauration der westlichen Giebelseite der Hof- und Sophienkirche für nächstes Jahr in Aussicht genommen wird. Die hiesigen Baumeister werden zur Concurrenz und Einreichung von Plänen aufgefordert.

Tafelaufsatz / Hochzeitsgeschenk der Landwirthschaftlichen Vereine.

Die Altstädter Speiseanstalt.

Plan der Restauration der Sophienkirche.

Sonnabend

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1854

Einweihung der Glocken der neuen kathol. Kirche.

Sonnabend / 1. Juli.

Vom Hofe des königlichen Zeughauses aus / woselbst sich die königliche Stück- und Glockengießerei befindet / setzte sich heute Vormittag um ½9 Uhr ein Festzug in Bewegung / welcher die für die neue katholische Kirche in Neustadt-Dresden bestimmten und dem Andenken des verstorbenen Bischofs Joseph Dittrich gewidmeten Glocken ihrer Bestimmung zuführen sollte. Voran gingen / geführt von ihrem Lehrer / die Schüler und Schülerinnen der Neustädter katholischen Schule / denen sich Deputationen von Kindern anderer katholischer Erziehungsanstalten angeschlossen hatten. Diesen folgte der geschmückte vierspännige Wagen mit den drei Glocken / von welchen die größere 22½ / die mittlere 11½ und die kleinere 7 Centner wiegt. Die Vorderseite der großen Glocke zeigt das Bild des heiligen Joseph mit der Ueberschrift: „Sanctus Josephus“ und mit der Unterschrift: „Vir justus“; auf der Rückseite stehen die Worte:

„Viro justo, pacifico, humili, Josepho Dittrich, Episcopo Coryc. Vicario Apost. Decano Cap. Budiss. mortuo die V. Octob. MDCCCLIII. hoc aheneum monumentum eorum, qui coluere vivum, pietas posuit. Lux æterna luceat ei.“

Außerdem trägt der untere Kranz dieser Glocke den Spruch:

„Ab exterioribus redeam ad interiora et ab interioribus ad superiora adscendam.“

Auf der Vorderseite der mittleren Glocke befindet sich das Bild der heiligen Irene mit der Unterschrift: „Pax vobis“ / auf der Rückseite liest man den Spruch:

„In necessariis unitas, in dubiis libertas, in omnibus charitas.“

Die kleinere Glocke führt auf der Vorderseite das Bild der Jungfrau Maria und auf der Rückseite den Spruch:

„Ecce ancilla Domini, fiat mihi secundum verbum tuum.“

Unmittelbar hinter dem Wagen mit den Glocken ging zwischen den beim Kirchenbau beschäftigten Maurer- und Zimmermeistern der Glockengießer Johann Gotthelf Große. Den Zug schlossen die Mitglieder des Glockencomités / die nicht fungirende katholische Geistlichkeit / sowie die Lehrer / Kirchen- und Schulväter der katholischen Parochieen Dresdens. Als der Zug in der Augustusstraße anlangte / begrüßte denselben das Geläute sämmtlicher Glocken der katholischen Hofkirche / um ihn bis ans Ende der Neustädter Hauptstraße zu begleiten. Dort wurde der Zug mit Festmusik empfangen / und als die Glocken unter dem unmittelbar neben der Kirche erbauten großen Zelte angelangt waren / übergab dieselben ein Mitglied des Glockencomités / Freiherr von Stillfried / mit einer Ansprache dem Pfarrer der Kirche Domherrn Nowak / welcher sie mit einigen Dankesworten übernahm. Nachdem sodann die königlichen Kirchensänger und Kapellknaben ein Lied gesungen / hielt der geistliche Instructor der Kinder des Prinzen Johann / Pater Ludwig Forwerk / die Weiherede. Die Weihe selbst ward / unter Absingung eines Graduals / vom Vicariatsrath Hofcaplan Zeppel vollzogen. Ihr folgte wiederum der Gesang eines Liedes / und hierauf ging man unter den Klängen der Musik an das Aufwinden der Glocken / deren Geläute Mittags 12 Uhr von ihrem Bestimmungsorte aus zum ersten Mal ertönte. Unter den Anwesenden befanden sich der Geheime Kirchenrath Dr. Hübel und der Kirchenrath von Seelhorst als Deputirte des Cultusministeriums / die Mitglieder

C.Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mitglieder des Militärgouvernements / die evangelische Geistlichkeit von Neustadt-Dresden / Vertreter des Raths / sowie der Stadtverordneten. Die hinsichtlich ihres Tones schon am 22. März d. J. vom Hoforganisten Schneider / Kammersänger Risse und Concertisten Poland geprüften Glocken kosten mit Einschluß des Glockenstuhls sammt Zubehör ungefähr 2280 Thaler. Da nun die veranstaltete Sammlung 2566¼ Thaler und 79 fl. österr. Banknoten ergeben hat / so soll vom Ueberschusse eine Thurmuhr angeschafft werden.

Sonntag / 9. Juli.

Von heftigem Winde begleitet / entlud sich gestern über der Dresdner Gegend ein wolkenbruchähnliches Regenwetter / welches von Abends halb 9 Uhr bis früh 4 Uhr anhielt. Infolge dessen stieg der Wasserstand der Elbe in wenigen Stunden um 4 Fuß und zeigte bis heute Abend 5 Uhr / wo das Wasser etwas zu fallen begann / 8 Fuß über Null. Auch die Weißeritz brauste heute als ein reißender Strom dahin und hatte in Friedrichstadt die Promenadenanlagen und einen Theil des Ostrageheges mit dem geernteten Heu unter Wasser gesetzt. Im Plauenschen Grunde haben die Fluthen an den Erdarbeiten und den Interimsbrücken für die Albertsbahn erheblichen Schaden angerichtet. Aus dem ganzen Lande gehen Nachrichten über die Zerstörung zahlreicher Gebäude / den Einsturz von Brücken und die Verwüstung von Feldern ein. An vielen Orten ist die Hoffnung auf eine gute Ernte gänzlich vernichtet und selbst einzelne Menschenleben sind dem entfesselten Element zum Opfer gefallen.

Unwetter.

Freitag / 14. Juli.

Heute beehrte Prinz **Georg** das seit letztem Montag von der privilegirten Scheibenschützengesellschaft im Schießhausgarten am Schützenplatze abgehaltene „Königschießen" mit seinem Besuche und nahm auch selbst am Schießen Theil. Der sogenannte Königschuß ist bereits am gestrigen Tage / an welchem der Minister Freiherr von Beust längere Zeit in der Mitte der Schützen weilte / vom Seifensiedermeister C. E. Wohlgeh gethan worden / und zwar mit Centrumsnagel und 99 Augen / ein Fall / der selten vorzukommen pflegt. Mit dem diesjährigen Königschießen war die Feier des 400jährigen Bestehens der Scheibenschützengesellschaft verbunden.

Vom Königschießen.

Donnerstag / 20. Juli.

Am königlichen Hofe ist wegen des gestern Nachmittag 5 Uhr zu Brünn erfolgten Ablebens der Prinzessin **Luise** von Wasa / der Mutter der Prinzessin Albert / auf zwei Wochen Trauer angelegt worden. Die Verewigte wurde als älteste Tochter des 1818 verstorbenen Großherzogs Carl Ludwig Friedrich von Baden und der Großherzogin **Stephanie** am 5. Juni 1811 geboren / erreichte also ein Alter von nur 43 Jahren. Ihre Schwester / die Fürstin Josephine

Prinzessin Luise von Wasa †.

Im Jahre 1854

Josephine von Hohenzollern-Sigmaringen / und ihr Schwiegersohn / Prinz Albert / waren auf die Nachricht von der Erkrankung der hohen Frau am 17. Juli nach Brünn geeilt und befanden sich an ihrem Sterbebette. Die Prinzessin Albert / welche sich seit dem 3. Juli zum Gebrauch einer Cur im Bade Elster aufgehalten / kehrte heute Mittag / um sich ebenfalls nach Brünn zu begeben / nach Dresden zurück / fand hier jedoch schon die auf telegraphischem Wege eingegangene Nachricht vom Tode ihrer Mutter vor.

Freitag / 21. Juli.

Prof. Bendemann's Wandgemälde.

Dem Professor Bendemann brachten heute Abend vor seiner Wohnung die Studirenden der hiesigen Kunst-Akademie ein solennes Fackelständchen / um ihn aus Anlaß der Vollendung seiner Wandgemälde im königlichen Schlosse zu beglückwünschen.

Mittwoch / 26. Juli.

Vom Hofe.

In Begleitung ihres vor ein paar Tagen aus Brünn zurückgekehrten Gemahls hat sich die Prinzessin Albert behufs Fortsetzung ihrer Cur wieder nach Bad Elster begeben. — Erzherzogin Sophie / welche seit dem 19. Juli am königlichen Hoflager in Pillnitz weilte / ist heute Nachmittag nach Wien abgereist.

Montag / 31. Juli.

Die königl. Familie besucht die Vogelwiese.

Heute Nachmittag beehrten beide Majestäten / Prinz und Prinzessin Johann nebst den Prinzessinnen Töchtern / sowie die Prinzessinnen Augusta und Amalia und der Prinz Georg das große Vogelschießen / welches gestern seinen Anfang genommen / mit ihrer Gegenwart. Zu ihrem Empfange hatten sich der Staatsminister Behr / eine Deputation des Raths / der Stadtverordnetenvorsteher und die Vorstände und Deputirten der Bogenschützengesellschaft eingefunden. Der Vorstand / Advocat Heydenreich / begrüßte die Majestäten durch eine kurze Ansprache / das Vorstandsmitglied Bäckermeister Gregor durch ein dreimaliges Lebehoch. Nachdem der König und die Königin nebst den Prinzen und Prinzessinnen sich am Schießen betheiligt und hierauf eine ihnen von der Dresdner „Liedertafel" durch den Vortrag mehrerer Gesangsstücke dargebrachte Huldigung entgegengenommen hatten / verweilten sie noch einige Zeit auf dem Festplatze und begaben sich sodann nach Pillnitz zurück.

Dienstag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1854

Dienstag / 1. August.

Reise des Königs und der Königin.

Der König und die Königin haben heute Abend um 6 Uhr eine Reise über Leipzig nach München angetreten. Bei ihrer Ankunft auf dem Leipziger Bahnhofe wurden sie vom Prinzen Georg / dem Staatsminister Dr. Zschinsky / dem Minister des Königlichen Hauses / Staatsminister a. D. von Zeschau / und dem Gouverneur der Residenz / Generalmajor von Sichart / empfangen.

Morgen werden sich die Majestäten zunächst nach Nymphenburg begeben / von wo aus dann der König einen Ausflug nach Tyrol zu unternehmen beabsichtigt / während die Königin der Herzogin Luise in Bayern zu Possenhofen einen Besuch abzustatten gedenkt. Im Gefolge der Majestäten befindet sich der Oberkammerherr von Könneritz / der königl. Flügeladjutant Major von Zezschwitz und die Hofdame Fräulein von Carlowitz. Der König war bei der Abreise in heiterster Stimmung; als der Zug schon in Bewegung war / erwiderte er noch den Abschiedsgruß der Anwesenden mit der ihm eignen gewinnenden Freundlichkeit. — Während der Abwesenheit des Königspaares wird Prinz Johann nebst Gemahlin und Töchtern sich auf Schloß Weesenstein aufhalten.

König Friedrich August II.

Freitag / 4. August.

Ernennung Forwerk's zum Bischof.

Im „Dresdner Journal" wird die durch den päpstlichen Stuhl am 11. Juni erfolgte Ernennung Ludwig Anton Forwerk's / des geistlichen Instructors der Kinder des Prinzen Johann / zum Apostolischen Vicar in den königlich sächsischen Erblanden und zum Bischof von Leontopolis veröffentlicht. Der neue Apostolische Vicar ist nach erfolgter staatlicher Anerkennung heute verpflichtet worden.

Montag / 7. August.

Der Geburtstag der Prinzessin Albert.

Aus Bad Elster wird unterm 5. August berichtet: „Nachdem gestern Nachmittag Prinz Albert aus Sigmaringen (wohin er sich begeben hatte / um der am 29. Juli in der Fürstengruft zu Hedingen erfolgten feierlichen Beisetzung der Prinzessin Luise von Wasa beizuwohnen) über Hof und vorgestern Prinz Gustav von Wasa von einem Ausfluge nach Marienbad hierher zurück-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1854

zurückgekehrt waren / trafen heute Mittag Prinz und Prinzessin Johann nebst den Prinzessinnen Sidonie / Anna / Margarethe und Sophie hier ein / um den heutigen Geburtstag unserer Prinzessin Albert im engsten Familienkreise zu feiern." Heute ist Prinz Johann mit Familie nach Weesenstein zurückgekehrt.

Donnerstag / 10. August.

Tod / König Friedrich August's II.

Heute Morgen durcheilte die Stadt die erschütternde Trauerkunde / daß der König / welcher am Abend des 6. August von München nach Tyrol abgereist war / am gestrigen Tage bei einem Ausfluge ins Pitzthal verunglückt sei und dabei seinen Tod gefunden habe. Noch wollten Manche das Schlimmste bezweifeln / als folgende / in einem Extrablatte des „Dresdner Journals" mitgetheilte telegraphische Depesche das entsetzliche Ereigniß bestätigte:

„Wien / 9. August / Abends 11 Uhr. Baron von Könneritz an das königlich sächsische Ministerium des Aeußern. Soeben trifft folgende telegraphische Depesche aus Imst ein: Se. Majestät der König von Sachsen wurden heute auf dem Wege nach Pitzthal umgeworfen / das Handpferd wurde scheu / schlug aus / wodurch Se. Majestät rückwärts am Kopfe getroffen wurden. Se. Majestät wurden sogleich vom Kammerlakai vom Pferde weggerissen / auf den Grasboden gelegt und mit Hülfe herbeigerufener Leute in das Wirthshaus Brennbüchl gebracht. Zwei Aerzte wurden gerufen / allein mit Entsetzen wird mir berichtet / daß sich die Besinnung bald verlor und Se. Majestät eine halbe Stunde darauf zu Brennbüchl verschieden sind / nachdem Allerhöchstdieselben früher durch den Priester Stefan Kießmar mit den Sterbesacramenten versehen worden waren. Nach Aussage des Flügeladjutanten von Nezschwitz trifft den Postillon keine Schuld."

Regierungsantritt des Königs Johann.

Diese Depesche wurde vorige Nacht in Behinderung des sehr entfernt wohnenden Ministers Dr. Zschinsky / welcher im Gesammtministerium den Vorsitz führt / vom Minister von Falkenstein dem Prinzen Johann in Weesenstein überbracht / von wo der Minister mit der Weisung nach Dresden zurückkehrte / sogleich die nöthigen Vorkehrungen für den Regierungswechsel zu treffen. Infolge dessen trat um 5 Uhr früh das Gesammtministerium zu einer Sitzung zusammen. Schon nach 6 Uhr traf Prinz Johann im königlichen Schlosse ein / um die Regierung zu übernehmen / worauf sofort durch ihn die Verpflichtung der zur Zeit hier anwesenden Staatsminister Dr. Zschinsky / Rabenhorst / Behr und von Falkenstein (Freiherr von Beust befindet sich in München) vollzogen wurde. Vormittags 11 Uhr leisteten die hier garnisonirenden Truppen ihrem neuen Könige und Kriegsherrn den Eid der Treue. Mittags 12 Uhr begann das drei Wochen hindurch täglich stattfindende Trauerläuten mit allen Glocken. Inzwischen war an den Straßenecken nachstehende Proclamation angeschlagen worden:

„Wir / von GOTTES Gnaden / Johann / König von Sachsen ꝛc. ꝛc. ꝛc. thun / unter Entbietung Unseres Grußes und Unserer königlichen Gnade / hiermit kund und zu wissen: Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse und Willen ist des Allerdurchlauchtigsten / Großmächtigsten Königs und Herrn / Friedrich August / Königs von Sachsen ꝛc. ꝛc. ꝛc. / Unseres vielgeliebtesten Herrn Bruders königliche Majestät gestern zum größten Schmerze Seines Hauses wie Seiner gesammten Unterthanen aus dieser Zeitlichkeit abgefordert worden. Infolge dieses höchst betrübenden Ereignisses haben Wir die Regierung des gesammten Königreichs Sachsen vermöge des nach der verfassungsmäßigen Erbfolge an Uns geschehenen Anfalls der Krone übernommen. Wir versehen Uns daher zu den getreuen Ständen / in öffentlichen Functionen angestellten Dienern und überhaupt allen Unterthanen und Einwohnern Unseres Königreiches / daß sie Uns als den rechtmäßigen Landesherrn willig und pflichtgemäß anerkennen / Uns unverbrüchliche Treue und unweigerlichen Gehorsam leisten und in allen Stücken sich so gegen Uns bezeigen werden / wie es treuen Unter-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterthanen gegen ihre von Gott verordnete Landesherrschaft und Obrigkeit gebührt. Dagegen versichern Wir sie Unserer / auf Handhabung von Recht und Gerechtigkeit und Beförderung der Wohlfahrt und des Besten des Landes unausgesetzt gerichteten landesväterlichen Fürsorge / werden auch die Verfassung des Landes in allen ihren Bestimmungen während Unserer Regierung beobachten / aufrecht erhalten und beschützen. Zugleich ist / damit der Gang der Regierungs- und Justizgeschäfte nicht unterbrochen werde / Unser Befehl / daß sämmtliche Staatsbehörden des Königreiches ihre Verrichtungen bis auf Unsere nähere Bestimmung pflichtgemäß und gebührend fortsetzen. Bei den in Unserem Namen ergehenden Ausfertigungen soll sich des Titels

Wir / von Gottes Gnaden / Johann / König von Sachsen ꝛc. ꝛc. ꝛc.

und der bisherigen Siegel so lange / bis die neuen werden zugefertigt sein / bedient werden / wogegen es wegen der in den an Uns gerichteten Vorträgen und Bittschriften zu gebrauchenden Anrede / Submission und Aufschrift bei den bestehenden Vorschriften bewendet.

Gegeben in Unserer Residenzstadt Dresden / am 10. August 1854.

Johann.

Dr. Ferdinand Zschinsky. Johann Heinrich August Behr.
Bernhard Rabenhorst. Johann Paul von Falkenstein."

In der ersten Nachmittagsstunde kehrte König Johann nach Weesenstein zurück. Um 6 Uhr Abends reisten aus dem Hofstaate des verewigten Königs der Oberstallmeister und Generaladjutant Generallieutenant von Engel / der Kammerherr Graf Vitzthum von Eckstädt / der Leibarzt Geh. Medicinalrath Dr. Carus und der Geh. Kämmerer Tietz nebst mehreren Kammerlakaien nach Leipzig ab / von wo sie sich morgen über München und Kempten nach Brennbüchl begeben werden / um die Leiche des Königs nach Dresden zu geleiten. Hier sind vielfach auch schon äußere Zeichen der Trauer sichtbar. Insbesondere wehen nicht blos auf einigen Privatgebäuden Trauerflaggen / es haben auch sämmtliche einheimische und fremde Fahrzeuge auf der Elbe / sowie die Elbbadeanstalten ihre Flaggen zur halben Masthöhe gesenkt. Welch' schmerzvolle Bestürzung die erste Nachricht von dem plötzlichen und tragischen Ende des Königs Friedrich August hervorgerufen hatte / spricht sich am besten in folgendem von der „Constitutionellen Zeitung" veröffentlichten Gedichte Julius Hammer's aus:

„Nein / Du hast nicht der Wahrheit Macht /
Dich schuf die Lüge / finstre Kunde;
Entfleih' / schon ist der Tag erwacht /
Du schwarzes Traumbild nächt'ger Stunde!

Ohnmächtig hallt der tote Ruf
Und widerhallt von Mund zu Munde;
Sein Echo / ach / — kein Widerruf
Der schmerzensreichen Todeskunde!

Da wird es stumm / wie beim Gebet /
Denn tiefstes Weh ist arm an Worten
Und weilt in ernster Majestät
Mit sich allein an stillen Orten."

Freitag / 11. August.

König Johann / der auch heute schon zeitig von Weesenstein hier angelangt ist / hat folgende weitere Proclamation erlassen:

Eine zweite Proclamation des Königs Johann.

„An meine Sachsen!

Eine unerwartete schwere Prüfung hat uns der Allerhöchste auferlegt. Trauernd stehen wir gemeinschaftlich an dem Grabe des besten Fürsten. Mit tiefbewegtem Herzen / aber im Vertrauen auf die Hülfe des Allmächtigen und mit dem festen Vorsatz ergreife Ich die Zügel der Regierung / in seinem Sinne und Geiste fortzuwalten / in dem Geiste jener Gerechtigkeit und Milde / jener Umsicht und Festigkeit / jener treuen Liebe zu seinem Volke / die sein Andenken stets in Segen erhalten werden.
Kommt auch ihr Mir mit Vertrauen und Liebe entgegen / so wird das alte Band / das die Sachsen und seine Fürsten seit Jahrhunderten umschlingt / auch uns innig vereinen.

Dresden / 10. August 1854.

Johann."

Prinz

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1854

Prinz Albert. Zum Regierungsantritt des Königs.

Prinz Albert / nunmehr Kronprinz / ist heute früh 1 Uhr aus Bad Elster eingetroffen. — Heute Mittag hat der König in Gegenwart des Gesammtministeriums und der Präsidenten der beiden Kammern / des Rittmeisters v. Schönfels und des Appellationsraths Dr. Haase / im hiesigen königlichen Schlosse seine verfassungsmäßige Zusage wegen Aufrechterhaltung der Verfassung ertheilt. Gegen halb 1 Uhr wurde sodann vom König eine aus dem Oberbürgermeister Pfotenhauer und dem Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Arnest bestehende Deputation der Stadt Dresden empfangen / welche der Majestät Namens der Residenz nachstehende Beileids- und Ergebenheitsadresse überreichte:

Ueberreichung einer Adresse der Stadt Dresden an den König.

„Allerdurchlauchtigster / Großmächtigster König / Allergnädigster König und Herr!

Kaum vermögen wir uns des unnennbarsten Schmerzes soweit zu bemeistern / daß wir Worte finden / um dessen Tiefe so / wie wir und mit uns die Gesammtbevölkerung hiesiger Residenz und das ganze Vaterland solchen jetzt empfinden / mit Worten auszusprechen. Erschüttert heben wir den thränenfeuchten Blick zum Allvater im Himmel und suchen vergebens seinen ewigen Rathschluß / der das theure Leben eines geliebten Königs / dessen hoher Werth im gerechten Schmerze ganz vor seines Volkes Seele tritt / erbete / zu ergründen.

Aber unerforschlich sind seine Wege / doch seine Güte währet ewiglich. Er / der Allmächtige / nahm den gütigen und gerechtesten der Fürsten auf in sein ewiges Reich und legt das Regiment in die Hand eines weisen / gütigen und gerechten Bruders. Wohl uns / daß wir in unserm tiefen Schmerze vertrauensvoll unsre kindlichen Blicke auf Ew. Majestät richten / Höchst-Ihnen geloben dürfen / daß wir alle die Liebe / die wir und sein Volk dem Hochseligen schulden / Eurer Majestät durch unwandelbare Treue und Gehorsam / durch innige Anhänglichkeit vergelten wollen.

Der allmächtige Gott sende Trost in das wunde Herz Eurer Majestät und das der trauernden Gemahlin / Ihrer Majestät der Königin Maria / des königlichen Hauses / in unsre und des Volkes Herz / er breite die Fülle seiner Segnungen aus über Höchst-Ihren Thron / das erhabene Königshaus und Höchst-Ihre Regierung / und lasse solche / getragen von der Liebe Ihrer Sachsen / auf immerdar eine glückliche und gesegnete sein.

Mit der durch tiefsten Schmerz geläuterten Ergebenheit

Eurer Königlichen Majestät

allerunterthänigst treugehorsamste:

Dresden / 10. August 1854. Der Rath und das Stadtverordneten-Collegium."

Sonnabend / 12. August.

Nachträgliche Verpflichtung des Ministers von Beust.

Beileidsschreiben des Kaisers von Oesterreich.

König Johann / welcher heute Vormittag von Weesenstein im hiesigen Schlosse eingetroffen / vollzog die Verpflichtung des gestern aus München zurückgekehrten Staatsministers Freiherrn von Beust und nahm sodann von dem hier eingetroffenen Erzherzog Maximilian ein eigenhändiges Beileidsschreiben des Kaisers von Oesterreich entgegen. Der Erzherzog ist am Nachmittag nach Wien zurückgekehrt. — Das heute Abend ausgegebene „Dresdner Journal" theilt einen vom Flügeladjutanten Major Eduard von Jezschwitz an den Minister des Königlichen Hauses erstatteten Bericht über die näheren Umstände mit / welche den jähen Tod des Königs Friedrich August herbeigeführt haben; desgleichen die vom Kammerlakai Joh. Gottl. Kleeberg in Brembüchl zu Protocoll gegebene Aussage. In demselben Blatte findet sich der Wortlaut des aus Anlaß des Ablebens König Friedrich August's von der höchsten Kirchenbehörde angeordneten Kirchengebets.

Vom Tode des Königs Friedrich August.

Montag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1854

Montag / 14. August.

Ein heute Vormittag 9 Uhr erschienenes Extra-Blatt des „Dresdner Journals" veröffentlicht folgende Ansprache des Königs an die Armee:

Ansprache des Königs an die Armee.

„Soldaten! Ein unerwartetes / furchtbares Ereigniß hat das Land seines Fürsten / hat Euch Eueres Kriegsherrn beraubt.

Ich weiß es / die Zeichen der äußeren Trauer bezeugen nur unvollkommen den Schmerz / der Euere Brust erfüllt.

Ihr waret Ihm treu — selbst in den schwersten Prüfungsstunden!

Die Treue / die den Besten der Fürsten mit Euch verband / wird fortbestehen auch über sein Grab hinaus. Ihr werdet auch Mir jene Tugend / die den schönsten Schmuck des Kriegers bildet / bewahren.

Ich stehe zu Euch und unserem Vaterlande! Ihr stehe zu Mir und Meinem Hause!

Dresden / den 10. August 1854. Johann."

In einem von dem nämlichen Tage datirten Tagesbefehl erklärt sich der König zum nunmehrigen Chef der Leib-Infanterie-Brigade und des Garde-Reiter-Regiments und befiehlt / daß das 2. Reiter-Regiment seinen bisher geführten Namen ablege und bis auf Weiteres ohne Chef bleibe / während die 1. Infanterie-Brigade fortan den Namen „Kronprinz" zu führen habe.

Rückkehr der Königin-Wittwe.

Die verwittwete Königin Maria ist gestern Abend 3/4 9 Uhr / in Begleitung der Prinzessin Helene von Bayern / von Possenhofen zurückgekehrt und hat sich sofort auf den königlichen Weinberg begeben / wo sie von der ganzen königlichen Familie empfangen worden ist. — Der Minister des Königlichen Hauses / Staatsminister a. D. von Zeschau / und der Generaladjutant General-Lieutenant Reichardt sind gestern Abend nach Hof abgereist / um daselbst die Leiche des verewigten Königs zu erwarten und morgen hierher zu geleiten.

Dienstag / 15. August.

Dresden im Trauerschmuck.

Der Trauerschmuck / mit dem sich Dresden seit dem Eintreffen der Schmerzenskunde angethan hat / ist bis heute vervollständigt worden. In der Altstadt ist besonders das Rathhaus / die Polytechnische Schule / der Gasthof „Zum Goldenen Engel" / das „Hotel de France" / sowie eine Anzahl anderer Privathäuser / namentlich aber das königliche Finanzhaus mit großen geschmackvollen Trauerzeichen versehen. In der Neustadt zeichnet sich vor Allem die Heinrichsstraße / welche der Leichenzug zu passiren hat / durch zahlreiche Laub- und Blumengewinde / durch Drapirungen der Balkons und Fenster und durch eine auf Kosten von Haus-Besitzern errichtete Trauer-Ehrenpforte aus / über welcher sich eine in weißen und grünen Blumen gearbeitete Krone erhebt. Auch die von den Thürmen der Stadt wehenden schwarzumflorten Flaggen und Fahnen geben der ernsten schmerzlichen Stimmung der Bevölkerung entsprechenden Ausdruck / und an der Kleidung selbst der ärmsten Leute aus dem Volke sieht man die Zeichen wahrer Trauer / ungeheuchelten / pietätvollen Mitgefühls.

Erwartung der Königsleiche.

Bereits in den späteren Nachmittagsstunden des heutigen Tages wurden die Straßen und Plätze / durch welche sich der Trauerzug bewegen sollte / von einer großen Menschenmenge durchwogt. Die Brühl'sche Terrasse und deren Freitreppe / der Theaterplatz / die Galerien des Hoftheaters / das Dach der Katholischen Hofkirche / das Japanische Palais / sowie die Fenster und Dachräume günstig gelegener Häuser / besonders

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1854

besonders aber der Platz vor dem Leipziger Bahnhofe füllten sich immer dichter mit Zuschauern. Gegen 1/2 7 Uhr waren auf dem innerhalb der Einfriedigung des Bahnhofes gelegenen freien Platze die den Trauerzug bildenden Personen vollzählig versammelt. Auch die dazu gehörigen zwei Schwadronen Gardereiter und zwei Bataillone der Leibbrigade waren daselbst mit ihren Musikchören und mit sämmtlichen Fahnen der Garnison in Parade aufgestellt. An der Mauer des Bahnhofsgebäudes erblickte man eine mit dem Perron durch eine schwarzverkleidete Pforte in Verbindung stehende / nach den übrigen drei Seiten offene / auf vier Säulen sich stützende reich ausgeschmückte Trauerhalle / über welcher / in Flor gehüllt / die Königskrone angebracht war und zu welcher vom Platze aus vier Stufen hinaufführten. Vor dieser Halle wurden mit Eintritt der Dunkelheit Feuerbecken angezündet / innerhalb und an den Seiten der Halle Fackeln. Gegen 1/4 8 Uhr verkündete das Commando „Achtung!" die Ankunft des Königs Johann / des Kronprinzen Albert und des Prinzen Georg / denen bald darauf die zur Feier erschienenen auswärtigen fürstlichen Persönlichkeiten: der Prinz Albrecht von Preußen / der Großherzog Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin und der Prinz August von Sachsen-Koburg-Kohary / nebst ihrer Begleitung folgten.

Ankunft der Königliche auf dem Leipziger Bahnhof.

Nach 1/2 8 Uhr wurde die Ankunft des Trauerzuges signalisirt / und eine Viertelstunde später fuhr derselbe / bestehend aus dem zu diesem Zwecke von der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie eigens erbauten Leichenwagen / einem Personen- und einem Gepäckwagen in den Bahnhof ein / wo lautlose Stille herrschte. Hunderte von Wachskerzen flammten in diesem Augenblicke auf und beleuchteten eine ebenso malerische wie erhebende Scene; die Truppen salutirten / ihre Fahnen wurden tief zur Erde herabgesenkt / das Musikchor der Leibbrigade spielte einen der Lieblingsmärsche des verstorbenen Königs / dem sich dann der Beethoven'sche Trauermarsch anschloß / und die Tausende von Personen / welche den Trauerzug bilden sollten / entblößten ehrfurchtsvoll das Haupt. So wurde die Leiche Friedrich August's in seiner Residenz an dem nämlichen Orte empfangen / wo vor zehn Jahren fast an demselben Tage und um dieselbe Tagesstunde den von seiner englischen Reise zurückkehrenden König der enthusiastische Jubel der Bevölkerung seines lieben Dresdens begrüßt hatte. Mit dem Bahnzuge waren auch die Minister des Königlichen Hauses / Staatsminister a. D. von Zeschau / Oberstallmeister Generallieutenant von Engel / Generaladjutant Generallieutenant Reichardt / Kammerherr Graf Vitzthum von Eckstädt / der königl. Leibarzt Geh. Med.-Rath Dr. Carus und der Flügeladjutant des verewigten Königs / Major von Zezschwitz angelangt / welche im Gefolge der königlichen Herrschaften Platz nahmen. Hiernächst wurde die Leiche / verschlossen in einem Eichenholz-Sarge / durch Eisenbahnbeamte nach der Trauerhalle getragen / wo die katholische Geistlichkeit der Neustadt die Einsegnung vollzog. Zwölf Officiere der Leibbrigade und des Gardereiter-Regiments (die Hauptleute von Schönberg I. / Günther / von Craushaar / von Schönberg II. / Roch / Schubert / von Schmieden und von Leonhardt / sowie die Rittmeister von Zezschwitz / Freiherr von Gregory / Freiherr Prenzel von Penzig und Oberlieutenant von Beschwitz) trugen / unterstützt von Unterofficieren / den Sarg nach dem der Trauerhalle gegenüber haltenden Leichenwagen. Ihnen voran schritten die Bevollmächtigten der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie Busse und Arndt / welche die in einem viereckigen metallenen Behältniß verwahrten edlen Theile trugen. Die Allerhöchsten und höchsten Herrschaften / gefolgt von ihren Hofstaaten / begaben sich hierauf an die für sie bestimmten Plätze / und alsbald setzte sich der lange Trauerzug / zu dessen beiden Seiten Cadetten und Unterofficiere aller Waffengattungen mit Fackeln einherschritten / in folgender Ordnung in Bewegung:

Voran

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1854

Der Trauerzug.

Voran ritt die aus Großenhayn eingerückte 2. Schwadron des Gardereiter-Regiments mit dem Trompeterchor des Regiments und das 13. Infanteriebataillon der Leibbrigade mit der Musik / in seiner Mitte sämmtliche Fahnen der Dresdener Garnison (10) / diejenigen des den Zug schließenden 14. Bataillons ausgenommen. Sodann folgte nach und zwischen verschiedenen Abtheilungen der königlichen Hofdienerschaft unter Vortritt von Chorknaben die katholische Geistlichkeit der Neustadt / welcher sich die evangelische Geistlichkeit beider Confessionen (darunter auch zahlreiche Geistliche von auswärts) und der Stellvertreter des Oberrabbiners der israelitischen Gemeinde nebst den Directoren der Schulen sich anschlossen. Auf diese folgten Dresdens städtische Collegien / ein Trauerbanner in ihrer Mitte / die Mitglieder der Hofkapelle mit den beiden Kapellmeistern Reißiger und Krebs und eine Anzahl von Hofbeamten / unter denen sich die Räthe des Hausministeriums und die nicht diensthabenden Kammerherren befanden. Unmittelbar vor dem Leichenwagen schritten unter Vortritt des königlichen Ceremonienmeisters Gustav von Gersdorf der aus einem Flügeladjutanten (Major von Zezschwitz) / dem Kammerherrn vom Dienst (Grafen Albert von Vitzthum-Eckstädt) / dem Generaladjutanten (General-Lieutenant Reichardt) / dem Oberstallmeister (General-Lieutenant von Engel) / dem Generaldirector der königlichen Kapelle (Geheimrath von Lüttichau) / dem Oberhofmarschall (von Gersdorff) und dem Oberkammerherrn (von Könneritz) bestehende höhere Dienst und vier Kammerherren (Freiherr von Friesen-Berggießhübel / Freiherr von Friesen-Röthа / von Arnim auf Planitz und Oberforstmeister Graf von Marschall) / welche jetzt die edlen Theile trugen. — Der von sechs Rappen gezogene Leichenwagen / welchen die königlichen Stallmeister Zacharias und Rittmeister a. D. Kästner zu Pferd begleiteten / war mit einem sammetnen Bahrtuche bedeckt / das keinen andern Schmuck trug / als unten einen zwei Hände breiten Hermelinrand und oben ein breites silbernes Kreuz. Das Bahrtuch hielten zwölf Kammerherren. — Unmittelbar dem Sarge folgten zu Fuß — in der Geschichte der sächsischen Hofetiquette der erste Fall — der König Johann in Generalsuniform / zur Rechten desselben der Kronprinz Albert in der Uniform eines General-Lieutenants / zur Linken der Prinz Georg in der Uniform eines Majors der Jägerbrigade. Das Gefolge bildeten der Oberhofmeister Freiherr ô Byrn / Kammerherr von Minckwitz / die Adjutanten Rittmeister von Thielau-Rüssing / Hauptmann von der Mosel und Hauptmann von Tschirschky-Bögendorff / der Gouverneur der Residenz (Generalmajor von Sichart) / der Oberst des Gardereiter-Regiments (Graf von Holtzendorff) und der Oberst der Leibbrigade (Freiherr von Hausen). Auch die im Zuge nun sich anreihenden fremden Fürsten waren von zahlreichem Gefolge begleitet. Nach diesen kamen sämmtliche in Activität befindliche Staatsminister mit dem Minister des Königlichen Hauses / dann die Staatsminister außer Dienst von Könneritz / von Wietersheim / von Nostitz-Wallwitz und Georgi und viele Herren der fünf Classen der Hofrangordnung / welchen die ständischen und die anderen / aus allen Theilen des Landes gesandten zahlreichen Deputationen eingereiht waren. Nichthoffähige Staatsbeamte bildeten die letzte Abtheilung des Zuges / und geschlossen wurde derselbe durch das 14. Infanterie-Bataillon der Leibbrigade mit der Fahne und die 4. Schwadron des Gardereiter-Regiments.

Der Zug bewegte sich durch das Leipziger Thor / die Heinrichsstraße und / von hier rechts abbiegend / die Hauptstraße entlang über die Augustus-Brücke nach dem Hauptportale der Katholischen Hofkirche. Die vom Oberhofmarschallamt getroffenen Anordnungen / infolge deren die ganze Feierlichkeit mit Sicherheit und pünktlicher Einhaltung der Zeit von statten ging / und die wahrhaft imposante Haltung

Der Zug bewegt sich nach der katholischen Hofkirche.

der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1854

der überall versammelten zahllosen Volksmenge gaben dem ernsten Schauspiele einen solchen Charakter der Würde und Erhabenheit / wie derselbe durch kein noch so pomphaftes Schaugepränge hätte erzielt werden können. Als die Spitze des Zuges an der alten Elbbrücke anlangte / ertönte das Glockengeläute der Altstädter Kirchen. Für alle diejenigen den verschiedensten Ständen angehörigen Personen / welche / ohne am Zuge theilnehmen zu können / doch gewünscht hatten / dem geliebten Landesherrn eine letzte Ehre zu erweisen / und sich auf beiden Seiten der Brücke aufgestellt hatten / war dieses Glockengeläute das Zeichen zum Anzünden der bereit gehaltenen Wachsfackeln. Nur ein Moment dauerte es / und mehr als tausend Fackeln flammten auf zum Himmel / und das Lichtmeer / in welchem die Brücke zu schwimmen schien / sandte seine Strahlen weithin über den dunklen Strom bis nach jenem Rebenhügel / dem Lieblingssitze des verewigten Königs / wo jetzt seine Wittwe in stiller Einsamkeit weilt.

Aufbahrung der Leiche in der Kirche.

Nachdem der Trauerzug die Brücke überschritten / wurde die Leiche von der derselben aus der Katholischen Hofkirche entgegenschreitenden Geistlichkeit / den Bischof Forwerk an der Spitze / empfangen / hierauf vom Wagen abgehoben und von den früher genannten 12 Officieren unter Assistenz von Unterofficieren in die mit Wappenschildern des Königshauses gezierte Kirche / beziehentlich unter Gesängen und Gebeten nach der im hellsten Kerzenglanze strahlenden Kreuz-Kapelle getragen / um daselbst von den Kammerherren auf das unter einem schwarzen Baldachin befindliche Paradebett gestellt zu werden. Auf den Tribünen der Kirche wohnten der Feierlichkeit die Mitglieder des diplomatischen Corps und eine große Anzahl Damen der höheren Gesellschaft in tiefster Trauer bei; die königlichen Logen waren durch schwarze Draperien dicht geschlossen. Nach beendigten Gebeten verfügten sich der König und die Prinzen unter Vortritt der Hofchargen und gefolgt von den zwei ersten Classen der Hofrangordnung über den Kirchgang nach dem Palais am Taschenberge / wo ihnen von Mitgliedern der Hofkapelle und Sängerchören Trauergesänge dargebracht wurden.

Die Leichenwacht.

Die Kirche ward / nachdem auch die übrigen Theilnehmer am Zuge sie verlassen hatten und nachdem die erste übliche Leichenwacht aufgetreten war / geschlossen. Dem Herkommen gemäß besteht jede Leichenwacht bis zu der öffentlichen Ausstellung aus einem General- oder Flügel-Adjutanten / einem Kammerherrn / einem königlichen Leibarzte / einem Geistlichen / einem Kammerdiener / zwei Cadetten / zwei Lakaien und einem Doppelposten des Gardereiter-Regiments und hat eine Dauer von drei Stunden. In der ersten Leichenwacht versah der Staatsminister Freiherr von Beust in seiner Kammerherren-Eigenschaft den Dienst.

Die Hoftrauer.

Statt der bisherigen Interimstrauer ist heute am königlichen Hofe die ordentliche Trauer auf 24 Wochen angelegt worden.

Mittwoch / 16. August.

Oeffentliche Ausstellung der Leiche Friedrich August's.

In der Kreuz-Kapelle der katholischen Hofkirche war heute von Vormittags 11 Uhr an bis Nachmittags 6 Uhr die Leiche des verewigten Königs auf dem Paradebette öffentlich ausgestellt. Während dieser Zeit strömten Tausende und aber Tausende aus der Residenz / von den Dörfern und aus den Provinzialstädten herbei / um die irdische Hülle des verblichenen Landesvaters noch einmal / das letzte Mal / zu schauen. Der Leichnam war in Generalsuniform gekleidet / aber der Tod hatte in dem edlen und milden Antlitze große

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

große Veränderungen hervorgerufen. Schlag 6 Uhr ward die Kirche wieder geschlossen / und hierauf erfolgte im Beisein des Oberhofmarschalls die Schließung des Sarges durch zwei Schlösser / deren Schlüssel der Oberhofmarschall an sich nahm.

König Johann.

König Johann / welcher sich heute Morgen 7 Uhr nach Weesenstein zurückbegeben hatte / um den heutigen Tag in stiller Zurückgezogenheit im Kreise seiner Familie zu verleben / traf am Abend wieder hier ein.

Die Beisetzung des verewigten Königs.

Zu der auf heute Abend 9 Uhr angeordneten Beisetzung versammelten sich in dem in der ersten Etage des königlichen Schlosses befindlichen Weißen Saale um 1/4 9 Uhr die Herren der ersten beiden Classen der Hofrangordnung / die Präsidenten beider Kammern der letzten Ständeversammlung / die königlichen Kammerherren und Flügeladjutanten / sowie die Räthe des Ministeriums des Königlichen Hauses / um sodann vom Ceremonienmeister nach der Kreuz-Kapelle geleitet zu werden. Die Herren der übrigen drei Classen der Hofrangordnung nebst den Mitgliedern der gegenwärtig hier versammelten ständischen Zwischendeputationen / sowie die verschiedenen Deputationen / die bereits gestern der feierlichen Einholung der Königlichen Leiche beigewohnt hatten / wurden 1/2 9 Uhr aus den Vorzimmern des verstorbenen Königs durch den Kammerherrn Freiherrn von Friesen in das Schiff der Kirche geleitet. Die Kirche hatte denselben tiefen Trauerschmuck wie gestern und war durch Wachskerzen erhellt. Auch befanden sich auf den Tribünen wieder die Mitglieder des diplomatischen Corps und Damen der ersten Gesellschaftskreise / außerdem heute noch die evangelische Geistlichkeit und Deputationen des Raths und der Stadtverordneten. Die Gänge des Kirchenschiffs entlang standen in Trauergala königliche Lakaien mit Fackeln.

Kurz vor 9 Uhr erschienen in der Kreuz-Kapelle der König Johann mit dem Kronprinzen Albert und dem Prinzen Georg nebst dem Prinzen Albrecht von Preußen / dem erst heute eingetroffenen regierenden Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha / dem Prinzen August von Sachsen-Koburg-Kohary und dem Prinzen Waldrad von Waldeck. Nach Eintritt des königlichen Zuges / der / unter Vortritt des großen Dienstes und Cadetten mit Fackeln zur Seite / seinen Weg vom königlichen Schlosse aus durch den von da nach der Kirche führenden verdeckten Gang / an der königlichen Loge vorbei und um den Hochaltar herum genommen hatte / begannen in der Kapelle die kirchlichen Feierlichkeiten. Bei Intonirung des Miserere wurden der Sarg und die edleren Theile von den Kammerherren vom Paradebett gehoben / und alsbald setzte sich der Zug / mit den Mitgliedern der katholischen Geistlichkeit und den Sängern der Hofkapelle an der Spitze / nach der Gruft in Bewegung. Unmittelbar hinter dem Sarge schritten der König und seine beiden Söhne / sowie die fremden fürstlichen Personen / während die Herren der ersten und zweiten Hofrangclasse den Zug schlossen. Am Eingange zum Grabgewölbe angelangt / übergaben die Kammerherren den Sarg an die zum Hinabtragen nach der Gruft bestimmten zwölf Unterofficiere. In der Gruft selbst / in welcher / abgesehen von der Geistlichkeit / nur der König / die Prinzen und die fremden Fürsten / sowie der Oberhofmarschall hinabstiegen / fand durch Letzteren / nachdem der Sarg auf die für denselben bestimmte Estrade gesetzt worden / die Uebergabe der Leiche an die Geistlichkeit mittelst Ueberreichung des einen Sargschlüssels statt. Hierauf hielt Bischof Forwerk eine Rede / und nach einem ebenfalls von ihm gesprochenen Gebete verfügten sich die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften nach der Kirche zurück und / nur vom persönlichen Dienst begleitet / in die königlichen Oratorien. Der übrige Theil der Begleitung nahm unter Voraustritt der Geistlichkeit nach dem Schiff / beziehungsweise nach dem Platze vor dem Hochaltar seinen Weg. Ein von den Sängern der Hofkapelle ausgeführter Gesang beendigte die Feierlichkeit.

Sonnabend

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1854

Sonnabend / 19. August.

Die Exequien für den verewigten König.

Heute Vormittags 10 Uhr wurden in der katholischen Hofkirche die feierlichen Exequien abgehalten / welchen seit gestern Nachmittag 4 Uhr die Vigilien vorausgegangen waren. Diesen wie jenen wohnte der König Johann und die Königin Amalie / die verwittwete Königin Maria und sämmtliche hier anwesende Glieder der königlichen Familie bei. Bischof Forwerk hielt bei den Exequien von der Kanzel herab die Gedächtnißrede / in welcher er mit warmen Worten die trefflichen Charaktereigenschaften des hohen Verblichenen schilderte.

Montag / 21. August.

Vom Hofe.

Gestern ist Kronprinz Albert nach Wien und Prinz Georg nach Berlin gereist. — Mittelst Tagesbefehls vom heutigen Tage hat sich König Johann zum Chef der Artillerie erklärt. — Uebermorgen soll das königliche Hoflager nach Pillnitz verlegt werden. — Die Condolenz-Couren bei beiden Majestäten werden für die am Hofe vorgestellten Herren und Damen am 28. August stattfinden.

Mittwoch / 23. August.

Dankesagung des Königs Johann.

Folgende Danksagung des Königs wird heute veröffentlicht:

„Der Ausdruck des tiefen Schmerzes über den Hintritt des besten Königs / der durch alle Sachsenherzen geht / die vielen Beweise der Theilnahme für Mich / die verwittwete Königin und Mein ganzes Haus / die Ich bei der von Gott uns auferlegten schweren Prüfung aus allen Gegenden Sachsens und von allen Classen des Volks empfangen habe / sind Mir ein großer Trost in diesen Tagen der Trauer / und Ich fühle Mich gedrungen / Meinen Dank dafür öffentlich auszusprechen. Keine Huldigungen konnten Meinem Herzen so erfreulich sein / als diese Beweise der Anhänglichkeit an den verewigten Landesvater. Sie sind Mir eine Bürgschaft / daß die alte Sachsentreue noch unerschüttert besteht / und ein Pfand der schönsten Hoffnung für die glückliche Folge Meiner Regierung mit Gottes Hülfe. Mögen dereinst / wenn der Allmächtige auch Mich abruft / ähnliche Beweise der Liebe auch Meinem Andenken zu Theil werden.

Johann."

Dienstag / 29. August.

Vom Hofe.

Prinz Georg ist am 24. August aus Berlin und die Kronprinzessin Carola vorgestern aus Bad Elster wieder in Dresden eingetroffen. — Seit vorgestern weilt hier der Großherzog Carl Alexander von Sachsen-Weimar / der im „Hotel de Saxe" abgestiegen ist; heute Nachmittag traf der König Dom Pedro V. von Portugal nebst seinem Bruder / dem Herzog von Oporto / hier ein; die Letzteren / auf der Rückreise von Wien begriffen / nahmen ihr Absteigequartier im „Hotel Royal."

Sonnabend

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1854

Sonnabend / 2. September.

Zum letzten Male nach dem Hinscheiden des Königs **Friedrich August** hallten heute die Trauerglocken durch die sächsischen Lande. Einer frommen Sitte und den vaterländischen Gesetzen gemäß / sowie in vollkommenem Einklange mit der allgemeinen Stimmung der Gemüther fand heute / Nachmittags 2 Uhr / in allen Gemeinden ein Trauergottesdienst statt / vor und nach welchem je eine Stunde lang in abgesetzten Pulsen mit allen Glocken geläutet wurde. (Das übliche Trauerläuten zwischen 12 und 1 Uhr Nachmittags hat mit gestern aufgehört.) In Dresden eilten / noch ehe die ersten Glockentöne erschallten / Männer und Frauen in Trauerkleidung nach den verschiedenen Kirchen. Der Alltagsverkehr war aus den Straßen geschwunden / fast alle Verkaufsläden waren geschlossen und hier und da machten sich wieder schwarze Flaggen und andere Trauersymbole bemerkbar. — Heute Abend kehrt Kronprinz **Albert** von Wien zurück.

Kirchliche Feier zum Gedächtniß Friedrich August's II.

Kronprinz Albert.

Dienstag / 5. September.

Auf dem zwischen der Johannis- und Langen Gasse gelegenen Johanniskirchhofe erfolgt / im Hinblick auf dessen beabsichtigte Säcularisirung / heute Abend die Ausgrabung der irdischen Ueberreste des am 23. August 1806 zu Dresden verstorbenen Malers Johann Eleazar Schönau. Dieselben sollen nebst dem sandsteinernen Grabdenkmal nach Schönau's Geburtsorte Groß-Schönau in der sächsischen Oberlausitz übergeführt und auf dem dortigen Gottesacker beigesetzt werden. Schönau / der eigentlich Elias Zeisig hieß / sich aber nach seinem Heimathsorte nannte / malte unter anderen das Altargemälde in der hiesigen Kreuzkirche.

Die Asche des Malers Schönau wird nach seinem Geburtsorte übergeführt.

Donnerstag / 7. September.

Unser Hoftheater wird heute Abend / nachdem es seit dem Tode des Königs **Friedrich August** II. geschlossen war / mit **Goethe's** neu einstudirtem Schauspiel „Iphigenia auf Tauris" wieder eröffnet. Die Titelrolle giebt Frau Bayer-Bürck / den Orest Herr Bürde / den Thoas Herr Winger. — Durch Abtragung der vor dem Museum befindlichen kleinen Häuser werden nunmehr die letzten Ueberreste des sogenannten „Italienischen Dörfchens" verschwinden.

Vom Hoftheater.

Mittwoch / 20. September.

König **Johann** hat sich heute Morgen in Begleitung seines General-Adjutanten / des General-Lieutenants Reichardt / nach der am 15. dieses Monats durch eine Feuersbrunst schwer heimgesuchten Stadt Sebnitz begeben / wo gestern auch bereits der Minister des Innern / Freiherr von Beust / anwesend war. — Zur Milderung des allgemeinen Nothstandes im Lande / insbesondere im Erzgebirge und Vogtlande / sind infolge der seit dem 24. Juni veröffentlichten Aufforderungen in der Kanzlei des Ministeriums des Innern / abgesehen von

Der König nach Sebnitz.

Wohlthätigkeits-Sammlungen.

C. Gr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1854

Neustädter Thurmbau.

von den Naturalien / 3319²/₃ Thaler eingegangen. — Heute Nachmittag ist beim Thurmbau der Evangelischen Pfarrkirche in der Neustadt der Schlußstein zur ersten Schicht des äußeren Neubaues feierlich eingefügt worden.

Dienstag / 26. September.

Der König. Ein Geschenk der Königin-Wittwe.

Gestern Abend ist der König aus Leipzig / wohin er vorgestern gereist war / zurückgekehrt. — Von einer infolge letzten Willens des verewigten Königs für mildthätige Zwecke bestimmten Summe hat die Königin-Wittwe der Evangelischen Diaconissen-Anstalt hier ein Geschenk von 300 Thalern gemacht.

Dienstag / 3. October.

Veränderungen in den Stellen der evang. Hofprediger.

Die durch Emeritirung des Consistorialraths Dr. August Francke zur Erledigung gekommene erste Hofpredigerstelle an der Evangelischen Hofkirche ist dem Consistorialrathe und bisherigen zweiten Hofprediger Dr. Johann Ernst Rudolph Käuffer / die zweite Hofpredigerstelle aber dem Kirchenrathe Bernhard Adolph Langbein übertragen worden.

Sonnabend / 7. October.

Versammlung der deutschen Architecten und Ingenieure.

Vom 4. dieses Monats bis mit heute tagte in Dresden die von etwa 250 Fachmännern besuchte neunte Versammlung deutscher Architekten und Ingenieure. Den Vorsitz führte der Geh. Hofrath Dr. Schulz / welcher in der ersten Sitzung einen geschichtlichen Vortrag über die sehenswerthesten Bauwerke Dresdens hielt. Die gestrige Sitzung (im oberen Saale der Günther'schen Restauration auf der Brühl'schen Terrasse) beehrte der König / die heutige der Kronprinz Albert mit seiner Gegenwart.

Dienstag / 10. October.

Landtags-Eröffnung.

Nach dem üblichen Gottesdienste in der Hof- und Sophienkirche / bei dem der Hofprediger Dr. Käuffer die Predigt hielt / hat heute Mittag / und zwar diesmal im königlichen Schlosse (statt / wie bisher / im Sitzungssaale der Zweiten Kammer) die feierliche Eröffnung des außerordentlichen Landtags durch den König stattgefunden. Als Ehrenwachen waren dabei im Schloßhofe eine Infanterie-Compagnie und in den Gängen des Schlosses ein Detachement Gardereiter aufgestellt. Mittags ½1 Uhr versammelten sich die Mitglieder der beiden Ständekammern im Gobelinssaale und gegen ¾1 Uhr die Mitglieder des diplomatischen Corps im Weißen Salon der Prinzessin Augusta in der zweiten Etage des Schlosses / von wo aus die Stände durch Hoffouriere / das diplomatische Corps durch den königlichen Ceremonienmeister in den Eckparadesaal geführt wurden. Hier stellten sich die Mitglieder des Landtags dem Thron gegenüber und die Mitglieder des diplomatischen Corps zur Linken des Thrones auf / während der Platz zur Rechten des Thrones für die Minister und die Herren der ersten und zweiten Hofrangordnung bestimmt war. Schlag 1 Uhr kündigten die im Thurmsaale aufgestellten Trompeter die Ankunft des Königs an. Bei seinem Eintritt in Begleitung des Kronprinzen

C. G.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1854

Kronprinzen Albert und des Prinzen Georg / sowie unter Vortritt sämmtlicher nicht Dienst habenden Kammerherren und Flügeladjutanten / der Herren der ersten und zweiten Hofrangordnung und des großen Dienstes wurde Se. Majestät von den Ständen mit einem vom Präsidenten der Ersten Kammer / dem Rittmeister von Schönfels auf Reuth / ausgebrachten dreimaligen Hoch empfangen / worauf der König zu dem an der Westseite des Saales auf einer Estrade errichteten Throne schritt. Neben diesem war rechts für den Kronprinzen Albert / links für den Prinzen Georg ein Sessel aufgestellt. Das Haupt bedeckend / ließ sich der König auf dem Throne nieder / um sodann nachstehende / von ihm selbst verfaßte / Rede zu verlesen:

Erste Thronrede des Königs Johann.

„Meine Herren Stände!

„Mit tiefstem Schmerzgefühle sehe Ich Sie heute das erste Mal um Mich versammelt / nachdem der unerforschliche Rathschluß Gottes dem Lande seinen besten / edelsten Fürsten / Mir den treuesten Freund und Bruder entrissen hat.

„Konnte aber / nächst dem Hinblick nach oben / in diesen erschütternden Stunden etwas Mir Trost und Beruhigung gewähren / so war es die wahre / ungeheuchelte Trauer / welche in allen Classen des Volkes / in allen Theilen des Landes sich kund gab / so waren es die Beweise treuer Anhänglichkeit an Mein Haus und vertrauensvollen Entgegenkommens / die auch Mir bei dieser Gelegenheit zu Theil geworden sind. Und so bleibt es denn Mein fester Vorsatz — den Ich Ihnen schon einmal ausgesprochen habe — / im Geiste und Sinne des Verewigten die Regierung zu führen und seine Schöpfungen mit sorgsamer Hand zu pflegen und zu erhalten.

„So freundlich unsere Beziehungen zu den auswärtigen Regierungen geblieben sind / so wenig kann doch unser Blick sich mit Zuversicht auf die durch die ernstesten Verwickelungen getrübte Zukunft richten.

„Ein Land in der Lage Sachsens wird unter solchen Umständen nicht fehl gehen / wenn es die Richtschnur für sein Handeln in der strengen und gewissenhaften Erfüllung seiner Pflichten als Glied des Deutschen Bundes sucht.

„An diesem Standpunkte festhaltend / wird Meine Regierung nach Kräften Alles thun / was dem Wohl und der Würde Deutschlands und einer befriedigenden Lösung der politischen Verwickelungen förderlich sein kann.

„Es gereicht Mir zu hoher Befriedigung / heute der Verwirklichung einer großen Hoffnung gedenken zu können / welche der Hochselige König aussprach / als er Sie zum letzten Male um sich versammelte. Er war der festen Zuversicht / daß die Verwürfnisse / welche damals die deutschen Regierungen auf dem Gebiete der Handelspolitik augenblicklich trennten / einer heilsamen Verständigung weichen würden. Jenes Vertrauen ist nicht getäuscht worden / und der Verewigte hatte die Genugthuung / seinen innigsten Wunsch / welcher auf Erhaltung des segensreichen Zollvereins und die Anbahnung einer späteren Ausdehnung desselben auf alle Theile des deutschen Vaterlandes gerichtet war / in Erfüllung gehen und damit einen neuen Grundstein zu der Eintracht unter den deutschen Fürsten und Völkern gelegt zu sehen. Diese Eintracht wird — dessen getröste Ich Mich inmitten der Stürme des jetzigen Augenblicks — Deutschlands Ehre und Wohlfahrt verbürgen.

„Die wichtigen Gesetzgebungsarbeiten / welche die Hauptveranlassung zur Zusammenberufung des gegenwärtigen außerordentlichen Landtags sind / haben nicht in dem angekündigten Maaße vollendet werden können / doch ist es der angestrengten Thätigkeit der Regierung und der Zwischendeputation gelungen / einen wichtigen Theil derselben zu Ihrer Berathung vorzubereiten / der / einen zusammenhängenden Abschnitt bildend / wenn er Ihrerseits Annahme findet / Abhülfe gefühlter Bedürfnisse verspricht. Die Vollendung des großen Werks in allen seinen Theilen wird auch ferner das unausgesetzte Ziel Meiner Bestrebungen bleiben. Außerdem werden Ihnen noch einige / theils durch frühere Verabredungen / theils durch den eingetretenen Regierungswechsel und andere dringende Verhältnisse nöthig gewordene Vorlagen mitgetheilt werden.

„Gehen Sie / meine Herren / mit Gott an Ihre Arbeiten. Meine Regierung wird Ihnen stets mit Offenheit und der Ueberzeugung entgegenkommen / daß Ihre ständische Wirksamkeit zu jeder Zeit nur von dem Wunsche / das Wohl des Vaterlandes zu fördern / geleitet sein werde.

„Wenn wir so mit vereinten Kräften nach dem gleichen Ziele streben / so wird das theuere Kleinod des gegenseitigen Vertrauens zwischen Fürst und Volk / welches den schönsten Schmuck der Regierung des unvergeßlichen Friedrich August bildete / auch fernerhin unverkümmert bleiben."

Schluß der Eröffnungs-Feierlichkeit.

Nach dieser Thronrede brachte Staatsminister Dr. Zschinsky als Vorsitzender im Gesammtministerium das ministerielle Exposé über die der Ständeversammlung vorzulegenden Berathungsgegenstände zur Verlesung / worauf derselbe den Landtag im Namen des Königs für eröffnet erklärte. Letzterer erhob sich hierauf vom Throne und

C. Gr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

und verließ nach einem vom Präsidenten der Zweiten Kammer / dem Appellationsrath Dr. Haase aus Leipzig / ausgebrachten dreimaligen Hoch in derselben Weise wie beim Eintritt den Saal.

Große Tafel im königl. Schlosse.

Am Nachmittag fand im zweiten Paradesaale der zweiten Etage des königlichen Schlosses in Anwesenheit des Königs / sowie des Kronprinzen Albert und des Prinzen Georg große Tafel statt / zu welcher die Minister / höhere Staatsbeamte und sämmtliche Mitglieder der beiden Kammern geladen worden waren. Während der Tafel brachte der König einen Toast „Auf des Landes Wohl und aller getreuen Stände" aus / worauf der Präsident der Ersten Kammer „Auf das Wohl Sr. Majestät des Königs" und der Präsident der Zweiten Kammer „Auf das Wohl Ihrer Majestät der Königin und aller Mitglieder des Königlichen Hauses" ein Hoch folgen ließen.

Donnerstag / 12. October.

In Sachen der alten Elbbrücke.

Die Bemühungen des Stadtraths / zu den etwa 144,000 Thaler betragenden Kosten / welche die Wiederherstellung der durch die Hochfluth des Jahres 1845 arg beschädigten Augustusbrücke verursacht hat / einen Beitrag aus der Staatskasse zu erlangen / sind ohne den gewünschten Erfolg geblieben. Zur Tilgung der genannten Summe wird der seitdem erhobene Brückenzoll verwendet.

Freitag / 27. October.

Vom Hofe.

Während Kronprinz Albert und Kronprinzessin Carola bereits am 21. October das Gartenpalais in der Langen Gasse verlassen und im königlichen Schlosse am Taschenberge Wohnung genommen haben / ist das königliche Hoflager zu Pillnitz erst heute aufgehoben worden. Die Majestäten haben mit ihren Prinzessinnen-Töchtern ihre Residenz nach dem königlichen Palais am Taschenberge verlegt / die Prinzessinnen Amalia und Augusta nebst der seit längerer Zeit am Hofe weilenden Erzherzogin Elisabeth von Oesterreich das königliche Schloß bezogen. — Wegen des gestern erfolgten Ablebens der Königin Therese von Bayern hat unser Hof eine vierwöchige Trauer angelegt. — Die verwittwete Königin Marie / welche in Ischl weilt und sich dann über Salzburg nach Schönbrunn zu begeben gedenkt / hat von der im Testamente ihres verewigten Gemahls für vaterländische Wohlthätigkeitsanstalten ausgesetzten Summe dem hiesigen Verein zum Frauenschutz 400 Thaler zur Begründung einer neuen Freistelle zugewiesen. Dieselbe wird den Namen „Friedrich-August-Stelle" erhalten / während die unter Mithülfe der Königin-Wittwe gegründete erste Freistelle (für eine Predigerwaise) den Namen „Marien-Stelle" führen soll.

Ein Geschenk der Königin-Wittwe an den Verein zum Frauenschutz.

Montag / 6. November.

Einweihung des neuen Realschulgebäudes in Neustadt-Dresden.

Am heutigen Vormittag erfolgte die Weihe des Neubaues für die Realschule in hiesiger Neustadt (Königstraße 15). Der Feierlichkeit / welche in dem / mit den Büsten der Könige Friedrich August II. und Johann geschmückten Schulsaale abgehalten wurde / wohnten außer den zehn confirmirten und sieben nicht confirmirten Lehrern und den Schülern der Anstalt (ihre Gesammtzahl beträgt jetzt 306) viele Gönner und Freunde derselben bei / so insbesondere der Staatsminister Dr. von Falkenstein / der Geheime Kirchen- und Schulrath Dr. Meißner

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Chronik des Königs Albert und Seiner Residenzstadt

Dr. Meißner / Oberbürgermeister Pfotenhauer / Stadtrath Gehe als Vorstand der städtischen Kirchen- und Schuldeputation / Hofrath Reichenbach und die Directoren der anderen Dresdner Schulanstalten. Der Ephorieverweser und Stadtprediger M. Steinert hielt die Weiherede / in welcher er die Hoffnung aussprach / daß die Inschrift des alten Hauses: „Officina pietatis et bonarum artium“ / obgleich sie nicht auf das neue Gebäude übertragen worden sei / doch auch bei diesem zur vollsten Wahrheit werden würde. Im weiteren Verlaufe der Feier hielt der Rector Dr. Beger einen Vortrag / worin er einen Rückblick auf die Geschichte der bereits im 15. Jahrhundert urkundlich nachweisbaren Anstalt warf. Das Gebäude sank bei dem großen Brande im Jahre 1685 mit in Asche / wurde aber schon 1686 neu aufgebaut. Im Jahre 1803 wurde die bisherige Lateinschule in eine höhere Bürgerschule / 1851 in eine Realschule umgewandelt. Das nach den Plänen des Stadtbaudirectors Eichberg ausgeführte neue Gebäude enthält außer dem Festsaale 22 Räume zu Schulzwecken; über dem Portale an der Königstraße stehen die Standbilder Lessing's und Alexander von Humboldt's und zwischen den Fenstern der ersten und zweiten Etage die Büsten von Herder / Goethe und Schiller / Leibniz / Kepler und Reichenbach.

Für die beiden erzgebirgischen Städtchen Zöblitz und Geyer / welche am 31. October und 1. November von großen Feuersbrünsten betroffen wurden / sind hier Sammlungen veranstaltet worden / zu denen das Königshaus allein über 900 Thaler gespendet hat.

Sammlungen für die Abgebrannten in Zöblitz und Geyer.

Donnerstag / 9. November.

Nachdem die spanische Regierung die Errichtung einer ständigen Vertretung am sächsischen Hofe beschlossen / hat König Johann den zum Ministerresidenten der Königin von Spanien in Dresden ernannten Chevalier Don José de Pizarro y Bouligny / bisher Sectionschef im spanischen Ministerium des Aeußeren / heute in einer Particularaudienz empfangen und dessen Beglaubigungsschreiben entgegengenommen.

Ein spanischer Gesandter.

Montag / 13. November.

Heute Morgen begrüßte eine große Reveille der Militärmusikchöre den Geburtstag der Königin. Von Seiten der königlichen Familie ist derselbe wegen des gleichzeitig fallenden Todestags der Mutter Ihrer Majestät / der Königin Caroline von Bayern / bereits am 10. November gefeiert worden / dem Tage / an welchem vor 32 Jahren die Vermählung des Königspaares durch Procuration stattfand. Mittags war die königliche Familie nebst dem jetzt hier weilenden Prinzen von Wasa bei der Prinzessin Auguste zum Diner versammelt und Abends nahm sie bei der Kronprinzessin Carola den Thee ein. — Am Vormittage besuchte der König das Finanzministerium / um von den Einrichtungen und dem Geschäftsgange desselben genaue Kenntniß zu nehmen.

Geburtstagsfeier der Königin.

Mittwoch

C. Gr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1854

Die Kronprinzessin Protectorin des Sächs. Pestalozzivereins.

Die städtische Frohnveste.

Rückkehr der Königin-Wittwe.

Generalmajor von Hiller †.

Dienstbotenkrankenkasse.

Die Gemeindeabgaben im Jahre 1855.

Mittwoch / 15. November.

Die Kronprinzessin **Carola** hat / dem an sie vom Vorstande des „Sächsischen Pestalozzivereins" gerichteten Gesuche entsprechend / das Protectorat dieses Vereins übernommen. Derselbe zählt jetzt über 2500 Mitglieder / welche in 130 Agenturbezirke vertheilt sind. — Nachdem die in der großen Frohngasse gelegenen drei Gebäude / welche die städtische Frohnveste bildeten / durch Abtretung der Gerichtsbarkeit an den Staat für den zeitherigen Zweck entbehrlich geworden sind / sollen dieselben am 15. December an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Mittwoch / 29. November.

Nach mehr als zweimonatlicher Abwesenheit ist heute Nachmittag 4 Uhr die verwittwete Königin **Marie** in Begleitung des Königs und der Königin / welche ihr bis Bodenbach entgegengereist waren / von Wien hier wieder eingetroffen. Auf dem Böhmischen Bahnhofe hatten sich zu ihrer Begrüßung Kronprinz **Albert** und Prinz **Georg** / die Minister und eine größere Anzahl höherer Officiere und Civilbeamter eingefunden. Die Königin-Wittwe hat ihre Residenz in dem zu diesem Zwecke eingerichteten Brühl'schen Palais auf der Augustusstraße genommen.

Dienstag / 5. December.

Gestern Abend ist der Gouverneur der Residenz und Commandeur der 1. Infanterie-Division / Generalmajor Carl Adolf **von Hiller** / mit Tode abgegangen. Derselbe war im Jahre 1797 zu Dresden geboren und 1811 in die sächsische Armee eingetreten. — Mit Anfang künftigen Jahres tritt hier behufs unentgeltlicher Verpflegung erkrankter Dienstboten im Stadtkrankenhause eine vom Rathe verwaltete Dienstbotenkrankenkasse in's Leben / zu welcher alle nach der Gesindeordnung zur dienenden Klasse gehörigen männlichen und weiblichen Personen / welche im Stadtbezirke in Diensten stehen / beizutragen verpflichtet sind. Der jährliche Beitrag ist auf 1 Thaler für männliche / auf 18 Neugroschen für weibliche Personen festgestellt.

Die große Geschäftsüberhäufung / welche sich im Laufe der Zeit bei der Superintendentur herausgestellt hat (zu der Dresdener Ephorie gehören jetzt 27 Parochieen mit 106 eingepfarrten Ortschaften / 69 Stadtschulen und 63 Dorfschulen) / veranlaßt die Errichtung einer Stadt- und einer Land-Superintendentur. Dem in der Rathssitzung vom 7. November zum Pfarrer an der Kreuzkirche erwählten Pastor primarius und Superintendenten Consistorialrath Dr. theol. **Kohlschütter** zu Glauchau soll die Inspection über sämmtliche evangelische Kirchen und Schulen der Stadt und der eingepfarrten Ortschaften / die Verwaltung der neuen Landsuperintendentur aber dem Stadtprediger M. **Steinert** übertragen werden.

Nach dem den Stadtverordneten zugegangenen Haushaltplane werden sich im nächsten Jahre die directen Gemeindeabgaben etwas vermindern: die Grundwerthsabgabe ist nämlich im Voranschlage von 78 auf 75 Pfennige (auf 100 Thaler Grundwerth) / die Miethzinsabgabe von 26 auf 25 / beziehungsweise von 13 auf 12 Pfennige (pro Miethzinsthaler bei den Wohnungen und Gewerbslocalen) herabgesetzt worden.

Dienstag

Im Jahre 1854

Dienstag / 12. December.

Des Königs Geburtstag.

Aus Anlaß des heutigen Geburtstags des Königs **Johann** veranstaltete das Directorium der hiesigen öffentlichen Speiseanstalt / der von unserm Königshause sehr reichliche Gaben zugeflossen waren / schon vorgestern eine Armenspeisung / bei der gegen 800 Portionen Essen nebst Bier und Brod ausgegeben wurden. Den Anbruch des heutigen festlichen Tages / dem zu Ehren mehrere öffentliche Gebäude / wie das Altstädter Rathhaus / die Polytechnische Schule u. a. / und auch eine Anzahl Privatgebäude mit Flaggen in den sächsischen Farben geschmückt waren / verkündete eine große militärische Reveille; auch ward um 8 Uhr von den Musikchören der Leibbrigade / des Gardereiterregiments und des Artilleriecorps dem König eine Morgenmusik gebracht. In den Vormittagsstunden empfing Se. Majestät die Hofstaaten / die Staatsminister / die Directorien der beiden Kammern und die Generalität / um deren Glückwünsche entgegenzunehmen / und Mittags fand auf dem Theaterplatze eine Truppenparade unter dem Commando des Generalmajors von Treitschke statt / zu welcher der König in Begleitung des Kronprinzen **Albert** (Prinz Georg war durch Unwohlsein verhindert) / sowie der Minister Rabenhorst und von Beust erschienen. — Die Mitglieder der Ständeversammlung vereinigten sich Nachmittags 2 Uhr im „Hotel de Saxe" zu einem gemeinschaftlichen Diner / bei welchem der Rittmeister a. D. von Schönfels als Präsident der Ersten Kammer einen Toast auf den König und Appellationsrath Dr. Haase als Präsident der Zweiten Kammer ein Hoch auf das Königshaus ausbrachte. Auch das gesammte Officiercorps war am Nachmittag im „Jägerhof" zu einem gemeinschaftlichen Diner versammelt / welchem außer dem Kriegsminister auch die Staatsminister Behr und von Falkenstein beiwohnten; hier brachte Ersterer / General-Lieutenant Rabenhorst / den Toast auf den König aus. — Der Rath wohnte in corpore dem am Vormittag in der Kreuzschule abgehaltenen Festactus bei / in welchem Conrector Dr. Sillig vor Augen führte / was König **Johann** schon vor seiner Thronbesteigung seinem Volke gewesen. In den anderen Schulen fanden gleichfalls entsprechende Feierlichkeiten statt. — Um 11 Uhr wurde durch das Stadtmusikchor vom Balcon des Rathhauses herab ein Choral und Weber's Jubelouverture vorgetragen. — Eine beim Staatsminister Freiherrn von Beust stattgehabte ebenso glänzende als zahlreich besuchte Soirée wurde vom Kronprinzen **Albert** und der Kronprinzessin **Carola** mit ihrem Besuch beehrt.

Freitag / 15. December.

Geschenk der Königin-Wittwe an die königliche Naturaliensammlung.

Das von **Friedrich August dem Gerechten** angelegte und von **Friedrich August II.** auf seinen Reisen vervollständigte und geordnete Herbarium ist von der Universalerbin des letztgenannten Königs / der Königin **Maria** / als ein unzertrennbares Ganze an die zum königlichen Hausfideicommiß gehörige öffentliche Naturaliensammlung geschenkt worden. Demselben soll nach Vollendung des gegenwärtig im Wiederaufbau begriffenen Mittelpavillons des Zwingers eine entsprechende Localität angewiesen werden.

Montag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1854

Montag / 18. December.

Vom Hoftheater.

Im Hoftheater fand gestern die Aufführung des neu einstudirten Shakespeare'schen „Othello" statt; dem Repräsentanten der Titelrolle / Herrn Dawison / und der Darstellerin der Desdemona / Frau Bayer-Bürck / spendete das Publicum so häufig lauten Beifall / daß selbst der Zusammenhang der Handlung unterbrochen wurde.

Rekrutenaushebung.

Bei der mit dem gestrigen Reclamationstage beendigten diesjährigen Rekrutenaushebung im ersten amtshauptmannschaftlichen Bezirke der Dresdener Kreisdirection kamen 702 junge Leute aus Dresden zur ärztlichen Untersuchung. Von diesen waren 122 tüchtig / 39 mindertüchtig / 84 untermäßig und 457 untüchtig wegen körperlicher Fehler.

Mittwoch / 20. December.

Verwaiste Lehrerfamilien werden von der Kronprinzessin beschenkt.

Von der Kronprinzessin **Carola** ist der Erlös einer Lotterie in der königlichen Familie / zu welcher sie selbst Arbeiten geliefert hatte / an zwölf der bedürftigsten verwaisten Lehrerfamilien in verschiedenen Gegenden Sachsens abgesendet worden. — Der König hat die durch das Ableben des Generalmajors von Sichart erledigte Function eines Gouverneurs der Residenz dem Divisionär der Infanterie Generalmajor von Treitschke unter Belassung seines Divisions-Commandos übertragen.

Ein neuer Gouverneur der Residenz.

Donnerstag / 28. December.

Preisvertheilung des „Vereins zur Hebung des sittlichen Gefühls der Dienstboten".

Heute Nachmittag hielt im Saale der Stadtverordneten der unter der leitenden Fürsorge der Prinzessin **Auguste** allhier bestehende Verein für Hebung des sittlichen Gefühls der Dienstboten „in Anwesenheit seiner hohen Protectorin" die 14. öffentliche Preisvertheilung ab. 21 Dienende erhielten Ehrenzeugnisse / 25 Geldprämien (je 12 Thaler) / 7 Ehrengeschenke und 17 eine öffentliche Belobung.

Freitag / 29. December.

Schluß des außerordentlichen und Zusammentritt des ordentlichen Landtags.

Nachdem beide Kammern gestern Abend ihre letzten Sitzungen gehalten / ist heute Mittag der feierliche Schluß des außerordentlichen Landtags erfolgt. Dieser Act wurde / mit demselben Ceremoniell wie seiner Zeit die Eröffnung / im Eckparadesaale der zweiten Etage des königlichen Schlosses vom König in eigener Person vollzogen.

Ein neuer Oberrabbiner.

Vorgestern hat die hiesige israelitische Gemeinde / nachdem Dr. Frankel im August dieses Jahres einem Rufe nach Breslau gefolgt ist / dessen bisherigen Stellvertreter / Dr. phil. Wolf Landau / mit großer Stimmenmehrheit zu ihrem Oberrabbiner gewählt.

Das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chronik

Das Sächsische Königs-Haus und Seine Residenz-Stadt.

Dienstag / 2. Januar.

Im Hoftheater gelangte gestern das fünfactige Trauerspiel „Der Fechter von Ravenna“ / ein Tendenzstück / welches hauptsächlich durch den geheimnißvollen Nimbus einer sehr kunstreich festgehaltenen Anonymität eine große Anziehungskraft ausübt / zur erstmaligen Aufführung. Fräulein Berg spielte die Thusnelde / Herr Dawison den Caligula und Herr Liebe den Thumelicus (den Fechter). — Seit dem gestrigen Tage erscheint als integrirender Theil des „Dresdener Anzeigers“ ein nunmehr von der königlichen Polizeidirection redigirtes alphabetisches Verzeichniß der bei dieser Behörde angemeldeten Fremden mit der Angabe ihres Absteigequartiers unter der Bezeichnung „Fremdenblatt“. — Heute Mittag hat der König in Begleitung des Staatsministers Freiherrn von Beust und des Geh. Regierungsraths Körner und unter Führung des Polizeidirectors von Burgsdorff die Bureaulocalitäten / Gefängnisse und sonstigen Räumlichkeiten des hiesigen Polizeigebäudes in Augenschein genommen.

Freitag / 5. Januar.

Nach vorausgegangenem Gottesdienste in der Evangelischen Hofkirche ist heute Mittag im Landhause der einberufene ordentliche Landtag im Auftrag des Königs durch den Staatsminister Dr. Zschinsky als den Vorsitzenden des Gesammtministeriums feierlich eröffnet worden.

Mittwoch

Vom Hoftheater. — Das „Fremdenblatt“ des „Dresdner Anzeigers“. — Besuch des Königs im Polizeigebäude. — Eröffnung des ordentlichen Landtags.

H. BURKNER. A.S. u.S.S. sc. ENTW. u. PROF. C. GRAFF.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1855

Besuch des Königs in Militäranstalten.

Das kronprinzliche Paar hospitirt einer Gesangsaufführung in der Blindenanstalt bei.

Ein leichter Unfall des Kronprinzen.

Kirchenstatistisches.

Dr. Sillig †.

Kronprinz Albert.

Vom Hoftheater.

Vom Sächsischen Alterthumsverein.

Wohlthätigkeitsact der Jenny Lind.

Mittwoch / 10. Januar.

Gestern hat der König das Militärhospital / die Militärstrafanstalt und das Militärarresthaus / sowie die beiden Train- und Pionniercasernen besichtigt. — Vom Kronprinzen Albert und seiner Gemahlin ist gestern Abend eine Gesangsaufführung der Zöglinge der hiesigen königlichen Blindenanstalt mit ihrer Gegenwart beehrt worden. Zum Vortrag gelangten mehrere kürzere Kirchengesangstücke von Mozart / Naumann / Palestrina / Morlachi und Arcadelt / ein Kanon von M. Costa / eine Gesangspiece von Mendelssohn und die Weihnachtsmusik aus dem „Messias" von Händel. — Auf einer Jagd bei Pillnitz hat heute der Kronprinz durch einen Fall eine Quetschung des linken Fußgelenkes erlitten / die ihn an das Bett fesselt.

Montag / 15. Januar.

Im verflossenen Jahre wurden in Dresden und den eingepfarrten Parochialdörfern 4369 Kinder geboren (darunter 231 todte und 1163 uneheliche). Es starben 2666 Personen / darunter 1217 Kinder. Getraut wurden 884 Paare (einschließlich 2 Jubelpaare). Im Jahre 1754 zählte man 480 Trauungen / 2058 Taufen und 2161 Begräbnisse und 1654 nur 194 Trauungen / 691 Taufen und 558 Begräbnisse. Die Zahl der Communicanten betrug im Jahre 1654: 41,789 / im Jahre 1754: 93,390 und im Jahre 1854: 47,469. — Gestern Nachmittag starb hier der Conrector der Kreuzschule / Dr. Julius Sillig / geboren zu Dresden im Jahre 1801. Schon seit 1825 an diesem Gymnasium wirksam / war derselbe zu Michaelis 1854 an Stelle des emeritirten Conrectors Wagner getreten und hatte / obwohl schon seit längerer Zeit leidend / noch bis vorgestern seines Amtes gewaltet.

Sonnabend / 20. Januar.

Kronprinz Albert hat seit dem am 10. d. Mts. erlittenen Unfall heute zum ersten Mal wieder das Zimmer verlassen und einen kurzen Ausflug zu Wagen unternehmen können. — Gutzkow's fünfactiges Lustspiel „Lenz und Söhne" / oder „Die Komödie der Besserungen" ist heute im Hoftheater zum ersten Male in Scene gegangen. Die Darstellung befand sich insbesondere in den Händen der Herren Emil Devrient (Sigismund) / Porth (Friedborn) / Dawison (Solbring) / Räder (Dresel) und Winger (Lenz) / sowie der Frau Bayer-Bürck (Anna Leuthoff).

Montag / 22. Januar.

Nachdem König Johann infolge seines Regierungsantritts vom Präsidium des Sächsischen Alterthumsvereins zurückgetreten ist / hat in der heutigen Hauptversammlung dieses Vereins auf Wunsch sämmtlicher Mitglieder Prinz Georg die Leitung desselben übernommen. — Frau Jenny Lind-Goldschmidt / „die schwedische Nachtigall" / hat von dem Reinertrage eines von ihr am 16. d. Mts. hier gegebenen Concerts den Vorständen des Unterstützungsfonds für

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am Jahre 1855

für Wittwen und Waisen der königlichen Musikalischen Kapelle und des Tonkünstlervereins / sowie dem Ausschusse des Vereins zur Unterstützung hülfsbedürftiger Künstler und deren Hinterlassenen je 300 Thaler übergeben lassen.

Sonnabend / 27. Januar.

Von der Singakademie.

Zur Geburtstagsfeier der Königin **Marie** und zum Besten des Raths- und Hülfsvereins hat heute die Singakademie unter Mitwirkung der königlichen Kapelle / sowie des Fräuleins Ney und der Herren Weixlstorfer und Eilers die „Schöpfung" von J. Haydn zur Aufführung gebracht.

Mittwoch / 31. Januar.

Die königl. Familie besucht wieder das Theater.

Die königliche Familie hat nach beendigter Hoftrauer für den König **Friedrich August** II. heute Abend zum ersten Male wieder einer Vorstellung („Pitt und Fox") im Hoftheater beigewohnt. Beim Eintritt in die Loge wurde der König vom Publicum mit einem dreimaligen Hoch begrüßt / worauf die Kapelle das Sachsenlied spielte.

Dienstag / 6. Februar.

Festmahl der Bogenschützen.

Im „Hotel de Pologne" hielt gestern die hiesige Bogenschützen-Gesellschaft ihr übliches jährliches Festmahl ab / welches bis zur Beendigung der Landestrauer verschoben worden war. Wie immer / hatte dasselbe einen zahlreichen Kreis hochgestellter Persönlichkeiten Dresdens vereinigt. Als königlicher Commissar fungirte der Kammerherr von Budberg. Den Trinkspruch auf den König und die königliche Familie brachte der Oberbürgermeister Pfotenhauer aus. Abends folgte ein solenner Ball / doch wurde derselbe alsbald aufgehoben / weil der Schützendeputirte Kirsten tödtlich vom Schlage getroffen wurde.

Freitag / 9. Februar.

Weitere Geschenke aus dem Nachlasse Friedr. August's II.

Die von den königen **Friedrich August** I. und II. gesammelten Herbarien / botanischen Werke und Zeichnungen / welche die Königin-Wittwe an die königliche Naturaliensammlung abgegeben / haben durch die im Privatbesitz des letztverstorbenen Königs befindlich gewesenen Mineralien und ausgestopften Thiere noch einen Zuwachs erhalten. Auch die meisten anderen zum königlichen Hausfideicommiß gehörigen Sammlungen sind von der Königin **Marie** durch werthvolle Geschenke bereichert worden.

Erste Aufführung des „Nordsternes".

Unser Hoftheater hat heute Meyerbeer's dreiactige Oper „Der Nordstern" zum ersten Male zur Aufführung gebracht. Einzelne Musikstücke erregten großen Beifall. Die Hauptpartien wurden von Frau Bürde-Ney (Katharine) und den Herren Mitterwurzer (Petroff) und Tichatscheck (Damlowitz) gesungen; die Rolle des Gritzenko befand sich in den Händen des Herrn Räder.

Sonntag

Im Jahre 1855

Sonntag / 11. Februar.

Der Herzog von Genua †.

Aus Turin ist heute Morgen die telegraphische Nachricht von dem gestern Abend daselbst erfolgten Hinscheiden des Schwiegersohnes unseres Königspaares / des Herzogs Ferdinand von Genua / eingetroffen. (Derselbe stand erst in seinem 33. Lebensjahre und war mit der Prinzessin Elisabeth seit dem 22. April 1850 vermählt.) Die Theilnahme für das durch diesen Todesfall abermals in tiefste Trauer versetzte Königshaus giebt in allen Kreisen sich kund. Rath und Stadtverordnete richten eine Beileidsadresse an den König. Der Hof legt eine äußere Trauer von sechs Wochen an.

Dienstag / 20. Februar.

Der Kronprinz reist nach Turin.

Gestern Abend ist der Kronprinz Albert aus Anlaß des Ablebens seines Schwagers von hier abgereist / um sich über Wien / wo er sich ein paar Tage aufzuhalten gedenkt / nach Turin zu begeben. In seiner Begleitung befindet sich der königliche Flügeladjutant und Adjutant des Kronprinzen Major Senfft von Pilsach / sowie der Hofarzt Dr. Albert Carus.

Sonntag / 25. Februar.

Oberappellations-Gerichts-Vicepräs. Dr. Einert †.

Nach kurzem Krankenlager ist heute der Vicepräsident des königlichen Oberappellations-Gerichts / Dr. Carl Einert / Comthur des sächsischen Verdienstordens / geboren zu Leipzig am 31. December 1777 / mit Tode abgegangen.

Montag / 26. Februar.

Installation des neuen Oberrabbiners.

Heute fand an Rathsstelle die feierliche Einweisung und Beeidigung des neuen Oberrabbiners der hiesigen Israelitischen Gemeinde / Dr. Wilhelm Landau (geb. zu Dresden am 1. März 1811) / statt; seine Antrittspredigt wird derselbe am 3. März halten.

Sonntag / 4. März.

Installation des neuen Superintendenten.

Nachdem die Trennung der bisherigen Ephorie Dresden in eine Stadt- und eine Landephorie mit dem 1. März in Wirksamkeit getreten / erfolgte heute in der Kreuzkirche die feierliche Einweisung des Superintendenten Consistorialraths Dr. Ernst Volkmar Kohlschütter (geb. zu Dresden am 31. October 1812).

Mittwoch / 7. März.

Trauergottesdienst u. Hoftrauer wegen des Todes des russischen Kaisers.

Durch den von Berlin hierher gekommenen Propst Polissadoff wurde heute Mittag in den Gemächern des Fürsten Woronzoff (des früheren Statthalters im Kaukasus) im „Hotel Bellevue" ein Trauergottesdienst für den am 2. März verstorbenen Kaiser Nicolaus von Rußland abgehalten. Demselben wohnten der russische Gesandte und die meisten der hier lebenden russischen Familien bei. Unser Hof hat wegen dieses Todesfalles vorgestern eine Trauer auf drei Wochen angelegt. Zur Ueberbringung des Condolenz- und beziehentlich Beglückwünschungsschreibens begiebt sich der Oberstallmeister und Generaladjutant von Engel im allerhöchsten Auftrage nach Petersburg.

Montag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Montag / 19. März.

Das preußische Königspaar.

Heute Nachmittag sind der König und die Königin von Preußen / welche seit einigen Tagen an unserem Hofe weilten / nach Berlin zurückgereist. — Zu einem heute Mittag im Hotel des hiesigen russischen Gesandten / Wirklichen Geheimen Raths von Schröder / zur Erinnerung an den Kaiser Nicolaus stattgefundenen Trauergottesdienste waren Vertreter der königlichen Familie / sämmtliche Minister (mit Ausnahme des erkrankten Kriegsministers) / die Generalität und viele mit russischen Orden decorirte Staatsbeamte und Officiere erschienen.

Noch eine Trauerfeierlichkeit zur Erinnerung an den Czar.

Sonnabend / 24. März.

Appellationsgerichts-Präsident Dr. Meißner †.

Heute Morgen verschied der Präsident des hiesigen Appellationsgerichts / Dr. Ferdinand August Meißner / Comthur I. Classe des Verdienstordens; derselbe war 6. September 1778 zu Bautzen geboren.

Dienstag / 27. März.

Kronprinz Albert.

Hofconcert.

Kronprinz Albert ist heute Nachmittag aus Turin / über Wien kommend / wieder hier eingetroffen. — Nachdem mit dem gestrigen Tage die Hoftrauer zu Ende gegangen / findet heute Abend in der zweiten Etage des königlichen Schlosses ein Hofconcert — das erste der diesjährigen Saison — statt. — Die Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrts-Gesellschaft hat einem neugebauten eisernen Dampfboote / welches heute auf ihrer Schiffswerft in Krippen vom Stapel gelaufen ist / den Namen „Friedrich August" gegeben.

Das neue Dampfschiff „Friedrich August".

Montag / 2. April.

Ein neuer Polizeidirector.

Heute Mittag wurde durch den dazu bestellten königlichen Commissar / Kreisdirector Müller / der bisherige Regierungsrath Ludwig Ferdinand von Pflugk / geb. 23. Juli 1809 / an Stelle des zum Kreisdirector in Leipzig ernannten zeitherigen Polizeidirectors von Burgsdorff in sein neues Amt eingewiesen.

Dienstag / 3. April.

Eine neue Zierde der Neustädter katholischen Kirche.

Heute gelangte das von dem Bildhauer Professor Hähnel gefertigte Standbild des Heilands auf dem Portal der neuen katholischen Kirche in hiesiger Neustadt zur Aufstellung. Professor Hähnel hat die Figur / welche den Erlöser als der Welt Segen spendend darstellt / der Kirche ganz ohne Entgeld verehrt.

Dienstag / 10. April.

Hofconcert.

Gestern Abend hat im königlichen Schlosse ein zweites Hofconcert stattgefunden / in welchem unter Anderen auch der gegenwärtig hier weilende Pianist Julius Schulhoff mitwirkte. Von den fremden fürstlichen Persönlichkeiten waren anwesend: der Herzog Carl von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg nebst Gemahlin / der Prinz Wilhelm von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (österreichischer Generalmajor) / die Prinzessinnen von Holstein-Sonderburg-Augustenburg und der Prinz Georg von Anhalt-Dessau.

Der unter

C. Gr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1855

Vom Sächsischen Pestalozzivereine.

Der unter dem Protectorate der Kronprinzessin Carola stehende Sächsische Pestalozzivereim hat heute im Saale der Ersten Bürgerschule eine Ausstellung von mehr als 2200 zu seinem Besten eingesandten Gaben eröffnet / welche von der Königin und der Kronprinzessin in Augenschein genommen wurde.

Mittwoch / 18. April.

Tod und Begräbniß des Geh. Hofraths Dr. Schulz.

Mit dem Geh. Hofrath Dr. Heinrich Wilhelm Schulz / dem Director der königlich sächsischen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft / ist am 15. April ein Mann aus dem Leben geschieden / der sich durch sein gründliches kunstästhetisches und kunsthistorisches Wissen einen außerordentlichen Ruf erworben und sich durch seinen Charakter allgemein beliebt gemacht hatte. Dies bekundete auch der lange Leichenconduct und die zahlreiche Zuschauermenge bei seiner heute Morgen erfolgten Bestattung auf dem sogenannten „weiten" (Trinitatis-) Kirchhofe.

Montag / 23. April.

Geburtstag des Kronprinzen Albert.

Aus Anlaß Seines Geburtsfestes wurden dem Kronprinzen Albert heute Vormittag durch die Präsidenten der beiden Kammern die Glückwünsche der Ständeversammlung dargebracht. — Gestern hat der König in einer dem Baron Forth-Rouen ertheilten Particular-Audienz dessen Beglaubigungsschreiben als außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister des Kaisers der Franzosen entgegen genommen.

Baron Forth-Rouen überreicht sein Beglaubigungsschreiben.

Dienstag / 1. Mai.

Ankunft der verwittweten Kaiserin von Oesterreich.

Heute Nachmittag 5 Uhr traf die verwittwete Kaiserin Caroline Auguste von Oesterreich hier ein. König Johann war derselben auf der Eisenbahn bis Pirna entgegengereist. Bei ihrer Ankunft in Dresden wurde die Kaiserin von allen Gliedern der königlichen Familie empfangen.

Die Gründung einer „Schiller-Stiftung" für Schriftsteller und deren Hinterbliebene wird beabsichtigt.

Um den von Dr. Julius Hammer angeregten Gedanken einer „Schillerstiftung" / zur Unterstützung bedürftiger Schriftsteller und ihrer Hinterbliebenen / seiner Verwirklichung entgegenzuführen / fand gestern im Saale der Dreißig'schen Singakademie auf Einladung des Geh. Med.-Raths Dr. Carus / des Hofraths Winkler / des Hofraths Dr. Klemm und des Dr. Julius Hammer eine zahlreich besuchte Versammlung statt. Dieselbe billigte die von Letzterem dargelegten Grundzüge der geplanten Stiftung und ermächtigte die Herren / welche die Einladung erlassen hatten / als provisorisches Comité zur Veranstaltung weiterer Vorbereitungen für die zu begründende Schillerstiftung.

Mittwoch / 9. Mai.

Vom Hofe.

König Johann hat nebst seiner Gemahlin und den Prinzessinnen-Töchtern Sidonie / Anna / Margarethe und Sophie am Nachmittag des 5. Mai das Schloß Weesenstein / die verwittwete Königin Marie am 7. Mai die Weinbergsvilla bei Wachwitz / die Prinzessin Auguste gestern das König-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1855

das königliche Schloß in Pillnitz und Kronprinz Albert mit Gemahlin am heutigen Tage das königliche Palais in der Ostra-Allee bezogen.

Zur Vorfeier des fünfzigjährigen Todestages Schiller's wurden gestern Abend im hiesigen Hoftheater „Wallenstein's Lager" und „Die Piccolomini" und heute „Wallenstein's Tod" zur Aufführung gebracht. Letzterem ging ein Prolog voraus, welchen Herr Winger im Costüm eines altdeutschen Erzgießers sprach und zu dem der Kapellmeister Reißiger eine Musikbegleitung componirt hatte; die Bühne zeigte in einem großen decorativen Bilde die Copie der für Weimar bestimmten Schiller- und Goethe-Gruppe Meister Rietschel's.

Das Hoftheater feiert das Gedächtniß Schiller's.

Donnerstag / 10. Mai.

Unterm heutigen Datum hat der provisorische Vorstand der „Schiller-Stiftung" / welchem nun auch Dr. Carl Gutzkow / Major Serre auf Maxen und der Staatsminister a. D. von Wietersheim angehören / einen Aufruf „An die Deutschen" erlassen. In demselben wird „der immer mehr als Nationalpflicht sich aufdrängende Zweck" der Stiftung dahin festgestellt: „solchen Schriftstellern / welche / dichterischer Formen sich bedienend / dem Genius unsres Volkes in edler / die Mehrung der Bildung anstrebender Treue sich gewidmet haben / für den Fall ihnen verhängter eigener schwerer Lebenssorge oder den Fall der Hülflosigkeit ihrer nächsten / auf ihr Talent angewiesenen Hinterlassenen einen thatkräftigen Beistand zu leisten" / und werden „Alle / denen die Erhaltung / Mehrung und Würde der Nationalliteratur ein theurer und werther Gedanke ist" / zur Förderung des Unternehmens aufgefordert.

In Sachen der „Schiller-Stiftung".

Mittwoch / 16. Mai.

Am heutigen Namensfeste des Königs waren sämmtliche Glieder der königlichen Familie bei den Majestäten auf Schloß Weesenstein vereinigt. Auch die Staatsminister und die oberen Hofbeamten / sowie die Präsidenten beider Kammern begaben sich nach Weesenstein / um dem König ihre Glückwünsche darzubringen.

Namensfest des Königs.

Sonnabend / 19. Mai.

Der König hat heute in Begleitung seines Generaladjutanten / des General-Lieutenants Reichardt / eine Reise zum Besuch des großherzoglichen und der herzoglich sächsischen Höfe angetreten. Die Rückkehr soll am 26. d. Mts. erfolgen.

Reise des Königs Johann.

Donnerstag / 31. Mai.

Mit dem heutigen Tage ist die Schließung der königlichen Gemäldegalerie in den zeitherigen Räumlichkeiten / dem sogenannten großen Stallgebäude am Jüdenhofe / erfolgt / damit nunmehr die Gemälde im neuen Museum am Zwinger aufgestellt werden können. — In der hiesigen königlichen Münze ist aus Anlaß

Die alte Gemäldegalerie geschlossen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1855

Denkmünze auf den Tod Friedrich August's II.

Anlaß des Todes des Königs Friedrich August II. eine Denkmünze geschlagen worden. Dieselbe besteht aus einem Zweithalerstück / dessen Vorderseite das Bildniß des Königs und folgende Umschrift trägt: „FRIEDRICH AUGUST KOENIG VON SACHSEN. † D. 9. Aug. 1854". Auf der Rückseite ist zwischen den allegorischen Figuren der Gerechtigkeit und der Liebe das sächsische Wappen angebracht / hinter welchem zwei niedergesenkte Fackeln sich kreuzen / und die Inschrift: „ER SAEETE GERECHTIGKEIT UND ERNTETE LIEBE. Hosea X. 12".

Dienstag / 5. Juni.

Vom Hofe.

Dr. K. J. Blochmann †.

Ihre Majestäten der König und die Königin haben heute mit den Prinzessinnen-Töchtern das Hoflager in Pillnitz bezogen. — Aus Chateau-Laney bei Genf ist hier die Nachricht eingetroffen / daß daselbst der Geheime Schulrath Prof. Dr. Carl Justus Blochmann / der verdienstvolle Gründer und langjährige Director der seit 1828 mit dem Vitzthumschen Geschlechtsgymnasium verbundenen / auch im Auslande rühmlichst bekannten Blochmann'schen Gymnasial-Erziehungs-Anstalt in der Großen Plauen'schen Gasse / am 31. Mai im Hause seines Schwiegersohnes Dr. Haccius plötzlich verstorben ist. Dr. Blochmann war zu Reichstädt bei Dippoldiswalde 19. Februar 1786 geboren / hatte in Leipzig Theologie und Pädagogik studirt / war 1809—16 Lehrer an der Pestalozzi'schen Erziehungsanstalt in Yverdun gewesen / hatte / nachdem er als Führer eines jungen Engländers Italien bereist / die Stelle eines Vicedirectors an der neuen Friedrich-August-Schule in Dresden erhalten und 1824 auf Veranlassung des Ministers von Einsiedel die genannte höhere Bildungsanstalt für Knaben bemittelter Stände gegründet. 1851 übergab er die Leitung des Instituts seinem zweiten Schwiegersohne / dem Professor Dr. Bezzenberger / und behielt sich nur die Ertheilung des Religionsunterrichts vor / den er aber Ostern dieses Jahres gleichfalls aufgab.

Geh. Schulrath Prof. Dr. Blochmann.

Sonnabend / 9. Juni.

Hohe Gäste am königlichen Hofe.

Aus Eisenach ist vorgestern Abend die Herzogin Helene von Orleans nebst ihren beiden Söhnen / dem Grafen von Paris und dem Herzog von Chartres / zu einem mehrtägigen Aufenthalte hier eingetroffen und im „Hotel Bellevue" abgetreten. Gestern Nachmittag waren die Hoheiten / sowie der in vorvoriger Nacht auf seiner Reise nach Fulda hier angelangte Cardinal-Erzbischof von Prag / Fürst von Schwarzenberg / zur königlichen Tafel in Pillnitz geladen; heute haben die Herzogin und ihre Söhne beim Kronprinzen Albert das Diner eingenommen. Letzterer wohnte heute mit seiner Gemahlin dem vom sächsischen

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1855

sächsischen Rennclub auf dem Artillerieexercirplatze „am Letzten Heller" abgehaltenen Pferderennen bei.

Die Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrtsgesellschaft hat nun bereits das achte Dampfboot in den Dienst gestellt: das in Prag von Ruston und Co. erbaute eiserne Schiff „Franz Joseph".

Ein neues Dampfschiff.

Freitag / 15. Juni.

Zum Empfang ihrer aus Turin kommenden Tochter / der seit dem 10. Februar dieses Jahres verwittweten Herzogin **Elisabeth** von Genua / und der Kinder derselben haben sich der König und die Königin schon gestern Nachmittag ½3 Uhr nach Plauen begeben.

Heute Nachmittag sind auch die Prinzessinnen-Schwestern der Frau Herzogin nebst dem Prinzen **Georg** derselben bis Riesa entgegengereist / und mit dem heute Abend ½6 Uhr angelangten Leipziger Zuge ist die königl. Familie hier wieder eingetroffen / um sich alsbald nach Pillnitz zu verfügen.

Prinzessin Elisabeth / Herzogin von Genua.

Seit vorgestern weilt der Prinz Gustav v. Wasa in Dresden. Er wohnt im Hotel Bellevue.

Vom königl. Hofe.

Die Königin-Wittwe **Marie** hat das Protectorat über das hiesige Pestalozzistift übernommen. Dasselbe ist eine milde Stiftung des Pädagogischen Vereins / und umfaßt eine Knaben-Beschäftigungsanstalt und ein Erziehungshaus für verlassene / leicht der Verwahrlosung anheim fallende Waisenknaben (diese beiden Anstalten befinden sich in dem auf dem sogenannten Steinicht / Löbtauerstraße 4 / gelegenen Grundstück des Vereins) / sowie eine Mädchen-Beschäftigungsanstalt (Palmenstraße 22).

Die Königin-Wittwe wird Protectorin des Pestalozzistifts.

Montag / 25. Juni.

Die Kronprinzessin **Carola** ist heute Abend nach Marienbad abgereist / wohin sich Prinz **Georg** bereits am 16. d. Mts. begeben hat. Kronprinz **Albert** gab seiner Gemahlin bis Chemnitz das Geleite.

Die Kronprinzessin reist nach Marienbad.

Donnerstag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1855

Eröffnung der Albertsbahn.

Donnerstag / 28. Juni.

Heute Vormittag erfolgte / begünstigt vom schönsten Wetter / die feierliche Eröffnung der Dresden mit Tharand verbindenden Albertsbahn. In dem vor dem „Freiberger Schlage" gelegenen Bahnhofe / welcher mit zahlreichen Flaggen / wie mit Blumen- und Laubgewinden festlich geschmückt war / hatten die Staatsminister / die Vorstände und Mitglieder der hiesigen königlichen Civil- und Militärbehörden / die Mitglieder beider Kammern / der Oberbürgermeister und viele Mitglieder des Raths und der Gemeindevertretung / die Vorstände der Kohlenwerke im Plauen'schen Grunde und viele andere Theilnehmer sich eingefunden. Gegen 3/4 10 Uhr traf Kronprinz Albert / der Taufpathe des Unternehmens / und bald darauf / durch Böllerschüsse und die Sachsenhymne bewillkommnet / auch König Johann ein / welcher die mit dreimaligem Lebehoch schließende Anrede des Directors der Albertsbahngesellschaft / Stadtraths Otto / mit Glückwünschen für das Unternehmen erwiderte. Wenige Minuten nach 10 Uhr setzte sich der aus 15 Wagen und der Locomotive „Glück auf!" bestehende Festzug unter Musikbegleitung in Bewegung. In Potschappel waren sämmtliche Knappschaften der im Plauen'schen Grunde gelegenen / sowie der Hänichener Kohlenwerke mit ihren vier Musikchören in Parade aufgestellt; die Vorhalle des Bahnhofsgebäudes hatte man zu einer Ausstellung gewerblicher Erzeugnisse aus den benachbarten Ortschaften benutzt. Als der König und der Kronprinz den Zug auf einige Minuten verließen / schallte ihnen ein tausendstimmiges „Glück auf!" entgegen. Nach 3/4 11 Uhr langte der Zug / von Musik und Böllerschüssen empfangen / auf dem mit Teppichen und Laubgewinden geschmückten Bahnhofe zu Tharand an / vor welchem die Behörden der Stadt / sowie die Lehrer und Studirenden der dortigen Forstakademie zur Begrüßung sich aufgestellt hatten. Nachdem hierauf die Festtheilnehmer ein seitens der Eisenbahn-Direction ihnen gebotenes Frühstück eingenommen hatten / ertönte um 3/4 12 Uhr das Signal zur Rückfahrt / und binnen 25 Minuten brachte die Locomotive den Festzug wieder nach der Residenz.

Säcularfeier der Errettung des Prinzen Albrecht aus den Händen des Ritters von Kaufungen.

Sonntag / 8. Juli.

Zur Erinnerung an die am 8. Juli 1455 bewirkte Vereitelung des sächsischen Prinzenraubes / beziehungsweise die Errettung des nachmaligen Ahnherrn unseres Königshauses (Albrecht's des Beherzten) hatte der Sächsische Pestalozziverein im königlichen Großen Garten für heute Nachmittag ein Fest veranstaltet / welches unter außerordentlicher Theilnahme der Einwohnerschaft verlief. Während die Hauptfeier im Saale des Palais unter Mitwirkung verschiedener künstlerischer Kräfte vor sich ging / bildete der ganze Große Garten den Schauplatz eines Volks- und Kinderfestes / bei welchem fünf Musikchöre / sowie zahlreiche Gesangvereine aus Dresden und Dresdens Umgegend betheiligt waren. Bald nach halb 7 Uhr erschien die königliche Familie und schenkte der Festlichkeit eine Stunde lang ihre Gegenwart. — In voriger Woche haben die Arbeiten behufs Umgestaltung des durch die Ausschüttung des ehemaligen Gondelhafens zunächst der Brühl'schen Terrasse gewonnenen Platzes in Gartenanlagen ihren Anfang genommen.

Der ehemalige Gondelhafen.

Donnerstag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1855

Donnerstag / 12. Juli.

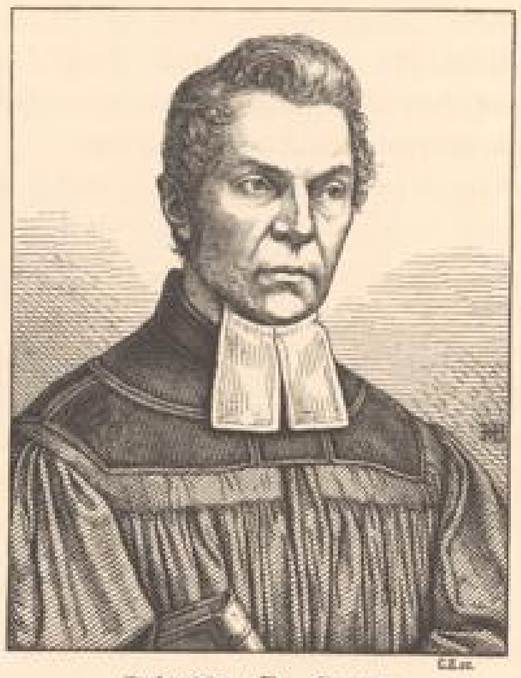
Conferenzen deutscher Polizeibeamter.

In den Tagen vom 9.—11. d. Mts. wurden die alljährlich stattfindenden Conferenzen höherer deutscher Polizeibeamter in Dresden abgehalten. Gestern hatten die auswärtigen Mitglieder dieser Conferenzen (der k. k. Regierungsrath Clannern von Engelshofen aus Wien / der Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath und General-Polizeidirector von Hinckeldey und der Staatsanwalt Homeyer aus Berlin und der General-Polizeidirector Dr. Wermuth aus Hannover) die Ehre / im Pillnitzer Schlosse dem König Johann vorgestellt und dann nebst den sächsischen Conferenzmitgliedern (dem Geh. Rath Körner und dem Regierungsrath Häpe) zur königlichen Tafel gezogen zu werden.

Freitag / 20. Juli.

Begräbniß des Hofpredigers Dr. Aug. Francke.

Heute Nachmittag fand unter zahlreicher ehrenvoller Betheiligung das Begräbniß des am 17. Juli in der Lößnitz verstorbenen emeritirten Landesconsistorialraths und Hofpredigers Dr. theol. August Francke statt / eines als Kanzelredner und Seelsorger / Gelehrter und Mensch gleich ausgezeichneten Mannes. Er war am 26. September 1792 zu Eilenburg geboren. Nach Vollendung seiner theologischen Studien in Leipzig wirkte er zunächst als Hauslehrer in Annaberg und Eibau / seit 1817 als Geistlicher in Berggießhübel und später in Oederan / von wo er 1823 als Diaconus an die hiesige Kreuzkirche berufen wurde. Nachdem er bei der theologischen Facultät zu Erlangen den Doctorgrad erworben / erhielt er 1829 das Amt eines Hofpredigers an der Evangelischen Hofkirche. In demselben Jahre rief er den Predigtamts-Candidaten-Verein in's Leben. 1835 wurde er zum Rath bei dem neuerrichteten Landesconsistorium ernannt; in dieser Stellung hatte er 1846 als geistlicher Commissar Sachsen auf der Synode in Berlin zu vertreten. Von Francke's Schriften ist namentlich die „Grundlehre der Religion Jesu" (Leipzig 1848) hervorzuheben. An seinem Grabe sprachen der Landesconsistorialrath und Hofprediger Dr. Käuffer / der Landesconsistorialpräsident Geh. Rath Dr. Hübel und der Candidat der Theologie Loßner / Letzterer im Namen des Francke'schen Predigtamts-Candidaten-Vereins.



Hofprediger Dr. Francke.

Sonntag / 29. Juli.

Vom Hoftheater.

Carl Maria von Weber's dreiactige historisch-komische Oper „Silvana" wurde heute im Hoftheater unter Leitung des Kapellmeisters Krebs zum ersten Male aufgeführt. Zu den Mitwirkenden gehörten insbesondere die Herren Weirlstorfer (Graf Rudolph von Helfenstein) / Conradi (Graf Adelhardt) und Räder (Knappe Krips) / sowie Fräulein A. Bunke (Mathilde). Die Titelpartie gab Fräulein H. Bose.

Montag

Im Jahre 1855

Montag / 6. August.

Geburtstag der Kronprinzessin.

Zur Feier des Geburtstags der am 1. August aus Marienbad zurückgekehrten Kronprinzessin **Carola** trafen gestern Ihre Majestäten der König und die Königin von Pillnitz hier ein und nahmen im königlichen Palais auf der Ostra-Allee im Kreise der königlichen Familie den Thee ein.

Hof- und Sophienkirche.

Für die Restauration der westlichen Giebelseite der hiesigen Hof- und Sophienkirche haben in Folge der unterm 28. Juni vorigen Jahres vom Stadtrathe erlassenen öffentlichen Aufforderung 9 hiesige Architekten Pläne eingesendet. Der Rath hat dem Architekten Sommer zwar den Preis von 100 Thalern zuerkannt / von der Ausführung des Planes aber / d. h. von einer theilweisen Restauration der Kirche / abzusehen beschlossen.

Dienstag / 7. August.

Landtagsschluß.

Nach einem Gottesdienste in der Evangelischen Hofkirche / bei welchem Hofprediger Dr. **Käuffer** die Predigt hielt / erfolgte heute Mittag 12 Uhr in den Paradesälen des königlichen Schlosses durch König **Johann** der feierliche Schluß des achten ordentlichen Landtags.

Vom Hofe.

Gestern Abend um 7 Uhr ist die verwittwete Königin **Maria** vom Leipziger Bahnhof mittelst eines Extrazugs nach Brembüchl abgereist / um am 9. August / dem Todestage ihres verewigten Gemahls / der Einweihung der dort zu dessen Andenken errichteten Betkapelle beizuwohnen. Gleichzeitig hat die Herzogin von Genua mit ihren Kindern / begleitet von ihrer Schwester **Sidonie** / ihre Rückreise nach Turin angetreten. Die ganze königliche Familie hatte vor ihrer Abreise im Bahnhofe sich versammelt / und der Abschied war um so ergreifender / als die Herzen nicht nur durch die Trennung / sondern auch zugleich durch die Erinnerung an die erschütternden Trauerereignisse bewegt wurden / welche unser Königshaus innerhalb eines Jahres betroffen haben.

Donnerstag / 9. August.

Trauergottesdienst z. Gedächtniß Friedrich August's II.

Zum Gedächtniß **Friedrich August's II.** ward heute Vormittag in der katholischen Hofkirche ein feierlicher Trauergottesdienst abgehalten / welchem der König und die Königin / sowie der Kronprinz und die Kronprinzessin nebst den zur Zeit am königlichen Hoflager zu Pillnitz anwesenden Prinzessinnen unseres Königshauses beiwohnten.

Geistliche Musikaufführung.

Am Nachmittag fand zu Gunsten des zu errichtenden Friedrich-August-Monuments eine vom hiesigen Chorgesangverein veranstaltete geistliche Musikaufführung in der Frauenkirche statt.

Prinz Georg.

Prinz **Georg** hat sich / unter dem Namen eines Grafen von Weesenstein reisend / vor einigen Tagen nach Brüssel begeben / wo er am 7. d. Mts. eingetroffen ist.

Sonnabend

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sonnabend / 11. August.

Gelegentlich der Reparaturarbeiten / denen das vormalige Brühl'sche Palais in der Augustusstraße / die Winterwohnung der Königin Marie / zur Zeit unterliegt / ist das über dem Giebelfelde des Palastes befindliche / in Stein gehauene gräflich Brühl'sche Wappen durch das königlich sächsische ersetzt worden.

Das Brühl'sche Palais.

Zum Oberhofprediger an der hiesigen Evangelischen Hofkirche ist der ordentliche Professor der Theologie und Consistorialrath Dr. Carl Theodor Albert Liebner (geb. zu Schkölen bei Naumburg am 3. März 1806) ernannt worden.

Dr. Liebner Oberhofprediger.

Mittwoch / 15. August.

Die Kronprinzessin Carola und die Prinzessin Anna sind heute Nachmittag nach Dobberan gereist. — Nunmehr ist der innere Ausbau der vom „Gemeinnützigen Bauverein" erbauten vier Häuser / von denen sich zwei am Rosenwege und zwei in der Prießnitzstraße befinden / vollendet. Familienwohnungen in den erstgedachten beiden Häusern / bestehend in je zwei Stuben / einer Kammer / Küche / Vorhaus und Keller / sollen für jährlich 46 bis 54 Thaler und in den beiden Häusern auf der Prießnitzstraße von resp. zwei und einer Stube ꝛc. für 26 bis 48 Thaler vermiethet werden.

Die Kronprinzessin u. Prinzessin Anna reisen nach Dobberan.

Vom „Gemeinnützigen Bauverein".

Sonntag / 19. August.

Um an der heute und morgen stattfindenden Jubiläumsfeier des 600jährigen Bestehens der Stadt Zittau Theil zu nehmen / hat sich heute früh der Kronprinz Albert dahin begeben. — Mehreren Straßentracten und neu angelegten Straßen des Stadtbezirks sind neue Benennungen gegeben worden / und zwar: 1) der Bautzener Straße in ihrer Ausdehnung vom Bautzener Platze bis an die über die Prießnitz führende Brücke die Benennung „Innere Bautzener Straße" und dem Tracte von der letztgedachten Brücke bis zur Loschwitzer Flurgrenze die Benennung „Aeußere Bautzener Straße"; 2) der neuen / von der Schwarzen-Gasse nach der Prießnitzstraße führenden Straße der Name „Schönefelder Straße"; 3) der von der Luisenstraße nach der ebengedachten Schönefelder Straße führenden neuen Straße der Name „Thalstraße" und 4) dem zwischen der Friedrichsstraße und dem Marktplatze in Friedrichstadt gelegenen Theile der Vorwerksstraße die Benennung „Obere Vorwerksstraße" / dem zwischen dem Marktplatze und der Schäferstraße befindlichen Tracte der Vorwerksstraße aber die Benennung „Untere Vorwerksstraße".

Kronprinz Albert nach Zittau.

Neue Benennung von Straßen.

Donnerstag / 23. August.

König Johann ist heute früh 5 Uhr mittelst eines Extrazugs über Riesa nach Mittweida abgereist / um von da eine Reise durch das Erzgebirge anzutreten. Alle Empfangsfeierlichkeiten hat der König für diese Reise ausdrücklich untersagen lassen.

Reise des Königs durch das Erzgebirge.

Donnerstag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1855

Donnerstag / 31. August.

Rückkehr des Königs.

Bei seiner heute Abend um 9 Uhr erfolgten Rückkehr aus dem Erzgebirge wurde der König auf dem Leipziger Bahnhofe vom Kronprinzen Albert / den Staatsministern Dr. Zschinsky und Rabenhorst / dem Minister des königlichen Hauses von Zeschau / vielen anderen höheren Staatsbeamten und von der Generalität begrüßt. Seitens der Stadt war Sr. Majestät ein besonders festlicher Empfang bereitet und der Bahnhof von der Ankunftshalle bis zum Ausgange festlich geschmückt worden. Oberbürgermeister Pfotenhauer / an der Spitze des Raths und der Stadtverordneten / brachte „dem allgeliebten Landesvater in Liebe / Treue und Verehrung den Gruß der Residenz" / welchem sich ein dreimaliges Hoch anschloß. Für diesen herzlichen Empfang sprach der König seinen freudigen Dank aus. Auch am Ausgange des Bahnhofs von der zahlreich versammelten Volksmenge mit einem jubelnden Hoch begrüßt / bestieg er den bereitstehenden Wagen / um sich nach Pillnitz zu begeben.

Dienstag / 4. September.

Constitutionsfest.

Wie in früheren Jahren / sind auch heute am 25. Jahrestage der Verkündigung der Landesverfassung / dessen kirchliche Feier am letzten Sonntage mit begangen wurde / mehr als 2600 bedürftige und würdige Arme gespeist worden.

Sonnabend / 15. September.

Jubiläum der Kammmacherinnung.

Heute feierte die hiesige Kammmacherinnung ihr 200jähriges Jubiläum. (Am 15. September 1655 wurden die Specialinnungsartikel vom Kurfürsten Johann Georg II. bestätigt).

Mittwoch / 19. September.

Der König reist nach Leipzig.

Diesen Morgen hat sich der König mittelst Extrazugs nach Leipzig begeben / um den heutigen Tag der Besichtigung der Stadt und ihrer vorzüglichsten Anstalten rc. zu widmen / morgen aber die in Wurzen und dessen Umgegend cantonnirende 3. Infanteriebrigade zu besichtigen.

Wohlthätigkeitsact.

Aus Anlaß der Jubelfeier des Augsburger Religionsfriedens vom 25. September 1555 / welche auf Anordnung des Cultusministeriums schon am 23. d. Mts. kirchlich begangen werden soll / hat ein unbekannter Menschenfreund „im Hinblick auf die immer drückender werdende Theuerung" dem Oberbürgermeister die Summe von 1200 Thalern mit der Bestimmung zugehen lassen / dieselbe am 25. September an die Armen Dresdens und verschiedene wohlthätige städtische Institute und Vereine in bestimmten Quoten zu vertheilen. — Die Stadtverordneten haben aus dem gleichen Anlaß auf Antrag des Stadtraths 300 Thaler zu einer Armenspeisung und 2000 Thaler zur festlichen Ausschmückung der Kirche und zur Beleuchtung der Rathhäuser in Alt- und Neustadt wie der öffentlichen Plätze bewilligt.

Freitag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1855

Freitag / 21. September.

Rückkehr der Kronprinzessin und der Prinzessin Anna.

Aus Dobberan ist heute früh ½2 Uhr die Kronprinzessin **Carola** und die Prinzessin **Anna** nach Dresden zurückgekehrt. — Der König hat Behufs Speisung der Armen am 25. September an den Stadtrath 300 Thaler aus der Civilliste verabfolgen lassen.

Sonnabend / 22. September.

Vorfeier des Augsburger Religionsfriedens-Festes.

In sämmtlichen öffentlichen und Privat-Schulen fand heute Vormittag eine Vorfeier des 300jährigen Jubelfestes des Augsburger Religionsfriedens statt. Demselben Zwecke dienten für die erwachsenen Gemeindemitglieder die Betstunden / welche Nachmittags 2 Uhr in den Kirchen gehalten wurden / nachdem / höherer Anordnung zufolge / das Fest von 1—2 Uhr mit allen Glocken der Stadt in drei langen Pulsen eingeläutet worden war. Tausende von Menschen zogen bereits heute Nachmittag durch die festlich geschmückten Straßen nach den im reichsten Schmucke prangenden Kirchen. Zum Schmucke der Annenkirche hat das Oberhofmarschallamt durch Darleihung der werthvollen Bildnisse der Kurfürsten **Moritz** und **August** beigetragen. Auch hatte dasselbe die Ausschmückung des Altarplatzes in der Evangelischen Hofkirche / an deren Eingängen Orangeriebäume aus dem Zwinger standen / übernommen und für die übrigen Kirchen Pflanzen aus den königlichen Gärten zur Verfügung gestellt.

Sonntag / 23. September.

Die Jubelfeier des Augsburger Religionsfriedens.

Kanonensalven und Glockengeläute von den Thürmen aller Evangelischen Kirchen Dresdens verkündeten schon im Morgengrauen das heute zu feiernde Kirchenfest / während unter Posaunenbegleitung vom Kreuzthurm herab das Lied erscholl: „Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut". In verschiedenen Festzügen begab sich die Bevölkerung zum Vormittagsgottesdienste nach den vier Parochialkirchen der Stadt — der Kreuz- / der Annen- / der Neustädter- und der Friedrichstädter Kirche. — An der Spitze des Festzugs / welcher kurz nach 8 Uhr unter Glockengeläute und unter dem von Instrumentalmusik begleiteten Gesange des alten Lutherliedes „Ein' feste Burg ist unser Gott!" vom Altstädter Rathhause aus durch die dichtgedrängte Menge und durch die am Eingange des Marktes errichtete Ehrenpforte nach der Kreuzkirche sich bewegte / schritten / geleitet von der Geistlichkeit der Kreuzkirche / sowie von den Bürgermeistern und den Stadtverordneten-Vorstehern / die Staatsminister Dr. **Zschinsky** / Freiherr **von Beust** und **Behr** nebst dem Minister des königlichen Hauses / Staatsminister a. D. **von Zeschau** diesen folgten die höchstgestellten protestantischen Hofbeamten / der Gouverneur der Residenz nebst vielen Officieren höheren Ranges / zahlreiche hohe Staatsbeamte / die Stadträthe und Stadtverordneten / die Mitglieder der Armenversorgungsbehörde / die Aeltesten der Innungen und die Gemeinderäthe und Gerichtspersonen der 16 in die Kreuzkirche eingepfarrten Dorfschaften. — ½9 Uhr begann in sämmtlichen Evangelischen Kirchen der Festgottesdienst / dessen Schluß eine öffentliche Communion bildete. — Der Nachmittag war vorzugsweise der Festfeier der evangelischen Jugend gewidmet. Die Schüler und Schülerinnen der oberen Classen der städtischen und Privatschulen begaben sich / geführt von ihren Lehrern und Lehrerinnen / nach den betreffenden Pfarrkirchen / wo der

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1855

wo der hauptsächlich der Belehrung und Erbauung der Jugend gewidmete Gottesdienst um 2 Uhr seinen Anfang nahm. Schon lange vor dessen Beendigung hatten sich Tausende und aber Tausende von Menschen auf dem Altmarkte eingefunden. Dort war ein geschmackvoll decorirtes Podium dem Rathhause gegenüber errichtet / auf welchem die Mitglieder der königlichen Civil- und Militärbehörden / der Rath / die Stadtverordneten und die Mitglieder der Armenversorgungsbehörde / sowie die vereinigten Gesangvereine nebst dem Singechor der Kreuzschule Platz nahmen / während ein um das Podium abgegrenzter Raum für die Schuljugend bestimmt war. Gegen 4 Uhr erschienen die nimmer enden wollenden Züge der Kinder / welche (gegen 8000) nur mit Mühe durch die Menschenmenge bis zu dem freigehaltenen Raume sich Bahn brachen. Dem von Musik begleiteten Vortrage eines Hymnus nach dem 67. Psalm von Julius Otto durch die Sängerchöre folgte als Schluß der Festfeier das Lied „Nun danket Alle Gott" / welches von jenen Tausenden jugendlicher Lippen erscholl. Am Abend prangten in reichem Lichtglanze die beiden Rathhäuser der Alt- und Neustadt und viele andere öffentliche Gebäude / wie namentlich auch die Ministerial-Gebäude. Eine sinnige Bedeutung hatte die Erleuchtung des durch die Fürsorge des Finanzministeriums seit Kurzem restaurirten Moritzmonuments. Auf den öffentlichen Plätzen brannten Gascandelaber.

Die Illumination.

Das königliche Museum.

Montag / 24. September.

Wiedereröffnung der Gemäldegalerie.

Die Direction der königlichen Gemäldegalerie erläßt unterm heutigen Datum eine von Schnorr von Carolsfeld unterzeichnete Bekanntmachung über den Besuch der Gemäldegalerie im neuen / nach den Plänen Gottfried Semper's seit 1847 erbauten Museum / dessen Säle nunmehr für das Publicum geöffnet sind.

Dienstag / 25. September.

Schlußfeierlichkeit des Religionsfriedensfestes.

Heute Abend / am Religionsfriedenstage / hat eine glänzende Schlußfeier des Jubelfestes stattgefunden. Nach Beendigung einer zum Besten des Gustav-Adolph-Vereins von der Dreißig'schen Singakademie / dem Chorgesangvereine / sowie sämmtlichen hiesigen Männergesangvereinen und den Singechören der Evangelischen Kirchen veranstalteten geistlichen Musikaufführung in der

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1855

in der erleuchteten Frauenkirche begab sich der größte Theil der Mitglieder der Männergesangvereine von dort in geordnetem Zuge nach der Neustadt / wo sie in der Mitte der Hauptstraße innerhalb der daselbst errichteten Festsäulen (diese waren ebenso wie das Portal der Kirche und die umliegenden Wohnhäuser festlich erleuchtet) / unter Mitwirkung des Gardereiter-Trompeterchors und umgeben von Fackeln tragenden Bürgern / mehrere entsprechende Gesänge („Ein' feste Burg rc." / „Nun danket Alle Gott" u. a.) vortrugen.

Mittwoch / 26. September.

Vom Hofe.

Ihre Majestäten der König und die Königin nebst den Prinzessinnen **Anna / Margarethe** und **Sophie** sind heute früh nach Jahnishausen gereist. Von dort begiebt sich König **Johann** nach Frohburg / um die daselbst cantonnirende 2. Infanteriebrigade zu besichtigen / während die Königin und die Prinzessinnen heute Abend nach Dresden zurückkehren.

Versammlung der Abgeordneten der deutschen Kunstvereine.

Von heute an bis mit übermorgen tagen hier die Abgeordneten der deutschen Kunstvereine / um die vorläufigen Statuten des neu gegründeten „Allgemeinen deutschen Vereins für geschichtliche Kunst" zu prüfen und abzuschließen / sowie die Frage zu erörtern / inwieweit die Plastik in das Bereich dieses Vereins zu ziehen sei. — Der Dresdener Verein ist dabei durch seinen derzeitigen Vorstand / den General Grafen Otto Friedrich Magnus Baudissin / vertreten.

Freitag / 28. September.

Gemäldeausstellung.

Seit gestern ist im mittleren Saale des Kunstausstellungs-Gebäudes auf der Brühl'schen Terrasse das große Oelgemälde von Gispert Flüggen aus München: „Die letzten Augenblicke Sr. Majestät des höchstseligen Königs **Friedrich August II.** von Sachsen in Tyrol" zum Besten des Unterstützungsvereins für hülfsbedürftige Künstler und deren Hinterlassene ausgestellt. — Heute Abend ist Prinz **Georg** aus Ostende wieder hier eingetroffen.

Rückkehr des Prinzen Georg aus dem Seebade.

Montag / 1. October.

Vom Hofe

König **Johann** / welcher gestern Abend aus dem Cantonnement Frohburg nach Pillnitz zurückgekehrt ist / hat sich heute Nachmittag in Begleitung des Prinzen **Georg** nach Freiberg begeben / wohin ihnen morgen die Königin und die Prinzessinnen **Anna / Margarethe** und **Sophie** folgen werden.

Donnerstag / 4. October.

Vom Hofe.

Gestern früh ist der Kronprinz **Albert** nebst Gemahlin nach Ischl gereist. — Heute sind die beiden Majestäten / sowie die Prinzessinnen **Anna / Margarethe** und **Sophie** in Pillnitz und der Prinz **Georg** in Dresden wieder eingetroffen.

Auftreten der Cholera.

Auch in diesem Jahre ist eine größere Anzahl von Erkrankungen an der Cholera / zum Theil mit tödtlichem Ausgange / hier vorgekommen; seit Anfang des Monats August sind 35 Todesfälle zu verzeichnen gewesen / von denen 15 auf das Stadtkrankenhaus und 5 auf das Armenhaus kommen (im Jahre 1849 wurden 72 Erkrankungen mit 30 Todesfällen gezählt).

Sonnabend

C. Gr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1855

Januar

Sonnabend / 6. October.

Telegraphenstation in Pillnitz.

Für die Dauer des alljährlichen Hoflagers in Pillnitz ist daselbst eine Telegraphenvereins-Station errichtet worden. Die Leitung ist von Dresden aus auf dem linken Elbufer geführt und der Elbübergang bei Pillnitz mittelst eines unter dem Strome liegenden Telegraphenseiles von 430 Ellen Länge / 1⅛ Zoll Stärke und 22 Centner 40 Pfund Schwere bewerkstelligt worden. Die Legung dieses in der Seilerei von Felten und Guilleaume zu Köln gefertigten Taues / welches / die Verpackung und den Transport eingerechnet / 605 Thaler gekostet hat / und die Eröffnung der Station erfolgte heute in Gegenwart des Königs und der königlichen Familie. Geleitet wurden die Arbeiten vom Geh. Rath von Ehrenstein und dem Telegraphendirector Pressler. Die Station ist auch für den Privatverkehr geöffnet; eine einfache Depesche (bis 25 Worte) zwischen Dresden und Pillnitz kostet fünf Neugroschen.

Bronzesarkophag für Friedrich August II.

Der zur Aufnahme der sterblichen Ueberreste des Königs Friedrich August II. bestimmte Broncesarkophag ist nun im königlichen Schlosse eingetroffen. Die nach einer Zeichnung des Hofbaumeisters Krüger ausgeführte kunstvolle Arbeit ist ein Werk der gräflich Einsiedel'schen Eisengießerei zu Lauchhammer / die Arabeskenornamente an den vier Seiten des antik gestalteten Sarkophags sind nach den Modellen des hiesigen Bildhauers Hauptmann gegossen. Das Porträt des verstorbenen Monarchen an den Seitenfronten wurde nach einem Medaillon von Rietschel im Atelier des Meisters modellirt. Ein Crucifix / gleichfalls aus Bronce / ruht auf der Decke des Sarkophags / dessen Postament eine polirte Granitplatte bilden soll.

Freitag / 12. October.

Königin Marie.

Die Königin Marie ist heute Nachmittag von Ischl nach ihrer Weinbergsvilla bei Wachwitz zurückgekehrt. — Gestern ist eine von der Gesellschaft „Flora" veranstaltete Obst- und Gemüse-Ausstellung auf der Brühl'schen Terrasse eröffnet worden / die bis zum 21. October dauern soll. 79 Aussteller haben sich an derselben betheiligt.

Obst- und Gemüse-Ausstellung.

Dienstag / 16. October.

Prof. Dr. Hettner.

Professor Dr. Hermann Julius Theodor Hettner / als Director des Antikencabinets und des Mengs'schen Museums von Jena nach Dresden berufen / hat die früher vom verstorbenen Geh. Hofrath Dr. Schulz gehaltenen kunstgeschichtlichen Vorträge übernommen und begann dieselben heute Abend in der Kunstakademie.

Aufruf z. Errichtung eines großen Denkmals für Friedrich August II.

Nachdem bisher in Dresden und Rochlitz die Aufstellung besonderer Monumente zu Ehren des Königs Friedrich August II. in Aussicht genommen worden / regen durch einen „Aufruf an das sächsische Volk" die Präsidenten beider Ständekammern / Friedrich Ernst von Schönfels und Dr. Heinrich Haase / die Errichtung eines vom ganzen Volke begründeten Denkmals an / welches „großartig in seiner äußeren Erscheinung und so fest und gediegen sein soll / daß Jahrhunderte an ihm spurlos vorübergehen".

Sonnabend

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Albert

Sonnabend / 27. October.

Vom Hofe.

König **Johann** / welcher am 24. d. Mts. über Leipzig und Magdeburg nach Letzlingen gereist ist / kehrt heute Abend von dort zurück. Auch Kronprinz **Albert** nebst Gemahlin ist aus Ischl wieder hier eingetroffen.

Zoll- und Steuer-Director Albert von Zahn †.

Vorgestern ist der von unserer Regierung als Zollvereinsbevollmächtigter zur königlich preußischen Provinzial-Steuer-Direction in Magdeburg abgeordnet gewesene Zoll- und Steuerdirector Albert von Zahn gestorben. Derselbe war als ältester Sohn des um die vaterländische Finanzverwaltung hochverdienten Geh. Raths von Zahn am 28. April 1801 geboren und stand 33 Jahre im Staatsdienste.

Montag / 29. October.

Festmahl der Bogenschützen.

Unsere Bogenschützengesellschaft hielt heute Nachmittag im oberen Saale des Belvedere der Brühl'schen Terrasse ihr diesjähriges Festmahl ab. Die zu diesem Zwecke versammelte zahlreiche Gesellschaft schloß einen Kreis hochgestellter und ausgezeichneter Personen in sich; zu den Gästen gehörten unter Anderen die Staatsminister Behr und von Falkenstein.

Dienstag / 6. November.

Vom Hofe.

Prinz **Gustav von Wasa** ist gestern Mittag nach Wien abgereist. — Das königliche Sommerhoflager zu Pillnitz ist heute aufgehoben worden. Die königliche Familie ist in die Residenz zurückgekehrt.

Gastspiel der Ristori.

Im Hoftheater gastirt die berühmte italienische Tragödin Ristori; der gestrigen Darstellung der „Maria Stuarda" sollen „Pia de Tolomei" von Marenco und „Francesca da Rimini" von Silvio Pellico folgen.

Fischersdorf.

Mit Königlicher Genehmigung ist dem zeither „Fischersdorf" benannten Platze in der Wilsdruffer Vorstadt der Name „Fischhofplatz" beigelegt worden.

Donnerstag / 8. November.

Prinzessin Amalie.

Aus Leipzig trifft die Nachricht ein / daß heute die Prinzessin **Amalie** vom Privatdocenten Dr. Ernst Adolph **Coccius** auf beiden / am grauen Staar erkrankten Augen mit dem glücklichsten Erfolge operirt worden ist.

Dienstag / 13. November.

Geburtstag der Königin.

Das heutige Geburtsfest der Königin **Amalie** / welches wegen des gleichzeitigen Todestags ihrer Mutter bereits am 10. November im Kreise der königlichen Familie gefeiert zu werden pflegt / wurde durch eine große Reveille der Militärmusik ausgezeichnet.

Im Jahre 1855

Dienstag / 20. November.

Prinz Georg nimmt an den Berathungen des Ministeriums des Innern Theil.

Während der Kronprinz **Albert** schon seit längerer Zeit an den Berathungen des Gesammtministeriums theilnimmt / ist vom König vor Kurzem genehmigt worden / daß sich auch Prinz **Georg** an den Staatsgeschäften und zwar zunächst an den Arbeiten und Berathungen des Ministeriums des Innern betheilige / um sich mit dem Gange der inneren Staatsverwaltung näher vertraut zu machen. Als infolge dessen Prinz **Georg** am heutigen Tage das Ministerium des Innern zum ersten Male mit seiner Gegenwart beehrte / begrüßte Staatsminister Freiherr **von Beust** den Prinzen mit einer Ansprache / in welcher die für das Ministerium wie für das ganze Land segensreiche Bedeutung dieses Tages hervorgehoben wurde.

Festmahl d. Scheibenschützen.

Im „Hotel de Pologne" waren gestern die Mitglieder der privilegirten Scheibenschützengesellschaft zu ihrem diesjährigen Festmahle versammelt. Als königlicher Commissar fungirte der Kammerherr **von Brochowski**; unter den zahlreichen Gästen befanden sich

Graf Franz von Kuefstein.

auch die Staatsminister Frhr. **von Beust** / **Behr** und **von Falkenstein**. Oberbürgermeister **Pfotenhauer** brachte als Schützendirector den ersten Toast (auf den König) aus.

Friedrich-August-Denkmal.

Das „Dresdner Comité" zur Errichtung eines Denkmals für König **Friedrich August II.** hat mit den Präsidenten der beiden Ständekammern sich geeinigt und ihrem Plane sich angeschlossen.

Mittwoch / 21. November.

Ertheilung d. Ehrenbürgerrechts an den Grafen Franz von Kuefstein.

Die bevorstehende Abberufung des seit dem 9. August 1843 bei unserem Hofe beglaubigten österreichischen Gesandten Grafen **Franz von Kuefstein** / welcher der Stadt jederzeit / namentlich auch bei Eröffnung der sächsisch-böhmischen Eisenbahnverbindung und bei dem Durchzuge österreichischer Truppen sehr freundliche Gesinnungen bewiesen / hat den Rath am 12. d. Mts. zu dem Beschlusse veranlaßt / ihm durch Ertheilung des Ehrenbürgerrechts der Stadt Dresden einen „Beweis der allgemeinen Achtung" zu geben. Nachdem diesem Beschlusse die Stadtverordneten am 14. d. Mts. beigestimmt haben / ist das ausgefertigte Diplom durch den Oberbürgermeister **Pfotenhauer** und den Stadtverordnetenvorsteher Dr. **Arnest** dem Grafen **von Kuefstein** heute überreicht worden.

Montag / 26. November.

Oberhofprediger Dr. Liebner.

Consistorialrath Dr. **Liebner** / der neuberufene Oberhofprediger / welcher am letzten Bußtag (23. Nov.) in der Sophienkirche seine Antrittspredigt hielt / ist zum Geh. Kirchenrathe im Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts / sowie zum Vicepräsidenten im evangelischen Landesconsistorium ernannt worden.

Mittwoch

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1855

Mittwoch / 28. November.

Die verhaftete Königin.

Am heutigen Tage verläßt die Königin **Marie** ihre Weinbergsvilla bei Wachwitz / um das königliche Palais in der Augustusstraße zu beziehen.

Freitag / 30. November.

Einweihung der neuen katholischen Kirche in der Neustadt.

Heute Vormittag hat die feierliche Einweihung der in der Neustadt nach dem Plane des hiesigen Stadt-Baucommissars Heinrich Hermann **Bothen** im italienisch-byzantinischen Stile erbauten Katholischen Kirche durch den Apostolischen Vicar Bischof Forwerk stattgefunden. Die Feierlichkeit / welcher die Königin Amalie und die Königin Marie / der Kronprinz Albert und die Kronprinzessin Carola / Prinz Georg und die Prinzessinnen Sidonie / Anna / Margarethe / Sophie und Auguste / sowie die gegenwärtig hierweilenden jungen Prinzen von Hohenzollern-Sigmaringen und (mit Ausnahme des eben erst wiedergenesenen Dr. Zschinsky) auch die Staatsminister beiwohnten / begann mit einer unter Glockengeläute von dem an die Kirche anstoßenden Katholischen Schulhause aus sich bewegenden Procession / bestehend aus den Kindern der genannten Schule / dem Bischof mit der Geistlichkeit und den Mitgliedern der Neustädter Katholischen Gemeinde. Während die Procession um die Kirche herumzog / wurde deren äußere Weihe vollzogen. Beim Eintritt der Geistlichkeit in die Kirche erscholl eine Intrade mit Trompeten und Pauken. Hierauf vollzog der Bischof die Weihe des Kircheninnern und hielt sodann von der Kanzel herab die Weihrede. Dieser folgte ein feierliches Pontificalamt / und ein Te Deum mit Ertheilung des Segens schloß die Feier. Das Aeußere der Kirche hat noch eine neue Zierde erhalten: über dem Portal ist seit heute Morgen ein Gemälde in Wasserglasfarben auf Goldgrund zu erblicken / welches die Anbetung der Mutter Gottes mit dem Christuskinde darstellt. Dasselbe ist / gleich den über den Eingangsthüren zum Pfarr- und Schulhause befindlichen zwei kleineren Gemälden (Christus als guter Hirt und als Lehrer und Kinderfreund) / vom hiesigen Historienmaler Anton Ludwig Kriebel ausgeführt.

Neustädter katholische Kirche.

Sonntag

Im Jahre 1855

Sonntag / 9. December.

Herzog Ludwig von Bayern.

Armenspeisung.

Der Herzog **Ludwig** von Bayern / welcher vorgestern Abend aus Wien hier eintraf und im königlichen Palais am Taschenberge wohnte / ist heute früh nach München abgereist. — Zur Vorfeier des Geburtstags des Königs läßt der Rath 1000 Portionen warmes Essen und 2000 Stück zweipfündige Brode unter die Armen vertheilen.

Mittwoch / 12. December.

Geburtstag des Königs Johann.

Im ganzen Lande ist heute der Geburtstag des Königs **Johann** durch entsprechende Festlichkeiten gefeiert worden. Hier durchzog bei Tagesanbruch eine Reveille des Musikchors der Leibbrigade die Straßen der Stadt / in welcher mehrere öffentliche und hervorragende Privatgebäude festlich mit Flaggen in den Landesfarben geschmückt waren. Um 8 Uhr brachten die Musikchöre des Gardereiterregiments und des Artilleriecorps Sr. Majestät im königlichen Palais eine Morgenmusik. Gegen 10 Uhr empfing der König die Staatsminister / die königlichen und prinzlichen Hofstaaten und die Generalität / um deren Glückwünsche entgegenzunehmen. Um 11 Uhr fand in der Katholischen Hofkirche ein feierliches Te Deum mit Hochamt statt und vom Balcon des Rathhauses ward durch das Stadtmusikchor der Choral: „Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut" und Weber's „Jubel-Ouverture" geblasen. Eine auf die Mittagszeit angesetzte Militärparade wurde in Betracht der eingetretenen strengen Kälte nicht abgehalten. Zum Diner vereinigte sich die königliche Familie bei der Königin **Marie**. Das Officiercorps der Garnison feierte den Tag durch ein Festmahl im „Jägerhof" / die Civilstaatsdiener durch ein solches im „Hotel de Saxe" / und am Abend versammelte eine vom Staatsminister Freiherrn von Beust veranstaltete Soirée eine ebenso zahlreiche wie glänzende Gesellschaft; dieselbe wurde durch die Anwesenheit des Kronprinzen **Albert** / des Prinzen **Georg** und der Prinzessin **Auguste** ausgezeichnet. Die hiesigen Lehranstalten feierten des Königs Geburtstag am Vormittag durch einen besonderen Festactus.

Donnerstag / 13. December.

Vom „Frauenschutz".

Am heutigen Nachmittag beging die „Anstalt zum Frauenschutz" (Georgenstraße 6) / welche die Bestimmung hat / verwaiste Töchter gebildeter Stände aufzunehmen und ihnen einen entsprechenden Wirkungskreis zu bieten / ihr Stiftungsfest / mit dem zugleich die Einweihung des neuen Anbaues verbunden war.

Sonnabend / 15. December.

Ovationen für die Professoren Rietschel und L. Richter.

Unserm berühmten Mitbürger Professor **Rietschel** ward heute Abend aus Anlaß der ihm auf der Pariser Weltausstellung durch Verleihung der großen goldenen Medaille und des Ritterkreuzes der Ehrenlegion zu Theil gewordenen Auszeichnung von Seiten der hiesigen Künstler ein solenner Fackelzug gebracht. Von Rietschel's Wohnung in der Großen Reitbahngasse begab sich der Zug nach der Wohnung des Landschaftsmalers Professor Ludwig Richter / dem die Jury der Ausstellung die kleine goldene Medaille zuerkannt hat.

Dienstag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vom Hofe.

Dienstag / 18. December.

Das Königspaar hat mit den Prinzessinnen **Marie / Sidonie / Anna / Margarethe** und **Sophie** das königliche Palais am Taschenberge verlassen und in den neu eingerichteten Appartements im zweiten Stockwerke des königlichen Schlosses Wohnung genommen.

Durchgang durch d. königl. Schloß wieder gestattet.

Der seit 1849 verbotene Durchgang durch das königliche Schloß ist dem Publicum in der früheren Weise wieder gestattet worden; infolge dessen bleibt von heute an das sogenannte Grüne Thor des Schlosses täglich bis zum Schlusse des Hoftheaters geöffnet.

Donnerstag / 27. December.

Ueberreichung einer Amtskette an den Rector der Universität Leipzig.

Heute Vormittag empfing König **Johann** / umgeben von seinem Dienste und in Anwesenheit des Cultusministers **von Falkenstein** / eine aus dem derzeitigen Rector magnificus / Professor Dr. **Erdmann** / und den vier Dekanen (den Professoren Dr. jur. **Hänel** / Dr. med. **Weber** / Dr. theol. **Kahnis** und Dr. phil. **Drobisch**) bestehende Deputation der Universität Leipzig / um derselben eine goldene Amtskette für den jedesmaligen Rector magnificus als ein von Sr. Majestät der Landesuniversität bestimmtes Geschenk zu überreichen. Indem der König die Kette dem Rector umhing / sprach er folgende Worte:

„Mein Herr Rector magnificus!

Diese Kette / die Ich Ihnen übergebe und welche künftig das Zeichen Ihrer Würde bilden soll — möge sie ein Symbol des Bandes sein / welches die Universität zu Leipzig / diese alte Stiftung Meiner Vorfahren / an Meinen Thron und Mein Haus unauflöslich bindet. Möge sie / die Hochschule selbst / auch ferner nach der Absicht ihrer Stifter eine Bildungsstätte für die wißbegierige Jugend / aber auch eine Pflegerin der Wissenschaft als solcher sein. Möge sie den Sinn für Recht und Sittlichkeit / für Treue gegen König und Gesetz / für echte Wissenschaftlichkeit und echt christliche Frömmigkeit in die Herzen des heranwachsenden Geschlechts einpflanzen: dann werden Sachsens Fürsten sie stets als einen der schönsten Juwele in ihrer Krone betrachten."

Hierauf dankte der Rector namens der Universität in einer längeren Rede. — Die im Renaissancestil gehaltene Kette ist nach einer Zeichnung Hermann **Wiedemann's** in Dresden im Atelier von **Strube & Sohn** in Leipzig verfertigt worden. In vierzehnkarätigem Golde ausgeführt / wiegt sie 35¼ Loth und besteht aus dreizehn größeren und vierzehn kleineren Gliedern. Die größeren / reich verzierten Glieder sind mit großen Smaragden und weißer Emaille geschmückt. Den Haupttheil der Kette bildet ein mit Figuren umgebenes Schild / in dessen Mitte sich das in antiker Emaillemalerei ausgeführte und mit kleinen Rubinen umgebene Wappen der Leipziger Universität mit den beiden Schutzheiligen derselben (Johannes dem Täufer und Laurentius) befindet. Mit diesem Schild ist durch Kettchen eine vom hiesigen Münzgraveur **Ulbricht** angefertigte goldene Medaille verbunden / welche das von einem grünen Rautenkranze umgebene Porträt des Königs **Johann** trägt.

Montag

Im Jahre 1855

Montag / 31. December.

Französisches.

Im nun verflossenen Jahre waren in unserer Stadt insgesammt 3759 Geburten und 3326 Sterbefälle zu verzeichnen. Die Geborenen bestanden in 2850 Ehelichen (1467 Söhnen und 1383 Töchtern) und 909 Unehelichen (436 Söhnen und 473 Töchtern); Todtgeborene gab es 183 (108 Eheliche und 75 Uneheliche) / und 311 (23 Eheliche und 288 Uneheliche) kamen im Entbindungsinstitute zur Welt. Von den 3326 Gestorbenen waren 174 Wittwer / 359 Wittwen / 464 Ehemänner / 312 Ehefrauen / 253 Junggesellen / 232 Jungfrauen / 1532 Kinder (790 Knaben und 742 Mädchen / die Todtgeborenen mit inbegriffen). Im Jahre 1655 wurden 725 Kinder getauft und gab es 525 Begräbnisse; im Jahre 1755 zählte man 1886 Taufen und 2198 Begräbnisse.

Beim hiesigen Hofpostamte gelangten 1,565,372 gewöhnliche Briefe zur Bestellung (gegen 1,201,305 im Jahre 1851) / was für jeden Tag durchschnittlich 4288 dergleichen Briefe ausmacht. Die Zahl der recommandirten Briefe betrug 22,458 (gegen 12,890 im Jahre 1851) / die der Packete und anderer Fahrpostsendungen ohne Werthangabe 183,139 (gegen 127,464 im Jahre 1851) / die der Geldbriefe / sowie anderer Werthsendungen 160,653 (gegen 115,988 im Jahre 1851). Die Zahl der zu den Posten eingeschriebenen Personen / welche von 19,283 im Jahre 1851 auf 16,847 im Jahre 1853 gefallen war / hat seitdem wieder zugenommen und im vorigen Jahre die Zahl von 19,550 erreicht. Der Absatz an Briefmarken / welcher im Jahre 1854 nur 817,200 betrug / hat eine Vermehrung um 13¼ % erfahren / indem derselbe auf 925,500 gestiegen ist.

Am 3. December belief sich die Zahl der Bewohner Dresdens (excl. der vorübergehend Anwesenden / aber incl. des Militärs) auf 108,732. Am 3. December 1852 zählte die Stadt 104,199 Bewohner.

Das

Das Sächsische Königs-Haus und Seine Residenz-Stadt.

Dienstag / 1. Januar.

Bei der am königlichen Hofe heute stattgehabten glänzenden Neujahrscour empfing der König — seine Gemahlin war durch eine leichte Indisposition daran verhindert — Mittags 1 Uhr in den Paradesälen der zweiten Etage des königlichen Schlosses die Staatsminister / das diplomatische Corps und die am königlichen Hofe vorgestellten Fremden (unter diesen auch den auf der Durchreise nach Wien befindlichen Flügeladjutanten des Königs von Preußen / Oberst von Manteuffel). Gegen 2 Uhr begann die allgemeine Cour der am königlichen Hofe vorgestellten einheimischen Herren (eine Deputation des Raths und der Stadtverordneten Dresdens hatte bereits gestern Vormittag die Glückwünsche der Residenz zum Jahreswechsel dargebracht). Abends halb 8 Uhr ließen sich der König und die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses die angemeldeten Damen und Herren vorstellen und um 8 Uhr begann in den Paradesälen eine Assemblée.

Im Hoftheater ward Mosenthal's romantisches Volksmärchen „Der Goldschmied von Ulm" zum ersten Male aufgeführt.

Mittwoch / 2. Januar.

Heute Mittag hat sich der König zum Besuch seiner Schwester / der Prinzessin Amalie / nach Leipzig begeben / von wo er Abends 9 Uhr wieder zurückgekehrt ist. Nach dem gestern von Dr. Coccius ausgegebenen Bulletin vermag die Prinzessin wieder deutlich zu sehen und erfreut sich des besten Wohlseins.

Donnerstag

Die Neujahrscour am königl. Hofe. — Theater. — König Johann besucht seine Schwester in Leipzig.

H. BÄRTNER. A. S. u. S. S. 10.

ENTW. PROF. C. GRAEF.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1856

Hofball.

Donnerstag / 10. Januar.

Gestern Abend hat in den Sälen der zweiten Etage des königlichen Schlosses der erste Hofball der diesjährigen Saison stattgefunden. Das Königspaar / der Kronprinz Albert und die Kronprinzessin Carola / Prinz Georg und die Prinzessinnen Sidonie / Anna und Auguste erschienen auf demselben nach 8 Uhr und verweilten bis nach 12 Uhr.

Ballfest beim preußischen Gesandten.

Sonntag / 13. Januar.

Beim preußischen Gesandten / Grafen von Redern / ist gestern ein glänzendes Ballfest abgehalten worden / welches auch der kronprinz Albert nebst Gemahlin / Prinz Georg / sowie die Prinzessinnen Sidonie / Anna und Auguste mit ihrer Gegenwart beehrt haben.

Ballfest beim Minister von Beust.

Dienstag / 15. Januar.

Staatsminister von Beust gab gestern Abend ein großes Ballfest / auf welchem auch die königliche Familie erschien und bis Mitternacht verweilte.

Hoftheater.

Montag / 21. Januar.

Im Hoftheater gelangte gestern die vom Herzog Ernst von Sachsen-Koburg-Gotha componirte große romantische Oper „Santa Chiara" (Text von Charlotte Birch-Pfeiffer) vor einem bis auf den letzten Platz gefüllten Hause zur ersten Aufführung. Die Hauptpartieen sangen Frau Bürde-Ney (Charlotte Christiane) und die Herren Mitterwurzer (Aleris) und Tichatscheck (Victor). Der seit dem 18. d. Mts. hier weilende Herzog Ernst wohnte mit dem König und der Königin der beifällig aufgenommenen Vorstellung bei. Nach derselben wurde ihm vom Männergesangverein „Orpheus" ein Fackelständchen gebracht. Heute Abend begiebt sich der Herzog nach Gotha zurück.

Hofball.

Versammlung des Landesculturraths.

Donnerstag / 24. Januar.

Ein glänzender Hofball / zu welchem gegen 800 Einladungen ergangen waren / wurde gestern in den Sälen des königlichen Schlosses abgehalten. — Seit vorgestern hält der Landesculturrath für das Königreich Sachsen in den Räumen des Ministeriums des Innern seine Sitzungen ab.

Hundertjährige Geburtsfeier Mozart's.

Sonntag / 27. Januar.

Unsere Hofbühne hat gestern den hundertjährigen Geburtstag Mozart's festlich begangen. Dem Vortrage der Ouverture zur „Zauberflöte" unter Leitung des Kapellmeisters Krebs folgte ein von Dr. Julius Pabst gedichteter / von Frau Bayer-Bürck gesprochener Prolog. Derselbe leitete auf Mozart's Opern hin und charakterisirte die sechs lebenden Bilder / welche unter Musik-

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Musikbegleitung nach Scenen aus der „Entführung" / „Figaro's Hochzeit" / „Don Juan" / „Cosi fan tutte" / der „Zauberflöte" und „Titus" vorgeführt wurden. Den Schluß bildete ein Tableau mit dem in Salzburg errichteten Standbilde des Meisters. Hieran reihte sich die Aufführung der Oper „Idomeneus" / in welcher die Herren Tichatscheck (Idomeneus) und Mitterwurzer (Oberpriester) / Frau Bürde-Ney (Elektra) / Frau Krebs-Michalesi (Idomantes) und Fräulein A. Bunke (Ilia) die Hauptpartieen sangen. — Eine Vorfeier hatte vorgestern Abend der „Tonkünstlerverein" veranstaltet; derselben wohnten Prinz Georg und Prinzessin Auguste bei.

Dienstag / 5. Februar.

Hofball.

In den Sälen der zweiten Etage des königlichen Schlosses findet am heutigen Fastnachtsabend der letzte Hofball statt / an welchem etwa 500 Personen theilnehmen.

Hoftheater.

Das Hoftheater bringt eine Posse mit Gesang von Gustav Räder: „Robert und Bertram / die lustigen Vagabunden" / zur ersten Aufführung.

Freitag / 15. Februar.

Hoftheater.

Ein neues Drama von Carl Gutzkow / „Ella Rose / oder Die Rechte des Herzens" / wurde heute unter Mitwirkung der Frau Bayer-Bürck (in der Titelrolle) und der Herren Emil Devrient (Rose) und Dawison (Tailfourd) zum ersten Male dargestellt.

Sonnabend / 16. Februar.

Besuch des Königs im Rathhause.

Seit Johann Georg II. hat keiner der sächsischen Fürsten den Rath der Residenz mit einem persönlichen Besuche auf dem Rathhause beglückt. Um so denkwürdiger ist der heutige Tag / an welchem König Johann in Begleitung seines Generaladjutanten / des Generallieutenants Reichard / Mittags 12 Uhr auf dem Altstädter Rathhause erschien. Empfangen von dem Oberbürgermeister Pfotenhauer und dem Bürgermeister Neubert und zunächst nach dem großen Sitzungssaale geleitet / wo die Rathsmitglieder versammelt waren / nahm Se. Majestät auf dem Präsidialsitze Platz und ließ sich über einen gerade der Berathung unterliegenden Gegenstand von allgemeinerem Interesse Bericht erstatten. Hierauf verfügte sich der König unter Führung des Oberbürgermeisters in die übrigen Sitzungszimmer und in zahlreiche Kanzleien / nahm durch Einsicht von Acten / Rechnungen und Cassenbüchern Kenntniß vom Gange der Geschäfte und besichtigte die aus älterer Zeit stammenden / in dem Rathhause aufbewahrten goldenen / silbernen und gläsernen Trinkgefäße / sowie mehrere der ältesten Urkunden.

Vorlesung d. Staatsministers a. D. von Wietersheim.

Abends beehrten der König und die Königin / sowie Königin Marie / Kronprinz Albert nebst Gemahlin und Prinz Georg die vom Staatsminister a. D. von Wietersheim zum Besten der obererzgebirgischen und vogtländischen Frauenvereine im Stadtverordnetensaale gehaltene Vorlesung über die Römerkriege in Deutschland mit ihrer Gegenwart.

Donnerstag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1856

Vom Hofe.

Donnerstag / 28. Februar.

Nachdem der Kronprinz **Albert** bereits vorgestern Abend zur Feier der Silbernen Hochzeit des Kaisers **Ferdinand** von Oesterreich nach Prag gereist ist / hat sich auch König **Johann** heute früh mittelst eines Extrazuges dahin begeben.

Graf von Kuefstein.

Sonnabend / 8. März.

In einer dem österreichischen Gesandten Grafen von **Kuefstein** ertheilten Particular-Audienz nahm König **Johann** dessen Abberufungsschreiben entgegen.

Besuch des Königs in städtischen Anstalten.

Dem Stadtrathe ward die Freude zu Theil / Se. Majestät den König / welcher am 16. Februar nicht auch die außerhalb des Altstädter Rathhauses befindlichen städtischen Kanzleien hatte besichtigen können / abermals zu begrüßen. König **Johann** erschien Mittags 12 Uhr in Begleitung des Flügeladjutanten Majors von Falkenstein in dem auf der Scheffelgasse gelegenen ehemaligen Polizeigebäude / wurde daselbst vom Oberbürgermeister **Pfotenhauer** empfangen und nahm die Amtslocalitäten der Armenversorgungsbehörde / sowie deren Vorräthe zur Naturalunterstützung Armer und die Sparcassen-Expedition in Augenschein. Von hier begab sich der König zur Besichtigung des Leihhauses nach dem Neustädter Rathhause.

Der Prinz v. Wasa.

Montag / 10. März.

Prinz **Gustav** von Wasa / welcher seit dem 19. Februar hier weilte / ist heute früh nach Berlin abgereist.

Rückkehr der Prinzessin Amalie.

Donnerstag / 13. März.

Heute Abend ist die Prinzessin **Amalie** nach einem mehr als viermonatlichen Aufenthalte in Leipzig hierher zurückgekehrt. Bei ihrer Ankunft im Leipziger Bahnhofe ward sie von der ganzen königlichen Familie empfangen; auch hatten sich daselbst die Minister / die Generalität / viele höhere Staatsbeamte / der Oberbürgermeister und der Stadtverordnetenvorsteher zu ihrer Begrüßung eingefunden. Die öffentlichen Plätze der Stadt waren durch Gaspyramiden erleuchtet.

Abreise des Grafen von Kuefstein.

Der zum Oberstthofmarschall des Kaisers von Oesterreich ernannte bisherige österreichische Gesandte am hiesigen Hofe / Graf von Kuefstein / welchem gestern Abend der Männergesangverein „Liedertafel" mit Musik- und Fackelbegleitung ein solennes Ständchen brachte / ist heute Abend nach Wien abgereist. Im Böhmischen Bahnhofe waren die Minister Freiherr von **Beust** und von **Zeschau** / das diplomatische Corps / sowie die Spitzen der beiden städtischen Collegien anwesend.

Dienstag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1856

Dienstag / 25. März.

Hofconcert.

Am gestrigen zweiten Osterfeiertage fand Abends in den Sälen der zweiten Etage des königlichen Schlosses ein großes / den Schluß der Hoffestlichkeiten des verflossenen Winters bildendes Hofconcert statt.

Sonnabend / 29. März.

Empfang eines Abgesandten d. Königin von Spanien.

Von einer Particular-Audienz empfing König Johann den Chevalier Pizarro y Bouligny als außerordentlichen Abgesandten der Königin Isabella von Spanien und nahm aus dessen Händen ein Schreiben der Königin entgegen. — Kronprinz Albert ist heute zu einer Truppenbesichtigung nach Leipzig gereist / wo er mehrere Tage verweilen wird.

Inspectionsreise des Kronprinzen.

Sonntag / 30. März.

Hoftheater.

Das Hoftheater hat ein von unserem als lyrischer Dichter bekannten Mitbürger Julius Hammer verfaßtes fünfactiges Schauspiel / „Die Brüder“ / zur ersten Aufführung gebracht. Das überfüllte Haus spendete den ausführenden Künstlern und dem Dichter regen Beifall.

Pariser Frieden.

Um Abends 9 Uhr ausgegebenes zweites Extrablatt des „Dresdner Journals“ meldet die heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in Paris erfolgte Unterzeichnung des Friedensvertrags zwischen den am Orientkriege betheiligten Mächten.

Donnerstag / 3. April.

Te Deum aus Anlaß d. Geburt eines französischen Prinzen.

Vormittags 10 Uhr fand in der katholischen Hofkirche ein von der französischen Gesandtschaft aus Anlaß der Geburt eines kaiserlichen Thronerben veranstaltetes Te Deum statt / welchem ein feierliches Hochamt folgte.

Handelsinnungshaus.

Die hiesige Handelsinnung hat heute Vormittag das von ihr angekaufte Haus No. 17. der Kreuzgasse als ihr Innungshaus eröffnet und in dasselbe zugleich ihre Handels-Lehranstalt verlegt.

Sonnabend / 5. April.

Bürger- und Schutzverwandtensteuer.

Der heutige Anzeiger enthält eine vom 1. d. Mts. datirte Bekanntmachung des Raths / betreffend die Einführung einer allgemeinen Bürger- und Schutzverwandtensteuer. Nach dem hierauf bezüglichen Regulativ hat jeder Einwohner und jeder Grundstücksbesitzer / welcher das Bürgerrecht der Stadt Dresden erworben hat oder zu erwerben verpflichtet ist / jährlich 1 Thlr. 10 Ngr. und jeder Schutzverwandte / d. h. nach der allgemeinen Städteordnung jedes selbstständige Individuum / welches innerhalb des städtischen Gemeindebezirks seinen wesentlichen Wohnsitz hat / aber nicht Bürger ist / den fünften Theil seiner Gewerbe- und Personalsteuer / keinesfalls jedoch über 1 Thaler jährlich / als persönliche Abgabe zu entrichten.

Sonntag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1856

Sonntag / 6. April.

Kirchliche Feier des Pariser Friedens.

In allen Kirchen des Landes wurde auf Anordnung des Cultusministeriums das Ereigniß des Friedensschlusses durch ein besonderes Gebet gefeiert / welchem in den Evangelischen Kirchen der ambrosianische Lobgesang und in den Katholischen ein Te Deum folgte. Sämmtliche Staatsminister haben dem Gottesdienste in der Evangelischen Hofkirche und sodann / nebst dem diplomatischen Corps / dem Te Deum in der Katholischen Hofkirche beigewohnt.

Militärparade.

Mittags ½1 Uhr fand auf dem Theaterplatze vor dem König und dem Kronprinzen Albert eine Parade statt / wozu von der hiesigen Garnison das dritte Jägerbataillon (unter dem Commando des Prinzen Georg) und drei Infanteriebataillone (von der ersten und der Leib-Brigade) ausgerückt waren.

Mittwoch / 23. April.

Vom Hofe.

Die königliche Familie feierte heute das Geburtsfest des Kronprinzen Albert und zugleich den Namenstag des Prinzen Georg. Ersterem wurde vom Musikchore der Brigade „Kronprinz" / Letzterem vom Musikchore des dritten Jägerbataillons eine Morgenmusik dargebracht. — Die Prinzessin Amalie ist nach Lindau gereist.

Sonnabend / 26. April.

Besuch des Königs von Preußen am königlichen Hofe.

Gestern Nachmittag hat sich König Johann in Begleitung des Flügeladjutanten Major von Falkenstein mittelst Extrazuges nach der Eisenbahnstation Röderau begeben / um daselbst den zu einem mehrtägigen Besuche am königlichen Hofe erwarteten König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen zu begrüßen. Beide Majestäten trafen gegen 8 Uhr Abends hier ein und wurden im Leipziger Bahnhofe vom Kronprinzen Albert und vom Prinzen Georg empfangen. Zu Ehren des hohen Gastes / in dessen Gefolge der Flügeladjutant Hauptmann Fürst zu Hohenlohe-Ingelfingen und der Leibarzt / Generalstabsarzt Dr. Grimm / sich befanden / hatte der Rath die öffentlichen Plätze durch Gaspyramiden erleuchten lassen. Heute Mittag besuchten die preußischen Majestäten — die Königin von Preußen weilt bereits seit dem 22. April am hiesigen Hofe — in Begleitung unserer königlichen Familie das neue Museum. Um 3 Uhr fand im königlichen Schlosse ein Galadiner statt / an dem auch Prinz Albrecht von Preußen / der preußische Gesandte Graf von Redern / sowie sämmtliche Minister theilnahmen.

Dienstag / 29. April.

Abreise des preußischen Königspaares.

Die Rückreise nach Charlottenburg haben beide preußische Majestäten heute Vormittag 9 Uhr angetreten. Unser Königspaar / sowie Kronprinz Albert und Prinz Georg geleiteten sie nach dem Bahnhofe.

Donnerstag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1856

Donnerstag / 1. Mai.

„Frühlingsfest" des Pestalozzivereins.

Der Wonnemonat hat „kühl und naß" angefangen; darunter hatte auch das „Frühlingsfest" zu leiden / welches gestern zum Besten des sächsischen Pestalozzivereins im Großen Garten abgehalten wurde. Um 3 Uhr bewegte sich ein Zug von 400 Kindern unter Vorantritt des vereinigten Bergmusikchors aus dem Plauen'schen Grunde von der Stadt aus nach dem Palais im Großen Garten / wo um 4 Uhr das Hauptconcert begann / welches durch die Anwesenheit des Kronprinzen Albert und der Kronprinzessin Carola ausgezeichnet wurde. Diesem Concert / in welchem auch die königliche Hofschauspielerin Fräulein Berg durch Vortrag eines von A. Mende gedichteten Prologs und des Gedichts „Frau Agnes" von O. von Redwitz mitwirkte / folgte eine allegorische Darstellung des Frühlings / bestehend in einem Festzuge von Knaben und Mädchen / die / Spenden des Frühlings tragend / einem reich bekränzten und von vier Schimmeln gezogenen Wagen vorangingen / von welchem festlich gekleidete Mädchen Blumen ausstreuten. Als der Zug sich dem Wagen des kronprinzlichen Paares nahte / wurden demselben Blumensträuße als Gaben des Frühlings überreicht.

Freitag / 2. Mai.

Jubelfeier der reitenden Artillerie in Radeberg.

König Johann hat sich mittelst Extrazuges nach Radeberg begeben / woselbst in Anwesenheit des Kronprinzen Albert und des Prinzen Georg die reitende Artillerie das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens feiert.

Sonnabend / 3. Mai.

Auszeichnungen dreier Staatsminister.

Mittelst allerhöchster Handschreiben vom heutigen Tage hat König Johann die Staatsminister Dr. Zschinsky und Generallieutenant Hahenhorst in den erblichen Adelsstand erhoben und dem Staatsminister Freiherrn von Beust die Insignien seines Hausordens der Rautenkrone verliehen.

Vom Hofe.

Heute hat das Königspaar mit seinen Prinzessinnen-Töchtern das Schloß Weesenstein / die Königin Marie die Villa bei Wachwitz und das kronprinzliche Paar das königliche Palais in der Ostra-Allee bezogen.

Donnerstag / 8. Mai.

Vom Hofe.

Vorgestern hat die Prinzessin Augusta ihren Wohnsitz nach dem königlichen Lustschlosse in Pillnitz verlegt. — Gestern Mittag traf der nach Baden reisende Prinz Gustav von Wasa hier ein / heute Nachmittag der auf der Reise von Wien nach Frankfurt a. M. begriffene Erzherzog Ferdinand Max von Oesterreich / welcher in Dremel's „Victoria-Hotel" abstieg. Prinz Georg war dem Erzherzog bis Bodenbach entgegengereist.

Donnerstag

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1856

Donnerstag / 22. Mai.

Ein neuer österreichischer Gesandter.

König Johann hat heute dem am 19. d. Mts. hier eingetroffenen Fürsten Richard Metternich-Winneburg eine Particular-Audienz ertheilt und dessen Beglaubigungsschreiben als österreichischer außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister am hiesigen Hofe entgegengenommen.

Donnerstag / 29. Mai.

Generalmajor von Buttlar †.

In der vorigen Nacht ist der Generalmajor und Staatsminister a. D. Carl Friedrich August Treusch von Buttlar gestorben. Derselbe war am 1. März 1790 zu Rochlitz geboren / hatte seit 1807 in der sächsischen Armee gedient und vom 4. August 1848 bis 8. März 1849 den Posten eines Staats- und Kriegsministers bekleidet.

Freitag / 30. Mai.

Vom Hofe.

Gestern Abend haben sich Ihre Majestäten der König und die Königin mit den Prinzessinnen Sidonie / Anna / Margarethe und Sophie nach Jahnishausen begeben / haben in Riesa die Herzogin Elisabeth von Genua und deren Kinder empfangen und sind mit denselben heute Mittag hier wieder eingetroffen / um sofort nach Schloß Weesenstein zurückzukehren.

Dienstag / 4. Juni.

Das königl. Sommerhoflager.

Das königliche Sommerhoflager ist gestern nach dem Lustschlosse Pillnitz verlegt worden. — Ein vom Restaurateur Felßner gestern veranstaltetes „Glockenfest" hat eine Einnahme von 238⅓ Thaler ergeben; damit ist ein Fonds zu den Glocken des im Bau begriffenen Thurmes der Neustädter Dreikönigskirche begründet worden.

Freitag / 6. Juni.

Prinzessin Amalie.

Fürst Gortschakoff.

Heute Abend ist die Prinzessin Amalie aus Lindau hierher zurückgekehrt. — Der russische Minister der auswärtigen Angelegenheiten / Fürst Gortschakoff / welcher / auf der Durchreise nach Wien begriffen / gestern von Berlin hier eingetroffen und im Victoria-Hotel abgestiegen ist / war heute in Pillnitz zur königlichen Tafel geladen.

Sonnabend / 7. Juni.

Johannesstiftung.

Nach einer Bekanntmachung des Stadtraths hat derselbe die Verwaltung einer vom Reichsfreiherrn Adolph von Maltzan mit einer Summe von 1000 Thalern errichteten Stiftung übernommen. Die jährlichen Zinsen des Capitals sollen jedesmal am Geburtstage des Königs Johann / dem 12. December / an zwanzig arme Schulmädchen aus Altstadt-Dresden / zur Hälfte evangelischer

evangelischer / zur Hälfte katholischer Confession / welche zu Ostern die Schule verlassen / vertheilt werden. Die Stiftung trägt mit allerhöchster Genehmigung den Namen „Johannesstiftung".

Dienstag / 10. Juni.

Ein heute vom sächsischen Rennclub auf dem Artillerie-Exercierplatze veranstaltetes Pferderennen / zu welchem sich zahlreiche Zuschauer eingefunden hatten / beehrten Kronprinz Albert und seine Gemahlin durch ihre Anwesenheit.

Pferderennen.

Donnerstag / 19. Juni.

Die verwittwete Großherzogin Marie von Toscana ist / von München über Leipzig kommend / in Begleitung ihres Oberhofmeisters Marchese Martellini und der Hofdame Gräfin Bacciochi zu einem längeren Besuche hier eingetroffen. König Johann / welcher gestern seiner Schwester bis Plauen entgegenreiste / hat sie nach Pillnitz geleitet.

Großherzogin von Toscana.

Mittwoch / 25. Juni.

Unser kronprinzliches Paar ist gestern Nachmittag nach Berlin gereist. — Der von dort vorgestern hier eingetroffene Erzherzog Maximilian von Oesterreich hat heute früh von Pillnitz aus seine Reise nach Prag fortgesetzt. Auch der Erzherzog Albrecht hat auf der Durchreise von Breslau nach Leipzig vorgestern in Dresden geweilt.

Fürstliche Besuche.

Sonnabend / 5. Juli.

Auf dem neuerbauten Dampfboot der hiesigen Dampfschifffahrts-Gesellschaft / welches den Namen „König Johann" erhalten / hat heute Vormittag die ganze königliche Familie nebst der verwittweten Großherzogin von Toscana und der verwittweten Herzogin von Genua und deren beiden Kindern eine Lustfahrt nach Meißen unternommen.

Der neue Dampfer „König Johann".

Sonnabend / 12. Juli.

Von der Schützengesellschaft wurde gestern in den spätern Abendstunden zum Schlusse des königsschießens dem Kronprinzen Albert und der Kronprinzessin Carola vor deren Palais auf der Ostra-Allee ein musikalisches Ständchen dargebracht.

Ständchen der Schützenschützen.

Donnerstag / 17. Juli.

Erzherzog Carl Ludwig / Statthalter in Tyrol und Vorarlberg / der zweite Bruder des Kaisers von Oesterreich / ist von Wien hier eingetroffen und hat sich sogleich nach dem Weinberg der Königin Marie begeben. — Kronprinz Albert und seine Gemahlin haben eine Reise nach Lindau / Prinz Georg eine Reise nach Ostende angetreten.

Ankunft d. Erzherzogs Carl Ludwig.

Sonntag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1856

Sonntag / 20. Juli.

Verlobung d. Prinzessin Margarethe mit dem Erzherzog Carl Ludwig.

Heute ist die Vermählung der Prinzessin **Margarethe** mit dem Erzherzog **Carl Ludwig** beschlossen worden.

Montag / 21. Juli.

Industrieausstellung.

In den Räumen der vormaligen königlichen Gemäldegalerie am Neumarkte ward heute im Beisein von Vertretern verschiedener königlicher und städtischer Behörden eine vom hiesigen Gewerbeverein veranstaltete / von circa 300 Ausstellern beschickte Industrieausstellung feierlich eröffnet. Professor Dr. Stein / derzeitiger Vorstand des Gewerbevereins / hielt die Eröffnungsrede.

Kapelle für die Diakonissen-Anstalt.

Zu gleicher Zeit fand die feierliche Grundsteinlegung der für die Evangelisch-Lutherische Diakonissenanstalt in Antonstadt-Dresden neu zu errichtenden Kapelle statt.

Mittwoch / 23. Juli.

Vom Hofe.

Unser Königspaar und die Frau Herzogin von Genua haben sich heute früh 7 Uhr von Pillnitz nach Teplitz begeben / wohin auch der Erzherzog Carl Ludwig gereist ist.

Freitag / 25. Juli.

Gratulations-Audienz einer städtischen Deputation.

König **Johann** / welcher schon gestern Abend von Teplitz nach Pillnitz zurückgekehrt ist / empfing heute Vormittag eine Deputation des Raths und der Stadtverordneten / um die Glückwünsche der Stadt zur Verlobung der Prinzessin **Margarethe** entgegenzunehmen.

Unwetter.

In der zweiten Nachmittagsstunde zog von Südwesten her ein Gewitter von seltener Heftigkeit über unsere Stadt. Wasserströme und Hagelmassen / von Donner und Blitz und einem furchtbaren Wirbelsturme begleitet / haben große Verwüstungen angerichtet. Auf der Vogelwiese / wo ein Theil der noch im Bau begriffenen Zelt- und Budenstadt binnen wenigen Minuten in einen Trümmerhaufen verwandelt wurde / hat das Unwetter auch Menschenleben gefordert. In einem Zelte wurde durch einen Blitzstrahl ein Zimmergesell sofort getödtet / zwei andere wurden stark verletzt.

Mittwoch / 30. Juli.

Vom großen Vogelschießen.

Das große Vogelschießen der hiesigen Bogenschützengesellschaft ist gestern Nachmittag durch den Besuch des Königspaares und sämmtlicher Prinzessinnen des königlichen Hauses ausgezeichnet worden.

Vom Hofe.

Heute früh haben sich der König und die Königin / nebst der Prinzessin **Margarethe** und der verwittweten Großherzogin von Toscana / nach Teplitz begeben / wo gestern auch der Kaiser **Franz Joseph** zum Besuche des preußischen Königspaares eingetroffen ist. Die Rückkehr erfolgt bereits heute Abend.

Donnerstag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Donnerstag / 31. Juli.

Im königlichen Hoflager zu Pillnitz sind am Nachmittag der König und die Königin von Preußen eingetroffen / um daselbst bis morgen zu verweilen und dann ihre Reise nach Berlin fortzusetzen.

Das preußische Königspaar in Pillnitz.

Montag / 4. August.

Am vergangenen Sonnabend sind im königlichen Schlosse zu Pillnitz / wo seit dem 1. d. Mts. der Erbgroßherzog von Toscana / Erzherzog Ferdinand / weilt / auch der Erzherzog Carl Ludwig und der Prinz Carl von Bayern eingetroffen. — Die Herzogin Elisabeth von Genua ist mit ihren Kindern heute nach Turin abgereist. — Im „Victoria-Hotel" hat seit einigen Tagen Herr Thiers / der frühere französische Ministerpräsident / Quartier genommen.

Hohe Gäste in Pillnitz.

Herzogin von Genua.

Herr Thiers.

Freitag / 15. August.

Kronprinz **Albert** ist in vergangener Nacht aus Lindau zurückgekehrt und hat sich sofort nach Pillnitz begeben / wo heute die Verlobung der Prinzessin Anna mit dem Erbgroßherzoge Ferdinand von Toscana stattgefunden hat. Auch Erzherzog Carl Ludwig war aus diesem Anlaß von Teplitz in Pillnitz wieder eingetroffen.

Verlobung der Prinzessin Anna.

Montag / 25. August.

In Begleitung des Oberstallmeisters / General-Lieutenants von Engel / des Generaladjutanten / General-Lieutenants Reichard / und des Geheimen Hofraths Bär hat König Johann heute früh eine Reise nach der Lausitz angetreten / wo er bis zum 29. August zu bleiben gedenkt.

Der König besucht die Lausitz.

Montag / 1. September.

Gestern ist die Industrieausstellung im königlichen Galeriegebäude geschlossen worden. Während ihrer 42 tägigen Dauer wurden 38,248 Billets verkauft. Die gestrige / aus 298½ Thaler bestehende Einnahme wurde zum Besten der Abgebrannten in den vogtländischen Städten Lengenfeld und Schöneck bestimmt.

Schluß der Industrie-Ausstellung.

Dienstag / 2. September.

Die Königin **Marie** begiebt sich heute Abend nach Ischl. — Mit königlicher Genehmigung ist von dem Stadtrathe 1) dem vom Falkenschlage nach der Sächsisch-Böhmischen Staatseisenbahn führenden Straßentracte die Benennung „Falken-Straße"; 2) der vor dem Plauen'schen Schlage jenseits der Staatseisenbahn von der Blindenstraße aus parallel mit der Hohenstraße nach Süden führenden Straße die Benennung „Kaitzer Straße"; 3) der von der Chemnitzer Straße ab in der Richtung nach der Bergstraße neu angelegten und an

Straßenbenennungen.

Im Jahre 1856

und an der Restauration „Zum Schweizerhäuschen" vorbeiführenden Straße der Name „Schweizerstraße" und 4) der von der Blindenstraße aus zunächst der Bergstraße und parallel mit der letzteren neu angelegten Straße der Name „Garten-Straße" beigelegt worden.

Donnerstag / 4. September.

25jährige Jubelfeier der Constitution.

Zur Erinnerung an die heute vor 25 Jahren erfolgte Uebergabe der sächsischen Verfassungsurkunde haben verschiedene Festlichkeiten stattgefunden / welche früh um 6 Uhr durch Choralmusik und Gesang vom Kreuzthurme herab eingeleitet wurden. Um 9 Uhr begann in allen Kirchen die gottesdienstliche Feier. In der Evangelischen Hofkirche / wo Consistorialrath Hofprediger Dr. Käuffer predigte / wohnten dem Gottesdienste die Staatsminister Freiherr von Beust / von Rabenhorst und Behr (Dr. von Zschinsky ist leidend und Dr. von Falkenstein abwesend) / der Minister des königlichen Hauses von Zeschau und die Spitzen der königlichen Behörden bei; in der Kreuzkirche / wo Consistorialrath Dr. Kohlschütter die Festpredigt hielt / hatten sich Mitglieder beider städtischen Collegien eingefunden. Nach beendigtem Gottesdienste versammelten sich die genannten Minister und viele Staatsbeamte / der Rath und die Stadtverordneten / die Stadtbezirks- und Armenvorsteher im Rathhause / die Innungen aber im Gewandhause / um von dort aus in festlichem Zuge mit ihren Fahnen und Insignien unter Vorantritt eines Musikchors nach dem Altmarkte zu ziehen / in dessen Mitte sich die vereinigten Männergesangvereine aufgestellt hatten. Durch ein von den uniformirten Scheibenschützen gebildetes Spalier begaben sich auch die im Rathhause versammelten Festtheilnehmer auf den Altmarkt. Nachdem die vereinigten Männerchöre unter Leitung des Musikdirectors Otto mehrere Gesänge vorgetragen / kennzeichnete Oberbürgermeister Pfotenhauer in kurzer Rede die Bedeutung des Tages und brachte ein Hoch aus auf König Johann und das Vaterland. Den Schluß der Feierlichkeit bildete der Vortrag patriotischer Lieder und der allgemeine Gesang des Volksliedes „Den König segne Gott". Sodann zogen die Innungen mit den Musikchören und Gesangvereinen nach dem königlichen Schlosse / in dessen Hofe sie dem Könige und dem königlichen Hause eine Huldigung darbrachten. Der König dankte vom Balkon aus mit den Worten:

„Ich bin gerührt durch die Beweise von Einigkeit / die Sie Mir an diesem wichtigen Tage gegeben haben."

Den Armen war eine Festspeisung bereitet / zu deren Kosten der König die Summe von 350 Thalern beigetragen hatte.

Sonnabend / 6. September.

Feierliche Anwerbung um die Hand der Prinzessin Margarethe.

Im königlichen Schlosse hat heute die feierliche Anwerbung um die Hand der Prinzessin **Margarethe** für den Erzherzog **Carl Ludwig** stattgefunden. Den hierzu mit besonderem Auftrag versehenen österreichischen Gesandten / Fürsten von Metternich-Winneburg / empfingen die beiden Majestäten und die Prinzessin Margarethe im Eckparadesaale der zweiten Etage des königlichen Schlosses. Nach der Audienz nahmen die beiden Majestäten und die Prinzessin-Braut die Glückwünsche der Hof- und Zutrittsdamen in den Zimmern der Königin und sodann die Glückwunschcouren der Staatsminister / des diplomatischen Corps

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Corps und der am königlichen Hofe vorgestellten fremden und einheimischen Herren und Damen entgegen. Bei der um 5 Uhr folgenden großen Galatafel brachte der König einen Toast auf den Kaiser von Oesterreich aus / während gleichzeitig eine auf dem rechten Elbufer aufgestellte Batterie 21 Kanonenschüsse abfeuerte. Am Abend war das österreichische Gesandtschaftshotel auf das Glänzendste illuminirt. — Der Erbgroßherzog Ferdinand von Toscana ist gestern Abend nach Leipzig abgereist.

Der Erbgroßherzog von Toscana.

Sonntag / 7. September.

Nach der von dem Rathe heute veröffentlichten Jahrmarktsordnung vom 1. Juli 1856 / welche mit dem Jahre 1857 in Kraft treten soll / wird künftig bei den fünf hiesigen Jahrmärkten die eigentliche Jahrmarktszeit / abgesehen von dem sogenannten Vormarkte / Montag früh beginnen und / anstatt wie bisher Mittwoch / schon Dienstag Abend endigen.

Jahrmarktsordnung.

Donnerstag / 11. September.

Nach zwölfwöchentlicher Anwesenheit am königlichen Hofe hat die verwittwete Großherzogin von Toscana heute Vormittag ihre Rückreise angetreten.

Abreise der Großherzogin von Toscana.

Auf Grund einer von Dr. jur. Justus Friedrich Güntz am 26. August 1856 errichteten Stiftung geht mit nächstem Monat die Verwaltung des von ihm im Februar 1837 von der Freiin von Schlichten käuflich erworbenen Adreß-Comptoirs / mit welchem seit dem 1. Januar 1839 die Herausgabe des „Dresdner Anzeigers und Tageblatts" verbunden ist / auf den Stadtrath über. Die Stiftung bezweckt vorzugsweise: 1) die Vermehrung des Fonds zur Begründung und Unterhaltung des hiesigen Bürgerhospitals / 2) die Begründung und Unterhaltung eines Asyls oder Hospitals für solche hiesige Bürger und Einwohner ohne Unterschied des Geschlechts / welchen die Aufnahme in die bereits hier bestehenden Hospitäler nach deren Statuten nicht gewährt werden kann / und 3) die Verschönerung der Stadt / einschließlich der Herstellung und Unterhaltung anderer zum gemeinen Besten und überhaupt zum Nutzen oder zur Bequemlichkeit des Publicums dienender Einrichtungen.

Die Güntz'sche Stiftung.

Mittwoch / 24. September.

Um den Uebungen des bei Kieritzsch cantonnirenden zweiten und dritten Reiterregiments beizuwohnen / begaben sich gestern der König und der Kronprinz Albert nach Leipzig / von wo sie heute Abend zurückgekehrt sind.

Der König und der Kronprinz reisen nach Leipzig.

Heute Morgen ½9 Uhr ist der auch durch seine literarische Thätigkeit bekannte Vice-Director der königlichen Hofbühne und der königlichen Kapelle / Hofrath Carl Gottfried Theodor Winkler (Theodor Hell) / aus dem Leben geschieden. Zu Waldenburg im Schönburg'schen am 9. Februar 1775 geboren / war derselbe bereits von Michaelis 1814 bis zur Rückkehr des Königs Intendant nicht nur des Dresdner Hoftheaters / sondern auch der Bühne in Leipzig / wurde dann Theatersecretär / später auch Cassirer bei der Besoldungscasse der Staatsdiener / sowie Secretär der königlichen Kunstakademie / erhielt 1816 den Titel eines sächsischen Hofraths (unter dem Generalgouvernement hatte er den eines russischen erhalten) / ward 1825 mit der Regie der Italienischen Oper betraut und bekleidete sein letztes Amt seit 1841.

Hofrath Winkler †.

Heute

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1856

Generalmajor v. d. A. Oberreit †.

Heute Nachmittag verschied der am 27. November 1777 zu Dresden geborene und im Juli 1849 nach 56jähriger Dienstzeit pensionirte Generalmajor von der Armee Jacob Andreas Hermann Oberreit / welcher insbesondere durch seine Arbeiten für den topographischen Atlas Sachsens sich verdient gemacht hat.

Mittwoch / 1. October.

Ein neues Localblatt.

Von heute ab erscheint hier ein neues Localblatt: die von der Druckerei von Liepsch und Reichardt herausgegebenen „Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr."

Königliches Bezirksgericht.

An Stelle des bisherigen königlichen Stadtgerichts ist heute ein in Gemäßheit des Gesetzes vom 23. November 1848 eingerichtetes königliches Bezirksgericht hierselbst in Wirksamkeit getreten.

Vom Gemeindehaushalt im Jahre 1855.

Die im städtischen Haushaltplane für 1855 mit 268,557½ Thaler veranschlagten Einnahmen haben nach dem Rechnungsabschlusse 286,624 Thaler betragen / während die mit 264,796½ Thaler veranschlagten Ausgaben nur um 195½ Thaler überschritten worden sind.

Sonntag / 5. October.

Die verwittwete Kaiserin v. Rußland.

Gestern Abend traf / auf einer Reise nach Italien begriffen / die Kaiserin-Mutter von Rußland / Alexandra Feodorowna / in Begleitung ihres Bruders / des Prinzen Albrecht von Preußen / hier ein. Sie wurde im Schlesischen Bahnhofe vom König Johann und vom Kronprinzen Albert / sowie dem russischen Gesandten von Schröder empfangen und nach dem russischen Gesandtschaftshotel geleitet / wo sie ihr Absteigequartier nahm. Während die Kaiserin heute Vormittag das neue Museum besichtigte / erschien daselbst unser Königspaar nebst den Prinzessinnen Sidonie / Anna und Margarethe zu ihrer Begrüßung. Das Dejeuner nahm sie in Gesellschaft des Kronprinzen Albert und der Kronprinzessin Carola im Gesandtschaftshotel ein; zu demselben waren auch der Staatsminister Freiherr von Beust und der sardinische Gesandte Graf von Launay zugezogen worden. Die Weiterreise der Kaiserin / zunächst nach Augsburg / erfolgte heute Mittag.

Freitag / 17. October.

Vom Hofe.

Das königliche Sommerhoflager in Pillnitz ist heute aufgehoben worden. Die Majestäten haben mit den Prinzessinnen des königlichen Hauses im hiesigen Schlosse wieder Residenz genommen.

Feier des 25jährigen Bestehens d. Marener Kindercolonie.

Seit dem 16. October 1831 wurden auf Anregung des Rittergutsbesitzers Major Serre auf Maren verschiedenen hierzu von dem dortigen Pfarrer August Ludwig Frenzel empfohlenen Einwohnern des Dorfes Maren Dresdner Waisenkinder zur Pflege und Erziehung gegeben. Zur Feier des 25jährigen Bestehens dieser Kindercolonie und zu ehrender Anerkennung der Verdienste des Pastors Frenzel um dieselbe begab sich gestern eine aus Mitgliedern des Rathes / der Stadtverordneten und der Armenversorgungsbehörde bestehende Deputation unter Führung des Oberbürgermeisters Pfotenhauer nach Maren.

Freitag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Freitag / 24. October.

Prinz Georg.

Prinz Georg ist heute Mittag aus Italien wieder zurückgekehrt. — Fürst Clemens von Metternich-Winneburg / welcher einige Tage bei seinem Sohne / dem hiesigen österreichischen Gesandten / zugebracht und heute seine Rückreise nach Wien angetreten hat / wurde gestern vom König Johann mit einem längeren Besuche beehrt.

Fürst Clemens von Metternich.

Montag / 27. October.

Erste öffentliche Gerichtsverhandlung.

Am heutigen Vormittag hat bei dem hiesigen königlichen Bezirksgerichte die erste öffentliche Gerichtsverhandlung nach Maßgabe der mit dem 1. d. Mts. in Kraft getretenen sächsischen Strafproceßordnung vom 11. August 1855 stattgefunden. — Der Prinz Gustav von Wasa ist heute Abend von Berlin hier eingetroffen und im königlichen Schlosse abgetreten.

Prinz von Wasa.

Freitag / 31. October.

Vom Hofe.

Die königin Marie hat vorgestern ihre Villa bei Wachwitz verlassen und das Palais in der Augustusstraße wieder bezogen. Gestern ist die Residenz des Kronprinzen Albert und der Kronprinzessin Carola aus dem Palais auf der Ostra-Allee in das Mittelpalais am Taschenberge verlegt worden.

Ankunft des Erzherzogs Carl Ludwig.

Heute Nachmittag kam Erzherzog Carl Ludwig / dessen Vermählung mit der Prinzessin Margarethe auf den 4. November anberaumt ist / von Prag hier an. Auf dem Perron des festlich geschmückten Böhmischen Bahnhofs wurde derselbe vom König und vom Kronprinzen / sowie dem österreichischen Gesandten empfangen; Prinz Georg war ihm bis Bodenbach entgegengereist. Auch der Polizeidirector von Pflugk und Vertreter der städtischen Collegien waren zur Begrüßung des Erzherzogs auf dem Bahnhofe anwesend. Nach der Begrüßungsrede des Oberbürgermeisters Pfotenhauer begab sich der König mit seinem hohen Gaste und seinen beiden Söhnen in einem offenen vierspännigen Hofwagen durch die mit einer Ehrenpforte gezierte Prager Straße nach dem königlichen Schlosse.

Sonntag / 2. November.

Hochzeitsgabe der Stadt Dresden für die Prinzessin Margarethe.

Oberbürgermeister Pfotenhauer und Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Arnest sind heute Mittag von der königin Amalie und der Prinzessin Margarethe in der zweiten Etage des königlichen Schlosses empfangen worden / um im Namen der Stadt ein für die Prinzessin-Braut bestimmtes Album zu überreichen / welches 21 von hiesigen Künstlern ausgeführte Ansichten der Stadt und des Landes enthält.

Dienstag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1856

Januar

Dienstag / 4. November.

Vermählung der Prinzessin Margarethe mit dem Erzherzoge Carl Ludwig.

Am heutigen Tage zwischen 12 und 1 Uhr Mittags fand in der katholischen Hofkirche die feierliche Vermählung der Prinzessin Margarethe mit dem Erzherzoge Carl Ludwig (geb. am 30. Juli 1833) statt. Für Letzteren hatte dieser Tag theils als sein Namenstag / theils auch um deßwillen noch eine besondere Bedeutung / weil heute vor 32 Jahren sein Vater / der Erzherzog Franz Carl / seine Ehe mit der Erzherzogin Sophie geschlossen hatte. Die Mutter des Bräutigams war durch Unwohlsein abgehalten / an der Vermählungsfeier theilzunehmen / wogegen der Vater und ein älterer Bruder / der Erzherzog Ferdinand Maximilian / gestern hier eintrafen.

Bischof Forwerk vollzog die Trauung / worauf unter Kanonendonner / Gewehrsalven und dem Geläute aller Glocken das Hasse'sche Te Deum gesungen wurde. Im königlichen Schlosse begannen um ½2 Uhr bei den königlichen Majestäten und gegen 2 Uhr bei den hohen Neuvermählten und dem Erzherzoge Franz Carl die Glückwünschungscouren / denen um 6 Uhr im Eckparadesaale eine Ceremonientafel folgte.

Die Bevölkerung Dresdens zeigte rege Theilnahme an dem frohen Ereignisse. Trotz des gegen Mittag eintretenden Regens war die Umgebung der Katholischen Kirche dicht mit Menschen besetzt. Alle Schiffe auf der Elbe und die öffentlichen / wie auch viele Privat-Gebäude waren mit Flaggen in den österreichischen und sächsischen Farben geschmückt. Am Abend wurde dem neuvermählten Paare von den vereinigten Militärmusikchören eine Serenade gebracht.

Mittwoch / 5. November.

Straßenbenennungen.

Laut Bekanntmachung des Raths ist der von der Bautzener Straße nach der Wasserstraße durch das Grundstück „Zu den drei Linden" angelegten Straße zu Ehren des Erzherzogs Carl Ludwig der Name „Carlstraße" und der von der Prager Straße nach der Bürgerwiese führenden neuen Straße zu Ehren des Erbgroßherzogs Ferdinand von Toscana der Name „Ferdinandstraße" beigelegt worden.

Donnerstag / 6. November.

Festtheater.

Im Hoftheater fand gestern Abend théâtre paré statt. Beim Eintritt wurden die hohen Neuvermählten mit einem dreimaligen Lebehoch begrüßt. Die Festfeier begann unter der Direction des Hofkapellmeisters Reißiger mit dessen Festouverture / welcher ein von Dr. Julius Pabst gedichteter / von Frau Bayer-Bürck als Saxonia gesprochener Prolog folgte. Bei der Hindeutung auf den der Erzherzogin Margarethe im Lande Tyrol wartenden Empfang öffnet sich der Prospect / und man erblickt Innsbruck / belebt von Gruppen huldigender Tyroler. Während dessen erklingt nach der Melodie der österreichischen Nationalhymne ein bewillkommnender Chorgesang. Die Wolkenschleier / welche alsbald die Aussicht auf Innsbruck verhüllen / theilen sich wieder / um dann das vom Sonnenschein beglänzte Schloß Pillnitz erscheinen zu lassen. Auf der Elbe gleiten in großen goldenen Muscheln zwei Genien dahin / welche unter dem Jubel des Volkes die hellstrahlenden

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

hellstrahlenden Namenszüge der hohen Neuvermählten auf Wappenschilden emporheben / und ein dem Wasser entsteigender dritter Genius hält über beide aneinander gelehnte Schilde eine Myrthenkrone. Während sodann die Inschriften:

„Tu, felix Austria, nube!“ und „Et tu, Saxonia, gaude!“

sichtbar werden / ertönt hinter der Scene nach der Melodie der Sachsenhymne der Schlußchor. An den Prolog reihte sich die Aufführung der Gluck'schen Oper „Iphigenia in Tauris“ / in welcher Frau Bürde-Ney (Iphigenia) / Frau Krebs-Michalesi (Diana) und die Herren Tichatscheck (Pylades) / Mitterwurzer (Orest) und Conradi (Thoas) mitwirkten.

Glückwunsch-Deputationen.

Erzherzog Carl Ludwig und seine Gemahlin haben heute Vormittag eine aus dem Oberbürgermeister Pfotenhauer / dem Bürgermeister Neubert / dem Stadtverordnetenvorsteher Dr. Arnest und dessen Stellvertreter Finanzprocurator Ackermann bestehende Deputation empfangen und die ihnen von derselben im Namen der Stadt dargebrachten Glückwünsche entgegen genommen. — Abends findet in den Paradesälen der zweiten Etage des königlichen Schlosses ein großes Ballfest statt.

Ballfest.

Sonnabend / 8. November.

Festlichkeiten.

Mit einem Galadiner sind heute die Vermählungsfeierlichkeiten am königlichen Hofe abgeschlossen worden. Abends wird bei dem Staatsminister Freiherrn von Beust / morgen bei dem österreichischen Gesandten Fürsten von Metternich ein Ballfest abgehalten.

Dienstag / 11. November.

Abreise des Erzherzogs Carl Ludwig und seiner Gemahlin.

Der Erzherzog Carl Ludwig und die Erzherzogin Margarethe verließen heute Nachmittag Dresden / um sich über Prag und Wien nach Innsbruck zu begeben. Auf dem Böhmischen Bahnhofe / vor welchem eine Infanterie-Compagnie mit der Bataillonsfahne und der Brigademusik aufgestellt war / hatten sich die Minister / der österreichische Gesandte / die Generalität / sowie die Spitzen der königlichen und der städtischen Behörden eingefunden / als daselbst das hohe Paar in Begleitung des Königs Johann / des Kronprinzen Albert und des Prinzen Georg anlangte. Die Prinzen nahmen auf dem Perron von den hohen Neuvermählten Abschied / der König gab ihnen bis Bodenbach das Geleite.

Dienstag / 18. November.

Anwerbung um die Hand der Prinzessin Anna.

Heute Mittag erfolgte die Auffahrt des vor vier Wochen als außerordentlicher Gesandter des Großherzogs von Toscana hier eingetroffenen Fürsten Andrea Corsini zur feierlichen Anwerbung um die Hand der Prinzessin Anna für den Erbgroßherzog Ferdinand von Toscana. Der Gesandte wurde durch den Staatsminister Freiherrn von Beust bei den königlichen Majestäten und der Prinzessin Anna im Eckparadesaale des königlichen Schlosses zur Anwerbungsaudienz eingeführt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1856

Ankunft des Großherzogs von Toscana.

Ankunft des Erbgroßherzogs von Toscana.

Vermählung der Prinzessin Anna.

Festtheater.

Mittwoch / 19. November.

Leopold II. / Großherzog von Toscana / ist von Florenz hier eingetroffen. König Johann war demselben in Begleitung des Fürsten Corsini / des Oberstallmeisters General-Lieutenants von Engel und des Generalmajors von Radke bis Bodenbach entgegengereist. Im hiesigen mit Flaggen geschmückten Bahnhofe / vor welchem eine Ehrencompagnie mit der Brigademusik aufgestellt war / wurde der Großherzog vom Kronprinzen Albert und vom Prinzen Georg empfangen.

Freitag / 21. November.

Von Paris kommend / ist heute Mittag auch der Erbgroßherzog Ferdinand von Toscana / der Bräutigam der Prinzessin Anna / hier eingetroffen. Derselbe wurde auf dem Leipziger Bahnhofe von dem Könige / dem Kronprinzen und dem Prinzen Georg erwartet und von dem Oberbürgermeister Pfotenhauer im Namen der Stadt begrüßt.

Montag / 24. November.

Kurz vor 1 Uhr Nachmittags verkündete Glockengeläute und Kanonendonner den Bewohnern der Residenz die durch den Bischof Forwerk in der Katholischen Hofkirche vollzogene Einsegnung der Ehe der Prinzessin Anna mit dem Erbgroßherzog Ferdinand von Toscana (geb. am 10. Juni 1835). Dem Trauungsacte folgte das Hasse'sche Te Deum. Als der Brautzug / an welchem auch der gestern Abend eingetroffene regierende Herzog von Altenburg theilnahm / den Rückweg nach dem Schlosse antrat / brach plötzlich die Sonne auf kurze Zeit durch die dichten Regenwolken und erhellte freundlich den Weg / den die hohen Neuvermählten zum ersten Male vereint gingen. — Gegen 2 Uhr begannen die Glückwünschungscouren / um 5 Uhr die Ceremonientafel im Eckparadesaale des königlichen Schlosses. — Der Festtag schloß mit einer Serenade / welche die vereinigten Militärmusikchöre den hohen Neuvermählten im Schloßhofe darbrachten.

Dienstag / 25. November.

Das heutige théâtre paré hatte die festlich erleuchteten Räume des Hoftheaters mit einer auserwählten Versammlung gefüllt. Schlag 6 Uhr traten die hohen Herrschaften ein; die Neuvermählten wurden mit einem dreifachen Hoch / in welches sich die Klänge des Orchesters mischten / jubelnd empfangen. Die Vorstellung begann mit dem von Dr. Julius Pabst gedichteten Festvorspiele „Arnus und Albina" — Arnus: Fräulein Berg / Albina: Frau Bayer-Bürck — mit Musikbegleitung vom Hofkapellmeister Reißiger. Darauf folgte die Aufführung von Weber's neueinstudirter Oper „Oberon" / in welcher als Oberon Herr Rudolf / als Puck Frau Krebs-Michalesi / als Hüon Herr Tichatscheck / als Rezia Frau Bürde-Ney / als Scherasmin Herr Mitterwurzer und als Fatime Fräulein Krall mitwirkten. Nach dem Schlusse der Oper ward dem Königshause ein dreifaches Lebehoch gebracht.

Donnerstag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1856

Donnerstag / 27. November.

Eine vom Oberbürgermeister Pfotenhauer geführte Deputation des Raths und der Stadtverordneten ward gestern vom Großherzog von Toscana und heute vom König Johann empfangen.

Glückwunsch-Deputation der Stadt.

Freitag / 28. November.

Nach Schluß des gestrigen Freitheaters / bei welchem in Anwesenheit des Königspaares / sowie des Großherzogs / des Erbgroßherzogs und der Erbgroßherzogin von Toscana das Festspiel „Arnus und Albina" und die Oper „Oberon" wiederholt wurden / gab Fürst Corsini zu Ehren der hohen Neuvermählten in den Sälen der Harmonie-Gesellschaft ein überaus glänzendes Ballfest / zu welchem gegen 700 Personen geladen waren. Der König selbst eröffnete mit der Erbgroßherzogin Anna den Ball. — Am königlichen Hofe wurden die Vermählungsfeierlichkeiten heute durch ein größeres Diner abgeschlossen.

Freitheater.

Ballfest beim Fürsten Corsini.

Hofdiner.

Sonnabend / 29. November.

Aus Anlaß der beiden Vermählungsfeste am Hofe ward den königlichen Majestäten von der Bürgerschaft gestern Abend ein Fackelzug gebracht / an welchem über 1200 Personen mit 900 Wachs-Fackeln theilnahmen. Der stattliche Zug / in dessen Mitte sich die beiden städtischen Collegien befanden / bewegte sich mit zwei Musikchören vom Gewandhause aus durch die Moritzstraße / über den Neumarkt und durch die Augustusstraße nach dem königlichen Schlosse; die Vereine und Innungen / deren Führer mit grün-weißen Schärpen geschmückt waren / trugen ihre Fahnen und Embleme voran. Im Schloßhofe bildeten die Fackelträger einen Kreis / in dessen eine Hälfte die Musikchöre / die Sänger / der Rath und die Stadtverordneten eintraten / während in dem übrigen Raume eine Anzahl Fackelträger mit roth und weißen und weiß und grünen Fackeln die Buchstaben A und F darstellten. Nach dem Vortrage zweier Lieder brachte der Oberbürgermeister Pfotenhauer zuerst dem Königspaare / dann dem Großherzoge von Toscana und schließlich „dem verehrten Doppelpaare der hohen Neuvermählten" ein dreifaches Hoch aus. Während seiner Rede war die königliche Familie auf dem Balcon erschienen. Mit dem Gesange des Sachsenliedes fand der Huldigungsact seinen Abschluß.

Fackelzug der Bürgerschaft.

Sonntag / 30. November.

Heute Mittag überbrachte eine Deputation des Raths und der Stadtverordneten dem Erbgroßherzoge und der Erbgroßherzogin von Toscana die Glückwünsche der Stadtgemeinde und die Zeichnungen des von der Residenz der scheidenden Königstochter zugedachten / in der Meißner Porzellanmanufactur anzufertigenden Geschenkes. Dasselbe wird aus einem Toilettentisch nebst Spiegel und drei Vasen bestehen / welche die Ansichten von Dresden / Pillnitz und Weesenstein tragen.

Hochzeitsgeschenk der Stadt Dresden.

Montag

Im Jahre 1856

Montag / 1. December.

Abreise der toscanischen Herrschaften.

Die Abreise der hohen Neuvermählten sowie des Großherzogs von Toscana erfolgte heute Mittag gegen 1 Uhr von dem festlich geschmückten Leipziger Bahnhofe aus / in welchem sich die Minister / der österreichische Gesandte / die Generalität / hohe Staatsbeamte und eine Deputation des Raths und der Stadtverordneten eingefunden hatten. Die Königin nebst den Prinzessinnen Sidonie und Sophie gaben den Scheidenden das Geleite bis Riesa / der König bis Hof.

Freitag / 12. December.

Geburtsfest des Königs.

König Johann hielt an seinem heutigen Geburtstage in Begleitung des Kronprinzen auf dem Theaterplatze eine Militärparade ab / zu welcher unter dem Commando des Gouverneurs Generalmajors von Treitschke eine Schwadron Gardereiter (zu Fuß) / die Cadetten / vier Bataillone Infanterie / das hier garnisonirende Jägerbataillon (geführt vom Prinzen Georg) und die Pontonierabtheilung ausgerückt waren. Bei dem Staatsminister Freiherrn von Beust fand ein Galadiner statt / an welchem die Minister / das diplomatische Corps / die Generalität und die Spitzen der königlichen Behörden theilnahmen. Das Officiercorps vereinigte sich zu einem Festmahle im Jägerhofe / Rath und Stadtverordnete im Saale der Harmonie-Gesellschaft.

Mittwoch / 31. December.

Glückwunsch-Deputation der Stadt.

Eine Deputation des Raths und der Stadtverordneten / geführt vom Oberbürgermeister Pfotenhauer / hat heute Vormittag dem könige die Glückwünsche der Stadt zum Jahreswechsel dargebracht.

Das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chronik

Das Sächsische Königs-Haus und Seine Residenz-Stadt.

Donnerstag / 1. Januar.

In den Paradesälen des königlichen Schlosses hat aus Anlaß des Jahreswechsels heute Mittag Glückwünschungscour und am Abend große Assemblee stattgefunden. — Zur diesmaligen Neujahrsnovität im Hoftheater hatte man das fünfactige Trauerspiel „Graf Essex“ von Heinrich Laube gewählt. Dasselbe ward mit lebhaftem Beifall aufgenommen / der auch den Leistungen Emil Devrient's (Essex) / des Fräulein Berg (Elisabeth) und der Frau Bayer-Bürck (Kutland) galt.

Sonnabend / 3. Januar.

Gestern Abend ist hier der rühmlichst bekannte Hofrath Dr. med. Paul Wolf gestorben / welcher fast 39 Jahre lang als homöopathischer Arzt in Dresden gewirkt hat.

Dienstag / 13. Januar.

Der vormalige Oberceremonienmeister / Geh. Rath und Kammerherr von Preuß in Dresden hat für hülfsbedürftige adelige Fräulein / besonders unbemittelte Töchter verstorbener höherer Staatsdiener im Königreich Sachsen / eine Stiftung unter der Benennung „von Preuß'sche Marienstiftung“ gegründet / derselben sein ganzes Vermögen gewidmet und schon jetzt / bei seinen Lebzeiten / sein an der Gewandhausstraße gelegenes / wiederholt von den Gesandten

Vom Hofe. — Vom Hoftheater. — Dr. med. Wolf †. — Preuß'sche Marienstiftung.

H. BURKNER. A.S.v.S.S. &c. ENTW. PROF. C. GRAFF.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1857

den Gesandten Preußens und Oesterreichs bewohntes Haus- und Gartengrundstück dem Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts für die Stiftung in Verwaltung gegeben. Diese Stiftung soll künftig einer Stiftshofmeisterin und einer bestimmten Anzahl Stiftsfräulein freie Wohnung und eine ihren Lebensunterhalt bei einfacher Lebensweise sichernde jährliche Rente gewähren.

Mittwoch / 14. Januar.

Hofball.

Heute findet der erste diesjährige Hofball im königlichen Schlosse statt; zu demselben sind gegen 500 Personen geladen.

Montag / 19. Januar.

Statistisches.

Nach den im Druck erschienenen kirchennachrichten sind im Jahre 1856 in der Residenz und deren Parochialdörfern 4029 Kinder (2046 Knaben und 1983 Mädchen) geboren / 883 Paare getraut worden und 3468 Personen gestorben. 1756 zählte man 2103 Taufen / 434 Trauungen und 2432 Beerdigungen / 1656 708 Taufen / 212 Trauungen und 560 Beerdigungen.

Dienstag / 3. Februar.

Der König erhält das Großkreuz der Ehrenlegion.

Um im Auftrage des Kaisers der Franzosen dem könige Johann das Großkreuz des Ordens der Ehrenlegion zu überreichen / verfügte sich heute Mittag um 1 Uhr der französische Gesandte Baron von Forth-Rouen / von seinem Gesandtschaftspersonal begleitet / in feierlicher Auffahrt nach dem königlichen Schlosse. In Gegenwart des Ministers Freiherrn von Beust und umgeben vom großen Dienste empfing der König den Gesandten im Thronsaale und nahm die Ordensinsignien unter Erwiderung der an ihn gerichteten Anrede entgegen. Der Gesandte und sein erster Secretär / Graf von Bondy / wurden zu der um 4 Uhr stattfindenden königlichen Tafel gezogen.

Donnerstag / 5. Februar.

Großfürst Constantin.

Großfürst Constantin / der vorgestern aus Altenburg nach Dresden gekommen war / ist heute Abend dahin zurückgereist.

Sonntag / 15. Februar.

Festmahl zu Ehren Rietschel's.

Zu Ehren des Professors Rietschel / welcher nunmehr seine für Weimar bestimmte Schiller- und Goethestatue vollendet hat / fand gestern ein von dem Verein selbstständiger Künstler im Saale des „Deutschen Hauses" veranstaltetes Festmahl statt / an welchem zahlreiche Künstler und Kunstfreunde theilnahmen.

Einweihung der Kapelle der Diaconissenanstalt.

Am heutigen Tage wurde die neuerbaute Kapelle der hiesigen Diaconissenanstalt durch den Consistorialrath Superintendenten Dr. Kohlschütter feierlich eingeweiht.

Dienstag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1857

Dienstag / 17. Februar.

Spanischer Gesandter.

Marquis de Gibera überreichte heute dem könige in einer Particular-Audienz sein Beglaubigungsschreiben als spanischer Gesandter. — Gestern starb hier der Professor Dr. med. Heinrich David August Ficinus (geb. zu Dresden am 18. September 1782) / der sich nicht blos als langjähriger Lehrer an der chirurgisch-medicinischen Akademie und der Thierarzneischule verdient gemacht / sondern der auch die Bahn zur Erforschung der heimathlichen Natur gebrochen / vor 50 Jahren eine Flora von Dresden geschrieben und gemeinsam mit Seiler und Carus die Gesellschaft für Natur- und Heilkunde begründet hat.

Prof. Dr. Ficinus †.

Freitag / 20. Februar.

Festlichkeiten.

Dem am 17. d. Mts. beim kronprinzen Albert abgehaltenen Ballfeste folgte gestern beim Staatsminister Freiherrn von Beust ein Costüm-Ball / welcher durch die Anwesenheit des königlichen Hofes ausgezeichnet wurde. Am zweiten der drei veranstalteten Aufzüge — Bergaufzug / des Zaren Rückkehr nach Saardam und eine französische Gesandtschaft zu Constantinopel — nahm Prinz Georg als Peter der Große Theil.

Montag / 2. März.

Königliche Museen.

Mit Genehmigung des königs ist die mineralogische Abtheilung der königlichen Mineralien- und Naturalien-Sammlung unter dem Namen „Mineralogisches Museum" zu einer selbstständigen Sammlung erhoben / auch die Bezeichnung „Naturalien-Sammlung" in „Naturhistorisches Museum" abgeändert worden. Director des letzteren ist Hofrath Professor Dr. Reichenbach / der des ersteren Professor Dr. Geinitz.

Mittwoch / 4. März.

Das Waldschlößchen abgebrannt.

In den Morgenstunden des heutigen Tages ist die „Societätsbrauerei zum Waldschlößchen" durch Feuer zerstört worden. kurz vor 3/4 5 Uhr ertönten die Sturmglocken / und schon um 6 Uhr lag das große Häuserquadrat (die Restauration / das Brau- und Malzhaus und die von der Verwaltung benutzten Räume umfassend) in Asche.

50jähriges Jubiläum d. Dreyssig'schen Singakademie.

Die Dreyssig'sche Singakademie feiert heute ihr fünfzigjähriges Jubiläum durch eine große Musikaufführung unter Leitung ihres Dirigenten / des Hoforganisten Johann Schneider / welcher morgen Festmahl und Ball folgen werden.

Donnerstag / 12. März.

Das Stadtvermögen.

Nach dem den Stadtverordneten unterbreiteten „XXIV. Nachtrag zu dem Verzeichnisse des Vermögens der Stadt Dresden" betrugen am 31. December 1855 die Activen: 1) an unbeweglichen Gütern 485,160 Thaler / 2) an capitalisirten Gerechtsamen / welche bestimmte Nutzungen gewähren / 378,593 1/3 Thaler / 3) an capitalisirten Gerechtsamen / welche steigende und fallende Nutzungen

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1857

Nutzungen gewähren / 441,825 Thaler / 4) an baaren Geldbeständen 9865½ Thaler / 5) an außenstehenden Forderungen 289,785½ Thaler / 6) an Naturalvorräthen 3876½ Thaler / 7) an Mobiliar 23,401 Thaler / 8) an Anlagecapital der Gasbeleuchtungsanstalt 271,000 Thaler und 9) an Anlagecapital der steinernen Wasserleitung 385,347 Thaler / in Summa 2,288,853½ Thaler. Die Passiven betrugen 780,343 Thaler; es ergiebt sich demnach ein Vermögensbestand von 1,508,510 Thalern (gegen 1,426,886 Thaler am 31. December 1854).

Sonnabend / 14. März.

Straßenbenennungen.

Mit königlicher Genehmigung ist 1) der von der äußeren Bautzener Straße nach der Staatswaldung führenden Sandgasse der Name „Forststraße"; 2) der parallel mit ihr neu angelegten Straße der Name „Baumstraße"; 3) der ebenfalls mit der Forststraße parallel laufenden / zunächst dem Prießnitzflusse gelegenen neuen Straße der Name „Bachstraße" und 4) der zunächst der Staatswaldung von der Forststraße nach dem Prießnitzflusse führenden Straße der Name „Nordstraße" beigelegt worden.

Mittwoch / 18. März.

General von Minckwitz †.

Heute ist der General-Lieutenant der Reiterei und Staatsminister a. D. Johannes von Minckwitz mit Tode abgegangen. Dieser am 1. Februar 1787 zu Altenburg geborene verdienstvolle Veteran / der seine militärische Laufbahn in der großen Schule der Napoleonischen Kriege begann / gehörte bis 1817 dem activen Militärdienste an / stand 1822—1835 zunächst als Unterstaatssecretär und später als Staatsminister an der Spitze des Departements der auswärtigen Angelegenheiten / leitete 1833—1835 zugleich das Ministerium des königlichen Hauses und bekleidete sodann bis zum Frühjahr 1848 den Gesandtschaftsposten in Berlin.

Donnerstag / 19. März.

Prinzessin Luise von Sachsen †.

Aus Rom ist die Trauerbotschaft eingegangen / daß die Stiefmutter des Königs Johann / die Prinzessin Marie Luise Charlotte / Herzogin zu Sachsen / Infantin von Spanien (geboren am 1. October 1802 / Wittwe seit dem 3. Januar 1838) gestern Nachmittag daselbst verschieden ist. Infolge dessen ist am königlichen Hofe auf sechs Wochen Trauer angelegt worden.

Dienstag / 31. März.

Versammlung der sächsischen Armenvereine.

Im Sitzungssaale der Ersten Kammer wurde heute in Gegenwart des Staatsministers Freiherrn von Beust eine Versammlung von Deputirten der Armenvereine im Königreiche Sachsen abgehalten. Von den 229 Armenvereinen hatten sich 124 durch Entsendung von 216 Abgeordneten betheiligt.

Mittwoch / 1. April.

Börsenversammlung.

Heute hat im ersten Stock des Elmeyer'schen Hauses am Jüdenhofe die erste hiesige Börsenversammlung stattgefunden / welche im Namen des Vorstandes der Kammerrath Consul Carl Raskel eröffnete.

Sonntag

C. Gr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Am Jahre 1857

Sonntag / 12. April.

Prinz Georg.

Prinz **Georg** ist vom Range eines Majors zu dem eines Oberst-Lieutenants der Reiterei befördert und dem Garde-Reiter-Regiment zugetheilt worden.

Mittwoch / 22. April.

Deutsche Bekleidungs-akademie.

Heute hat im Beisein des Staatsministers Freiherrn von Beust und des Oberbürgermeisters Pfotenhauer die Eröffnung der bei der hiesigen „Deutschen Bekleidungs-Akademie" von Gustav Adolph Müller und H. Klemm errichteten Lehr- und Fortbildungsanstalt stattgefunden.

Donnerstag / 23. April.

Zu Ehren des heutigen Geburtstages des Kronprinzen **Albert** und des Namensfestes des Prinzen **Georg** hatte das Officiercorps der hiesigen Garnison ein Diner im Jägerhofe veranstaltet / an welchem auch die Staatsminister theilnahmen.

Freitag / 24. April.

Geh. Rath Dr. Held †.

Heute verschied hierselbst der Geh. Rath Dr. Gustav Friedrich Held. Geboren zu Meuselwitz in Sachsen-Altenburg am 29. Mai 1804 / stand derselbe vom 25. Februar bis 2. Mai 1849 als Justizminister mit von Beust / von Ehrenstein / Dr. Weinlig und von Rabenhorst an der Spitze der Staatsgeschäfte und gehörte dem Justizministerium bis zu seinem Tode an.

Professor Anton Krüger †.

Die hiesige Kunstakademie hat durch den ebenfalls heute erfolgten Tod des Kupferstechers Ferdinand Anton Krüger einen schmerzlichen Verlust erlitten. Am 1. August 1795 zu Loschwitz als Sohn des königlichen Münzgraveurs Christian Joseph Krüger geboren / wirkte er als Lehrer seit 1828 an der Akademie / wurde 1842 Professor und 1849 Mitglied des Akademischen Rathes.

Dienstag / 5. Mai.

Vom Hofe.

Der König und die Königin haben mit den Prinzessinnen **Marie** / **Sophie** und **Augusta** (Prinzessin **Sidonie** / welche erst vor kurzem vom Scharlachfieber genesen ist / soll übermorgen folgen) heute Mittag das Sommerhoflager in Pillnitz / die Königin **Marie** die Villa bei Wachwitz bezogen. Vormittags wohnte die königliche Familie in der Katholischen Hofkirche den Exequien für **Friedrich August** den Gerechten bei.

Donnerstag / 14. Mai.

Gäste am königlichen Hofe.

Während in Pillnitz bereits seit vorgestern Abend die Königin von Preußen weilt / sind heute auch die Frau Erzherzogin **Sophie** und der Erzherzog **Ludwig Victor** von Oesterreich daselbst eingetroffen / um sich von da nach der Villa der Königin **Marie** zu begeben. Ein anderer Gast unseres Königshauses ist der Prinz **Napoleon** / (Joseph Carl Paul) / Sohn des Prinzen

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1857

des Prinzen Hieronymus Napoleon / welcher heute Nachmittag 2 Uhr von Berlin hier eintraf und vom Kronprinzen Albert auf dem Leipziger Bahnhofe empfangen und nach dem königlichen Schlosse geleitet wurde. Nach kurzem Aufenthalte daselbst begab sich der Prinz an das königliche Hoflager nach Pillnitz / wo 1/24 Uhr große Tafel stattfand.

Prinz Napoleon.

Freitag / 15. Mai.

Prinz Napoleon hat heute Vormittag den Staatsminister Freiherrn von Beust empfangen / das königliche Schloß / namentlich die vom Kaiser Napoleon I. 1812 und 1813 bewohnten Zimmer / in Augenschein genommen und dann in Begleitung des Kronprinzen und unter Führung des Generalstabschefs / Obersten von Stieglitz / das Schlachtfeld von 1813 besichtigt. Nach der Rückkehr ins Schloß empfing der Prinz den Besuch des Königs / welcher ihm die Insignien des königlichen Hausordens der Rautenkrone überreichte / und stattete hierauf dem Staatsminister Freiherrn von Beust einen Besuch ab. Nach dem bei dem Kronprinzen eingenommenen Diner begab er sich zur Königin Marie nach Wachwitz.

Das Königspaar reist nach Italien.

Dienstag / 19. Mai.

Der König und die Königin haben mit den Prinzessinnen Sidonie und Sophie heute Vormittag eine Reise nach Ober-Italien angetreten und begaben sich zunächst nach Stresa am Lago maggiore. Im Gefolge der Majestäten befinden sich die Oberhofmeisterin Freiin von Friesen und die Gräfin Mayhaus / der Oberstallmeister und Generaladjutant / General-Lieutenant von Engel / der Flügeladjutant Major Freiherr von Falkenstein und der Leibarzt Geheimer Medicinal-Rath Dr. von Ammon. Zur Besorgung der Regierungsgeschäfte während der Abwesenheit des Königs ist das Gesammtministerium mit Auftrag versehen worden.

Vom Hofe.

Prinz Napoleon / welcher den gestrigen Tag zur Besichtigung des Schlachtfeldes bei Bautzen benutzte / hat Dresden heute Mittag verlassen / um sich zunächst nach Leipzig zu begeben. Die Königin von Preußen und der Erzherzog Ludwig Victor sind heute gleichfalls abgereist.

Mittwoch / 20. Mai.

Das kronprinzliche Paar.

Kronprinz Albert und seine Gemahlin haben heute das Palais in der Ostra-Allee bezogen.

Mittwoch / 27. Mai.

Vom Hofe.

Prinz Gustav von Wasa ist vorgestern von Wien hier eingetroffen und im königlichen Schlosse abgetreten. Heute hat sich die Erzherzogin Sophie nebst ihrem Gemahl / dem Erzherzoge Franz Carl / der seit Montag auf dem Weinberge der Königin Marie weilte / wieder nach Prag begeben.

Donnerstag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1857

Donnerstag / 28. Mai.

Der neue Leipziger Bahnhof.

Heute früh wurden die an der Großenhainer Straße erbauten neuen Abfahrts- und Ankunftshallen des Leipziger Bahnhofes dem öffentlichen Gebrauche übergeben.

Sonntag / 31. Mai.

Ueberreichung des Ehrenbürgerrechts-Diploms an den Kronprinzen.

Mit Rücksicht auf den heutigen 25. Jahrestag der Einführung der allgemeinen Städteordnung in Dresden und in freudiger Anerkennung der segensreichen Wirkungen dieses Gesetzes hatten Stadtrath und Stadtverordnete den Beschluß gefaßt / dem Kronprinzen **Albert** das Ehrenbürgerrecht der Stadt Dresden zu verleihen. Die zur feierlichen Ueberreichung des Diploms bestimmte Deputation / bestehend aus dem Oberbürgermeister Pfotenhauer / den Bürgermeistern Neubert und Dr. Hertel / dem Stadtverordnetenvorsteher Dr. Arnest und dessen Stellvertretern Finanzprocurator Ackermann und Redacteur Walther / wurde wegen des Pfingstfestes bereits gestern Nachmittag vom Kronprinzen empfangen. Derselbe erwiderte die Anrede des Oberbürgermeisters mit dem Ausdruck der lebhaftesten Freude über die ihm von seiner Vaterstadt dargebrachte Huldigung und zog hierauf die städtische Deputation zur Tafel. Das Diplom hat folgenden Wortlaut:

Kronprinz Albert.

„Sr. königlichen Hoheit dem Kronprinzen **Albert** von Sachsen ertheilt zum Beweis innigster Verehrung und tiefster Ehrerbietung und unter den aufrichtigsten Wünschen für Höchstdessen dauerndes Wohl der Rath der königlichen Residenz- und Hauptstadt Dresden im einhellig erklärten und unterschriftlich mitbeurkundeten Einvernehmen der Gemeindevertreter das Ehrenbürgerrecht der Stadt. So geschehen am Vorabende der fünfundzwanzigjährigen Jubelfeier der Einführung der allgemeinen Städteordnung des Königreichs Sachsen zu Dresden / am 30. Mai 1857. Pfotenhauer / Oberbürgermeister. Dr. Bernhard Arnest / d. Z. Vorstand der Gemeindevertreter."

Zu Ehren des Tages findet eine Festspeisung in allen städtischen Armen- und Wohlthätigkeits-Anstalten und eine Vertheilung von 2800 Brod- und Speisemarken an Arme ohne Unterschied der Heimathsangehörigkeit statt.

Donnerstag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1857

Vom Hofe.

Donnerstag / 4. Juni.

Der Kronprinz ist mit seiner Gemahlin gestern nach Prag / der Prinz von Wasa heute nach Berlin abgereist.

Moritz Retzsch †.

Freitag / 12. Juni.

In der benachbarten Hoflößnitz ist gestern der geniale Zeichner und Radirer Friedrich August Moritz Retzsch gestorben. Am 9. December 1779 zu Dresden geboren und seit 1816 Mitglied der hiesigen Kunstakademie / wirkte er an dieser seit 1824 als Professor.

Ehrenbürgerrechts-ertheilungen.

Dienstag / 16. Juni.

Dieselben städtischen Deputirten / welche am 30. d. Mts. dem Kronprinzen das Ehrenbürgerrechts-Diplom überbrachten / haben heute Vormittag auch den Staatsministern Dr. von Zschinsky und Freiherrn von Beust die ihnen aus gleichem Anlaß „in dankbarster Anerkennung der Verdienste um das Vaterland und um hiesige Stadt / sowie zum Beweise höchster Achtung" verliehenen und vom 30. Mai dieses Jahres datirten Ehrenbürgerbriefe überreicht.

Kronprinz Albert und Prinz Georg sind heute Nachmittag / Ersterer aus Morawetz / Letzterer aus Bamberg / wieder hier eingetroffen.

Staatsminister Frhr. von Beust.

Hoftrauer.

Wegen des gestern zu Florenz erfolgten Ablebens der Erzherzogin Marie Louise von Oesterreich / der Schwester des Großherzogs von Toscana / legt der königliche Hof auf eine Woche Trauer an.

Militärverein.

Wie in anderen Städten hat sich auch hier ein Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs gebildet / der die gegenseitige Unterstützung in Unglücks- / Krankheits- und Sterbefällen bezweckt.

Rückkehr der Prinzen.

Donnerstag / 18. Juni.

Um sich an der Feier des hundertsten Jahrestages der Schlacht bei Kollin zu betheiligen / zu deren für die österreichischen Waffen siegreichem Ausgange das damals (1757) den Namen „Prinz Carl" führende erste leichte Reiterregiment entscheidend beigetragen / begaben sich Kronprinz Albert und Prinz Georg heute Morgen nach Freiberg / wo 3 Schwadronen dieses Regiments die Garnison bilden. Der Kronprinz ist zum besonderen Zeichen ehrender Anerkennung vom König zum Chef des Regiments ernannt worden. — Morgen früh begiebt sich der Kronprinz nach Leipzig und Wurzen / um die daselbst cantonnirenden Recruten-abtheilungen zu besichtigen.

Gedenkfeier der Schlacht b. Kollin.

Montag

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chronik

Prinz Albert Ehrenbürger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Montag / 29. Juni.

Auf dem im Bau begriffenen Thurme der Dreikönigskirche in der Neustadt wurde heute Vormittag unter entsprechender Feierlichkeit der letzte Stein eingefügt und der die Spitze des Thurmes bildende Obelisk mit einem Gesimskranze versehen.

Beendigung des Kirchthurmbaues in Neustadt.

Sonnabend / 4. Juli.

Aus Anlaß des fünfundzwanzigjährigen Jubiläums der Einführung der allgemeinen Städteordnung in Dresden / welches gerade mit dem Pfingstfeste zusammenfiel / fand heute im Saale der Gesellschaft „Harmonie" ein von den städtischen Collegien veranstaltetes Festmahl statt. Unter den geladenen Gästen befanden sich der Kronprinz Albert und Prinz Georg / die Staatsminister Freiherr von Beust und Behr / die Räthe des Ministeriums des Innern und der Kreisdirection und die Spitzen der übrigen Civil- und Militärbehörden. Der erste Trinkspruch wurde vom Oberbürgermeister Pfotenhauer auf den König / der zweite vom Bürgermeister Neubert auf das Wohl der beiden Prinzen ausgebracht / worauf der Kronprinz mit einem Hoch auf seine „vielgeliebte Vaterstadt" Dresden antwortete. — Die Kronprinzessin Carola ist gestern Nachmittag von Morawetz wieder hier eingetroffen.

Feier des 25jährigen Bestehens der allgemeinen Städteordnung.

Die Kronprinzessin.

Dienstag / 14. Juli.

Gestern Abend ist das Königspaar mit den Prinzessinnen Sidonie und Sophie aus Italien im besten Wohlsein wieder hier angekommen. Kronprinz Albert nebst Gemahlin und Prinz Georg waren ihnen bis Riesa entgegengefahren. Die hohen Herrschaften begaben sich sofort nach Pillnitz / wo seit gestern Nachmittag das preußische Königspaar / auf der Rückreise von Teplitz nach Berlin begriffen / weilt.

Rückkehr des Königspaares.

Freitag / 17. Juli.

Nachdem König Friedrich Wilhelm IV. von einem Unwohlsein / welches die Abreise verzögerte / wiederhergestellt ist / hat das preußische Königspaar heute Nachmittag die Rückfahrt nach Sanssouci angetreten.

Das preußische Königspaar.

Montag / 20. Juli.

Das zur Begründung einer zweiten Pensionsstelle der Tiedge-Stiftung (für arme Dichter) im königlichen Großen Garten abgehaltene Sommerfest wurde durch die Gegenwart des Königs und der Königin / sowie des Prinzen Georg und der Prinzessinnen Sidonie und Sophie ausgezeichnet.

Sommerfest zum Besten der Tiedge-Stiftung.

Donnerstag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1857

Museum der Gypsabgüsse.

Donnerstag / 23. Juli.

Von heute an steht die königliche Sammlung der Gypsabgüsse / nachdem deren Uebersiedelung aus dem königlichen Stallgebäude am Neumarkte nach dem östlichen Erdgeschosse des neuen Museums und die neue Aufstellung nach den Angaben des Directors Professor Dr. Hettner beendet ist / dem Publicum wieder offen.

Conservatorium für Musik.

An dem hier errichteten Conservatorium für Musik (innere Pirnaische Gasse Nr. 6.) hat der König mehrere Freistellen gegründet.

Freitag / 31. Juli.

Gäste am königlichen Hofe.

Erzherzog **Carl Ludwig** von Oesterreich und seine Gemahlin / Erzherzogin **Margaretha** / sind heute Mittag / von Brüssel kommend / zu einem Besuche am königlichen Hofe eingetroffen.

Sonntag / 2. August.

Das kronprinzliche Paar.

Kronprinzessin **Carola** ist von Altenstein aus / wohin sich das kronprinzliche Paar am 29. Juli begeben hatte / zum Gebrauch einer mehrwöchentlichen Kur nach dem Bade Bocklet bei Kissingen gereist / Kronprinz **Albert** aber hierher zurückgekehrt. — Der Erzherzog Carl Ludwig ist nebst Gemahlin heute Nachmittag nach Prag abgereist.

Stenographenversammlung.

Heute und morgen tagt im Sitzungssaale der Ersten Ständekammer eine zahlreich besuchte Versammlung Gabelsberger'scher Stenographen.

Donnerstag / 6. August.

Enthüllung des Kreuzes auf der Dreikönigskirche.

Zur feierlichen Enthüllung des Kreuzes auf dem neuerbauten Thurme der evangelischen Pfarr- und Garnisonkirche in der Neustadt hatte am Fuße des Thurmes eine zahlreiche Versammlung sich eingefunden. Beim Schlusse der vom Consistorialrath Dr. Thenius gehaltenen Festrede fiel unter einer dreimaligen Fanfare des auf dem Thurmgerüste aufgestellten Artilleriemusikchors die grün-weiße Hülle des Kreuzes / worauf Dr. Thenius den Weihespruch / ein Gebet und den Segen sprach. Nachdem hierauf der Vorsitzende des Thurmbauausschusses / Appellationsgerichts-Vicepräsident Dr. Hänel / die Gedächtnißurkunde / sowie das Verzeichniß der in den Knopf zu legenden / in einer eichenen Lade verschlossenen Münzen und Schriften verlesen / wurde die Lade in den Knopf gebracht und letzterer verlöthet. Inzwischen trug Dr. Thenius die Geschichte der Kirche und des Thurmbaues vor. Zum Schlusse der Feier ertönte der Choral: „Nun danket alle Gott".

Sonnabend / 8. August.

Vom Hofe.

König **Johann** / der sich am 3. d. Mts. nach Leipzig begeben hatte / trifft heute Abend / über Nossen und Wilsdruff kommend / in Pillnitz wieder ein. Die Königin nebst den übrigen Angehörigen der königlichen Familie ist ihm bis Klosterzella entgegengereist / wo zur Feier des Geburtsfestes des Prinzen Georg ein Diner stattfinden soll.

Dienstag

C. G.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Dienstag / 11. August.

Von der Verwaltung der zum königlichen Hausfideicommiß gehörigen Sammlungen sind die durch den Professor der Kupferstecherkunst an der hiesigen Kunstakademie / Steinla / gesammelten werthvollen Kunstgegenstände und Petrefacten käuflich erworben und dem Münzcabinet / der Gemäldegalerie / dem Mineraliencabinet und dem Grünen Gewölbe einverleibt worden.

Die Steinla'schen Sammlungen.

Sonntag / 16. August.

In dem 1764 vom Chevalier de Saxe erbauten / jetzt zur Secundogenitur gehörenden und seit dem 30. Mai dieses Jahres vom Prinzen Georg bewohnten Gartenpalais auf der Langegasse / welches man nach einem Plane des Professors Nicolai umgestaltet und bedeutend erweitert hat / wird das Geburtsfest der Prinzessin Sidonie durch einen Ball gefeiert.

Geburtsfest der Prinzessin Sidonie.

Mittwoch / 19. August.

Aus Großschirma bei Freiberg ist die Nachricht eingetroffen / daß daselbst gestern der königliche Finanz-Vermessungs- und Telegraphen-Director Friedrich Karl Preßler (geboren zu Dresden am 31. März 1809) gestorben ist.

F. u. Preßler †.

Sonntag / 6. September.

Gestern Abend ist die Kronprinzessin **Carola** aus dem Bade Bocklet und heute früh die Königin **Marie** aus München wieder hier eingetroffen. Letztere hat sich sofort nach ihrer Villa bei Wachwitz begeben.

Die Kronprinzessin und die Königin Marie.

Donnerstag / 10. September.

Zu den Manövern sind Herzog **Bernhard** von Sachsen-Weimar (am 5. September) und Prinz **Karl** von Hohenzollern-Sigmaringen (am 8. September) nach Dresden gekommen. Letzterer ist gestern Abend nach Schlesien / Ersterer heute Nachmittag nach Weimar abgereist.

Hohe Gäste.

Gestern und heute ist die siebente Versammlung des deutsch-österreichischen Wandervereins der Bienenwirthe im Saale des königlichen Palais im Großen Garten abgehalten worden.

Versammlung der Bienenwirthe.

Montag / 28. September.

Das königliche Sommerhoflager in Pillnitz ist vorgestern aufgehoben worden / die königliche Familie ist in die Residenz zurückgekehrt. — Heute Mittag hat der König eine große Revue über das im Ostragehege concentrirte Armeecorps abgehalten. In Begleitung des Königs befanden sich Kurfürst **Friedrich Wilhelm** von Hessen / Prinz **Albrecht** von Preußen / Großherzog Carl Alexander von Sachsen-Weimar / Großherzog **Friedrich Franz** von Mecklenburg-Schwerin /

Vom Hofe.

Truppenschau.

C. Gr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1857

Schwerin / Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg / Herzog Adolf von Nassau und Erbprinz Georg von Sachsen-Meiningen. Die Königin und die Prinzessinnen wohnten dem militärischen Schauspiele in offenen Wagen bei. Die Truppen (13,671 Mann mit 2542 Pferden und 32 Geschützen) waren unter dem Befehle des General-Lieutenants von Mangoldt in vier Treffen mit der Front nach der Elbe aufgestellt / formirten sich aber nach dem zweiten Defiliren in einer concentrirten Colonnenlinie mit der Front nach der Friedrichstadt. Der Kronprinz commandirte die Infanterie.

Dienstag / 29. September.

Ankunft des Kaisers von Oesterreich.

Heute Nachmittag ist der kaiser Franz Joseph von Oesterreich hier eingetroffen. kronprinz Albert und der österreichische Gesandte / Fürst Richard von Metternich / waren ihm bis Bodenbach entgegengereist. Auf dem Bahnhofe empfingen den Kaiser der König Johann und der Prinz Georg nebst den zur Zeit am königlichen Hofe weilenden Gästen.

Donnerstag / 1. October.

Manöver.

Der kaiser von Oesterreich / welcher gestern dem Manöver des unter den Befehl des kronprinzen Albert gestellten Armeecorps beiwohnte und am Abend in Begleitung des Kronprinzen und des Herzogs von Nassau die Bivouacs der in der Nähe der Stadt lagernden Truppen besuchte / ist heute früh 4 Uhr nach Weimar abgereist.

Freitag / 2. October.

Der kaiser von Rußland.

Kaiser Alexander II. von Rußland / welcher heute in Begleitung des Großherzogs von Weimar nach 12 Uhr Mittags hier ankam / begab sich mit dem König nach dem königlichen Schlosse / wo um 1 Uhr ein Dejeuner stattfand / und fuhr in der 3. Nachmittagsstunde wieder nach Weimar zurück. Staatsminister Freiherr von Beust wurde vom Kaiser durch Verleihung des Alexander-Newsky-Ordens in Brillanten ausgezeichnet.

Montag / 5. October.

Während König Johann sich heute früh auf einen Tag nach Berlin begeben hat / ist kronprinz Albert / welcher sich vorgestern daselbst aufgehalten / heute Mittag / einer Einladung des Kaisers von Oesterreich folgend / über Prag nach Ischl gereist.

Donnerstag / 8. October.

Prinzessin Marie †.

Völlig unerwartet ist das königshaus wieder in tiefe Betrübniß versetzt worden: Infolge eines heftigen krampfanfalles verschied heute Morgen gegen 4 Uhr im hiesigen königlichen Schlosse die älteste / schon seit längerer Zeit leidende Tochter Ihrer Majestäten / die am 22. Januar 1827 geborene Prinzessin Marie.

Sonnabend

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1857

Sonnabend / 10. October.

Die öffentliche Ausstellung der Leiche der Prinzessin **Marie** fand Nachmittags im Thronsaale des Königs **Friedrich August** II. bei Kerzenlicht statt. Zu ihrer feierlichen Beisetzung war der Kronprinz aus Ischl zurückgekehrt / Prinz Georg war durch Unwohlsein verhindert / daran Theil zu nehmen. Abends 7 Uhr setzte sich der Trauerzug nach der königlichen Familiengruft in der katholischen Hofkirche in Bewegung. Den Zug eröffneten eine Abtheilung Gardereiter / die Dienerschaft / die Hof- und Leibärzte / königliche Flügeladjutanten und Kammerherren. Vor dem Sarge schritten die katholische Hofgeistlichkeit und Kammerherren / welche das Herz und die übrigen edeln Theile der Verewigten trugen. Dem Sarge folgten der König und der Kronprinz / die Oberhofmeisterinnen / die Hofdamen / die Staatsminister und der Minister des königlichen Hauses. Die weibliche Dienerschaft und ein zweiter Zug Gardereiter bildeten den Schluß. In die Gruft begaben sich mit der Geistlichkeit nur der König / der Kronprinz und die Minister / um der vom Bischof Forwerk gehaltenen Trauerrede beizuwohnen. Nach deren Beendigung wurde in der Kirche das Salve regina aufgeführt. Alsdann begab sich der König nach Weesenstein zurück.

C. D.

Prinzessin Marie.

Beisetzung der Prinzessin Marie.

Dienstag / 13. October.

In der katholischen Hofkirche wurden im Beisein der ganzen königlichen Familie die Exequien für die verstorbene Prinzessin **Marie** abgehalten. Der Hof hat auf sechs Wochen Trauer angelegt.

Exequien.

Montag / 9. November.

Der seit fast 27 Jahren am sächsischen Hofe accreditirte russische Gesandte / Wirklicher Geheimer Rath **von Schröder** / hat dem König in einer Particular-Audienz sein Abberufungsschreiben überreicht.

Geh. Rath von Schröder abberufen.

Montag

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1857

Montag / 16. November.

Landtagseröffnung.

Im königlichen Schlosse erfolgte heute Mittag durch den König die feierliche Eröffnung des Landtags. Nachmittags 4 Uhr fand große Tafel statt / zu welcher die Minister / die beim Landtage beschäftigten Regierungs-Commissare / sowie sämmtliche Mitglieder beider Ständekammern befohlen waren.

Donnerstag / 3. December.

Bildhauer Rauch †.

Der Bildhauer Christian Daniel Rauch / der nach Dresden gekommen war / um bei dem in der Behandlung von Nieren- und Blasenkrankheiten bewährten Arzte Dr. Seydel Hülfe gegen ein langjähriges Leiden zu suchen / ist / fast 81 Jahre alt / heute früh gestorben. Seine Leiche wird übermorgen nach Berlin gebracht werden.

Sonnabend / 12. December.

Geburtsfest des Königs.

Zur Vorfeier des Geburtsfestes des Königs hatten sich gestern Abend die Mitglieder der beiden Ständekammern im Hotel de Saxe zu einem Souper versammelt / an dem auch die Staatsminister theilnahmen. Heute nahm der König die Glückwünsche der Minister / der Directorien der Ständekammern und der Generalität entgegen und hielt Mittags 12 Uhr eine Parade über die Garnison ab. Für die Armen wurden seitens der Stadt 2285 Speisemarken und 4520 Pfund Brod zur Vertheilung gebracht. Das Diner nahm die königliche Familie bei der Prinzessin Auguste ein. Abends findet bei dem Minister Freiherrn von Beust eine große Soirée statt.

Städtischer Haushaltplan für 1858.

Aus dem Haushaltplane unserer Stadt für das Jahr 1858 ist zu ersehen / daß der städtische Finanzzustand ein steigend günstiger ist und eine wiederholte Herabsetzung der Abgaben ermöglicht. Die Einnahme für 1858 ist auf 288,568 Thaler / die Ausgabe auf 285,404 Thaler veranschlagt.

C. G.

Das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chronik

Das Sächsische Königs-Haus und Seine Residenz-Stadt.

Freitag / 1. Januar.

Eine Glückwunsch-Deputation des Raths und der Gemeindevertreter der Residenz ist gestern vom König empfangen worden. Heute Mittag hat die Neujahrscour am königlichen Hofe und am Abend in den Paradesälen des königlichen Schlosses Assemblée stattgefunden. — Das Hoftheater hat die Vorstellungen im neuen Jahre mit der von Gustav Kühne nach Schiller's Entwurf bearbeiteten Tragödie „Demetrius“ eröffnet / bei welcher die Damen Berg (Marfa) und Bayer-Bürck (Marina) / sowie die Herren Dawison (Boris) / Bürde (Sapieha) / Maximilian (Demetrius) und Quanter (Jesimoff) betheiligt waren. Morgen soll ein Gastspiel des berühmten Komikers Levassor vom Theater des Palais Royal in Paris beginnen.

Mittwoch / 6. Januar.

Im Palais des Prinzen Georg auf der Langegasse ist gestern die neue Kapelle durch den Bischof Forwerk feierlich eingeweiht worden. — Der großbritannische Gesandte Francis Reginald Forbes feierte heute den 25sten Jahrestag der Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens am königlichen Hofe. Kronprinz Albert und Prinz Georg erschienen persönlich bei dem Jubilar / um ihm ihre Glückwünsche darzubringen.

Sonntag / 10. Januar.

Aus Florenz ist die Nachricht eingegangen / daß die Erbgroßherzogin Anna von Toscana heute früh 4 Uhr von einer Prinzessin glücklich entbunden worden ist.

Donnerstag

Vom Hofe. — Hoftheater. — Prinzliche Privat-Kapelle. — Jubiläum des großbritannischen Gesandten. — Die Erbgroßherzogin von Toscana.

H. BÜRKNER A.S. u. S.E. — ENTW. PROF. C. GRAEB

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Am Jahre 1858

Donnerstag / 14. Januar.

Requiem zu Ehren Radetzky's.

Für den am 5. Januar zu Wien verstorbenen k. k. Feldmarschall Grafen Radetzky fand heute Vormittag auf Veranlassung des österreichischen Gesandten / Fürsten von Metternich / in der Neustädter katholischen Kirche ein feierliches Requiem statt / welchem der Kronprinz Albert / die Staatsminister Freiherr von Beust und von Rabenhorst / das diplomatische Corps und die Generalität beiwohnten.

Montag / 18. Januar.

Dankgottesdienst.

Auf Veranstaltung des französischen Gesandten wurde wegen der Rettung des französischen Kaiserpaares bei dem am 14. Januar in Paris gegen dasselbe verübten Attentate in der katholischen Hofkirche ein Dankgottesdienst abgehalten.

Montag / 25. Januar.

Zur Vermählung des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen.

Zur Feier der heute in London vollzogenen Vermählung des Prinzen **Friedrich Wilhelm** von Preußen mit der Prinzeß-Royal von Großbritannien hatte der hiesige großbritannische Gesandte in seinem Hotel an der Waisenhausstraße eine glänzende Soirée veranstaltet / welche das Königspaar nebst der Prinzessin Sidonie / sowie Kronprinz Albert / Prinz Georg und Prinzessin Auguste mit ihrer Gegenwart beehrten.

Freitag / 12. Februar.

Geh. Rath v. Nostitz und Jänckendorf / Oberhofmarschall v. Reitzenstein u. Geh. Rath v. Schröder †.

Eduard Gottlob von Nostitz und Jänckendorf / am 31. März 1791 zu See in der Lausitz geboren / in den Jahren 1837—44 Minister des Innern / ist nach längeren Leiden am 8. Februar hier verstorben. — Gestern ist der königliche Oberhofmarschall a. D. Carl Leopold Christoph von Reitzenstein / ein langjähriger treuer Diener des Königshauses / und heute der im October vorigen Jahres in Ruhestand getretene russische Gesandte / Wirkl. Geh. Rath Andreas von Schröder aus dem Leben geschieden. Letzterer war am 2. September 1779 geboren und hatte den russischen Kaiserhof seit dem 1. Januar 1830 in Dresden vertreten.

Sonntag / 14. Februar.

Künstler-Carneval.

Auf dem Lincke'schen Bade feierte gestern die Dresdner Künstlerschaft ein Carnevalfest / welchem die königlichen Majestäten und das kronprinzliche Paar / Prinz Georg und die Prinzessinnen Auguste / Amalie und Sidonie beiwohnten. Zur Aufführung gelangte hierbei ein Festspiel „Prinz Carneval" von Moritz Heydrich und ein Schwank „Till Eulenspiegel" von Gustav Leutritz.

Montag / 8. März.

Theater bei Herrn von Eise.

Bei dem bayrischen Ministerresidenten von Eise fand gestern vor einem zahlreichen Kreise von Gästen / welchem der König und die Königin / sowie sämmtliche Prinzen und Prinzessinnen angehörten / eine theatralische Vorstellung in französischer

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in französischer Sprache statt. Unter den Mitwirkenden befanden sich nächst dem Herrn und der Frau vom Hause: Fürst und Fürstin Metternich / Gräfin von Redern / Fräulein von Molière / Herr von Löwenfels / Graf Fredrow / Graf Traun / Graf Bleszinsky und Herr von Könneritz.

Sonnabend / 20. März.

Prinz Georg / welcher am 3. März vom Range eines Oberstlieutenants im Garde-Reiter-Regimente zum Obersten der Reiterei befördert worden ist / hat gestern Abend eine Reise nach Portugal angetreten. Prinz Georg.

Fürst Alexander Wolkonski hat heute dem Könige sein Beglaubigungsschreiben als russischer Gesandter überreicht. Fürst Wolkonski.

Sonntag / 21. März.

Die Kronprinzessin Carola ist heute Nachmittag nach Düsseldorf abgereist. Kronprinz Albert hat seine Gemahlin bis Riesa begleitet / um sich von da nach Chemnitz zu begeben. Das kronprinzliche Paar.

Der königlichen Gemäldegalerie hat der Oberhofmarschall von Reitzenstein seine Sammlung von 63 Miniaturbildnissen vermacht. Aus diesem Anlaß sollen nunmehr sämmtliche Miniaturen / in deren Besitz die Gemäldesammlung sich befindet / zur Aufstellung gelangen. Königliche Gemäldegalerie.

Mittwoch / 24. März.

Zum Andenken an den jüngst verstorbenen russischen Gesandten Andreas von Schröder / einen langjährigen Wohlthäter hiesiger Armer / sind von seiner Erbin / Frau Mathilde von Derschau geb. von Salza / unter Beitritt ihres Ehegatten / dem Rathe 10,000 Thaler als ein Stiftungscapital mit der Bestimmung übergeben worden / dessen Zinsen alljährlich am Todestage des Herrn von Schröder mit drei Viertheilen zur Unterstützung verschämter Armer und mit einem Viertheil zur Speisung hiesiger Ortsarmer ohne Unterschied der Confession zu verwenden. Schröder-Derschau-Stiftung.

Montag / 19. April.

Vom Staatsminister von Beust wurde heute der Zweiten Kammer die Mittheilung gemacht / daß der Prinz Georg sich gestern in Lissabon mit der Prinzessin Maria Anna / einer Schwester des Königs von Portugal / verlobt habe; die ausgezeichneten Eigenschaften des Geistes und Herzens der Prinzessin bürgten dafür / daß dieses Ereigniß für das königliche Haus / wie für das Land ein segensreiches sein werde; dem väterlichen Herzen des Königs Johann aber gereiche dasselbe zu um so größerer Befriedigung / als dadurch die beiden Zweige des sächsischen Hauses — der Vater der am 21. Juli 1843 geborenen Prinzessin / König Ferdinand / Gemahl der 1853 verstorbenen Königin Maria II. da Gloria / ist ein Prinz von Sachsen-Coburg-Gotha — von Neuem verbunden würden. Verlobung des Prinzen Georg.

Freitag

C. Gr.

15*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1858

Geburtstag des Kronprinzen.

Freitag / 23. April.

Das heutige Geburtsfest des Kronprinzen **Albert** ist von Seiten der königlichen Familie in stiller Zurückgezogenheit gefeiert worden. Das Diner hat das kronprinzliche Paar bei den königlichen Majestäten eingenommen.

Weihe d. Glocken der Dreikönigskirche.

Donnerstag / 20. Mai.

Am heutigen Tage erfolgte die feierliche Einholung der für den neuerbauten Thurm der evangelischen Pfarr- und Garnisonkirche in Neustadt-Dresden bestimmten / in der königlichen Hauptzeughaus-Stück- und Glockengießerei hergestellten drei Glocken. Dieselben sind im As-dur-Accord gestimmt / welcher mit dem Geläute der nachbarlichen katholischen Pfarrkirche (Es-dur) harmonirt. Die größte der Glocken (As) wiegt 97 Centner 52 Pfund (der bloße Metallkörper 78 Centner 26 Pfund) / die mittlere (C) 46 Centner 79 Pfund (der Metallkörper 37 Centner 102 Pfund) und die kleinste (Es) 27 Centner 78 Pfund (der Metallkörper 22 Centner 67 Pfund). Die erste Glocke trägt das Bild eines Kelches mit den Bibelworten: „Erbauet euch auf euern allerheiligsten Glauben durch den heiligen Geist und beter". Auf der zweiten ist unter einem Kreuze zu lesen: „Und behaltet euch in der Liebe Gottes". Die dritte zeigt einen Anker mit der Inschrift: „Und wartet auf die Barmherzigkeit unsers Herrn Jesu Christi zum ewigen Leben". Um 9 Uhr Vormittags verließ der Zug / begrüßt vom Geläute der Glocken auf dem Frauenthurme und unter den Klängen festlicher Musik / den Zeughof. Den blumengeschmückten Glocken voraus gingen / mit dem Trompeterchor des Gardereiterregiments an der Spitze und dem Musikchor der Leibbrigade in der Mitte / die festlich gekleideten Schulkinder der Neu- und Antonstadt / sowie die der Neustädter Realschule. Auf dem Neustädter Marktplatze wurde die größte Glocke von Jungfrauen der Parochie / die mittlere von Cadetten / die dritte von Bürgersöhnen der Neustadt aufs Neue bekränzt. Bei dem Eintreffen des Zuges an der am Eingange der Allee auf der Hauptstraße errichteten Ehrenpforte / wo sich die übrigen Festtheilnehmer aufgestellt hatten / empfing denselben ein von den Sängerchören der Real- und der Kreuzschule ausgeführter Festgesang (Chor aus Händel's Oratorium „Judas Makkabäus"). Hierauf erfolgte die Uebergabe der Glocken an die Gemeinde durch den Vorsitzenden des Thurmbauausschusses / den Vicepräsidenten Dr. Hänel / und die Uebernahme derselben durch den Oberbürgermeister Pfotenhauer. Nach einem zweiten Gesange (Chor aus dem Oratorium „Paulus" von Mendels-

Dreikönigskirche.

C. G.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

von Mendelssohn-Bartholdy) hielt Consistorialrath Pastor Dr. Thenius die Weihrede; Archidiakonus Behr sprach ein Weihgebet und Diakonus Riedel ertheilte den Segen. Nach Absingung eines Chorals setzte sich der Zug wieder in Bewegung / wobei sich die an der Festpforte versammelten Theilnehmer den Gewerken anschlossen. Ihnen folgten zunächst ein Zug Jungfrauen / die Geistlichkeit / der Thurmbauausschuß und die Vertreter der städtischen Behörden / die Schüler der Realschule und das Musikchor der Brigade Kronprinz; sodann der Kriegsminister von Rabenhorst / der Geheime Rath von Ehrenstein und der Gouverneur der Residenz / General-Lieutenant von Treitschke / als Vertreter der Staatsbehörden / schließlich in buntem Gemisch Officiere / höhere Civilbeamte / sonstige bürgerliche Theilnehmer und Soldaten. Der Zug bewegte sich die Hauptstraße entlang bis zum Bautzener Platze und von da durch die Königsstraße zurück nach dem Thurme / wo mit einem allgemeinen Gesange die Feier schloß. Das Aufziehen der Glocken erfolgte Nachmittags und nach 5 Uhr bereits das Probeläuten.

Sonnabend / 29. Mai.

Der König hat sich von Jahnishausen nach Riesa begeben / um daselbst den von Lissabon heute früh angekommenen Prinzen **Georg** zu empfangen / und ist sodann in dessen Begleitung nach Jahnishausen zurückgekehrt.

Rückkehr des Prinzen Georg.

Mittwoch / 16. Juni.

Kronprinzessin **Carola** ist vorgestern Nachmittag nach Kissingen / Kronprinz **Albert** heute früh nach Helgoland gereist. — Unter der Oberleitung des Stadtbaudirectors Eichberg ist die im vorigen Sommer begonnene Reparatur des Kreuzthurmes / welchen nicht nur die Gewalt der Elemente / sondern in den 1849er Maitagen auch Kugeln mannigfach beschädigt hatten / nunmehr glücklich beendet worden.

Das kronprinzliche Paar.

Reparatur des Kreuzthurms.

Sonnabend / 10. Juli.

Gestern Abend ist die Frau Erzherzogin **Margarethe** aus München hier eingetroffen und hat sich mit dem Könige / welcher seiner Tochter bis Leipzig entgegengereist war / sofort nach Pillnitz begeben.

Erzherzogin Margarethe.

Donnerstag / 15. Juli.

Die Vorsteher der hiesigen privilegirten Scheibenschützengesellschaft wurden gestern Mittag von der Königin **Marie** empfangen und überreichten der hohen Frau die ihr aus Anlaß des 25jährigen Schützenjubiläums von der Gesellschaft gewidmete / kunstvoll ausgestattete Votivtafel. — Von Wien kommend ist gestern Nachmittag König **Otto** von Griechenland im Hoflager zu Pillnitz eingetroffen / um bis übermorgen hier zu verweilen.

Schützenjubiläum der Königin Marie.

Der König von Griechenland.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1858

Donnerstag / 22. Juli.

Das kronprinzliche Paar.

Kronprinz **Albert** / welcher gestern Mittag von Helgoland zurückgekehrt war / reiste heute seiner aus kissingen kommenden Gemahlin bis Leipzig entgegen und traf mit derselben zur Mittagszeit hier ein.

Aenderung von Straßennamen.

Mit königlicher Genehmigung ist der zeitherigen „Kleinen Reitbahngasse" sowie deren Verlängerung bis zum Böhmischen Bahnhofe der Name „Carolastraße" beigelegt und der Name der „Großen Reitbahngasse" in ihrer ganzen bisherigen Ausdehnung in „Reitbahnstraße" verändert worden.

Dienstag / 10. August.

Landtagsschluß.

Am heutigen Vormittag erfolgte im Ediparadesaale der zweiten Etage des königlichen Schlosses durch den König der feierliche Schluß des neunten ordentlichen Landtags. Bei dem vorhergehenden Gottesdienst in der evangelischen Hofkirche hielt Oberhofprediger Dr. Liebner die Predigt.

Donnerstag / 12. August.

Sächsische Lehrerversammlung.

Die neunte allgemeine sächsische Lehrerversammlung / welche von mehr als 1000 Schulmännern besucht ist / wurde gestern Abend im Palais des Großen Gartens in Gegenwart des Staatsministers Dr. von Falkenstein eröffnet. Heute Abend fahren die Theilnehmer auf zwei Dampfschiffen nach Pillnitz / um dem König eine Serenade zu bringen.

Mittwoch / 18. August.

Reise des Königs.

König **Johann** hat in Begleitung seines Flügeladjutanten / Oberstlieutenants Freiherrn von Fritsch / und des Geheimen Hofraths Bär eine Reise nach dem oberen Erzgebirge angetreten.

Mittwoch / 1. September.

Baulichkeiten.

Das Gebäude der früheren Hofapotheke am Taschenberge ist vollständig abgetragen / der dadurch gewonnene Raum mit einem eisernen Geländer eingefriedigt und auf demselben unter Hinzunahme des Bärengartens ein Ziergarten angelegt worden. Auch an dem Flügel des königlichen Schlosses / an welchen das Apotheken-Gebäude unmittelbar anstieß / haben in Folge des Abbruchs bauliche Veränderungen vorgenommen werden müssen / welche nunmehr nahezu vollendet sind.

Freitag / 10. September.

Prinz Georg.

Laut Telegramm aus Lissabon ist Prinz **Georg** nach einer sehr stürmischen Ueberfahrt gestern Nachmittag um 1 Uhr daselbst glücklich gelandet.

Mittwoch

Im Jahre 1858

Mittwoch / 15. September.

Der Erbgroßherzog **Ferdinand** von Toscana / welcher seit dem 9. September im Hoflager zu Pillnitz weilte / ist gestern Abend über Leipzig nach Lindau abgereist.

Der Erbgroßherzog von Toscana.

Montag / 20. September.

In der Nacht vom 15. zum 16. September traf am königlichen Hoflager zu Pillnitz die Trauerkunde ein / daß die erst seit dem 4. November 1856 mit dem Erzherzoge **Carl Ludwig** von Oesterreich vermählte Prinzessin **Margarethe** (geboren am 24. Mai 1840) Abends nach 11 Uhr zu Monza bei Mailand infolge eines Nervenfiebers nach kurzem Krankenlager aus dem Leben geschieden sei. — Heute Vormittag 11 Uhr fanden in der katholischen Hofkirche die feierlichen Exequien für die verewigte Erzherzogin statt. Sämmtliche hier anwesende Mitglieder der königlichen Familie / sowie der gestern Abend zum Besuch hier eingetroffene Prinz Carl von Bayern wohnten der Trauerfeier bei. Die irdischen Ueberreste der Königstochter werden — mit Ausnahme des Herzens / das zur Beisetzung nach Innsbruck übertragen werden soll — am 23. September in der kaiserlichen Familiengruft bei den Capuzinern in Wien beigesetzt werden. — Der königliche Hof hat auf acht Wochen Trauer angelegt.

Prinzessin Margarethe.

Erzherzogin Margarethe †.

Dienstag / 21. September.

Prinz **Carl** von Bayern / welcher den gestrigen Nachmittag im Kreise der königlichen Familie zu Pillnitz verlebte / ist mittelst Extrazugs nach Warschau abgereist.

Prinz Carl von Bayern.

Moritz Steinla / der durch seine Kupferstiche nach Tizian / Holbein und Raphael rühmlichst bekannte Professor an der hiesigen Kunstakademie / (geboren am 21. August 1791) ist heute hier gestorben. Der Vatername des vielseitig gebildeten Künstlers war Müller / er hatte aber den Namen seines am Harze gelegenen Geburtsortes angenommen.

Professor Steinla †.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1858

Carola

Dienstag / 5. October.

Erzherzog Carl Ludwig.

König **Johann** ist heute Mittag nach Riesa gereist / um daselbst den von Ischl über Leipzig kommenden Erzherzog **Carl Ludwig** von Oesterreich / den Gemahl der verstorbenen Prinzessin **Margarethe** / zu empfangen / und hat sich nach der gegen 5 Uhr erfolgten Rückkunft mit seinem Schwiegersohne sogleich nach Schloß Weesenstein begeben.

Donnerstag / 21. October.

Erzherzog **Carl Ludwig** hat unsern Königshof heute wieder verlassen / um sich nach Salzburg zu begeben.

Donnerstag / 28. October.

Staatsminister Dr. von Zschinsky †.

Heute Nachmittag ist der Vorsitzende des Gesammtministeriums und Minister der Justiz / Dr. **Ferdinand von Zschinsky** / nach kurzem Krankenlager gestorben. Staatsminister **von Beust** begab sich nach Schloß Weesenstein / um den König von dem Todesfalle in Kenntniß zu setzen. Die interimistische Verwaltung des Justizministeriums übernimmt der Finanzminister **Behr**. Der Verstorbene / am 22. Februar 1797 zu Borstendorf bei Schellenberg in sehr bescheidenen Verhältnissen geboren und später vom dortigen Oberförster **Zschinsky** adoptirt / trat zu Ende des Jahres 1829 als Hof- und Justizrath bei der damaligen Landesregierung zu Dresden in den Staatsdienst / hatte dann im Landesjustizcollegium / als Appellationsrath und als Vicepräsident des Dresdner Appellationsgerichts fungirt / bis er am 7. März 1848 mit der provisorischen Leitung des Ministeriums des Innern betraut wurde. Schon am 16. März trat er nach Ernennung des Ministeriums Braun-Pfordten in seine frühere Stellung zurück / folgte aber am 3. Mai 1849 dem erneuten Rufe des Königs / die Leitung des Justizministeriums und den Vorsitz im Gesammtministerium zu übernehmen. In den Adelstand ward er am 3. Mai 1856 vom König **Johann** erhoben.

Staatsminister von Zschinsky.

Sonntag / 31. October.

Begräbniß des Ministers v. Zschinsky.

In früher Morgenstunde erfolgte heute die feierliche Beerdigung des Ministers **von Zschinsky**. In Vertretung des Königs **Johann** / des Kronprinzen **Albert** und des Prinzen **Georg** nahmen der Oberstallmeister General-Lieutenant **von Engel** / der Hofmarschall **von Zezschwitz** und der Major **von Tschirschky-Bögendorff** am Leichenbegängnisse Theil. Am offenen Grabe sprachen der Staatsminister Freiherr **von Beust** und der Consistorialrath Pastor Dr. **Thenius**.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oktober.

Dr. Thenius. Im Namen der durch zahlreiche Mitglieder des Rathes und die Vorstände der Stadtverordneten vertretenen Stadt Dresden / deren Ehrenbürger der Verstorbene gewesen / war eine silberne Bürgerkrone auf schwarzem Sammetkissen auf den Sarg niedergelegt worden.

Donnerstag / 4. November.

Kronprinz Albert / welcher sich am 8. October zum Besuche des kaiserlichen Hofes nach Ischl begeben hatte / ist am vorigen Montage wieder hier eingetroffen. — Dem Staatsminister Freiherrn von Beust ist der Vorsitz im Gesammtministerium übertragen worden.

Der Kronprinz.

Freiherr von Beust Ministerpräsident.

Montag / 15. November.

Kronprinz Albert und seine Gemahlin haben sich gestern Mittag nach Prag begeben / wo zur Zeit (anläßlich der vorgestern erfolgten Enthüllung des Radetzkymonuments) das österreichische Kaiserpaar weilt; König Johann ist heute Vormittag dahin abgereist und wird schon morgen zurückkehren.

Vom Hofe.

Mittwoch / 17. November.

In der katholischen Hofkirche wurden heute Vormittag für Maria Josepha / einstige kurfürstin von Sachsen und königin von Polen / feierliche Exequien abgehalten. Dieselbe hat am 9. September 1746 das in der Großen Plauenschen Gasse gelegene „Josephinenstift" gegründet / mit welchem das im Jahre 1761 von der Freifrau Lucia von Burkersroda gegründete Stift für Erziehung adeliger katholischer Fräulein räumlich verbunden ist.

Josephinenstift.

Dienstag / 23. November.

Unter dem Vorsitze des kronprinzen ist seit gestern der Staatsrath mit der Feststellung des Entwurfs einer neuen Gewerbeordnung beschäftigt. Sämmtliche Theilnehmer an den Berathungen sind heute vom Kronprinzen zur Tafel geladen.

Gewerbeordnung.

Dienstag / 7. December.

Vorgestern ist hier der Staatsminister und General-Lieutenant a. D. Gustav von Nostitz-Wallwitz mit Tode abgegangen. Geboren zu Dresden am 4. October 1787 und seit 1803 Officier in der vormaligen Leibgrenadiergarde / nahm er Theil an den Feldzügen von 1809 / 1813 und 1814. Im Feldzuge von 1815 war er Major im Generalstabe und Intendant des mobilen Corps / diente seit 1823 bei der leichten Infanterie und erhielt / als er 1836 seinen Abschied nahm / den Charakter eines General-Majors. Im Jahre 1839 wurde ihm unter Beförderung zum General-Lieutenant das Kriegsministerium übertragen / welches er bis zum 3. October 1846 leitete.

Staatsminister a. D. v. Nostitz-Wallwitz †.

Sonntag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1858

Sonntag / 12. December.

Des Königs Geburtstag.

Der Geburtstag des Königs **Johann** blieb am königlichen Hofe auch diesmal ohne jede äußere Festlichkeit. Zum Diner vereinigte sich die königliche Familie bei der Prinzessin **Auguste**. Den Bewohnern der Residenzstadt hatte eine große Reveille der Militärmusik den Anbruch des festlichen Tages verkündigt. Die Musikchöre des Gardereiterregiments / der Leib-Brigade und des Artilleriecorps brachten dem königlichen Chef dieser Truppenabtheilungen vor dem Schlosse eine Morgenmusik / und nach beendigtem Vormittagsgottesdienste spielte auf dem Balcon des Rathhauses das Stadtmusikchor. Bei der von der Stadt veranstalteten Armenspeisung kamen gegen 5300 Pfund Brod an 2137 Arme zur Vertheilung / außerdem wurden an 1400 Arme Marken zu einer Festspeisung ausgegeben. Die dienstfreie Garnison und das Cadettencorps defilirten Mittags 1 Uhr auf dem Theaterplatze vor dem Könige / in dessen Begleitung Kronprinz **Albert** / Prinz **Georg** und Prinz **Albrecht** von Preußen sich befanden. Nachmittags fand bei dem Staatsminister Freiherrn von Beust ein Galadiner statt / bei welchem der Toast auf den König von dem preußischen Gesandten / dem Grafen von Redern / ausgebracht wurde.

Mittwoch / 22. December.

Der im katholischen Waisenhause für Zöglinge der katholischen Waisenknabenanstalt und Kinder anderer katholischer Schulen veranstalteten Christbescheerung schenkten die Königinnen **Amalie** und **Marie** / die Kronprinzessin **Carola** / sowie die Prinzessinnen **Sidonie** / **Sophie** und **Auguste** ihre Gegenwart.

Montag / 27. December.

Dienstbotenprämiirung.

Unter dem Vorsitze der Prinzessin **Auguste** hat heute Abend im Saale der Stadtverordneten die achtzehnte öffentliche Preisvertheilung des Vereins für Hebung des sittlichen Gefühls der Dienstboten stattgefunden. 49 Dienende (15 männliche und 34 weibliche) / welche eine Dienstzeit von zusammen 914 Jahren 2 Monaten hatten / wurden mit Ehrenzeugnissen / Geldprämien oder Ehrengeschenken nebst Belobung bedacht.

Das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Sächsische Königs-Haus und Seine Residenz-Stadt.

Sonnabend / 1. Januar.

Seine Majestät der König empfing heute aus Anlaß des Jahreswechsels den Minister des königlichen Hauses und den Hofstaat / sowie die Staatsminister und die Generalität. Eine Deputation des Rathes und der Stadtverordneten / geführt vom Oberbürgermeister Pfotenhauer / hat dem könige schon gestern die Glückwünsche der Stadt überbracht.

Die Gesammtzahl der im vergangenen Jahre in der Residenzstadt angemeldeten Fremden betrug 64,556 / wovon 18,111 auf die Wintermonate Januar / Februar / März / April / November und December kamen und 46,445 auf die Sommermonate sich vertheilten. Der Monat August allein brachte 10,068 Fremde. Von den verschiedenen Ländern war Preußen mit 16,456 / Oesterreich mit 6909 / Rußland mit 5810 / England nebst Indien mit 1843 Personen vertreten.

Montag / 3. Januar.

Der königliche Hof legt wegen erfolgten Ablebens der Erzherzogin Marie Anna von Oesterreich Trauer auf eine Woche an.

Mittwoch / 12. Januar.

Die diesjährigen Winterfestlichkeiten am königlichen Hofe wurden mit einem großen / von etwa 500 Personen besuchten Hofballe eröffnet / dem eine Präsentationscour vorausging.

Donnerstag

Vom Hofe. — Fremdenverkehr. — Hoftrauer. — Hoffestlichkeiten.

H. BURKNER. A.S. u. S. S. etc.

ENTW. PROF. C. CRAFF.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1859

Donnerstag / 20. Januar.

Ballfest beim Minister von Beust.

Staatsminister von Beust gab gestern ein glänzendes Ballfest / welches König Johann / Kronprinz Albert / Kronprinzessin Carola / Prinz Georg und Prinzessin Sidonie mit ihrer Gegenwart beehrten.

Sonntag / 23. Januar.

„Duckwitz-Stiftung."

Der Rath erläßt eine Bekanntmachung folgenden Inhalts:

„Der heute vor einem Jahre verstorbene hiesige Bürger und Banquier Heinrich Eduard Duckwitz hat sich durch die hochherzige Bestimmung seines unter dem 8. Juni 1850 errichteten und am 25. Januar 1858 eröffneten Testamentes / nach welcher

„der bei Weitem größte Theil seiner Verlassenschaft nach dem dereinstigen Ableben seiner Erbin zur Begründung einer von uns besonders zu verwaltenden Versorgungsanstalt für alte oder doch hilfsbedürftige rechtliche hiesige Bürger verwendet werden soll" /

für alle Zeiten das dankbarste Andenken gesichert. Die dieser seinen Namen tragenden Stiftung einstmals zur Verfügung gestellte Summe dürfte / soweit sich solche schon jetzt übersehen läßt / den Betrag von 175,000 Thalern / wenn nicht übersteigen / so doch gewiß nahe erreichen. Hierdurch wird aber in Zukunft der von der Gemeinde längst angestrebte Wunsch / gleich der durch unsere Voreltern begründeten und segensreich wirkenden Versorgungsanstalt für Frauen / auch für hilfsbedürftige Männer aus dem Bürgerstande ein ähnliches umfassendes Institut in das Leben zu rufen / seiner dereinstigen Erfüllung nahe gebracht. Freudiger / herzlicher Dank sei darum dem edlen Verklärten dargebracht / der durch diese Stiftung uns und allen kommenden Geschlechtern als ein glänzendes Beispiel echten Gemeinsinnes und wahrer Liebe zu unserer Vaterstadt vorleuchten wird".

Sonnabend / 29. Januar.

25jähriges Stiftungsfest d. Gewerbevereins.

Der Dresdner Gewerbeverein feierte heute in Braun's Hotel seinen 25jährigen Stiftungstag. Unter den circa 600 anwesenden Gästen befanden sich sämmtliche Staatsminister / die Staatsminister a. D. von Wietersheim und von Zeschau / die Geheimen Räthe Kohlschütter und Weinlig / Oberbürgermeister Pfotenhauer / sowie zahlreiche Vertreter von Brudervereinen aus verschiedenen Gegenden Deutschlands. Minister von Beust / welcher im Namen der Staatsregierung den Verein begrüßte und dessen Verdienste um die überraschende Entwickelung der Industrie Dresdens rühmend anerkannte / überreichte am Schlusse seiner Rede dem Vorstande des Vereins / Professor Schubert / das Ritterkreuz des Verdienstordens.

Sonntag / 30. Januar.

Herzog Ernst von Sachsen-Coburg u. Prinz Eduard von Teiningen.

Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha und Prinz Eduard von Teiningen / die seit gestern hier weilen / besuchten das Tröstler'sche Conservatorium / dessen Ehrenmitglied der Herzog ist / speisten sodann beim Kronprinzen Albert und wohnten Abends mit dem Könige und der Königin im Hoftheater der dritten Aufführung der vom Herzog Ernst componirten Oper „Diana von Solange" bei. Nach dem Theater erschienen die hohen Gäste auf einer Soirée beim Fürsten Metternich. Die Abreise derselben erfolgt morgen früh.

Dienstag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1859

Dienstag / 15. Februar.

Tod der Erbgroßherzogin Anna von Toscana.

Nach einer am 9. Februar Vormittags hier eingegangenen telegraphischen Nachricht war die Frau Erbgroßherzogin **Anna** von Toscana / eine Tochter unseres Königspaares / vor einigen Tagen in Neapel / wohin sie sich zur Vermählung hoher Verwandter von Florenz aus begeben hatte / an einem rheumatisch-gastrischen Fieber schwer erkrankt. Der für den Abend angesetzte Hofball wurde deshalb abgesagt. Am 10. Februar Abends 7 Uhr erhielt die königliche Familie durch eine Condolenz-Depesche von der Königin **Marie** und dem Erzherzog **Carl Ludwig** aus Innsbruck die Trauerbotschaft / daß die Frau Erbgroßherzogin bereits früh 10 Uhr verstorben sei. Sie war am 4. Juni 1836 geboren und seit dem 24. November 1856 mit dem Erbgroßherzog **Ferdinand** von Toscana vermählt; aus dieser Ehe ist eine am 10. Januar 1858 geborene Tochter / die Erzherzogin **Antoinette** / entsprossen.

Prinzessin Anna.

Heute Vormittag 11 Uhr wurden in der katholischen Hofkirche die feierlichen Exequien für die verstorbene Erbgroßherzogin **Anna** von Toscana durch den Bischof Forwerk unter Assistenz von sieben Geistlichen abgehalten. Auf dem vor dem Hochaltare errichteten / mit dem Herzogsmantel bekleideten und von silbernen Candelabern umgebenen Katafalk lagen Crucifix und Krone; der schwarzbehangene Hochaltar und die Emporen waren mit dem Namenszuge der verewigten Prinzessin / sowie mit sächsischen und toscanischen Wappen geschmückt. Die ganze königliche Familie / sowie die am königlichen Hofe beglaubigten Gesandten / die Staatsminister und eine große Anzahl hochgestellter Civil- und Militärpersonen wohnten der Trauerfeierlichkeit bei. Zum Requiem hatte man eine Composition des Hofkapellmeisters **Reißiger** gewählt. Der Hof hat Trauer auf 8 Wochen angelegt. — Die Dreißig'sche Singakademie veranstaltete heute Abend in ihrem Locale eine Gedächtnißfeier / indem sie **Mozart's** Requiem zur Aufführung brachte.

Rath und Stadtverordnete hatten beim König **Johann** um eine Audienz nachgesucht / um der Theilnahme der Stadt an dem jüngsten Trauerfalle / der die königliche Familie betroffen / Ausdruck zu verleihen. Der König hat jedoch / von der Theilnahme der Stadt überzeugt / den Empfang einer Deputation abgelehnt.

Montag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1859

Montag / 21. Februar.

Die Bäume der Lindenallee auf der Hauptstraße werden zum Umschlagen öffentlich versteigert / weil der Rath neue Bäume daselbst pflanzen zu lassen beabsichtigt.

Die Lindenallee auf der Hauptstraße.

Sonnabend / 26. Februar.

Kronprinz **Albert** reist nach Leipzig / um dem Obersten von Schimpff das erledigte Commando über die Jägerbrigade / sowie das Stadtcommando zu übertragen / und kehrt noch am heutigen Tage hierher zurück.

Kronprinz Albert.

Sonnabend / 19. März.

Die Königin **Amalie** / Kronprinz **Albert** und Gemahlin / Prinz **Georg** und die Prinzessinnen **Sidonie** und **Sophie** fuhren heute früh nach Niederau / um dort die Herzogin Elisabeth von Genua mit ihren Kindern / dem Prinzen **Thomas** und der Prinzessin **Margarethe** / zu begrüßen. König **Johann** war bereits gestern seiner Tochter bis Chemnitz entgegen gereist. Um 11 Uhr Vormittags traf die königliche Familie nebst ihren hohen Gästen in Dresden ein.

Ankunft der Herzogin von Genua.

Donnerstag / 7. April.

Major a. D. Serre auf Maxen hat vom Ministerium des Innern die Erlaubniß zu einer deutschen Nationallotterie zum Besten der Schiller- und Tiedge-Stiftung / sowie des Weber-Denkmals erhalten.

Schiller-Lotterie.

Montag / 11. April.

Die hiesige „Flora / Gesellschaft für Botanik und Gartenbau" erläßt einen Aufruf zur Förderung der von der Gesellschaft auf Anregung ihres Gründers / des Hofraths Dr. Reichenbach / Directors des botanischen Gartens / durch Beschluß vom 18. März 1858 ins Leben gerufenen „Botanischen Stiftung zum Andenken an den hochseligen König Friedrich August II." / den langjährigen Protector der Gesellschaft / damit bei den von ihr veranstalteten Pflanzen-Ausstellungen ein Preis für die vorzüglichste Leistung im Fache der Pflanzencultur gewährt und ein Reisestipendium an junge Gärtner verliehen werden kann.

Botanische Friedrich-August-Stiftung.

Mittwoch / 13. April.

Von den Stadtverordneten ist auf Antrag des Rathes zur Errichtung eines Denkmals für Carl Maria von Weber / zu welchem das vom Professor Dr. Rietschel geschaffene Modell bereits Anfang Januar vollendet und öffentlich ausgestellt war / ein Beitrag von 1000 Thalern aus städtischen Mitteln bewilligt worden. Die seit 1845 für diesen Zweck veranstalteten Sammlungen hatten einen Ertrag von 6644 Thalern geliefert. — Professor Rietschel stellt seinen soeben vollendeten Entwurf zum Luther-Denkmal für Worms in seinem Atelier auf der Brühl'schen Terrasse aus.

Weberdenkmal.

Entwurf zum Luther-Denkmal.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Donnerstag / 21. April.

Durchreise des Erzherzogs Albrecht.

In vergangener Nacht traf Erzherzog **Albrecht** / von Berlin kommend und geleitet vom Kronprinzen **Albert** / der ihm bis Köderau entgegengereist war / hier ein. Um 2 Uhr Nachmittags trat er in Begleitung des österreichischen Gesandten Fürsten Metternich seine Weiterreise an. König **Johann** / Kronprinz **Albert** und Prinz **Georg** / welche die Uniform ihrer österreichischen Regimenter trugen / hatten ihm das Geleit nach dem Böhmischen Bahnhofe gegeben.

Projekt einer dritten Elbbrücke.

In der gestrigen Stadtverordnetensitzung erstattete Dr. Stübel Bericht über das Projekt der Erbauung einer dritten Elbbrücke / insbesondere über die vom Advocaten Teucher hierzu eingereichten Pläne. Die Stadtverordneten traten der Ansicht des Stadtraths bei / daß für Verbindung der Pirnaischen Vorstadt mit der Antonstadt durch eine Brücke noch kein dringendes Bedürfniß und daher für die Stadtgemeinde keine Veranlassung vorliege / auf ihre Kosten einen Brückenbau auszuführen. Jedoch wurde beschlossen / einem Privatunternehmer oder einer Gesellschaft / falls sie die nöthigen Mittel nachweisen / den Bau einer Brücke in der Richtung der Glacisstraße zu gestatten und ein solches Unternehmen durch unentgeltliche Abtretung des erforderlichen Areals und Gewährung eines Beitrags zu den Kosten des Uferbaues auf dem linken Elbufer zu unterstützen.

Dienstag / 26. April.

Marschbereitschaft.

Das Kriegsministerium macht bekannt / daß das Hauptcontingent der königlich sächsischen Armee in Folge Bundesbeschlusses auf den Kriegsfuß gestellt worden ist.

Votivtafel der Leipziger Universität für König Johann.

Eine Deputation des Senats der Universität Leipzig / bestehend aus dem Rector (Geheimen Rath Dr. von Wächter) und den Decanen der vier Facultäten (Dombern Dr. Brückner / Hofrath Dr. Hänel / Prof. Dr. Radius und Prof. Dr. Westermann) / überreichte heute dem König **Johann** aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums seiner Inscription als Student der Leipziger Universität eine Votivtafel. Nach dem Beglückwünschungsacte wurden die Deputationsmitglieder zur königlichen Tafel gezogen / zu welcher auch die Staatsminister / der Minister des königlichen Hauses / die höheren Räthe des Cultusministeriums und der Oberhofprediger befohlen waren.

Sonnabend / 30. April.

Prinz Georg reist nach Lissabon.

Prinz **Georg** hat früh 5 Uhr seine Reise nach Lissabon angetreten / wo Mitte Mai seine Vermählung mit der Infantin Donna **Maria** Anna von Portugal stattfinden soll. Der König und der Kronprinz **Albert** geleiteten ihn an den Bahnhof. In Begleitung des Prinzen befinden sich der Hofmarschall von Tschirschky-Bögendorff / Rittmeister von Thielau-Rüssing / Oberlieutenant von Helldorf und Hofrath Dr. med. Carus. Die Oberhofmeisterin der zukünftigen Frau Prinzessin **Georg** / Gräfin Holtzendorff / ist mit der Hofdame / Fräulein von Zedlitz / bereits am 28. April abgereist. Der Landschaftsmaler Prof. Robert Kummer wird den Prinzen ebenfalls nach Lissabon begleiten.

Sonntag

Im Jahre 1859

Abreise der Herzogin von Genua.

Sonntag / 1. Mai.

Die Herzogin Elisabeth von Genua mit ihren Kindern / dem Prinzen Thomas und der Prinzessin Margarethe / reist Nachmittags nach Chambery.

Zur Vermählung des Prinzen Georg.

Eine allgemeine Fürbitte.

Sonntag / 8. Mai.

Ein gestern hier eingetroffenes Telegramm meldet die glückliche Ankunft des Prinzen Georg in Lissabon. In sämmtlichen Kirchen Sachsens wird seine Reise und bevorstehende Vermählung von den Kanzeln verkündigt.

Auf Anordnung der obersten Kirchenbehörden des Landes ist in das allgemeine Kirchengebet eine Fürbitte aufgenommen worden / daß bei der eingetretenen verhängnißvollen Zeitlage dem deutschen Vaterlande der Friede bewahrt / im Falle des Kriegs aber seinen Waffen der Sieg verliehen werden möge.

Staatsgelder in Sicherheit gebracht.

Prinz Georg in Lissabon getraut.

Mittwoch / 11. Mai.

Mit den beiden ersten Bahnzügen ließ gestern die Regierung die Baarbestände der Finanzhauptkasse nach der Festung Königstein transportiren. — Abends gegen 7 Uhr traf heute am Hofe die frohe Botschaft ein / daß Mittags 1/4 12 Uhr die Einsegnung der Ehe des Prinzen Georg mit der Prinzessin Donna Maria Anna zu Lissabon stattgefunden hat. — Dem Rathe sind aus diesem Anlaß 500 Thaler zur Vertheilung unter die hiesigen Armen im Auftrage des Königs übergeben worden.

Zur Vermählung des Prinzen Georg.

Sonntag / 15. Mai.

Eine aus Lissabon eingelaufene Depesche meldet / daß sich das hohe neuvermählte Paar gestern Mittag 1 Uhr bei herrlichem Wetter daselbst eingeschifft hat. — Während eines in der katholischen Hofkirche zur Feier der Vermählung abgehaltenen Te Deum wurden 36 Kanonenschüsse und von drei an der Kirche aufgestellten Infanterie-Bataillonen je drei Gewehrsalven abgegeben. In sämmtlichen evangelischen Kirchen Dresdens feierte man das frohe Ereigniß durch ein Dankgebet und den Ambrosianischen Lobgesang. Nach Beendigung des Gottesdienstes nahm der König die Glückwünsche der Staatsminister und anderer Würdenträger entgegen. Bei dem Nachmittags 4 Uhr stattfindenden Galadiner brachte König Johann auf den König von Portugal einen Toast aus / während gleichzeitig 25 Kanonenschüsse abgefeuert wurden.

Ankunft des preußischen Königspaares.

Am Abend fuhr der König nach dem Böhmischen Bahnhofe / um daselbst das von Prag zu dreitägigem Aufenthalte hier eintreffende preußische Königspaar zu empfangen und in das königliche Schloß zu geleiten / wo um 1/2 9 Uhr in den Paradesälen der zweiten Etage große Assemblée stattfand.

Montag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1859

Montag / 16. Mai.

Das Namensfest des Königs Johann begeht die königliche Familie in stiller Zurückgezogenheit. Bei der Prinzessin Auguste findet ein gemeinschaftliches Diner statt.

Namensfest des Königs.

König Johann hat mehrere vom Stadtrathe beschlossene Straßenbenennungen genehmigt. Fortan wird die „Innere Pirnaische Gasse" den Namen „Landhausstraße" führen / die „Aeußere Pirnaische Gasse" den Namen „Pirnaische Straße" / die „Innere Rampesche Gasse" den Namen „Rampesche Gasse" / die „Aeußere Rampesche Gasse" / einschließlich der Verlängerung / den Namen „Pillnitzer Straße"; die neuangelegte Straße zwischen den Verlängerungen der Schwarzegasse und der Prießnitzgasse vom Bischofswege nach der Nordstraße in der Antonstadt ist „Frühlingsstraße" benannt worden.

Straßenbenennungen.

Sonntag / 22. Mai.

Pauline Ulrich vom Hoftheater in Hannover tritt im hiesigen Hoftheater als Julie in Shakespeare's Trauerspiel „Romeo und Julie" zum ersten Male auf.

Vom Hoftheater.

Mittwoch / 25. Mai.

Vormittags 11 Uhr eröffnet König Johann im Ediparadesaale des königlichen Schlosses den Landtag. — Am Abend begiebt sich das Königspaar mit den Prinzessinnen Sidonie / Sophie und Amalie / sowie mit der heute Morgen hier eingetroffenen Großherzogin-Wittwe von Toscana nach Moritzburg / wohin Kronprinz Albert nebst Gemahlin und die Prinzessin Auguste bereits vorausgefahren sind / um dort den Prinzen und die Prinzessin Georg zu begrüßen / welche heute Mittag in Begleitung des Herzogs von Oporto die Grenze Sachsens überschritten haben.

Landtagseröffnung.

Vom Hofe.

Freitag / 27. Mai.

König Johann begnadigt aus Anlaß des frohen Familienfestes den noch als politischer Gefangener in Waldheim internirten vormaligen Kreisamtmann von Freiberg / Otto Leonhard Heubner; derselbe soll morgen / am Tage des Einzuges der hohen Neuvermählten / auf freien Fuß gesetzt werden.

Gnadenact.

Prinz Moritz von Sachsen-Altenburg / Herzog Bernhard von Sachsen-Meiningen / Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha und der Erbprinz von Reuß-Schleiz treffen zur Theilnahme an den bevorstehenden Feierlichkeiten hier ein.

Festgäste.

Die Dresdner „Liedertafel" und die „Singakademie" begeben sich nach Moritzburg / um dort dem Prinzen Georg und seiner Gemahlin unter Leitung des Musikdirectors Pfretzschner eine Fackelserenade zu bringen.

Fackelständchen in Moritzburg.

Sonnabend

C. Gr.

Im Jahre 1859

Einzug des prinzlichen Paares. Festschmuck der Stadt.

Der Festzug.

Sonnabend / 28. Mai.

Wolkenloser / tiefblauer Himmel schaut herab auf den heutigen Festtag. Allenthalben / namentlich aber in den Straßen / durch welche der Einzug des neuvermählten hohen Paares erfolgen soll / ist die Stadt reich geschmückt / vor Allem das kronprinzliche Palais auf der Ostra-Allee / dessen Vorbau Orangenbäume / dessen Simse / Pilaster und Krönungen grüne Ranken und Blumenkränze zieren / und dessen Balcon weiß ausgeschlagen ist. Das königliche Hofpostamt / die Johannisapotheke am Dippoldiswaldaer Platze / das ehemalige englische Gesandtschaftsgebäude in der Waisenhausstraße / das Victoria-Hotel und andere Häuser in der Seestraße zeichnen durch Flaggen- / Teppich- und Blumenschmuck sich ganz besonders aus. Vor dem Rathhause auf dem Altmarkte erhebt sich ein vom Stadtbaudirector Eichberg entworfener großer Festbau / welcher mit dem Rathhause durch eine Loge in Verbindung steht. Aehnlich reich wie die Seestraße zeigt sich auch die Schloßstraße decorirt.

Prinzessin Marie Anna.

Schon früh um 8 Uhr versammelten sich die Theilnehmer des Festzuges. Punkt 10 Uhr traf der Eisenbahnzug / welcher die hohen Neuvermählten nach Dresden führte / auf dem Leipziger Bahnhofe ein. Prinz und Prinzessin Georg erschienen alsbald auf dem Ausgangsperron des Bahnhofs / vor welchem eine Compagnie Infanterie / zwei Züge Cavallerie / das Officiercorps und die Generalität zu Pferde / sowie alle berittenen Theile des Festzuges aufgestellt waren / und wurden mit einem vom Gouverneur der Residenz / Generallieutenant von Friederici / ausgebrachten Hoch / in welches die große versammelte Menge lebhaft einstimmte / empfangen. Die Prinzessin Georg an der Seite ihres Gemahls / der die Uniform des Gardereiterregiments angelegt hatte / trug ein grünseidenes / mit schwarzen Spitzen besetztes Kleid; Hut und Sonnenschirm waren rosafarbig. Auf dem Perron stehend / ließen der Prinz und die Prinzessin die auf dem Bahnhofplatze versammelten berittenen Theile des Zuges an sich vorüber ziehen: die Gensdarmerie / die Postbeamten mit blasenden Postillonen / einen Zug berittener Landleute / sämmtlich mit Sträußen und Bändern geschmückt / Friedensrichter in schwarzem Frack / weißer Weste und Cravatte / Forstbeamte / den Polizeidirector und den Amtshauptmann / das Officiercorps und die Generalität. Der Galawagen / welcher hierauf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

hierauf die hohen Neuvermählten aufnahm / war bespannt mit sechs reich in Grün und Gold geschirrten Rappen / die von Hofdienern in Gala-Uniform geführt wurden / und geleitet von königlichen Bereitern und einem Stallmeister. Rechts am Wagenschlage ritt der Gouverneur der Residenz / links der Kammerherr Oberforstmeister Graf Marschall. Der folgende Wagen führte den königlichen Commissar / Kreisdirector von Könneritz aus Bautzen / ein dritter die Hofdamen der Prinzessin / sowie das Gefolge des Prinzen Georg. Den Schluß bildeten zwei Züge Gardereiter. Unter dem Geläute aller Glocken bewegte sich der Zug vom Bahnhofe ab durch die Leipziger Straße über die Marienbrücke nach der Altstadt / durch die Ostra-Allee / über den Postplatz / durch die Marienstraße / Waisenhausstraße und Seestraße bis zum Altmarkte / fortwährend umbraust von den Freudenrufen der Menge.

Begrüßung des prinzlichen Paares durch den Oberbürgermeister.

Kurz vor 11 Uhr traf der Zug vor dem Rathhause unter dem daselbst errichteten Festbaue ein / innerhalb dessen der Rath und die Stadtverordneten / die Mitglieder der Armenversorgungsbehörde / die Directoren der städtischen Lehranstalten / die Vorstände der Bogenschützengesellschaft / städtische Beamte u. A. sich versammelt hatten / während die Tribünen und die Freitreppe ausschließlich den Damen eingeräumt waren. Hier begrüßte Oberbürgermeister Pfotenhauer den Prinzen und die Prinzessin Georg im Namen der Stadt mit folgender Ansprache:

„Königliche Hoheiten!

Wie den Bund Ihrer Herzen / so wolle Gott Ihren Einzug in unsere Mitte gnädig segnen. Das / königliche Hoheiten / ist der heißeste Wunsch / der den Herzen der getreuen Bürgerschaft unserer freudig erwachten und festlich geschmückten Stadt jetzt entsteigt.

Und wie er Höchstsie / durchlauchtigste Fürstin / an der Hand des trauten fürstlichen Gemahls zu unsrer innigsten Freude aus dem fernen Heimathlande uns übers Meer glücklich in unser theures Vaterland geleitete / so wolle er / der treue Gott / starker Schutz und Schirm Ihnen sein und bleiben immerdar.

Durchlauchtigste Fürstin! Wir rufen Ihnen / der holden Bringerin neuen Glückes und neuer Freude / aus treuester Sachsenbrust das herzlichste Willkommen laut jubelnd jetzt entgegen; wir reichen Ihnen all' die Treue und Liebe dar / mit der wir unserm erhabenen Könige und Herrn / Allerhöchstdessen ganzem Hause und Höchstihrem fürstlichen Gemahle herzinnig ergeben sind.

Ja / diese Lieb' und Treue des Sachsenvolkes zu seinem angestammten Herrscherhause / die soll der Eckstein sein und bleiben / auf dem / mögen auch immerhin trübe Wetterwolken unser Gesammtvaterland bedrohen / das Glück und die stete Zukunft des erlauchten Stammes Wettin festbegründet und erbaut ist.

So ziehen Sie denn ein / Königliche Hoheiten / ziehen Sie ein mit Gott in die ehrwürdigen Hallen Ihrer fürstlichen Ahnen / unsere Segenswünsche begleiten Sie auf allen Ihren Lebenswegen; laut und lauter aber schalle jetzt in's ganze Sachsenland hinaus der Jubelruf:

Hoch leben Ihre Königlichen Hoheiten Prinz und Prinzessin Georg!"

Nachdem der tausendstimmige Jubel / mit dem dieses Hoch aufgenommen und wiederholt wurde / verklungen war / sprach Prinz Georg dem Oberbürgermeister seinen Dank aus für alle die Liebe und Freundlichkeit / welche ihm heute die Stadt dargebracht / die Stadt / der er / selbst einer ihrer Bürger / heute eine neue junge Bürgerin zuführe. — Hierauf setzte sich der Zug wieder in Bewegung und geleitete das hohe Paar bis zum königlichen Schlosse.

Der Festzug defilirt vor der königlichen Familie.

Unmittelbar nach dem Einzuge daselbst erschienen der König und die Königin mit dem Prinzen und der Prinzessin Georg / umgeben von dem Kronprinzen / der Kronprinzessin / den Prinzessinnen des königlichen Hauses / dem Herzog von Oporto (einem Bruder der Prinzessin Georg) / dem Prinzen Albrecht von Preußen / den Herzögen von Sachsen-Coburg-Gotha und von Sachsen-Meiningen und dem Prinzen Moritz

C. Gu.

Im Jahre 1859

Moritz von Sachsen-Altenburg auf dem über dem Georgenthore gelegenen Balcon an der Elbseite des königlichen Schlosses / um den vom Theaterplatze kommenden Huldigungsfestzug vorüberziehen zu sehen.

Voran schritten der Rath und die Stadtverordneten / an welche sich unmittelbar ein langer Zug weißgekleideter Mädchen und die übrigen / innerhalb des Festbaues aufgestellt gewesenen Theilnehmer reihten. Besonderes Aufsehen erregten 12 Burschen und 12 Mädchen aus der Oberlausitz in ihrer Nationaltracht und ein aus mehreren Tausenden bestehender Zug von Bergleuten der umliegenden Kohlenwerke / denen sich ein Aufzug von etwa 2000 Vertretern der verschiedenen Innungen mit ihren Fahnen und Emblemen anschloß. Den Schluß bildete das uniformirte Corps der Scheibenschützengesellschaft.

Das Defiliren dieses / von zahlreichen Musikchören begleiteten Festzuges währte eine volle Stunde und endete ½1 Uhr mit der Absingung der Sachsenhymne durch das auf dem Schloßplatze / der Terrassentreppe / der Elbbrücke zu Tausenden versammelte Publicum.

Festtheater.

Im königlichen Hofe fand nachher eine Vorstellungs- und Glückwünschungscour der Staatsminister / des diplomatischen Corps und der Mitglieder der Ständekammern statt / welcher eine Ceremonientafel folgte. Abends 7 Uhr begab sich die königliche Familie mit den am Hofe weilenden Gästen in das Hoftheater / um daselbst in dem zu einer großen Loge umgestalteten / festlich geschmückten Amphitheater Platz zu nehmen. Nach einem dreimaligen Hoch auf die Neuvermählten begann die Vorstellung eines vom Hofrath Dr. Julius Pabst verfaßten und vom Hofkapellmeister Reißiger mit Musikbegleitung versehenen Festspiels / in welchem Frau Bayer-Bürck als Schutzgöttin / Frau Bürde-Ney / Fräulein Höck / sowie die Herren Borchers und Eichberger als Landleute mitwirkten. Der das Ende des Festspiels bildende Schlußgesang des Chors:

„An tausend Zweigen / immer grün /
Blüh' ewig fort / du Haus Wettin!"

ging in ein stürmisches Lebehoch auf König Johann über. Hierauf folgte die Vorstellung des „Sommernachtstraumes" von Shakespeare. Um 11 Uhr / mit dem Schlusse des Theaters / fanden die Festlichkeiten des durch keinen Zwischenfall getrübten Tages ihr Ende.

Sonntag / 29. Mai.

Vom Hofe.

Nachmittags findet beim König ein größeres Diner statt / zu welchem insbesondere sämmtliche fürstliche Gäste / die Staatsminister und das diplomatische Corps zugezogen worden sind. Abends begiebt sich das Königspaar mit den Prinzessinnen Sidonie und Sophie nach Pillnitz; die fürstlichen Gäste verlassen Dresden.

Montag / 30. Mai.

Vom Hofe.

Kronprinz Albert und seine Gemahlin beziehen das königliche Palais auf der Ostra-Allee. Prinz und Prinzessin Georg statten Nachmittags dem König und der Königin zu Pillnitz einen Besuch ab. Bei ihrer Ankunft an der Fähre werden dieselben von der festlich geschmückten Dorfjugend / deren Lehrern und den Gemeindevorständen unter Glockengeläute und Böllerschüssen empfangen.

Abends

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Abends findet im Hoftheater eine Wiederholung der Festvorstellung vom Sonnabend als sogenanntes Freitheater statt. Prinz und Prinzessin Georg erscheinen nach ihrer Rückkehr aus Pillnitz in der königlichen Loge und werden durch mehrfache Hochrufe begrüßt. Vor dem Besuche des Theaters hat das hohe Paar den Herzog von Oporto / welcher über Berlin nach Lissabon zurückkehrt / nach dem Bahnhofe begleitet.

Freitheater.

Mittwoch / 8. Juni.

Nachdem der königliche Hof schon vorgestern wegen Ablebens der Prinzessin **Sophie** von Sachsen-Weimar Trauer auf eine Woche angelegt / ist heute eine durch den Tod Ferdinand's II. / Königs beider Sicilien / veranlaßte dreiwöchentliche Hoftrauer angeordnet worden.

Hoftrauer.

Sonnabend / 11. Juni.

Im Namen des Königs hat heute durch den Staatsminister Freiherrn von Beust der Schluß des Landtags stattgefunden.

Landtagsschluß.

Mittwoch / 15. Juni.

Heute Abend veranstaltet die Dreißig'sche Singakademie anläßlich der Vermählung des Prinzen **Georg** eine Festaufführung / wozu man das Oratorium „Susanna" von G. F. Händel gewählt hat. Prinz und Prinzessin Georg wohnen der Aufführung bis zum Schlusse bei.

Festaufführung in der Dreißig'schen Singakademie.

Sonnabend / 2. Juli.

Prinzessin **Amalie** reist Mittags nach Teplitz ab. — Nach einer Bekanntmachung des Ministeriums des königlichen Hauses befindet sich von morgen an die königliche Gewehrgalerie im sogenannten alten Stallgebäude (Augustusstraße 7).

Prinzessin Amalie.

Die Gewehrgalerie.

Montag / 18. Juli.

Der königliche Hof hat am 8. Juli wegen erfolgten Ablebens des Königs **Oscar** von Schweden und heute infolge des Todes der Königin **Stephanie** von Portugal / einer geborenen Prinzessin von Hohenzollern-Sigmaringen / jedesmal eine Trauer auf drei Wochen angelegt.

Hoftrauer.

Montag / 8. August.

Mit Genehmigung des Königs **Johann** erhalten die Straßen und Plätze des von dem früheren Polizeidirector / Geheimen Regierungsrathe von Oppell im Norden der Antonstadt angelegten neuen Stadttheils folgende Namen: Königsbrücker Platz / Oppellstraße / Hechtstraße / Erlenstraße / Fichtenstraße / Schanzenstraße / Windmühlenstraße / Langebrücker Straße / Tannenstraße / Lärchenstraße und Dammweg.

Benennung neuer Straßen.

Sonntag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1859

Sonntag / 14. August.

Prinz Heinrich der Niederlande.

Prinz Heinrich der Niederlande ist mit seiner Gemahlin am 11. August Abends zu mehrtägigem Aufenthalte hier eingetroffen und im „Hotel Bellevue" abgestiegen. — Kronprinz Albert ist heute von Reinhardsbrunn / wohin er sich am 8. August begeben hatte / hierher zurückgekehrt. — Der Beschluß des Rathes / die neue Straße auf der Südseite des Böhmischen Bahnhofs „Strehlener Straße" zu benennen / hat die Genehmigung des Königs gefunden.

Der Kronprinz, Strehlener Straße.

Donnerstag / 1. September.

Vom Hofe.

Die verwittwete Großherzogin Marie von Toscana reist früh 5 Uhr nach Lindau ab. König Johann begleitet sie bis Hof und nimmt seine Rückreise durch das Vogtland.

Mittwoch / 19. September.

König Ludwig von Bayern.

König Ludwig von Bayern / welcher seit dem 4. September bei seiner Schwester / der Königin Marie / auf Besuch weilte / ist heute Nachmittag nach München zurückgekehrt.

Ausschuß für die Schillerfeier.

Für die bevorstehende Feier des 100jährigen Geburtstags Schiller's hat sich ein Ausschuß gebildet / in welchem der Oberbürgermeister Pfotenhauer den Vorsitz übernommen hat.

Montag / 3. October.

Vom Hofe.

Das Sommerhoflager zu Pillnitz wird aufgehoben. Der König und die Königin mit den Prinzessinnen Sidonie und Sophie und den hohen Gästen / dem Erzherzoge Carl Ludwig und der Erzherzogin Antoinette / Prinzessin von Toscana / begeben sich nach Schloß Weesenstein / die Prinzessinnen Amalie und Auguste nach Dresden.

Donnerstag / 20. October.

Wohlthätigkeitsact.

Aus Anlaß der Aufhebung der kriegsbereitschaft spendet König Johann 500 Thaler / die Königin Amalie 300 Thaler / Kronprinz Albert 200 Thaler und Prinz Georg 200 Thaler für die der Unterstützung bedürftigen verheiratheten Kriegsreservisten.

Donnerstag / 27. October.

Festmahl der Bogenschützen.

Heute Nachmittag hält die Bogenschützengesellschaft ihr Festmahl in dem neuen Meinhold'schen Saale (Moritzstraße 16) ab. Prinz Georg / die Staatsminister Freiherr von Beust und von Falkenstein und der bayrische Ministerresident Freiherr von Gise befinden sich unter den zahlreichen Gästen. — Prinz Gustav von Wasa / welcher seit dem 24. October am königlichen Hofe weilte / ist nach Wien abgereist.

Donnerstag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Donnerstag / 3. November.

Wohlthätigkeitsvorstellung im zweiten Theater.

In dem von Ferdinand Neßmüller geleiteten zweiten Theater (im Gewandhause) findet eine Vorstellung zum Besten der Verwundeten des österreichischen Heeres statt / welche auch vom Kronprinzen Albert besucht wird.

Montag / 7. November.

Hofkapellmeister Reißiger †.

Heute ist hier der Hofkapellmeister Carl Gottlieb Reißiger aus dem Leben geschieden. — Er war am 31. Januar 1798 zu Belzig bei Wittenberg geboren / hatte seine Musikstudien bei Schicht in Leipzig / sodann seit 1821 in Wien / wo er seine erste Oper „Das Rockenweibchen“ componirte / und in München gemacht. 1823 ging er nach Berlin; hier bewilligte ihm Friedrich Wilhelm III. ein Stipendium zu einer Reise nach Holland / Frankreich und Italien und ernannte ihn nach seiner Rückkehr 1825 zum Lehrer am königlichen Musikinstitute. 1826 folgte er einem Rufe nach Dresden / wo er zunächst an Marschner's Stelle Musikdirector der königlichen Kapelle und bald darauf als Nachfolger C. M. von Weber's neben Morlacchi zweiter und 1857 erster Kapellmeister wurde. Mehr als auf dem Gebiete der Oper kam sein Compositionstalent auf dem der Kirchenmusik zur Geltung / und die Liedercomposition fand in ihm einen ihrer begabtesten Vertreter.

Hofkapellmeister Reißiger.

Freitag / 11. November.

Schillerfeier.

Vorfeier im Hoftheater.

Die Feier des hundertjährigen Geburtstages Schiller's begann am vorgestrigen Abend mit einer Festaufführung im Hoftheater / welcher die ganze königliche Familie beiwohnte. Eine Festouverture von Reißiger eröffnete die Vorstellung. Das Aufrollen des Vorhangs zeigte eine Säulenhalle / vor welcher sich das gesammte Künstlerpersonal der königlichen Bühne / die Damen in Weiß / die Herren in Schwarz / Lorbeerkränze tragend / im Halbkreise aufgestellt hatte; in der Mitte stand Frau Bayer-Bürck als Sprecherin des von Dr. Julius Pabst gedichteten Prologs. Bei den Worten:

„So feiert ihn: denn was dem Mann das Leben
Nur halb ertheilt / soll ganz die Nachwelt geben!“

öffnete sich der Prospect / wodurch eine vom Bildhauer Elmendorf modellirte Kolossalstatue Schiller's und im Hintergrunde der Geburtsort des Dichters sichtbar wurde. Als Frau Bayer-Bürck zuletzt ausgerufen:

„Ja / Friedrich Schiller / Mann der Kraft / der Treue /
Dein heil'ger Trieb zu Fürst und Vaterland /
Er schlinget um das deutsche Volk auf's Neue
Ein theures / unauflöslich starkes Band;

Wir fühlen uns beseelt durch deine Weise /
Dein Ruf „Seid einig!“ tönt von Land zu Land;
Um deinen Namen wird ein Volk sich einen /
Das deutsche Volk / es nennt dich stolz den Seinen!“

spielte das

C. Gr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1859

spielte das Orchester / unter Glockengeläute hinter der Scene / die Melodie „Was ist des Deutschen Vaterland?" und die Künstler und Künstlerinnen schritten zur Statue / um auf deren Piedestal ihre Kränze niederzulegen. — Hierauf folgte eine Darstellung des „Liedes von der Glocke" mit lebenden Bildern. Den Schluß der Vorstellung bildete die Aufführung von „Wallenstein's Lager".

Festmahl.

Nach dem Theater versammelten sich Verehrer Schiller's zu einem Festmahle im Saale der „Harmonie" / darunter die Staatsminister Freiherr von Beust / von Behr / von Falkenstein und Freiherr von Friesen / der Oberbürgermeister Pfotenhauer und der Vorsteher der Stadtverordneten Dr. Arnest. Den ersten Toast sprach der Oberbürgermeister auf den König Johann / wobei er die Mittheilung machte / daß der Monarch das Andenken Schiller's auch durch die Benennung einer Straße mit dem Namen des gefeierten Dichters verewigen wolle. Hierauf brachte Berthold Auerbach den Festspruch auf Schiller aus. Der Staatsminister Freiherr von Beust schloß seine Tischrede mit dem Wunsche / die den Manen Schiller's gewidmete Feier möchte dazu beitragen / daß das deutsche Volk sich recht innig mit seinen Werken vertraut mache und in seinen Geist / seinen wahren Geist eindringe; sein Glas weihte der Redner dem guten Genius Deutschlands / der aus dem Dichter gesprochen.

Die Feier am 10. November.

Gestern / am Hauptfesttage / fand Vormittags 9 Uhr eine Gedächnißfeier in den Schulen statt. Um 11 Uhr ertönte vom Balcon des Altstädter Rathhauses herab eine Festmusik. — Die Hauptfeier wurde im Saale der „Harmonie" um 12 Uhr Mittags abgehalten / also zu der Stunde / da Schiller das Licht dieser Welt erblickte. Weber's Jubelouverture / von der königlichen Kapelle vorgetragen / eröffnete die Feier / welcher sämmtliche Staatsminister beiwohnten. Bei der folgenden Aufführung einer Composition des Schiller'schen Gedichtes „Der Abend" von Armin Früh führten Frau Bürde-Ney und Herr Mitterwurzer die Solopartieen aus. Dr. Wolffohn hielt den Festvortrag mit eingestreuten Scenen aus Schiller'schen Dramen / gelesen von Frau Bayer-Bürck und den Hofschauspielern Bürde / Porth und Winger. Den Schluß der Feier bildete eine mit Benutzung Schiller'scher Worte von Dr. Julius Pabst gedichtete und vom Kapellmeister Krebs in Musik gesetzte Festcantate.

Taufe der Schillerstraße.

Mittags 2 Uhr versammelten sich die Mitglieder der den „Allgemeinen Dresdner Männergesangverein" bildenden Vereine in der Restauration „Zur stillen Musik" an der Bautzner Straße und zogen von da mit klingendem Spiele und fliegenden Fahnen / geführt vom Bürgermeister Neubert und einigen Mitgliedern des Festcomités / an den Eingang der mit Festsäulen / Blumen und Laubgewinden geschmückten „Aeußeren Bautzner Straße". Nach dem Festgesange „An die Künstler" von Mendelssohn-Bartholdy betrat Bürgermeister Neubert die improvisirte Rednerbühne / verkündete der versammelten Menge / daß diese Straße fortan den Namen „Schillerstraße" führen solle / und schloß mit einem dreimaligen / tausendstimmig wiederhallenden Hoch auf König Johann / dessen Wagen zuerst die neue Straße durchfuhr; ihm folgte in ihren Equipagen die königliche Familie. Nachdem die den neuen Namen tragende Tafel am ersten Hause der Straße befestigt worden war / sprach als Comitémitglied Dr. Berthold Auerbach Worte der Weihe und den Segenswunsch / daß Alle / die je auf dieser Straße wallen / auch die geistige „Schillerstraße" / welche der Dichter uns in seinen Schriften hinterlassen / wandeln möchten. Nach dem Gesange des Liedes: „Freude / schöner Götterfunken" und einem Hoch auf Schiller zog die Sängerschaar nach dem Waldschlößchen.

Im Hof-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1859

Im Hoftheater ward bei Festbeleuchtung das Trauerspiel „Die Braut von Messina" aufgeführt / in welchem Fräulein Berg als Isabella und Emil Devrient als Don Manuel auftraten. Im zweiten Theater gab man das von Schiller nach dem Französischen bearbeitete Lustspiel „Der Neffe als Onkel" / eingeleitet durch Weber's Jubelouverture und einen Prolog.

Theater.

An dem großen Fackelzuge / welcher nach Schluß der Theater stattfand / waren sämmtliche hiesige Innungen / Künstler- und Sängervereine und sonstige Corporationen / sowie die höheren Unterrichtsanstalten der Stadt betheiligt. Unter Vortritt berittener Herolde und Marschälle setzte sich der Zug nach 8 Uhr vom Gewandhause aus in Bewegung. Unmittelbar hinter dem ersten Musikchore schritten mit ihren Lehrern die Schüler der beiden städtischen Realschulen / des Krause'schen Instituts / der Kreuzschule / der Polytechnischen Schule / der Handelsschule / der Chirurgisch-medicinischen Akademie / der Thierarzneischule und des Friedrichstädter Seminars. Ihnen folgten die Buchdruckergesellschaft / der Turnverein / die Künstlervereine nebst den Schülern der Kunstakademie / das Schillerfestcomité und die Schillerfreunde / welche keiner besonderen Corporation angehörten / der Buchhändlerverein und der Pädagogische Verein; hierauf als dritte Hauptabtheilung: die Innungen / die Bogenschützengesellschaft und die Scheibenschützengesellschaft; den Schluß bildete der Landwirthschaftliche Verein des Dresdner Elbthales. Jeder Abtheilung des Zuges / welcher durch die Johannisstraße / über den Pirnaischen Platz / durch die Landhausstraße / über den Neumarkt / durch die Augustusstraße nach dem Schloßplatze sich bewegte / schritt ein Musikchor voraus. Allenthalben wurde derselbe jubelnd begrüßt. Die allgemeine Illumination der königlichen / ebenso wie der Staats- und Privatgebäude erhöhte nicht wenig den Glanz des nationalen Festes. Auf dem Schloßplatze defilirte der Zug vor dem König Johann / dem Kronprinzen Albert und dem Prinzen Georg / welche auf dem Balcon über dem Georgenthore erschienen waren / ging sodann über den Theaterplatz / nahe an der festlich geschmückten / reich mit Blattpflanzen umstellten Schillerstatue am Eingange des Theaters vorüber und gelangte durch die Wilsdruffer Straße auf den Altmarkt. Hier in der Mitte des Altmarktes / dessen Häuserfronten glänzend decorirt und erleuchtet waren / erhob sich auf hohem / mit Reliefs geschmücktem Sockel das von Johannes Schilling geformte / tageshell beleuchtete Standbild des Dichters. Nachdem sämmtliche Gesangvereine ein von A. Mende gedichtetes / von J. Otto componirtes Festlied unter Leitung des Componisten vorgetragen hatten / stimmte nach einer Ansprache des Rectors der Kreuzschule / Dr. Klee / an die Bewohner Dresdens / „der Stadt / in der Schiller Ruhe und Erquickung fand an der Brust seines treuen Freundes Körner" / die den Marktplatz füllende Menge begeistert ein in das dem Gefeierten gewidmete Hoch. Das hierauf folgende „Lied an die Freude" ward von der ganzen versammelten Menge gesungen. Bei den letzten Worten des Liedes wurden die Fackeln zusammengeworfen und verbrannt. Damit schloß die Feier des großen Tages / die durch keinen Zwischenfall getrübt und vom schönsten Wetter begünstigt wurde.

Der Fackelzug.

Freitag / 2. December.

König Johann / Kronprinz Albert und Prinz Georg haben heute in Leipzig der 450jährigen Jubelfeier der Landesuniversität beigewohnt. Der König hat der Universität zum Andenken an dieses Fest sein Bildniß / sowie das seines verstorbenen Bruders / des Königs Friedrich August / zu schenken beschlossen.

Jubelfeier der Landesuniversität.

Dienstag

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1859

Die Kronprinzessin.

Dienstag / 6. December.

Mittags ist die Kronprinzessin Carola / welche sich am 22. November nach Düsseldorf begeben hatte / wieder hier eingetroffen.

Des Königs Geburtstag.

Montag / 12. December.

Aus Anlaß seines Geburtstages empfing heute König Johann die Minister und die Generalität / sowie die Hofstaaten. Nachmittags versammelte sich die königliche Familie zum Diner bei der Prinzessin Auguste.

Die Stadt bezeigte ihre Theilnahme an der Feier durch Festacte in den sämmtlichen Schulen / durch eine Musikaufführung auf dem Balcon des gleich anderen öffentlichen und Privatgebäuden festlich geschmückten Rathhauses und durch eine umfassende Armenspeisung. Nach einer Mittags 1/2 1 Uhr auf dem Theaterplatze vor dem Könige stattgefundenen großen Militärparade vereinigten sich zu Festdiners die Staatsminister und eine große Zahl Civilstaatsdiener im Hotel de Saxe / die Generalität und das Officiercorps im Jägerhofe. Abends gab Staatsminister Freiherr von Beust eine glänzende Soirée / auf welcher auch die Kronprinzessin Carola (der Kronprinz war durch Unwohlsein an's Zimmer gefesselt) / Prinz und Prinzessin Georg und die Prinzessin Auguste erschienen.

Feier der Geburtstage Beethoven's und Weber's.

Sonntag / 18. December.

Gestern Abend wurde im Hoftheater zur Feier des Geburtstages Beethoven's ein von Dr. Julius Pabst gedichtetes Festspiel: „Die Tonkunst und vier deutsche Meister" (Gluck / Mozart / Beethoven / Weber) aufgeführt. Hierauf folgte eine Darstellung des „Fidelio". Zur heutigen Feier des Geburtstages Carl Maria von Weber's gab man nach Wiederholung des Festspiels dessen Singspiel „Abu Hassan" und den dritten Act des „Freischütz".

Das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Sächsische königs-Haus und Seine Residenz-Stadt.

Sonntag / 1. Januar.

Namens der Stadt hat gestern eine Deputation des Rathes und der Stadtverordneten unter Führung des Oberbürgermeisters Pfotenhauer den König zum Jahreswechsel beglückwünscht. Der heutigen großen Gratulationscour folgte am Abend eine Assemblée in den Paradesälen des königlichen Schlosses.

Sonntag / 15. Januar.

Im Hoftheater gelangte gestern die Oper „Dinorah" von Meyerbeer in Anwesenheit der königlichen Familie zum ersten Male zur Darstellung. Emil Devrient und Bogumil Dawison treten heute als Egmont und Alba in Goethe's Trauerspiel „Egmont" auf. — Im vorigen Jahre wurden im Stadtkrankenhause 2395 kranke verpflegt / von denen 189 noch im Jahre 1858 aufgenommen worden waren. Entlassen wurden 1934 Personen / 273 starben. Es verblieb also am Schlusse des Jahres 1859 ein Bestand von 188 kranken. Die Anstalt enthält gegenwärtig 70 krankenzimmer / in welchen höchstens 464 Betten Platz finden.

Sonnabend / 4. Februar.

Wegen des am 29. Januar in Nizza erfolgten Hinscheidens der Frau Großherzogin **Stephanie** von Baden (geboren am 28. August 1789) / der Großmutter der kronprinzessin **Carola** / hat der königliche Hof auf vier Wochen Trauer angelegt. — kronprinz **Albert** reist heute Abend zu den Beerdigungsfeierlichkeiten nach karlsruhe / wohin die kronprinzessin morgen ihrem Gemahl nachfolgt.

Montag

Vom Hofe. — Hoftheater. — Stadtkrankenhaus. — Großherzogin Stephanie von Baden †.

H. BÜRKNER A.-G. u. S. D.

ENTW. PROF. C. GRAEB

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1860

Theatervorstellung.

Montag / 13. Februar.

Das Königspaar und die Prinzessinnen **Sidonie** und **Amalie** wohnten gestern Abend einer französischen theatralischen Vorstellung beim russischen Gesandten / dem Fürsten **Wolkonsky** / bei. — In später Abendstunde kehrten der Kronprinz **Albert** und seine Gemahlin aus Karlsruhe zurück.

Das kronprinzliche Paar.

Donnerstag / 23. Februar.

Beerdigung der Schröder-Devrient.

Auf dem Trinitatiskirchhofe wurden heute die sterblichen Ueberreste der am 26. Januar dieses Jahres in Koburg aus dem Leben geschiedenen dramatischen Sängerin Frau von Bock / berühmt als Wilhelmine Schröder-Devrient / beerdigt. Als Tochter der noch in München lebenden Schauspielerin Frau Sophie Schröder am 6. December 1804 zu Hamburg geboren / hatte die große Künstlerin in frühester Jugend als Tänzerin die Bühne betreten und war dann als Schauspielerin am Wiener Burgtheater thätig gewesen / bis sie 1821 das Drama mit der Oper vertauschte / um bald / besonders in den Rollen der Agathe im „Freischütz" und der Leonore im „Fidelio" / in verschiedenen deutschen Städten noch als Liedersängerin in Concerten auf. Von einem unheilbaren Leiden befallen / lebte sie seit 1859 bei ihrer Schwester / der Schauspielerin Schröder-Schlönbach in Koburg.

Wilhelmine Schröder-Devrient.

innerhalb wie außerhalb Wiens große Erfolge zu erringen. Nachdem sie 1823 mit dem Schauspieler Carl Devrient ihre erste Ehe geschlossen / nahm sie mit diesem ein Engagement am Dresdner Hoftheater an / welchem sie bis 1847 angehörte. Ihre Gastspielreisen führten sie während dieser Zeit nicht nur durch ganz Deutschland / sondern auch nach Paris und London. Die letzten Bühnenerfolge hatte sie in Kopenhagen und in Riga. Später trat sie

Dinter-Feier.

Hofconcert.

Donnerstag / 1. März.

Die Feier des hundertjährigen Geburtstages **Dinter's** wurde gestern Nachmittag in den Meinhold'schen Sälen durch einen vom pädagogischen Vereine veranstalteten Festactus begangen. Die Festrede hielt der Seminardirector Otto.

Heute findet zu Ehren des nebst seiner Gemahlin seit Dienstag hier weilenden Erbprinzen **Georg** von Sachsen-Meiningen unter Mitwirkung der Hofopernsängerinnen Jauner-Krall / Bürde-Ney und Krebs-Michalesi / der Hofschauspielerin Bayer-Bürck und des Hofopernsängers Tichatscheck ein Hofconcert im königlichen Schlosse statt.

Montag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Montag / 5. März.

Vom Hofe.

Der Großherzog **Ferdinand** von Toscana kam gestern hier an und stieg im königlichen Schlosse ab. Heute sind der Erbprinz und die Erbprinzessin von Meiningen nach Weimar abgereist.

Freitag / 23. März.

Soirée beim preußischen Gesandten.

Aus Anlaß des Geburtsfestes des Prinz-Regenten **Wilhelm** von Preußen fand gestern im Moszczinsky'schen Palais bei dem preußischen Gesandten von Savigny eine große Soirée statt / zu welcher sich König Johann / Kronprinz Albert / Prinz Georg und Prinzessin Sidonie einfanden.

Von der polytechnischen und der Baugewerkenschule.

Im Lehrjahre 1859–60 betrug die Gesammtfrequenz der polytechnischen Schule 259 Schüler (187 Sachsen / 72 Ausländer); die Baugewerkenschule wurde von 84 Schülern besucht. An beiden Anstalten wirkten zusammen 25 Lehrer.

Sonntag / 25. März.

Zoologischer Garten.

Zur Begründung eines zoologischen Gartens in Dresden hat ein Verein sich gebildet / dem zur Benutzung für seine Zwecke mit Genehmigung des Königs der zwischen dem Kaitzbache / dem Poetenwege und der Hoch'schen Wirthschaft gelegene Theil des königlichen Großen Gartens überlassen worden ist.

Sonnabend / 14. April.

Kapellmeister Dr. Rietz.

Der zum Nachfolger Reißiger's ernannte bisherige Dirigent der Leipziger Gewandhaus-Concerte / Dr. Julius Rietz / eröffnet seine Thätigkeit beim königlichen Hoftheater mit der Aufführung von Mozart's komischer Oper „Figaro's Hochzeit".

Donnerstag / 19. April.

Melanchthon-Feier.

Zu Ehren des vor 300 Jahren verstorbenen Philipp Melanchthon fand Abends im Saale der Stadtverordneten eine vom Gustav-Adolph-Vereine veranstaltete Gedächtnißfeier statt / bei welcher Diaconus Döhner einen Festvortrag über Melanchthon's Leben hielt. Das Andenken des großen Reformators wurde außerdem bereits gestern Abend durch eine geistliche Musikaufführung in der Frauenkirche und heute Morgen durch einen Actus in der Kreuzschule gefeiert. Bürgermeister Neubert hat eine Festschrift unter dem Titel: „Melanchthon und die Stadt Dresden" herausgegeben.

Freitag / 20. April.

Vom Hofe.

König **Johann** / welcher sich an vergangener Mittwoch nach Berlin begeben hatte / ist mit der Königin / die bereits am 16. April nach Sanssouci gereist war / gestern Abend hierher zurückgekehrt.

Heute traf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1860

Heute traf die Frau Erzherzogin Sophie zu einem Besuche am königlichen Hofe ein. Königin Amalie war ihrer Schwester bis Bodenbach entgegengereist. Bei der Ankunft im Böhmischen Bahnhofe wurde die Erzherzogin vom Könige und der königlichen Familie empfangen.

Montag / 23. April.

Geburtstag des Kronprinzen.

Kronprinz Albert nimmt zu seinem Geburtsfeste die Glückwünsche der höchsten Hof- und Staatsbeamten / der Generalität und des Officiercorps entgegen.

Montag / 30. April.

Vom Hofe.

Die Erzherzogin Sophie / welche am 26. April mit den Königinnen Amalie und Marie der königlichen Schwester in Sanssouci einen Besuch machte / reiste gestern Mittag nach Prag ab. Der Kronprinz Albert und seine Gemahlin begeben sich heute nach Weimar.

Freitag / 11. Mai.

Zoologischer Garten.

Der Actienverein für den zoologischen Garten zu Dresden hält seine erste Generalversammlung ab. Die Arbeiten zur Anlegung des Gartens auf mehreren zur Strehlener Flur gehörigen Feldern und einem Theile des Großen Gartens haben begonnen. Die Pläne dafür rühren ebenso wie für die zwischen dem künftigen zoologischen Garten und der Bürgerwiese in der Ausführung begriffenen städtischen Parkanlagen von dem preußischen General-Gartendirector Lenné her.

Sonntag / 13. Mai.

Jubiläum der „Isis".

Kirchenvisitation.

Gestern hat die naturwissenschaftliche Gesellschaft „Isis" das Fest ihres 25jährigen Bestehens und des 25jährigen Directorats ihres Vorsitzenden / des Hofraths Dr. Reichenbach / gefeiert. — Auf Anordnung des Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts findet die seit dem Jahre 1856 im Lande abgehaltene allgemeine Kirchenvisitation dieses Jahr in Dresden statt. Dieselbe hat in den Kirchen zu Neustadt und Friedrichstadt ihren Anfang genommen.

Freitag / 18. Mai.

Friedrich-August-Denkmal auf dem Rochlitzer Berge.

König Johann und Kronprinz Albert begeben sich nach Rochlitz / um der feierlichen Einweihung des Friedrich-August-Denkmals auf dem Rochlitzer Berge beizuwohnen.

Mittwoch / 23. Mai.

Rector Dr. Masius.

Dr. Hermann Masius / bisher Director der höhern Töchterschule zu Halberstadt / an Stelle des am 12. November 1859 verstorbenen Dr. Beger zum Rector der Neustädter Realschule gewählt / wird feierlich in sein Amt eingewiesen.

Donnerstag

C. Gl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1860

Donnerstag / 31. Mai.

Gestern Nachmittag zog das kronprinzliche Paar / Albert und Carola / in den neuerworbenen / mit anmuthigen Parkanlagen umgebenen Landsitz zu Strehlen ein. Es war ein Festtag für die Bewohner des Ortes / und schon am frühen Morgen durchzog eine Reveille das Dorf. Die in der Nähe der Villa gelegenen Häuser waren mit Guirlanden / Kränzen und Flaggen geschmückt / während kurz vor der Einfahrt eine Ehrenpforte prangte. Vor dieser waren die beiden Seiten der Straße mit grünen Maien besäumt und eine zweite Ehrenpforte bezeichnete die Flurgrenze des Ortes. Als der Kronprinz und seine Gemahlin im offenen Wagen an der letzteren anlangten / wurden sie von einer berittenen Deputation der Gutsbesitzer / an der Einfahrt aber von der übrigen Einwohnerschaft und der festlich geschmückten Schuljugend empfangen / an deren Spitze sich Jungfrauen in ländlicher Tracht mit bekränzten landwirthschaftlichen Geräthen aufgestellt hatten. Nach einer Begrüßungsrede des Amtshauptmanns Vieth von Golsenau überreichten drei der Jungfrauen der Frau Kronprinzessin ein Gedicht / ein Hühnerpaar und ein Paar weiße Tauben / worauf ein zweiter Sprecher den Einziehenden ein Hoch ausbrachte / in das die Menge jubelnd einstimmte. Unter Vortritt blumenstreuender Mädchen begab sich sodann das hohe Paar in die Räume seines neuen Wohnsitzes. Den Schluß bildete das Defiliren des Festzuges vor der Villa. Der Schuljugend wurde Nachmittags im Gasthofe ein Fest bereitet. Für den Abend hatte der Vorstand des unter dem Protectorate der Kronprinzessin Carola stehenden sächsischen Pestalozzivereins eine Serenade veranstaltet. In der Großen Wirthschaft des Großen Gartens fanden sich die betheiligten Lehrer zusammen und zogen unter Vortritt eines Musikchors und unter Fackelbeleuchtung durch den neuen Park nach der Villa / auf deren Perron das hohe Paar erschien und dem Vortrage der Gesänge beiwohnte. — Die Mitglieder der königlichen Kapelle brachten heute dem kronprinzlichen Paare vor seinem neuen Sommerlustsitze eine Morgenmusik / indem sie ein Notturno von Spohr für Blasinstrumente aufführten.

Das kronprinzliche Paar bezieht die Villa in Strehlen.

Sonnabend / 2. Juni.

In Anwesenheit der gesammten königlichen Familie fand bei dem Erbprinzen von Thurn und Taxis in der von ihm bewohnten Villa „Elysium" zunächst dem Waldschlößchen die Taufe seiner am 28. Mai geborenen Tochter statt / welche den Namen Elisabeth erhielt. Taufzeugen waren der König Johann und die Kaiserin Elisabeth von Oesterreich / welche durch die Kronprinzessin Carola vertreten wurde.

Taufe der Prinzessin von Thurn u. Taxis.

Montag / 4. Juni.

Ein Veteran der sächsischen Armee / der seit 1851 in Ruhestand befindliche Generalmajor der Artillerie H. Schmidt / ist heute hier gestorben. Er war im Jahre 1789 zu Eckardtsberge geboren und 1807 als Kanonier in die sächsische Armee eingetreten. Unter seiner Direction erfolgte 1850 die Verschmelzung des Trains mit der Artillerie.

Generalmajor a. D. Schmidt †.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1860

Fürstencongreß in Baden-Baden.

Geburt einer Prinzessin.

Wahl des Kronprinzen zum Wahlmanne.

Taufe der Prinzessin Marie.

Glückwunschdeputation der Stadt Dresden.

Johann Meyer.

Januar.

Donnerstag / 14. Juni.

König **Johann** begiebt sich mit dem Oberstallmeister / Generallieutenant **von Engel** / in Folge einer Einladung des Prinz-Regenten von Preußen nach Baden-Baden / um an einer Zusammenkunft deutscher Fürsten mit dem Kaiser Napoleon Theil zu nehmen.

Dienstag / 19. Juni.

Früh ¼8 Uhr ist die Prinzessin **Marie Anna** / Gemahlin des Prinzen **Georg** / von einer Prinzessin glücklich entbunden worden. Königin **Amalie** hat auf einige Tage im Palais des Prinzen Wohnung genommen.

Bei der in Strehlen zum Behufe der Wahl eines Abgeordneten im 6. bäuerlichen Bezirke erfolgten Wahl eines Wahlmannes wird von den stimmberechtigten Grundstücksbesitzern der Ortschaften Strehlen und Leubnitz der Kronprinz **Albert** gewählt.

Mittwoch / 20. Juni.

König **Johann** kehrte heute früh vom Fürstencongresse in Baden-Baden zurück und begab sich sofort zum Prinzen **Georg**. Um 11 Uhr wurde in dessen Gartenpalais in Gegenwart der gesammten königlichen Familie / sowie des Prinzen **Albrecht** von Preußen / des Erbprinzen von Thurn und Taxis / des seit Kurzem am Hofe beglaubigten portugiesischen Gesandten de Vasconcellos e Souza / der Staatsminister und des Ministers des königlichen Hauses durch den Bischof Forwerk an der neugeborenen Prinzessin die heilige Taufe vollzogen / in welcher sie die Namen **Marie** Johanna Amalie Ferdinande Antonie Louise erhielt. Die anwesenden Taufpathen waren: König **Johann** und Königin **Amalie**; die abwesenden: König **Ferdinand** von Portugal / die verwittwete Herzogin **Ferdinand** von Sachsen-Coburg-Gotha-Kohary / der König **Dom Pedro** von Portugal / die verwittwete Kaiserin **Amalie** von Brasilien / die verwittwete Königin **Marie Amelie** von Frankreich und der Erzherzog **Ludwig** von Oesterreich.

Donnerstag / 21. Juni.

König **Johann** empfängt eine vom Oberbürgermeister **Pfotenhauer** geführte Deputation des Rathes und der Stadtverordneten / welche die Glückwünsche der Stadt zur Geburt der Prinzessin überbringt. Dieselbe Deputation begiebt sich auch zum Prinzen **Georg**.

Dienstag / 26. Juni.

Der seit einiger Zeit hier weilende Großhändler **Johann Meyer** aus St. Petersburg hat dem Rathe die Summe von 10,000 Thalern in königlich preußischen fünfprozentigen Staatsschuldscheinen mit der Bestimmung als Schenkung übergeben / von dem Zinsenertrage zwei Freistellen an der Kreuzschule / je eine Freistelle an den beiden Realschulen / zwei Freistellen an dem Fletcher'schen Schullehrer-Seminare und eine Freistelle im Pestalozzistifte zu begründen und zu unterhalten.

Montag

C. Gs.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Juli.

Montag / 2. Juli.

Firmung der Prinzessin Sophie.

In der königlichen Kapelle zu Pillnitz hat die feierliche Firmung der Prinzessin **Sophie** (geboren am 15. März 1845) durch den Bischof Forwerk stattgefunden.

Dienstag / 3. Juli.

Das bayerische Königspaar.

Der König **Maximilian** und die Königin **Marie** von Bayern treffen / von Bayreuth kommend / Nachmittags ½3 Uhr zu kurzem Besuche hier ein und steigen im „Hotel de Saxe" ab. Am Bahnhofe werden dieselben vom König Johann / dem Kronprinzen Albert und dem Prinzen Georg empfangen.

Die Flemmingstraße.

König Johann hat genehmigt / daß die von der Palmstraße nach der Mittelgasse führende Verbindungsstraße zu Ehren des Dr. phil. Emanuel Gottlieb Flemming / aus dessen in der Nähe der neuen Straße befindlich gewesenem Institute seiner Zeit die öffentliche Blindenanstalt hervorgegangen / „Flemmingstraße" benannt werde.

Donnerstag / 12. Juli.

Vom Hofe.

Prinzessin **Amalie** reist nach Teplitz. Kronprinz Albert / welcher sich vor einigen Tagen nach dem Erzgebirge begeben hat / reist von Schneeberg über Leipzig nach Baden-Baden / wo seine Gemahlin seit vorigem Monat weilt.

Sonntag / 15. Juli.

Begräbniß des Generals von Friederici.

Früh 7 Uhr findet auf dem katholischen Gottesacker in Friedrichstadt die Beerdigung des am 12. Juli verstorbenen Gouverneurs der Residenz und Divisionärs der Infanterie / des Generallieutenants Gustav von Friederici / statt. Der König ist durch seinen Oberstallmeister und Generaladjutanten / der Kronprinz durch seinen Hofmarschall vertreten; Prinz Georg wohnt in Person dem Begräbnisse bei. Der Verewigte war im Jahre 1800 geboren und 1813 in die sächsische Armee eingetreten.

Mittwoch / 25. Juli.

Vom Hofe.

König Johann kehrt von einer vor fünf Tagen in's Vogtland unternommenen Reise / Kronprinz Albert von Baden-Baden zurück. Zugleich mit diesem trifft der zu einer Begegnung mit dem Kaiser von Oesterreich nach Teplitz reisende Prinz-Regent Wilhelm von Preußen in Dresden ein und steigt im preußischen Gesandtschaftshotel ab. König Johann stattet ihm sogleich nach seiner Ankunft einen Besuch ab und geleitet ihn nach Pillnitz / von wo aus Nachmittags die Weiterreise des Prinz-Regenten erfolgt.

Der Prinz-Regent von Preußen.

Donnerstag

Im Jahre 1860

Landtagswahl.

Die Kronprinzessin.

Besuch des Kaisers von Oesterreich am königlichen Hofe.

Abreise des Kaisers von Oesterreich.

Hoftrauer.

Congreß der Thierschutzvereine.

Vom Hofe.

Donnerstag / 26. Juli.

Bei der Wahl eines Landtagsabgeordneten für die Stadt Dresden wird Bürgermeister Dr. Hertel zum Abgeordneten und Kaufmann Carl Wilhelm Dindorf zu seinem Stellvertreter gewählt. Die Wahl von 300 Wahlmännern hat am 5. Juli unter Betheiligung von 945 Urwählern bei einer Gesammtzahl von 2689 Stimmberechtigten stattgefunden. — Die Kronprinzessin Carola kehrt am Abend von Baden-Baden zurück.

Freitag / 27. Juli.

Heute Mittag traf Kaiser Franz Joseph von Oesterreich zu einem Besuche am königlichen Hofe in Pillnitz ein. Der Prinz-Regent von Preußen / welcher mit ihm zusammen von Teplitz abgereist war / hatte sich in Niedersedlitz verabschiedet / um seine Rückreise nach Potsdam fortzusetzen. In Bodenbach waren die beiden Fürsten vom Kronprinzen Albert / dem Prinzen Georg und dem Generaladjutanten des Königs / Generallieutenant von Engel / begrüßt worden / König Johann erwartete sie auf der Station Niedersedlitz. In Pillnitz wurde der Kaiser von der Königin Amalie / der Königin Marie / der Kronprinzessin Carola und den Prinzessinnen Sidonie / Sophie und Auguste empfangen. Um 2 Uhr kam der Kaiser nach Dresden / um der Prinzessin Georg einen Besuch abzustatten. Hierauf begab er sich nach Pillnitz zurück / wo um 3 Uhr große Tafel stattfand. Nach derselben besuchte der Kaiser in Begleitung des Kronprinzen Albert die Königin Marie auf ihrer Weinbergsvilla in Wachwitz und besichtigte sodann noch die kronprinzliche Sommerresidenz in Strehlen.

Sonnabend / 28. Juli.

Bei der heute Vormittag 3/4 9 Uhr erfolgten Abreise des Kaisers Franz Joseph geben ihm König Johann und Prinz Georg bis Niedersedlitz / Kronprinz Albert mit dem Generaladjutanten des Königs bis Bodenbach das Geleite.

Dienstag / 31. Juli.

Um den am 24. Juni verstorbenen Prinzen von Frankreich / Jerome Napoleon / legt der Hof auf eine Woche Trauer an. — Der erste internationale Congreß von Vertretern der Thierschutzvereine ist hier zusammengetreten.

Sonntag / 5. August.

König Johann kehrt von einer am 29. Juli unternommenen Reise in das Erzgebirge zurück und fährt nach Schloß Weesenstein / wohin sich die Königin Amalie mit den Prinzessinnen Sidonie und Sophie und der Erzherzogin Antoinette von Toscana schon gestern von Pillnitz aus begeben haben. Zur Feier des Geburtsfestes der Kronprinzessin Carola vereinigt sich daselbst die königliche Familie zu einem Diner.

Donnerstag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am Jahre 1860

Donnerstag / 9. August.

Die königliche Familie wohnt in der katholischen Hofkirche den feierlichen Exequien für König **Friedrich August** II. bei. Ein eigens dazu verfaßtes und vom Hofgesanglehrer Angelo Ciccarelli componirtes Requiem gelangt zur Aufführung.

Exequien für Friedrich August II.

Freitag / 17. August.

Der König und die Königin besuchten gestern Abend in Begleitung der Prinzessinnen **Sidonie** und **Sophie** die Villa des Kronprinzen **Albert** in Strehlen / wo auch Prinz **Georg** mit seiner Gemahlin anwesend war. Der Kronprinz hatte zur Feier des Geburtstages seiner Schwester / der Prinzessin **Sidonie** / ein Gouter veranstaltet / wobei das Musikchor der Brigade Kronprinz concertirte.

Geburtstag der Prinzessin Sidonie.

Donnerstag / 30. August.

In den Tagen vom 27. bis 29. August hielt hier der Verein deutscher Ingenieure seine diesjährige Hauptversammlung ab. Den auf dem Belvedere der Brühl'schen Terrasse gepflogenen Berathungen schlossen sich Ausflüge nach dem Windberge und dem Plauen'schen Grunde / sowie nach der sächsischen Schweiz an.

Ingenieurtag.

Mittwoch / 19. September.

Vergangenen Montag ist die verwittwete Frau Großherzogin von Toscana mit den Prinzen **Ludwig** und **Leopold** von Bayern aus München angekommen und im königlichen Schlosse abgestiegen. Gestern früh machten die Prinzen einen Ausflug nach der sächsischen Schweiz und besichtigten Nachmittags mit der königlichen Familie die Festung Königstein. Heute haben der König und die Königin nebst Familie und Gästen sich nach Moritzburg begeben. Die bayrischen Prinzen reisen morgen nach Schlackenwerth.

Gäste am Hofe.

Dienstag / 25. September.

König **Johann** hält in Begleitung des Kronprinzen **Albert** und des Prinzen **Gustav von Wasa** über die bei Oschatz und Mügeln für die Herbstübungen concentrirte Armeedivision bei Naundorf eine Revue ab / welcher die Königin / die Kronprinzessin / Prinzessin **Georg** und die Prinzessinnen **Sidonie** und **Sophie** zu Wagen beiwohnen.

Truppenschau bei Naundorf.

Mittwoch / 3. October.

Heute ward der am 30. September hier verstorbene Generalmajor a. D. Carl Heinrich **von Einsiedel** beerdigt. Geboren am 31. December 1783/ war er bereits 1797 in das Regiment Xavier eingetreten und hatte an allen Kämpfen der Napoleonischen Zeit mit Auszeichnung Theil genommen. Von 1836 bis 1845 befehligte er das Leibregiment / nahm dann seinen Abschied / führte aber von 1846 bis 1848 noch das Commando der Dresdner Communalgarde.

Generalmajor a. D. von Einsiedel †.

Donnerstag

C. Gr.

19*

147

Im Jahre 1860

Donnerstag / 11. October.

Enthüllung d. Weber-Denkmals.

Auf dem mit Tribünen versehenen und mit Flaggen geschmückten Platze hinter dem Hoftheater erfolgte Vormittags 11 Uhr in Gegenwart des Königs / der Prinzen und Prinzessinnen / der Staatsminister und einzelner Mitglieder des diplomatischen Corps / sowie von Vertretern der königlichen und städtischen Behörden die feierliche Enthüllung des Denkmals Carl Maria von Weber's. Die von Sturm und Regen sehr beeinträchtigte Feier eröffneten die Männergesangvereine Dresdens mit einem von Dr. Gustav Kühne gedichteten und vom Kapellmeister Dr. Julius Rietz in Musik gesetzten Festgesange unter Leitung des Componisten. Professor Dr. Hettner / der Vorsitzende des Denkmal-Comités / hielt die Festrede / in welcher er mit beredten Worten die Bedeutung „des volksthümlichsten / des deutschesten unsrer großen Tondichter" würdigte. Während die Hülle der Statue sank / ließ die königliche Kapelle unter Leitung des Kapellmeisters Krebs den Oberonmarsch ertönen. Hierauf übernahm der Oberbürgermeister Pfotenhauer mit Dankesworten für das Comité im Namen der Stadt das Monument und brachte ein dreimaliges Hoch auf König Johann aus. Ein von Weber componirter Chorgesang / zu welchem gleichfalls Gustav Kühne den Text verfaßt hatte / schloß die Feier. Der Schöpfer des Standbildes / Professor Rietschel / konnte krankheitshalber derselben nicht beiwohnen. Die 1858 modellirte und 1859 in dem gräflich Einsiedel'schen Hüttenwerke zu Lauchhammer gegossene Statue ist acht rheinische Fuß hoch; eben so hoch ist das nach dem Entwurfe der Professoren Rietschel und Nicolai in polirtem Meißner Granit ausgeführte Postament; dasselbe trägt an seiner vorderen Seite eine Broncetafel mit dem Namen des gefeierten Tondichters. — Im festlich erleuchteten Hoftheater wird Weber's „Oberon" / im zweiten Theater „Preciosa" aufgeführt.

Weber-Denkmal.

Generallieutenant a. D. von Schirnding †.

Heute starb hier der General-Lieutenant a. D. Ernst Carl Georg von Schirnding-Brambach. Der Dahingeschiedene war am 5. December 1790 zu Freiberg geboren / diente seit 1805 in der Armee / wurde 1849 General-Lieutenant der Cavalerie / befehligte als solcher während des Maiaufstandes die sächsischen Truppen und trat am 1. Juli 1850 in den Ruhestand.

Dienstag / 6. November.

Landtagseröffnung.

Heute Mittag findet im königlichen Schlosse die feierliche Eröffnung des zehnten ordentlichen Landtags durch den König statt. Nachmittags wird im Banquetsaale große Ständetafel abgehalten. — Wegen erfolgten Ablebens der verwittweten Kaiserin von Rußland / Alexandra Feodorowna / legt der Hof eine Trauer von drei Wochen an.

Hoftrauer.

Sonnabend

Im Jahre 1860

Sonnabend / 10. November.

Heute erfolgte die Ziehung der auf Anregung des Majors Serre auf Maren zum Besten der Schiller- und Tiedge-Stiftung veranstalteten allgemeinen deutschen National-Lotterie / von welcher 660,000 Loose / deren jedes das Anrecht auf einen Gewinn giebt / verkauft worden sind. Dabei wurde nur eine einzige Loosnummer / und zwar Nr. 97,417 / gezogen; auf dieses Loos ist der im Gewinn-Gegenstands-Verzeichnisse unter Nr. 1 aufgeführte Hauptgewinn — ein vom Protector der National-Lotterie / dem Großherzoge von Sachsen-Weimar-Eisenach / geschenktes Gartengrundstück in Eisenach — gefallen / und sie bestimmt zugleich die Gewinne für alle übrigen Loosnummern. Der Kammerherr und Legationsrath von Schober wohnte im Auftrage des Großherzogs der Ziehung bei.

Ziehung der Schiller-Lotterie.

Sonntag / 25. November.

Die Kronprinzessin **Carola** ist unter heftigen Fiebererscheinungen an den Masern erkrankt.

Erkrankung der Kronprinzessin.

Donnerstag / 29. November.

Der feierlichen Eröffnung der von der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie in diesem Jahre ausgeführten Zweigbahn von Kloswig nach Meißen / durch welche diese Stadt in directe Verbindung mit Dresden gebracht worden ist / wohnen die Staatsminister Freiherr von Beust und von Falkenstein / sowie der Oberbürgermeister Pfotenhauer bei.

Eröffnung d. „Meißen-Dresdner Zweigbahn.

Freitag / 7. December.

Während sich die Kronprinzessin in der Wiedergenesung befindet / ist in der vergangenen Nacht Kronprinz **Albert** nach mehrtägigem heftigem Fieber an den Masern erkrankt.

Erkrankung des Kronprinzen.

Dienstag / 11. December.

König **Johann** besichtigt die im Pavillon auf der Brühl'schen Terrasse ausgestellten Concurrenzentwürfe zur Ausschmückung der großen Aufgangstreppe der Terrasse mit plastischen Kunstwerken. Die in seinem Beisein erfolgte Eröffnung der Namencouverts für die beiden Arbeiten / welche vom akademischen Rathe zu den Preisen von 200 und 100 Thalern in Vorschlag gebracht worden sind / ergiebt / daß beide von Dresdner Künstlern / der erste von Johannes Schilling / der zweite von Wilhelm Schwenk / herrühren.

Die Gruppen für die Terrassentreppe.

Mittwoch / 12. December.

Zur Vorfeier des Geburtsfestes König **Johann's** vereinigten sich gestern Abend die Mitglieder der Ersten Kammer im „Hotel de Pologne" zu einem Diner / zu welchem auch sämmtliche Staatsminister erschienen waren. Die Mitglieder

Geburtsfest des Königs.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1860

Mitglieder der Zweiten Kammer haben heute in „Braun's Hotel" / viele Hof- und Staatsbeamte sowie Mitglieder der Collegien des Rathes und der Stadtverordneten unter Theilnahme mehrerer Staatsminister in „Meinhold's Saal" und das Officiercorps im „Jägerhof" Festmahle abgehalten.

Die Glückwünsche der Minister / der Hofstaaten / der Directorien beider Ständekammern und der Generalität nahm der König im Laufe des Vormittags entgegen. 1/2 1 Uhr Nachmittags fand auf dem Theaterplatze eine Militärparade unter dem Commando des Gouverneurs / General-Lieutenants von Hake / statt. Zum Diner war das Königspaar und die königliche Familie bei der Prinzessin Auguste vereinigt. Der Staatsminister Freiherr von Beust hatte aus Anlaß des festlichen Tages eine große Soirée veranstaltet / auf welcher der Prinz Georg mit seiner Gemahlin und die Prinzessin Auguste erschienen. — Die vollständige Genesung des Kronprinzen Albert steht in naher Aussicht.

Genesung des Kronprinzen.

Freitag / 21. December.

Das Königspaar / welches seit mehreren Tagen an katarrhalischen Beschwerden litt / ist an den Masern erkrankt. — Infolge des am 17. December erfolgten Ablebens der verwittweten Königin Desideria von Schweden und Norwegen hat der königliche Hof auf drei Wochen Trauer angelegt.

Erkrankung des Königspaares.

Hoftrauer.

Montag / 31. December.

Bei den Majestäten haben die Masern einen so günstigen Verlauf genommen / daß über das Befinden der Königin Amalie bereits am 24. December und über das des Königs Johann gestern das letzte Bulletin hat ausgegeben werden können. Dagegen sind heute die Prinzessinnen Sidonie und Sophie an den Masern erkrankt. — M. Kummer / der Pfarrer der böhmischen Exulantengemeinde / hält am Sylvesterabend in der St. Johanniskirche die letzte Predigt. Die Kirche soll / nachdem nunmehr der Plan zur Bebauung des Johanniskirchhofs endgiltig festgestellt worden / abgebrochen werden.

Reconvalescenz des Königspaares.

Erkrankung der Prinzessinnen Sidonie und Sophie.

Abbruch d. Johanniskirche.

Das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Sächsische Königs-Haus und Seine Residenz-Stadt.

Dienstag / 1. Januar.

Wegen der Krankheit des Königspaares sind alle Neujahrsfestlichkeiten am königlichen Hofe unterblieben. — Im Hoftheater wird das Schauspiel „Die Hermannsschlacht“ von Heinrich von Kleist zum ersten Male aufgeführt. — Um den dahingeschiedenen König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen wird am königlichen Hofe auf vier Wochen Trauer angelegt.

Mit Genehmigung des Königs Johann ist der in der Antonstadt zunächst der Staatswaldung von der Oppellstraße nach dem Eisenbahndamme der sächsisch-schlesischen Eisenbahn neu angelegten Straße der Name „Buchenstraße“ / sowie in der Seevorstadt dem freien Platze an der Kadnitzstraße der Name „Kadnitzplatz“ und der von diesem nach der Christianstraße führenden neuen Straße zum Andenken an die Großmutter des Königs / Kurfürstin Marie Antonie Walpurgis / der Name „Walpurgisstraße“ beigelegt worden. Der durch Ausschüttung des Jüdenteiches entstandene / bisher „Am Jüdenteiche“ benannte Platz hat den Namen „Dohnaischer Platz“ und die in der Antonstadt gelegene „Schwarzegasse“ die Bezeichnung „Kamenzer Straße“ erhalten.

Dienstag / 8. Januar.

Kronprinz Albert begiebt sich im Auftrage des Königs nach Berlin / um den König Wilhelm zu seiner Thronbesteigung zu beglückwünschen.

Dienstag

Vom Hofe. — Neue Straßennamen. — Der Kronprinz reist nach Berlin.

H. BURKNER. A.S. u. S. S. sc.

ENTW. v. PROF. C. GRAFF.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1861

Dienstag / 15. Januar.

Die verwittwete Königin **Marie** / welche bereits seit zehn Tagen an einer Entzündung der Athmungsorgane litt / ist an den Masern erkrankt. Für die Wiedergenesung der übrigen Glieder der königlichen Familie ist am vorigen Sonntage in sämmtlichen Kirchen des Landes ein Dankgebet gehalten und der Ambrosianische Lobgesang gesungen worden.

Erkrankung der Königin Marie.

Mittwoch / 30. Januar.

In besonderer Audienz nimmt König **Johann** von dem preußischen General der Infanterie **von Wussow** die in außerordentlicher Sendung überbrachte Anzeige von dem Ableben des Königs **Friedrich Wilhelm IV.** und der Thronbesteigung **Wilhelm's I.** entgegen. Sodann überreicht der neuernannte preußische Gesandte am hiesigen Hofe / **von Savigny** / dem Könige sein Beglaubigungsschreiben.

Empfang preußischer Gesandter.

Es bestehen zur Zeit in Dresden 206 Vereine und zwar 25 für gewerbliche / volkswirthschaftliche und Standes-Interessen / 24 zur Unterstützung in Krankheits- und Todesfällen / 17 für geistige und sittliche Bildung / 20 für Musik / Kunst und Wissenschaft / 3 zur Förderung der Gesundheit / 16 zu Wohlthätigkeitszwecken / 4 zu Schutz und Veredelung der Thiere / 4 für Bauzwecke / 29 zur Ausbildung im Gesange und 64 für gesellige Unterhaltung.

Vereinswesen.

Sonnabend / 16. Februar.

Von einem Comité / welchem der Staatsminister a. D. **von Wietersheim** angehört / wurde am 8. Februar zu werkthätiger Unterstützung des Königs und der Königin von Neapel und ihrer Truppen in der von den Piemontesen belagerten Festung Gaëta öffentlich aufgefordert. Die in Folge dieses Aufrufs eingegangenen 2400 Thaler sollen / da die Festung inzwischen capitulirt hat / der Königin **Marie** von Neapel zu geeigneter Verwendung übermittelt werden.

Sammlung für Gaëta.

Sonntag / 24. Februar.

Gegen Mittag wird der am 21. Februar verstorbene Bildhauer Professor Dr. **Rietschel** zur Ruhe bestattet / nachdem sein Leichnam gestern in seiner Werkstätte / mitten unter den Entwürfen zu seiner letzten großen Schöpfung / dem Lutherdenkmale für Worms / öffentlich ausgestellt gewesen. Dem Sarge / auf welchen der Rath einen frischen Lorbeerkranz auf seidenem Kissen in den Farben der Stadt niedergelegt hat / folgen ein Adjutant des Königs / die Hofmarschälle der königlichen Prinzen / mehrere Staatsminister / die Professoren der Kunstakademie und ein langer Zug Leidtragender aus allen Schichten der Bevölkerung. Auf dem Trinitatis-kirchhofe tragen die Schüler die sterbliche Hülle ihres Meisters zum Grabe / der Vorsitzende des akademischen Rathes / Geheime Rath **Kohlschütter** / giebt ein Bild seines Lebens und Wirkens und ruft ihm den letzten Scheidegruß nach.

Ernst Rietschel †.

Ernst Friedrich

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ernst Friedrich August Rietschel / einer der hervorragendsten deutschen Bildhauer unserer Zeit / war am 15. December 1804 zu Pulsnitz geboren. Obwohl die dürftigen Verhältnisse seiner Eltern ihm anfangs keine Aussicht auf eine künstlerische Laufbahn gewährten / konnte er im Alter von 16 Jahren die Kunstakademie zu Dresden beziehen. 1826 begab er sich / durch den Kabinetsminister Grafen Einsiedel unterstützt / nach Berlin zu dem berühmten Meister Rauch / der sich seines Schülers mit Liebe annahm. Schon im nächsten Jahre wurde ihm dort das akademische Stipendium zu einer Reise nach Italien zugesprochen; da er aber als Sachse für dasselbe nicht concurrenzfähig gewesen / erhielt er auf Empfehlung des akademischen Senats den Preis von der sächsischen Regierung bewilligt. 1829 begleitete er Rauch zur Theilnahme an dessen Arbeiten nach München und begab sich im August 1830 nach Italien / wurde aber im folgenden Jahre nach Berlin durch den Auftrag zurückgerufen / ein Denkmal zu Ehren des Königs Friedrich August I. von Sachsen auszuführen. 1832 wurde ihm eine Professur an der Akademie der bildenden Künste zu Dresden übertragen / welche er trotz wiederholter Berufungen nach Wien und Berlin bis zu seinem Tode bekleidete.

Professor Ernst Rietschel.

Von seinen zahlreichen Werken ist eins der bekanntesten die Statuengruppe von Goethe und Schiller in Weimar. Nach der Vollendung des im Jahre 1860 am hiesigen Hoftheater errichteten Standbildes von Carl Maria von Weber widmete er sich der Ausführung des großen Lutherdenkmals für Worms; als er soeben die Modelle der Standbilder Luther's und Wiclef's vollendet / ereilte ihn der Tod.

Sonnabend / 2. März.

Prinzessin Marie / Tochter des Prinzen und der Prinzessin Georg / welche am 24. Februar in Folge eingetretener Zahnentwicklung erkrankte / ist früh 1/4 6 Uhr im Alter von 8 Monaten 1 Woche 5 Tagen aus dem Leben geschieden. Die feierliche Beisetzung der Leiche in der königlichen Familiengruft der katholischen Hofkirche soll am Abende des nächsten Montags vollzogen werden.

Prinzessin Marie †.

Montag / 15. April.

Mit einer einfachen Feier wird die vom Dresdner Gewerbeverein in's Leben gerufene Gewerbeschule eröffnet.

Gewerbeschule.

Dienstag / 23. April.

Dem Kronprinzen Albert wird zu Ehren seines Geburtstages vom Musikchor der Brigade „Kronprinz" auf seiner Villa in Strehlen eine Morgenmusik gebracht. Die königliche Familie ist mit dem Großherzoge Ferdinand von Toscana und dem Erzherzoge Carl / Prinzen von Toscana / auf dem Landsitze in Jahnishausen zur Tafel vereinigt.

Geburtstag des Kronprinzen.

Montag

Im Jahre 1861

Zoologischer Garten.

Montag / 13. Mai.

Der am Himmelfahrtstage / dem 9. Mai / eröffnete zoologische Garten wird vom Könige und der Königin / dem Kronprinzen Albert und dem Prinzen Georg nebst deren Gemahlinnen / sowie den Prinzessinnen Sidonie und Sophie unter der Führung der Mitglieder des Verwaltungsrathes in Augenschein genommen.

Geh. Medicinalrath von Ammon †.

Dienstag / 21. Mai.

Am frühen Morgen wird der am 18. Mai verstorbene Leibarzt des Königs / Geheime Medicinalrath Dr. Friedrich August von Ammon / beerdigt. An der Spitze des Ehrengeleites befindet sich der Kronprinz Albert. — Der Verstorbene war am 10. September 1799 in Göttingen / wo sein Vater / Christoph Friedrich von Ammon / später Oberhofprediger in Dresden / damals einen Lehrstuhl der Theologie einnahm / geboren / studirte in Leipzig und Göttingen Medicin und ließ sich 1823 als Arzt in Dresden nieder. Einige Jahre später wurde er Anstaltsarzt am hiesigen Blindeninstitut und erhielt daneben 1828 die Professur der theoretischen Medicin an der chirurgisch-medicinischen Akademie und die Direction der Poliklinik. Im Jahre 1837 wurde er zum königlichen Leibarzte und 1844 zugleich zum ärztlichen Beisitzer im Ministerium des Innern mit dem Charakter eines geheimen Medicinalrathes ernannt. Als ausübender Arzt wie als medicinischer Volksschriftsteller / Lehrer und Forscher hat er eine erfolgreiche Wirksamkeit entfaltet. — Der Rath hat mit königlicher Genehmigung den Namen der in der Antonstadt gelegenen „Judengasse" in „Pulsnitzer Straße" umgeändert.

Geheimer Medicinalrath Dr. von Ammon.

Straßenbenennung.

Fackelzug für Peter von Cornelius.

Sonntag / 16. Juni.

Auf der Reise von Rom nach Berlin kommt der Maler Peter von Cornelius hier an und wird von den hiesigen Künstlern festlich empfangen. Abends veranstaltet die Künstlerschaft vor dem Hotel „Stadt Rom" / wo der gefeierte Meister abgestiegen ist / einen Fackelzug.

Prinz und Prinzessin Georg.

Sonntag / 23. Juni.

Prinz und Prinzessin Georg kehren von einer am 18. Mai nach dem Rheine und der französischen Schweiz unternommenen Reise zurück.

Dienstag

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1861

Dienstag / 16. Juli.

Begrüßungsdepesche des Königs von Preußen.

König Johann sendet seinen General-Adjutanten / General-Lieutenant von Engel / nach Baden-Baden ab / um den König Wilhelm von Preußen aus Anlaß seiner glücklichen Errettung von dem durch den Studenten Oscar Becker vorgestern gegen ihn verübten Mordanschlage zu beglückwünschen.

Donnerstag / 18. Juli.

Sammlung für ein Kanonenboot.

Ein hiesiges Comité erläßt einen von Dr. Carl Gutzkow verfaßten Aufruf zur Sammlung von Beiträgen für ein an den Ufern der sächsischen Oberelbe zu erbauendes Kanonenboot / welches der in der Bildung begriffenen Kanonenboot-flottille zum Schutze der deutschen Küsten zugeführt werden soll.

Geh. Medicinalrath Choulant †.

Der Geheime Medicinalrath Dr. Ludwig Choulant ist gestorben. Am 12. November 1791 in Dresden geboren / wurde er 1821 als Arzt an das Friedrichstädter königliche Krankenstift berufen und 1823 zum Professor an der chirurgisch-medicinischen Akademie / 1842 zum Director derselben und 1844 zum Medicinalreferenten im Ministerium des Innern ernannt. Als Gelehrter hat er sich besonders um die Geschichte der Medicin Verdienste erworben.

Sonntag / 21. Juli.

Dankgottesdienst.

Für die Errettung des Königs von Preußen aus Mörderhand findet in den Kirchen der Residenz ein Dankgottesdienst statt / welchem in der katholischen Hofkirche König Johann / Kronprinz Albert und Prinz und Prinzessin Georg / in der Sophienkirche die Staatsminister beiwohnen / während der Rath und die Stadtverordneten in der Kreuzkirche anwesend sind.

Freitag / 2. August.

Reise der königl. Familie nach der Schweiz.

Königin Amalie ist mit den Prinzessinnen Sidonie und Sophie gestern nach Luzern abgereist. König Johann begiebt sich heute zunächst nach Stuttgart und Baden-Baden / um den Königen von Württemberg und von Preußen Besuche abzustatten / und sodann nach der Schweiz / um mit den Seinigen zusammenzutreffen. Bei seiner Abfahrt haben sich der Kronprinz Albert und Prinz Georg mit ihren Gemahlinnen / sowie die Staats-minister zur Verabschiedung eingefunden; zu gleichem Zwecke sind auch die Mitglieder beider Ständekammern im Leipziger Bahnhofe versammelt.

Mittwoch / 7. August.

Landtagsschluß.

Mittags 12 Uhr wird der zehnte ordentliche Landtag im Auftrage des Königs durch den Kronprinzen Albert feierlich geschlossen. Die Präsidenten / Major von Schönfels und Bürgermeister Haberkorn / sowie die übrigen Mitglieder der Directorien beider Kammern und die Staatsminister sind vom Kronprinzen in dessen Villa in Strehlen zur Tafel geladen.

Sonnabend

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1861

Sonnabend / 31. August.

Seit dem Beginne dieser Woche ist der zweite deutsche Juristentag hier versammelt. 721 Mitglieder aus allen deutschen Gauen wurden am Montag Abend in den Räumen des Linckeschen Bades durch das königliche Ministerium der Justiz begrüßt und festlich bewirthet. Am Dienstag wurde die erste Plenarversammlung abgehalten und Nachmittags ein Ausflug nach Meißen veranstaltet / zu welchem die Stadt Dresden einen Extrazug stellte. Am folgenden Tage schloß sich an die Berathungen der einzelnen Abtheilungen eine Vergnügungsfahrt auf der Albertsbahn nach Tharandt an. Im Hoftheater wurde am Donnerstag Shakespeare's „Richard III." aufgeführt / um den Gästen Gelegenheit zu bieten / die Titelrolle durch Dawison dargestellt zu sehen. Gestern wurde in Gegenwart des Kronprinzen Albert und des Prinzen Georg die zweite und letzte Gesammtsitzung und sodann ein Festmahl abgehalten / bei welchem der Vorsitzende des Juristentages / Professor Dr. Bluntschli aus München / auf den König Johann als „den Juristen unter den Königen / den König unter den Juristen" ein Hoch ausbrachte. Der König / am Donnerstag mit den Seinigen aus der Schweiz zurückgekehrt / empfängt heute die Mitglieder des Juristentages in den Paradesälen des königlichen Schlosses und läßt sich die hervorragendsten derselben durch den Justizminister Dr. von Behr und den Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze vorstellen. Ein Ausflug nach der Bastei auf einem von der Staatsregierung gestellten Extrazuge giebt den Festlichkeiten ihren Abschluß.

Juristentag.

Freitag / 13. September.

Der Kronprinz.

Kronprinz Albert begiebt sich in Begleitung des Majors von Fabrice vom Generalstabe nach Schloß Brühl am Rhein / um den in der Rheinprovinz stattfindenden preußischen Manövern beizuwohnen.

Straßenbenennungen.

Der König hat den Vorschlag des Rathes genehmigt / die am Maschinenhause der sächsisch-schlesischen Eisenbahn vorüberführende Straße „Maschinenhausstraße" und die zwischen der Halbegasse und dem Räcknitzplatze neu angelegte / durch einen Porticus mit ersterer verbundene Straße „Bürgerwiesenstraße" zu benennen.

Stadthaushalt.

Aus der vom Rathe veröffentlichten Uebersicht des Haushalts der Stadt Dresden für das Jahr 1860 geht hervor / daß die Gesammteinnahme 362,154 Thaler / die Gesammtausgabe 308,287 Thaler betragen hat / so daß ein Ueberschuß von 53,866 Thalern erzielt worden ist.

Freitag / 27. September.

Thierarzneischule.

Durch den Staatsminister Freiherrn von Beust wird das auf dem Grundstücke Nr. 38 der Pillnitzer Straße errichtete neue Gebäude der Thierarzneischule seiner Bestimmung feierlich übergeben.

Montag / 30. September.

Generallieutenant von Kadtke †.

Der Divisionär der Reiterei / Generallieutenant Anton von Kadtke / ist gestern Abend hier gestorben. Er gehörte der sächsischen Armee seit dem Jahre 1813 an.

Ueber die

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1861

Ueber die in der Gegend von Löbau und Zittau zu Uebungen vereinigten und unter den Befehl des Kronprinzen gestellten Truppen hält der König bei Ober-Seifersdorf eine Revue ab / bei welcher die Königin / die Kronprinzessin und die Prinzessinnen Sidonie und Sophie zugegen sind.

Truppenschau bei Ober-Seifersdorf.

Montag / 14. October.

In königlichem Auftrage begiebt sich der Kronprinz Albert / begleitet vom Generalstabschef / Generalmajor von Stieglitz / nach Königsberg / um der Krönung des Königs Wilhelm beizuwohnen.

Der Kronprinz reist nach Königsberg.

Mittwoch / 16. October.

Das Vitzthum'sche Geschlechtsgymnasium / welches / durch Urkunde vom 24. September 1638 begründet / erst im Jahre 1829 / und zwar in Verbindung mit dem Blochmann'schen / seit 1851 Bezzenberger'schen Institute ins Leben trat / ist / nachdem die letztgenannte Erziehungsanstalt zu bestehen aufgehört hat / in ein öffentliches Gymnasium umgewandelt und als solches heute feierlich eröffnet worden.

Vitzthum'sches Gymnasium.

Mittwoch / 13. November.

Wegen Ablebens des Königs von Portugal / Dom Pedro V. / ist am königlichen Hofe eine Trauer auf drei Wochen angeordnet worden. — Den nachbezeichneten Straßen und öffentlichen Plätzen sind die folgenden Benennungen beigelegt worden: 1) in der Friedrichstadt / der von der Löbtauer Straße in westlicher Richtung abzweigenden / nach Cotta führenden Straße der Name „Cottaer Straße" / 2) in der Wilsdruffer Vorstadt / der zwischen der Rosengasse und der Freiberger Straße angelegten Straße der Name „Materni-Straße" / 3) in der Seevorstadt / dem am Ausgange der Ferdinandstraße zwischen dieser und der kleinen Oberseergasse in der Anlegung begriffenen freien Platze die Benennung „Ferdinand-Platz" / 4) in der Pirnaischen Vorstadt / dem von der Blumenstraße nach den Sandgruben führenden Wege der Name „Tatzberg" / 5) in der Antonstadt / der diesseits des Bischofsweges parallel mit der Königsbrücker Straße und der sächsisch-schlesischen Eisenbahn neu angelegten Straße der Name „Schönbrunnstraße" / 6) der zeitherigen „Alten Radeberger Straße" die Benennung „Radeberger Straße" / 7) der parallel mit derselben von der Forststraße nach der Staatswaldung führenden Straße der Name „Zittauer Straße". Endlich sollen 8) die „Dohnaische Gasse" und die „Halbegasse" in Zukunft die gemeinschaftliche Benennung „An der Bürgerwiese" führen.

Hoftrauer.

Neue Straßennamen.

Sonntag / 24. November.

Fanny Janauschek / bisher am Stadttheater in Frankfurt am Main / tritt in der Titelrolle von Grillparzer's Trauerspiel „Medea" zum ersten Male als Mitglied der königlichen Hofbühne auf.

Vom Hoftheater.

Donnerstag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1861

Des Königs Geburtstag.

Donnerstag / 12. December.

Die Feier des Geburtstags des Königs Johann wird durch eine Reveille der Militärmusikchöre eröffnet / bei welcher die im Jahre 1849 abgeschafften Trommler zum ersten Male wieder auftreten. Die für den Mittag angesetzte Parade muß des ungünstigen Wetters wegen unterbleiben. Zu Ehren des Tages werden Musikaufführungen vor dem königlichen Schlosse und auf dem Balcon des Rathhauses / Festacte in sämmtlichen Schulen und Festmahle beim Staatsminister Freiherrn von Beust / im „Jägerhofe" und in Meinhold's Saale abgehalten.

Hoftrauer.

Dienstag / 17. December.

Um den verstorbenen Prinz-Gemahl von Großbritannien / Prinzen Albert von Sachsen-Coburg-Gotha / hat der königliche Hof auf zwei Wochen Trauer angelegt.

Protectorat über die Militärvereine.

Kronprinz Albert empfängt eine Deputation des Dresdner Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militärs und nimmt deren Dank für die Uebernahme des Protectorates über die Militärvereine Sachsens entgegen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chronik

Das Sächsische Königs-Haus und Seine Residenz-Stadt.

Mittwoch / 1. Januar.

Mehrere Deputirte des Rathes und der Stadtverordneten haben dem Könige gestern aus Anlaß des Jahreswechsels die Glückwünsche der Residenzstadt überbracht. Heute Mittag werden am königlichen Hofe die Staatsminister / die Gesandten / die Generalität und das Officiercorps zur Gratulationscour empfangen; Abends findet Assemblée statt. — Nach der Zählung vom 3. December vorigen Jahres ist die Einwohnerschaft Dresdens seit dem 3. December 1858 von 117,750 auf 128,150 Seelen gewachsen.

Sonnabend / 8. Februar.

Die Fluthen der Elbe / welche am 3. Februar Mittags bis auf neun Ellen sechs Zoll über den Nullpunkt am Pegel der alten Elbbrücke stiegen / haben in einem Theile der Stadt große Schäden angerichtet. König Johann besichtigt in Begleitung des Oberbürgermeisters Pfotenhauer die nothleidenden Stadttheile.

Sonnabend / 15. Februar.

Prinzessin Marie Anna / die Gemahlin des Prinzen Georg / ist gestern Nachmittag ½2 Uhr von einer Tochter glücklich entbunden worden. Die Taufe der neugebornen Prinzessin / welche die Namen Elisabeth Albertine Caroline Sidonie Ferdinande Leopoldine Antonie Auguste Clementine erhält / wird in der Privatkapelle des Prinzen im Beisein der gesammten königlichen Familie / sowie des Prinzen Albrecht von Preußen vom Bischof Forwerk vollzogen. Taufpathen

Neujahrsempfang. — Einwohnerzahl. — Ueberschwemmung. — Geburt und Taufe der Prinzessin Elisabeth.

H. BÄRTNER A.-G. u. S. S. — ENTW. PROF. C. GRAEF.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1862

Taufpathen sind neben der Kronprinzessin **Carola** / welche den Täufling auf den Armen hält / Kronprinz **Albert** / Prinzessin **Sidonie** / Großherzog **Ferdinand** von Toscana / Erbprinz **Leopold** und Erbprinzessin **Antonie** von Hohenzollern-Sigmaringen / Prinz **August** und Prinzessin **Clementine** von Koburg-Kohary.

Montag / 3. März.

Prinzessin Sidonie †.

Nach wenigen Tagen der Freude ist das Königshaus wieder in die tiefste Betrübniß versetzt worden. Prinzessin **Sidonie** / die am 16. August 1834 geborene Tochter des Königspaares / seit dem 24. Februar am Typhus schwer erkrankt / ist vorgestern Abend ½8 Uhr aus dem Leben geschieden. Der innigen Theilnahme der Bevölkerung gab bei dem gestrigen Gottesdienste in der evangelischen Hofkirche der Consistorialrath Dr. **Käuffer** im Gebete mit den Worten Ausdruck: „Ach Herr / höre auf / das tiefgebeugte Vater- und Mutterherz zu prüfen / nimm den Geist der in der Blüthe ihrer Jahre / in der Unschuld und Liebe ihres Herzens dahingeschiedenen / allgeliebten und so gernmildthätigen Königstochter in deine Herrlichkeit auf"!

Prinzessin Sidonie.

Beisetzung der Prinzessin Sidonie.

Unter dem Geläute der Glocken sämmtlicher Kirchen wird heute Abend 7 Uhr die irdische Hülle der verewigten Prinzessin **Sidonie** beigesetzt. Die Leiche wird in der Kapelle des königlichen Schlosses durch Bischof **Forwerk** eingesegnet und sodann unter Vortritt der Geistlichkeit und unter Begleitung des Oberhofmarschalls von **Gersdorff** als königlichen Commissars in die Familiengruft der katholischen Hofkirche übergeführt. Nach der Beisetzung findet in der Kirche ein Trauergottesdienst statt / bei welchem der König und der Prinz **Georg** zugegen sind / während die Königin / der Kronprinz / die Kronprinzessin und Prinzessin **Sophie** einer Andacht in der königlichen Privatkapelle beiwohnen. — Auf Befehl des Königs wird am Hofe auf 8 Wochen Trauer angelegt.

Donnerstag / 6. März.

Exequien.

Vormittags 11 Uhr werden die feierlichen Exequien für die Prinzessin **Sidonie** in der katholischen Hofkirche in Gegenwart der königlichen Familie und des Großherzogs von Toscana abgehalten.

Mittwoch

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1862

Mittwoch / 26. März.

Vom Hofe.

Königin Elisabeth von Preußen trifft von Charlottenburg hier ein und steigt im Residenzschlosse ab.

Mittwoch / 3. April.

von Könneritz Generaldirector.

Nach 52jähriger Dienstzeit ist der Generaldirector der königlichen musikalischen Kapelle und des Hoftheaters / Wirkliche Geheime Rath von Lüttichau / in den Ruhestand getreten. An seine Stelle tritt der Oberappellationsrath Otto von Könneritz.

Sonnabend / 12. April.

Vom Hofe.

Die Königin-Wittwe von Preußen reist nach Charlottenburg zurück. — Mit Genehmigung des Königs sind zwei neuen von der Königsbrücker Straße nach der sächsisch-schlesischen Eisenbahn führenden Straßen die Namen „Eschenstraße" und „Ahornstraße" beigelegt worden.

Neue Straßen.

Mittwoch / 23. April.

Geburtstag des Kronprinzen.

Vom Musikchor der Brigade „Kronprinz" wird dem Kronprinzen Albert zu seinem Geburtsfeste vor dem Palais am Taschenberge eine Morgenmusik gebracht. — Die Armenversorgungsbehörde bringt aus gleichem Anlaß die Zinsen der vom Reichsfreiherrn von Maltzahn im Jahre 1857 begründeten „Albertstiftung" zur Vertheilung.

Donnerstag / 22. Mai.

Landtagseröffnung.

Im Landhause findet Vormittags die feierliche Eröffnung des außerordentlichen Landtags / welcher hauptsächlich zur Beschlußfassung über den von der preußischen Regierung im Auftrage der Zollvereinsstaaten mit Frankreich abgeschlossenen Handelsvertrag einberufen worden ist / durch den Staatsminister Freiherrn von Beust statt.

Eintritt der Prinzen in die Erste Kammer.

Bei der gestrigen constituirenden Sitzung traten Kronprinz Albert und Prinz Georg in die Erste Kammer ein; der Präsident / Major von Schönfels / hielt dabei folgende Ansprache:

„Zuvörderst habe ich Ihnen anzuzeigen / daß sich heute Ihre Hoheiten die königlichen Prinzen in unserer Mitte befinden / um die verfassungsmäßig ihnen zustehenden Plätze in dieser Kammer einzunehmen. Es ist hierdurch ein lang und innig gehegter Wunsch dieser Kammer erfüllt / und ich darf als Organ derselben der Freude / welche sie darüber empfindet / Worte geben und bemerke / wie ehrenvoll für die Kammer und wie nützlich in allen Beziehungen die Anwesenheit und die Mitwirkung dieser erlauchten Mitglieder des königlichen Hauses / deren treffliche Eigenschaften des Geistes und des Herzens uns Allen bekannt sind / bei unsern Verhandlungen sein werden. Es lebt in dieser Kammer eine schöne Erinnerung / die Erinnerung an den Umstand / daß der Fürst / welcher jetzt den sächsischen Thron ziert / eine Reihe von Jahren die Zierde dieser Kammer war. Es wird daher die unvergeßliche Vergangenheit zur Gegenwart / indem wir das Glück haben / die erlauchten Sprößlinge des allgeliebten Königshauses heute in diesem Saale zu begrüßen. Möchten Eure königlichen Hoheiten mit gleichen Gefühlen in diese Kammer treten / mit welchen Höchstdieselben von ihr empfangen werden".

Freitag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1862

Freitag / 23. Mai.

Neustädter Friedhof.

Der an den Trachenbergen neu angelegte Neustädter Friedhof ist gestern eingeweiht worden; der Superintendent Consistorialrath Dr. Kohlschütter hielt die Weiherede.

Donnerstag / 5. Juni.

Vom Hofe.

König Johann und Prinz Georg begeben sich Vormittags nach Leipzig zur Besichtigung der von der deutschen Ackerbaugesellschaft dort veranstalteten Schlachtviehausstellung.

Geh. Rath v. Ehrenstein †.

Nachmittags wird der am 3. Juni verstorbene Abtheilungsdirector im Finanzministerium / Geheime Rath Carl Wolf von Ehrenstein / auf dem alten Neustädter Friedhof zur Ruhe bestattet.

Freitag / 13. Juni.

Vom Hofe.

Die Kaiserin Caroline von Oesterreich traf gestern Nachmittag im Hoflager zu Pillnitz ein und kehrte am Abend nach Ploschkowitz zurück. Heute früh ist der Kronprinz Albert von einer am 25. Mai nach Wien unternommenen Reise wieder hier angekommen. Kronprinzessin Carola / welche zwei Tage vor ihrem Gemahl nach Wien abgereist war / gedenkt noch eine Woche daselbst zu verweilen.

Sonnabend / 28. Juni.

Landtagsschluß.

Der Landtag wird durch den Staatsminister Freiherrn von Beust im Sitzungssaale der Zweiten Kammer im Landhause feierlich geschlossen. Nachmittags sind die Mitglieder beider Kammern nach Pillnitz zur königlichen Tafel geladen.

Montag / 30. Juni.

Vom Hofe.

Prinz und Prinzessin Georg begaben sich gestern Abend auf kurze Zeit nach der Schweiz. König Johann reist nach Leipzig / um daselbst zum Besuche der Stadt und der benachbarten Orte einen zehntägigen Aufenthalt zu nehmen.

Donnerstag / 3. Juli.

Künstlerfest in Siebeneichen.

Zu Ehren des Altmeisters Schnorr von Carolsfeld giebt der Dresdner Künstlerverein im Parke des Schlosses Siebeneichen bei Meißen ein glänzendes Fest. Früh gegen 9 Uhr schiffen sich hier etwa 1500 Festtheilnehmer auf drei Dampfbooten nach Siebeneichen ein. Dort wird der Meister in feierlichem Zuge nach dem Festplatze geleitet / wo Sängerchöre Mendelsohn's „Festgesang an die Künstler" vortragen und Bürgermeister Hirschberg im Namen der Stadt Meißen den Willkommentrunk von heimischem Gewächs darbringt. Nach eingenommenem Frühstück

C. Gr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Frühstück wendet sich die Versammlung der im Parke aufgestellten Bühne zu / und es beginnt / sobald der Kronprinz Albert und die Kronprinzessin Carola in der für sie errichteten Loge erschienen sind / die Aufführung des allegorischen Festspiels „Die neuen Rolandsknappen" / verfaßt von Adolf Stern / mit Musik von Riccius / in welchem mit Beziehung auf die epochemachende Thätigkeit Schnorr's die Befreiung der echten Kunst aus der Gefangenschaft des „Riesen Zopf" durch die Knappen „Wahrheit" / „That" und „Phantasie" dargestellt wird. Sodann erfolgen prächtig ausgestattete Aufzüge / welche die Hauptgestalten aus Schnorr's Ariostbildern und Nibelungen- und Kaiserdarstellungen / sowie die großen Meister der bildenden Kunst vorführen. Aus der Reihe derselben tritt Albrecht Dürer hervor und überreicht dem Gefeierten einen großen silbernen Pokal als Weihegeschenk der Dresdner Künstlerschaft. Zuletzt bringt ihm Lucas Cranach an der Spitze eines Zuges Leipziger Künstler im Costüm der Reformationszeit die neuerdings vollendete „Bibel in Bildern" in kunstvollem Einbande auf eichenem Lesepulte dar. Mit einem von Julius Rietz componirten Festliede wird ein Festmahl eröffnet / an welches sich am Abend ein ländlicher Ball anschließt. Gegen 8 Uhr wird die Rückfahrt nach Dresden angetreten.

Montag / 21. Juli.

Im Saale des Handelsinnungsgebäudes (Kreuzgasse 17) findet die Constituirung der Dresdner Handels- und Gewerbekammer statt; zum Präsidenten wird der Kaufmann E. Chr. Rülke gewählt.

Eröffnung der Handels- und Gewerbekammer.

Dienstag / 5. August.

Zu Ehren des Geburtstags der Kronprinzessin Carola bringt das Trompeterchor des Gardereiter-Regiments in der Villa bei Strehlen eine Morgenmusik und spielt Nachmittags im Schloßgarten zu Großsedlitz / wohin die königliche Familie einen Ausflug unternommen hat.

Geburtstag der Kronprinzessin.

Auf Befehl des Königs begab sich gestern der Kriegsminister von Rabenhorst nach Weimar / um der am 6. August daselbst stattfindenden Beisetzung der Leiche des Herzogs Bernhard von Sachsen-Weimar beizuwohnen. Der Hof hat aus Anlaß dieses Todesfalles auf eine Woche Trauer angelegt.

Hoftrauer.

Freitag / 8. August.

Kronprinz Albert und Prinz Georg sind gestern von London / wohin sich der Erstere am 22. / der Letztere am 23. Juli zur Besichtigung der Weltausstellung begeben hatte / zurückgekehrt. Zur Feier des heutigen Geburtsfestes des Prinzen Georg vereinigt sich die königliche Familie in Pillnitz.

Rückkehr der Prinzen aus London.

Sonnabend / 9. August.

Im königlichen Hoftheater debütirte bei der gestrigen Vorstellung von Schiller's „Jungfrau von Orleans" Fräulein Anna Langenhaun vom kaiserlichen Hoftheater zu St. Petersburg in der Titelrolle.

Debüt der Anna Langenhaun.

Montag

Im Jahre 1862

Montag / 11. August.

Eröffnung der Tharandt-Freiberger Staatseisenbahn.

Auf der im Baue vollendeten Tharandt-Freiberger Staatseisenbahn eröffnet ein Extrazug von dem festlich geschmückten Albertsbahnhofe aus die regelmäßigen Fahrten von Dresden nach Freiberg.

Sonnabend / 23. August.

Julius Hammer †.

Friedrich Julius Hammer / der geist- und gemüthvolle Dichter / ist in Pillnitz am Unterleibstyphus verstorben. Er war am 7. Juni 1810 in Dresden geboren und hatte in Leipzig anfänglich Rechtswissenschaft studirt / bald aber sich philosophischen / historischen und ästhetischen Bestrebungen zugewendet. Bei seiner Rückkehr von der Universität im Jahre 1834 führte er sich mit einem kleinen Lustspiele „Das seltsame Frühstück" in die Dresdner literarischen Kreise ein. Nach mehrjährigem Aufenthalte in Leipzig nahm er 1845 auf's Neue den Wohnsitz in seiner Vaterstadt und leitete hier von 1851 bis 1859 das Feuilleton der „Constitutionellen Zeitung". Zuletzt hatte er sich / nach einem längeren Aufenthalte in Nürnberg / ein kleines Besitzthum in Pillnitz erworben. Seinen Ruhm verdankt er seinen feinsinnigen lyrisch-didaktischen Dichtungen / namentlich der seit dem Jahre 1851 in elf Auflagen erschienenen Sammlung „Schau um dich und schau in dich". Von ihm ist die erste Anregung zur Gründung der deutschen Schillerstiftung ausgegangen.

Dr. Julius Hammer.

Donnerstag / 4. September.

Constitutionsfest.

Zur Feier des Constitutionsfestes hat die Stadt eine Armenspeisung veranstaltet; Abends werden die öffentlichen Plätze durch Gascandelaber erleuchtet.

Sonnabend / 27. September.

Ankunft des Prinzen von Wales.

Von Reinhardtsbrunn kommend ist gestern Abend der Prinz von Wales zu einem Besuche am königlichen Hofe eingetroffen. Der fürstliche Gast besichtigt heute die Kunstsammlungen und begiebt sich sodann nach Pillnitz zur Tafel / an welcher die gesammte königliche Familie Theil nimmt.

Straßenbenennungen.

Der vor dem Freiberger Schlage von dem Weißeritzfloßholzhofe nach der Kunadmühle führenden Straße ist der Name „Fabrikstraße" / der am Ende der Ostra-Allee längs des Eisenbahnviaducts nach der Brückenstraße führenden Straße die Bezeichnung „Am Viaduct" und der zwischen der Forst- und der Zittauer Straße neu angelegten Straße der Name „Löbauer Straße" beigelegt worden.

Montag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Montag / 29. September.

Kronprinz Albert ist gestern von Schloß Kladrub in Böhmen / wohin er sich zur Theilnahme an den österreichischen Manövern am 24. September begeben hatte / zurückgekehrt / heute aber auf mehrere Wochen nach Wien gereist.

Der Prinz von Wales besuchte gestern mit dem Könige / dem Kronprinzen und dem Prinzen Georg die Festung Königstein / nimmt heute an einer Jagd im Thiergarten zu Moritzburg Theil und reist sodann nach Reinhardtsbrunn zurück.

Der Kronprinz.

Abreise des Prinzen von Wales.

Dienstag / 21. October.

Bürgermeister Dr. Hertel / welcher am 14. October sein 25jähriges Jubiläum als Mitglied des Rathes erlebte / wurde gestern Abend bei seiner Rückkehr von einem Urlaube vom Oberbürgermeister Pfotenhauer im Namen des Rathscollegiums unter Ueberreichung eines Albums mit den photographischen Bildnissen sämmtlicher dermaligen Rathsmitglieder beglückwünscht. Am heutigen Morgen überbringt ihm eine Deputation der Stadtverordneten in seinem festlich geschmückten Arbeitszimmer den Glückwunsch der Gemeindevertretung. Der Abend vereinigt die städtischen Collegien zu einem Festmahle in den Sälen der „Harmonie".

Jubiläum des Bürgermeisters Hertel.

Montag / 27. October.

Das im Meinhold'schen Saale abgehaltene Festmahl der Bogenschützengesellschaft ist durch die Anwesenheit der beiden königlichen Prinzen und einer großen Anzahl hervorragender Persönlichkeiten ausgezeichnet. Nach dem Trinkspruche des Oberbürgermeisters Pfotenhauer auf den König bringt Kronprinz Albert auf das Wohl der „altehrwürdigen / allezeit treuen und loyalen Bogenschützengesellschaft" ein Hoch aus. Der französische Gesandte / Baron von Forth-Rouen / trinkt im Namen des diplomatischen Corps auf das Wohl der Stadt Dresden.

Festmahl der Bogenschützen.

Donnerstag / 13. November.

Reveille der Militärmusikchöre verkündet der Residenz den Geburtstag der Königin Amalie / zu dessen Feier ihre Zwillingsschwester / die verwittwete Königin Elisabeth von Preußen / am Hofe anwesend ist.

Geburtstag der Königin.

Donnerstag / 20. November.

Der König hat genehmigt / daß der an der Großenhainer Straße unweit der Scheunenhöfe neu angelegte freie Platz „Großenhainer Platz" / der auf dem Areale des säcularisirten Johanniskirchhofs hergestellte Platz „Johannisplatz" und die von der Blumenstraße an dem städtischen Steinröhrenbohrwerk vorüber nach der Elbe führende Straße „Bohrwerkstraße" benannt werden.

Neue Plätze und Straßen.

Freitag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1862

Geburtstag des Königs.

Freitag / 12. December.

Zu Ehren des Geburtsfestes des Königs Johann veranstalten die Militärmusikchöre große Reveille und sodann eine Morgenmusik vor dem königlichen Schlosse. Nachdem der König die Glückwünsche der Staatsminister und der Generalität entgegengenommen / findet Mittags auf dem Theaterplatze unter dem Commando des Gouverneurs / Generallieutenants von Hake / eine Parade verschiedener Truppentheile statt / die dabei ihre neue Uniformirung (die Infanterie hellblaue Waffenröcke) tragen. Das Mittagsmahl nimmt die königliche Familie bei der Prinzessin Auguste ein. Bei dem vom Officiercorps im Jägerhofe abgehaltenen Festmahle bringt der Kriegsminister von Rabenhorst / bei dem Festessen der Civilstaatsdiener und der Mitglieder der städtischen Collegien in Meinhold's Saale der Staatsminister Freiherr von Beust den Trinkspruch auf den König aus. Von Seiten der Stadt ist Mittags eine Festmusik vom Balcon des Rathhauses / sowie eine umfassende Vertheilung von Speisemarken und Brod an Arme und Abends die festliche Erleuchtung der öffentlichen Plätze angeordnet. Sämmtliche Schulen halten Festacte ab.

Leopoldinisch-Carolinische Akademie.

Mittwoch / 24. December.

Die kaiserlich Leopoldinisch-Carolinische Akademie der Naturforscher hat gestern in München den Leibarzt des Königs Johann / Geheimen Rath Dr. Carus / als ihren Präsidenten proclamirt. Damit ist der Sitz dieser ältesten deutschen Akademie nach Dresden verlegt worden.

Tag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chronik

Das Sächsische Königs-Haus und Seine Residenz-Stadt.

Donnerstag / 1. Januar.

König Johann und Königin Amalie nehmen aus Anlaß des Jahreswechsels Mittags eine allgemeine Glückwünschungscour entgegen. Abends ist große Assemblée in den Paradesälen des königlichen Schlosses / welcher neben den Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses auch Prinz Albrecht von Preußen beiwohnt. Rath und Stadtverordnete haben den König bereits gestern durch eine Deputation beglückwünscht.

Hofrath Dr. med. Ernst August Pech / Professor der Wundarzneikunde an der chirurgisch-medicinischen Akademie und in letzter Zeit mit dem Directorium derselben beauftragt / ist im 79. Lebensjahre verschieden. — Im Laufe des Jahres 1862 sind 68037 polizeilich angemeldete Fremde durch das dem „Dresdner Anzeiger" beigegebene Fremdenblatt angezeigt worden.

Mittwoch / 7. Januar.

Im Landhause werden durch den Justizminister Dr. von Behr die Sitzungen der zur Bearbeitung eines gemeinsamen Obligationsrechts für die deutschen Bundesstaaten zusammengetretenen Commission eröffnet / in welcher Oesterreich / Bayern / Sachsen / Hannover / Württemberg / Großherzogthum Hessen und Frankfurt am Main vertreten sind. Minister Dr. von Behr wird zum Ehrenpräsidenten / Wirklicher Geheimer Rath Freiherr Dr. von Kaule / Präsident des Handelsgerichts in Wien / zum Vorsitzenden gewählt.

Sonnabend

Neujahrscour. — Prof. Dr. Pech †. — Fremdenverkehr. — Commission für deutsches Obligationenrecht.

H. BURKNER. A.S.u.S.S.K. ENTW. u. PROF. C. CRAFT.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1863

Sonnabend / 17. Januar.

Der preußische Gesandte von Savigny abberufen.

Der König empfängt den am königlichen Hofe beglaubigt gewesenen preußischen Gesandten / Wirklichen Geheimen Rath von Savigny / und nimmt dessen Abberufungsschreiben entgegen.

Jubiläum Tichatscheck's.

Joseph Tichatscheck begeht die 25jährige Feier des Tages / an welchem er in der Rolle des Herzogs Olaf in Auber's Oper „Der Maskenball" zum ersten Male als Mitglied die Bühne des Hoftheaters betreten. Abends wird der gefeierte Tenorist / welchem das Prädicat eines königlichen Kammersängers verliehen worden ist / bei seinem Auftreten in der Titelrolle von Spontini's Oper „Ferdinand Cortez" mit enthusiastischem Beifall begrüßt. Die königliche Familie wohnt der Vorstellung bei.

Montag / 16. Februar.

Generaldirector von Lüttichau †.

Mittags 1 Uhr ist der hochverdiente vormalige Generaldirector der königlichen musikalischen Kapelle und des Hoftheaters / Wirkliche Geheime Rath Wolf Adolf August von Lüttichau / verschieden. Derselbe war am 15. Juni 1785 zu Ulbersdorf bei Schandau geboren / wurde im Jahre 1809 als Jagdpage angestellt / 1816 zum Oberforstmeister im Forstbezirke Dresden befördert / im folgenden Jahre zum königlichen Kammerherrn und am 11. September 1824 zum Generaldirector der königlichen musikalischen Kapelle und des Hoftheaters ernannt. Dieses Amt bekleidete er bis zum Schlusse des Jahres 1861. Im März 1862 ließ er sich aus Rücksicht auf seine geschwächte Gesundheit in den Ruhestand versetzen und wurde vom Könige durch die Verleihung des Hausordens der Rautenkrone ausgezeichnet. Herrn von Lüttichau gebührt der unbestrittene Ruhm / die seiner Oberleitung anvertrauten Kunstinstitute mit Hilfe der königlichen Munificenz zu den angesehensten in Deutschland erhoben zu haben.

Generaldirector von Lüttichau.

Sonnabend / 21. Februar.

Polizeidirector Schwauß.

Nachdem der Polizeidirector Bernhard Uhde zum Kreisdirector in Zwickau ernannt worden ist / tritt heute an seine Stelle der bisherige interimistische Vorstand der hiesigen Polizeidirection / Regierungsrath Carl August Schwauß.

Dienstag / 3. März.

Major Serre †.

Major a. D. Johann Friedrich Anton Serre / Besitzer des Rittergutes Maxen / geboren zu Bromberg am 28. Juli 1789 / lange Jahre hindurch ein Wohlthäter der Armen und ein Förderer der Kunst und Literatur / bekannt durch seine Verdienste um die Schillerstiftung / ist gestorben.

Sonnabend

Im Jahre 1863

Sonnabend / 14. März.

Prinzessin **Auguste** / Tochter des Königs **Friedrich August** des Gerechten / geboren am 21. Juni 1782 / ist früh 6 Uhr nach kurzem Krankenlager in Folge einer Lungenlähmung sanft verschieden / nachdem sie eine Stunde vorher durch Pater Zeppel die Sterbesacramente empfangen. An ihrem Sarge trauert nicht nur die königliche Familie / sondern namentlich auch ihre Vaterstadt / deren Bewohnern sie eine unermüdliche Wohlthäterin gewesen.

Prinzessin Auguste †.

Mittwoch / 18. März.

Im Laufe des gestrigen Tages war die Leiche der verewigten Prinzessin **Auguste** in dem über dem Georgenthore gelegenen ehemaligen Audienzsaale der ersten Etage des königlichen Schlosses öffentlich ausgestellt. Abends 7 Uhr fand die feierliche Beisetzung derselben statt. Nach der vom Bischof Forwerk im Schlosse vollzogenen Einsegnung setzte sich der Trauerzug / in welchem König **Johann** / Kronprinz **Albert** und Prinz **Georg** unmittelbar hinter dem Sarge schritten / unter dem Geläute der Glocken sämmtlicher Kirchen in Bewegung. An der königlichen Familiengruft in der katholischen Hofkirche hielt der Bischof die Grabrede. Nach deren Beendigung begaben sich der König und die beiden Prinzen nach den Oratorien / wo bereits die Königinnen **Amalie** und **Marie** und die Prinzessinnen des königlichen Hauses anwesend waren / und wohnten der Absingung des vom Bischof intonirten und von der Musik der königlichen Kapelle begleiteten Salve regina bei.

Prinzessin Auguste.

Beisetzung.

Die feierlichen Exequien werden heute Vormittag 11 Uhr abgehalten. Die gesammte königliche Familie / die Staatsminister / das diplomatische Corps / die Generalität / die Spitzen der Behörden und Vertreter der Stadt haben sich zu dieser Feierlichkeit in der katholischen Hofkirche eingefunden. —

Exequien.

Der königliche Hof legt auf vier Wochen Trauer an.

Freitag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1863

Carola

Freitag / 20. März.

Geburt und Taufe der Prinzessin Mathilde.

Prinzessin **Marie Anna** / die Gemahlin des Prinzen **Georg** / ist gestern Abend 1/4 10 Uhr von einer Prinzessin glücklich entbunden worden. Heute Mittag 1 Uhr findet in Anwesenheit der königlichen Familie in der Privatkapelle des Prinzen **Georg** die Taufe statt / bei welcher die neugeborne Prinzessin die Namen **Mathilde Marie Auguste Victoria Leopoldine Caroline Louise Franziska Josepha** erhält. Taufpathen sind die Königin **Victoria** von Großbritannien / der König der Belgier und die Königin **Marie** von Sachsen / sowie Prinz **Carl** von Bayern / der Herzog von Nemours / der Prinz und die Prinzessin von Joinville.

Sonntag / 22. März.

Dankgottesdienst.

Die glückliche Entbindung der Prinzessin **Georg** wird in allen Kirchen der Residenz durch ein Dankgebet und die Absingung des Ambrosianischen Lobgesangs gefeiert. Rath und Stadtverordnete haben die prinzliche Familie durch eine Adresse beglückwünscht.

Freitag / 10. April.

Ankunft der Erzherzogin Sophie.

Abends trifft die Erzherzogin **Sophie** in Begleitung ihrer Schwester / der Königin **Marie** / welche ihr bis Bodenbach entgegengereist ist / hier ein.

Montag / 20. April.

Die Königin-Wittwe von Preußen.
Generallieutenant Reichard †.

Königin **Elisabeth** von Preußen ist hier angekommen und im königlichen Residenzschlosse abgestiegen. — Gestern ist hier der königliche Generaladjutant und Generallieutenant der Reiterei a. D. Ernst Reichard (geboren zu Gotha am 28. Juni 1795) aus dem Leben geschieden.

Dienstag / 21. April.

Erzherzog Franz Carl.

Von Prag kommend trifft der Erzherzog **Franz Carl** zu einem mehrtägigen Besuche der königlichen Familie hier ein und wird im Bahnhofe von seiner Gemahlin Erzherzogin **Sophie** / sowie vom Könige / der Königin **Marie** und den beiden königlichen Prinzen begrüßt.

Donnerstag / 23. April.

Geburtstag des Kronprinzen.

Zu dem Geburtstage des Kronprinzen **Albert** und dem Namensfeste des Prinzen **Georg** findet bei dem Königspaare unter Theilnahme der am königlichen Hofe weilenden fürstlichen Gäste Familientafel statt. Die Generalität und das Officiercorps vereinigt sich mit den Staatsministern zu einem Festmahle im „Jägerhofe".

Mittwoch

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1863

Mittwoch / 20. Mai.

Prinzessin Elisabeth †.

Am 18. Mai Abends 3/4 9 Uhr ist die Prinzessin **Elisabeth** / Tochter des Prinzen **Georg** / in Folge eingetretener Zahnentwicklung im Alter von 15 Monaten dahingeschieden. Der König und die Königin / von der Todesgefahr ihrer Enkelin benachrichtigt / waren einige Stunden vorher mittelst Extrazuges von Jahnishausen hier eingetroffen. — Am heutigen Abend wird die irdische Hülle der verewigten Prinzessin feierlich beigesetzt.

Dienstag / 9. Juni.

Neue Straßen.

Mit königlicher Genehmigung ist der von der Pillnitzer Straße in südlicher Richtung durch das vormals **Wießner**'sche Grundstück geführten Straße der Name „Mathildenstraße" und der zwischen der Königsbrücker Straße und der Alaungasse in der Nähe der Chocoladenfabrik von Jordan und Timäus neu angelegten Straße die Benennung „Jordanstraße" beigelegt worden.

Freitag / 19. Juni.

Vom Hofe.

König **Johann** reist Vormittags nach Leipzig / um den auf der Reise nach Karlsbad dort eintreffenden König von Preußen zu begrüßen. Nachmittags macht die königliche Familie mit dem als Gast am Hofe weilenden Großherzoge von Sachsen-Weimar nebst Gemahlin und Tochter einen Ausflug nach dem Jagdschlosse Moritzburg / wohin auch der König auf der Rückkehr von Leipzig sich begiebt.

Mittwoch / 1. Juli.

Einweisung d. Stadtraths Teucher.

Der von den Stadtverordneten am 6. Mai für die neubegründete Stelle eines zehnten besoldeten Rathsmitgliedes gewählte Advocat Oscar **Teucher** wird in sein Amt eingewiesen.

Sonnabend / 18. Juli.

Ministerpräsident von Bismarck.

Der preußische Ministerpräsident **von Bismarck** ist aus Berlin hier angekommen und / nachdem er dem Staatsminister Freiherrn **von Beust** einen längeren Besuch abgestattet / nach Regensburg weitergereist / von wo er den König von Preußen nach Gastein begleiten wird.

Mittwoch / 22. Juli.

Vom Hofe.

Kronprinz **Albert** / Kronprinzessin **Carola** und Prinzessin **Sophie** sind nach Frankfurt am Main / Prinz und Prinzessin **Georg** nach Köln abgereist; das kronprinzliche Paar geht zu einem längern Aufenthalte nach der Schweiz / während Prinzessin **Sophie** nach Köln weiterreist / um den Prinzen und die Prinzessin Georg in das Seebad Scarborough in Schottland zu begleiten.

Donnerstag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1863

Donnerstag / 30. Juli.

Turnlehrerversammlung.

In Verbindung mit dem in den nächsten Tagen in Leipzig stattfindenden allgemeinen deutschen Turnfeste ist die dritte Versammlung deutscher Turnlehrer hier zusammengetreten. Bei dieser Gelegenheit werden in der im Jahre 1850 errichteten und am 6. Juli in ihr neues Gebäude am Johannisplatze verlegten Turnlehrerbildungsanstalt die aufgestellten Büsten der drei Hauptvertreter des deutschen Turnens / Gutsmuths / Jahn und Spieß / nach einer Ansprache des Directors Dr. Kloß enthüllt.

Sonnabend / 15. August.

Reise des Königs nach Frankfurt.

Der König reist nach Frankfurt am Main ab / wohin der Kaiser von Oesterreich die deutschen Fürsten und Senate der freien Städte zu Besprechungen über eine Reform der deutschen Bundesverfassung eingeladen hat. Staatsminister Freiherr von Beust hat sich bereits vorgestern Abend dahin begeben. Morgen wird auf Anordnung des Cultusministeriums eine Fürbitte für den glücklichen Ausgang der Fürstenberathung in das allgemeine Kirchengebet aufgenommen.

Mittwoch / 26. August.

Körnerfeier.

Theodor Körner's 50jähriger Todestag ist in festlicher Weise begangen worden. Eingeleitet wurde die Feier gestern Abend durch einen Festactus im Saale der „Harmonie" / wobei Körner'sche Dichtungen durch Emil Devrient / Körner'sche Lieder durch die „Liedertafel" zum Vortrage kamen und Carl Gutzkow eine Festrede hielt. Am heutigen Hauptfesttage setzt sich Vormittags 11 Uhr ein großartiger Festzug / sämmtliche Männergesangvereine Dresdens / die Schüler der höhern Lehranstalten und der Volksschulen / Mitglieder von Kunstinstituten und literarischen Vereinen / gewerbliche Vereine / Innungen und Turnvereine / im Ganzen etwa 8500 Theilnehmer umfassend / unter Begleitung zahlreicher Musikchöre von der Landhausstraße aus in Bewegung / nimmt am Rathhause die Mitglieder der städtischen Collegien / der Staats- / Hof- und Militärbehörden / Geistliche und Lehrer und andere eingeladene Festtheilnehmer auf und bewegt sich durch die Schloßstraße / über die Brücke und den Neustädter Markt / durch die Heinrichstraße nach dem Palaisgarten. Hier gruppirt sich der Zug um den am Palais errichteten Festbau / der mit der Büste Körner's geschmückt und mit Inschriften aus seinen Dichtungen / sowie mit Leier und Schwert als Krönung versehen ist. Nach dem Vortrage patriotischer Lieder und einer vom Schuldirector Heger gehaltenen Ansprache ziehen die Festgenossen zu Körner's Geburtshause (Kohlmarkt Nr. 4) / woselbst die von der Stadt angebrachte Gedenktafel enthüllt wird / während Jungfrauen unter derselben Eichenkränze niederlegen. Vor dem Neustädter Rathhause löst sich der Zug nach einem allgemeinen Schlußgesange auf. — Die Stadt hat reichen Schmuck angelegt. Nachmittags finden im Lincke'schen Bade und im Großen Garten Musik- und Gesangaufführungen statt / welche für die Errichtung eines Körnerdenkmals namhafte Erträge ergeben. Im Hoftheater kommt nach einem von Dr. Julius Pabst gedichteten Vorspiele „An Körner's Grabe" des gefeierten Dichterhelden Trauerspiel „Zriny" zur Aufführung. — Die Stadt ist bei der Gedenkfeier an Körner's Grabe bei Wöbbelin durch den Bürgermeister Dr. Hertel und den Stadtverordneten Advocat Dr. Alfred Stübel vertreten.

Sonnabend

Im Jahre 1863

Sonnabend / 29. August.

Prinz und Prinzessin Georg. Wettinerstraße.

Nachts 11 Uhr kehren Prinz und Prinzessin **Georg** aus Schottland zurück. — Die in der Herstellung begriffene / vom Postplatze nach der Friedrichstadt führende Straße ist „Wettinerstraße" benannt worden.

Montag / 31. August.

Ankunft des Königs von Portugal.

Gestern ist der König **Ferdinand** von Portugal hier eingetroffen und im Palais des Prinzen **Georg** abgestiegen. Heute Vormittag kehrt der Kronprinz **Albert** aus der Schweiz zurück.

Donnerstag / 3. September.

Rückkehr des Königs aus Frankfurt.

Empfang.

Dem aus Frankfurt zurückkehrenden König **Johann** / zu dessen Begrüßung auf dem Bahnhofe die ganze königliche Familie sich versammelt hat / wird von der Einwohnerschaft der Residenz ein festlicher Empfang bereitet. Gegenüber der Bahnhofshalle / deren Ausgang vom Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn mit einem Baldachin geschmückt worden ist / befindet sich ein großer / von der Stadt errichteter Festbau. Derselbe besteht aus einem Postamente mit der Inschrift „Heil dem Könige" / worauf ein mit der königlichen Krone gezierter Aufsatz ruht / der die vom Bildhauer **Broßmann** in doppelter Lebensgröße ausgeführte Büste des Königs trägt. Den Hintergrund bilden die Fahnen aller deutschen Bundesstaaten in schwarz-roth-goldner Fassung. An den Seiten dieses Hauptbaues befinden sich kleinere Postamente mit Vasen / das Ganze ist im Halbkreise von Flaggenstöcken und Zierpflanzen eingerahmt. Vor dem Festbaue haben sich die Minister / die Hofstaaten / das Officiercorps / die Spitzen der Behörden und der Geistlichkeit / die Mitglieder des Rathes und des Stadtverordnetencollegiums aufgestellt / denen sich die Männergesangvereine mit einem Musikchore anschließen. Kurz nach 11 Uhr Vormittags erscheint der König / von vieltausendstimmigem Jubel begrüßt / in der Eingangsthür der Bahnhofshalle. Auf eine vom Oberbürgermeister **Pfotenhauer** an ihn gerichtete Ansprache / welche der allgemeinen Freude über das von den deutschen Fürsten in Frankfurt begonnene Einigungswerk Ausdruck verleiht / erwidert der König:

„Ich freue Mich herzlich / wieder in der Mitte Meiner treuen Sachsen zu sein und den Anklang zu sehen / den Unsere Bestrebungen in dem Volke gefunden haben. Wenn es Uns gelungen ist / ein Werk zu Stande zu bringen / welches geeignet erscheint / die Grundlage zu einer bessern Gestaltung Deutschlands zu bilden / so danken Wir diesen Erfolg / nächst der göttlichen Hilfe / vorzugsweise der Gesinnung / die in der ganzen Versammlung herrschte und in der Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich Uns ein so glänzendes Vorbild gegeben hat / jede eigene Ansicht und jedes eigene Interesse dem Wohle des großen Ganzen unterzuordnen. Wenn es Meinem redlichen Willen möglich geworden ist / etwas zu diesem Resultate beizutragen / so war das nur durch das Vertrauen möglich / mit dem Meine Mitfürsten und die Vertreter der freien Städte Deutschlands Mir auf so freundliche Weise entgegen kamen. Möge der Himmel das Begonnene segnen / und aus dem Keime / den Wir in die deutsche Erde gelegt haben / ein Eichbaum aufwachsen / unter dessen Schatten noch Unsre späten Enkel ruhen können".

Einzug.

Nach einer poetischen Begrüßung durch eins der blumenstreuenden Mädchen und nach dem Vortrage eines Festgesanges besteigt der König mit der Königin einen vierspännigen offenen Galawagen / dem sich mehrere Wagen mit den Gliedern der königlichen Familie anschließen / und setzt durch die Leipziger- und Heinrichstraße / über die Brücke

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1863

die Brücke / durch die Augustusstraße / Landhausstraße / Pirnaische Straße und den Großen Garten die Fahrt nach Pillnitz fort. In den vom königlichen Zuge berührten Straßen / welche von Guirlanden und Ehrenbogen überspannt sind / und in denen kein Haus ohne festliches Gewand sich zeigt / haben sich die Vereine aller Art / die Innungen / die Schulen in Festschmuck mit ihren Fahnen aufgestellt. Mehrmals hält der König auf seinem Wege an / um Begrüßungen durch Jungfrauen und Kinder entgegenzunehmen / überall wird er von den Hochrufen einer zahllosen Menschenmenge empfangen. Außerhalb des Stadtweichbildes / beim Dorfe Gruna / haben sich die Vertreter der Landschaft im Amtsbezirke Dresden zur Begrüßung des Königs versammelt.

Festconcert.

Abends sind viele Häuser der Stadt illuminirt. In dem festlich geschmückten Hoftheater giebt die königliche musikalische Kapelle ein Concert zum Besten der Armen / bei welchem zuerst Weber's Jubelouverture / sodann der „Lobgesang" von Mendelsohn-Bartholdy unter Mitwirkung der Dreyßig'schen Singakademie und des Singechors der Kreuzschule / sowie der Hofopernsängerinnen Frau Bürde-Ney und Fräulein Reiß und des Hofopernsängers Schnorr von Carolsfeld / und zuletzt Beethoven's C-moll-Symphonie zur Aufführung kommt.

Freitag / 4. September.

Abreise des Königs von Portugal.

König **Ferdinand** von Portugal reist nach Coburg ab. — Zur Feier des Constitutionsfestes ist eine Speisung der Armen angeordnet.

Sonntag / 13. September.

Prinz Georg wird Brigadecommandant.

Generalmajor Prinz **Georg** / bisher zur Dienstleistung beim Divisionscommando der Reiterei befehligt / hat das Commando der ersten Reiterbrigade / bestehend aus dem Garde-Reiterregiment und dem ersten Reiterregiment „Kronprinz" / erhalten. Am vergangenen Freitag hatte der König in Begleitung der beiden königlichen Prinzen die Brigade bei Großenhain besichtigt.

Donnerstag / 17. September.

Volkswirthschaftlicher Congreß.

Der sechste volkswirthschaftliche Congreß ist am 14. September im Saale der „Societät" (Königstraße 8) eröffnet worden und hat den Appellationsgerichtsprocurator Braun aus Wiesbaden zum Präsidenten und den Oberbürgermeister Pfotenhauer zum ersten Vicepräsidenten gewählt. Tags darauf wurde den Mitgliedern des Congresses von Seiten der Stadt in den Räumen des Lincke'schen Bades eine Abendunterhaltung und Bewirthung bereitet. Heute empfängt der König die Mitglieder der ständigen Deputation des Congresses / wobei Präsident Lette aus Berlin eine Ansprache hält.

Montag / 21. September.

Inspection des k. sächs. Bundescontingents.

König **Johann** begiebt sich / dem schon gestern abgereisten Kronprinzen **Albert** und dem Prinzen **Georg** folgend / nach Leipzig / in dessen Nähe in Gegenwart einer mit der Inspection des königlich sächsischen Bundescontingents beauftragten Commission österreichischer / bayrischer und großherzoglich hessischer Officiere militärische Uebungen stattfinden werden.

Mittwoch

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Mittwoch / 30. September.

Im Hoftheater wird zum ersten Male Sophokles' Tragödie „Oedipus in Kolonos" nach Donner's Uebersetzung mit der Musik von Mendelssohn-Bartholdy aufgeführt / wobei Dawison in der Titelrolle und Frau Bayer-Bürck als Antigone mitwirken. Dem König und der Königin wird beim Erscheinen im Theater von dem Vorsitzenden der gegenwärtig in Meißen tagenden Philologenversammlung / Rector Franke aus Meißen / ein Hoch ausgebracht.

Vom Hoftheater.

Sonntag / 18. October.

In Braun's Hotel findet eine Gedenkfeier der Schlacht bei Leipzig statt / bei welcher Dr. Feodor Wehl die Festrede hält. Zu den großen Feierlichkeiten in Leipzig ist eine Deputation des Rathes und der Stadtverordneten abgesendet worden.

Feier der Schlacht bei Leipzig.

Mit königlicher Genehmigung ist der Name der zeither „Kohlmarkt" benannten Straße zur Erinnerung an Theodor Körner / dessen Geburtshaus in dieser Straße gelegen ist / in „Körnerstraße" umgewandelt worden.

Körnerstraße.

Donnerstag / 5. November.

Eins der ältesten Gebäude Dresdens / die Rathsbaderei (Badergasse Nr. 20 und 21) wird mit dem daneben auf der Großen Kirchgasse gelegenen Hause Nr. 1 zum Abbruch versteigert.

Rathsbaderei.

Montag / 9. November.

Nach vorausgegangenem Gottesdienste in der evangelischen Hofkirche wird Mittags im Eckparadesaale der zweiten Etage des königlichen Schlosses der elfte ordentliche Landtag durch den König feierlich eröffnet. Zum Präsidenten der Ersten Kammer ist der Kammerherr und Geheime Finanzrath a. D. Freiherr von Friesen auf Rötha / zum Vicepräsidenten derselben Oberbürgermeister Pfotenhauer ernannt worden.

Landtagseröffnung.

Ein aus Künstlern und Kunstfreunden gebildetes Comité erläßt eine Aufforderung zur Betheiligung an einer Verloosung von Kunstwerken zum Besten der Erbauung eines Künstlerhauses / für welches König Johann den zwischen „Hotel Bellevue" und dem Packhofe an der Elbe gelegenen Platz angewiesen hat.

Künstlerhaus.

Sonnabend / 14. November.

Der Rath macht bekannt / daß der zwischen der Bautzner Straße und der Böhmischen Gasse neuerbauten Straße der Name „Markgrafenstraße" und dem durch Verlängerung der Borngasse bis zum Johannisplatze entstandenen Straßentheile zwischen dem genannten Platze und der Bürgerwiese die Benennung „Carusstraße" beigelegt / dagegen dem von dieser Straße nach der Johannisgasse führenden Straßentheile / der früher sogenannten „Kleinen Borngasse" / der Name „Borngasse" belassen worden ist.

Straßenbenennungen.

Sonnabend

C. G.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1863

Sonnabend / 12. December.

Geburtstag des Königs.

Der Geburtstag des königs **Johann** wird durch Festmusik / Glückwünschungsempfang bei Hofe / Hochamt in der katholischen Hofkirche / Festacte in den Schulen und Festmahle des Officiercorps / sowie der Civilstaatsdiener und der Mitglieder städtischer Behörden feierlich begangen. Die für den Mittag angesetzte Militärparade unterbleibt in Folge eingetretenen Regenwetters. An dem in Meinhold's Saale veranstalteten Festmahle der Mitglieder beider Ständekammern nehmen Kronprinz **Albert** und Prinz **Georg** Theil. Die am Abend bei dem Staatsminister Freiherrn von Beust stattfindende Assemblée wird durch die Gegenwart der beiden königlichen Prinzen mit ihren Gemahlinnen / sowie des Prinzen **Albrecht** von Preußen und des Fürsten **Heinrich XXII.** von Reuß-Greiz ausgezeichnet. — Um den verstorbenen König **Friedrich VII.** von Dänemark wird am Hofe auf drei Wochen Trauer angelegt.

Hoftrauer.

Dienstag / 15. December.

Truppenabmarsch nach Holstein.

König **Johann** begiebt sich Mittags 1 Uhr in Begleitung des Prinzen **Georg** nach dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe / um der Abfahrt der zur Bundesexecution nach Holstein ausrückenden Truppen beizuwohnen. Kronprinz **Albert** besichtigte gestern die aus den umliegenden Dörfern eingerückten drei Bataillone der ersten Linien-Infanteriebrigade / deren Chef er ist; die Kronprinzessin **Carola** winkte / im Wagen die Colonnen passirend / den abmarschirenden Truppen Lebewohl zu. Heute reist der Kronprinz nach Leipzig / um die von dort abgehenden Truppentheile nochmals zu begrüßen. — Der Gouverneur der Residenz / Generallieutenant von Hake / ist zum Oberbefehlshaber der gesammten Executionstruppen / der Dresdner Kreisdirector von Könneritz zum Bundescommissar für die Herzogthümer Holstein und Lauenburg ernannt worden.

Freitag / 18. December.

Durchzug österreichischer Truppen.

Auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe begrüßt der König die nach Holstein durchziehenden Mannschaften der k. k. österreichischen Infanteriebrigade „Gondrecourt".

Mittwoch / 30. December.

Der Großherzog von Oldenburg.

Gestern Mittag kam der Großherzog von Oldenburg hier an und stieg im „Hotel Bellevue" ab. Derselbe nimmt heute mit dem zur Zeit hier weilenden Prinzen von Wasa bei den königlichen Majestäten das Diner ein / zu welchem der Staatsminister Freiherr von Beust und der Minister des königlichen Hauses von Zeschau befohlen sind.

Das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chronik

Das Sächsische Königs-Haus und Seine Residenz-Stadt.

Freitag / 1. Januar.

Die Glückwünsche der Residenz zum Jahreswechsel sind dem Könige gestern durch eine Deputation des Rathes und der Stadtverordneten überbracht worden. Heute findet am königlichen Hofe Mittags Gratulationscour und Abends Assemblée statt. — Im Hoftheater gelangt Carl Gutzkow's Schauspiel „Ottfried" zur ersten Aufführung.

Montag / 4. Januar.

Die Stadtverordneten bewilligen zum Baue einer an der Lößnitzstraße in der Antonstadt zu errichtenden zweiten Gasanstalt 161,368 Thaler. — Im verflossenen Jahre sind in Dresden und dessen Parochialdörfern 5544 (4169 eheliche und 1375 uneheliche) Kinder geboren und 4363 Personen / darunter 2323 Kinder / gestorben; getraut wurden 1356 Paare. Es sind daher im Jahre 1863 93 Ehepaare / 596 Geborene und 596 Gestorbene mehr als 1862 zu verzeichnen.

Sonnabend / 31. Januar.

König Johann und der Staatsminister Freiherr von Beust empfangen die gestern hier eingetroffenen zehn Mitglieder einer auf der Reise nach Frankfurt am Main und München begriffenen Landesdeputation aus Schleswig-Holstein. Dieselben wurden gestern Abend vor dem „Hotel zum Kronprinzen" (Hauptstraße 1) von hiesigen Sängern durch ein Fackelständchen begrüßt.

Der Rath macht bekannt / daß vom Jahre 1865 ab von den zeitherigen fünf Jahrmärkten nur noch der Fastenmarkt / der Johannismarkt und der Gallusmarkt beibehalten und daß der Johannismarkt in der Neustadt / die übrigen in der Altstadt abgehalten werden sollen.

Dienstag

Neujahrscour. — Vom Hoftheater. — Antonstädter Gasanstalt. — Kirchennachrichten. — Schleswig-holsteinische Landesdeputation. — Jahrmärkte.

H. BÄRMANN. A. E. u. S. E.

ENTW. PROF. C. GRAEF.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1864

Dienstag / 16. Februar.

Generallieutenant Freiherr von Manteuffel / welcher in voriger Nacht von Berlin hier angekommen ist / wird Vormittags vom König Johann / dem er ein Schreiben des Königs von Preußen überbringt / empfangen und hat sodann eine längere Unterredung mit dem Staatsminister Freiherrn von Beust. Nachmittags ist er zur königlichen Tafel geladen. — Die vom Räcknitzplatze nach der Bürgerwiese führende „Bürgerwiesenstraße" hat den Namen „Porticusstraße" erhalten.

Generallieutenant Freiherr v. Manteuffel.

Porticusstraße.

Sonnabend / 27. Februar.

Aus Schleswig traf gestern Nachmittag der erste Transport verwundeter Oesterreicher hier ein / nachdem Vormittags König Johann die zu ihrer Aufnahme in dem Leipziger und dem Schlesischen Bahnhofe und im Garnisonhospitale getroffenen Vorkehrungen besichtigt hatte. Heute Vormittag erfolgt in Anwesenheit des Kronprinzen Albert und unter den Klängen der von einem Militärmusikchore ausgeführten österreichischen Nationalhymne die Weiterfahrt der Verwundeten nach Böhmen.

Ankunft verwundeter Oesterreicher.

Sonntag / 13. März.

Wegen des am 10. März erfolgten Hinscheidens des Königs Maximilian II. von Bayern ist vorgestern am königlichen Hofe auf drei Wochen Trauer angelegt worden.

Hoftrauer.

Im Saale der „Tonhalle" (Glacisstraße 6) wird unter dem Vorsitze des Professors Dr. med. Wigard von hier eine Landesversammlung der Ausschüsse für Schleswig-Holstein abgehalten.

Schleswig-Holstein-Comités.

Sonnabend / 9. April.

König Johann empfängt den außerordentlichen Abgesandten des Königs Ludwig II. von Bayern / Generallieutenant Delpy von La Roche / welcher die Anzeige von der Thronbesteigung des Königs überbringt. Hierauf überreicht der bayrische Gesandte Freiherr von Gise sein neues Beglaubigungsschreiben.

Empfang bayrischer Gesandter.

Mittwoch / 13. April.

Der Organist an der evangelischen Hofkirche / Dr. Johann Gottlob Schneider / ist heute früh gestorben. Am 28. October 1789 zu Altgersdorf bei Zittau geboren / studirte er seit 1810 in Leipzig die Rechte / wurde aber schon 1811 Organist an der dortigen Universitätskirche und ein Jahr später an der Hauptkirche zu Görlitz. 1825 trat er das Amt des Hoforganisten in Dresden an und übernahm 1832 auch die Direction der Dreyßig'schen Singakademie. Schneider genoß den Ruf eines hervorragenden Orgelspielers und Orgelcomponisten.

Hoforganist Schneider †.

Montag

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1864

Montag / 18. April.

Staatsminister Freiherr von Beust / zum Vertreter des deutschen Bundes bei der bevorstehenden Londoner Conferenz gewählt / reist nach London ab.

Freiherr von Beust reist nach London.

Sonnabend / 23. April.

Zu Ehren seines Geburtstages wird dem Kronprinzen **Albert** vom Musikchore des 4. Bataillons der Brigade „Kronprinz" / von welcher die übrigen 3 Bataillone in Holstein stehen / eine Morgenmusik gebracht. Nachmittags ist die königliche Familie beim Prinzen Georg / dessen Namensfest gleichzeitig begangen wird / zur Tafel vereinigt. — Zur Feier des 300jährigen Geburtstages Shakespeare's wird im Hoftheater dessen Trauerspiel „König Lear" aufgeführt; Dawison stellt die Titelrolle dar.

Geburtstag des Kronprinzen.

Shakespeare-Feier.

Montag / 9. Mai.

Der am 3. Mai verstorbene preußische Gesandte / Otto Carl Josias Graf zu Rantzau (geboren am 1. Juni 1809) / wird beerdigt. Im Auftrage des Königs wohnt der Oberhofmarschall von Gersdorff der Trauerfeierlichkeit bei.

Beerdigung des preußischen Gesandten.

Dienstag / 7. Juni.

Erbprinz **Friedrich** von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg / welcher gestern hier eingetroffen ist und dem König **Johann** einen Besuch abgestattet hat / begiebt sich nach Kiel zurück.

Der Erbprinz von Augustenburg.

Mit königlicher Genehmigung hat der Rath die zwischen der Großen Ziegelgasse und der Elbe auf dem Areale der alten Vogelwiese gegenüber dem zu Ehrlich's Schulstiftung gehörigen sogenannten Schulgute neu angelegte Straße „Schulgutstraße" benannt.

Schulgutstraße.

Dienstag / 28. Juni.

König **Johann** ist am Sonntag Abend von einer am 20. Juni in das Erzgebirge unternommenen Reise zurückgekehrt und wohnt heute der Wiedereröffnung des königlichen Hoftheaters bei / welches seit dem 1. Mai wegen Erneuerung der innern Räume geschlossen gewesen ist. Die Aufführung von Schiller's „Jungfrau von Orleans" wird eingeleitet durch Weber's Jubelouverture und durch ein großes lebendes Bild / die Saxonia als Beschützerin von Wissenschaft / Kunst und Gewerbe darstellend.

Reise des Königs in's Erzgebirge.

Wiedereröffnung des Hoftheaters.

Sonnabend / 9. Juli.

Zu Ehren des Staatsministers Freiherrn von Beust / welcher gestern bei seiner Rückkehr aus London auf dem Bahnhofe durch eine vom Bürgermeister Neubert geführte Deputation des Rathes und der Stadtverordneten begrüßt worden ist / wird am heutigen Abend ein Fackelzug veranstaltet. Fackeln tragende Turner geleiten unter Vortritt eines Musikchores die Mitglieder

Freiherr von Beust kehrt aus London zurück.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1864

Mitglieder der städtischen Collegien und den allgemeinen Dresdner Männergesangverein nach dem Gebäude des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten am Gewandhausplatze / in dessen Vorhofe nach dem Gesange eines Festliedes der Stadtverordnete Advocat Gerlach im Namen der Stadt eine Begrüßungsrede an den Minister hält. Nach einer zweiten von Dr. med. Lindner im Namen der Sänger an ihn gerichteten Ansprache und nach dem Gesange des Liedes „Was ist des Deutschen Vaterland?" tritt der Zug den Rückweg nach dem Rathhause an.

Donnerstag / 28. Juli.

Vom Hofe.

Die Königin begiebt sich mit der Prinzessin **Sophie** und der Erzherzogin **Antoinette** nach München. Prinz **Gustav von Wasa** und Herzog **Wilhelm von Braunschweig** kommen von Wien hier an. — In ihrer gestrigen Sitzung haben die Stadtverordneten den Ankauf des Grundstücks „Zur Saloppe" bei Loschwitz / welches zur Anlegung eines städtischen Wasserwerkes in Aussicht genommen ist / für den Preis von 21000 Thalern genehmigt. — Die Arbeiten zur Anlegung eines Güterbahnhofes zwischen der Falkenstraße und dem Rosenwege / auf welchen künftig der gesammte Güterverkehr vom Böhmischen Bahnhofe übergehen soll / haben begonnen.

Ankauf der „Saloppe."

Der Böhmische Bahnhof.

Güterbahnhof.

Montag / 1. August.

Der Böhmische Bahnhof.

Das neue Stationsgebäude des sächsisch-böhmischen Bahnhofes / welches von 1861 an nach dem Plane und unter der Leitung des Oberlandbaumeisters Moritz Hänel und des Sectionsingenieurs E. A. Lehmann im Renaissancestile erbaut und mit einer von dorischen Säulen getragenen Vorhalle versehen ist / wird dem öffentlichen Verkehr übergeben.

Sonnabend / 13. August.

Der neue preußische Gesandte.

König **Johann** empfängt in Pillnitz den neuernannten preußischen Gesandten / Kammerherrn **von der Schulenburg-Priemern** / und nimmt dessen Beglaubigungsschreiben entgegen.

Dienstag

Dienstag / 23. August.

Landtagsschluß.

Nach vorausgegangenem Gottesdienste in der evangelischen Hofkirche / bei welchem Consistorialrath Dr. Käuffer die Predigt hält / wird Nachmittags im königlichen Schlosse der feierliche Schluß des elften ordentlichen Landtags durch den König Johann vollzogen.

Reise des Königs nach der Schweiz.

Abends tritt der König eine Reise nach der Schweiz an; für die Dauer seiner Abwesenheit sind die Regierungsgeschäfte dem Gesammtministerium übertragen worden.

Sonnabend / 3. September.

Verlobung der Prinzessin Sophie.

Das „Dresdner Journal" bestätigt die Nachricht von der in Possenhofen erfolgten Verlobung der Prinzessin **Sophie** mit dem Prinzen **Carl Theodor** in Bayern (geboren am 9. August 1839) / zweitem Sohne des Herzogs **Maximilian Joseph** in Bayern und Bruder der Kaiserin **Elisabeth** von Oesterreich und der Königin **Marie** von Neapel.

Sonnabend / 17. September.

Vom Hofe.

Der König und die Königin treffen mit der Prinzessin **Sophie** im Hoflager zu Pillnitz wieder ein. Prinz und Prinzessin **Georg** sind bereits am 5. September / der Kronprinz und seine Gemahlin am 10. September von ihrer Reise nach der Schweiz zurückgekehrt.

Montag / 26. September.

Vorbereitungen zum Sängerbundesfeste.

Nachdem bereits auf dem am 21. September 1862 zu Coburg abgehaltenen deutschen Sängertage Dresden als Festort für das erste deutsche Sängerbundesfest in Aussicht genommen und am 22. Juni 1863 durch den allgemeinen Dresdner Männergesangverein ein engerer Festausschuß eingesetzt worden / tagt gegenwärtig hier der Gesammtausschuß des deutschen Sängerbundes / um in Gemeinschaft mit dem Localfestausschusse über die Grundzüge des vom 22. bis 25. Juli 1865 zu feiernden Bundesfestes zu berathen.

Freitag / 30. September.

Schluß der medicinischen Akademie.

Mit dem heutigen Tage wird die im Jahre 1748 begründete und seit 1816 in dem ehemals kurländischen Palais (Zeughausplatz Nr. 3) untergebrachte chirurgisch-medicinische Akademie geschlossen. Für die stationären Kliniken derselben wird im Stadtkrankenhause Ersatz geschafft / ambulatorische Kliniken werden von einer Anzahl hiesiger Aerzte im Akademiegebäude fortgeführt. Das mit der Akademie verbunden gewesene Entbindungsinstitut und der botanische Garten bleiben als selbstständige Anstalten fortbestehen. — Der dem Feldschlößchen gegenüber neu angelegten Straße zwischen der Chemnitzer und der Hohen Straße ist der Name „Leubnitzer Straße" beigelegt worden.

Leubnitzer Straße.

Donnerstag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1864

Donnerstag / 13. October.

Stadthaushalt 1863.

Der Rath veröffentlicht die „Uebersicht des communalen Haushaltes und den Vermögensabschluß der Stadt Dresden auf das Jahr 1863". Hiernach haben die Einnahmen 433,260 Thaler (67,163 Thaler mehr als veranschlagt) / die Ausgaben 374,268 Thaler (14,378 Thaler über den Anschlag) betragen / so daß sich ein Ueberschuß von 58,992 Thalern herausgestellt hat. Der städtische Vermögensbestand belief sich Ende 1863 auf 2,062,229 Thaler / wovon 1,567,181 Thaler als Substantialvermögen und 495,047 Thaler als Betriebsvermögen angegeben sind.

Sonnabend / 12. November.

Jubiläum der Kunstakademie.

Im Ausstellungsgebäude auf der Brühl'schen Terrasse feiert die Akademie der bildenden künste das Jubiläum ihres hundertjährigen Bestehens durch einen Festactus / welchem König Johann / Kronprinz Albert und Prinz Georg beiwohnen. Nach der Festrede des Professors Dr. Hettner macht Staatsminister Freiherr von Beust die Mittheilung / daß der König den Prinzen Georg zum Curator der Akademie ernannt habe / und daß die Erbauung von Künstlerateliers in Aussicht genommen sei.

Dienstag / 15. November.

Herzog Carl Theodor.

Prinz Carl Theodor / Herzog in Bayern / welcher seit dem 6. November zu Besuch am königlichen Hofe weilte / reist nach Wien ab.

Mittwoch / 23. November.

Durchzug österreichischer Truppen.

König Johann begrüßt auf dem Leipziger Bahnhofe das 1. Bataillon des k. k. österreichischen Infanterieregiments Nr. 30 „Freiherr von Martini". Die Officiere der auf der Rückkehr aus Schleswig seit gestern hier durchpassirenden österreichischen Truppen werden vom Kriegsministerium auf dem Bahnhofe bewirthet.

Gerstkamp-Stiftung.

Nach einer Bekanntmachung des Ministeriums des Innern hat der in Dresden lebende frühere Besitzer des „Hotel de Saxe" / Commissionsrath Johann Heinrich Gerstkamp / durch sein im Februar 1864 errichtetes Testament eine am 1. October in Wirksamkeit getretene Stiftung zur Unterstützung unbemittelter junger Leute / welche ihre Ausbildung auf der hiesigen polytechnischen Schule suchen / begründet und für diesen Zweck 10,000 Thaler eingezahlt / während weitere 90,000 Thaler in verschiedenen Raten nach dem Tode des Stifters / seiner Gemahlin und seines Sohnes hinzutreten sollen.

Montag / 12. December.

Geburtstag des Königs.

Aus Anlaß des Geburtsfestes König Johann's ist die königliche Familie beim Kronprinzen Albert zur Tafel vereinigt / an welcher der Erbgroßherzog Carl August von Sachsen-Weimar und Fürst Heinrich XXII. von Reuß-Greiz / die beide

C. G.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die beide zur Beglückwünschung des Königs von Leipzig hierher gekommen sind / theilnehmen. Morgenmusik / Gottesdienst / Schulacte / eine Militärparade auf dem Theaterplatze / Festmahle und eine Vertheilung von Brod und Geld an die Armen der Stadt kennzeichnen den Festtag.

Freitag / 16. December.

Ausschüsse für das Sängerbundesfest.

Unter dem Vorsitze des Staatsanwalts Gustav Held wird auf dem Belvedere der Brühl'schen Terrasse die constituirende Versammlung der für die Vorarbeiten zum ersten deutschen Sängerbundesfeste eingesetzten sieben Einzelausschüsse / des Musik- / Finanz- / Wirthschafts- / Bau- / Ordnungs- / Empfangs- und Wohnungs-Ausschusses / abgehalten. — Rath und Stadtverordnete haben den vom engeren Ausschusse für das Fest erbetenen unverzinslichen Credit bis zur Höhe von 78,500 Thalern bewilligt und ein etwaiges Deficit auf die Stadtkasse zu übernehmen beschlossen.

Montag / 19. December.

Rückkehr der Truppen aus Holstein.

Von den aus Holstein zurückkehrenden sächsischen Truppen kam vorgestern Abend das 1. Infanteriebataillon zuerst hier an und wurde auf dem Leipziger Dresdner Bahnhofe von dem König Johann / dem Kronprinzen Albert / der Kronprinzessin Carola und dem Prinzen Georg begrüßt. Die Straßen / durch welche die heimkehrenden Krieger einzogen / waren illuminirt und mit Flaggen geschmückt. Gestern Nachmittag fand eine Musterung anderer eingetroffener Truppentheile statt. Der König begiebt sich heute in Begleitung der beiden Prinzen nach Priestewitz / um die dort angekommenen Schwadronen des 1. Reiterregiments zu besichtigen / und sodann nach Leipzig zur Begrüßung der zurückgekehrten Jägerbataillone. — Die Stadt hat zum Besten der Truppen 1000 Thaler gespendet; dieselben sind nebst 500 Thalern Ertrag einer Sammlung der Bürgerschaft dem Kriegsministerium übergeben worden. Der König erließ am 17. December folgenden Tagesbefehl an die Truppen:

Generallieutenant von Hake.

Die Truppen der mobilen Armeebrigade heiße Ich nach einjähriger Abwesenheit mit Freuden

„Willkommen im Vaterlande".

War es Euch auch nicht vergönnt / mit den Waffen für das gemeinsame Vaterland zu kämpfen und kriegerische Erfolge zu erringen / so habt Ihr doch / wie Ich erwarten konnte / auch unter den schwierigsten Verhältnissen die Disciplin und Mannszucht / jene Grundpfeiler der soldatischen Ehre / bewahrt und dem sächsischen Soldaten abermals ein gutes Andenken im Auslande gesichert! Mit freudiger Genugthuung spreche Ich Euch meine volle Anerkennung dafür aus.

Johann.

Mit Ge-

C. Gr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1864

Straßenbenennungen.

Mit Genehmigung des Königs werden benannt: 1) die am Ende der Vogelwiese von der Blasewitzer Straße nach Lüdicke's Wintergarten führende Straße „Wintergartenstraße"; 2) die von der Pirnaischen Straße durch das Grundstück „Zum rothen Hause" neu angelegte und bis zur Pillnitzer Straße fortzuführende Straße „Circusstraße"; 3) die durch dasselbe Grundstück von der Albrechtsgasse aus angelegte und bis zum Pirnaischen Platze zu verlängernde Straße „Grunaer Straße"; 4) die von der Löbtauer Straße längs des städtischen Straßenbauhofs nach der Weißeritzbrücke unterhalb des Albertsbahnhofs führende Straße „Bauhofstraße"; 5) die dem Floßholzhofe gegenüber am Weißeritzufer neu angelegte Straße „Floßhofstraße" und 6) der von der Wiener Straße nach dem Dohnaische Schlage führende zeitherige „Enviromweg" „Beuststraße."

Mittwoch / 21. December.

Ehrenbürgerrechts-Ertheilungen.

In der Spitze einer Deputation des Rathes und der Stadtverordneten überreicht Oberbürgermeister Pfotenhauer dem am 13. December aus Holstein zurückgekehrten Wirklichen Geheimen Rathe und Kreisdirector Eduard von Könneritz in dessen Behausung das unterm 15. December ausgefertigte Diplom über das Ehrenbürgerrecht der Stadt Dresden / welches ihm in Anerkennung der Verdienste / die er sich in der Stellung eines Bundescommissars für die Herzogthümer erworben / verliehen worden ist.

Kreisdirector von Könneritz.

Der Oberbefehlshaber der Bundesexecutionstruppen / Generallieutenant von Hake / welcher gleichfalls zum Ehrenbürger der Residenz ernannt worden ist / trifft Nachmittags mit seinem Stabe auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe ein und wird von Deputirten der städtischen Collegien empfangen. Am Schlusse seiner Begrüßungsrede bringt der Oberbürgermeister auf die beiden jüngsten Ehrenbürger der Stadt Dresden ein dreimaliges Hoch aus.

Sonnabend / 31. December.

Neujahrsempfang.

König Johann empfängt eine Deputation des Rathes und der Stadtverordneten / welche ihm aus Anlaß des bevorstehenden Jahreswechsels die Glückwünsche der Residenz überbringt.

Das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Sächsische Königs-Haus und Seine Residenz-Stadt.

Dienstag / 3. Januar.

Großherzogin Marie von Toscana / die Schwester des Königs Johann / wegen deren Erkrankung die Neujahrsfestlichkeiten am königlichen Hofe unterblieben sind / ist laut telegraphischer Nachricht früh ½8 Uhr auf dem Schlosse Brandeis sanft verschieden. Die Verewigte war am 27. April 1796 geboren und seit dem 6. Mai 1821 mit dem Großherzog **Ferdinand** III. von Toscana (gestorben am 18. Juni 1824) vermählt. Die Leiche wird zur Beerdigung nach Wien übergeführt werden. Der Hof legt auf vier Wochen Trauer an.

Nach der Zählung vom 3. December 1864 hat die Stadt Dresden 145,124 Einwohner / einschließlich der an jenem Tage in den Vorstädten in Folge der Mobilisirung einquartiert gewesenen Soldaten. Ohne Rücksicht auf diesen Umstand ist für die letztverflossenen drei Jahre eine Bevölkerungszunahme von 16,972 Seelen gegenüber einer solchen von 10,402 in den vorhergegangenen drei Jahren anzunehmen.

Sonnabend / 21. Januar.

Eine Deputation des Raths und der Stadtverordneten beglückwünscht das Königspaar zur bevorstehenden Vermählung der Prinzessin **Sophie** mit dem Herzog **Carl Theodor** in Bayern und überreicht der Prinzessin-Braut das ihr von der Residenzstadt gewidmete Hochzeitsgeschenk / einen kostbaren Tafelaufsatz von Meißner Porzellan.

Donnerstag

Großherzogin Marie von Toscana †. — Einwohnerzahl. — Hochzeitsgeschenk für die Prinzessin Sophie.

H. BURKNER. A.S. u.S.G. a.

ENTW. v. PROF. C. CRAFFT.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1865

Donnerstag / 2. Februar.

Glückwunschcour.

Aus Anlaß der erfolgten Declaration der Verlobung der Prinzessin Sophie findet Nachmittags am königlichen Hofe die bereits auf den 6. Januar angesetzt gewesene / wegen des eingetretenen Trauerfalls aber verschobene Glückwunschcour und Abends Assemblée statt.

Donnerstag / 9. Februar.

Ankunft des Herzogs Carl Theodor.

Herzog Carl Theodor in Bayern trifft von München hier ein und wird vom Kronprinzen Albert in das königliche Palais am Taschenberge geleitet.

Freitag / 10. Februar.

Fürstliche Gäste.

Abends nach 6 Uhr kommen die Kaiserin Elisabeth von Oesterreich und der Bruder des Kaisers / Erzherzog Ludwig Victor / in Begleitung des Kronprinzen Albert / welcher ihnen bis Bodenbach entgegengereist ist / auf dem Böhmischen Bahnhofe an und werden vom König Johann / der Königin Marie / der Kronprinzessin Carola / dem Prinzen und der Prinzessin Georg / dem Großherzog Ferdinand IV. von Toscana und dem Prinzen Gustav von Wasa empfangen. Der Erbprinz Maximilian von Thurn und Taxis / sowie dessen Gemahlin Helene und die Herzogin Charlotte Sophie in Bayern / beide Schwestern des Herzogs Carl Theodor / endlich der Erbgroßherzog Carl August von Sachsen-Weimar sind schon früher hier eingetroffen. Während am Abende die königliche Familie mit den fürstlichen Gästen zur Tafel vereinigt ist / bringen die Militärmusikchöre im Schloßhofe eine Serenade.

Sonnabend / 11. Februar.

Vermählungsfeier.

Die feierliche Vermählung der Prinzessin Sophie mit dem Prinzen Carl Theodor findet Abends ½7 Uhr in der königlichen Familienkapelle im Prinzenpalais statt. Nachdem die Ceremonie der Kranzaufsetzung im engeren Kreise der königlichen Familie vollzogen worden / wird der Bräutigam vom König Johann / die Braut von der Königin Amalie und der Kaiserin Elisabeth in feierlichem Zuge nach dem Altare geleitet / wo Bischof Forwerk dem Bunde des hohen Paares den kirchlichen Segen ertheilt. Nach Beendigung des Trauungsactes bewegt sich der Zug der Neuvermählten mit den fürstlichen Verwandten und Gästen in das Versammlungszimmer der königlichen Familie zurück / in welches sodann die bei der Trauung als Zeugen anwesenden Gesandten Oesterreichs und Bayerns / Freiherr von Werner und Freiherr von Gise / der Ministerresident der großherzoglich und herzoglich sächsischen Häuser / Kammerherr von Löwenfels / die activen Staatsminister / der Hausminister und die Herren der beiden ersten Klassen der Hofrangordnung eingeführt werden / um den hohen Neuvermählten und dem Königspaare ihre Glückwünsche darzubringen. — Abends ½9 Uhr findet im Thronsaale große Ceremonientafel statt / wobei der König die Gesundheit des neuvermählten Paares ausbringt.

Sonntag

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sonntag / 12. Februar.

In den Kirchen der Residenz wird bei dem Vormittagsgottesdienste das Te Deum aufgeführt / welchem in der katholischen Hofkirche der König und die Königin / Herzog Carl Theodor nebst Gemahlin und sämmtliche Glieder des königlichen Hauses beiwohnen. Während des Te Deum erfolgt von drei in der Nähe der Kirche aufgestellten Infanteriebataillonen eine dreimalige Gewehrsalve / und eine am rechten Elbufer aufgestellte Zwölfpfünderbatterie giebt dreimal 12 Schüsse ab / denen nach Beendigung des Te Deum weitere 101 Kanonenschüsse folgen.

Te Deum.

Bei der Festaufführung im Hoftheater sind alle Glieder der königlichen Familie und deren fürstliche Gäste / mit Ausnahme der durch Unwohlsein behinderten Kaiserin von Oesterreich / zugegen. Nach dem Erscheinen der hohen Neuvermählten / welche mit einem dreimaligen Hoch begrüßt werden / ertönt Weber's Jubelouverture / an welche ein vom Hofrath Dr. Pabst gedichteter / von dem Ehrenmitgliede des Hoftheaters / Emil Devrient / gesprochener Prolog sich anschließt. Hierauf folgt die Darstellung der glänzend ausgestatteten Oper „Der Feensee" von Auber unter der Leitung des Kapellmeisters Dr. Rietz und unter Mitwirkung der Damen Hänisch (Zeila) / Jauner-Krall (Magdalene) und Weber (Hirtenknabe) / sowie der Herren Schnorr von Carolsfeld (Student Albert) und Degele (Graf Rudolf).

Festtheater.

Montag / 13. Februar.

Herzog und Herzogin Carl Theodor in Bayern ertheilen dem Oberbürgermeister Pfotenhauer und dem Stadtverordnetenvorstand Hofrath Ackermann Audienz / um die Glückwünsche der Residenzstadt zu ihrer Vermählung entgegenzunehmen. — Abends findet im königlichen Schlosse Hofball statt / vor dessen Beginn die Kaiserin von Oesterreich die Staatsminister und das diplomatische Corps empfängt.

Glückwunsch-deputation.

Hofball.

Dienstag / 14. Februar.

Im Hoftheater ist die Wiederholung der Festoper „Der Feensee" als Freitheater angesetzt; wegen Unwohlseins eines der Hauptdarsteller muß dieselbe jedoch auf die Ouverture und die Vorführung der glänzenden Ausstattungspartieen des letzten Actes beschränkt werden. Vorher geht ein Concert / bei welchem die Hofopernsängerin Fräulein Alvsleben / die jugendliche Pianistin Mary Krebs und der Concertmeister Lauterbach mitwirken. Während des Concerts erscheinen Herzog und Herzogin Carl Theodor / später auch Kaiserin Elisabeth in Begleitung des Königs Johann im Theater.

Freitheater.

Der Generallieutenant der Reiterei a. D. Hans Julius August von Mangoldt / geboren zu Geithain am 31. Juli 1798 / von 1845 bis 1849 Gouverneur des Prinzen Albert / 1860 nach 45jähriger Dienstzeit in Ruhestand getreten / ist mit Tode abgegangen.

Generallieutenant von Mangoldt †.

Mittwoch

C. Gr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1865

Vom Hofe.

Mittwoch / 15. Februar.

Der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar reist nach Leipzig ab. Erzherzog Ludwig Victor / der sich gestern nach Berlin begeben / trifft wieder hier ein. Abends giebt der Staatsminister Freiherr von Beust einen großen Ball / welcher unter den Klängen der österreichischen Nationalhymne vom König Johann mit der Kaiserin Elisabeth eröffnet wird.

Abreise der Kaiserin von Oesterreich.

Freitag / 17. Februar.

Vormittags 9 Uhr reisen die Kaiserin von Oesterreich und der Erzherzog Ludwig Victor / nachdem sie gestern Abend noch einem Balle beim österreichischen Gesandten beigewohnt / nach Prag ab.

Abreise der Neuvermählten.

Sonnabend / 18. Februar.

Herzog und Herzogin Carl Theodor treten Nachmittags ½2 Uhr mittelst Extrazuges die Reise nach München an. Dem scheidenden Paare wird von der königlichen Familie das Geleite nach dem Böhmischen Bahnhofe gegeben und bei der Abfahrt vom Oberbürgermeister Pfotenhauer ein Hoch ausgebracht. Gleichzeitig verlassen die anwesenden Glieder des bayrischen Königshauses Dresden.

Otto Ludwig †.

Sonnabend / 25. Februar.

Der Dichter Otto Ludwig / geboren zu Eisfeld am 11. Februar 1813 / ist seinem fast lebenslänglichen Siechthum erlegen. Durch Krankheit gezwungen / der Ausübung der Tonkunst / der er sich anfangs gewidmet / zu entsagen / lebte er / seit 1855 in Dresden / poetischen Arbeiten und ästhetischen Studien. Seinen Ruf als Dichter hat er durch die Trauerspiele „Der Erbförster" und „Die Makkabäer" / sowie durch die Erzählung „Zwischen Himmel und Erde" begründet.

Bürgerliches Gesetzbuch.

Zahl der Rathsmitglieder.

Mittwoch / 1. März.

Das durch königliche Verordnung vom 2. Januar 1863 publicirte neue bürgerliche Gesetzbuch für das Königreich Sachsen / dessen Entwurf / von dem Geheimen Rathe Dr. Held bearbeitet / bereits im Jahre 1853 veröffentlicht und nach erfolgter Umarbeitung dem Landtage im December 1860 vorgelegt wurde / tritt mit dem heutigen Tage in Kraft. — Die Stadtverordneten erklären ihr Einverständniß mit dem Vorschlage des Rathes / daß die Zahl der unbesoldeten Rathsmitglieder von 12 auf 15 erhöht werde.

Donnerstag / 23. März.

König Johann nahm vergangenen Dienstag das von Dr. O. Staudinger errichtete und am 9. Februar dem öffentlichen Gebrauche übergebene „Diana-Bad" (An der Bürgerwiese 15b) / die erste größere mit irisch-römischen und russischen Dampfbädern ausgestattete Badeanstalt der Residenz / in Augenschein.

Zum Bau

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1865

Zum Bau der auf der großen Elbwiese unterhalb der Waldschlößchenbrauerei zu errichtenden Festhalle für das erste deutsche Sängerbundesfest geschieht heute der erste Spatenstich.

Bau der Sängerhalle.

Dienstag / 18. April.

Vorgestern / am Morgen des Ostersonntages / verschied hier der Staatsminister a. D. Eduard Carl August Wilhelm von Wietersheim. Seine Leiche wird heute auf sein Rittergut Nöbdenitz im Herzogthum Sachsen-Altenburg übergeführt. — Er war am 10. September 1787 in Zerbst geboren / studirte seit 1804 in Leipzig die Rechte und trat im Juni 1807 in den sächsischen Staatsdienst. 1835 wurde er nach Errichtung der vier Kreisdirectionen zum Abtheilungsdirector im Ministerium des Innern und gleichzeitig zum Kreisdirector in Dresden / fünf Jahre später zum Minister des Cultus und öffentlichen Unterrichts ernannt. Im März 1848 verließ er den Staatsdienst / blieb aber ordentliches Mitglied des Staatsrathes. Die bedeutendste Frucht der von ihm mit Erfolg betriebenen historischen Studien ist eine vierbändige „Geschichte der Völkerwanderung".

Minister v. Wietersheim †.

Sonntag / 23. April.

Zur Feier des Geburtstages des Kronprinzen **Albert** versammeln sich die Glieder des königlichen Hauses zu einem Frühstück auf dem kronprinzlichen Landsitze zu Strehlen. Mittags findet / wie jeden Sonntag / Familientafel im königlichen Schlosse statt.

Geburtstag des Kronprinzen.

Donnerstag / 25. Mai.

Prinzessin **Marie Anna** / die Gemahlin des Prinzen **Georg** / wird Abends ½9 Uhr von einem Prinzen glücklich entbunden. Der König und die Königin / welche um 9 Uhr aus Jahnishausen in Dresden eintreffen / empfangen die Nachricht von der Geburt des Prinzen während der Fahrt auf der Augustusbrücke. Nach 10 Uhr verkünden 101 Kanonenschüsse der Residenz das freudige Ereigniß; bereits vorher hat der Oberbürgermeister **Pfotenhauer** vom Balcon des festlich erleuchteten Rathhauses herab der versammelten Volksmenge davon Kunde gegeben.

Geburt eines Prinzen.

Freitag / 26. Mai.

Aus Anlaß der glücklichen Geburt eines Prinzen findet am Morgen Reveille der Militärmusikchöre statt; viele Häuser sind mit Flaggen geschmückt. König **Johann** nimmt im Laufe des Vormittags von einer Deputation des Rathes und der Stadtverordneten die Glückwünsche der Residenz entgegen.

Glückwunschdeputation.

Abends 6 Uhr empfängt der neugeborne Prinz durch den Bischof Forwerk die heilige Taufe und erhält dabei die Namen **Friedrich August Johann Ludwig Carl Gustav Gregor Philipp.** Taufzeugen sind König **Johann** und Königin **Amalie** / Königin **Elisabeth** von Preußen / Prinz **Gustav** von Wasa / Herzog und Herzogin **Carl Theodor** in Bayern.

Taufe des Prinzen Friedrich August.

Im Hoftheater

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1865

Festtheater.

Im Hoftheater gestaltet sich die Aufführung der Oper „Der Barbier von Sevilla" zu einer Festvorstellung. Der König und Königin / der Kronprinz nebst Gemahlin und Prinz Georg werden bei ihrem Eintritte in das Haus mit begeisterten Hochrufen empfangen. Der Oper geht Weber's Jubelouverture und ein Prolog voraus / bei dessen Vortrage die Sprecherin / Fräulein Ulrich / in die Landesfarben gekleidet / vor einer Säulenhalle erscheint / welche den Durchblick auf das Palais des Prinzen Georg gewährt.

Sonntag / 28. Mai.

Te Deum.

Zur Feier der Geburt des Prinzen Friedrich August wird in den evangelischen Kirchen der Residenz der Ambrosianische Lobgesang aufgeführt. Dem Gottesdienste in der katholischen Hofkirche wohnt die gesammte königliche Familie bei; während des Te Deum geben drei Infanteriebataillone und eine Zwölfpfünderbatterie Salven ab. Nachmittags findet im königlichen Schlosse allgemeine Glückwunschcour statt.

Illumination.

Mit dem Eintritte der Dunkelheit beginnt in der festlich geschmückten Stadt eine glänzende Illumination / bei welcher nicht nur die Hauptstraßen und öffentlichen Plätze / sondern selbst die Nebenstraßen bis in die Vorstädte hinaus in reichem Lichterglanze strahlen. Die soeben aufgestellten ersten öffentlichen Anschlagsäulen vor dem Böhmischen Bahnhofe / geschmackvoll decorirt und erleuchtet / enthalten auf Placaten die Inschrift: „Das erste Wort / von der ersten Säule verkündet / sei: Gruß und Heil dem neugebornen Prinzen!" Der König und die Königin halten in Begleitung des Kronprinzen Albert / der Kronprinzessin Carola und des Prinzen Georg von 9 bis 11 Uhr eine Umfahrt durch die Stadt und werden von den dichtgedrängten Volksmassen mit Jubelrufen begrüßt. — Der König gewährt für die bei dem Aufstande im Mai 1849 betheiligt gewesenen und bisher noch nicht begnadigten Personen allgemeine Amnestie.

Amnestie.

Donnerstag / 1. Juni.

Landesmedicinalcollegium.

Das durch königliche Verordnung vom 12. April 1865 errichtete Landesmedicinalcollegium beginnt in den Räumen der ehemaligen chirurgisch-medicinischen Akademie unter dem Ehrenpräsidium des Geheimen Rathes Dr. Carus und dem Vorsitze des Geheimen Medicinalrathes Dr. Walther seine Wirksamkeit.

Mittwoch / 7. Juni.

Friedrich-August-Gedenkfeier.

Zur Erinnerung an die vor 50 Jahren erfolgte Rückkehr des Königs Friedrich August aus der Gefangenschaft findet bei den Majestäten in Pillnitz große Tafel statt / an welcher Kronprinz Albert / Kronprinzessin Carola und Prinz Georg theilnehmen / und zu der die Mitglieder der beiden Ständekammern / die Staatsminister / die Herren der ersten Hofrangklasse und eine Anzahl Personen geladen sind / die bei der feierlichen Einholung des Königs Friedrich August am 7. Juni 1815 thätigen Antheil genommen haben. Gegen Schluß der Tafel erhebt König Johann nach längerer Ansprache das Glas zu einem doppelten Trinkspruche auf das Andenken Friedrich August's des Gerechten und seiner Getreuen / sowie auf das Vaterland und sein ferneres Gedeihen.

Der König

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chronik

1818

1865

Prinz Friedrich Auguſt Geburt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1865

Königliche Danksagung.

Der König erläßt folgende Kundgebung:

Die vielfachen Beweise treuer Liebe und Anhänglichkeit / die Mir aus Anlaß der Geburt Meines Enkelsohnes / des Prinzen **Friedrich August** / von Behörden und Corporationen des Landes / sowie aus allen Ständen Meines Volkes zugegangen sind / die lebhafte und herzliche Theilnahme an diesem glücklichen Ereignisse / welche sich an verschiedenen Orten im Lande / und insbesondere in Meiner Haupt- und Residenzstadt durch festliche Ausschmückung und Erleuchtung derselben unter Betheiligung aller Klassen der Bevölkerung / sowie durch Acte der Wohlthätigkeit in erhebendster Weise kundgegeben hat / haben Mich wahrhaft erfreut und Meinem landesväterlichen Herzen überaus wohlgethan. Ich fühle Mich daher gedrungen / dies noch öffentlich auszusprechen und Allen / die Mir in diesen Tagen der Freude ihre Theilnahme bezeigt haben / dafür Meinen herzlichsten Dank zu sagen. Möge Gott den Mir dargebrachten Wünschen und den ausgesprochenen Hoffnungen Seinen Segen verleihen.

Pillnitz / am 7. Juni 1865. Johann.

Sonnabend / 17. Juni.

Umbau des Rathhauses.

Einem am 29. Januar 1862 von den Stadtverordneten genehmigten Plane entsprechend ist das früher schon mit dem Rathhause vereinigte Leporini'sche Haus auf der Scheffelgasse abgetragen und an dessen Stelle ein Anbau an das Rathhaus aufgeführt / sowie das von der Stadt mittelst Vertrags vom 3. Juli 1861 für 80,000 Thaler angekaufte Künzel'sche Haus Altmarkt Nr. 2 mit dem Rathhause vereinigt worden. Nachdem dieser Umbau des Rathhauses nahezu vollendet ist / wird der neue Haupteingang an der Seite des Altmarktes und die Haupttreppe dem öffentlichen Verkehre übergeben.

Sonnabend / 1. Juli.

Versammlung deutscher Land- u. Forstwirthe.

Die 25. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe und die im Jahre 1861 begründete deutsche Ackerbaugesellschaft tagen seit dem Beginne dieser Woche in unsrer Stadt und haben im königlichen Orangeriehause an der Ostra-Allee ihre Bureaus aufgeschlagen. Am Montage / dem 25. Juni / wurde Vormittags in der königlichen Reitbahn an der Stallstraße unter dem Vorsitze des Geheimen Rathes Dr. **Weinlig** die erste Plenarsitzung der Land- und Forstwirthe abgehalten / die dabei vom Oberbürgermeister **Pfotenhauer** unter Hinweis darauf / daß die Stadt Dresden bereits ihre erste Wanderversammlung (vom 2. bis 7. October 1837) beherbergt / begrüßt wurden. Weitere Hauptversammlungen fanden am Mittwoch / Freitag und heute statt; daran schlossen sich Sitzungen der einzelnen Abtheilungen / und zwar tagte die Section für Acker- und Wiesenbau in der königlichen Reitbahn / die für Viehzucht im Saale der Harmoniegesellschaft (Landhausstraße 6) und die für Forstwirthschaft im Stadtverordnetensaale (Landhausstraße 4). Den Dienstag benutzten die Land- und Forstwirthe zu verschiedenen Ausflügen; ein Theil von ihnen begab sich nach Pillnitz / wo König **Johann** selbst die Führung durch Wirthschaft / Garten und Feld übernahm und die Theilnehmer der Excursion zur Tafel lud / bei welcher Ministerialrath von **Pabst** aus Wien / einer der Gründer der Wanderversammlung / dem Könige ein Hoch ausbrachte. Die zweite Plenarsitzung / am 28. Juni / wurde durch die Gegenwart des Königs und der beiden königlichen Prinzen ausgezeichnet. Abends veranstaltete die Stadt zu Ehren der Gäste auf dem Lincke'schen

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1865

Lincke'schen Bade ein glänzendes Fest / zu welchem sich Kronprinz Albert / Kronprinzessin Carola / Prinz Georg und der Großherzog von Toscana einfanden. Das Fest endete mit einem großen Feuerwerke / das theils auf dem gegenüberliegenden Elbufer / theils auf der Elbe abgebrannt wurde.

Landwirthschaftliche Ausstellung.

Von der deutschen Ackerbaugesellschaft / welche ihre Generalversammlung unter dem Vorsitze des Rittergutsbesitzers von Nathusius auf Hundisburg gestern im Saale der Harmoniegesellschaft abhielt / ist auf dem Alaunplatze eine umfangreiche Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen / Geräthe und Producte / sowie eine Viehausstellung veranstaltet.

Sonnabend / 8. Juli.

Glückwunschcouren d. Prinzen Georg.

Prinz und Prinzessin Georg / denen am 25. Juni von dem allgemeinen Dresdner Männergesangvereine vor dem Palais in der Langegasse und am 29. Juni von den Mitgliedern der Bogenschützengesellschaft und des Gesangvereins „Orpheus" vor der Villa in Hosterwitz eine Serenade gebracht worden ist / nehmen die Glückwünsche zu der Geburt des Prinzen Friedrich August von den Hofdamen und den Herren der ersten Klasse der Hofrangordnung im prinzlichen Gartenpalais / die der übrigen ihnen vorgestellten Damen und Herren im königlichen Schlosse entgegen. — Am 5. Juli ist die an der Lößnitzstraße in der Antonstadt errichtete neue Gasanstalt dem Betriebe übergeben worden.

Antonstädter Gasanstalt.

Sonnabend / 22. Juli.

Erstes deutsches Sängerbundesfest.

Festschmuck.

Zu Ehren des ersten deutschen Sängerbundesfestes prangt die Stadt im schönsten Festgewande. Durch Ehrenpforten / Masten und Blumengewinde sind die Straßen in festlich geschmückte Hallen umgewandelt; die Fenster sind mit Bildern und Festsprüchen / Teppichen und Blumen geziert / und unzählige Flaggen / schwarz-roth-golden und in den Farben aller deutschen Einzelländer / wehen von den Häusern herab. An allen Gebäuden / in denen einst berühmte Männer und Frauen gewohnt haben / sind Gedenktafeln angebracht.

Ankunft der Sänger.

Das Fest beginnt Morgens mit dem Aufmarsche von 1100 Turnknaben auf dem Altmarkte / welche bestimmt sind / den ankommenden Gästen Führer- und Trägerdienste zu leisten und im Verein mit erwachsenen Turnern die Festpolizei zu bilden. Aus allen deutschen Gauen / ja aus allen Ländern / wo immer die deutsche Zunge klingt / treffen die Sänger / deren 16,000 angemeldet sind / ein. An den Bahnhöfen und den Landungsplätzen der Dampfschiffe werden sie von den Mitgliedern des Ordnungs- und Empfangsausschusses begrüßt und abtheilungsweise mit Musik und unter lebhaften Zurufen der Bevölkerung nach dem Altmarkte geleitet / wo sie im Rathhause mit einem Willkommentrunke empfangen und mit Festzeichen und Quartierkarten für Bürger- oder Massenquartiere versehen werden.

Fahnenzug.

Bei Sonnenuntergang werden die im Rathhause niedergelegten Banner und Fahnen der Gesangvereine / an Zahl gegen 1000 / in feierlichem Zuge mit Gesang und Musik nach dem Festplatze unterhalb des Waldschlößchens geleitet / wo sich in stolzer Pracht der nach den Plänen der Architekten Ernst Giese und Eduard Müller errichtete Festbau erhebt / eine Halle von gewaltiger Spannung ohne Säulen / mit den Vorbauten 271 Ellen lang und 120 Ellen breit / an den Ecken mit schlanken / durchbrochenen Thürmen gekrönt / die bis zur Balustrade 62 Ellen in der Höhe messen. Die 38 Fenster am obern

Festhalle.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

am obern Theile der Halle schmücken große Transparent-Gemälde / die Meister der Dicht- und Tonkunst / die Erscheinungsformen des deutschen Liedes und die hauptsächlichsten Länder und Flüsse der deutschen Heimath darstellend / nach einem Plane Dr. Bösigk's von den Künstlern Sachße / Gey / A. tom Dieck / Ritscher / Kirchbach und Gerlach unter der Leitung ihres Meisters Schnorr von Carolsfeld entworfen und ausgeführt; über dem Haupteingange an der Südseite thront eine kolossale Apolloquadriga des Bildhauers Broßmann. — Nachdem der Zug hier angelangt / werden die Fahnen / von Jungfrauen mit Ehrenkränzen geschmückt / auf die das ganze Gebäude im Innern umgebende Fahnengalerie gebracht. Die hierauf in der Halle sich vollziehende Begrüßungsfeier wird mit einem vom Hofrath Dr. J. Pabst gedichteten und von F. Reichel in Musik gesetzten Willkommengruße eröffnet / dessen erste und letzte Strophe / mit dem von demselben Dichter herrührenden Festspruche schließend / lauten wie folgt:

Begrüßungsfeier.

Hochwillkommen deutsche Sänger /
Deutsche Brüder / seid gegrüßt!
Alemanne / Sachse / Franke /
Hier fällt jeden Stammes Schranke.
Von dem Rhein zum Ostseestrand
Hall' es fort im Strom der Lieder /
Alle sind wir deutsche Brüder /
Eins ist unser Vaterland!
Hochwillkommen Alle Alle /
Sängergruß und Spruch erschalle:
Herz und Lied frisch / frei / gesund!
Heil Dir / deutscher Sängerbund!

Laßt die Losung froh durchfliegen
Städte / Gauen / Meer und Land;
Fügt zu des Gesanges Siegen
Schönern Sieges Unterpfand.
Lieder sind die grünen Halme
Hoffnungsreicher Freiheitssaat /
Deutscher Eintracht Siegespalme
Blühe empor durch deutsche That;
Deutsche Herzen / deutsche Lieder /
Treu dem Vaterland geweiht /
Tausendfältig hall' es wieder
Zum Willkomm / wie zum Geleit:

Herz und Lied / frisch / frei / gesund!
Wahr' Dir's Gott / Du Sängerbund!

Im Namen der Stadt werden die Sangesgenossen durch den Oberbürgermeister Pfotenhauer / von Seiten des Festausschusses und des Gesammtausschusses des deutschen Sängerbundes durch den Staatsanwalt Held und Dr. Gerster aus Regensburg begrüßt. Gesang und Instrumentalmusik tönt bis tief in die Nacht durch die mit Tausenden von Gasflammen erleuchtete Festhalle.

Sonntag / 23. Juli.

Fahnenweihe.

Musikchöre durchziehen alle Stadttheile / um den Sängergästen den Morgengruß zu bringen. Nachdem eine vierstündige Gesangsprobe in der Festhalle stattgefunden / versammeln sich Nachmittags 3 Uhr vor dem Hauptportale die Vertreter des deutschen Sängerbundes-Ausschusses und des Festausschusses / umgeben von einer unzähligen Volksmenge / zur Weihe der Bundesfahne / bei welcher Dr. Otto Elben aus Stuttgart die Weiherede hält. Nachdem die Hülle des auf der Vorderseite das Bild eines Barden mit der Unterschrift: „Das ganze Deutschland soll es sein!" / auf der Rückseite den einköpfigen Reichsadler tragenden Banners gefallen / wird dasselbe von Wilhelm Wiedemann aus Stuttgart mit begeisternder Ansprache der Feststadt übergeben und in deren Namen vom Advocaten Julius Kretzschmar übernommen. Vierzig Jungfrauen überreichen ein von den Frauen der Dresdner Sängerschaft gewidmetes Fahnenband.

Erste Hauptaufführung.

Nach Beendigung dieser Feier versammeln sich Sänger und Hörer zu der ersten Hauptaufführung in der Festhalle. Die königliche Familie / welche ihre Anwesenheit bei dem Concerte zugesagt hat / kommt von Pillnitz auf dem linken Elbufer zur Stadt / um diese

Im Jahre 1865

um diese in ihrem Festschmucke zu sehen / und wird bei der Fahrt nach dem Festplatze mit unaufhörlichen Jubelrufen begrüßt. König Johann und Königin Amalie / Prinz und Prinzessin Georg und Prinzessin Amalie / sowie der Hofmarschall von Zezschwitz als Vertreter des seit dem 11. Juli in der Schweiz weilenden kronprinzlichen Paares / die Staatsminister Freiherr von Beust und von Rabenhorst und der Oberstallmeister Generallieutenant von Engel werden am Eingange der Festhalle von dem Oberbürgermeister Pfotenhauer / dem Stadtverordnetenvorstand Hofrath Ackermann und dem Vorsitzenden des Festausschusses / Staatsanwalt Held / empfangen.

Nachmittags gegen 5 Uhr beginnt die Aufführung mit dem von Julius Otto dirigirten Chorale „Allein Gott in der Höh' sei Ehr'" / worauf Professor Dr. Fricke aus Leipzig die Festrede hält. Nach Beendigung des ersten Theiles der Aufführung und nach einem von Dr. Gerster auf den König Johann ausgebrachten Hoch verläßt die königliche Familie die Halle / worauf das Concert seinen Fortgang nimmt. Die meisten der aufgeführten Gesänge werden von J. Faißt und C. Krebs dirigirt; 200 Militärmusikern unter der Leitung des Musikdirektors Pohle ist die Instrumentalbegleitung übertragen.

Ludwig Schnorr von Carolsfeld †.

Am Morgen mit dem Erwachen der Festesfreude ist auf dem neuen Annenkirchhofe an der Chemnitzer Straße der am 21. Juli nach kurzer Krankheit dahingeschiedene Hofopernsänger Ludwig Schnorr von Carolsfeld / ein Sohn des Galeriedirectors Julius Schnorr von Carolsfeld / zur Ruhe bestattet worden. Mitglieder des Wiener Männergesangvereins brachten ihm am Grabe einen letzten Scheidegruß dar. Am 2. Juli 1836 zu München geboren / bekundete er schon in früher Jugend ein ungewöhnliches musikalisches Talent. Seit 1854 wirkte er am Hoftheater zu Karlsruhe / bis er Ostern 1860 einen Ruf an das Dresdner Hoftheater erhielt / welchem er bis zu seinem Tode angehörte. Eine glänzende Tenorstimme / ein feines musikalisches Verständniß und insbesondere eine ausgezeichnete Darstellungsgabe sicherten allen seinen Leistungen den Erfolg. Mit Vorliebe stellte er die Helden in den Opern Richard Wagner's dar; noch im Juni und Juli 1865 wirkte er in München im Verein mit seiner Gattin / Malvine geborener Garrigues / bei der Aufführung von Wagner's „Tristan und Isolde" mit.

Montag / 24. Juli.

Festzug.

Während einer in der Festhalle stattfindenden Gesangsprobe versammeln sich die Fahnenträger auf dem Festplatze / um die Fahnen für den großen Festzug nach der Stadt zu bringen. Ein malerischer Anblick / als gegen 12 Uhr drei Dampfschiffe / jedes mit mehr als 300 wallenden Fahnen besetzt / auf der Elbe herabschwimmen! — Um 2 Uhr setzt sich die Spitze des Zuges vom Victoria-Hotel aus in Bewegung. Jede der drei Hauptabtheilungen wird von einem Festmarschall und einem Musikchore zu Pferde eröffnet / denen in der ersten Abtheilung zunächst 80 berittene Bürger mit schwarz-roth-goldner Standarte / die Scheibenschützencompagnie / die Fahnenwacht mit der Bundesfahne / die geladenen Ehrengäste und die Sängerdeputationen aus Amerika / China / Frankreich / Großbritannien / Norwegen / Oesterreich / Portugal / Rußland / Spanien und der Walachei folgen; an der Spitze der zweiten Abtheilung schreitet die Dresdner Kunstgenossenschaft mit Fahne und Emblemen. Den einzelnen / alphabetisch angeordneten Sängerbünden werden von Turnknaben Standarten mit Angabe des Bundes / den Vertretern der einzelnen Städte solche mit dem Stadt- und Bundesnamen vorangetragen. Den Schluß des

gegen 19,000

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chronik

1865
65
Herz und Lied
frisch, frei, gesund
Gedahr' dir's Gott
du Sängerbund!
Deutsches Sängerbundesfest.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gegen 19,000 Köpfe starken und von 20 Musikchören zu Fuß begleiteten prächtigen Zuges bilden die Dresdner Gesangvereine. Von endlosem / vieltausendstimmigem Jubel der die Straßen füllenden Volksmassen empfangen und aus den Fenstern mit Blumen überschüttet / bewegt er sich durch einen Theil der Seestraße / durch die Breite-/ Marien- und Wilsdruffer Straße nach dem Altmarkte / wo am Rathhause die Innungen mit ihren Fahnen und auf dem Balcon der Rath und die Stadtverordneten zur Begrüßung versammelt sind und 400 Jungfrauen / weiß gekleidet / mit Eichenkränzen und mit Gürteln in den deutschen Farben geschmückt / den Sängerschaaren Blumen spenden. Durch die Kreuz- und Moritzstraße / über den Neumarkt / durch die Augustusstraße und über die mit Flaggen aller deutschen Bundesstaaten dicht besetzte Augustusbrücke / endlich durch die Hauptstraße / Bautzner und Schillerstraße gelangt der Festzug / aus welchem insbesondere die Pesther und Wiener Fahnen / das amerikanische Sternenbanner / das Banner der „Teutonia" in Paris und des Leipziger Universitätssängervereins „Paulus" von der Menge lebhaft begrüßt werden / bei klarem / sonnigem Himmel nach dem Festplatze.

Nach kurzer Erholung vereinigen sich die Sänger in der Halle zur zweiten Hauptaufführung / welche mit einer Hymne von W. Sachs / componirt und dirigirt von G. Mohr / und einer patriotischen Ansprache des Justizrathes Dr. Meyer aus Thorn eingeleitet wird. Die Direction führen theils die Componisten der Gesänge / theils der Hofkapellmeister Dr. Rietz / mit dessen Te Deum die Massenaufführungen einen glänzenden Abschluß finden.

Zweite Hauptaufführung.

Im Laufe des Abends hat vor dem Directorialzelte die feierliche Uebergabe des von dem Gesangverein „Frohsinn" aus Pittsburg in Nordamerika der Dresdner „Liedertafel" gewidmeten Banners stattgefunden.

Uebergabe eines amerikanischen Banners an die „Liedertafel".

Dienstag / 25. Juli.

Die Abgeordneten von 67 deutschen Sängerbünden / welche 54,000 Mitglieder vertreten / kommen im Saale des Linckе'schen Bades zum zweiten deutschen Sängertage zusammen / um unter dem Vorsitze des Regierungsrathes Dr. Fentsch aus München über die Angelegenheiten des deutschen Sängerthums Berathung zu pflegen.

Zweiter deutscher Sängertag.

Abends vereinigen sich die Sangesbrüder mit den Familien ihrer Quartierwirthe zum letzten geselligen Beisammensein in der Festhalle. Hofrath Ackermann ruft im Namen der Feststadt den Sängern einen poetischen Scheidegruß zu / Staatsanwalt Held bringt das letzte Hoch dem deutschen Vaterlande / und das zum dritten Male an diesem Abend gesungene Lied E. M. Arndt's „Was ist des Deutschen Vaterland?" beschließt die große nationale Festfeier.

Abschiedsfeier.

Der König und die Königin sind nebst der Erzherzogin Antoinette / Prinzessin von Toscana / von Pillnitz nach Possenhofen abgereist. Die Regierungsgeschäfte hat für die Dauer der Abwesenheit des Königs das Gesammtministerium übernommen.

Reise des Königspaares.

Freitag / 18. August.

Kronprinz Albert trifft / von Possenhofen kommend / auf seiner Villa in Strehlen wieder ein.

Der Kronprinz.

Mittwoch

Im Jahre 1865

Mittwoch / 6. September.

Generalversammlung des Gustav-Adolf-Vereins.

Die Theilnehmer der hier tagenden Generalversammlung des Gesammtvereins der Gustav-Adolf-Stiftung begeben sich unter dem Geläute der Glocken in feierlichem Zuge / welchem auch die hiesigen Männergesangvereine / etwa 1500 Confirmanden / die oberen Klassen der höhern Schulen / die evangelische Lehrerschaft und Geistlichkeit / sowie Mitglieder der königlichen Behörden / des Officiercorps / des Rathes und der Stadtverordneten sich anschließen und dessen einzelnen Abtheilungen Musikchöre / Choräle blasend / voranschreiten / von der Kreuzkirche in die seit ihrer Renovation heute zum ersten Male geöffnete Frauenkirche. Protestantische Frauen Dresdens überreichen dem Centralvorstande in der auf den Gottesdienst folgenden Hauptversammlung silberne Altargeräthe für die nächsten beiden vom Vereine zu erbauenden Kirchen.

Donnerstag / 7. September.

Rückkehr des Königspaares.
Geistliches Concert.

Der König und die Königin treffen von Possenhofen hier ein und begeben sich nach Pillnitz. — Zu Ehren des Gustav-Adolf-Vereins findet in der erleuchteten Kreuzkirche eine große geistliche Musikaufführung statt.

Montag / 11. September.

Hofprediger Dr. Käuffer †.

Gestern früh ist der erste evangelische Hofprediger / Geheime Kirchenrath Dr. Johann Ernst Rudolf Käuffer / geboren zu Reichenbach bei Görlitz am 28. November 1793 / aus dem Leben geschieden.

Congreß deutscher Eisenbahntechniker.

Im Conferenzsaale des Böhmischen Bahnhofes wird ein Congreß deutscher Eisenbahntechniker unter dem Vorsitze des Directors der k. k. Ferdinands-Nordbahn / Professors Stummer aus Wien / eröffnet.

Freitag / 15. September.

Deutsche Dante-Gesellschaft.

Eine Anzahl hiesige und auswärtige Gelehrte / Freunde und Kenner Dante's / die sich vorgestern Abend zu einer „Deutschen Dante-Gesellschaft" vereinigt / sich als solche unter das Protectorat des Königs gestellt und den Geheimen Justizrath Professor Dr. Witte aus Halle zu ihrem Präsidenten gewählt haben / veranstalteten gestern in Meinhold's Saale zu Ehren des Dichters eine Gedächtnißfeier / welche durch die Gegenwart des Königs Johann ausgezeichnet war. — Kronprinzessin Carola kommt heute Abend von Baden-Baden hier an.

Die Kronprinzessin.

Freitag / 6. October.

Des Königs Dante-Uebersetzung.

Die Verlagsbuchhandlung von B. G. Teubner in Leipzig kündigt an / daß von Dante's „Göttlicher Comödie" in der Uebersetzung von Philalethes (König Johann) der erste Theil / die „Hölle" enthaltend / in neuer / berichtigter Ausgabe soeben erschienen ist / und daß der zweite Band im November / der dritte Anfang nächsten Jahres nachfolgen wird.

Sonnabend

Sonnabend / 14. October.

Die zur Errichtung einer Bank unter der Firma „Sächsische Bank zu Dresden“ zusammengetretene Actiengesellschaft / deren Statuten durch königliche Verordnung vom 18. Juli 1865 bestätigt worden sind / hält ihre erste Generalversammlung ab. Das Grundcapital der Bank / welcher die Ausgabe von unverzinslichen Noten in Beträgen von 10 bis 500 Thalern gestattet ist / besteht vorläufig aus 5 Millionen Thalern in Actien zu je 200 Thalern. Bei der am 28. August in Dresden / Berlin und Cöln aufgelegten öffentlichen Zeichnung auf 1 Million Thaler in 5000 Actien sind 119 Millionen gezeichnet worden.

Sächsische Bank.

Freitag / 20. October.

Gestern Abend ist die Königin der Niederlande zu kurzem Besuche am königlichen Hofe eingetroffen. Kronprinz **Albert** / der sich am 29. September nach Ischl begeben hatte / ist heute früh hierher zurückgekehrt. Abends kommt der König von Portugal hier an und nimmt für die auf zwei Tage festgesetzte Dauer seines Aufenthalts im Gartenpalais des Prinzen **Georg** Wohnung.

Vom Hofe.

Montag / 13. November.

Zu Ehren des Geburtstages der Königin **Amalie** ist die königliche Familie bei den Majestäten zur Tafel vereinigt / an welcher auch die gestern Abend hier eingetroffene Zwillingsschwester der Königin / die verwittwete Königin Elisabeth von Preußen / Theil nimmt. Abends sind die öffentlichen Plätze festlich erleuchtet.

Geburtstag der Königin.

Montag / 11. December.

Um den gestern verstorbenen König der Belgier / **Leopold** I. / legt der königliche Hof auf drei Wochen Trauer an.

Hoftrauer.

Dienstag / 12. December.

Zur Feier des Geburtstages König **Johann's** findet am Hofe Glückwunschcour und beim Kronprinzen gemeinschaftliche Tafel der königlichen Familie statt. Der festliche Tag wird durch Reveille der Militärmusikchöre / eine Parade auf dem Theaterplatze / Festacte in den Schulen / Festmusik vom Rathhausbalcon / eine Armenspeisung und Festmahle des Officiercorps / sowie der Staatsdiener und städtischen Beamten begangen. Die vom Staatsminister Freiherrn von Beust gegebene Soirée wird von der Kronprinzessin **Carola** / dem Prinzen und der Prinzessin Georg und dem Fürsten Heinrich XXII. von Reuß-Greiz besucht. Kronprinz **Albert** ist Abends auf einige Tage nach Weimar gereist.

Geburtstag des Königs.

Sonntag

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1865

Geburt einer Prinzessin.

Sonntag / 24. December.

Aus München ist / wie ein Extrablatt des „Dresdner Journals" meldet / am königlichen Hofe die telegraphische Meldung eingegangen / daß die Herzogin Sophie in Bayern früh ½4 Uhr von einer Prinzessin glücklich entbunden worden ist. Die Mutter der Herzogin / Königin Amalie / war bereits vor drei Tagen nach München gereist.

Antonsplatz.

Auf dem in fiscalischem Eigenthum befindlichen Antonsplatze / welcher durch Receß vom 27. Mai 1865 der Stadtgemeinde zur Benutzung für Jahr- und Wochenmärkte überlassen worden ist / sind nach vollendeter Entwässerung und Planirung bei dem diesjährigen Christmarkte zum ersten Male Verkaufsstände aufgestellt worden / wogegen auf Anordnung des Rathes die Straßen der Altstadt von solchen künftig frei zu halten sind.

Das

Chronik

Das Sächsische königs-Haus und Seine Residenz-Stadt.

Montag / 1. Januar.

In den Paradesälen des königlichen Schlosses findet aus Anlaß des Neujahrsfestes Mittags allgemeine Glückwunschcour / Abends Assemblée statt. Von Seiten der Stadt ist der König bereits gestern durch eine Deputation beglückwünscht worden. — Zufolge Recesses vom 20. December 1865 hört die Landgemeinde Stadt Neudorf / welche gegen 120 Acker Land umfaßt und etwa 2000 Einwohner zählt / auf / als selbstständige Gemeinde zu bestehen und bildet vom heutigen Tage an einen Bestandtheil der Stadt- / Heimaths- und Schulgemeinde der Residenz / sowie der Parochie von Neustadt-Dresden.

Dienstag / 16. Januar.

König Johann ist in letzter Nacht von München / wohin er sich wegen lebensgefährlicher Erkrankung der Herzogin Sophie in Bayern am 6. Januar begeben / zurückgekehrt / nachdem das Befinden der Herzogin sich zum Bessern gewendet.

Sonnabend / 20. Januar.

Auf dem Trinitatiskirchhofe wird der am 17. Januar verstorbene ehemalige Bürgermeister Carl Balthasar Hübler beerdigt. Derselbe war am 30. December 1788 in Dresden geboren / ließ sich hier nach Vollendung seiner Studien als Advocat nieder und wurde 1820 in das Rathscollegium aufgenommen. Bei Einführung der neuen Städteordnung im Jahre 1832 erwählten ihn die Communrepräsentanten einstimmig zum Bürgermeister der Residenz / und er bekleidete dieses Amt mit großer Auszeichnung / bis er 1848 aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand trat.

Dienstag

Neujahrscour. — Einverleibung von Stadt Neudorf. — Erkrankung der Herzogin Sophie. — Bürgermeister a. D. Hübler †.

H. BÜRKNER A.S. u. S.E.
ENTW. PROF. C. GRAEF.
Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1866

Dienstag / 30. Januar.

Meyerbeer-Feier.

Im Hoftheater wird mit der hundertsten Aufführung der Oper „Der Prophet" von Meyerbeer eine Gedächtnißfeier für den kürzlich verstorbenen Componisten verbunden / zu welcher Hofrath Dr. Pabst ein Vorspiel „Die Trauer und der Nachruhm" gedichtet hat. In diesem Vorspiele treten die Hofschauspielerinnen Langenhaun und Ulrich auf / während die Hauptrollen der Oper durch Frau Krebs-Michalesi (Fides) und die Hofopernsänger Tichatscheck (Johann von Leyden) und Mitterwurzer (Graf Oberthal) dargestellt werden.

Sonnabend / 10. Februar.

Vorstadt Neudorf.

Der Rath macht bekannt / daß mit königlicher Genehmigung beschlossen worden ist / den gesammten von der Uferstraße / dem freien Platze an dem Leipziger Bahnhofe / der Großenhainer Straße / der Pieschener Flurgrenze und der Elbe begrenzten Stadttheil mit dem Namen „Vorstadt Neudorf" zu belegen / ferner die Benennung „Leipziger Straße" auf die Fortsetzung dieser Straße bis zur Pieschener Flurgrenze zu erstrecken und die von der Leipziger Straße nach der Großenhainer Straße durch Neudorf führende Hauptstraße „Moritzburger Straße" / endlich die in der Nähe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn beginnende / die Moritzburger Straße kreuzende und nach Pieschen führende Straße „Concordienstraße" zu benennen.

Mittwoch / 14. Februar.

Friedrich-August-Denkmal.

Die Stadtverordneten genehmigen im Einverständnisse mit dem Rathe / daß das Nationaldenkmal zu Ehren des Königs Friedrich August II. / welches seinen Standort vor dem „Hotel de Saxe" am Neumarkte erhalten und am 18. Mai / dem Geburtstage des Königs / enthüllt werden soll / seiner Zeit für die Stadtgemeinde übernommen werde. Der an der bezeichneten Stelle befindliche Brunnen mit der Victoriastatue zum Andenken an den Entsatz Wiens durch die Sachsen und Polen im Jahre 1683 soll auf dem Jüdenhofe aufgestellt werden.

Montag / 26. Februar.

Rückkehr des Königspaares.

König Johann / welcher sich am 16. Februar nach München begeben hatte / kehrt mit der Königin Amalie von dort zurück.

Freitag / 16. März.

Reitproduction beim Prinzen Georg.

In der Reitbahn des Prinzen Georg fand am 13. März in Gegenwart des Königs und der Königin eine glänzende Reitproduction von sechs Damen und sechs Herren statt / unter denen sich Kronprinz Albert / sowie der Prinz und die Prinzessin Georg befanden.

Dramatische Soirée beim Kronprinzen.

Heute Abend werden im Palais des Kronprinzen die beiden einactigen Lustspiele: „Midi à quatorze heures" von Barrière und „Permettez Madame!" von Labiche und Delacour aufgeführt; im zweiten Stücke wirken Kronprinz Albert (Henri) und Kronprinzessin Carola (Blanche) mit.

Sonntag

C. Gr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Sonntag / 15. April.

Volksversammlung.

Unter dem Vorsitze des Professors Dr. med. Wigard wird im Lincke'schen Bade aus Anlaß der drohenden Gefahr eines krieges zwischen Preußen und Oesterreich und zur Besprechung des von der preußischen Regierung beim deutschen Bundestage gestellten Antrags auf Einberufung eines deutschen Parlaments eine Volksversammlung abgehalten. — Seit gestern ist die Ausfuhr von Pferden über die sächsische Grenze verboten.

Pferde-Ausfuhrverbot.

Montag / 23. April.

Geburtstag des Kronprinzen.

Dem kronprinzen **Albert** wird zu seinem Geburtstage auf dem Landsitze in Strehlen und dem Prinzen **Georg** aus Anlaß seines Namensfestes vor dem Palais in der Langegasse eine Morgenmusik gebracht.

Mittwoch / 2. Mai.

Einweihung der neuen kreuzschule.

Zur Vorfeier der Einweihung des auf dem Areale des ehemals Seußischen Gartens am Dohnaplatze errichteten neuen Gebäudes für das Gymnasium zum heiligen Kreuz / Dresdens älteste Bildungsanstalt / deren Spuren als Chorschule bis in das 13. Jahrhundert zurückreichen und die im Jahre 1539 in eine öffentliche Gelehrtenschule umgewandelt wurde / fand vorgestern Abend im Saale des Lincke'schen Bades die Aufführung eines von einem Kreuzschüler gedichteten Festspiels „Dornröschen" statt. Die Einweihung selbst wurde gestern vollzogen.

Die kreuzschule.

Nachdem sich Lehrer und Schüler in feierlichem Zuge von dem alten / im Jahre 1557 erbauten Schulgebäude an der Ecke der Schulgasse hinter der Kreuzkirche nach dem neuen Hause begeben / erschienen daselbst Vormittags 11 Uhr König **Johann** / Kronprinz **Albert** und Prinz **Georg** / um mit den Staatsministern und dem Minister des königlichen Hauses / den Mitgliedern des Rathes und des Stadtverordnetencollegiums / sowie vielen Ehrengästen und alten Crucianern der in der Aula veranstalteten Festhandlung beizuwohnen. Den Eröffnungsworten des Oberbürgermeisters Pfotenhauer / welcher im Namen der Stadtgemeinde die neue Bildungsstätte dem Lehrercollegium überwies / folgte eine Festrede des Rectors Dr. Klee über die Ziele der Gymnasialbildung / worauf Superintendent Consistorialrath Dr. Koblschütter die Weihe des Hauses vollzog. Nach Beendigung der von Gesängen der Alumnen begleiteten Feier besichtigten der König und die Prinzen die Räumlichkeiten der Schule / welche seit Ende Juli 1863 nach dem Plane und unter der Leitung des Professors

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1866

Professors Chr. F. Arnold in gothischem Stile erbaut worden ist und deren Aula durch den Maler Anton Dietrich mit Geschichtsbildern geschmückt werden soll. Die Kosten des Gebäudes / dessen Vorderfront im unteren Stockwerke die allegorischen Figuren der Grammatik / Mathematik / Geschichte und Poesie / im oberen die Reliefstatuen Luther's und Melanchthon's zieren / betragen gegen 110,000 Thaler. — Der heutige Tag ist einem Feste der alten Crucianer gewidmet. Dieselben versammeln sich am Morgen in den Räumen der alten Kreuzschule und begeben sich / nachdem Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze über die Bedeutung der klassischen Bildung und der humanistischen Wissenschaften in der Gegenwart gesprochen / in langem Zuge / geführt von dem Staatsminister Freiherrn von Beust und dem Oberbürgermeister Pfotenhauer / nach dem neuen Hause / in dessen Aula Pastor Böttger eine Festrede hält. Der Nachmittag vereinigt gegen 500 Festtheilnehmer zu einem Mahle in den Sälen der „Harmonie". — Der hier wohnende Großhändler Johann Meyer aus St. Petersburg / welchem die Stadt schon mehrere wohlthätige Stiftungen verdankt / hat dem Rathe und der Stadtverordneten hat ihm am gestrigen Morgen das Diplom überreicht. Zugleich ist ihm und dem Dr. Justus Günz / aus dessen Stiftung die Kosten der Ausschmückung der Aula bestritten werden sollen / „in Anerkennung des von ihnen bethätigten Gemeinsinnes" vom Könige das Ritterkreuz des Albrechtsorden verliehen worden; dieselbe Auszeichnung wurde dem Rector Dr. Klee zu Theil.

Ertheilung des Ehrenbürgerrechts an Joh. Meyer.

15,000 Gulden in k. k. österreichischen Staatsschuldscheinen zur Begründung einer Stiftung überreicht / von deren Zinsen talentvolle Knaben ohne Unterschied der Religion und des Vaterlandes freien Unterricht in der Kreuzschule erhalten sollen. Der Stifter ist aus diesem Anlasse durch einmüthigen Beschluß der städtischen Collegien zum Ehrenbürger der Stadt Dresden ernannt worden. Eine Deputation des Rathes

Johann Meyer.

Montag / 7. Mai.

Justizminister Dr. Schneider.

An Stelle des in Ruhestand tretenden Ministers Dr. von Behr wird der Präsident des Dresdner Appellationsgerichts / Dr. Robert Schneider / zum Staats- und Justizminister ernannt. — Gestern ist die Einberufung sämmtlicher Beurlaubten der activen sächsischen Armee / heute die der Kriegsreservisten angeordnet worden.

Kriegsrüstung.

Sonntag / 20. Mai.

Mobilmachung.

Nachdem gestern der Oberbefehl über das sächsische Armeecorps in Commando-Angelegenheiten aus den Händen des Kriegsministers von Rabenhorst in die des zeitherigen Commandirenden der Infanterie / des Kronprinzen Albert / übergegangen / erfolgt heute der Befehl zur Mobilmachung der Armee.

Mittwoch

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Am Jahre 1866

Mittwoch / 23. Mai.

Ein auf Anregung der Kronprinzessin **Carola** zusammengetretener Verein von Frauen erläßt einen Aufruf zur Sammlung von Beiträgen behufs Unterstützung hilfsbedürftiger Familien der zu den Fahnen einberufenen Kriegsreservisten.

Unterstützung der Verlustenfamilien.

Freitag / 25. Mai.

Der erste Jahrestag der Geburt des Prinzen **Friedrich August** wird im Kreise der königlichen Familie festlich begangen. Der König ernennt den Prinzen zum Chef der zweiten Infanteriebrigade / welche demgemäß künftig seinen Namen führt.

Geburtstag des Prinzen Friedrich August.

Sonnabend / 26. Mai.

König **Johann** besichtigt auf dem Artillerie-Exercierplatze bei dem Gasthause „Zum letzten Heller" das Gros der hier zusammengezogenen / in marschbereitem Zustande befindlichen Truppen.

Truppenschau.

Montag / 28. Mai.

Der wegen der drohenden Kriegsgefahr einberufene außerordentliche Landtag wird Mittags 1 Uhr im königlichen Schlosse durch den König im Beisein der beiden königlichen Prinzen eröffnet. — Zur Zeit sind 20 Bataillone / 16 Escadrons und 10 Batterieen / im Ganzen 25,000 Mann mit 6600 Pferden und 58 Geschützen / in und um Dresden vereinigt / während bei Seyda die hauptsächlich aus Dienstreservisten gebildeten Depotkörper in der Stärke von 5000 Mann stehen.

Landtagseröffnung.

Truppenstärke.

Sonntag / 3. Juni.

Prinz **Georg** hat am 31. Mai im Schlosse Moritzburg Quartier genommen. — Großherzog **Friedrich** von Baden / welcher gestern Mittag von Karlsruhe im königlichen Sommerhoflager zu Pillnitz eingetroffen ist / reist gegen Abend wieder ab.

Prinz Georg.

Der Großherzog von Baden.

Donnerstag / 14. Juni.

Im Sitzungssaale der Zweiten Kammer findet Mittags der Schluß des außerordentlichen Landtags durch den Staatsminister Freiherrn von Beust statt. Während der Feierlichkeit ist im Hofe des Landhauses eine Ehrencompagnie der Leibbrigade aufgestellt. Die Mitglieder beider Ständekammern sind für den Nachmittag nach Pillnitz zur königlichen Tafel geladen.

Landtagsschluß.

Freitag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1866

Aufmarsch der Armee.

Kriegserklärung.

Abreise der königlichen Familie.

Der König verläßt die Residenz.

Manifest.

Freitag / 15. Juni.

Die Armee concentrirt sich in drei Colonnen: die Avantgarde unter dem Commando des Generallieutenants Freiherrn von Fritsch in und bei Dresden auf dem rechten Elbufer / das Gros unter Generallieutenant von Stieglitz zwischen dem Großen Garten und Gruna / mit Ausnahme der Divisionsreiterei / welche auf den Höhen hinter dem Schooner Grunde steht / die Reserve unter Generallieutenant von Schimpff südlich von Possendorf an der Dippoldiswaldaer Straße. Die Parks und Armee-Anstalten erhalten Nachmittags 1 Uhr den Befehl zum Abmarsche; die Kranken aus den Hospitälern und Ambulancen werden auf drei bereitstehende Dampfschiffe übergeführt.

Abends 8 Uhr überreicht der preußische Gesandte / von der Schulenburg-Priemern / dem König Johann / welcher soeben aus Pillnitz / wo er von der königlichen Familie Abschied genommen / im Residenzschlosse eingetroffen ist / die Kriegserklärung Preußens an Sachsen.

Sonnabend / 16. Juni.

Königin Amalie begiebt sich mit der Prinzessin Georg und deren Kindern / der Prinzessin Mathilde und dem Prinzen Friedrich August / früh 9 Uhr von Pillnitz auf dem Dampfschiffe „Maria" nach Bodenbach / während die Kronprinzessin Carola von Strehlen aus mittelst Extrazuges dahin abreist. Das Sommerhoflager in Pillnitz wird aufgehoben. Prinzessin Amalie bezieht Abends ½7 Uhr ihre Wohnung im königlichen Residenzschlosse.

Der König / welcher im Residenzschlosse übernachtet hat / begiebt sich früh zur Armee / nimmt im Palais des Großen Gartens das Frühstück ein und kehrt / vom Volke lebhaft begrüßt / ½11 Uhr nochmals in das königliche Schloß zurück. Nachmittags ¼4 Uhr verläßt der König zu Pferde in Begleitung des Kriegsministers von Rabenhorst und seines militärischen Gefolges die Residenz / worauf folgendes Manifest veröffentlicht wird:

An Meine treuen Sachsen!

Ein ungerechtfertigter Angriff nöthigt Mich / die Waffen zu ergreifen! Sachsen! Weil wir treu zur Sache des Rechtes eines Bruderstammes standen / weil wir fest hielten an dem Band / welches das große deutsche Vaterland umschlingt / weil wir bundeswidrigen Forderungen uns nicht fügten / werden wir feindlich behandelt. Wie schmerzlich auch die Opfer sein mögen / die das Schicksal uns auflegen wird / laßt uns muthig zum Kampfe gehen für die heilige Sache! Zwar sind wir gering an Zahl / aber Gott ist in den Schwachen mächtig / die auf ihn trauen / und der Beistand des ganzen bundestreuen Deutschlands wird uns nicht ausbleiben. Bin Ich auch für den Augenblick genöthigt / der Uebermacht zu weichen und Mich von Euch zu trennen / so bleibe Ich doch in der Mitte Meines tapferen Heeres / wo Ich Mich immer noch in Sachsen fühlen werde / und hoffe / wenn der Himmel unsere Waffen segnet / bald zu Euch zurückzukehren.
Fest vertraue Ich auf Eure Treue und Liebe. Wie wir in guten Stunden zusammengehalten haben / so werden wir auch in den Stunden der Prüfung zusammenstehen;
vertrauet auch Ihr auf Mich / deren Wohl das Ziel Meines Strebens war und bleibt. Mit Gott für das Recht!
Das sei unser Wahlspruch.

Dresden / den 16. Juni 1866.

Johann.

Zur Ver-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1866

Landescommission.

Zur Verwaltung der Regierungsgeschäfte während der Abwesenheit des Königs von der Residenz wird eine Landescommission eingesetzt / bestehend aus den Staatsministern Dr. Freiherr von Falkenstein / Freiherr von Friesen und Dr. Schneider und dem Generallieutenant und Oberstallmeister a. D. von Engel.

Von der Armee.

Der Oberbefehlshaber / Kronprinz Albert / erläßt am frühen Morgen den Befehl zur Sistirung des für heute angeordneten Abmarsches der Armee und begiebt sich nach der Windmühlenhöhe bei Bordorf / um den Meldungen des bei Großdobritz und im Elbthale vorgeschobenen 3. Reiterregiments näher zu sein. Die Reiterei der Avantgarde geht Nachmittags auf das linke Elbufer zurück und bezieht am Feldschlößchen hinter der Weißeritz und im großen Ostragehege Bivouacs / wogegen die Infanterie die Kasernen belegt und die Ausgänge der Neustadt besetzt hält. Das Personal des Cadettencorps und der Artillerieschule geht früh mittelst Eisenbahnzuges nach Prag ab.

Besetzung der Wachen.

Mitglieder des „Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militärs" und des Militärvereins „Kameradschaft" beziehen die Wachposten in und vor den Hof- und Staatsgebäuden; die beiden Schützengilden errichten Nachtwachen im Altstädter und Neustädter Rathhause. Sämmtliche Wachmannschaften sind mit Feuergewehr bewaffnet und an einer weißen Binde um den linken Oberarm kenntlich. — Eisenbahnen und Dampfschiffe stellen für den Privatverkehr den Betrieb ein.

Verkehrsstörung.

Sonntag / 17. Juni.

Rückzug der Armee.

Früh 3 Uhr bricht das Gros der sächsischen Armee aus seinen Alarmquartieren und Bivouacs auf und tritt den Rückmarsch nach Böhmen / zunächst nach Cotta und Berggießhübel / an. Die Infanterie der Avantgarde / nunmehr der Arrièregarde / räumt früh 5 Uhr die Neustadt / formirt sich mit ihren beiden Reiterbrigaden zwischen Strehlen und den südlichen Ausgängen der Altstadt und marschirt auf Dohna und Mügeln. Die Reservedivision ist bereits gestern nach Altenberg abgerückt. Das Hauptquartier der Armee wird nach Pirna verlegt.

Königin Marie.

Die Königin-Wittwe Marie verläßt Vormittags die Weinbergsvilla in Wachwitz und bezieht das königliche Palais in der Augustusstraße. — Die Stadtverordneten setzen in außerordentlicher Sitzung einen aus fünf Mitgliedern bestehenden Dringlichkeits-Ausschuß nieder / welcher befugt sein soll / im Einvernehmen mit dem vom Rathe zu gleichem Zwecke ernannten viergliedrigen Ausschusse die keinen Verzug leidenden Beschlüsse Namens des Collegiums zu fassen.

Städtischer Dringlichkeits-Ausschuß.

Montag / 18. Juni.

Einrücken der Preußen.

Mittags 3/4 12 Uhr rücken die ersten preußischen Truppen / drei Schwadronen des Königs-Husaren-Regiments Nr. 7 / zur Avantgarde der 16. Infanteriedivision gehörig / in Dresden ein. Nachmittags 1 Uhr besetzen 120 Mann vom 40. Hohenzollern'schen Füsilierregiment die Schloßwache. Der Einmarsch der unter dem Befehle des Generals der Infanterie Herwarth von Bittenfeld stehenden Elbarmee dauert bis zum Abend ununterbrochen fort. Zum Civilcommissar bei der preußischen Armee in Sachsen ist der Landrath zu Weißenfels / von Wurmb / ernannt worden. Die Bevölkerung verhält sich ruhig und entgegenkommend.

Donnerstag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1866

Donnerstag / 21. Juni.

Truppendurchmarsch.

Nachdem seit vorgestern Abend ununterbrochen preußische Truppen durchmarschirt sind / verbleibt die heute Abend und morgen früh eintreffende zweite Division des Reservecorps vorläufig als Besatzung in Dresden.

Generalcommando.

General Herwarth von Bittenfeld / welcher gestern Mittag von der Königin-Wittwe Marie und sodann von der Prinzessin Amalie empfangen worden ist / verläßt die Stadt; der commandirende General des Reservecorps / Generallieutenant von der Mülbe / übernimmt das Generalcommando und schlägt sein Quartier im „Hotel Bellevue" auf.

Sonnabend / 23. Juni.

Stadtcommandantur.

Als erster Commandant der Stadt wird Generalmajor von Bentheim / als zweiter Oberstlieutenant von Kenz eingesetzt; Ersterer nimmt im Cadettenhause / Letzterer im Gouvernementsgebäude Quartier. — Die vor den öffentlichen Gebäuden stehenden Civilwachen werden Mittags 12 Uhr eingezogen. — Der seit dem 20. Juni ausgesetzt gewesene Schulunterricht wird wieder aufgenommen.

Einziehung der Civilwachen.

Schulunterricht.

Montag / 25. Juni.

Vom Hofe.

Prinzessin Amalie empfängt Mittags den königlich preußischen Militärgouverneur für Sachsen / Generallieutenant von der Mülbe / und den Civilcommissar von Wurmb.

Kriegszustand.

Der Militärgouverneur proclamirt den Kriegszustand im Bereiche des gesammten Königreichs. Niemand darf ohne eine von der Stadtcommandantur ausgefertigte Paßkarte die vor der Stadt aufgestellten Vorposten nach außen hin passiren. Sämmtliche von den sächsischen Truppen bis zu ihrem Ausmarsche besetzt gewesenen Wachen und Posten werden von preußischem Militär bezogen.

Handdarlehne.

Der Rath macht bekannt / daß zur Verstärkung der Baarbestände der Stadthauptkasse Kapitalien als Handdarlehne gegen Verzinsung zu sechs Procent angenommen werden.

Donnerstag / 28. Juni.

Auslieferung von Beamten.

Auf Befehl des Militärgouverneurs weist der preußische Civilcommissar den Geheimen Regierungsrath Häpe / den Polizeidirector Schwauß und den Polizeirath Pikart an / sich jeder weiteren amtlichen Thätigkeit zu enthalten und das Königreich Sachsen binnen 24 Stunden zu verlassen. Gleichzeitig wird die unter der Leitung des Geheimen Kriegsrathes Mann hier noch in Thätigkeit stehende Abtheilung des sächsischen Kriegsministeriums geschlossen.

Sonntag / 1. Juli.

Auslieferung der Waffen.

Nach einer an den Anschlagsäulen angehefteten Bekanntmachung des Stadtcommandanten hat morgen die Ablieferung aller im Besitze von Privatpersonen befindlichen Waffen und Schießvorräthe in der Stadt Dresden und den im

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1866

den im Bereiche der Vorposten gelegenen Ortschaften zu erfolgen. — Zu den angeordneten Befestigungsarbeiten / mit deren Leitung der Oberst von Mertens beauftragt ist / treffen gegen 800 Schanzarbeiter aus Berlin hier ein. — Die akademische Kunstausstellung im Ausstellungssaale auf der Brühl'schen Terrasse wird eröffnet.

Befestigungsarbeiten.

Kunstausstellung.

Dienstag / 3. Juli.

Mehrere Hundert verwundete Sachsen / Preußen und Oesterreicher kommen auf der schlesischen Staatsbahn hier an und werden in den Krankenhäusern der Stadt untergebracht. Am Packhofe liegt auf der Elbe der Remorqueur „John Penn" unter der Flagge des rothen Kreuzes zur Aufnahme von Verwundeten bereit.

Ankunft von Verwundeten.

Mittwoch / 4. Juli.

Zur Feier eines von der preußischen Armee gestern bei der Festung Königgrätz in Böhmen erfochtenen großen Sieges werden Nachmittags 1 Uhr von einer auf der Stallwiese aufgefahrenen Batterie 101 Schüsse gelöst. — Die am 28. Juni geschlossene Abtheilung des sächsischen Kriegsministeriums wird wieder eröffnet.

Siegesfeier.

Kriegsministerium.

Freitag / 6. Juli.

Königin **Marie** besuchte gestern die Diakonissenanstalt / in welcher gegen 100 verwundete Oesterreicher liegen. — Von der königlichen Landescommission wird ein Ausschuß zur Besorgung der mit dem hiesigen Lazarethwesen in Beziehung stehenden Geschäfte eingesetzt. — Der Verkehr durch die Vorposten ist von heute an während des Tages wieder freigegeben.

Königin Marie.

Lazarethcommission.

Vorposten.

Dienstag / 10. Juli.

Als Lazarethe werden zur Zeit benutzt: das Garnisonhospital auf dem sogenannten Bär / das daselbst befindliche neue Kammergebäude (für leichtere Kranke) / die Pionnierkaserne / das Cadettenhaus und die neue Bezirks- und Gemeindeschule am Königsbrücker Platze. Außerdem wird auf dem Cadettenspielplatze eine Zeltstation für Schwerverwundete errichtet / während die Kaserne am Palaisplatze zur Aufnahme von Verwundeten / welche nur kurze Zeit hier verbleiben / bestimmt ist. Die Zahl der in den hiesigen Militärlazarethen untergebrachten Kranken und Verwundeten beträgt 1641. — Mit dem heutigen Tage wird die Gemäldegalerie und das Kupferstichcabinet wieder eröffnet; die übrigen königlichen Sammlungen sind schon seit dem 6. Juli der öffentlichen Benutzung zurückgegeben.

Lazarethwesen.

Königliche Sammlungen.

Mittwoch / 11. Juli.

Der commandirende General des Reservecorps / Generallieutenant **von der Mülbe** / rückt mit seinen Truppen nach Prag ab. Die Besatzung wird aus den heute eingezogenen Mannschaften des zweiten Reservecorps gebildet; zum Generalgouverneur für Sachsen ist der General der Infanterie von Schack ernannt worden.

Wechsel der Besatzung.

Mittwoch

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1866

Mittwoch / 1. August.

Wohlthätigkeits-concert.

In der Frauenkirche fand am 29. Juli eine von der Generaldirection der königlichen musikalischen Kapelle und des Hoftheaters veranstaltete geistliche Musikaufführung zum Besten der hilfsbedürftigen Familien der gefallenen Sachsen statt; dieselbe ergab einen Reinertrag von 1900 Thalern. —

Vom Hoftheater.

Heute wird das seit dem 21. Juni geschlossen gewesene Hoftheater mit der Aufführung von Sophokles' Tragödie „Antigone" wieder eröffnet.

Donnerstag / 9. August.

Stadtrathswahl.

Nachdem der lange Zeit mit der Leitung des städtischen Schulwesens betraut gewesene Stadtrath Gehe in Ruhestand getreten / ist in der Stadtverordnetensitzung vom 25. Juli der Stadtverordnete Advocat Dr. Paul Alfred Strübel zum zehnten besoldeten Stadtrath gewählt und heute in sein Amt eingewiesen worden.

Sonntag / 19. August.

Entlassung des Ministers von Beust.

Laut einer heute an die Landescommission gelangten Entschließung hat König Johann dem Staatsminister Freiherrn von Beust / dessen Betheiligung an den bevorstehenden Friedensverhandlungen von der preußischen Regierung abgelehnt worden ist / die erbetene Entlassung von seinem Ministerposten bewilligt / die gleichzeitig eingereichten Entlassungsgesuche der übrigen Minister aber nicht angenommen.

Friedensverhandlungen.

Staatsminister Freiherr von Friesen / welcher vor zwei Tagen von einer Unterredung mit dem Könige aus Wien zurückkehrte / und der Wirkliche Geheime Rath Graf Hohenthal / der vormalige sächsische Gesandte beim preußischen Hofe / begeben sich als Bevollmächtigte Sachsens zu den Friedensverhandlungen mit Preußen nach Berlin.

Dienstag / 21. August.

Neue Garnison.

Im Laufe des gestrigen und heutigen Tages ist die preußische 3. Garde-Infanteriebrigade unter dem Commando des Generalmajors von Budritzki / von Prag kommend / in Dresden eingetroffen / um als Garnison hier zu verbleiben.

Montag / 3. September.

Prinz Friedrich Carl.

Prinz Friedrich Carl von Preußen / welcher am 31. August mittelst Dampfschiffes von Aussig hier ankam und im Hause Nr. 16 „An der Bürgerwiese" Quartier nahm / begab sich gestern in Begleitung des Staatsministers Dr. Schneider zur Hirschjagd nach Moritzburg und reist heute nach Berlin ab. — Starke Abtheilungen preußischer Truppen passiren seit dem 1. September auf dem Rückmarsche aus Böhmen die Stadt. — Die Arbeiten zur Umwandlung Dresdens in einen befestigten Platz werden mit 7000 Schanzarbeitern wieder aufgenommen. Große Schanzen bei Löbtau / an der Chemnitzer Straße / unterhalb

Befestigungsarbeiten.

C. Ge.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

unterhalb des Dorfes Zschertnitz / an der Pirnaischen Chaussee / an der Blumenstraße / am Waldschlößchen / in der Staatswaldung zunächst der Forststraße / bei dem neuen Neustädter Friedhofe und an der Leipziger Straße / kleinere Batterieen an der Blasewitzer Straße / vor dem Briesnitzer Schlage und im Ostragehege sind theils vollendet / theils noch in der Anlegung begriffen.

Sonnabend / 29. September.

Die Wahl eines Abgeordneten der Stadt Dresden zur Zweiten Kammer fällt auf den Vicevorstand der Stadtverordneten / Redacteur Walther; zu seinem Stellvertreter wird Stadtrath Dr. Alfred Stübel gewählt. — Wahltag.

An Stelle des am 25. September in Magdeburg verstorbenen Generals von Schack hat Generallieutenant von Tümpling provisorisch die Geschäfte des Militärgouverneurs von Sachsen übernommen. — Der Generalgouverneur.

Donnerstag / 18. October.

Eine Adresse des Rathes und der Stadtverordneten / in welcher König Johann unter Hinweis auf die mit dem langandauernden Kriegszustande verbundenen Leiden des Landes und insbesondere der Residenzstadt gebeten wird / den Abschluß des Friedens mit der Krone Preußens baldigst herbeizuführen und seine Rückkehr sowie die seiner tapfern Armee zu beschleunigen / wird der königlichen Landescommission durch den Oberbürgermeister Pfotenhauer zur Beförderung an den König überreicht. — Städtische Adresse an den König.

Montag / 22. October.

Ein Morgens 8 Uhr ausgegebenes Extrablatt des „Dresdner Journals" meldet / daß gestern der Friede zwischen Preußen und Sachsen in Berlin unterzeichnet worden ist. — Der auf den Feldern zwischen dem Weißeritzmühlgraben und dem Rosenwege neu angelegte Central-Güterbahnhof wird eröffnet. — Friedensschluß. — Eröffnung des Güterbahnhofs.

Dienstag / 23. October.

Staatsminister Freiherr von Friesen / vergangene Nacht von Berlin hier eingetroffen / begiebt sich zu dem in Teplitz weilenden König Johann. Abends 8 Uhr werden in Berlin die Ratificationen des Friedensvertrags ausgewechselt. — Ratification des Friedens.

Mittwoch / 24. October.

Generallieutenant von Rabenhorst wird vom Könige auf sein Ansuchen der Leitung des Kriegsministeriums enthoben und durch Verleihung des Hausordens der Rautenkrone ausgezeichnet. Der bisherige Chef des Generalstabes / Generalmajor Georg Friedrich Alfred von Fabrice / wird zum Kriegsminister ernannt. — Die 12. Compagnie vom Füsilierbataillon des hier garnisonirenden 1. brandenburgischen Leibgrenadierregiments Nr. 8 geht zur Mitbesetzung der Festung Königstein dorthin ab. — Neubesetzung des Kriegsministeriums. — Besatzung für den Königstein.

Freitag

Im Jahre 1866

Abfahrt des Königspaares nach Pillnitz.

Proclamation.

Freitag / 26. October.

König Johann und Königin Amalie treffen Nachmittags 2 Uhr von Teplitz auf dem festlich geschmückten Bahnhofe zu Bodenbach ein und werden daselbst von den Mitgliedern des Rathes und des Stadtverordnetencollegiums der Residenz / welche sich mittelst Extrazuges dahin begeben haben / begrüßt. Darauf setzt das Königspaar die Reise nach Pillnitz fort / wo die Mitglieder der Landescommission und zahlreiche hohe Beamte zur Begrüßung versammelt sind. Der König erläßt folgende Proclamation:

An Meine Sachsen!

Nach langer / schmerzlicher Trennung / nach einer verhängnißvollen Zeit / kehre Ich heute in Eure Mitte zurück. Ich weiß / was Ihr erlitten und getragen habt / und habe es mit Euch im tiefsten Herzen gefühlt; Ich weiß aber auch / mit welcher festen Treue Ihr unter allen Prüfungen zu Eurem angestammten Fürsten gestanden seid. Dieser Gedanke war / nächst dem Vertrauen auf Gott / Mein bester Trost in den Stunden der Trübsal / die der unerforschliche Rath der Vorsehung über Mich und Euch geschickt hat. Er giebt Mir neuen Muth / Mein schweres Tagewerk wieder zu beginnen. Mit der alten Liebe / welche durch die vielen Beweise der Anhänglichkeit / die Ich erhalten / wenn dieß denkbar wäre / noch inniger geworden ist / werde Ich die Tage / die Mir Gott noch schenkt / der Heilung der Wunden des Landes / der Förderung seines Wohlstandes / der Handhabung von Recht und Gerechtigkeit und der besonnenen Fortentwickelung Unserer politischen Institutionen widmen. Ich rechne dabei auf die Unterstützung der Landesvertreter / denen Ich mit gewohnter Offenheit und altem Vertrauen entgegenkommen werde. Mit derselben Treue / mit der Ich zu dem alten Bunde gestanden bin / werde Ich auch an der neuen Verbindung / in die Ich jetzt getreten / halten und / so weit es in Meinen Kräften steht / Alles anwenden / um dieselbe / wie für Unser engeres / so auch für Unser weiteres Vaterland möglichst segensreich werden zu lassen. Möge der Allmächtige Unsre gemeinsamen Bemühungen segnen / und Sachsen / wie vordem / ein Land des Friedens / der Ordnung / des thätigen Strebens / der Bildung / der Sittlichkeit und Gottesfurcht bleiben.

Teplitz / 26. October 1866. Johann.

Aufhebung der Landescommission. Ministerernennungen.

Sonnabend / 27. October.

Die am 16. Juni eingesetzte Landescommission wird durch königliche Verordnung aufgehoben. Der König ernennt den zeitherigen Kreisdirector in Bautzen / Hermann von Nostitz-Wallwitz / zum Minister des Innern; dem Cultusminister Freiherrn von Falkenstein wird der Vorsitz im Gesammtministerium und dem Finanzminister Freiherrn von Friesen die Leitung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten übertragen / den beiden letzteren auch der Hausorden der Rautenkrone verliehen.

Kosten des Sängerbundesfestes.

Aus der vom Rathe veröffentlichten Uebersicht des Haushaltes der Stadt Dresden auf das Jahr 1865 geht hervor / daß der von dem Ausschusse für das erste deutsche Sängerbundesfest bestrittene Festaufwand 134,859 Thaler betragen hat / welche mit 68,084 Thalern durch die Einnahmen der Festkasse an Sängerbeiträgen / Eintrittsgeldern und andern Zuflüssen und mit 66,775 Thalern aus der Stadtkasse gedeckt worden sind / wozu die Gemeindevertreter einen Credit von 78,500 Thalern bewilligt hatten.

Sonntag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Sonntag / 28. October.

Rückkehr sächsischer Truppen.

Von den zurückkehrenden sächsischen Truppen trifft zuerst das 1. Marschbataillon der Kriegsreservisten von Wien hier ein und wird im Leipziger Bahnhofe von einem Bürgercomité begrüßt und festlich bewirthet.

Montag / 29. October.

Das neue Schullehrerseminar.

Mit einem Festactus wird das am Ende der Schäferstraße in der Friedrichstadt nach dem Plane des Landbaumeisters Canzler neuerbaute königliche Schullehrerseminar / zu welchem am 1. September 1865 der Grundstein gelegt wurde / eingeweiht. In dem der Dresdner Schulgemeinde gehörigen / vormals Pelargus'schen Grundstücke (Seminarstraße 4) / wo die Anstalt seit achtzig Jahren untergebracht war / hat bereits am 5. October eine Schlußfeierlichkeit stattgefunden. — Abends begiebt sich die Dresdner Liedertafel mit dem Dampfschiffe „Friedrich August" nach Pillnitz / um dem Könige ein Ständchen zu bringen.

Ständchen in Pillnitz.

Das königliche Schullehrerseminar.

Mittwoch / 31. October.

Die Familie des Prinzen Georg.

Prinzessin Georg kommt mit der Prinzessin Mathilde und dem Prinzen Friedrich August Nachmittags ½3 Uhr aus Prag auf der prinzlichen Villa in Hosterwitz an. — Die dritte Schwadron des sächsischen Garde-Reiterregiments trifft auf dem Centralgüterbahnhofe ein und wird von dem seit vorgestern hier anwesenden Höchstcommandirenden der in Sachsen stehenden Truppen / General von Bonin / nebst vielen sächsischen und preußischen Officieren begrüßt und in die Stadt geleitet.

Ankunft der Gardereiter.

Seit dem 4. Juli sind in Dresden 260 Cholera-Erkrankungs- und 125 Sterbefälle vorgekommen. Heute wird aus dem Stadtkrankenhause der letzte Cholerakranke geheilt entlassen.

Choleraepidemie.

Sonnabend / 3. November.

Ankunft des kronprinzlichen Paares und des Prinzen Georg.

Kronprinz Albert und Prinz Georg sind gestern Nachmittag 4 Uhr von Wien / Kronprinzessin Carola heute Nacht 12 Uhr von Ischl im königlichen Hoflager zu Pillnitz angekommen / wo am gestrigen Abend die Schüler des Kreuzgymnasiums der königlichen Familie ein Fackelständchen darbrachten.

Die königliche

C. Gr.

Im Jahre 1866

Einzug der königlichen Familie.

Die königliche Familie hält von Pillnitz aus ihren feierlichen Einzug in die festlich geschmückte Residenz. Zu ihrem Empfange begeben sich die Geistlichkeit / die Mitglieder des Rathes / des Stadtverordnetencollegiums und der Armenversorgungsbehörde / städtische Beamte und Lehrer im Zuge vor den Pirnaischen Schlag und nehmen die daselbst errichtete Tribüne ein. Kurz vor 1 Uhr verkündet das Geläute der Glocken das Herannahen des königlichen Zuges / welchem Gutsbesitzer aus der Oberlausitz und Dresdner Bürger voranreiten. Das Königspaar fährt im offenen vierspännigen Wagen / an den sich die Wagen des Kronprinzen Albert und der Kronprinzessin Carola / des Prinzen und der Prinzessin Georg / sowie des königlichen Gefolges anreihen. Nach den vom Oberbürgermeister Pfotenhauer / dem Superintendenten Dr. Kohlschütter und dem Stadtverordnetenvorstand Ackermann an den König und die Königin gerichteten Begrüßungsworten / welche der König dankend erwidert / und unter vielfachen Hochrufen setzt sich der Wagenzug durch die vom Volke dicht besetzten Straßen nach dem königlichen Schlosse in Bewegung / wo die Staatswürdenträger zur Begrüßung versammelt sind. Auf dem Schloßplatze haben die Dresdner Männergesangvereine / die Schulen / die Innungen und sonstigen Körperschaften mit ihren Fahnen Aufstellung genommen und empfangen den auf dem Balcon erscheinenden König Johann mit begeisterten Hochrufen und dem Gesange des Chorals „Nun danket Alle Gott" / sowie des Sachsenliedes. Der beabsichtigte Vorbeimarsch des Festzuges kommt nicht zur Ausführung / da sich derselbe inmitten der dichtgedrängten Volksmassen nicht zu entfalten vermag.

Empfang im Hoftheater.

Ein nicht minder freudiger Empfang als beim Einzuge / wird dem Königspaar Abends im königlichen Hoftheater zu Theil. In der dem Zwinger zunächst gelegenen Einfahrtshalle / in welcher aus Blumen- und Gewächsgruppen eine von Johannes Schilling geformte Kolossalstatue der Saxonia und die von Damen des Balletcorps dargestellten Bildsäulen der Weisheit und der Gerechtigkeit hervorragen / empfängt der Generaldirector von Könneritz den König und die Königin / welche sodann beim Eintritt in die Loge von den Anwesenden mit einem dreimaligen jubelnden Hoch begrüßt werden. Nach der Aufführung von Weber's Jubelouverture spricht Frau Bayer-Bürck einen vom Generaldirector von Könneritz gedichteten Festprolog / der mit den Worten schließt:

Willkommen! tönt es auch in diesen Hallen /
Die Monde lang den Blick des Herrn entbehrt.
Willkommen! rufen wir Ihm zu und Allen
Den Seinen / die mit Ihm zurückgekehrt.
Gefühle bei dem Gruße uns durchbeben /
Die Worte nimmer können wiedergeben.

Die Ehre ist gewahrt. Zwar nicht als Sieger /
Doch hochgepriesen von dem Feind sogar
Sieht Sachsen wieder seine tapfern Krieger /
Mit ihnen sein geliebtes Prinzen-Paar.
Dem Heere Dank! Ein Hoch von Neuem töne:
Der König hoch! Hoch Seine Helden-Söhne!

Hieran schließt sich die Aufführung von Calderon's Lustspiel „Das öffentliche Geheimniß" / der außer dem Königspaare auch die Königin Marie / Kronprinz Albert und Kronprinzessin Carola / Prinz und Prinzessin Georg und Prinzessin Amalie beiwohnen.

Brand auf der Breitestraße.

Während der Einzugsfeierlichkeiten brach Nachmittags gegen 2 Uhr in dem ehemaligen städtischen Marstallgebäude (Breitestraße 5) Feuer aus / wodurch dieses und das Nebengebäude Nr. 4 in Asche gelegt und mehrere Nachbarhäuser erheblich beschädigt wurden.

Montag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1866

Montag / 5. November.

Vom Hofe.

In den Paradesälen des königlichen Schlosses fand gestern Abend eine zahlreich besuchte Assemblée statt. Heute Mittag empfängt König Johann eine aus 140 Personen bestehende Deputation aus Leipzig zur Entgegennahme einer Begrüßungsadresse. Abends bringen die Studirenden des Polytechnikums und der Kunstakademie dem Könige im großen Schloßhofe einen Fackelzug. — Die in der Pirnaischen Vorstadt von der Albrechtsgasse ab in östlicher Richtung angelegte und bereits mit einigen Häusern bebaute Straße ist „Seidnitzer Straße" benannt worden.

Seidnitzer Straße.

Montag / 12. November.

Von der Armee.

Mit dem heute erfolgten Eintreffen der unbespannten Artilleriepark-colonne ist der Rücktransport der sächsischen Truppen beendet. — 46 Officiere und 788 Mann sehen die Heimath nicht wieder. Von diesen sind 38 Officiere und 582 Mann auf dem Schlachtfelde geblieben oder später ihren Wunden erlegen / 8 Officiere und 206 Mann an Krankheiten gestorben. 47 Officiere und 1345 Mann bringen ehrenvolle Wunden heim.

Donnerstag / 15. November.

Landtagseröffnung.

Der zwölfte ordentliche Landtag wird durch den König im Ecksaradesaale der zweiten Etage des königlichen Schlosses feierlich eröffnet. — Der König hat seit seiner Rückkehr in die Residenz zahlreiche Begrüßungsdeputationen von Städten / Gemeinden und Corporationen empfangen.

Dienstag / 27. November.

Geheimer Rath Kohlschütter und Generaldirector von Könneritz †.

Gestern Nachmittag wurde der am 23. November verstorbene Wirkliche Geheime Rath und Ministerialdirector Carl Ludwig Kohlschütter (geboren zu Dresden am 9. März 1803) auf dem Eliaskirchhofe beerdigt. In vergangener Nacht ist der Generaldirector der königlichen musikalischen Kapelle und des Hoftheaters / Otto von Könneritz / im Alter von 55 Jahren verstorben. — Die von der Rosengasse aus in westlicher Richtung nach der Maternistraße neu angelegte Straße hat den Namen „Bartholomäistraße" erhalten.

Bartholomäistraße.

Mittwoch / 12. December.

Geburtstag des Königs.

Zum Geburtsfeste des Königs Johann ist die gesammte königliche Familie nach Entgegennahme der Gratulationscour von Seiten des Königs beim Kronprinzen Albert zur Tafel vereinigt. Morgenständchen und Festmusik vom Rathhause erhöhen die festliche Stimmung des Tages; in allen Schulen finden Festacte statt. Die Officiercorps der sächsischen und preußischen Besatzung halten im „Jägerhofe" / die Staatsbeamten und die Vertreter der Stadt im Saale der Harmoniegesellschaft ein Festmahl ab. Staatsminister Freiherr von Falkenstein giebt eine glänzende Soirée.

Sonntag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1866

Reise des Königs und des Kronprinzen nach Berlin.

Prinz Georg.

Städtisches Bauwesen.

Sonntag / 16. December.

König Johann und Kronprinz Albert begeben sich zu einem mehrtägigen Besuche am preußischen Königshofe nach Berlin.

Dienstag / 18. December.

Generalmajor Prinz Georg / bisher Commandant der 1. Reiterbrigade / wird zum Generallieutenant befördert und mit dem Commando der 2. Infanteriedivision betraut.

Montag / 31. December.

Im verflossenen Jahre wurden in Dresden unter der Leitung des Stadtbauamtes Hauptschleußen in der Länge von 3200 Ellen neu erbaut / 115,539 Quadratellen chaussirte Straßen hergestellt / 2287 Quadratellen mit bossirtem / 17,241 Quadratellen mit rauhem Pflaster belegt und die Trottoirs der Augustusbrücke aufgebrochen und neu bearbeitet. Die größte Arbeit auf dem Gebiete des städtischen Hochbauwesens war die Wiederherstellung des Gasometers der Antonstädter Gasanstalt / welcher am 18. Mai 1866 in Folge des Abgrabens der Baugrube zu einem zweiten Gasometer eingestürzt war.

Das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chronik

Das Sächsische königs- Haus und Seine Residenz- Stadt.

Dienstag / 1. Januar.

Eine Deputation des Rathes und der Stadtverordneten hat dem könige gestern die Glückwünsche der Residenz zum Jahreswechsel überbracht. Aus gleichem Anlasse findet heute am königlichen Hofe Mittags Gratulationscour / Abends Assemblée in den Paradesälen des Residenzschlosses statt. — Staatsminister Freiherr von Friesen begiebt sich nach Berlin / um an den Berathungen der Bevollmächtigten der norddeutschen Staaten über die Verfassung des norddeutschen Bundes theilzunehmen. Der seit einigen Tagen hier anwesende österreichische Minister Freiherr von Beust reist nach Wien zurück.

Sonntag / 6. Januar.

Der zeitherige Superintendent zu Lößnitz / Dr. phil. Ernst Julius Meier / welcher zum Superintendenten der Ephorie Dresden II. und zum Stadtprediger ernannt worden ist / wird beim heutigen Vormittagsgottesdienste in der Frauenkirche in sein neues Amt eingewiesen.

Dienstag / 12. Februar.

Bei der Wahl von Abgeordneten zum constituirenden Reichstage des norddeutschen Bundes wird im 5. Wahlkreise (Stadt Dresden links der Elbe) Professor Dr. med. Wigard / im 4. Wahlkreise (Stadt Dresden rechts der Elbe mit

Neujahrsfeier. — Minister v. Friesen. — Minister v. Beust. — Superintendent Dr. Meier. — Reichstagswahl.

H. BURKNER. A.S.u.S.C. etc.

ENTW. u. PROF. C. CRAFFT.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1867

Elbe mit den Gerichtsamtsbezirken Dresden rechts der Elbe / Schönfeld / Radeberg / Königsbrück / Radeburg und Moritzburg) Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze / Ersterer mit 8251 von 14,546 / Letzterer mit 10,180 von 13,422 giltigen Stimmen / gewählt. — Gestern ist hier der Generallieutenant der Reiterei Friedrich Gustav Adolf Senfft von Pilsach / geboren zu Lützen am 25. December 1790 und von 1805 bis 1847 der sächsischen Armee angehörig / verstorben.

Generallieutenant Senfft von Pilsach †.

Sonnabend / 16. Februar.

Beide Kammern des Landtages werden im Auftrage des Königs durch den Vorsitzenden im Gesammtministerium / Staatsminister Dr. Freiherrn von Falkenstein / vertagt.

Vertagung der Kammern.

Mittwoch / 20. Februar.

Vorgestern nahm König Johann in besonderer Audienz das Beglaubigungsschreiben des königlich preußischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers von Eichmann entgegen.

Der neue preußische Gesandte.

Nachmittags 3 Uhr trafen gestern König Wilhelm und Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen in Begleitung des Königs Johann / welcher ihnen bis Priestewitz entgegengefahren war / hier ein und wurden im Leipziger Bahnhofe von dem Kronprinzen Albert und dem Prinzen Georg / sowie dem Höchstcommandirenden der in Sachsen stehenden Truppen / General von Bonin / den Staatsministern und dem sächsischen und preußischen Officiercorps empfangen. Vor dem Bahnhofe war eine Ehrencompagnie des preußischen Gardegrenadierregiments „Königin Elisabeth" / im großen Hofe des königlichen Schlosses / woselbst König Wilhelm die ehemalige Wohnung der Prinzessin Auguste / der Kronprinz die der Prinzessin Sophie bezog / eine Compagnie der sächsischen Leibinfanteriebrigade mit Fahne und Musikchor aufgestellt. An der um 4 Uhr im Bankettsaale stattfindenden Galatafel nahmen außer den hohen Gästen und der gesammten königlichen Familie auch der Prinz Albrecht von Preußen und die Erbgroßherzöge von Mecklenburg-Schwerin und von Mecklenburg-Strelitz Theil. Abends wohnten die beiden Könige nebst den prinzlichen Herrschaften im Hoftheater einer Lustspielaufführung und sodann im Schlosse einem Hofconcerte bei.

Im heutigen Morgen wird von den Musikchören der Leibbrigade und der Brigade „Kronprinz" im großen Schloßhofe eine Morgenmusik ausgeführt. Um 10 Uhr besichtigt König Wilhelm die hier garnisonirenden preußischen Truppen im Hofe der großen Neustädter Infanteriekaserne an der Hauptstraße und stattet sodann den noch im Cadettenhause liegenden schwerverwundeten preußischen Mannschaften einen Besuch ab. Hieran schließt sich eine Vorführung des sächsischen Lehrbataillons im Hofe der Reiterkaserne in Gegenwart des Königs Johann und der königlichen Prinzen. Abends 7 Uhr treten die fürstlichen Gäste die Rückreise nach Berlin an.

Abwesenheit des Königs und des Kronprinzen von Preußen.

Sonntag / 3. März.

Der frühere königlich hannöversche Generalintendant des Hoftheaters und Hoforchesters / Julius Graf von Platen-Hallermund / ist zum Generaldirector der königlichen musikalischen Kapelle und des Hoftheaters ernannt und gestern eidlich in Pflicht genommen worden.

Graf von Platen Generaldirector.

Für die

Im Jahre 1867

Für die Dauer der Berathungen des constituirenden norddeutschen Reichstages werden auf Anordnung des Cultusministeriums von heute an in allen Kirchen des Landes folgende Worte in das allgemeine Kirchengebet eingeschaltet:

Kirchengebet aus Anlaß der Reichstagsberathungen.

„Wir bitten auch um Deinen Segen für unser gesammtes deutsches Vaterland; sei Du sein starker Schutz und Schirm; vereinige seine Fürsten und Völker durch das Band des Friedens / erhalte sie in Deiner Furcht und Liebe und laß Glauben und Treue / Kraft und Einigkeit seinen Ruhm und seine Ehre sein. Insonderheit laß Deine Gnade walten über den Berathungen / welche zu dieser Zeit zur Gestaltung eines festen Bundes in unserm deutschen Vaterlande gepflogen werden; heilige diese Arbeit und laß sie zum Frieden und Segen unsers deutschen Volkes und seiner Fürsten und zum Preise Deines heiligen Namens gereichen."

Mittwoch / 13. März.

Abermals ist das Königshaus von einem erschütternden Trauerfalle heimgesucht worden: Die jüngste Prinzessin-Tochter des Königspaares / Herzogin Sophie in Bayern / welche am 4. März in München erkrankt und drei Tage später von einer heftigen Kehlkopfentzündung befallen worden war / ist am 9. März Abends 9 Uhr aus dem Leben geschieden. Die hohe Verewigte hinterläßt ihrem trauernden Gemahl / dem Herzog Carl Theodor / mit welchem sie erst am 11. Februar 1865 hier ihre feierliche Vermählung beging / eine am 24. Februar 1866 zu München geborene Tochter / Prinzessin Amalie Marie. Fünf ihrer Geschwister / Prinz Ernst und die Prinzessinnen Marie / Margarethe / Anna und Sidonie / sind ihr / alle im blühendsten Lebensalter / in die Ewigkeit vorausgegangen.

Prinzessin Sophie.

Prinzessin Sophie †.

Heute Vormittag werden in der katholischen Hofkirche in Gegenwart des Königs Johann / der Königin Amalie / der Königin-Wittwe Marie / der Kronprinzessin Carola / des Prinzen und der Prinzessin Georg und der Prinzessin Amalie die feierlichen Exequien für die dahingeschiedene Herzogin Sophie abgehalten / wobei Bischof Forwerk das Seelenamt celebrirt und ein Requiem von Reißiger zur Aufführung gelangt. Kronprinz Albert reiste früh nach Schloß Banz in Oberfranken ab / um der morgen in der herzoglichen Familiengruft daselbst stattfindenden Beisetzungsfeierlichkeit beizuwohnen. Von Seiten der städtischen Collegien ist eine Beileidsadresse an den König erlassen worden. Der Hof hat auf acht Wochen Trauer angelegt.

Am 10. März

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1867

Generallieutenant von Treitschke †.

Gedächtnißfeier zu Ehren Cornelius'.

Geburtstag d. Königs von Preußen.

Telegraphenwesen.

Kronprinz Albert commandirender General des 12. Armeecorps.

Geburtstag des Kronprinzen.

Der Landtag.

Januar.

Am 10. März ist hier der Generallieutenant a. D. Eduard Heinrich von Treitschke / früher Gouverneur der Residenz und später bis zum 1. April 1866 Commandant der Festung Königstein / im Alter von 71 Jahren verstorben. Die Leiche desselben wird nach dem Königstein übergeführt.

Mittwoch / 20. März.

Die Dresdner künstlerschaft veranstaltet zu Ehren des am 6. März in Berlin aus dem Leben geschiedenen berühmten Malers Peter von Cornelius in der Aula der Kreuzschule im Beisein des Curators der Kunstakademie / Prinzen Georg / und des königlichen Commissars bei derselben / Staatsministers Freiherrn von Friesen / eine Feierlichkeit. Professor Dr. Hettner hält die Gedächtnißrede.

Sonnabend / 23. März.

Der gestrige Geburtstag des königs Wilhelm von Preußen wurde von der preußischen Garnison wegen des sächsischen Bußtages nur durch einen Gottesdienst gefeiert. Die Kasernen waren festlich geschmückt und Abends illuminirt. Heute hält das preußische Officiercorps unter Betheiligung der sächsischen Officiere in Meinhold's Saale ein Festmahl ab.

In Gemäßheit des Artikels 17 des Friedensvertrags vom 21. October 1866 geht heute das sächsische Telegraphenwesen in preußische Verwaltung über.

Montag / 1. April.

Nachdem die Umgestaltung des sächsischen Heeres zum 12. Corps der norddeutschen Bundesarmee erfolgt ist / begiebt sich kronprinz Albert nach Berlin / um dem König Wilhelm als Bundesfeldherrn von der Uebernahme des Commandos über das Armeecorps Meldung zu erstatten.

Dienstag / 23. April.

Aus Anlaß seines Geburtstages / dessen Feier mit einer Morgenmusik auf dem Landsitze in Strehlen eröffnet wird / empfängt kronprinz Albert im königlichen Palais am Taschenberge die Minister / die Generalität und Deputationen des Officiercorps / sowie eine große Anzahl höherer Civilstaatsdiener zur Entgegennahme von Glückwünschen.

Sonnabend / 11. Mai.

Der am 29. April wieder zusammengetretene Landtag wird / nachdem er der Verfassung des norddeutschen Bundes seine Zustimmung ertheilt hat / auf's Neue vertagt.

Freitag

Albert

Freitag / 17. Mai.

Der König und die Königin begeben sich mit dem kronprinzlichen Paare nach Chemnitz zur Eröffnung der dortigen sächsischen Gewerbe- und Industrieausstellung und kehren Abends nach Jahnishausen zurück. — Vom hiesigen sächsischen Officiercorps wird den Officieren der preußischen Garnisontruppen auf dem Belvedere der Brühl'schen Terrasse ein Abschiedsfest gegeben.

Chemnitzer Industrieausstellung.

Abschiedsfest für die preuß. Officiere.

Montag / 27. Mai.

Früh 7 Uhr verläßt der letzte königlich preußische Truppentheil der hiesigen Garnison / das 3. Gardegrenadierregiment „Königin Elisabeth" / die Stadt und tritt den Marsch nach Breslau an. Kronprinz Albert und Prinz Georg / Prinz Albrecht von Preußen / der Kriegsminister von Fabrice / der Stadtcommandant Generallieutenant von Hausen und eine große Anzahl Officiere geben den scheidenden Kameraden das Geleit bis zum Weichbilde der Stadt. Sämmtliche Wachposten sind vorgestern von sächsischen Truppen bezogen worden.

Auszug der preuß. Truppen.

Sonnabend / 1. Juni.

Prinzessin **Marie Anna** / die Gemahlin des Prinzen **Georg** / ist gestern früh 2 Uhr von einer Prinzessin glücklich entbunden worden. In Anwesenheit des Königs und der Königin / die auf die Nachricht von dem freudigen Ereignisse gestern Mittag von Jahnishausen hier eintrafen / sowie der Königin-Wittwe und des kronprinzlichen Paares wird heute Mittag 12 Uhr die Taufe der neugebornen Prinzessin / welche die Namen Marie Josepha Louise Philippine Elisabeth Pia Angelica Margarethe erhält / durch den Bischof Forwerk vollzogen. Taufzeugen sind König Ludwig und Königin Pia von Portugal / Herzogin Elisabeth von Genua und Herzog Ludwig in Bayern. Der Rath und die Stadtverordneten der Residenz richten an den König Johann und den Prinzen Georg Glückwunschadressen.

Geburt u. Taufe der Prinzessin Marie.

Sonntag / 2. Juni.

Der an der Blasewitzer Straße in der Nähe des Trinitatiskirchhofs neu angelegte Friedhof der israelitischen Gemeinde wird durch den Oberrabbiner Dr. Landau geweiht.

Israelitischer Friedhof.

Montag / 3. Juni.

General von Bonin / der während eines Zeitraums von 7 Monaten die Stellung eines Gouverneurs von Dresden und bis zum 1. April dieses Jahres auch die eines Höchstcommandirenden der Truppen in Sachsen bekleidete / empfängt die Abschiedsbesuche des Kronprinzen Albert und des Prinzen Georg und begiebt sich sodann nach Pillnitz zur Verabschiedung beim König Johann / von welchem ihm das Großkreuz des Albrechtsordens mit den Insignien in Brillanten überreicht wird.

Verabschiedung des Generals v. Bonin.

Sonntag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1867

Sonntag / 16. Juni.

Truppenschau.

Nachdem Vormittags die Verleihung der Fahnen an die ersten Bataillone der beiden Grenadierregimenter Nr. 100 und 101 im königlichen Schlosse und sodann die Weihe derselben im Hofe der Gardereiterkaserne stattgefunden / hält König Johann gegen Mittag in Gegenwart des commandirenden Generals / Kronprinzen Albert / sowie der Königin Amalie und der Kronprinzessin Carola auf dem Alaunplatze eine Besichtigung des größten Theiles der hiesigen Garnison ab / bei welcher die Truppen sämmtlich die dem preußischen Muster sich anschließende neue Bekleidung und Ausrüstung tragen. Die Parade wird vom Generallieutenant Prinzen Georg befehligt. Nach beendigtem Defiliren unterzieht der König die neuen Geschütze einer Besichtigung und versammelt sodann die Officiere um sich / um an dieselben Worte der Anerkennung zu richten und ihnen zugleich mehrere Beförderungen und Ordensverleihungen zu verkünden. Prinz Georg vereinigt nach der Parade die Stabsofficiere bei sich zur Tafel. Das kronprinzliche Paar begiebt sich vom Paradeplatze nach dem Bahnhofe / um zum Besuche der Weltausstellung nach Paris abzureisen. — Der im April 1865 auf dem Räcknitzplatze errichtete / vom Architekten Bernhard Schreiber entworfene Brunnen ist aus den Mitteln der Dr. Güntz'schen Stiftung am 5. Juni mit einer vom Bildhauer Gustav Broßmann modellirten und zu Lauchhammer in Bronce gegossenen Gruppe / eine Nymphe mit einem Tritonen auf der Schulter darstellend / geschmückt worden. Die den Brunnen umgebenden Promenaden sind mit einem zwei Ellen hohen / reich verzierten gußeisernen Geländer eingefaßt / dem sich an der südlichen und nördlichen Seite breite Trottoirs anschließen.

Brunnen auf dem Räcknitzplatze.

Brunnen auf dem Räcknitzplatze.

Das kronprinzliche Paar reist nach Paris.

Dienstag / 25. Juni.

Verfassung des norddeutschen Bundes.

Das „Dresdner Journal" veröffentlicht die Verfassung des norddeutschen Bundes / welche laut einer königlichen Verordnung mit künftigem 1. Juli in Kraft tritt.

Mittwoch / 3. Juli.

Hoftrauer.

Auf Befehl des Königs ist gestern um den am 19. Juni in Queretaro erschossenen Kaiser Maximilian von Mexico am königlichen Hofe auf drei Wochen Trauer angelegt worden.

Für die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chronik

und Seiner Residenzstadt

Für die dienstfreie Garnison wird am heutigen Jahrestage der Schlacht bei Königgrätz in der Dreikönigskirche ein Gedächtnißgottesdienst veranstaltet. Zur Einweihung der von Seiten der Armee den gefallenen sächsischen Kriegern auf den böhmischen Schlachtfeldern errichteten Denkmäler ist eine Deputation von Officieren und Unterofficieren unter der Führung des Generallieutenants von Schimpff dahin abgegangen. — Hofschauspieler Lewinsky aus Wien eröffnet als Franz Moor in Schiller's „Räubern" ein Gastspiel im königlichen Hoftheater.

Jahrestag d. Schlacht bei Königgrätz.

Vom Hoftheater.

Dienstag / 9. Juli.

Herzogin Elisabeth von Genua und deren Tochter / Prinzessin Margarethe / trafen gestern in Begleitung des Königs und der Königin / welche ihnen bis Bodenbach entgegengereist waren / im Hoflager zu Pillnitz ein. Heute kommt die Königin Elisabeth von Preußen in Pillnitz an. Kronprinz Albert und Kronprinzessin Carola kehren / über München kommend / aus Paris zurück.

Vom Hofe.

Sonnabend / 20. Juli.

Die königliche Familie unternimmt mit den am Hofe weilenden Gästen / unter welchen auch der am 13. Juli hier angekommene Prinz Thomas / Herzog von Genua / eine Lustfahrt nach dem Schlosse Moritzburg / wo während der Tafel im großen Saale das Musikchor des Leibgrenadierregiments „König Johann" / zum ersten Male mit der neuen Instrumentirung / spielt.

Ausflug nach Moritzburg.

Montag / 29. Juli.

Wegen des am 26. Juli erfolgten Hinscheidens des Königs Otto von Griechenland legt der königliche Hof auf drei Wochen Trauer an.

Hoftrauer.

Sonnabend / 3. August.

Die auf den 18. Mai 1866 festgesetzt gewesene / wegen der Kriegsereignisse aber unterbliebene Enthüllung des vor dem „Hotel de Saxe" auf dem Neumarkte errichteten Nationaldenkmals für den König Friedrich August II. findet heute Mittag statt. Die den Festplatz umgebenden Häuser sind reich mit Flaggen / Kränzen und Blumengewinden geschmückt. Für die Festtheilnehmer / unter denen sich Vertreter aller Landestheile befinden / sind dem Denkmale gegenüber und zu dessen beiden Seiten / zunächst der Landhaus- und Moritzstraße / Tribünen nebst einem Podium für die mitwirkenden Männergesangvereine errichtet / während hinter dem Monumente die als Vertreter des Heeres zur Enthüllungsfeier befehligten Truppentheile im Halbkreise Aufstellung nehmen. Nachdem die Königin-Wittwe Marie / Kronprinz Albert und Kronprinzessin Carola / Prinz und Prinzessin Georg mit der Prinzessin Mathilde und dem Prinzen Friedrich August / Prinzessin Amalie und Herzogin Elisabeth von Genua mit der Prinzessin Margarethe und dem Prinzen Thomas auf der Mitteltribüne Platz genommen / erfolgt um 12 Uhr die Auffahrt des Königs

Enthüllung des Friedrich-August-Denkmals.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1867

des Königs Johann und der Königin Amalie in sechsspännigem Galawagen / und die Feier wird mit einem von Instrumentalmusik begleiteten Gesange / gedichtet vom Hofrath Ackermann / in Musik gesetzt vom Cantor J. G. Müller / eröffnet. Hierauf richtet Staatsminister Dr. Freiherr von Falkenstein eine die Bedeutung des Festes tragend / darlegende Ansprache an den König / bei deren Schluß das Zeichen zur Enthüllung des Denkmals erfolgt. Von den Fanfaren zweier Militärmusikchöre / Kanonenschüssen / dem Geläute der Glocken aller Kirchen und dem vieltausendstimmigen Jubelrufe der versammelten Volksmenge wird die noch in Aller Gedächtniß lebende Gestalt des verewigten Fürsten begrüßt. Ein Zug von Festjungfrauen bewegt sich gleichzeitig von der Tribüne an der Moritzstraße zum Monumente / um dessen Piedestal mit Blumen zu bestreuen. Nach einem zweiten Gesange steigen der König und die Prinzen zu Pferde / und es begimt von der Moritzstraße her nach der Augustusstraße der Vorbeimarsch der zur Parade ausgerückten Truppen der Garnison. Der Kronprinz / die neue Jägeruniform tragend / führt das 1. Jägerbataillon vor dem Könige vorüber. Nach dem Schlusse der Feier wird der Festplatz dem Volke freigegeben / das zu Tausenden zur Besichtigung des Denkmals herbeiströmt. Dasselbe ist aus den seit 1854 im Lande gesammelten freiwilligen Beiträgen und einer vom Landtage bewilligten Summe nach dem Entwurfe des Professors Dr. Ernst Julius Hähnel hier errichtet worden; es hat eine Höhe von 15 Ellen / wovon 9 Ellen auf das Postament / 6 Ellen auf das Standbild des Monarchen kommen / welcher letztere / in militärische Uniform und den von den Schultern herabwallenden Krönungsmantel gekleidet / in der Rechten die Verfassungsurkunde hält. An den Stirnseiten des Postaments sind vier überlebensgroße weibliche Idealgestalten / Frömmigkeit / Weisheit / Gerechtigkeit und Stärke darstellend / angebracht. Auf der Vorderseite des Denkmals stehen die Worte:

Friedrich-August-Denkmal.

FRIEDRICH AUGUST II. KOENIG VON SACHSEN

auf der Rückseite:

SEINEM ANDENKEN DAS DANKBARE VATERLAND.
ERRICHTET MDCCCLXVI.

Der untere

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1867

Der untere Theil des Postaments besteht aus polirtem rothem Granit aus der Meißner Gegend / der obere Theil und sämmtliche Figuren sind von den Erzgießern Lenz und Herold zu Nürnberg in Bronce gegossen / wobei 180 Centner Kanonenmetall zur Verwendung gelangt sind.

Mittwoch / 21. August.

Der König empfängt in besonderer Audienz den neuernannten Gesandten des Königs von Italien / Grafen de Launay / um dessen Beglaubigungsschreiben entgegenzunehmen.

Der italienische Gesandte.

Montag / 26. August.

König **Johann** begab sich vorgestern früh nach dem am 19. August gänzlich niedergebrannten Städtchen Johanngeorgenstadt im Erzgebirge und kehrte Abends nach Pillnitz zurück. — In verflossener Nacht verstarb hier der als Culturhistoriker verdiente frühere königliche Oberbibliothekar / Hofrath Dr. Friedrich Gustav Klemm / geboren zu Chemnitz am 12. November 1802.

Der König besucht Johanngeorgenstadt.

Oberbibliothekar Dr. Klemm †.

Sonnabend / 31. August.

In Gegenwart des Kronprinzen **Albert** und des Kriegsministers von Fabrice verlieh der König gestern im Residenzschlosse den die 2. / 3. und 4. Infanteriebrigade bildenden Regimentern Nr. 102 bis 107 ihre neuen Fahnen / zu deren Entgegennahme die Regiments- und Bataillonscommandanten / begleitet von Deputationen der Regimenter / hier eingetroffen waren.

Fahnenverleihung an Infanterieregimenter.

Bei der heutigen Wahl von Abgeordneten der Stadt Dresden zum Reichstage des norddeutschen Bundes wird im 4. Wahlkreise Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze mit 4749 von 7590 / im 5. Wahlkreise Professor Dr. Wigard mit 5780 von 8136 giltigen Stimmen wiedergewählt.

Reichstagswahl.

Mittwoch / 4. September.

Im Sitzungssaale der Zweiten Kammer tritt die erste Hauptversammlung der deutschen Strafanstaltsbeamten unter dem Vorsitze des Generalstaatsanwalts Dr. Schwarze zusammen. — Aus der Uebersicht des städtischen Haushalts auf das Jahr 1866 ergiebt sich / daß die auf 485,590 Thaler berechneten Einnahmen 569,536 Thaler / die auf 478,958 Thaler veranschlagten Ausgaben aber 837,858 Thaler betragen haben; die außerordentliche Steigerung der Ausgaben ist namentlich durch den Aufwand für Kriegsleistungen und Kriegsschäden im Betrage von 304,065 Thalern herbeigeführt worden.

Versammlung deutscher Strafanstaltsbeamter.

Stadthaushalt 1866.

Montag / 16. September.

Die Herzogin von Genua reist mit der Prinzessin **Margarethe** über München nach Stresa zurück. Prinz **Thomas** hat das Hoflager bereits am 4. September verlassen.

Rückreise der Herzogin von Genua.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1867

Sonnabend / 28. September.

Gründung des Albertvereins.

Kronprinzessin **Carola** erläßt einen „Aufruf an die Frauen und Jungfrauen Sachsens“ / welcher / unter Hinweis auf den im letzten Kriege hervorgetretenen Mangel an geschulten Pflegerinnen für die Verwundeten / Kunde giebt von der am 9. September erfolgten Gründung eines auf den Beschlüssen der Genfer internationalen Conferenz vom Jahre 1863 fußenden internationalen Frauenvereins für das Königreich Sachsen. Dieser Verein soll / unter dem Namen „Albert-Verein“ / hauptsächlich den Zweck verfolgen / „für den schweren Dienst der Krankenpflege begeisterten und befähigten Frauen und Jungfrauen / deren Verhältnisse es nicht erlauben / daß sie sich auch während der Friedenszeiten ganz von ihren Familientrennen / um sich diesem Berufe ausschließlich in einem Schwesternhause zu widmen / anderweit Gelegenheit zu geben / ihn zu erlernen; aus ihnen dann eine wohlgeordnete Schaar geschulter Krankenpflegerinnen zu bilden / welche die in das Feld rückende vaterländische Armee begleiten und in der Nähe des Schlachtfeldes sich bereit halten / von dem ersten Augenblicke des Bedarfs an hilfreiche und gewiß willkommen geheißene Dienste zu leisten“. Der Aufruf fordert Frauen und Jungfrauen auf / dem Vereine / welcher unter dem Protectorate und der Oberleitung der Kronprinzessin **Carola** steht / zahlreich beizutreten und ihn durch Bildung von Local- und Zweigvereinen über das gesammte Königreich Sachsen zu verbreiten.

Kronprinzessin Carola.

Freitag / 25. October.

Advocat Dr. Schaffrath.

Die Stadtverordneten ließen gestern ihrem stellvertretenden Vorstande / Advocat Dr. **Schaffrath** / bei Gelegenheit seiner silbernen Hochzeit durch eine Deputation einen silbernen Lorbeerkranz und ein Album mit den photographischen Portraits sämmtlicher Mitglieder des Collegiums überreichen.

Bau der Annenrealschule.

Zum Neubau der Annenrealschule geschieht auf den von der Stadtgemeinde angekauften Laubn'schen und Zumpe'schen Grundstücken in der Nähe der Annenkirche der erste Spatenstich.

Freitag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1867

Freitag / 1. November.

Jubelfest der Reformation.

Am gestrigen 350jährigen Jubelfeste der Reformation begaben sich der Rath und die Stadtverordneten früh vom Rathhause aus in geordnetem Zuge zum Gottesdienste in die Kreuzkirche. Um 11 Uhr ward auf dem Altmarkte von der versammelten Volksmenge unter Musikbegleitung der Luther'sche Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott" gesungen. Die Staatsminister und zahlreiche höhere Beamte wohnten dem Gottesdienste in der evangelischen Hofkirche bei. — Die am 11. Mai vertagte Ständeversammlung tritt heute wieder zusammen.

Der Landtag.

Freitag / 6. December.

Einweihung eines Kriegerdenkmals.

Im Beisein des Kronprinzen **Albert** und des Prinzen **Georg** fand gestern Vormittag auf dem neuen Neustädter Friedhofe die Einweihung des aus freiwilligen Beiträgen daselbst errichteten Denkmals zu Ehren der im vorigen Jahre in den hiesigen Hospitälern an ihren Wunden oder an den Folgen der Kriegsstrapazen verstorbenen sächsischen Soldaten statt. — Heute starb hier Dr. Julius Ludwig Klee / geboren am 14. August 1807 / seit 1849 Rector des Kreuzgymnasiums.

Rector Dr. Klee †.

Donnerstag / 12. December.

Geburtstag des Königs.

König **Johann** nimmt aus Anlaß seines Geburtstages Vormittags die Glückwünsche der Hofstaaten / der Staatsminister / der beiden Kammerpräsidenten / der Generalität und einer Deputation des Rathes und der Stadtverordneten entgegen. Mittags empfängt der König den Prinzen Albrecht von Preußen / den Erbgroßherzog Friedrich Franz und den Prinzen Paul Friedrich von Mecklenburg-Schwerin / sowie den Erbprinzen Wilhelm von Nassau und hält sodann auf dem Theaterplatze eine Parade über die gesammten Fußtruppen der Garnison ab. Nachmittags findet bei der Königin-Wittwe Marie Familientafel statt. Staatsminister Freiherr von Friesen vereinigt das diplomatische Corps und die höchsten Beamtenkreise zu einem Galadiner. Die Residenz begeht den Festtag durch Morgenmusik / Festacte in den Schulen und eine Armenspeisung. Abends sind die öffentlichen Plätze festlich erleuchtet. — Der König ernennt die Herzöge Bernhard von Sachsen-Meiningen und Joseph von Sachsen-Altenburg zu Generalen der Reiterei.

Ernennungen.

Freitag / 13. December.

Denkmal für General von Kamienskky.

Auf dem neuen Neustädter Kirchhofe wird in Anwesenheit des Kronprinzen **Albert** / des Prinzen **Georg** und des Erbgroßherzogs von Mecklenburg-Schwerin / sowie der Generalität und vieler von Leipzig und Bautzen hier eingetroffener preußischer Officiere das Grabdenkmal des am 10. Mai dieses Jahres hier verstorbenen preußischen Generallieutenants von Kamienskky eingeweiht.

Mittwoch / 18. December.

Jubiläum des „Freischütz".

Zur Feier des Geburtstags Carl Maria von Weber's wird im Hoftheater dessen Oper „Der Freischütz" zum 300. Male aufgeführt; Kammersänger Tichatscheck stellt die Rolle des Max hier zum 123. Male dar.

Montag

Im Jahre 1867

Ehrengedächtniß B. A. v. Lindenau's.

Montag / 30. December.

In Folge einstimmigen Beschlusses der Stadtverordneten ist im Sitzungssaale derselben ein Reliefportrait des im Jahre 1854 verstorbenen Staatsministers Bernhard August von Lindenau / in erneuter Anerkennung seiner hohen Verdienste um die Einführung der Landesverfassung und der Städteordnung in Sachsen / angebracht worden. Der Vorsitzende / Hofrath Ackermann / hält am Schlusse der heutigen Sitzung eine dem Andenken dieses ehemaligen Ehrenbürgers der Residenz gewidmete Ansprache.

Das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Sächsische Königs-Haus und Seine Residenz-Stadt.

Mittwoch / 1. Januar.

Heute nehmen aus Anlaß des Neujahrsfestes der König und die Königin Mittags / die Prinzen und Prinzessinnen Abends bei Gelegenheit der im königlichen Schlosse stattfindenden Assemblée die Gratulationscour entgegen. Rath und Stadtverordnete der Residenz beglückwünschen den König durch eine Adresse. — Nach der am 3. December 1867 erfolgten Volkszählung ist die Einwohnerzahl Dresdens in den letzten drei Jahren um 11,941 gewachsen und beträgt 155,971. Unter den 14,538 hier wohnhaften Nichtsachsen befinden sich 7291 Preußen / 2070 Oesterreicher / 1059 Russen / 540 Amerikaner und 463 Engländer. Vorübergehend waren am Tage der Zählung 842 Fremde in Dresden anwesend.

Montag / 20. Januar.

Prinz Georg kehrt früh von Wien / wohin er sich am 16. Januar zur Theilnahme an der feierlichen Beisetzung des Kaisers Maximilian von Mexico begeben / hierher zurück. Mittags kommt der Herzog Joseph von Sachsen-Altenburg zu einem zweitägigen Besuche hier an. — Durch königliches Decret vom 9. Januar sind die Statuten des von der Kronprinzessin Carola gegründeten „Albertvereins" bestätigt worden.

Dienstag / 28. Januar.

Der König und die Königin / das kronprinzliche Paar und die Prinzessin Amalie begeben sich mit großem Gefolge nach Leipzig / um daselbst der Eröffnung des neuen Stadttheaters beizuwohnen.

Sonnabend

Neujahrscour. — Einwohnerzahl. — Vom Hofe. Statuten des Albertvereins. — Eröffnung des Leipziger Stadttheaters.

H. BÄRMICH. A.S. u. S.S. ...

ERLW. PROE. C. OHRICH.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1868

Sonnabend / 1. Februar.

Verlobung der Prinzessin Margarethe.

Am königlichen Hofe trifft die Nachricht von der am 29. Januar erfolgten Verlobung der Prinzessin **Margarethe** / Tochter der Herzogin von Genua / mit dem Kronprinzen **Humbert** von Italien ein. — Der König empfängt den zeitherigen bayrischen Gesandten am hiesigen Hofe / Freiherrn von Gise / zur Entgegennahme seines Abberufungsschreibens.

Abschiedsaudienz des bayrischen Gesandten.

Sonnabend / 7. März.

Hoftrauer.

Kronprinz **Albert** reist nach München / um die königliche Familie bei der feierlichen Beisetzung des am 29. Februar in Nizza aus dem Leben geschiedenen Königs **Ludwig I.** von Bayern / des Bruders der Königinnen **Amalie** und **Marie** / zu vertreten. Der Hof hat aus Anlaß dieses Todesfalles auf sechs Wochen Trauer angelegt.

Dienstag / 21. April.

Einweisung d. Rectors Dr. Hultsch.

Professor Dr. Friedrich **Hultsch** / zum Rector der Kreuzschule ernannt / wird feierlich in sein Amt eingewiesen. Die Schüler des Gymnasiums bringen ihm am Abend einen Fackelzug.

Donnerstag / 23. April.

Geburtstag des Kronprinzen.

Kronprinz **Albert** feiert heute sein Geburtsfest und Prinz **Georg** / welcher soeben von einer längern Krankheit genesen ist / seinen Namenstag. An die den Prinzen von den Musikchören der beiden Grenadierregimenter gebrachten Morgenmusiken schließen sich Gratulationscouren an. Nachmittags ist die königliche Familie / wie jeden Donnerstag / bei den Majestäten zur Tafel vereinigt.

Freitag / 1. Mai.

Abschiedsvorstellung Emil Devrient's.

Emil **Devrient** beschließt im Hoftheater in Gegenwart des gesammten königlichen Hauses und unter großer Theilnahme des Publicums mit der Darstellung der Titelrolle in Goethe's „Torquato Tasso" seine ruhmvolle künstlerische Laufbahn. Zahlreiche Auszeichnungen sind dem gefeierten Künstler aus diesem Anlasse zu Theil geworden.

Sonnabend / 16. Mai.

Geh. Regierungsrath Oberländer †.

Heute ist hier der Vorsitzende der Brandversicherungscommission / Geheime Regierungsrath **Martin Gotthard Oberländer** / geboren am 7. Mai 1801 / im Jahre 1848 Minister des Innern / verstorben.

Sonnabend / 30. Mai.

Landtagsschluß.

Nach vorausgegangenem Gottesdienste in der evangelischen Hofkirche wird Mittags 12 Uhr im königlichen Schlosse durch den König **Johann** der feierliche Schluß des zwölften ordentlichen Landtags vollzogen. Bei der Verlesung der Thron-

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Thronrede wird die auf die beschlossene Abschaffung der Todesstrafe bezügliche Stelle mit lautem Beifall begrüßt. Nachmittags findet unter Theilnahme des Königs / sowie des Kronprinzen und des Prinzen Georg nebst deren Gemahlinnen große Ständetafel statt.

Dienstag / 23. Juni.

Enthüllung des Lutherdenkmals in Worms.

Staatsminister Dr. Freiherr von Falkenstein reist in Begleitung des Geheimen Kirchenrathes Dr. Feller nach Worms / um an der übermorgen dort stattfindenden Feier der Enthüllung des von Ernst Rietschel entworfenen und zum Theil auch ausgeführten / von seinen Schülern Carl Adolf Donndorf und Gustav Adolf Rietz vollendeten Lutherdenkmals beizuwohnen.

Montag / 20. Juli.

Vom Hofe.

Prinz Georg ist am 13. Juli zu einem dreiwöchentlichen Gebrauche der Seebäder nach Scheveningen / seine Gemahlin am 17. Juli nach Sigmaringen gereist. König Johann kehrte vorgestern von einer am 13. Juli in Begleitung des Generaladjutanten Generalmajors von Thielau / des Oberstallmeisters Generalmajors v. d. A. von Thielau-Rüssing und des Privatsecretärs Geheimen Hofraths Bär angetretenen Reise durch das Vogtland nach Pillnitz zurück. Der Graf und die Gräfin von Flandern / welche seit dem 12. Juli in Dresden weilten / reisten gestern nach Prag / der seit dem Verband des Dresdner Hoftheaters eingetreten / wo seine Darstellungen komischer Rollen in der Oper wie im Lustspiel / namentlich auch in den von ihm selbst gedichteten Possen / wie „Der Weltumsegler wider Willen" / „Der artesische Brunnen" / „Flick und Flock" / sich großer Beliebtheit erfreuten. Mit besonderem Erfolge trat Räder als Bürgermeister von Saardam in Lortzing's Oper „Zar und Zimmermann" auf.

Hofschauspieler Räder.

Hofschauspieler Räder †.

Am 17. Juli hier anwesende Herzog von Parma nach Teplitz ab. — Auf dem Annenkirchhofe an der Chemnitzer Straße wird der am 16. Juli in Teplitz an den Folgen einer Hühneraugenoperation verstorbene Hofschauspieler und Regisseur Gustav Adolf Räder beerdigt. Hofschauspieler Winger giebt in seiner Grabrede ein Bild von der Wirksamkeit des Entschlafenen. Derselbe war am 22. April 1812 in Breslau geboren und am 1. April 1831 in den

Sonnabend / 15. August.

Gartenfest des Albertvereins.

Um die Mittel zur Erbauung eines Krankenhauses zu beschaffen / veranstaltet der unter der obersten Leitung der Kronprinzessin Carola stehende Albertverein im königlichen Großen Garten Nachmittags ein Fest / das durch die Theilnahme der gesammten königlichen Familie ausgezeichnet ist. Durch Damen aus den höchsten Gesellschaftskreisen werden in einem am Palais errichteten

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1868

errichteten großen Zelte / sowie an andern Stellen des Gartens Erfrischungen verkauft und Bouquets feilgeboten. Aus allen Wirthschaften erschallt Concertmusik / ausgeführt von sechs Musikchören der in Dresden und Meißen stehenden Truppentheile. Im Saale des Palais werden durch die „Dresdner Singakademie" und die „Liedertafel" unter der Mitwirkung des Puffholdt'schen Stadtmusikchors die beiden Gesangswerke „Der Rose Pilgerfahrt" von R. Schumann und „Frithjofssage" von M. Bruch aufgeführt. In Nesmüller's Sommertheater sind zwei Vorstellungen zum Besten des Vereins veranstaltet. Mit dem Eintritte der Dunkelheit findet auf dem Teiche und in seiner Umgebung eine prächtige Illumination statt. Gegen 10 Uhr schließt das Fest / welches eine fröhlich bewegte Menge von vielen Tausenden im Garten versammelt hat / mit einer Retraite der Militärmusikchöre.

Sonnabend / 5. September.

Die Statuen an der Terrassentreppe.

Von den als Schmuck für die Treppe der Brühl'schen Terrasse bestimmten / die vier Tageszeiten darstellenden Statuengruppen von Johannes Schilling sind am Fuße der Treppe der „Abend" und die „Nacht" vorgestern und heute aufgestellt worden. Die von da bei der Umgestaltung der Treppe im April 1863 entfernten steinernen Löwen sind am südlichen Eingangsthore des königlichen Großen Gartens zur Aufstellung gelangt.

Mittwoch / 9. September.

Ankunft des Königs von Preußen.

Am Montag Abend kam der König **Wilhelm** von Preußen in Begleitung des commandirenden Generals Kronprinzen **Albert** / welcher mit dem Generalstabschef Oberstlieutenant von Carlowitz dem Bundesfeldherrn bis Röderau entgegengefahren war / hier an und wurde auf dem Bahnhofe von dem König **Johann** und dem Prinzen **Georg** / sowie der Generalität und dem Officiercorps empfangen. Während der hohe Gast den Abend im Kreise der königlichen Familie verbrachte / spielten im Schloßhofe bei Fackelbeleuchtung die Musikchöre der beiden Grenadierregimenter.

Parade.

Gestern Vormittag fand vor dem König von Preußen eine Parade der königlich sächsischen 1. Infanterie-Division Nr. 23 unter dem Commando des Generallieutenants Prinzen **Georg** auf dem Cavallerieexercierplatze am „Letzten Heller" statt / welcher zu Pferde König **Johann** / Kronprinz **Albert** / Prinz **Albrecht** von Preußen und die beiden Prinzen von Mecklenburg-Schwerin / zu Wagen Königin **Amalie** / Kronprinzessin **Carola** / Prinzessin **Georg** und die Gemahlin des Prinzen **Albrecht** / Gräfin von Hohenau / beiwohnten. Der König führte das seinen Namen tragende Leibgrenadierregiment / der Kronprinz das Infanterieregiment Nr. 102 und das 1. Reiterregiment dem Bundesfeldherrn persönlich vor. An die Parade schloß sich ein Manöver an. Mittags kehrten die Majestäten in das königliche Schloß zurück. Hierauf stattete König **Wilhelm** dem Prinzen **Albrecht** auf seinem Schlosse Albrechtsberg einen Besuch ab / fand sich um 4 Uhr zur Galatafel am Hofe wieder ein und wohnte sodann im Hoftheater einer Lustspielaufführung bei.

Manöver.

Heute begeben sich die beiden Könige mit ihrem Gefolge Vormittags 8 Uhr nach Moritzburg / um der Fortsetzung der gestern begonnenen / unter dem Befehle der beiden königlichen Prinzen stattfindenden Manöver beizuwohnen. Beim Schlusse derselben ernennt

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chronik

Fest des Albervereins.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1868

ernennt König Johann den Bundesfeldherrn zum Chef des 2. Grenadierregiments Nr. 101. Der König von Preußen stellt sich mit gezogenem Degen an die Spitze des in Colonnen aufmarschirten und seinen neuen Chef mit präsentirtem Gewehr begrüßenden Regiments und dankt dem König Johann für die ihm verliehene Auszeichnung / von welcher er sodann dem um ihn versammelten Officiercorps Mittheilung macht. Im Jagdsaale des Schlosses zu Moritzburg wird darauf im Beisein der Königin und der königlichen Prinzen und Prinzessinnen das Diner eingenommen. Von Moritzburg fährt König Wilhelm zur Bahnstation Niederau / um die Rückreise nach Berlin anzutreten.

Abreise des Königs von Preußen.

Die evangelische Hof- und Sophienkirche / welche mit ihren vielen in verschiedenen Zeiten errichteten Anbauten von Sacristeien / Betstuben und Treppenhäusern früher ein Bild architektonischer Unordnung gewährte / ist in ihrem Aeußeren seit dem Herbst 1864 unter der Leitung des Professors Friedrich Arnold einer völligen Umgestaltung unterworfen worden. Die Anbauten wurden zum Theil beseitigt / zum Theil stilgemäß umgewandelt; die Westseite erhielt zwei Treppenthürme mit einer dazwischen liegenden Vorhalle / die nördliche und südliche Seitenfront wurden mit einem System von Strebepfeilern versehen. An plastischem Schmuck / welchen die Bildhauer Schwenk und Rietz ausführten / trägt die Westseite am Doppelportal die Statuen der vier Evangelisten / über demselben zu beiden Seiten der Fensterrose die lebensgroßen Figuren Heinrich's des Frommen und der Kurfürstin Sophie / die Nordseite in den Giebelfeldern der beiden Portale die Reliefportraits Luther's und Melanchthon's; die Südseite soll im Giebelfeld des Mittelportals ein größeres Relief vom Bildhauer Rietz / Christus mit den Mühseligen und Beladenen darstellend / erhalten. Laut amtlicher Bekanntmachung wird der regelmäßige Gottesdienst in der Kirche am nächsten Sonntage wieder eröffnet werden.

Sophienkirche.

Umbau der Sophienkirche.

Donnerstag / 24. September.

Seit einer Woche tagt / von 1132 Theilnehmern besucht / die 42. Wanderversammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte in Dresdens Mauern. Am 18. September wurde die erste allgemeine Sitzung / welche Kronprinz Albert und Prinz Georg mit ihrer Gegenwart beehrten / in den festlich geschmückten Räumen der königlichen Reitbahn an der Stallstraße durch den Professor an der hiesigen polytechnischen Schule Dr. Schlömilch eröffnet. Staatsminister von Nostitz-Wallwitz und Oberbürgermeister Pfotenhauer richteten im Namen der Regierung und der Stadt Worte der Begrüßung an die Versammlung. Sodann hielt Professor Dr. Bruhns aus Leipzig einen Vortrag über die neuesten Himmelserscheinungen / vor dessen Beginn König Johann / mit dreifachem Hoch begrüßt / eintrat /

Versammlung der deutschen Naturforscher u. Aerzte. Sitzungen.

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1868

Festlichkeiten.

eintrat / und Professor Dr. Virchow aus Berlin einen zweiten über den naturwissenschaftlichen Unterricht. Weitere Plenarsitzungen mit Vorträgen fanden am Montage und gestern statt; die übrige Zeit war theils den Sitzungen der 18 Sectionen / theils Festlichkeiten gewidmet. Am Eröffnungstage veranstaltete das Ministerium des Innern einen Festabend in dem „Schillerschlößchen" benannten Vergnügungsorte an der Schillerstraße / am 20. September die Stadt Dresden einen Ausflug nach Meißen. Unter der Führung des Professors Dr. Geinitz von hier wurde am Dienstag Nachmittag eine Fußwanderung durch den Plauenschen Grund unternommen / während der Abend die Theilnehmer der Versammlung mit ihren Frauen zu einer Freivorstellung von Richard Wagner's Oper „Rienzi" im Hoftheater vereinigte. Gestern stellte das Finanzministerium einen Extrazug zu einem Ausfluge nach der Festung Königstein. Die Schlußfestlichkeit bildet eine von der „Dresdner Liedertafel" am heutigen Abend in dem für diesen Zweck neu eingerichteten Kunstreitercircus am böhmischen Bahnhofe dargebotene heitere Gesangsaufführung.

Montag / 12. October.

Anwesenheit des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Preußen.

Kronprinz **Friedrich Wilhelm** und Kronprinzessin **Victoria** von Preußen trafen am 9. October Nachmittags zum Besuche der königlichen Familie hier ein und wohnten mit derselben Abends einer Lustspielaufführung im Hoftheater bei. Am Sonnabend machten die hohen Gäste einen Morgenspaziergang durch die Stadt / nahmen in Begleitung des Königs Johann und des Kronprinzen Albert das Museum in Augenschein und erschienen Abends im Hoftheater bei der Vorstellung der Oper „Der fliegende Holländer" von R. Wagner. Gestern besuchte das preußische kronprinzliche Paar den Vormittagsgottesdienst in der evangelischen Hofkirche und besichtigte sodann die katholische Hofkirche und mehrere Sehenswürdigkeiten der Stadt. Während Kronprinz Friedrich Wilhelm dem Prinzen Albrecht von Preußen einen Besuch auf dem Schlosse Albrechtsberg abstattete / nahm seine Gemahlin die Porzellan- und Gefäßsammlung im Japanischen Palais in Augenschein. Nachmittags fand / wie an den vorhergegangenen beiden Tagen / bei den Majestäten große Tafel und Abends ein Hofconcert statt / bei welchem die königliche Kammervirtuosin Mary Krebs / die Hofopernsängerin Kainz-Pause / Hofopernsänger Schild und Concertmeister Lauterbach mitwirkten. Heute begeben sich die hohen Gäste mit dem Könige und der Königin / sowie dem Kronprinzen und dem Prinzen Georg nebst Gemahlinnen nach Meißen und von da nach Moritzburg; nach der Rückkehr erfolgt Abends ½7 Uhr die Abreise nach Darmstadt.

Freitag / 16. October.

Arbeiterunruhen.

Eine Verordnung der königlichen Polizeidirection bestimmt hinsichtlich des hiesigen Dienstmannwesens / daß vom 12. October an nur noch die drei organisirten Institute / das im Jahre 1861 von E. Geucke und J. Heinze in's Leben gerufene erste Dienstmanninstitut „Expreß" mit rothen / das Packträgerinstitut mit blau-weißen und der Arbeitsmannverein mit gelben Abzeichen / bestehen dürfen / und untersagt den übrigen Dienstmännern die Führung besonderer Namen und Abzeichen. In Folge dieser polizeilichen Bestimmungen fanden vorgestern in der Altstadt / besonders auf dem Postplatze / Zusammenrottungen von Arbeitern statt / die mit Eintritt der Dunkelheit in ernstliche Ruhestörung ausarteten. Als die aufgeregte Menge

C. G.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Menge in dem am Altmarkte gelegenen Geschäftslocale des Directors Geucke / welcher für den Urheber der angefochtenen Polizeiverordnung gehalten wurde / die Fenster zertrümmerte und in seiner Wohnung auf der Falkenstraße Gewaltthätigkeiten verübte / säuberten zwei Compagnieen Infanterie und eine Schwadron Cavalerie die öffentlichen Plätze und stellten bis Mitternacht die Ruhe wieder her. Die Tumulte wiederholten sich am gestrigen Abend / so daß das Militär / namentlich die Cavalerie / in verstärkter Zahl einschreiten mußte und viele Verhaftungen wegen Widersetzlichkeit erfolgten. Der besonnenen Haltung des mehrfach angegriffenen Militärs war es zu danken / daß von den Schußwaffen kein Gebrauch gemacht wurde. Starke Militärpatrouillen durchziehen am heutigen Abend die Altstadt.

Donnerstag / 10. November.

Neue Straßen und Plätze.

Mit königlicher Genehmigung haben die an der Südseite der Parkstraße einmündenden drei Straßen / sowie mehrere jenseits der sächsisch-böhmischen Eisenbahn nach Maßgabe des unterm 15. November 1867 veröffentlichten Bauplanes angelegte Straßen und Plätze folgende Namen erhalten: 1) die erste Straße (nächst der Beuststraße) „Goethestraße"; 2) die zweite „Lessingstraße"; 3) die dritte „Gellertstraße"; 4) die längs der Eisenbahn hinlaufende Straße „Ostbahnstraße"; 5) die Verlängerung der Prager Straße bis zum Bergkeller ebenfalls „Prager Straße"; 6) der östlich der verlängerten Prager Straße gelegene große Platz „Prager Platz"; 7) die Straßenverbindung zwischen der Strehlener und der Schweizerstraße „Bernhardstraße"; 8) die nächste von der Bergstraße ab ostwärts / parallel mit der Strehlener Straße / angelegte neue Straße „Lindenaustraße"; 9) der am östlichen Ausgange der letzteren gelegene Platz „Lindenauplatz".

Montag / 7. December.

Sturm.

Vom Morgen bis zum Nachmittag wüthete heute ein heftiger Sturm / der in der Stadt viele Dächer abgedeckt / Dampfessen umgestürzt / Bäume entwurzelt und allenthalben vielfachen Schaden angerichtet hat. Mehrere Menschen sind dabei um das Leben gekommen. Der Telegraphenverkehr ist vollständig unterbrochen.

Sonnabend / 12. December.

Geburtstag des Königs.

An seinem heutigen Geburtstage empfängt König **Johann** die Hofstaaten / die Minister / die Generalität und eine Deputation des Rathes und der Stadtverordneten / sodann den Erbgroßherzog und den Herzog **Paul Friedrich** von Mecklenburg-Schwerin / den Prinzen **Hermann** von Sachsen-Weimar und die Erbprinzen von Nassau und von Schwarzburg-Rudolstadt zur Entgegennahme von Glückwünschen. Um 1 Uhr Mittags ertheilt der König dem in letzter Nacht in Begleitung des Geheimen Legationsrathes von Keudell hier eingetroffenen Bundeskanzler Grafen von Bismarck eine längere Audienz. Beim Prinzen Georg vereinigt sich die königliche Familie zur Tafel. Abends 6 Uhr erscheint der Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg zur Beglückwünschung bei den Majestäten. — Durch Morgenmusiken / Schulacte / Festmähler und eine Armenspeisung nimmt die Einwohnerschaft der Residenz an der Feier des Festtages Theil. Dem vom Staatsminister Freiherrn von Friesen gegebenen Galadiner / sowie einer großen Soirée beim Kriegsminister von Fabrice wohnt der Kanzler Graf von Bismarck bei.

Montag

Im Jahre 1868

Bundeskanzler Graf von Bismarck.

Montag / 14. December.

Bei den Majestäten fand gestern zu Ehren des Bundeskanzlers Grafen von Bismarck große Tafel statt. Derselbe reiste Abends 7 Uhr mittelst Extrazuges nach Berlin zurück.

Mittwoch / 30. December.

Präsident Dr. von Langenn †.

Heute starb hier der Oberappellationsgerichtspräsident Dr. Friedrich Albert von Langenn. Am 26. Januar 1798 zu Merseburg geboren / studirte er seit 1816 in Leipzig die Rechte / habilitirte sich 1820 daselbst als Privatdocent / wurde 1822 Oberhofgerichtsrath und im folgenden Jahre Rath am Appellationsgericht zu Dresden. Nachdem er verschiedene Stellen im Verwaltungsdienste bekleidet / wurde er im Januar 1835 mit dem Range eines Geheimen Rathes zum Erzieher des Prinzen Albert berufen. Als er diese Stellung im Jahre 1845 aufgab / erfolgte seine Ernennung zum Wirklichen Geheimen Rathe und Director im Justizministerium / 1849 die zum Präsidenten des Oberappellationsgerichts.

Präsident Dr. von Langenn.

Von 1846 bis 1856 führte er den Vorsitz in der sächsischen Gesetzgebungscommission. Nicht nur durch seine amtliche Thätigkeit und seine gelehrten juristischen Arbeiten / sondern auch durch seine Studien über die Geschichte Sachsens und des sächsischen Regentenhauses hat er sich einen Namen gemacht; von seinen historischen Schriften sind namentlich die Lebensbeschreibungen Herzog Albrecht's des Beherzten und des Kurfürsten Moritz hervorzuheben.

Volksschulwesen.

Dresden zählt zur Zeit 3 Bürger- / 9 Bezirks- und 5 Gemeindeschulen / welche nach den am 30. September abgeschlossenen Schülerverzeichnissen von 13,767 schulpflichtigen Kindern (6824 Knaben / 6943 Mädchen) besucht werden; davon kommen 2300 auf die Bürger- / 7878 auf die Bezirks- und 3589 auf die Gemeindeschulen. Außerdem bestehen hier 8 andere öffentliche und confessionelle Schulen (die Waisenhausschule / die katholischen Schulen / die israelitische Schule) mit 1006 Schülern / 10 Uebungs- und Vereinsschulen (von denen die Schule des Vereins zu Rath und That / die evangelische Freischule / die böhmische Schule und die Garnisonschule am stärksten besucht sind) mit 1801 Schülern / 13 gemischte Privatschulen mit 1720 Schülern / 7 Privatknabenschulen mit 822 Schülern / 13 Privatmädchenschulen mit 945 Schülerinnen / zusammen mit 7329 Lernenden. Somit beläuft sich die Gesammtfrequenz der hiesigen Elementarschulen auf 21,096 Kinder.

Das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Sächsische Königs-Haus und Seine Residenz-Stadt.

Freitag / 1. Januar.

Mittags nehmen der König und die Königin / Abends die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses aus Anlaß des Neujahrsfestes Glückwunschcouren entgegen. Eine in den Paradesälen des Residenzschlosses stattfindende Assemblée wird von 700 Personen besucht. — Im Hoftheater gelangt das Schauspiel „Gustav Wasa / oder: Maske für Maske" von Bernhard Scholz zum ersten Male zur Aufführung; Hofschauspieler Dettmer stellt die Titelrolle dar.

Ein Comité / an dessen Spitze Prinz Georg steht / erläßt einen Aufruf zur Sammlung von Beiträgen für ein auf der Brühl'schen Terrasse vor dem Gebäude der Kunstakademie zu errichtendes Rietschel-Denkmal.

Donnerstag / 21. Januar.

Richard Wagner's große Oper „Die Meistersinger von Nürnberg" wird im königlichen Hoftheater unter der Leitung des Hofkapellmeisters Dr. Rietz zum ersten Male aufgeführt. Die Hauptdarsteller sind die Herren Mitterwurzer (Hans Sachs) / Labatt (Walther) / Degele (Beckmesser) / Schlosser aus München (David) und Scaria (Pogner) / sowie Frau Otto-Alvsleben (Eva) und Fräulein Weber (Lene).

Sonntag

Neujahrscour. — Vom Hoftheater. — Rietschel-Denkmal-Comité. — Wagner's „Meistersinger".

H. BURKNER. A.S. u.S.S. etc.

ENTW.: PROF. C. CRAFF.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1869

Ordensverleihung an den König.

Sonntag / 24. Januar.

König **Johann** empfängt den preußischen Gesandten von Eichmann / um aus dessen Hand den ihm vom König von Preußen verliehenen Orden pour le mérite für Wissenschaften und Künste entgegenzunehmen.

Blasewitzer Waldparkverein.

Donnerstag / 28. Januar.

Unter dem Namen „Blasewitzer Waldparkverein" hat sich eine Genossenschaft gebildet / welche das sogenannte Tännicht vor Blasewitz zu dem Zwecke angekauft hat / um einen Theil desselben in einen öffentlichen Park umzuwandeln / den größeren Theil aber für den Bau von Villen und Gartenhäusern wieder zu veräußern. Das auf 250,000 Thaler festgesetzte Anlagekapital wird durch 2500 Antheilscheine zu 100 Thalern aufgebracht / welche gleichmäßig am Gewinne von dem Verkaufe der Bauplätze betheiligt werden sollen. In seiner heutigen constituirenden Generalversammlung wählt der Verein den Regierungsrath Königsheim zum Vorsitzenden.

Besuch des Königs in Leipzig.
Ertrag städtischer Steuern.

Sonntag / 21. Februar.

Abends reist der König zu einem mehrtägigen Aufenthalte / insbesondere zum Besuche der Universität / nach Leipzig. — Von den im Jahre 1868 in Dresden eingebrachten / einer städtischen Abgabe unterliegenden Verzehrungsgegenständen ist eine Brutto-Einnahme von 115,664 Thalern erzielt worden / während die Abgaben vom Grundwerthe und von den Miethzinsen einen Ertrag von 249,840 Thalern geliefert haben.

Präsident Dr. Sickel.

Montag / 1. März.

Der zum Präsidenten des Oberappellationsgerichts ernannte zeitherige erste Vicepräsident desselben / Dr. Conrad **Sickel** / wird durch den Justizminister Dr. Schneider in sein Amt eingewiesen.

Dresden-Chemnitzer Staatseisenbahn.

Nachdem die directe Staatseisenbahnverbindung zwischen Dresden und Chemnitz eröffnet worden ist / wird heute die Personen- und Eilgutbeförderung vom Bahnhofe der vormaligen Albertsbahn nach dem sächsisch-böhmischen Personenbahnhofe und der gewöhnliche Güterverkehr nach dem Centralgüterbahnhofe verlegt / so daß auf dem Albertsbahnhofe lediglich das Kohlentransportwesen verbleibt.

Eröffnung des Geschworenengerichts.

Mittwoch / 31. März.

Unter dem Vorsitze des Bezirksgerichtsdirectors / Geheimen Justizrathes Neidhardt / findet die erste Sitzung des hiesigen / auf Grund des Gesetzes vom 14. September 1868 errichteten Geschwornengerichts statt.

Anwesenheit d. Königin von Preußen.

Sonnabend / 10. April.

Königin **Augusta** von Preußen / welche gestern Mittag von Weimar zu einem Besuche am königlichen Hofe hier eintraf / reist Nachmittags nach Berlin ab.

Freitag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1869

Freitag / 23. April.

Kronprinz **Albert** nimmt zu seinem Geburtsfeste Mittags im königlichen Palais am Taschenberge die Glückwünsche der Minister / der Generalität / des Officiercorps und vieler höherer Civilstaatsdiener entgegen. Auf dem Landsitze zu Strehlen wird Familientafel abgehalten / an welcher der hier weilende Fürst Heinrich XXII. von Reuß-Greiz Theil nimmt.

Geburtstag des Kronprinzen.

Sonnabend / 1. Mai.

Der Präsident des Landesmedicinalcollegiums / Geheime Medicinalrath Dr. **Walther** / scheidet nach 20jähriger Wirksamkeit aus der Stellung eines Oberarztes der medicinischen Abtheilung des Stadtkrankenhauses. An seine Stelle tritt der Medicinalassessor Dr. Alfred Fiedler.

Dr. Fiedler Oberarzt am Stadtkrankenhause.

Montag / 23. Mai.

Zur Feier ihres 25jährigen Bestehens veranstaltet die evangelisch-lutherische Diakonissenanstalt einen Festgottesdienst. Die Anstalt / welche am 19. Mai 1844 in einem ermietheten Hause auf der Böhmischen Gasse mit 2 Diakonissen und 4 Kranken eröffnet wurde und im Herbst 1846 in ihr eigenes Grundstück (Bautzner Straße 39 a und b) übersiedelte / hat bis jetzt / bei einer Einnahme von 388,005 Thalern / 103 Diakonissen ausgebildet und 9714 Kranke aufgenommen. Ihre hauptsächlichsten Zweiganstalten sind das Louisenstift in Tharandt / das Magdalenenstift und das Siechenhaus Bethesda in der Niederlößnitz und die am 29. April 1868 gegründete Mägdeherberge in Dresden (Holzhofgasse 8).

Jubiläum der Diakonissenanstalt.

Freitag / 4. Juni.

Bei den in Gemäßheit des Wahlgesetzes vom 3. December 1868 heute vollzogenen Wahlen zur vollständigen Erneuerung der Zweiten Kammer des Landtags sind in den 5 Wahlkreisen der Residenzstadt gewählt worden: Kaufmann August Walter / Finanzprocurator Hofrath Ackermann / der Director der polytechnischen Schule / Geheime Regierungsrath Professor Dr. Hülße / Advocat Ströbel und Fabrikbesitzer Ernst Jordan.

Landtagswahl.

Donnerstag / 10. Juni.

Unter dem Namen „Verein für Geschichte und Topographie Dresdens und seiner Umgebung“ tritt eine Genossenschaft zusammen / welche den Zweck verfolgt / „alles auf die Geschichte und Topographie der Stadt Dresden und deren nächster Umgebung Bezügliche zu erforschen / aufzuzeichnen / durch Sammeln oder bildliche oder schriftliche Darstellung vor dem Untergange oder der Vergessenheit zu bewahren / durch Besprechung und Vorträge zu erläutern und davon nach Befinden das dazu Geeignete zu veröffentlichen“.

Verein für Geschichte Dresdens.

Donnerstag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1869

Januar

Rücktritt des Ministers von Zeschau.

Errichtung einer Generaldirection der Staatseisenbahnen.

Vom Hoftheater.

Geburt eines Prinzen.

Taufe des Prinzen Johann Georg.

Festlichkeiten.

Donnerstag / 1. Juli.

Nachdem der Minister des königlichen Hauses / Staatsminister a. D. von Zeschau / alle von ihm bisher bekleideten Aemter niedergelegt / wird der Vorsitzende im Gesammtministerium / Minister des Cultus und öffentlichen Unterrichts Dr. Freiherr von Falkenstein / gleichzeitig zum Ordenskanzler / der Minister des Innern von Nostitz-Wallwitz zum Minister des königlichen Hauses und der Minister der Finanzen und der auswärtigen Angelegenheiten Freiherr von Friesen zum Generaldirector der zum königlichen Fideicommiß gehörigen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft ernannt.

Laut Bekanntmachung des Finanzministeriums vom 17. Juni ist an Stelle der beiden Staatseisenbahndirectionen zu Leipzig und Dresden / welche aufgehoben worden sind / eine Generaldirection der königlich sächsischen Staatseisenbahnen mit dem Sitze in Dresden errichtet und im Gebäude des Böhmischen Bahnhofes untergebracht worden. Der zum Generaldirector ernannte Geheime Finanzrath Otto Julius von Tschirschky und Bögendorf und dessen Stellvertreter / der Geheime Finanzrath Gustav Woldemar Freiherr von Biedermann / sowie die übrigen Mitglieder der Generaldirection werden heute in ihr Amt eingewiesen.

Clara Ziegler vom königlichen Hoftheater in München eröffnete gestern auf der hiesigen Hofbühne ein Gastspiel mit der Darstellung der Isabella in Schiller's Tragödie „Die Braut von Messina".

Sonntag / 11. Juli.

In verflossener Nacht / 10 Minuten vor 12 Uhr / wurde dem Prinzen und der Prinzessin Georg ein Sohn geboren. 101 Kanonenschüsse verkünden Morgens 5 Uhr das freudige Ereigniß der Residenz. Das Königspaar trifft Mittags von Pillnitz im Palais des Prinzen Georg ein und nimmt daselbst Wohnung.

Dienstag / 13. Juli.

Mittags 12 Uhr findet im prinzlichen Palais auf der Langegasse in Anwesenheit der gesammten königlichen Familie die Taufe des neugebornen Prinzen statt / welcher die Namen Johann Georg Pius Carl Leopold Maria Januarius Anacletus erhält. Taufzeugen sind der Papst Pius IX. / die Kaiserin-Wittwe Caroline von Oesterreich / der König und die Königin der Belgier. Der Papst wird durch den gestern hier eingetroffenen apostolischen Nuntius zu München / Monsignore Meglia / Erzbischof von Damascus / vertreten / welcher auch die Taufhandlung unter Assistenz des hiesigen apostolischen Vicars / Bischofs Forwerk / und mehrerer Geistlichen vollzieht. Rath und Stadtverordnete richten Glückwunschadressen an den König und den Prinzen Georg.

Sonntag / 18. Juli.

Die Geburt des Prinzen Johann Georg wird beim Vormittagsgottesdienste in sämmtlichen Kirchen des Landes durch Lobgesänge gefeiert. Während des Te Deum in der katholischen Hofkirche geben eine auf dem rechten Elbufer

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1869.

Albert

Elbufer aufgefahrene Batterie und drei auf dem Theaterplatze aufgestellte Infanteriebataillone Salven ab / denen nach Beendigung des Gottesdienstes noch 101 Kanonenschüsse folgen. Nach Abhaltung einer Glückwünschungscour findet Nachmittags bei den Majestäten unter Betheiligung der Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses Galatafel statt. Während König Johann das Wohl des jüngsten königlichen Prinzen ausbringt / werden von einer Batterie 21 Salutschüsse gelöst. Abends kehrt das Königspaar nach Pillnitz zurück. — Prinz Ludwig von Hessen ist mit seiner Gemahlin / Prinzessin Alice / gestern Abend zu mehrtägigem Aufenthalte hier eingetroffen und im „Hotel Bellevue" abgestiegen.

Der Prinz von Hessen.

Mittwoch / 28. Juli.

Nach längerer Krankheit starb heute der Geheime Rath Dr. med. Carl Gustav Carus. Zu Leipzig am 3. Januar 1789 geboren / studirte er daselbst Medicin / habilitirte sich 1811 als Privatdocent an der dortigen Universität und wurde 1814 als Professor der Entbindungskunst und Director der geburtshilflichen Klinik an die neuorganisirte chirurgisch-medicinische Akademie zu Dresden berufen. Hier wurde er 1827 unter Enthebung von seinem Lehramte zum königlichen Leibarzt / Hof- und Medicinalrath / 1843 zum Geheimen Medicinalrath und 1861 bei Gelegenheit seines 50jährigen Doctorjubiläums zum Geheimen Rath ernannt. Im December 1862 erwählte ihn die kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische deutsche Akademie der Naturforscher zu ihrem Präsidenten. Als Schriftsteller hat Carus eine seltene Vielseitigkeit entfaltet; seine zahlreichen Fachschriften zeichnen sich durch wissenschaftliche Gründlichkeit und streng methodische Forschung aus. Auch als bildender Künstler / und zwar auf dem Gebiete der Landschaftsmalerei / hat er Beachtenswerthes geleistet.

Geheimer Rath Dr. Carus.

Geh. Rath Dr. Carus †.

Mittwoch / 4. August.

In der fünften Morgenstunde des vorgestrigen Tages hat sich in den Freiherrlich von Burgk'schen Kohlenbergwerken „Neue-Hoffnungsschacht" und „Segen-Gottesschacht" im benachbarten Plauenschen Grunde ein furchtbares Unglück ereignet: durch die Explosion schlagender Wetter sind daselbst 276 Bergleute / unter ihnen 2 Obersteiger und 4 Untersteiger / um das Leben gekommen. Zur Absperrung der Umgebung der Schächte / in denen man unter dem Andrange großer Menschenmassen mit der Herausschaffung der Leichen beschäftigt ist / ging gestern früh eine Abtheilung Militär von hier ab. Prinz Georg hat sich gestern / Kronprinz Albert heute zur Unglücksstätte begeben. Ein hier zusammengetretenes Hilfscomité erläßt einen Aufruf zur Sammlung von Gaben für die Hinterbliebenen der Verunglückten / unter denen sich 207 Wittwen und 537 Kinder unter 14 Jahren befinden.

Unglücksfall in den Burgk'schen Kohlenschächten.

Mittwoch

C. Gr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1869

König Johann.

General von Moltke.

Wohlthätigkeitsvorstellungen.

Besuch des Königspaares im Plauenschen Grunde.

Humboldtstraße.

Gartenfest des Albertvereins.

Rietschelmuseum.

Mittwoch / 11. August.

König **Johann** tritt eine auf 6 Tage berechnete Reise nach der Oberlausitz an. — Mit dem großen Generalstabe auf einer Uebungsreise begriffen / traf gestern dessen Chef / General der Infanterie Freiherr von Moltke / von Berlin hier ein und wurde heute nebst sämmtlichen an der Uebungsreise theilnehmenden Officieren vom Kronprinzen **Albert** auf dem Landsitze in Strehlen zur Tafel geladen.

In den Baulichkeiten des am 8. August geschlossenen „großen Vogelschießens" auf der Vogelwiese war gestern zum Besten der Hinterlassenen der verunglückten Burgker Bergleute ein Fest veranstaltet / welches durch verschiedene Gesangvereine / Theatergesellschaften und Musikchöre unterstützt wurde und einen Reinertrag von 3180 Thalern ergab. Dem gleichen Wohlthätigkeitszwecke dient eine von der Generaldirection der königlichen musikalischen Kapelle und des Hoftheaters für den 13. August angekündigte große geistliche Musikaufführung in der Frauenkirche.

Freitag / 20. August.

Der König und die Königin begeben sich von Pillnitz nach dem Plauenschen Grunde und besuchen in Begleitung des Freiherrn Dathe von Burgk die Unglücksstätte vom 2. August.

Mit königlicher Genehmigung ist der zwischen der Annenstraße und der Liliengasse neu angelegten Straße / an welcher das neue Gebäude der Annenrealschule gelegen ist / der Name „Humboldtstraße" beigelegt worden.

Sonnabend / 21. August.

Im königlichen Großen Garten veranstaltet der Albertverein sein zweites Gartenfest. Von Nachmittags 3 Uhr an spielen an verschiedenen Stellen des Festplatzes 9 Musikchöre / während die Männergesangvereine „Liedertafel" / „Orpheus" und „Liederkreis" Gesänge ertönen lassen. In Nesmüller's Sommertheater findet eine Lustspielvorstellung / in einem am königlichen Palais erbauten Gabentempel eine Verloosung von Geschenken statt. Den Mittelpunkt des Festes bildet Abends am glänzend erleuchteten Teiche die Aufführung einer Dichtung von Dr. J. Pabst „Das deutsche Herz in Lied und Bild" / gesprochen vom Hofschauspieler Winger / mit Gesängen der „Liedertafel" und einer Reihe lebender Bilder / deren letztes „das segensreiche Wirken des Albertvereins in Krieg und Frieden" darstellt. Während der ganzen Dauer des Festes bewegen sich Kronprinz **Albert** und Kronprinzessin **Carola** unter den nach vielen Tausenden zählenden Festtheilnehmern / denen junge Damen Blumen und Erfrischungen feilbieten. Gegen Abend kommen der König und die Königin / sowie Prinz **Georg** nebst Gemahlin auf dem Festplatze an. Gemeinschaftlich nimmt die königliche Familie das im obern Geschoß des königlichen Palais gestern eröffnete Rietschelmuseum / welches / vom Professor Dr. Hettner eingerichtet / eine fast vollständige Sammlung der Werke des großen Meisters / insbesondere auch die vom Luthercomité in Worms geschenkten Modelle des Lutherdenkmals enthält / in Augenschein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1869

Montag / 20. September.

Vom Hofe.

Gestern Abend hat sich die Königin **Amalie** nach Sanssouci begeben. Kronprinz **Albert** ist vorgestern von Königsberg / wo er an den großen Manövern Theil genommen hat / wieder hier eingetroffen und reist heute zu längerem Besuche am österreichischen Kaiserhofe nach Wien / Kronprinzessin **Carola** begiebt sich nach Brünn.

Dienstag / 21. September.

Brand des Hoftheaters.

Eines der schönsten Bauwerke Dresdens / das von Gottfried **Semper** im Stile der italienischen Renaissance des 15. Jahrhunderts innerhalb dreier Jahre erbaute und am 12. April 1841 eingeweihte königliche Hoftheater / geht in Flammen auf. Mittags 3/4 12 Uhr bricht / durch unvorsichtiges Gebahren eines Beleuchtungsgehilfen mit leicht entzündlichen Stoffen veranlaßt / auf dem großen Bodenraume Feuer aus / das sich mit ungeheurer Schnelligkeit über das ganze Gebäude verbreitet. Die Bemühungen der Löschmannschaften sind deshalb ausschließlich auf den Schutz der in der Nähe gelegenen Gebäude / namentlich des Museums mit seinen unersetzlichen Kunstschätzen / gerichtet. 3/4 2 Uhr erscheint der König **Johann** mit dem Prinzen **Georg** inmitten der dichtgedrängten Volksmassen auf dem Brandplatze. Eine Stunde später wüthet das Feuer nur noch innerhalb der stehen gebliebenen Umfassungsmauern. Von der Waffensammlung und dem Mobiliar des Theaters / deren Werth auf etwa eine Million Thaler zu veranschlagen / und von dem plastischen Schmucke des Hauses ist nur Weniges gerettet. Das Gebäude / dessen Herstellungskosten 386,800 Thaler (260,000 Thaler aus Staatsmitteln / 126,800 Thaler aus den Mitteln der königlichen Civilliste) betragen haben / ist von Seiten des Staatsfiscus mit 120,000 Thalern und von Seiten der Civilliste mit 30,000 Thalern bei der Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft versichert. — Außer dem Aufwande für die Erhaltung der königlichen musikalischen Kapelle von durchschnittlich 55,072 Thalern jährlich und den an Mitglieder der Kapelle und des Hoftheaters zu gewährenden Pensionen / sowie dem Unterhaltungsaufwande für die den Zwecken des Hoftheaters dienenden Gebäude haben sich die jährlichen Zuschüsse der königlichen Civilliste zur Unterhaltung des Hoftheaters seit dem Jahre 1856 bis zum vorigen Jahre von 44,563 auf 81,126 Thaler gesteigert. Die Kosten der inneren Renovation des Theaters im Jahre 1864 betrugen 69,021 Thaler.

Das alte Hoftheater.

Kostwand für das Hoftheater.

Donnerstag

C. Gr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1869

Donnerstag / 30. September.

Im königlichen Schlosse wird der dreizehnte ordentliche Landtag in der neuen / auf den Gesetzen vom 3. December 1868 beruhenden Zusammensetzung durch den König eröffnet.

Landtagseröffnung.

Sonntag / 10. October.

König Johann begab sich am 4. October früh nach dem Tags vorher fast gänzlich niedergebrannten Städtchen Frauenstein und kehrte Nachmittags nach dem Schlosse Weesenstein zurück.

Jubiläum der Annenkirche.

Die von der Kurfürstin Anna begründete und nach derselben benannte Annenkirche / welche am 26. Juli 1578 / dem Namenstage ihrer Gründerin / in Gegenwart der Letzteren und ihres Gemahls / des Kurfürsten August / die Weihe erhielt / sodann am 20. Juli 1760 von den die Stadt belagernden Preußen eingeäschert und nach dem Wiederaufbaue am 8. October 1769 aufs Neue eingeweiht wurde / hat vorgestern die hundertjährige Jubelfeier ihrer zweiten Weihe begangen. An diesem Tage ist ohne öffentliche Feierlichkeit das Standbild der Kurfürstin auf dem an dieser Kirche aus den Mitteln der Dr. Güntzschen Stiftung errich-

Annenbrunnen.

teten Brunnen enthüllt worden. Die Statue / deren mit wasserspeienden Löwenköpfen geschmücktes granitenes Postament auf der Vorder- und Rückseite die Inschriften: „Anna, Churfürstin von Sachsen“ und „Ihrem Verdienste um die Gründung der Annenkirche dankbar gewidmet am VIII. October MDCCCLXIX,“ auf den andern beiden Seiten das kursächsische und das dänische Wappen trägt / ist vom hiesigen Bildhauer Robert Henze modellirt und von den Erzgießern Lenz und Herold zu Nürnberg in Bronce gegossen. Der Entwurf zum Brunnen rührt vom Stadtbaudirector Theodor Friedrich her. — Heute wird die Säcularfeier des Wiederaufbaues der Kirche durch Festgeläute / Morgengesang / Festgottesdienst und eine geistliche Musikaufführung nachträglich begangen und damit das während des Sommers restaurirte Gotteshaus wieder eröffnet.

Annenkirche.

Freitag / 15. October.

Generalmajor a. D. Friedrich Ernst Aster / welcher / am 23. September 1786 zu Dresden geboren / der sächsischen Armee von 1805 bis 1849 angehörte und sich in seinen späteren Lebensjahren unermüdlich der Fürsorge für Arme und Hilfsbedürftige widmete / ist heute gestorben.

Generalmajor Aster †.

Montag

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1869

Montag / 1. November.

Von einer am 5. Mai constituirten Actiengesellschaft in's Leben gerufen / wird die Kettenschleppschifffahrt auf der Oberelbe unter der Direction des Ingenieurs E. Bellingrath eröffnet.

Kettenschleppschifffahrt.

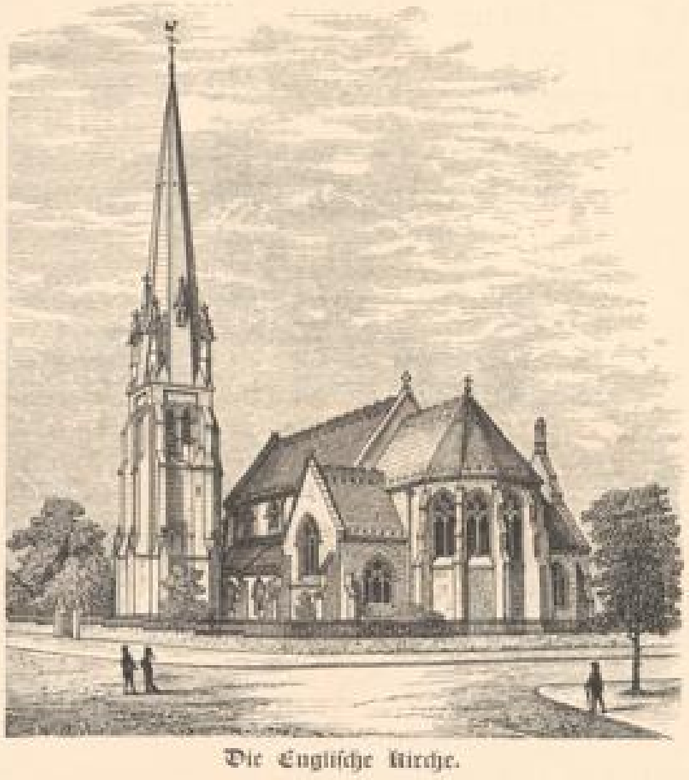
Freitag / 19. November.

Am heutigen Bußtage verkünden kurz vor 9 Uhr die Sturmglocken inmitten des Kirchengeläutes den Brand des der Elbe zunächst gelegenen Pontonschuppens an der Wiesenthorstraße / welcher zur Aufbewahrung der Waffen / Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke eines Theiles der hiesigen Garnison benutzt wird. Der 480 Ellen lange Schuppen brennt völlig nieder; der größte Theil der werthvollen Militärvorräthe wird vernichtet. Der zweite Pontonschuppen bleibt vom Feuer unversehrt.

Brand des Pontonschuppens.

Sonnabend / 27. November.

Gegen Mittag erfolgt die feierliche Einweihung der im sogenannten englischen Viertel / an der Ecke der Wiener und Beuststraße / auf der Stadtgemeinde gehörigem Grund und Boden erbauten englischen „Aller-Heiligen-Kirche" / deren Baukosten im Betrage von etwa 60,000 Thalern von der Wittwe des aus Sachsen gebürtigen Banquiers Göschen aus London bestritten worden sind. Die Kirche wird Eigenthum der Stadtgemeinde / welche sie der englischen Gemeinde zur unentgeltlichen Benutzung überläßt. Der Bau ist nach dem an die Formen der englischen Gothik des 13. Jahrhunderts sich anschließenden Plane des englischen Architekten St. Aubyn durch den hiesigen Architekten Pieper ausgeführt worden. Die Einweihung vollzieht der Bischof von British Columbia in Gegenwart der Gründerin Frau Göschen / ihrer drei Söhne / darunter des englischen Ministers Göschen / und vieler Festtheilnehmer.



Die Englische Kirche.

Einweihung der englischen Kirche.

Seit der Eröffnung des Stadtkrankenhauses in dem von der Stadtgemeinde im Jahre 1846 für 68,000 Thaler erworbenen ehemals Marcolini'schen Palais auf der Friedrichstraße sind 20 Jahre verflossen. Von jenem Tage bis heute sind im neuen Krankenhause 57,857 Kranke / von denen 5498 starben / verpflegt worden.

Vom Stadtkrankenhause.

Donnerstag

Im Jahre 1869

Eröffnung des Interimstheaters.

Donnerstag / 2. December.

Die Vorstellungen des königlichen Hoftheaters werden in dem in den Zwingeranlagen zunächst der Stallstraße erbauten Interimstheater mit einem von Fräulein Ulrich gesprochenen Prologe und der Aufführung von Goethe's „Iphigenie" wieder eröffnet. Der Fachwerksbau / welcher vom Zimmermeister Victor Richter binnen sechs Wochen hergestellt und von der Generaldirection der königlichen musikalischen Kapelle und des Hoftheaters ermiethet worden ist / hat 100 Ellen Länge und 68 Ellen Breite und faßt 1800 Personen.

Geburtstag des Königs.

Sonntag / 12. December.

Zur Vorfeier des Geburtstags König Johann's hatten die Präsidenten der beiden Kammern die Mitglieder des Landtags vorgestern in Meinhold's Saale zu einem Festmahle vereinigt / an welchem Kronprinz Albert und Prinz Georg / sowie die Staatsminister Theil nahmen. Ein Festmahl der Civilstaatsdiener und der städtischen Beamten fand gestern im Saale der „Harmonie" statt. Der heutige Festtag wird durch eine Gratulationscour / bei welcher der König auch eine Deputation des Rathes und der Stadtverordneten empfängt / sowie durch Festmusik / Schulacte und eine Armenspeisung / ein Galadiner beim Staatsminister Freiherrn von Friesen und eine Soirée beim Kriegsminister von Fabrice feierlich begangen.

Das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Sächsische Königs-Haus und Seine Residenz-Stadt.

Sonnabend / 1. Januar.

König Johann und Königin Amalie empfangen Mittags die Staatsminister / das diplomatische Corps und die Mitglieder beider Ständekammern zur Entgegennahme ihrer Glückwünsche zum Jahreswechsel. Nachmittags 2 Uhr hält der König eine von 800 Personen besuchte allgemeine Glückwunschcour ab. Bei der Abends in den Paradesälen des Residenzschlosses stattfindenden Assemblée nehmen die Königin / Kronprinz Albert / Kronprinzessin Carola und Prinz Georg nebst Gemahlin eine Gratulationscour entgegen.

Bei der städtischen Sparkasse betrug das Guthaben der Interessenten am Schlusse des Jahres 1868 2,390,567 Thaler. Dazu kamen im verflossenen Jahre 879,756 Thaler Einlagen / und zwar 613,781 Thaler bei der Altstädter und 265,974 Thaler bei der Neustädter Expedition / sowie 75,068 Thaler den Interessenten gutgeschriebene Zinsen / wogegen bei der Altstädter Expedition 561,633 Thaler / bei der Neustädter 226,633 Thaler zurückgezahlt wurden. Somit belief sich das Kapital der Einlagen am Schlusse des Jahres 1869 auf 2,557,125 Thaler. Der Ueberschuß dieses Jahres betrug 25,083 Thaler / welche / zu dem Reservefonds geschlagen / denselben auf 217,427 Thaler erhöhten. — Beim Leihhause waren Ende 1868 166,012 Thaler auf 35,523 Pfänder ausgeliehen. Im Jahre 1869 traten hinzu 337,549 Thaler auf 65,700 Pfänder / während durch Einlösung und Auctionen 318,476 Thaler auf 66,700 Pfänder in Wegfall kamen. Die außenstehenden Pfanddarlehne haben sich demnach im Jahre 1869 um 19,073 Thaler vermehrt / die Zahl der Pfänder dagegen um 1000 vermindert. Der vom Leihhause im letzten Jahre erzielte Ueberschuß betrug 2063 Thaler.

An städtischen Abgaben gingen im Jahre 1869 ein: 124,718 Thaler vom Grundwerthe / 168,930 Thaler von den Miethzinsen / 126,104 Thaler indirecte Abgaben / 15,238 Thaler Bürgersteuer / 8414 Thaler Schutzverwandtensteuer und 9872 Thaler Hundesteuer. An Staatsabgaben wurden durch die städtischen Einnahmestellen erhoben und an die Staatskasse abgeliefert: 145,851 Thaler Grundsteuer / 302,574 Thaler Gewerbe- und Personalsteuer und 86,238 Thaler Brandkassenbeiträge.

Montag

Neujahrscour. — Geschäftsbetrieb der Sparkasse und des Leihhauses. — Steuererträgnisse.

H. BÄRKNER A.E. u. S.E. — ENTW. PROF. C. GRAEF.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Montag / 10. Januar.

Einweihung der Annenrealschule.

In den Vormittagsstunden wird die Einweihung des an der Humboldtstraße errichteten neuen Gebäudes der Annenrealschule vollzogen. Nachdem sich Lehrer und Schüler von dem alten Schulgebäude in feierlichem Aufzuge dahin begeben / findet in der Aula ein Festactus statt / bestehend in Gesang und in Ansprachen des Superintendenten Dr. Kohlschütter und des Rectors Job. Abends vereinigen sich die ehemaligen und jetzigen Annenschüler zu einem Festmahle in Memhold's Sälen. — Die Annenschule / im Jahre 1579 als Chorschule für den Sängerchor der vorstädtischen Annengemeinde gestiftet / um 1618 zu einer Lateinschule erweitert / 1724 zu einem Liceum erhoben / 1824 in eine Bürgerschule und Ostern 1851 in eine Realschule umgewandelt / hatte bisher ein im Jahre 1791 erbautes Schulhaus gegenüber der Südseite der Annenkirche inne. Das neue Gebäude ist seit Ende October 1867 nach dem Plane des Stadtbaudirectors Friedrich im Renaissancestil errichtet worden. Die Baukosten betragen 83,922 Thaler.

Die Annenrealschule.

Herrmann-Stiftung.

Der am 7. November 1869 in Loschwitz verstorbene Bildhauer Professor Joseph Herrmann hat / außer Legaten von je 10,000 Thalern für die königliche Blindenanstalt und das Taubstummeninstitut und von 50,000 Thalern für das Stadtwaisenhaus / den Erlös aus seiner auf 80,000 Thaler geschätzten Loschwitzer Villa zu gleichen Theilen der Schule des „Vereins zu Rath und That" und einer zu begründenden Künstlerstiftung testamentarisch vermacht / von deren Zinsen zur Hebung der Kunst Werke sächsischer Bildhauer und Maler durch ein zu erwählendes Comité angekauft oder auch bestellt werden sollen.

Sonnabend / 29. Januar.

Hoftrauer.

Graf von Paar österreichischer Gesandter.

Um den heute verstorbenen Großherzog Leopold II. von Toscana / den Schwager des Königs Johann / legt der Hof auf vier Wochen Trauer an. — Der König nimmt in einer dem neuernannten österreichisch-ungarischen Gesandten am hiesigen Hofe / Wirklichen Geheimen Rathe Grafen von Paar / ertheilten Audienz aus dessen Händen sein Beglaubigungsschreiben / sowie das Abberufungsschreiben des bisherigen Gesandten Freiherrn von Werner entgegen.

Donnerstag / 24. Februar.

Landtagsschluß.

In den Paradesälen des königlichen Schlosses wird der dreizehnte ordentliche Landtag durch den König feierlich geschlossen.

Freitag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Freitag / 18. März.

Minister von Zeschau †.

Gestern Abend ist hier der Staatsminister a. D. Heinrich Anton von Zeschau gestorben. Derselbe / am 4. Februar 1789 geboren / war in den Jahren 1831 bis 1848 Finanzminister / leitete von 1835 bis 1848 zugleich das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten und wurde 1851 zum Minister des königlichen Hauses ernannt. Dieses Amt bekleidete er neben dem eines Ordenskanzlers / bis er Ende Juni 1869 in den Ruhestand trat. Von Zeschau / welchem 1833 das Großkreuz des Verdienstordens / 1843 der Hausorden der Rautenkrone verliehen worden war / hat sich besonders durch sein Wirken in der Finanzverwaltung hohe Verdienste um das Land erworben. — Heute früh starb hier im 73. Lebensjahre der Wirkliche Geheime Rath Julius Gottlob von Nostitz und Jänckendorf / der von 1840 bis 1864 / mit kurzer Unterbrechung in den Jahren 1848 und 1849 / die Stellung eines sächsischen Gesandten beim deutschen Bundestage inne hatte.

Geheimer Rath von Nostitz u. Jänckendorf †.

Der zur Begründung eines Bürgerhospitals gebildete / vom Rathe verwaltete Fonds hat sich im Jahre 1869 um 15,884 Thaler vermehrt / so daß hiermit das Vermögen des Hospitals auf 122,571 Thaler angewachsen ist.

Bürgerhospitalfonds.

Staatsminister von Zeschau.

Das Vermögen der Serre'schen Zweig-Schillerstiftung zu Dresden / welches Ende 1868 in 325,724 Thalern bestand / hat im Jahre 1869 13,537 Thaler Zinsen getragen. Nach Abzug der Verwaltungskosten verblieben 13,079 Thaler als Reinertrag / wovon statutengemäß vier Fünftheile mit 10,463 Thalern an die deutsche Schillerstiftung abgegeben wurden. Von dem der Zweigstiftung verbliebenen Fünftheil an 2616 Thalern ist die eine Hälfte kapitalisirt / die andere zur Vertheilung von Unterstützungen an bedürftige Dichter oder deren Hinterbliebene verwendet worden.

Zweig-Schillerstiftung.

Sonnabend / 23. April.

Geburtstag des Kronprinzen.

Der Geburtstag des Kronprinzen **Albert** wird durch Morgenmusik / eine Gratulationscour im königlichen Palais am Taschenberge und Familientafel bei den königlichen Majestäten festlich begangen.

Sammlung für die Familien d. Burgker Bergleute.

Die Sammlungen für die Hinterbliebenen der im Plauenschen Grunde am 2. August 1869 verunglückten 276 Bergleute haben einen Gesammtertrag von 441,350 Thalern ergeben / wovon nach Abzug der vertheilten vorläufigen Unterstützungen 392,413 Thaler verbleiben. Letztere Summe soll zur Gewährung von Leibrenten / Erziehungsbeihilfen und Aussteuern an die als unterstützungsberechtigt anerkannten 1000 Personen der königlichen Altersrentenbank übergeben werden.

Sonnabend

C. Gr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1870

Jubiläum der Grenadierregimenter.

Sonnabend / 30. April.

In diesem Monat sind 200 Jahre verflossen / seit kurfürst **Johann Georg II.** die vollzähligen sechs Compagnieen seines neu errichteten „Leibregiments zu Fuß" der ersten Musterung unterzog. Von jener Zeit an hat ein Leibregiment / dessen Chef der jeweilige Landesherr war / bis auf die Gegenwart / wenn auch unter wechselndem Namen / bestanden und den am 1. April 1867 geschaffenen und zu einer Brigade vereinigten Grenadierregimentern / dem Leibgrenadierregiment „König Johann" Nr. 100 und dem 2. Grenadierregiment „König Wilhelm von Preußen" Nr. 101 / als Stamm gedient. Heute begehen die beiden Regimenter die Feier ihres 200jährigen Bestehens / nachdem bereits gestern zur Vorfeier im Sommertheater des großen Gartens Schiller's dramatisches Gedicht „Wallenstein's Lager" durch Unterofficiere aufgeführt worden. Vor dem König **Johann** und dem Kronprinzen **Albert** wird Vormittags auf dem Alaunplatze eine vom Prinzen **Georg** commandirte Parade der Garnison abgehalten / nach welcher der König die Officiere der beiden Jubelregimenter zu einem Frühstück in den Paradesälen des Residenzschlosses befiehlt. Gleichzeitig findet für die Unterofficiere und Mannschaften in dem Hofe der im Festschmuck prangenden großen Infanteriekaserne eine Festspeisung statt. Hieran schließt sich gegen 6 Uhr eine Festtafel des Officiercorps und seiner Gäste im Saale des Cadettenhauses / bis zu welchem von der Vorhalle ab eine Reihe von Doppelposten in den verschiedenen Trachten des Regiments von dessen ältester Zeit bis zur Gegenwart den Eintretenden die militärischen Ehren erweisen. Am Eingange des mit Laubgewinden / Waffen / Trophäen und Bildern reich geschmückten Saales ist das buntseidene große Zelt aufgerichtet / welches von dem Stammregiment bei der Entsetzung Wiens im Jahre 1683 den Türken abgenommen worden ist. Während des Mahles bringen Kronprinz **Albert** und sodann der Commandeur des preußischen Königsgrenadierregiments Nr. 7 / Oberst von Voigts-Rhetz / im Namen seines Souverains und der preußischen Königsregimenter Trinksprüche auf die Jubelregimenter aus. Am Abend ist den Mannschaften in verschiedenen Vergnügungslocalen ein Ball bereitet.

Prinzessin Georg.

Freitag / 13. Mai.

Wie der „königlich preußische Staatsanzeiger" meldet / hat König **Wilhelm** der Prinzessin **Georg** von Sachsen / welche im März mit ihrem Gemahl einige Tage am preußischen Königshofe verweilte / den Louisenorden erster Abtheilung verliehen.

Vom Hofe.

Montag / 13. Juni.

Der Präsident und der Vicepräsident des in Leipzig zu errichtenden Bundes-Oberhandelsgerichts / Dr. **Pape** und Dr. **Drechsler** / werden vom Könige in Pillnitz in besonderer Audienz empfangen und zur königlichen Tafel gezogen.

Der Kaiser von Rußland.

Freitag / 1. Juli.

Kaiser **Alexander** von Rußland trifft aus Weimar / woselbst ihm König **Johann** am 28. Juni einen Besuch abstattete / hier ein und reist nach kurzem Aufenthalte auf dem Leipziger Bahnhofe nach Schlesien weiter / während der Großfürst **Wladimir** auf mehrere Tage im „Hotel Bellevue" Quartier nimmt.

Mittwoch

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1870

Mittwoch / 13. Juli.

Der Rath macht bekannt / daß die von der Ammonstraße nach dem Centralgüterbahnhofe führende neue Straße „Güterbahnhofstraße" benannt und der Name der „Blindenstraße" in „Wielandstraße" umgeändert worden ist. — Die Stadtverordneten genehmigen den vom Rathe beschlossenen Ankauf des gegen 17,800 Quadratellen umfassenden / die ganze Länge der Straße „An der Mauer" und der Friedrichsallee von der Seestraße bis zur Schulgasse einnehmenden gräflich Schall-Riaucour'schen Haus- und Gartengrundstücks Seestraße Nr. 10 für den Preis von 100,000 Thalern. Das Gebäude soll vergrößert / der Garten zur Anlegung eines öffentlichen Platzes behufs Aufstellung der Marktfuhrwerke und zur Herstellung eines Kinderspielplatzes verwendet werden.

Straßennamen.

Ankauf des Schall-Riaucour'schen Grundstücks.

Freitag / 15. Juli.

In Folge der neuesten politischen Nachrichten / welche den Ausbruch eines Krieges mit Frankreich als bevorstehend erscheinen lassen / hat König Johann seine am 11. Juli nach dem Leipziger und Zwickauer Kreisdirectionsbezirke unternommene Reise abgekürzt und kehrt Mittags von Eibenstock hierher zurück / um sofort einem Ministerrathe beizuwohnen.

Unterbrochene Reise des Königs.

Sonnabend / 16. Juli.

Das „Dresdner Journal" veröffentlicht einen Befehl des commandirenden Generals / Kronprinzen Albert / durch welchen das königlich sächsische (12.) Armeecorps mit dem heutigen Tage auf den Kriegsfuß gesetzt wird / sowie eine Bekanntmachung des Ministeriums des Innern / wonach der Reichstag des norddeutschen Bundes auf den 19. Juli einberufen worden ist.

Mobilmachung.

Einberufung des Reichstags.

Montag / 18. Juli.

Der „Albertverein" und der „Internationale Verein zur Pflege im Felde verwundeter Krieger" / welche sich für die Dauer des Krieges unter dem Präsidium der Kronprinzessin Carola zu einem „Internationalen Hilfsverein für das Königreich Sachsen" vereinigt haben / erlassen einen Aufruf zur Spendung von Geld / Verband- und Linderungsmitteln. Dem Hilfsvereine ist vom Könige das an der Brückenstraße gelegene Prinz-Max-Palais zur Benutzung für seine Zwecke angewiesen worden.

Internationaler Hilfsverein.

Dienstag / 19. Juli.

Nachdem die königliche Staatsregierung die Meldung von der Nachmittags ½2 Uhr in Berlin erfolgten Ueberreichung der Kriegserklärung Frankreichs erhalten / läßt sie dem hiesigen kaiserlich französischen Gesandten / Marquis de Châteaurenard / seine Pässe zustellen.

Kriegserklärung.

Donnerstag / 21. Juli.

Unter einmüthigem Erheben von den Sitzen genehmigten die Stadtverordneten gestern Abend den Erlaß zweier von einem Ausschusse der städtischen Collegien abgefaßter Adressen an die Könige von Sachsen und von Preußen.

Erlaß von Vertrauensadressen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1870

von Preußen. Die Huldigungsadresse an König Johann / welche demselben heute durch eine Deputation des Rathes und der Stadtverordneten in Pillnitz überreicht worden ist / lautet:

In dem Augenblicke / wo eine schwere Prüfung an Deutschlands Fürsten und Volk herantritt / drängt es die Vertretung der Residenzstadt / Ew. königlichen Majestät im Sinne und Namen ihrer Bürgerschaft hiermit ehrfurchtsvoll auszusprechen / wie sehr dieselbe die Gefühle mitempfindet / von welchen Ew. königlichen Majestät landesväterliches Herz angesichts des bevorstehenden heißen Kampfes / an dem Theil zu nehmen auch Sachsens Söhne ebenso berufen wie bereit sind / bewegt wird. Möge aber auch Ew. königliche Majestät Allerhöchst Sich versichert halten / daß / je größer das Ziel des Kampfes ist — die Wahrung von Deutschlands Ehre / Macht und Einheit — um so weniger Sachsens Hauptstadt an Opferwilligkeit einem andern Gemeinwesen des Landes nachstehen und daß sie wie immer an der alten Liebe und Treue zu Ew. königlichen Majestät und Allerhöchst Ihrem Hause festhalten wird.

Die Vertrauensadresse an den Oberfeldherrn des norddeutschen Bundes / König Wilhelm / hat folgenden Wortlaut:

Ew. königliche Majestät haben durch mannhafte Zurückweisung unerhörter fremdländischer Zumuthung alle Herzen / die für Deutschlands Ehre / Macht und Größe erglühn sind / zum tiefsinnigsten Danke verpflichtet. Dieser Dank bekundet sich bei dem einmüthigen Gefühle der Entrüstung über den Friedensbruch in der Begeisterung für den vom Feinde uns aufgedrungenen Krieg / für einen Krieg / der / so hoffen wir zu Gott / unter Ew. Majestät glorreicher Führung dem deutschen Vaterlande zur glücklichen Entfaltung und herrlichen Zukunft verhelfen wird / wie schwer auch die Opfer sein mögen / die hierzu erfordert werden. Dieselbe Opferwilligkeit / in welcher für den entbrennenden Kampf Nord und Süd sich vereinigt / sie beseelt auch unsere Stadt. Geruhen Ew. königliche Majestät den Ausdruck dieser Gefühle und Gesinnungen / zu welchem die ehrfurchtsvollst unterzeichnete Vertretung Dresdens sich gedrängt fühlt / huldvollst entgegenzunehmen.

Volksversammlung.

Eine zahlreich besuchte Volksversammlung in Braun's Hotel / in welcher Advocat Gruner den Vorsitz führt und Generalagent Delbrück Bericht erstattet / beschließt unter stürmischen Kundgebungen der Begeisterung / dem Bundesoberfeldherrn eine Resolution zu übermitteln / welche / den von der Stadtvertretung erlassenen Adressen zustimmend / mit den Worten schließt: „Wir erwarten / daß Deutschlands Bundesoberfeldherr das Schwert nicht früher aus der Hand legen wird / als bis das Ende des Krieges sein wird die Herstellung der alten Größe Deutschlands / seiner Einheit / seiner Freiheit!“

Sonnabend / 23. Juli.

Kronprinz Albert wurde gestern in Berlin vom König Wilhelm empfangen und kehrte nach der Tafel mit seinen militärischen Begleitern hierher zurück. — Gestern Abend hat sich ein „Dresdner Hilfsverein für die Familien einberufener Krieger“ gebildet; ferner ist zur Begrüßung und Bewirthung der durchziehenden sächsischen und preußischen Truppen ein „Kriegerbegrüßungsverein“ zusammengetreten. — Auf den Eisenbahnen wird der gesammte Verkehr für die Dauer der bevorstehenden Militärtransporte eingestellt.

Kronprinz Albert in Berlin.

Patriotische Vereine.

Einstellung des Eisenbahnverkehrs.

Montag / 25. Juli.

Gegründet durch ein Patent des Kurfürsten Johann Georg II. vom 25. Juli 1670 / welches den zwischen der Weißeritzbrücke und dem Vorwerke Ostra sich ansiedelnden Bewohnern seines Landes die Anweisung von Aeckern und Wiesen und die Ertheilung von Privilegien verhieß / feiert die Friedrichstadt heute den Tag ihres 200jährigen Bestehens durch einen Festgottesdienst und eine Armenspeisung; von den geplanten weiteren Festlichkeiten ist mit Rücksicht auf die Zeitereignisse abgesehen worden. Advocat Carl Gautsch veröffentlicht eine Geschichte der Anfänge

Jubelfeier der Friedrichstadt.

C. Gr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1870

der Anfänge dieses Stadttheils / der bei seiner Gründung „Neustadt-Ostra" benannt / seit 1730 aber von den Bewohnern auch mit dem Namen „Friedrichstadt" bezeichnet wurde / einem Namen / der seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts zur Herrschaft gelangte. — Nachmittags beginnt im Beisein des Königs die Beförderung der Truppen des sächsischen Armeecorps nach der französischen Grenze.

Mittwoch / 27. Juli.

Durch den preußischen Gesandten von Eichmann wird dem Oberbürgermeister Pfotenhauer folgendes Kabinetsschreiben des Königs von Preußen überreicht: Dankschreiben des Königs v. Preußen.

Ich danke dem Rath und den Stadtverordneten von Dresden für die patriotischen Worte / welche Sie im Namen der ganzen Stadt an Mich gerichtet haben. Es ist Mir ein erhebendes Gefühl / die Hauptstadt des gesegneten Sächsischen Landes / die Residenzstadt Meines treuen Bundesgenossen / von diesen Gesinnungen beseelt und mit Ihrem Souverain und Mir einig in der Hingebung an die Deutsche Sache zu wissen.

Berlin / den 25. Juli 1870. Wilhelm.

Aus Anlaß des im Königreich Preußen heute angeordneten allgemeinen Bettags findet in den hiesigen evangelischen Kirchen und der Synagoge eine Vormittagsandacht / sowie für die mobilen Truppen in den beiden Neustädter Kirchen Abendgottesdienst statt. Bettag.

Johann Meyer / Ehrenbürger der Residenz / stellt dem Oberbürgermeister Pfotenhauer 10,000 Thaler zur Vertheilung an die hiesigen Militärhilfsvereine und patriotischen Comités zur Verfügung. Patriotisches Geschenk.

Freitag / 29. Juli.

Nachdem Prinz Georg bereits gestern Vormittag zur Armee abgegangen / folgt ihr heute auch Kronprinz Albert. Nachmittags 3 Uhr erscheint derselbe in Begleitung des Königs Johann und der Kronprinzessin Carola auf dem Leipziger Bahnhofe / woselbst im Empfangszimmer die Spitzen der königlichen Behörden / sowie der Rath und die Stadtverordneten versammelt sind. Oberbürgermeister Pfotenhauer richtet an den scheidenden Feldherrn folgende Worte: Rückreise der königlichen Prinzen zur Armee.

Durchlauchtigster Fürst!

In dem ernsten / heiligen Augenblicke / in welchem Sie Sich anschicken / unsre Söhne und Brüder hinauszuführen in den Kampf für des Vaterlandes Freiheit und Ehre / in diesem Augenblicke drängt es uns / Ihnen / geliebtester Prinz / noch einmal die Versicherung unserer Treue / unserer Liebe und Verehrung auszusprechen / vor Allem aber laut und inbrünstig den Segen des allmächtigen Gottes für Sie und die Waffen der unter Ihrer reich erprobten Führung stehenden Heerschaaren herabzuflehen. Wolle Gott unser Gebet erhören und Ihnen Sieg im Kampfe gegen den Feind und eine gesegnete Rückkehr zum heimischen Herde verleihen. Diesen Kranz aber / gewunden aus Laub von deutschen Eichen / wollen Sie / königliche Hoheit / entgegennehmen als ein Sinnbild der Liebe und Treue Ihrer Sachsen und als einen Talisman deutscher Kraft und Stärke / und solchen bald / so Gott will / eintauschen gegen des Lorbeers Reis. Noch einmal rufen wir: Gott sei mit Ihnen und allen Ihren Kampfgenossen / mit unserm theuren Vaterlande!

Während dieser Anrede überreicht der Sprecher dem Kronprinzen einen mit Bändern in den deutschen und sächsischen Farben geschmückten Eichenkranz und bringt sodann auf den Prinzen ein dreifaches Hoch aus / in welches die Versammlung freudig einstimmt.

C. Gr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1870

einstimmt. Kronprinz Albert erwidert dankend „er erachte es als ein günstiges Zeichen für einen siegreichen Ausgang des bevorstehenden Kampfes / hier von den Vätern seiner lieben Geburtsstadt begrüßt zu werden / und hoffe mit Gott / daß der Kranz von deutschem Eichenlaub sich in fränkischen Lorbeer verwandeln solle". Nachdem der Feldherr noch einmal die draußen harrende / ihm zujubelnde Volksmenge begrüßt / nimmt er von den Versammelten Abschied.

Montag / 1. August.

Einsetzung eines Generalgouverneurs.

Zum Generalgouverneur für den Bezirk des 12. Armeecorps ist / mit dem Sitze in Dresden / der Kriegsminister Generallieutenant von Fabrice ernannt worden. Als solchem liegt ihm / im Verein mit dem ihm untergebenen stellvertretenden commandirenden General / Generallieutenant von Hausen / die Leitung sämmtlicher Militärangelegenheiten innerhalb des Bezirks ob; im Falle der Erklärung des Kriegszustandes geht auch die vollziehende Gewalt auf ihn über.

Dienstag / 2. August.

Versammlung des Albertvereins.

Unter dem Vorsitze der Kronprinzessin Carola hält der Albertverein eine außerordentliche Generalversammlung ab / deren Tagesordnung die Vertheilung der von den thätigen Vereinsmitgliedern während des Krieges zu übernehmenden Obliegenheiten bildet. Frau Marie Simon / welche sich als Leiterin freiwilliger Krankenpflege bereits im Feldzuge von 1866 bewährt hat / wird feierlich entlassen / um morgen mit sechs Pflegerinnen und Lazarethvorräthen für hundert Verwundete der Armee zu folgen. — Laut eingegangener Meldung des Generalcommandos ist der Transport des sächsischen Armeecorps nach der französischen Grenze glücklich vollendet.

Beendigung des Armeetransports.

Mittwoch / 3. August.

Gottesdienst.

In allen Kirchen des Landes wird ein vom Cultusministerium in Rücksicht auf die dermalige ernste Lage des deutschen Vaterlandes angeordneter außerordentlicher Gottesdienst abgehalten. Dem Hochamte in der katholischen Hofkirche wohnen die hier anwesenden Glieder der königlichen Familie bei.

Freitag / 5. August.

Nachricht von der Schlacht bei Weißenburg.

Die freudige Botschaft von einem Siege der unter dem Befehle des Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen stehenden deutschen Südarmee bei Weißenburg verbreitete sich gestern in später Abendstunde durch die Stadt. Volksmassen durchzogen / patriotische Lieder / besonders Schneckenburger's „Wacht am Rhein" singend / die Straßen der Altstadt und gaben durch vielfache Hochrufe / namentlich vor den Wohnungen des Kriegsministers von Fabrice und des preußischen Gesandten von Eichmann / welcher wiederholt Ansprachen an die Menge richtete / ihrer Begeisterung Ausdruck.

Kriegsdepeschen.

Der Rath macht eine Anzahl Orte bekannt / wo die auf Anordnung des Bundeskanzlers durch die Telegraphendirection an ihn gelangenden officiellen Kriegsnachrichten öffentlich angeschlagen werden sollen.

Sonntag

C. Gr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1870

Sonntag / 7. August.

Nachricht von der Schlacht bei Wörth.

Gestern Abend traf die Nachricht von einem glänzenden Siege des Kronprinzen von Preußen über die Franzosen bei Wörth hier ein und rief in der Stadt und insbesondere auf der Terrasse der Brauerei zum Waldschlößchen / wo die „Liedertafel" den zweiten ihrer zum Besten der Familien einberufener Krieger veranstalteten patriotischen Liederabende abhielt / wiederum begeisterte Kundgebungen der Freude hervor. Heute Nachmittag wird von einer am Bayerwall aufgefahrenen Batterie Victoria geschossen.

Victoriaschießen.

Sonnabend / 20. August.

Nachricht von der Schlacht bei Gravelotte.

In Folge der Nachricht von dem neuen Siege des deutschen Heeres bei Gravelotte und Rezonville / an welchem auch das sächsische Armeecorps hervorragenden Antheil gehabt / füllten sich gestern Abend die Straßen mit einer freudig erregten Volksmenge. Am heutigen Abend sind die öffentlichen Plätze und die Hauptstraßen mit Flaggen geschmückt und glänzend erleuchtet.

Dienstag / 23. August.

Der Kronprinz erhält das Eiserne Kreuz. Tagesbefehl.

Es wird gemeldet / daß dem Kronprinzen **Albert** vom König **Wilhelm** das Eiserne Kreuz zweiter Klasse verliehen worden ist. — Der König erläßt an die im Felde stehenden sächsischen Truppen auf telegraphischem Wege folgenden Tagesbefehl:

Soldaten! Getreu Eurer Vergangenheit / habt Ihr auf's Neue gekämpft und in altbewährter Hingebung und Tapferkeit wiederum Ansprüche auf meine ganze Anerkennung Euch erworben. Mit Stolz sieht Sachsen auf Euch und betrauert mit Mir die von Euch geforderten schweren Verluste. Ich aber entbiete Meinen braven Truppen Meinen königlichen Gruß und Dank. Gott sei mit Euch.

Johann.

Donnerstag / 1. September.

Feier des Sieges bei Beaumont.

Die nach der Schlacht bei Gravelotte gebildete und unter den Befehl des Kronprinzen **Albert** von Sachsen gestellte vierte deutsche Armee / bestehend aus dem preußischen Gardecorps / dem 4. und dem jetzt vom Prinzen **Georg** commandirten 12. Armeecorps / sowie der 5. und 6. Cavalleriedivision / hat im Verein mit dem 1. bayrischen Armeecorps vorgestern bei Beaumont einen großen Sieg über die Armee Mac Mahon's erfochten. Aus Anlaß dieses Ereignisses prangt heute die Stadt im Flaggenschmuck.

Reservelazarethe.

Königin **Amalie** und Kronprinzessin **Carola** haben gestern / König **Johann** heute den in der Neustädter Reiterkaserne und im Pontonschuppen eingerichteten Reservelazarethen Besuche abgestattet. Der Bestand an Verwundeten und Kranken betrug gestern im ersten Lazareth 529 / im zweiten 227 Mann.

Sonnabend

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1870

Sonnabend / 3. September.

Nachricht von der Schlacht b. Sedan.

Früh 9 Uhr verbreitet sich in der Stadt die Nachricht / daß gestern bei Sedan die Gefangennahme des kaisers **Napoleon** und die Capitulation der Armee des Marschalls Mac Mahon erfolgt sei / nachdem diese am 1. September in blutiger Schlacht von den Armeen der Kronprinzen **Albert** und **Friedrich Wilhelm** besiegt worden. Alsbald bedecken sich die Häuser mit Flaggenschmuck / eine freudig gestimmte Volksmenge durchwogt die Straßen. Mittags 1 Uhr wird von dem auf dem Altmarkte versammelten Volke der Choral „Nun danket alle Gott" gesungen / worauf Oberbürgermeister Pfotenhauer „dem Oberfeldherrn der deutschen Armee / Seiner Majestät dem König **Wilhelm** von Preußen / den mit demselben verbündeten deutschen Fürsten und freien Städten allesammt / insbesondere Seiner Majestät unserm geliebten König **Johann** und seinen ritterlichen Prinzen / den deutschen Armeen von Nord und Süd / dem von seinen Feinden befreiten / geeinigten Deutschland" ein mit Begeisterung aufgenommenes dreifaches Hoch ausbringt. — In außerordentlichen Sitzungen beschließen Rath und Stadtverordnete den Erlaß einer Glückwunschadresse an den König **Johann** und treten einer vom Oberbürgermeister von Berlin angeregten Adresse des deutschen Volkes an den König von Preußen bei / in welcher es gelobt / treu auszuharren / bis es gelingen werde / unter Ausschluß jeder fremden Einmischung einen die Einheit und Freiheit des gesammten deutschen Reiches begründenden und gegen jede Anfechtung sicher stellenden Frieden zu erreichen. — An den Kronprinzen **Albert** wird folgendes Telegramm abgesendet:

Adressen.

Sr. königlichen Hoheit dem Kronprinzen **Albert** von Sachsen / dem glorreichen Führer der sieggekrönten vierten Armee / dessen Stirn der auf fränkischem / fortan deutschem Boden gepflückte Lorbeer krönt / sprechen für seine der Ehre / Macht und Größe Deutschlands ruhmvollst gewidmete Hingebung ehrerbietigst Dank / Anerkennung und Glückwunsch aus der Rath und die Stadtverordneten Seiner Vaterstadt Dresden.

Sonntag / 4. September.

Siegesfeier.

Aus Anlaß der letzten großen Siegesbotschaft ist Abends die ganze Stadt bis in die entlegensten Straßen und selbst ein Theil der Umgegend auf das Glänzendste illuminirt. Auf dem Altmarkte ist ein festlich geschmücktes Podium errichtet / auf welchem das Stadtmusikchor patriotische Weisen erklingen läßt. Der Jubel des Volkes erreicht seinen Höhepunkt / als zwischen 8 und 9 Uhr König **Johann** mit der Kronprinzessin Carola in einem offenen vierspännigen Wagen durch die Stadt fährt.

Mittwoch / 7. September.

Ständchen für die Kronprinzessin.

Nach dem sechsten patriotischen Liederabend / welchen der Gesangverein „Liedertafel" im zoologischen Garten veranstaltet / begiebt sich der Verein mit Lampions nach Strehlen / um an der Sommerwohnung der Kronprinzessin Carola mehrere Vaterlandslieder vorzutragen. Oberlehrer Dr. Petzold bringt ein Hoch aus auf „den ritterlichen Kronprinzen / den tapfern Führer der 4. Armee und auf dessen erhabene Gemahlin / die unermüdete Pflegerin verwundeter Krieger". Mit dem Gesange des Liedes „die Wacht am Rhein" zieht sodann die Sängerschaar der Residenz zu. — Professor Gottfried Semper trifft aus Zürich hier ein / um der Staatsregierung seinen Plan für das zu erbauende Hoftheater vorzulegen.

Professor Semper.

Donnerstag

Donnerstag / 15. September.

Kaiser **Alexander** von Rußland meldet dem König **Johann** durch ein Telegramm / daß er dem Kronprinzen **Albert** den Militär-St. Georgs-Orden 2. Klasse verliehen habe. — König **Wilhelm** hat nach der Schlacht bei Sedan dem Kronprinzen **Albert** das Eiserne Kreuz 1. Klasse / dem Prinzen **Georg** das Eiserne Kreuz 2. Klasse überreicht.

Ordensverleihungen an die königlichen Prinzen.

Donnerstag / 22. September.

Prinzessin **Amalie** / die älteste Schwester des Königs / geboren am 10. August 1794 / ist am 18. September Abends 6 Uhr in Folge eines Lungenkatarrhs zu Pillnitz sanft verschieden. Die hohe Verewigte hat sich nicht nur durch ihren Wohlthätigkeitssinn ein gesegnetes Andenken bei den Bewohnern der Residenz / sondern auch durch ihre schriftstellerischen Leistungen auf dramatischem Gebiete einen ehrenvollen Platz in der Geschichte der deutschen Literatur gesichert. Rath und Stadtverordnete haben eine Beileidsadresse an den König erlassen.

Prinzessin Amalie †.

Prinzessin Amalie.

Gestern Nachmittag fand in der ersten Etage des Residenzschlosses die Ausstellung der Leiche der verewigten Prinzessin **Amalie** statt / zu welcher zahlreiche Theilnehmende aus allen Kreisen der Einwohnerschaft herbeiströmten. Eine Deputation des „Literarischen Vereins" legte einen Lorbeerkranz mit der Inschrift „Den Manen der erlauchten deutschen Bühnendichterin der Literarische Verein" am Sarge nieder. — Nachdem die Leiche im Ausstellungszimmer durch den Bischof **Forwerk** eingesegnet worden / erfolgte Abends 7 Uhr unter dem Geläute der Glocken sämmtlicher Kirchen ihre Ueberführung nach der königlichen Familiengruft in der katholischen Hofkirche. In dem Trauerzuge schritt König **Johann** unmittelbar hinter dem Sarge. Nach der Beisetzung der Prinzessin wohnte der König mit der Kronprinzessin **Carola** der Aufführung des Salve regina bei.

Beisetzung der Prinzessin Amalie.

Für die hohe Verewigte werden heute Vormittag 11 Uhr in der katholischen Hofkirche die feierlichen Exequien abgehalten / welchen die Majestäten und sämmtliche hier anwesende Glieder der königlichen Familie beiwohnen. Der Hof hat auf sechs Wochen Trauer angelegt.

Exequien.

Vorgestern

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1870

Prinzessin Amalie zu Schleswig-Holstein †.

Vorgestern früh verschied hier nach schweren Leiden die Prinzessin Amalie zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg / Tochter des Prinzen Emil zu Schleswig-Holstein / am 9. Januar 1813 zu Leipzig geboren. — Der König hat in Kötteritz bei Weesenstein ein Privatlazareth für 20 Verwundete errichtet.

Lazareth in Kötteritz.

Sonnabend / 24. September.

Kronprinzessin Carola besucht das ausschließlich zur Verpflegung von Franzosen in der Pionnierkaserne neu eingerichtete dritte Reservelazareth. — Am 19. September hat bei Uebigau an der Elbe der Bau eines Barackenlagers begonnen / in welchem die seit dem 17. September hier eintreffenden gefangenen Franzosen untergebracht werden sollen. Dieselben haben eine militärische Organisation erhalten / indem sie in Compagnieen eingetheilt worden sind / deren jede / unter dem Befehle eines sächsischen Officiers stehend / mit Hinzurechnung der zahlreichen Kranken 320 bis 380 Mann umfaßt. Bis jetzt sind 9 Compagnieen gebildet.

Drittes Reservelazareth.

Gefangene Franzosen.

Sonnabend / 1. October.

Der Rath macht bekannt / daß mit königlicher Genehmigung der äußere Theil der Pillnitzer Straße von der Eliasstraße bis zur Striesener Flurgrenze „Striesener Straße" und der an letzterer angelegte freie Platz „Striesener Platz" benannt worden ist.

Straßenbenennung.

Freitag / 7. October.

Auf dem Neustädter Friedhofe an den sogenannten Scheunenhöfen erfolgte gestern die feierliche Beerdigung der hierher übergeführten Leichen des am 18. August bei der Erstürmung von St. Privat gefallenen Generalmajors von Craushaar / Commandeurs der 1. Infanteriebrigade Nr. 45 / und seines mit ihm gefallenen Schwiegersohnes von Pape / Hauptmanns im 8. Infanterieregiment Nr. 107.

Beerdigung des Generals von Craushaar.

Der königliche Generaladjutant Generallieutenant von Thielau hat sich in das große Hauptquartier nach Versailles begeben / um im Auftrage des Königs Johann dem König Wilhelm das mit einem Lorbeerkranze um den Mittelschild geschmückte Großkreuz des Militär-St. Heinrichsordens zu überreichen / eine Decoration / welche ausschließlich für den König von Preußen zur Erinnerung an dessen ruhmreiche Führung der deutschen Armee im Jahre 1870 gestiftet worden ist. Gleichzeitig überbringt der Generaladjutant dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen das Großkreuz des Militär-St. Heinrichsordens / welches auch dem Prinzen Friedrich Carl von Preußen bereits nach der Schlacht bei Gravelotte verliehen worden ist.

Sächsische Ordensauszeichnungen.

Das erste Reservelazareth weist einen Bestand von 822 Verwundeten und Kranken auf / darunter 345 Sachsen / 287 Preußen / 3 Bayern und 187 Franzosen / das zweite Lazareth zählt 475 Mann / darunter 148 Franzosen / das dritte 284 Franzosen.

Zahl der Verwundeten.

Sonnabend / 29. October.

Kronprinzessin Carola hat / wie schon im Jahre 1866 / auf dem Sommersitze in Strehlen in der unteren kleinen Villa ein Lazareth mit 11 Betten einrichten lassen / in welches am 20. October der erste Verwundete aufgenommen

Lazareth in Strehlen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chronik

1870

1918

Zul. Scholtz

Lazareth in Strehlen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

aufgenommen worden ist. Die Kronprinzessin widmet sich hier in eigener Person der Pflege der Verwundeten. — Aus Anlaß der heute erfolgten Besetzung der Festung Metz durch deutsche Truppen wird Mittags auf Anordnung des Gouvernements Victoria geschossen.

Victoriaschießen.

Mittwoch / 2. November.

Oberstlieutenant Heydenreich / Abtheilungschef im Kriegsministerium / begab sich am 20. October in das Hauptquartier der Maasarmee / um dem Kronprinzen Albert die vom Könige an Officiere und Mannschaften des 12. Armeecorps verliehenen Orden und Medaillen / sowie folgenden Tagesbefehl zu überbringen:

Königlicher Tagesbefehl.

An Meine braven Truppen!

In treuer Pflichterfüllung habt Ihr / seitdem Ich zu Euch gesprochen / erneute Ansprüche auf Meine Anerkennung Euch erworben / und es gewährt Mir / Eurem Könige / besondere Freude / als Ausdruck Meiner Zufriedenheit und Meines Dankes jenen unter Euch die Zeichen der Tapferkeit und des Muthes zu verleihen / die Ihr aus Eurer / Meiner braven Soldaten / Mitte als dessen vorzugsweise würdig bezeichnet habt. — Das deutsche Heer steht noch vor einer großen weltgeschichtlichen Entscheidung / neue und vielleicht ernste Kämpfe erwarten Euch wiederum. — Eure Ergebenheit / Ausdauer und Tüchtigkeit verbürgt Mir / daß Ihr wie bisher so auch fernerweit durch Mannszucht und Tapferkeit nur neuen Ruhm erringen werdet / daß Ihr den Namen des königlich sächsischen Armeecorps ebenbürtig zu erhalten wisset unter all den deutschen Stämmen / mit denen Ihr gemeinsam einsteht für unser großes Vaterland!

Gegeben zu Dresden / am 19. October 1870. Johann.

Darauf geht heute Nachmittag folgende aus Le Vert-galant Mittags abgesandte Depesche an den König ein:

Depesche des Kronprinzen.

Von herrlichem Wetter begünstigt / habe ich soeben vor den vereinigten Officiercorps und Deputationen aller Truppen mit alleiniger Ausnahme der Reiterdivision Ew. Majestät huldreichen Tagesbefehl bekannt gegeben und die Decorationen vertheilt. Das Armeecorps ist stolz auf Ew. Majestät Zufriedenheit / dankt unterthänigst / vereinigt sich mit Ew. Majestät Söhnen in den gemeinsamen Ruf: Gott segne Ew. Majestät!

Albert.

Ein Comité zur Unterstützung der sächsischen Truppen vor Paris fordert zur Spendung von Liebesgaben für die Armee / bestehend in wollenen Kleidungsstücken / Nahrungsmitteln und Erfrischungen / auf / welche in den nächsten Tagen durch Sammelwagen / deren Ankunft in den Straßen durch Trompetensignale angezeigt wird / in Empfang genommen werden sollen.

Sammlung von Liebesgaben.

Sonnabend / 12. November.

Am Vorabend des Geburtstages der Königin Amalie wird im königlichen Hoftheater eine Festaufführung veranstaltet / bei welcher / seit Monaten zum ersten Male / das Königspaar im Theater erscheint. Dieselbe beginnt mit dem von Julius Pabst gedichteten / von Julius Rietz in Musik gesetzten hymnischen Gesange „Das große deutsche Vaterland" / während dessen Aufführung im Hintergrunde der Bühne die Büsten des Königs Johann / des Kronprinzen Albert und des Prinzen Georg sichtbar sind. Hieran schließt sich eine von Carl Heigel gedichtete

Vorfeier des Geburtstags der Königin.

Im Jahre 1870

gedichtete Soloscene aus dem Leben der Gegenwart / „Des Kriegers Frau" / dargestellt von Pauline Ulrich; den Schluß bildet das Schauspiel „Der Landwirth" von der jüngst verewigten Prinzessin Amalie / dessen Titelrolle Friedrich Dettmer darstellt.

Montag / 14. November.

Das Barackenlager bei Uebigau.

Die gegen 3000 Mann starke / kriegsgefangene Besatzung der Festung Neubreisach trifft hier ein und wird im Exercierhause auf dem Alaunplatze untergebracht. Die Zahl der hier und im Barackenlager bei Uebigau gefangen gehaltenen Franzosen / von denen die Officiere frei in der Stadt verkehren dürfen / beträgt nunmehr gegen 15,000. Das von Pallisaden umgebene Barackenlager ist nur von einer schwachen Truppenabtheilung bewacht; es wird jedoch von den Geschützen der auf dem gegenüberliegenden Elbufer befindlichen Schanze und denen / welche vor den Eingängen aufgefahren sind / beherrscht.

Freitag / 18. November.

Geburt und Taufe des Prinzen Max.

Prinzessin **Marie Anna** ist gestern früh ½1 Uhr von einem Prinzen entbunden worden. Um 6 Uhr verkündeten 101 Kanonenschüsse das glückliche Ereigniß der Residenz. Prinz **Georg** wird durch ein Telegramm der Königin von der Geburt seines jüngsten Sohnes benachrichtigt. In Gegenwart des Königspaares / der Königin **Marie** / der Königin Elisabeth von Preußen / der Kronprinzessin **Carola** und des Prinzen **Gustav von Wasa** findet heute Mittag 1 Uhr die Taufe des neugebornen Prinzen statt / welcher die Namen **Max Wilhelm August Albert Carl Gregor Odo** erhält. Taufzeugen sind König **Wilhelm** und Kronprinz **Albert** / beide vertreten durch den König **Johann** / Königin **Augusta** von Preußen und Kronprinzessin **Carola** / Letztere zugleich als Vertreterin der Königin von Preußen. Die feierliche Handlung wird durch den apostolischen Vicar / Bischof **Forwerk** / vollzogen.

Sonntag / 27. November.

Te Deum.

In sämmtlichen Kirchen des Landes wird die glückliche Geburt des Prinzen **Max** durch ein Dankgebet und die Absingung des Ambrosianischen Lobgesanges gefeiert. Während des Te Deum in der katholischen Hofkirche / welchem die königliche Familie beiwohnt / geben drei auf dem Theaterplatze aufgestellte Infanteriebataillone und eine am rechten Elbufer postirte Artillerieabtheilung Salutschüsse.

Dienstag / 29. November.

Einweihung des Gewerbehauses.

Nach dem Plane des Architekten **B. Schreiber** ist für den im Jahre 1834 gegründeten / jetzt über 2500 Mitglieder zählenden Gewerbeverein auf dem Grundstücke Ostra-Allee Nr. 7 ein Vereinshaus eingerichtet worden / dessen Hauptsaal mit seinen sechs Nebensälen gegen 2500 Personen faßt. Die Einweihung desselben wird heute mit einem Festactus begangen / bei welchem der Vereinsvorstand / Kaufmann **A. Walter** / die Festrede hält.

Vermittelst

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1870

Ausfahrt der Verwundeten.

Vermittelst eines vom König Johann aus Anlaß der Geburt eines königlichen Prinzen gespendeten Geschenks wird den in den hiesigen Lazarethen liegenden / in der Wiedergenesung befindlichen verwundeten Deutschen eine Omnibusfahrt nach dem Großen Garten veranstaltet.

Donnerstag / 8. December.

Ordensverleihung an die königlichen Prinzen.

König Johann erhält aus dem deutschen Hauptquartier die telegraphische Meldung / daß König Wilhelm aus Anlaß der in den heldenmüthigen Kämpfen vor Paris am 30. November und 2. December errungenen Erfolge dem Kronprinzen Albert das Eichenlaub zum Orden pour le mérite / den der Kronprinz bereits im Jahre 1849 erhalten / und dem Prinzen Georg den Orden pour le mérite verliehen hat.

Montag / 12. December.

Des Königs Geburtstag.

Zur Feier seines Geburtstages nimmt König Johann Vormittags die Glückwünsche der Hofstaaten / der Minister / der städtischen Collegien und der Generale außer Dienst entgegen; Nachmittags ist die königliche Familie bei der Prinzessin Georg zur Tafel vereinigt. Der Tag wird in der Residenz durch Morgenmusik / Festacte in den Schulen / eine Armenspeisung und ein Galadiner beim Staatsminister Freiherrn von Friesen festlich begangen.

Sonnabend / 17. December.

Beethoven-Feier.

Zu Ehren des 100jährigen Geburtstages Ludwig van Beethoven's fand gestern Abend im neuen Saale des Gewerbehauses an der Ostra-Allee ein von 2000 Theilnehmern besuchter Festactus statt / in dessen musikalischem Theile die königliche musikalische Kapelle / die Dreyßig'sche und die Dresdner Singakademie und der Hoftheaterchor mitwirkten. Der vom Hofrath Dr. Pabst gehaltenen Festrede ging ein Prolog vom Professor Dr. Adolf Stern voran; ihr folgte die Aufführung der 9. Symphonie Beethoven's. Eine von Johannes Schilling für diesen Zweck geformte Kolossalbüste des gefeierten Meisters schmückte den Saal. Während des an den Actus sich anschließenden Festbankets wurden um Mitternacht / beim Anbruch des Säculartages / an einer Statue Beethoven's durch neun die Musen darstellende Jungfrauen mit Gesang und einem Festspruche Kränze niedergelegt. — Das königliche Hoftheater begeht den heutigen Festtag durch die Aufführung der Oper „Fidelio" / eingeleitet durch ein Festspiel „Das Erwachen der Künste" / gedichtet von Julius Rodenberg / mit Benutzung von Beethoven's Musik zu den „Ruinen von Athen".

Mittwoch / 21. December.

Gefangenenlazareth.

Kronprinzessin Carola besucht das am 1. December in der Lister'schen Fabrik zu Uebigau eröffnete Lazareth / welches zur Aufnahme von 430 erkrankten Kriegsgefangenen eingerichtet ist. — Vergangene Nacht sind drei vom sächsischen Armeecorps eroberte französische Mitrailleusen aus Berlin hier angelangt.

Eroberte Mitrailleusen.

Sonntag

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1870

Christbescheerung für Verwundete.

Sonntag / 25. December.

Unter der Leitung der Kronprinzessin **Carola** finden am heutigen ersten Weihnachtsfeiertage in den hiesigen Lazarethen Christbescheerungen für die Verwundeten und Kranken statt.

Beglückwünschung der königlichen Familie.

Freitag / 30. December.

Von den Stadtverordneten wird beschlossen / gemeinschaftlich mit dem Rathe bei Gelegenheit des Jahreswechsels eine Adresse an den König zu richten / sowie die im Feldlager vor Paris stehenden königlichen Prinzen im Namen der Stadt telegraphisch zu beglückwünschen. Die Gratulationscour am königlichen Hofe wird künftigen 1. Januar unterbleiben.

Kriegsminister von Fabrice nach Frankreich berufen.

Kriegsminister von Fabrice / welcher vom Bundesoberfeldherrn für die Dauer des Krieges zum Generalgouverneur der von den deutschen Truppen besetzten nördlichen französischen Departements ernannt worden ist / reist nach Versailles ab. An seiner Stelle hat der König dem zur Disposition stehenden Generalmajor Carl Hermann von Brandenstein die interimistische Leitung des Kriegsministeriums übertragen.

Das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chronik

Depot im Prinz-Max-Palais.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chronik

Das Sächsische königs- Haus und Seine Residenz- Stadt.

Mittwoch / 18. Januar.

Wir / Wilhelm / von Gottes Gnaden König von Preußen / nachdem die Deutschen Fürsten und freien Städte den einmüthigen Ruf an Uns gerichtet haben / mit Herstellung des Deutschen Reiches die seit mehr als 60 Jahren ruhende Deutsche Kaiserwürde zu erneuern und zu übernehmen / und nachdem in der Verfassung des Deutschen Bundes die entsprechenden Bestimmungen vorgesehen sind / bekunden hiermit / daß Wir es als eine Pflicht gegen das gemeinsame Vaterland betrachtet haben / diesem Rufe der verbündeten Deutschen Fürsten und Städte Folge zu leisten und die Deutsche Kaiserwürde anzunehmen. Demgemäß werden Wir und Unsere Nachfolger an der Krone Preußen fortan den kaiserlichen Titel in allen Unseren Beziehungen und Angelegenheiten des Deutschen Reiches führen / und hoffen zu Gott / daß es der Deutschen Nation gegeben sein werde / unter dem Wahrzeichen ihrer alten Herrlichkeit das Vaterland einer segensreichen Zukunft entgegenzuführen. Wir übernehmen die kaiserliche Würde in dem Bewußtsein der Pflicht / in Deutscher Treue die Rechte des Reiches und seiner Glieder zu schützen / den Frieden zu wahren / die Unabhängigkeit Deutschlands / gestützt auf die geeinte Kraft seines Volkes / zu vertheidigen. Wir nehmen sie an in der Hoffnung / daß dem Deutschen Volke vergönnt sein wird / den Lohn seiner heißen und opfermüthigen Kämpfe in dauerndem Frieden und innerhalb der Grenzen zu genießen / welche dem Vaterlande die seit Jahrhunderten entbehrte Sicherung gegen erneute Angriffe Frankreichs gewähren. Uns aber und Unseren Nachfolgern an der Kaiserkrone wolle Gott verleihen / allzeit Mehrer des Deutschen Reiches zu sein / nicht an kriegerischen Eroberungen / sondern an den Gütern und Gaben des Friedens auf dem Gebiete nationaler Wohlfahrt / Freiheit und Gesittung.

Gegeben Hauptquartier Versailles / den 17. Januar 1871.

Wilhelm.

Diese „An das Deutsche Volk“ gerichtete Proclamation wird heute veröffentlicht.

Freitag

18 71

Kaiserproclamation.

H. BURKNER. A.S. u. S. S. sc.

ENTW. PROF. C. GRAFF.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1871

Januar.

Freitag / 27. Januar.

Begrüßungsadresse an den Kaiser.

Rath und Stadtverordnete erlassen eine Begrüßungsadresse an den Kaiser Wilhelm / in welcher sie der Hoffnung Ausdruck geben / „daß die Herrlichkeit des deutschen Reiches zum Wohl und Segen des deutschen Vaterlandes und aller seiner Söhne unter der neubegründeten Schirmherrschaft beglückend und kräftig aufblühen werde".

Sonntag / 5. Februar.

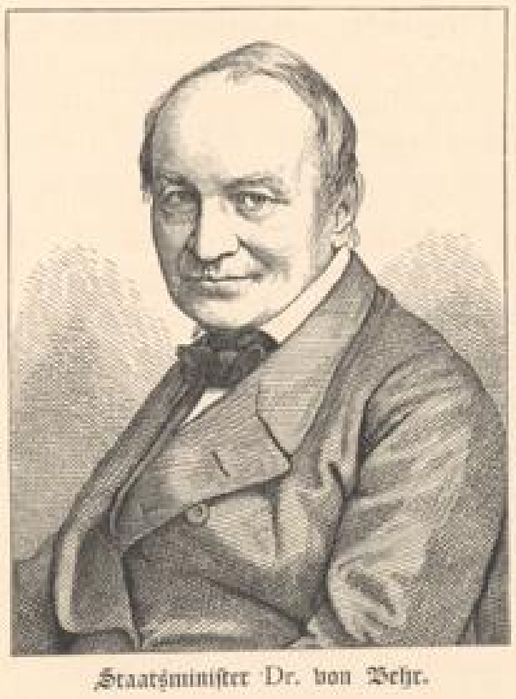
Victoriaschießen.

Zur Feier der letzten entscheidenden Siege des deutschen Heeres und der vollzogenen Besetzung aller Forts von Paris werden auf Anordnung des Kaisers Nachmittags 5 Uhr 101 Kanonenschüsse gelöst.

Dienstag / 21. Februar.

Minister von Behr †.

Staatsminister a. D. Dr. Johann Heinrich August von Behr ist gestern hier verstorben. Derselbe war am 13. November 1793 als der Sohn eines Geistlichen zu Freiberg geboren und widmete sich Ostern 1811 in Leipzig dem Studium der Theologie / vertauschte dieses aber 1813 mit dem der Rechtswissenschaft. 1833 wurde er zum Hofrath und Gerichtsamtmann in Dresden ernannt / 1838 als Geheimer Finanzrath in das Finanzministerium berufen. Am 1. Mai 1849 sollte er als Vorsitzender im Gesammtministerium an die Spitze der Regierung treten; da aber die von ihm vorgeschlagenen Maßregeln zur Verhinderung der damals drohenden öffentlichen Unruhen keine Genehmigung fanden / erhielt Zschinsky jene Stellung und Behr übernahm das Finanzministerium. Nachdem er wiederholt in Stellvertretung Zschinsky's auch das Justizministerium verwaltet / wurde ihm dasselbe nach des Letzteren Tode vom 1. Januar 1859 an definitiv übertragen / wobei ihm der König den erblichen Adel verlieh. Im Mai 1866 trat von Behr / welcher Inhaber des Hausordens der Rautenkrone und des Großkreuzes vom Verdienstorden war / in den Ruhestand.



Staatsminister Dr. von Behr.

Geheimer Rath von Schimpff †.

Heute Nachmittag wird auf dem Trinitatiskirchhofe der am 18. Februar verstorbene Director der 3. Abtheilung des Finanzministeriums / Geheime Rath Bruno von Schimpff nebst seiner eine Stunde nach ihm aus dem Leben geschiedenen Gattin zur Erde bestattet.

Mittwoch / 22. Februar.

Städtisches Wasserwerk.

Nach achtjährigen Verhandlungen über die Frage der Versorgung Dresdens mit Wasser beschließen die Stadtverordneten in Uebereinstimmung mit der Vorlage des Rathes den vom Ingenieur Salbach entworfenen Plan auszuführen / nach welchem

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1871

Albert

nach welchem das in der Tiefe des Uferlandes am Fuße der Loschwitzer Höhen zu gewinnende Grundwasser mittelst Dampfkraft nach den in der Nähe des Fischhauses zu erbauenden großen Behältern emporgehoben und von da aus der Stadt zugeleitet werden soll / den Bau und Betrieb dieses Wasserwerkes auf städtische Rechnung zu übernehmen und die Kosten der Anlage durch eine Anleihe zu decken. Die Kosten sind auf 1,500,000 Thaler / wovon 680,500 Thaler auf das Rohrnetz entfallen / veranschlagt.

Donnerstag / 2. März.

Eroberte Geschütze.

Mittags erfolgt die Ueberführung der am 27. Februar mit andern Kriegstrophäen hier eingetroffenen französischen Geschütze von dem Garten der Grenadierkaserne am Palaisplatze nach dem Zwinger. Der Geschützzug / bestehend aus 29 Kanonen und 10 Mitrailleusen / mit einem Musikchor an der Spitze / wird von 2 Compagnieen vom Grenadierregiment „Kaiser Wilhelm" und 2 Zügen Ulanen geleitet. Auf dem Balcon des königlichen Schlosses über dem Georgenthore erscheint die königliche Familie / um die Trophäen an sich vorüberziehen zu lassen. Die Geschütze werden / mit Ausnahme von 4 Kanonen / welche für die beiden Hauptwachen bestimmt sind / im Zwinger zur freien Besichtigung ausgestellt. Die festliche Stimmung der die Straßen durchwogenden Volksmenge wird dadurch noch erhöht / daß die während des Zuges verbreiteten Zeitungs-Extrablätter die von der französischen Nationalversammlung in Bordeaux gestern vollzogene Ratification der Friedenspräliminarien verkünden.

Aufruf zur Errichtung eines Siegesdenkmals.

Ein Aufruf des „Dresdner Vereins für patriotische Dankbarkeit" fordert zu Beiträgen für ein zu errichtendes Siegesdenkmal auf / welches dem gefeierten Feldherrn Kronprinzen Albert / der sächsischen Armee mit ihrem erlauchten Führer Prinzen Georg und dem Gedächtniß der für das Vaterland ruhmvoll Gefallenen gewidmet sein soll.

Sonntag / 5. März.

Friedensfeier.

Die letzten Tage / welche die ersehnte Friedensbotschaft brachten / gestalteten sich für Dresden wie für das ganze deutsche Reich zu frohen Festtagen. Vorgestern Mittag verkündeten 101 Kanonenschüsse die Tags vorher vom Kaiser vollzogene Unterschrift der Friedenspräliminarien. Im Hoftheater wurde in Anwesenheit des Königs Johann und einer begeisterten / den Landesvater mit stürmischen Hochrufen begrüßenden Zuhörerschaft „Wallenstein's Lager" von Schiller / eingeleitet durch einen den Frieden feiernden scenischen Prolog Rodenberg's / aufgeführt. Gestern fanden Vormittags Festacte in den Lehranstalten und Volksschulen / Abends ein großer Fackelzug der Studirenden der polytechnischen Schule und der Kunstakademie statt. Der Zug / welcher die Einholung des aus seinem Zauberschlafe erwachten Kaisers Friedrich Barbarossa darstellte / bewegte sich vom Polytechnikum am Antonsplatze nach dem Residenzschlosse / in dessen großem Hofe der Polytechnikergesangverein „Erato" einen von C. Gärtner gedichteten / von E. Kretzschmer in Musik gesetzten „Friedensgruß" vortrug / während der König die Glückwünsche einer Deputation der Studirenden entgegennahm. Vom Schlosse begab sich der Zug nach dem preußischen Gesandtschaftshotel / dem ehemaligen Moszinsky'schen Palais an der Moszinskystraße / um dem Kaiser Wilhelm eine patriotische Huldigung darzubringen / auf welche

Theatervorstellung.

Fackelzug.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1871

auf welche der Gesandte von Eichmann mit einem Hoch auf König Johann antwortete. An den Fackelzug / der auf dem Antonsplatze sich auflöste / schlossen sich Festcommerse der Akademiker auf dem „Feldschlößchen“ / der Polytechniker in der großen Wirthschaft des königlichen Großen Gartens an.

Dankfeier auf dem Altmarkte.

An dem heutigen Sieges- und Friedensfeste / zu dessen gemeinsamer Feier der Rath der Stadt die Anregung gegeben / erreicht die freudige Stimmung ihren Höhepunkt. Nach Beendigung des Vormittagsgottesdienstes ertönt Festgeläute aller Kirchenglocken / während die Innungen / die Gesangvereine und die übrige Einwohnerschaft zur Dankfeier auf dem Altmarkte sich versammeln. In der Mitte des Platzes erhebt sich ein vom Bildhauer Robert Henze geschaffenes Standbild der Germania / einer mit dem Schwert umgürteten / mit Krone und Eichenkranz geschmückten Jungfrauengestalt / deren Linke sich auf den mit dem deutschen Aar geschmückten Schild stützt / während die Rechte die lorbeerbekränzte Reichsfahne hoch empor hält. Als gegen 1 Uhr das Geläute der Glocken verstummt / intoniren unter Instrumentalbegleitung die Männergesangvereine den Choral „Nun danket alle Gott“ / in welchen die den Markt füllende und in den ihn umgebenden Häusern alle Fenster und selbst die Dächer dicht besetzt haltende Volksmenge andächtig einstimmt. Darauf hält Oberbürgermeister Pfotenhauer von dem Balcon des Rathhauses

Germaniastatue.

Germaniastatue auf dem Altmarkte.

herab / auf dem die Vertreter der Stadt der Feier beiwohnen / folgende Ansprache:

Germania! Du lang Ersehnte / Germania / umstrahlt vom Glanze der Friedenssonne / zeigst Du Dich unsern Blicken / Deine wo immer auf dem Erdenrunde weilenden Kinder huldigen Dir mit freudigem Stolze / und der Stamm der Sachsen bekränzt jetzt im Hochgefühl beseeligender Freude Dein hehres Haupt. Ganz Deutschland legt fortan sich an Deine treue Brust und jubelt Deinen Heldensöhnen / die Dich und mit Dir zugleich den gottgesegneten holden Frieden uns wiedergaben / unserer Herzen heißen Dank entgegen. Fest Dich umfassend und nimmer Dich lassend rufen wir allesammt freudig bewegt: Alldeutschland für ewig! Hoch Deutschland! Hoch Deutschlands erhabener Kaiser!

Huldigungsact.

In einem donnernden dreifachen Hoch findet diese Ansprache in der Versammlung ihren freudigen Wiederhall. Daran schließt sich der gemeinsame Gesang der „Wacht am Rhein“ und des Arndt'schen Vaterlandsliedes.

Während sodann eine Deputation des Rathes und der Stadtverordneten sich in das Residenzschloß begiebt / um dem Könige den Dank der Stadt für dessen hervorragenden Antheil an der Neugestaltung des deutschen Vaterlandes auszusprechen / ziehen die Gesangvereine und Innungen nach dem Schloßplatze und bringen dem auf dem Balcon über dem Georgenthore erscheinenden Landesvater durch die Absingung der „Wacht am Rhein“ eine Huldigung dar. — Von Seiten der Stadt wird den Armen und den in den hiesigen Lazarethen verpflegten Verwundeten und Kranken ohne Unterschied der Nationalität eine Festspeisung bereitet / sowie jedem der in den Lazarethen befindlichen deutschen Krieger eine Festspende / bestehend in einem Silberthaler vom Jahre 1871 / verabreicht.

Festspeisung.

Der Abend

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sein und Seiner Residenzstadt

Illumination.

Der Abend bringt eine überaus glänzende Illumination. Auf dem Altmarkte / wo während des ganzen Abends vor dem Standbilde der Germania auf erleuchtetem Podium Musik- und Gesangaufführungen stattfinden / strahlt das Rathhaus in einer reichen Gasdecoration. Um den Reichsadler gruppiren sich die Namenszüge des Kaisers Wilhelm / des Königs Johann / des Kronprinzen Albert und des Prinzen Georg / alle von Lorbeerzweigen umgeben und von Kronen überstrahlt. Auf der Augustusbrücke sind in den Pfeilerrundungen Obelisken aufgestellt / jeder den Namen und Tag einer vom deutschen Heere gewonnenen Schlacht oder eroberten Festung tragend; die Obelisken sind mit Kränzen und Emblemen geschmückt und unter einander durch Reihen bunter Papierlaternen verbunden. Mitten auf der Elbe liegen zwei mit farbigen Lampen illuminirte Dampfer vor Anker. In der Neustadt ist am Rathhause ein von Sachse und Ritscher gemaltes großes Transparentbild angebracht / die Saxonia unter dem Schutze der Germania darstellend. Auch zahlreiche Privathäuser sind mit Büsten / Bildern und erleuchteten Inschriften geziert. Eine unzählbare Volksmenge durchwogt die Stadt. Um ½8 Uhr treten König Johann / Kronprinzessin Carola und Prinzessin Georg / geleitet von den Spitzen der königlichen und städtischen Behörden / eine Fahrt durch die hauptsächlichsten Straßen der Alt- und Neustadt an und werden überall vom Volke mit Jubel begrüßt. Der von Ulanenabtheilungen eröffnete und geschlossene Wagenzug kehrt nach 9 Uhr in das Residenzschloß zurück. Das Fest verläuft bei vortrefflicher Haltung der Menschenmassen in ungetrübter Freude.

Reichstagswahl.

Bei der vorgestern vollzogenen Wahl von Abgeordneten zum ersten deutschen Reichstage ist hier im 4. sächsischen Wahlkreise Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze mit 5279 von 6633 giltigen Stimmen wiedergewählt worden; im 5. Wahlkreise ist eine engere Wahl zwischen Professor Dr. Wigard und Advocat Dr. Albert Stein vorzunehmen.

Sonnabend / 11. März.

Gedächtnißfeier für M. v. Schwind.

In der Aula der Kreuzschule findet eine von der Kunstgenossenschaft veranstaltete Erinnerungsfeier für den am 8. Februar in München verstorbenen Maler Moritz von Schwind statt / bei welcher Professor Dr. Hettner die Gedächtnißrede hält. Seit dem 2. Februar ist im Ausstellungssaale auf der Brühl'schen Terrasse des Meisters berühmter Aquarellbildercyclus „Das Märchen von der schönen Melusine" ausgestellt.

Sonntag / 12. März.

Empfang des Kronprinzen Albert.

Nach fast achtmonatlicher Abwesenheit kehrt Kronprinz Albert zu einem kurzen Besuche nach Dresden zurück. Auf dem festlich geschmückten Leipziger Bahnhofe sind / außer vielen königlichen Beamten und Officieren / der Rath und die Stadtverordneten der Residenz in ihrer Gesammtheit / sowie eine Deputation der städtischen Collegien von Chemnitz zur Begrüßung versammelt. König Johann und Prinzessin Georg / welche dem Kronprinzen bis Riesa entgegengefahren sind / verlassen den kurz vor 1 Uhr hier eintreffenden Extrazug noch vor der Einfahrt in den Perron. Bei seiner Ankunft wird der Kronprinz mit einem von der „Liedertafel" ausgeführten Gesange und einem dreifachen Hoch empfangen. Nachdem derselbe

Im Jahre 1871

derselbe mit seiner Gemahlin / welche ihm bis Weißenfels entgegengereist ist / den Waggon verlassen / richtet an ihn Oberbürgermeister Pfotenhauer folgende Begrüßungsworte:

Durchlauchtigster Fürst!

Gnädiger / geliebter Prinz und Herr!

Mit Dank gegen Gott / der seine schützende / schirmende Hand über Eure königliche Hoheit breitete und Sie jetzt glücklich heim in's Vaterland und Vaterhaus geleitete / mit innigem Danke gegen Gott begrüßen wir Sie mit von Wonnegefühlen durchströmter Brust hier auf derselben Stelle / von welcher aus wir Ihnen vor noch nicht ganz acht Monaten scheidend unsre Segenswünsche nachriefen. Durchdrungen von gläubigem Vertrauen zu Gott und Deutschlands gerechter Sache / überzeugt von der Riesenkraft und Stärke des deutschen Volkes und der deutschen Heere sprachen Eure königliche Hoheit damals die frohe Hoffnung aus / dereinst als Sieger zu Ihren Sachsen zurückzukehren. Wie groß / wie herrlich / wie wunderbar hat sich das Alles erfüllt! Mit Stolz und Freude umstehen wir jetzt den sieg- und ruhmreichen Feldherrn und flechten in den Lorbeerkranz / der seine Heldenstirn ziert / mit dankbarem Herzen einen neuen lebendigen Zweig / zugleich uns die Gunst erbittend / alsbald ein bleibendes Zeichen der dankbaren Vaterstadt / unverwelklicher und unvergänglicher als diese Blätter / Eurer königlichen Hoheit widmen zu dürfen. Fürwahr / in der Weltgeschichte wird für alle Zeiten der Name des erlauchten Herzogs der Sachsen unvergeßlich fortleben! Wir aber rufen / in Erweisungen der Liebe und Dankbarkeit mit dem ganzen Volke wetteifernd: Hoch lebe der deutsche Feldherr Albert der Siegreiche und seine tapfern Heerschaaren / Seine königliche Hoheit Kronprinz Albert von Sachsen hoch!

Während dieser Rede überreicht der Oberbürgermeister dem Prinzen einen Lorbeerkranz. Als der Jubel / mit welchem die Versammlung in das ausgebrachte Hoch eingestimmt / verklungen / ergreift Kronprinz Albert das Wort / um seinen Dank für die ihm dargebrachte Huldigung auszusprechen / zugleich den ihm gespendeten Ruhm vielmehr der Tapferkeit und Ausdauer seiner wackern Armee zuweisend. Nach einer Ansprache des Bürgermeisters Müller aus Chemnitz betritt der Kronprinz die Ankunftshalle / wo eine Versammlung von Damen ihm reiche Spenden von Lorbeerkränzen und Blumensträußen entgegenbringt. Als er sodann mit seiner Gemahlin den Wagen besteigt / wird er von den vor dem Bahnhofe harrenden Tausenden mit stürmischen Hochrufen begrüßt. Geleitet von berittenen Bürgern und Forstbeamten mit einem Trompeterchor und gefolgt von einer langen Wagenreihe mit den Vertretern der Stadt tritt das kronprinzliche Paar die Fahrt nach dem königlichen Schlosse an / in den festlich geschmückten Straßen / namentlich auch an der Brühl'schen Terrasse / wo oberhalb der großen Freitreppe das Musikchor des Belvedere aufspielt / von der versammelten Volksmenge mit Jubel empfangen. Abends wird / außer der festlichen Erleuchtung der öffentlichen Plätze durch Gaspyramiden / die glänzende Illumination des Altstädter Rathhauses und vieler Privatgebäude wiederholt.

Tagesbefehl an die Maasarmee.

Vor seiner Abreise aus Frankreich hat Kronprinz Albert an die unter seinem Oberbefehl stehende Maasarmee am 3. März einen Tagesbefehl erlassen / welcher mit den Worten schließt:

Kameraden! Die äußern Bande / welche uns bisher vereinigt / werden bald gelöst / aber eng verbunden bleibe ich mit Euch im ehrenden Gedächtniß an unsre braven gefallenen Brüder / in dankbarer Erinnerung an Euch und Eure Thaten / in dem stolzen Bewußtsein / an Eurer Spitze und durch Euch mitgewirkt zu haben an dem Siegeszuge des deutschen Heeres.

Mittwoch / 15. März.

Sidonienorden.

Laut Urkunde vom gestrigen Tage hat der König „zum Andenken an die Stammmutter der Albertinischen Linie des Hauses Sachsen / Sidonie / die fromme Gemahlin Herzog Albrecht's des Beherzten / und in dankbarer Erinnerung an das segensreiche Wirken vieler Frauen und Jungfrauen im Krieg und Frieden auf dem Gebiete

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1871

dem Gebiete der freiwillig helfenden Liebe / zur öffentlichen Auszeichnung solcher zwar stillen / aber patriotischen Handlungen und zugleich zur Ermunterung für künftige Zeiten" einen Orden gestiftet / welcher die Benennung „Sidonien-Orden" führen soll. Diesen Orden hat der König zuerst der Kronprinzessin Carola verliehen und derselben heute die Ordensinsignien überreicht. — Durch Urkunde vom 6. März ist ein Erinnerungskreuz für diejenigen Personen gestiftet worden / „welche sich um die Krankenpflege besonders verdient gemacht oder durch andere hochherzige und aufopfernde Handlungen während des Krieges ausgezeichnet und ihren patriotischen Sinn bewährt haben".

Erinnerungskreuz.

Sonntag / 19. März.

Kronprinz Albert / welcher in den letzten Tagen mehrere Begrüßungsdeputationen empfangen und zahlreiche Ehrengeschenke / darunter einen von den Ständen des Meißner Kreises ihm gewidmeten / in getriebener Arbeit ausgeführten silbernen Schild entgegengenommen hat / ist am 16. März in Begleitung seiner Gemahlin nach seinem Hauptquartier Compiègne zurückgereist.

Abreise des Kronprinzen.

Prinz Georg.

Mittags ½1 Uhr trifft heute der commandirende General des 12. Armeecorps / Generallieutenant Prinz Georg / aus seinem Hauptquartier Laon zu einem Besuche bei seinen königlichen Eltern und seiner Familie hier ein. Das Königspaar ist ihm mit den prinzlichen Kindern bis Tharandt / Prinzessin Georg bis Hof entgegengereist. Bei seiner Ankunft auf dem Böhmischen Bahnhofe / wo die Königin Marie / Prinz Albrecht von Preußen nebst Gemahlin / die Spitzen der königlichen Behörden / das Officiercorps und eine Deputation des Rathes und der Stadtverordneten versammelt sind / wird der heimkehrende Feldherr vom Oberbürgermeister Pfotenhauer mit folgender Anrede begrüßt: „Seiner königlichen Hoheit dem Prinzen Georg / der für Deutschlands Sicherheit und Ehre Sachsens tapfere Söhne heldenmüthig durch Kampf zum Sieg geführt / Ihm / dem ruhmgekrönten Heerführer des königlich sächsischen Armeecorps / rufen wir namens Seiner dankbaren Vaterstadt ein herzinniges Willkommen / ein jubelnd Hoch entgegen: Herzog Georg zu Sachsen hoch!" Nach den begeisterten Hochrufen der Versammelten richtet der Prinz Worte des Dankes an dieselben / besteigt sodann mit seiner Gemahlin / der Prinzessin Mathilde und dem Prinzen Friedrich August den bereit-

Empfang des Prinzen Georg.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1871

den bereitstehenden Wagen und begiebt sich / bedeckt mit Lorbeerkränzen und Blumensträußen und von der vor dem Bahnhofe und in den Straßen harrenden Menge lebhaft begrüßt / nach dem Palais auf der Langestraße. Abends hat der Rath eine Wiederholung der Illumination und die festliche Erleuchtung der öffentlichen Plätze angeordnet.

Reichstagswahl.

Bei der gestrigen engeren Wahl zwischen Professor Dr. Wigard und Advocat Dr. Stein ist der Erstere mit 5657 Stimmen zum Reichstagsabgeordneten für Dresden-Altstadt gewählt worden; sein Gegencandidat erhielt 2585 Stimmen.

Mittwoch / 22. März.

Geburtstag des Kaisers.

An seinem heutigen Geburtstage verleiht Kaiser **Wilhelm** dem Kronprinzen **Albert** das Großkreuz des Eisernen Kreuzes. Rath und Stadtverordnete übersenden dem Kaiser auf telegraphischem Wege die Glückwünsche der Stadt. Bei dem preußischen Gesandten von Eichmann findet ein Festmahl statt. — Prinz **Georg** begiebt sich Abends nach Laon zurück.

Abreise des Prinzen Georg.

Sonntag / 26. März.

Reise des Königs nach Berlin.
Rücktritt des Prof. Schnorr von Carolsfeld.

König **Johann** begiebt sich zur Begrüßung des Kaisers **Wilhelm** nach Berlin. — Zu Ehren des Altmeisters deutscher Kunst / Dr. Julius Schnorr von Carolsfeld / welcher heute seinen 77. Geburtstag feiert und am 1. April seine Aemter als Director der königlichen Gemäldegalerie und Professor an der Kunstakademie niederzulegen gedenkt / fand gestern ein Diner bei dem Staatsminister von Nostitz-Wallwitz statt. Der König hat dem Meister eigenhändig die Insignien des Großkreuzes vom Albrechtsorden überreicht. Die Kunstgenossenschaft und die Schüler der Akademie bringen ihm am heutigen Abend vor seiner Wohnung am Prager Platze eine Serenade.

Freitag / 31. März.

Hoftrauer.

Wegen des vorgestern erfolgten Ablebens der Königin **Louise** von Schweden legt der Hof auf drei Wochen Trauer an. — Von den sächsischen Truppen kehrt zuerst das 1. Besatzungsbataillon aus Frankreich zurück und wird von der Einwohnerschaft freudig empfangen.

Ankunft von Truppen.

Sonntag / 2. April.

Vom Hofe.

Der König findet sich Nachmittags zur Begrüßung des hier ankommenden königlich sächsischen 4. Besatzungsbataillons auf dem Leipziger Bahnhofe ein. Prinzessin **Georg** reist Abends nach Laon.

Mittwoch / 5. April.

Ankunft der Batterie Kretzsch.

Die 1. leichte Feldbatterie unter Hauptmann **Kretzsch** / welche an den Kämpfen des **von Werder**'schen Corps bei Belfort theilgenommen / trifft hier ein und wird vom Könige auf dem Leipziger Bahnhofe bewillkommnet. — Der Rücktransport der in den Barackenlagern bei Uebigau und auf dem Alaunplatze untergebrachten Kriegsgefangenen / an Zahl gegen 20,000 / nach Frankreich hat begonnen.

Rücktransport der Gefangenen.

Sonntag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1871

Sonntag / 16. April.

Geh. Medicinalrath Dr. Walther †.

Heute früh 4 Uhr starb hier der Geheime Medicinalrath Dr. Hermann Walther. Am 15. Mai 1815 als der Sohn eines Regimentsquartiermeisters bei der Garde du Corps zu Dresden geboren und auf der Fürstenschule in Meißen vorgebildet / hatte derselbe von Ostern 1834 bis zum August 1838 an der Universität Leipzig Medicin studirt / ließ sich 1842 in Dresden als Arzt nieder und wurde hier am 27. November 1849 als Oberarzt der medicinischen Abtheilung des Stadtkrankenhauses angestellt. Am 20. Juni 1861 wurde er an Dr. von Ammon's Stelle zum Leibarzt des Königs Johann / im April 1865 zum Präsidenten des neuerrichteten Landesmedicinalcollegiums ernannt. Mit Rücksicht auf seine angegriffene Gesundheit legte er seine Stellung am Stadtkrankenhause am 1. Mai 1869 nieder. In den von ihm bekleideten Aemtern wie auch durch Organisation der freiwilligen Krankenpflege im Jahre 1866 und während des letzten Krieges hat sich Walther hohe Verdienste erworben.

Geheimer Medicinalrath Dr. Walther.

Das erste Reservelazareth / welches am 16. August 1870 in der Neustädter Reiterkaserne mit 1000 Betten eröffnet und im October auf 1200 Betten gebracht wurde / hat bis zu seiner am 31. März erfolgten Schließung 7286 Kranke und Verwundete verpflegt / von denen 210 verstorben sind. Die Mehrzahl der Verpflegten litt an innern Krankheiten / nur 777 derselben waren Verwundete. Der höchste Krankenbestand mit 1092 Mann fiel auf den 5. November 1870. — Die Zahl der im Hospitale der Diakonissenanstalt vom 21. September 1870 bis zum 15. April 1871 verpflegten Krieger beträgt 52.

Lazarethwesen.

Seit gestern ist die Wiederherstellung des Monuments zum Andenken an den Kurfürsten Moritz / welches wegen des Baues einer Fahrstraße an Stelle der Augustusallee versetzt werden mußte / vollendet.

Moritzmonument.

Mittwoch / 26. April.

Auf dem Theaterplatze wird Vormittags 11 Uhr der Grundstein gelegt zu dem nach dem Entwurfe des Professors Gottfried Semper wieder aufzubauenden königlichen Hoftheater.

Grundsteinlegung zum Hoftheater.

Mittwoch / 3. Mai.

Zum Director der königlichen Gemäldegalerie ist der Professor an der königlichen Akademie der bildenden künste Dr. Julius Hübner ernannt worden. — Die hinterlassenen Werke des am 23. Februar im 42. Lebensjahre hier verstorbenen Bildhauers Friedrich Wilhelm Schwenk werden in der Werkstätte des Künstlers (Elisenstraße 3) öffentlich ausgestellt.

Professor Hübner Galeriedirector.

Bildhauer Schwenk's Werke.

Dienstag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1871

Dienstag / 9. Mai.

Landessynode.

Nach einem in der Sophienkirche abgehaltenen Gottesdienste / bei welchem der erste Hofprediger Dr. Langbein die Predigt hält / wird Mittags im Sitzungssaale der Ersten Kammer im Landhause die erste evangelisch-lutherische Landessynode durch den Staatsminister Dr. Freiherrn von Falkenstein eröffnet. Zum Präsidenten wird der Geheime Justizrath Professor Dr. von Gerber / zum Vicepräsidenten der Geheime Kirchenrath Professor Dr. Hofmann / beide aus Leipzig / gewählt. — Die bisher im Zwinger als Kriegstrophäen ausgestellt gewesenen französischen Geschütze sind gestern in das Zeughaus gebracht worden.

Die französischen Geschütze.

Mittwoch / 10. Mai.

Städtische Anleihe.

Die Stadtverordneten stimmen dem Vorschlage des Rathes zu / daß für die Stadtgemeinde eine fünfprocentige Anleihe im Betrage von 3,700,000 Thalern aufgenommen werde. Davon sollen 1,500,000 Thaler für die neue Wasserleitung / 725,000 Thaler für Neubauten bei den Armen- / Kranken- und Arbeitsanstalten / 300,000 Thaler für Erbauung einer dritten Elbbrücke / 250,000 Thaler für Straßenanlagen und Expropriationen / zunächst zur Durchführung der Wettiner Straße / 600,000 Thaler zur Erbauung neuer Schulhäuser / 80,000 Thaler zum Neubau des Schall-Riaucour'schen Hauses / 100,000 Thaler für einen Schleußenbau in der Friedrichstadt und 35,000 Thaler für Verlegung des Prohliser Landgrabens Verwendung finden / während der Rest von 110,000 Thalern auf Creations- und Emissionskosten entfällt. — Die ersten beiden städtischen Anleihen sind gegen Verzinsung zu drei vom Hundert mit 102,000 Thalern im Jahre 1835 zur ersten Herstellung der Gasbeleuchtung / und mit 140,000 Thalern im Jahre 1837 zum Ersatz der Holzröhren der Weißeritz-Wasserleitung durch Röhren von Sandstein / die dritte / vierprocentige / im Betrage von 1,500,000 Thalern im Jahre 1863 zum Umbau des Altstädter Rathhauses / sowie zum Bau der Antonstädter Gasanstalt und der Kreuzschule aufgenommen worden.

Donnerstag / 25. Mai.

Commissionsrath Blochmann †.

Commissionsrath Rudolf Blochmann / der Schöpfer der Dresdner Gasbeleuchtung und der steinernen Wasserleitung / ist hier am 21. Mai im 87. Lebensjahre gestorben.

Vom Hofe.

Gestern traf die Kronprinzessin Carola / heute die Prinzessin Georg / aus Frankreich zurückkehrend / im königlichen Hoflager zu Jahnishausen ein. Gleichzeitig mit der Kronprinzessin kam die Herzogin von Genua zu einem längeren Besuche bei ihren königlichen Eltern an.

Montag / 12. Juni.

Leibarzt Dr. Fiedler.

Stadtrath Hempel.

König Johann hat den Oberarzt am Stadtkrankenhause / Medicinalrath Dr. Carl Ludwig Alfred Fiedler zu seinem Leibarzte ernannt. — Mit dem 1. Juni ist der Stadtrath Ferdinand Moritz Hempel / seit dem 11. April 1853 besoldetes Rathsmitglied / in den Ruhestand getreten.

Freitag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1871

Freitag / 16. Juni.

Kronprinz Albert und Prinz Georg / von denen der Erstere am 10. / der Letztere am 14. Juni aus Frankreich hier eintraf / haben sich gestern mit ihren Gemahlinnen nach der Reichshauptstadt Berlin begeben / um dort an den heutigen Einzugsfeierlichkeiten Theil zu nehmen. Kronprinz Albert ist bei dieser Gelegenheit vom Kaiser zum Generalinspecteur der ersten Armeeinspection / Prinz Georg zum Inhaber des 16. Ulanenregiments ernannt worden.

Truppeneinzug in Berlin.

Montag / 19. Juni.

Aus Anlaß des zwischen Deutschland und Frankreich am 10. Mai in Frankfurt am Main abgeschlossenen Friedens wurde gestern in allen Kirchen des deutschen Reichs eine Dankfeier abgehalten.

Kirchliches Dankfest.

Prinz Georg begiebt sich heute wieder zur Armee. — Kriegsminister von Fabrice kehrt aus Frankreich zurück und übernimmt wieder die Leitung des Kriegsministeriums.

Prinz Georg. Kriegsminister von Fabrice.

Montag / 26. Juni.

Gestern begab sich die Dresdner Kunstgenossenschaft nach Meißen / um auf der dortigen Albrechtsburg den 400jährigen Geburtstag Albrecht Dürer's nachträglich zu feiern. Bei dem Actus hielt der Galeriedirector Professor Hübner die Festrede. Hieran schloß sich ein Banket und die Aufführung eines von Julius Grosse in Weimar gedichteten Festspiels „Meister Dürer's Erdenwallen."

Dürer-Feier.

Heute starb hier der Stadtrath Edmund Peschel / geboren am 1. März 1817 / seit dem 11. April 1853 besoldetes Rathsmitglied und seit dem August 1866 Vorstand der Abtheilung für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Stadtrath Peschel †.

Sonnabend / 1. Juli.

In Gegenwart des Kronprinzen Albert wird die vom hiesigen Gewerbeverein in seinem Vereinshause veranstaltete Gewerbe- und Industrieausstellung des Dresdner Handels- und Gewerbekammerbezirks eröffnet.

Gewerbeausstellung.

Donnerstag / 6. Juli.

Auf dem Trinitatiskirchhofe wird der am 24. Juni in Meran verstorbene Oberhofprediger Dr. Theodor Albert Liebner beerdigt. Derselbe war zu Schkölen bei Naumburg am 3. März 1806 geboren / wurde im Jahre 1835 als Professor der Theologie nach Göttingen / 1844 nach Kiel / 1851 nach Leipzig berufen. Im Herbst 1855 wurde ihm die Stelle des Oberhofpredigers in Dresden übertragen. An der seit dieser Zeit in's Werk gesetzten Neugestaltung der kirchlichen Verhältnisse in Sachsen hat Liebner als Geheimer Kirchenrath im Cultusministerium und als Vicepräsident des evangelischen Landesconsistoriums hervorragenden Antheil genommen.

Oberhofprediger Dr. Liebner †.

Montag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1871

Montag / 10. Juli.

Ehrengaben für die königlichen Prinzen.

Kronprinz Albert empfängt auf seinem Sommersitze in Strehlen eine Deputation der erbländischen kreisstände und der Provinzialstände der Oberlausitz / welche ihm aus Anlaß des bevorstehenden Einzugs der sächsischen Truppen in die Hauptstadt eine kunstvoll ausgeführte Dank- und Glückwunschadresse überreicht. Dem Prinzen Georg bringen die Stände des Meißner Kreises einen kostbaren Ehrensäbel dar.

Ballfest beim Kriegsminister.

Bei dem Kriegsminister von Fabrice findet zu Ehren der Armee ein großes Ballfest statt / welches durch die Anwesenheit des königlichen Hofes und seiner fürstlichen Gäste ausgezeichnet ist.

Dienstag / 11. Juli.

Einzug der Truppen.

Ein Freudentag / wie ihn Dresden nie zuvor gesehen / ist angebrochen: Aus ruhmvollem kampfe als Siegerin heimkehrend bereitet sich die sächsische Armee / ihren feierlichen Einzug in die Hauptstadt zu halten. Der König erläßt an die einziehenden Truppen des 12. Armeecorps / von welchem nur noch die 2. Infanteriedivision Nr. 24 als Besatzung in Frankreich zurückgeblieben / folgenden

Tagesbefehl des Königs.

Tagesbefehl.

Soldaten! Nach siegreich vollbrachtem kampfe heiße Ich Euch herzlich willkommen im Vaterlande. In mancher heißen Schlacht unter vielfachen Beschwerden und Mühsalen habt Ihr Euch auf's Neue als treffliche krieger bewährt und im Verein mit allen deutschen Stämmen wesentlich dazu beigetragen / daß das gemeinsame Vaterland gegen einen ungerechten Angriff geschützt und ein ruhmvoller Friede errungen worden ist. Die umsichtige und kriegskundige Leitung Eurer Führer / die treue Pflichterfüllung in allen Graden / die Tapferkeit und Ausdauer der sächsischen Truppen hat das Anerkenntniß aller Eurer kampfgenossen und des höchsten Führers des deutschen Heeres erlangt / und auch in Feindesland habt Ihr den Ruf der Mannszucht und Menschlichkeit zurückgelassen. Empfangt dafür Meinen Dank. Zwar haben wir manchen herben Verlust zu beklagen / aber der Gedanke erhebt uns / daß die auf dem Felde der Ehre Gebliebenen für eine gerechte und heilige Sache gefallen sind. Ihr aber / die Heimgekehrten / genießt die wohlverdiente Ruhe und die errungenen Lorbeeren in der Mitte der Eurigen.

Johann.

Generallieutenant Prinz Georg / der commandirende General des Armeecorps / richtet an seine Soldaten folgende Worte des Abschieds:

Tagesbefehl des Prinzen Georg.

Tagesbefehl.

Im Augenblicke / wo ich nach über zehnmonatlicher Führung das Commando des Armeecorps wieder abgebe / drängt es mich / Euch zu danken für alles Große / das Ihr in diesem denkwürdigen Feldzuge mit Gottes Hülfe vollbracht habt. Es wird für immer mein größter Stolz sein / daß es mir vergönnt war / das Armeecorps bei Sedan und vor Paris zu befehligen / den hohen Ruhm aber / den das Armeecorps sich vor Freund und Feind erworben hat / dankt es lediglich sich selbst. Es war die geschickte und umsichtige Leitung der Führer verbunden mit der Tapferkeit der Truppe / das glückliche Ineinandergreifen aller Theile verbunden mit einer nie versiechenden Pflichttreue / welche dem alten sächsischen Ehrenkranz neue / frische Zweige beigefügt hat. Möge Gott diesen herrlichen Geist in unserem Armeecorps zum Wohl Deutschlands und zum unvergänglichen Ruhm unseres theuren Sachsens immerdar erhalten.

Der commandirende General.

Georg / Herzog zu Sachsen.

Auf ein

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1871

Festschmuck.

Auf ein reiches / farbenprächtiges Bild schaut hellstrahlend die Julisonne herab: Bis in ihre entlegensten Theile ist die Stadt mit Blumen und frischem Grün / mit Flaggen / Bildern und Teppichen geschmückt und durchwogt von dem freudig erregten Volke / welches aus allen Theilen des Landes herbeiströmt / um seinen tapfern Kriegern einen frohen Empfang zu bereiten. In festliche Hallen sind die Straßen umgewandelt / durch welche die Truppen ihren Einzug halten sollen: Prager / Waisenhaus- und Johannisstraße / Pirnaischer Platz / Landhausstraße / Neumarkt / Augustusstraße / Augustusbrücke / Hauptstraße und Bautzner Platz. Den Beginn der Siegesbahn bezeichnen am Eingange der Prager Straße zwei hohe Flaggenmaste mit der Inschrift: „Seid gegrüßt". An der Kreuzung der Prager und Sidonienstraße erhebt sich das erste Triumphthor / ein mit Seitendurchgängen versehener Säulenbau / welcher einen mit rothen und gelben Stoffen reich behängten Baldachin trägt; an den Säulen leuchten die Inschriften: „Dem siegreichen Heere" / „Das dankbare Dresden" / an der Krönung das Wort „Willkommen" und auf der Rückseite „Victoria". Von hier aus ist die Prager Straße mit beflaggten Masten besetzt / die unter einander durch doppelte Blumengewinde und Kränze verbunden sind. Gegen die Mitte der Straße schwebt über derselben ein von Julius Schnorr von Carolsfeld entworfenes und von einigen seiner Schüler gemaltes Velarium / die Germania darstellend / in deren Schutz die Reichsländer Elsaß und Lothringen zurückkehren / während die Muse der Geschichte die Siege der deutschen Waffen verzeichnet; das Bild trägt die Unterschrift: „Mit goldnen Zügen strahlt in der Geschichte / was Ihr gethan für's deutsche Vaterland." Auf dem Dohnaplatze ist eine große Tribüne für die Schuljugend / auf dem Johannis- und dem Pirnaischen Platze sind Zuschauertribünen errichtet. Den Eingang der Landhausstraße schmückt eine zweite Ehrenpforte mit einem von Alfred Diethe entworfenen Bilde / welches die den heimkehrenden Kriegern Dank spendende Germania darstellt; zu den Seiten des Hauptgemäldes sind zwei von Leonhard Gey componirte Medaillons angebracht / welche die Einheit und die Stärke versinnlichen. Poetische Inschriften zieren beide Seiten des Thores. Auf dem Neumarkte / wo die feierliche Begrüßung der Truppen stattfinden soll / erhebt sich rechts / vor der Frauenkirche / eine dreigetheilte Tribüne für den Rath und die Stadtverordneten / für deren Frauen und die Festjungfrauen / sowie für die von der Stadt eingeladenen Gäste. Vor der Rathstribüne steht / neben einer Rednerbühne / auf hohem Postamente die Kolossalbüste des Königs Johann / während ihr gegenüber / vor einer für die verwundet gewesenen Krieger und das Personal der freiwilligen Krankenpflege errichteten Tribüne die Kolossalbüste Kaiser Wilhelm's prangt / der sich zu beiden Seiten die Büsten des Kronprinzen Albert und des Prinzen Georg von Sachsen / des Kronprinzen Friedrich Wilhelm und des Prinzen Friedrich Carl von Preußen / des Fürsten von Bismarck und des

Festschmuck der Prager Straße.

Prager Straße.

Neumarkt.

Im Jahre 1871

und des Grafen von Moltke anreihen. An der alten Bildergalerie befindet sich eine große Tribüne für die Mitglieder der Ständeversammlung und die königlichen Beamten. Der ganze Neumarkt ist längs der Häuser mit beflaggten Masten umstellt. Eine von zwei mächtigen Säulen getragene Ehrenpforte bezeichnet den Eingang zur Augustusstraße. Vor dem Gebäude des Finanzministeriums auf dem Schloßplatze steht ein mit frischem Grün umwundener Festbau. 136 Wimpel und 30 Flaggen in den Farben aller Staaten des deutschen Reiches schmücken die Augustusbrücke; zwischen den durch Guirlanden mit einander verbundenen Flaggenstangen stehen auf den Pfeilern Obelisken mit den Namen der von dem deutschen Heere gewonnenen Schlachten / von denen diejenigen / bei welchen die sächsischen Truppen hervorragend betheiligt gewesen /

Augustusbrücke.

Festschmuck der Augustusbrücke.

durch Lorbeerkränze ausgezeichnet sind. Den Hauptschmuck der Brücke bilden zwei auf dem höchsten Pfeiler errichtete Siegessäulen / aufgestellt von dem „Verein für patriotische Dankbarkeit". Die Säulen tragen zwei von Robert Henze modellirte / gegen einander geneigte Victorien / welche den Einziehenden den Lorbeer und die Palme des Sieges darreichen. Der Würfel der ersten Säule trägt die Reliefportraits der Prinzen **Albert** und **Georg** und die Inschrift: „Sachsens siegreichem Heere und seinen erlauchten Führern in tiefer Dankbarkeit" / der der zweiten einen Eichen- und Lorbeerkranz nebst dem Eisernen Kreuz und der Inschrift „Den für das Vaterland Gefallenen in treuer Erinnerung". Am Eingange der Allee in der Hauptstraße ragen zwei mit Schilden und Trophäen geschmückte weiße Ehrensäulen hoch empor. Von hier führt eine Doppelreihe beflaggter Masten bis zur großen Infanteriekaserne; dazwischen sind / durch Blumengewinde an einander gekettet / die erbeuteten Geschütze aufgefahren.

C. Ge.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1871

Bautzner Platz.

aufgefahren. Am Bautzner Platze erhebt sich rechts / neben der katholischen Kirche / eine zeltförmige / mit kostbaren türkischen Stoffen ausgeschlagene Tribüne für die königliche Familie / ihr gegenüber eine zweite für die nicht berittenen Officiere / sowie für Officiers- und Unterofficiersfrauen / schwarz und roth behängt und mit Wappen und erbeuteten Waffen decorirt. Weitere Tribünen sind für das Publicum errichtet. Ein Triumphthor / reichen Bilderschmuck tragend / dessen Hauptgemälde / von Julius Hübner entworfen / die Gestalt des Friedens darstellt / schließt die Siegesstraße ab.

Begrüßung am Großen Garten.

Die Aufstellung der Truppen erfolgt im königlichen Großen Garten und auf der Strecke von da bis zum Böhmischen Bahnhofe. Um 10 Uhr treffen 28 vom Rathe erwählte Ehrenjungfrauen am Eingange des Großen Gartens ein / um die Fahnen der einziehenden Regimenter mit Lorbeerkränzen zu schmücken und für jedes der 72 Geschütze einen Eichenkranz zu spenden. Der Stadtverordnetenvorsteher Hofrath Ackermann hält in Gegenwart des Kronprinzen Albert und des Prinzen Georg an die versammelten Deputationen der Truppentheile eine dem Danke der Bürgerschaft begeisterten Ausdruck verleihende Ansprache / welche in einem Hoch auf das sieggekrönte sächsische Armeecorps gipfelt.

Festschmuck der Hauptstraße.

Nachdem die Fahnenträger bei ihren Truppentheilen wieder eingerückt / erscheint um 11 Uhr König Johann / von Pillnitz kommend / am südöstlichen Ausgange des Gartens bei der Wirthschaft „Picardie". Hier theilt der König dem mit seinem Stabe ihn erwartenden Kronprinzen Albert ein Schreiben des deutschen Kaisers mit / wodurch dieser den Kronprinzen / bisher General der Infanterie / zum Generalfeldmarschall ernennt. Das Schreiben lautet:

Ernennung des Kronprinzen zum Feldmarschall.

> Eurer königlichen Hoheit habe Ich bereits wiederholt Meinen Dank und Meine volle Anerkennung für Ihre hervorragenden Leistungen während des verflossenen Krieges auszusprechen Gelegenheit gehabt. — Der heutige Tag des Einzuges der braven Truppen des 12. (königlich sächsischen) Armeecorps in die heimathliche Hauptstadt giebt Mir auf's Neue Veranlassung / der Verdienste zu gedenken / welche Eure königliche Hoheit sich an der Spitze dieses Corps und demnächst als Oberbefehlshaber der Maasarmee um die Erfolge unserer Kämpfe und um das Vaterland erworben haben. — Es ist Eurer königlichen Hoheit gelungen / diese große Heeresabtheilung mit sicherer Hand wiederholt zum Siege zu führen und in den Truppen das Gefühl des unbedingten Vertrauens zu dem bewährten Oberfeldherrn zu erwecken. Eure königliche Hoheit haben sich deshalb einen Anspruch auf die höchsten militärischen Würden erworben und es gereicht Mir zur besonderen Freude / Ihren Verdiensten um das deutsche Reich eine ehrende öffentliche Anerkennung zu Theil werden zu lassen / indem Ich Sie / im Einverständniß mit Seiner Majestät dem Könige von Sachsen / hierdurch zum Generalfeldmarschall ernenne.
>
> Ems / den 11. Juli 1871.
>
> Wilhelm.

Zugleich

Im Jahre 1871

Zugleich überreicht der König dem Feldherrn den aus dem königlichen historischen Museum entnommenen Marschallstab / welchen König Johann Sobieski von Polen bei der Entsetzung der von den Türken belagerten Reichshauptstadt Wien im Jahre 1683 ruhmvoll geführt hat. Sodann reitet der König mit dem Kronprinzen-Feldmarschall / gefolgt von der Kronprinzessin Carola und der Prinzessin Georg zu Wagen / vom linken Flügel der Aufstellung beginnend die Treffen ab und wird von den Truppen mit donnerndem Hurrahruf begrüßt. Am rechten Flügel angekommen verläßt der König die Truppen / um sich nach der Neustadt zu begeben.

Einmarsch.

Nachdem feierliches Glockengeläute den Eintritt des Zuges in das Innere der Stadt verkündet / erscheint dessen Spitze gegen 12 Uhr in der Prager Straße. Einem Trupp Reiter aus Stadt und Landschaft folgen zunächst die berittenen Generale / welche nicht eingetheilt sind / unter Führung des stellvertretenden commandirenden Generals / Generallieutenants Freiherrn von Hausen / und unmittelbar darauf Kronprinz Albert / den Marschallstab in der Rechten haltend. Stürmischer Jubelruf begrüßt den mit den höchsten kriegerischen Ehren geschmückten Königssohn. Von den prächtig gezierten Balconen und Fensterbrüstungen herab wie aus der Mitte der die Straße entlang aufgestellten Schaaren des Volkes werden dem Feldherrn Kränze und Blumen als Beweise herzlichen Willkommens in reicher Fülle dargebracht. Sein glänzendes Gefolge bildet das Obercommando der Maasarmee / darunter Herzog Carl Theodor in Bayern / der preußische Generalmajor von Schlotheim als Generalstabschef und Prinz Heinrich IX. von Reuß als Delegirter des Johanniterordens. Unter Vortritt einer Feldgensdarmerieabtheilung / sowie der Cavalerie- und Infanteriestabswache und umgeben von den Officieren des Generalcommandos eröffnet der commandirende General Prinz Georg den Einmarsch des Armeecorps und wird mit jubelndem Hurrahruf empfangen. Die Truppen / 20,260 Mann mit 8500 Pferden / marschiren in folgender Ordnung: Die 1. Infanteriedivision unter dem Generalmajor von Montbé / bestehend aus den beiden Grenadierregimentern „König Johann" Nr. 100 und „Kaiser Wilhelm / König von Preußen" Nr. 101 / den beiden Infanterieregimentern Nr. 102 und 103 / den beiden Jägerbataillonen Nr. 12 und 13 / den Pionniercompagnieen / dem 1. Reiterregiment / der 1. Fußartillerieabtheilung und dem Sanitätsdetachement; die Cavaleriedivision unter dem Generallieutenant Grafen zur Lippe / bestehend aus dem Gardereiterregiment / dem Ulanenregiment Nr. 17 / dem 2. und 3. Reiterregiment und dem Ulanenregiment Nr. 18; sodann die Corpsartillerie unter dem Obersten von Funcke / endlich eine Deputation der Colonnenabtheilung / der Stab des Trainbataillons / Deputationen des Trains / der Feldlazarethe / der Proviantcolonnen und der Feldpost. Die Dresdner Turnerfeuerwehr schließt den Zug. — Der Einmarsch erfolgt bei fortdauerndem Glockengeläute und unter lebhaftem Austausch von Begrüßungen zwischen den einziehenden Kriegern und dem freudig erregten Volke. Gegen 3/4 2 Uhr haben die letzten Truppen die Prager Straße erreicht / in welcher die oberen Klassen der hiesigen Schulen / zum Theil in studentischem Aufzuge / Spalier bilden.

Empfang auf dem Neumarkte.

Als der Triumphzug auf dem Neumarkte anlangt / reitet Kronprinz Albert zunächst an die Tribüne heran / auf welcher die verwundeten Kameraden versammelt sind / nimmt einen Lorbeerkranz von seinem Marschallstabe und heftet ihn einem der Invaliden an / wobei die Volksmenge in langanhaltende Beifallsrufe ausbricht. Alsdann lenkt der Feldherr sein Roß zu der gegenüberliegenden Tribüne der Festjungfrauen und nimmt von einer derselben / Elisabeth Bierling / einen poetischen Gruß / gedichtet von Rudolf Genée / und einen Lorbeerkranz entgegen. Hierauf wird der Kron-

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chronik

Einzug sächsischer Truppen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1871

der Kronprinz durch den Oberbürgermeister Pfotenhauer / welcher nebst den Bürgermeistern Neubert und Dr. Hertel und dem Stadtverordnetenvorsteher Ackermann von der Rathstribüne herab dem Zuge entgegengeht / mit folgender Ansprache empfangen:

Durchlauchtigster Fürst!

Allverehrter Kronprinz und Herr!

Zum zweiten Male empfängt Eure königliche Hoheit heute die Vaterstadt in ihrer festlichsten Gewandung und begrüßt Sie laut jubelnd in dankbarster Freude. — Sachsens Hauptstadt feiert die Heimkehr der Mehrzahl der tapfern Truppen vom 12. Armeecorps / feiert mit dem ganzen Sachsenlande den Einzug des sieg- und ruhmgekrönten Feldherrn / unter dessen heldenmüthiger Führung Sachsens tapfere / todesmuthige Söhne und die Maasarmee im brüderlichen Vereine mit Gesammtdeutschlands Heerschaaren den frevelhaften Uebermuth des Feindes zu Boden warfen. — Mit stolzer Freude und Genugthuung sehen wir Eure königliche Hoheit heute umringt von den an Ehren reichen Repräsentanten jener trefflichen Maasarmee / die Sie zum Kampf und Sieg geführt und entbieten auch ihnen / den tapfern Streitern allen / unsern Gruß und unserer Herzen Dank. — Ja wahrlich / dieser Dank wird sich um so gewisser vererben von uns auf alle kommenden Geschlechter / je mächtiger und nachhaltiger die Segnungen des Friedens / zu dessen Herbeiführung unsere Söhne und Brüder und die Maasarmee den Grundstein legen halfen / sich über Deutschland ergießen und die schmerzlichen Wunden alle / die der aufgezwungene Krieg auch uns geschlagen / vernarben lassen werden. — So nehmen Sie denn hin / königliche Hoheit / diesen Dank des Vaterlandes / den wir Ihnen und allen Ihren treuen Waffenbrüdern aus Herzensgrunde jetzt entgegenbringen / und es geleite Sie auf der Triumph- und Ehrenbahn / die wir Ihnen inmitten unserer Stadt bereitet haben / unser Jubelruf:

Hoch lebe der heldenmüthige Führer der Sachsen und der Maasarmee / Reichsfeldmarschall Kronprinz Albert von Sachsen!

Nach herzlichen Dankesworten verläßt der Kronprinz den Platz und Prinz Georg naht / um ebenfalls durch eine der Ehrenjungfrauen / Johanna Schaffrath / mit einem Gedicht und einem Lorbeerkranze / vom Oberbürgermeister mit einer Ansprache begrüßt zu werden / welche mit dem Rufe schließt:

Hoch lebe die siegreiche sächsische Armee und deren heldenmüthiger Führer / Herzog Georg zu Sachsen!

Nachdem der Prinz den Dank der Armee für den ihr von der Stadt bereiteten herzlichen und glänzenden Empfang ausgesprochen / setzen die Truppen den Marsch durch die Augustusstraße und über die Elbbrücke fort.

Vorbeimarsch vor dem Könige.

Auf dem Bautzner Platze / wo Königin Amalie mit ihrer Enkelin / Prinzessin Amalie von Bayern / Königin Marie / Kronprinzessin Carola / Herzogin Elisabeth von Genua mit dem Prinzen Thomas von Savoyen und Prinzessin Georg mit der Prinzessin Mathilde und dem Prinzen Friedrich August / sowie der Großherzog Ludwig III. von Hessen auf der Königstribüne Platz genommen / erfolgt der Vorbeimarsch der Truppen vor dem König Johann. Gegen 3/4 1 Uhr verkündet das Geläute der Neustädter Kirchenglocken das Herannahen der reich bekränzten Kriegerschaaren. Kronprinz Albert führt das 3. Infanterieregiment „Kronprinz" Nr. 102 / das 1. Jägerbataillon Nr. 12 und das 1. Reiterregiment / deren Inhaber er ist / persönlich vor seinem königlichen Vater vorüber. Der Zug erreicht nach 1/4 3 Uhr sein Ende. Den Truppentheilen / welche nach dem Vorbeimarsche in Quartiere außerhalb Dresdens abrücken / werden vorher auf dem Alaunplatze / der Vogelwiese / der Weißeritzstraße und der Radeberger Straße von Seiten eines Bürgercomités Erquickungen dargereicht. — Nachmittags 5 Uhr findet im Beisein der königlichen Familie und ihrer fürstlichen Gäste im Residenzschlosse große Tafel statt / zu welcher außer dem diplomatischen Corps und den Spitzen der königlichen und städtischen Behörden alle Officiere

Festtafel.

C. Gr.

Im Jahre 1871

alle Officiere bis zum Hauptmann herab geladen sind. Der König bringt folgenden Trinkspruch aus:

Auf das Wohl Meines tapfern und siegreichen Heeres leere Ich dieses Glas als ein fröhliches Willkommen für die Zurückgekehrten / als einen herzlichen Gruß an die noch fern von uns Weilenden / als einen Becher der Erinnerung an die ruhmvoll Gefallenen. Das ganze sächsische Heer und seine Führer / es lebe hoch!

und fügt / nachdem die Hochrufe verklungen / folgende Eröffnung hinzu:

An einem freudigen Tage / wie der heutige / drängt es Mich / einige besondere Zeichen der Anerkennung zu geben: Die Verdienste des Führers der Maasarmee sind bereits von dem deutschen Kaiser durch Verleihung der höchsten militärischen Würde anerkannt worden. Meinen geliebten Sohn / Prinzen Georg / der das sächsische Corps während des größten Theiles des Feldzugs ruhmvoll geführt / ernenne Ich unter dem heutigen Tage zum General der Infanterie und zugleich zum Inhaber des tapfern Schützenregiments Nr. 108. Nicht minder verleihe Ich das in heißem Kampfe gleichfalls so vielfach bewährte 8. Infanterieregiment Nr. 107 Meinem Enkel / Prinzen Johann Georg / als Inhaber. Beide Ernennungen werden auf Meinen Befehl zu dieser Stunde telegraphisch den betreffenden Truppen mitgetheilt werden.

Prinz Georg zum General der Infanterie ernannt.

Im Namen der Armee antwortet der Kriegsminister von Fabrice mit einem Trinkspruche auf den König Johann. Nach Beendigung der Tafel begeben sich die Theilnehmer zu dem den Truppen von der Bürgerschaft bereiteten Feste.

Kriegerfest auf der Sängerfestwiese.

Die längs der Schillerstraße an der Elbe sich hinziehende sogenannte Sängerfestwiese ist zu einem großen Zeltlager umgeschaffen. Mehr als 70 Zelte sind den Strom entlang aufgestellt; der dahinter liegende Raum ist in große Quadrate eingetheilt / welche durch breite / mit den Namen der Hauptschlachtorte des letzten Krieges benannte Straßen ge-

Fürst von Bismarck.

schieden und durch hohe / mit Fahnen und Wimpeln geschmückte / durch Laubgewinde unter einander verbundene Masten umstellt sind. Innerhalb dieser Abtheilungen sind 1000 Tische mit 2000 Bänken / für mehr als 15,000 Mann Raum bietend / errichtet. Dazwischen erheben sich Podien für die Dresdner Männergesangvereine und 6 Tanzplätze für die Truppen / während Zelte für die königliche Familie / die Officiere / das Festcomité und die Zuschauer den Festplatz umrahmen. Um 5 Uhr beginnen zahlreiche Musikkapellen vaterländische Weisen zu spielen; 1/2 7 Uhr erfolgt die Bewirthung der Mannschaften durch junge Mädchen in Marketenderinnencostüm unter der Leitung der Mitglieder des Festausschusses. Während der Speisung tragen die Gesangvereine patriotische Lieder vor / an welche sich allgemeine Festgesänge anreihen. Gegen 9 Uhr erscheint König Johann / bald nachher auch Kronprinz Albert und Prinz Georg / beide mit ihren Gemahlinnen / auf dem Festplatze / um einige Zeit inmitten der fröhlichen Kriegerschaaren und der ihnen zujubelnden / unübersehbaren Volksmenge zu verweilen. In später Abendstunde strömen die Theilnehmer des schönen Festes nach der Stadt zurück / die an vielen Stellen in reichem Lichterglanze strahlt.

Durch Be-

C. Gr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Ernennung d. Fürsten von Bismarck und des Grafen von Moltke zu Ehrenbürgern.

Durch Beschluß des Rathes und der Stadtverordneten wird dem deutschen Reichskanzler Otto Fürsten von Bismarck-Schönhausen „in Würdigung seiner hohen Verdienste um die politische Wiedergeburt und Einigung Deutschlands / sowie um die Wiedererwerbung langentrissener altdeutscher Provinzen" und dem Chef des großen Generalstabes / Generalfeldmarschall Hellmuth Grafen von Moltke „in dankbarer Anerkennung der unvergänglichen Verdienste / welche sich derselbe durch die strategische Leitung des der politischen Wiedergeburt und Einigung Deutschlands / sowie der Wiedererwerbung langentrissener altdeutscher Provinzen vorausgegangenen Krieges zwischen Deutschland und Frankreich erworben" / das Ehrenbürgerrecht der Stadt Dresden verliehen. Die neuen Ehrenbürger werden von dieser Verleihung telegraphisch benachrichtigt. Die Bürgerbriefe sollen / auf eherne Tafeln verzeichnet / denselben später durch eine städtische Deputation überreicht werden.

Benennung öffentlicher Plätze.

Mit königlicher Genehmigung wird von heute an der Palaisplatz „Kaiser-Wilhelm-Platz" / der Bautzner Platz „Albertplatz" / der Dohnaplatz „Georgplatz" / der Prager Platz „Bismarckplatz" und der Räcknitzplatz „Moltkeplatz" benannt.

Von der Armee.

Von sächsischen Truppen sind während des Krieges 57,374 Mann mit 13,141 Pferden in Frankreich gewesen; 15,745 Mann mit 1734 Pferden verblieben immobil im Lande; sonach waren 73,119 Mann mit 14,875 Pferden unter den Waffen. — Der Verlust des Armeecorps an Todten beläuft sich auf 88 Officiere / 27 Officiersdienst thuende Unterofficiere (Fähnriche und Vicefeldwebel) / 212 Unterofficiere und 1766 Mann / denen noch 299 Vermißte zuzuzählen sind; die Zahl der Verwundeten betrug 163 Officiere / 39 Officiersdienst thuende Unterofficiere / 447 Unterofficiere und 3733 Mann / somit der gesammte Verlust an Todten / Verwundeten und Vermißten 6774 Mann. — Das Armeecorps hat in offener Feldschlacht 4 Kanonen / 5 Mitrailleusen und 1 Fahne mit stürmender Hand genommen.

Graf von Moltke.

Mittwoch / 12. Juli.

Dank des Königs.

Der König erläßt folgende Danksagung an die Einwohnerschaft der Residenz:

Der gestrige Tag / an welchem Meine tapfern Truppen / nach langem / gewaltigem Kampfe heimkehrend / siegesfroh in Meine Hauptstadt einzogen / wird durch den warmherzigen / begeisterten Empfang / der ihnen und ihren Führern / Meinen geliebten Söhnen / von allen Schichten der Bevölkerung zu Theil wurde / allen Betheiligten ein Tag freudigster Erinnerung bleiben. Von diesem Empfange froh bewegt und tief gerührt / kann Ich es Mir nicht versagen / Meinen wärmsten / innigsten Dank dafür / nicht minder aber für die glänzende / geschmackvolle Ausschmückung der Straßen und Plätze / die umsichtig getroffenen Anordnungen und insbesondere die treffliche Haltung der Einwohnerschaft Meine Anerkennung hiermit öffentlich auszusprechen.

Pillnitz / den 12. Juli 1871.

Johann.

Im reich-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1871

Festtheater.

Im reichgeschmückten Hoftheater wird in Anwesenheit der königlichen Familie ein von J. Rodenberg gedichtetes Festspiel „Vom Rhein zur Elbe" nebst dem ersten Acte von Spontini's Oper „Die Vestalin" aufgeführt.

Donnerstag / 13. Juli.

Rücktransport der Gefangenen.

Nachdem bereits am 30. Juni der letzte größere Transport kriegsgefangener von hier nach Vesoul abgegangen / folgen denselben heute die letzten 43 verwundeten und kranken Franzosen aus dem Pontonschuppenlazareth in ihre Heimath nach.

Dienstag / 18. Juli.

Der Kronprinz zum russischen Feldmarschall ernannt.

Kronprinz **Albert** erhielt gestern vom Kaiser **Alexander** von Rußland ein Telegramm / durch welches ihm seine Erhebung zu dem Range eines russischen Feldmarschalls mitgetheilt wurde. Heute reist derselbe nach Ems / um sich bei dem Kaiser **Wilhelm** als Generalfeldmarschall zu melden.

Grundsteinlegung zum Alberttheater.

Ohne öffentliche Feierlichkeit ist gestern zu dem Theater / welches von einer am 17. Juni 1870 zusammengetretenen Actiengesellschaft auf dem Albertplatze errichtet und zu Ehren des Kronprinzen „Albert-Theater" genannt werden soll / der Grundstein gelegt worden.

Donnerstag / 27. Juli.

Deutscher Brauertag.

Im Saale der „Tonhalle" wird der erste deutsche Brauertag / welcher von etwa 1000 Theilnehmern besucht ist / eröffnet. Die Versammlung constituirt sich zu einem deutschen Brauerbunde.

Pulversprengungen beim Hoftheaterbau.

Seit einigen Tagen werden bei dem Neubau des königlichen Hoftheaters behufs Abbruchs des unter dem Theaterplatze noch stehenden Festungsmauerwerkes täglich dreimal Pulversprengungen vorgenommen.

Dienstag / 1. August.

Stadtrath Heubner.

Der am 5. Juli zum besoldeten Rathsmitgliede gewählte Advocat Otto Leonhard **Heubner** / bisher zweiter Vicevorsteher der Stadtverordneten / wird in sein Amt eingewiesen und mit der Leitung des Kirchen- und Schulwesens betraut.

Sonnabend / 12. August.

Reise des Königs.

König **Johann** kehrt von einer am 9. August in den Zwickauer Kreisdirectionsbezirk unternommenen Reise nach Pillnitz zurück. — Im

Socialdemokratischer Congreß.

Saale der „Centralhalle" (Fischhofplatz 15) tritt unter dem Vorsitze des Drechslermeisters Bebel aus Leipzig der dritte Delegirtencongreß der socialdemokratischen Arbeiterpartei zusammen.

Dienstag

C. Gr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Dienstag / 29. August.

Der Kaiser und die Kaiserin von Brasilien / welche mit ihrem Schwiegersohne / dem Prinzen **August** von Sachsen-Coburg-Gotha / und zahlreichem Gefolge am 26. August hier eintrafen und im „Hotel Bellevue" abstiegen / sind nach Besichtigung der hiesigen Sehenswürdigkeiten heute nach Coburg abgereist. — König **Johann** reist mit seiner Gemahlin nach Possenhofen / von wo aus die Königin direct / der König über Straßburg zu einem Besuche bei der Königin-Wittwe von Preußen nach der Burg Stolzenfels sich begeben werden; von dort aus gedenkt der König Sedan und die Garnisonorte der noch in Frankreich stehenden Truppen der 2. sächsischen Infanteriedivision Nr. 24 / sowie auf dem Rückwege Metz zu besuchen. Während der Abwesenheit des Königs führt Kronprinz **Albert** die Regierungsgeschäfte.

Vom Hofe.

Sonnabend / 2. September.

Kronprinz **Albert** empfing gestern im Palais am Taschenberge eine aus neun Personen bestehende Deputation / welche einen von den Officieren des Stabes der ehemaligen Maasarmee ihrem Oberfeldherrn gewidmeten Marschallstab überreichte. Die Mitglieder der Deputation wurden Nachmittags auf dem kronprinzlichen Sommersitze in Strehlen zur Tafel gezogen.

Ueberreichung eines Marschallstabes an den Kronprinzen.

Zur Feier des Jahrestages der Capitulation von Sedan ist die Stadt festlich beflaggt. Die Siegessäulen auf der Augustusbrücke / sowie das Postament der Germania auf dem Altmarkte / welche letztere bei Gelegenheit des Truppeneinzugs eine bunte Bemalung nach Art antiker Bildwerke erhalten hat / sind mit Kränzen geschmückt. Das Standbild der Germania soll in den nächsten Tagen abgetragen werden.

Sedanfeier.

Sonntag / 10. September.

Die Leiche des am 4. September zu Pontresina im Engadin von einem Schlaganfalle tödtlich getroffenen Justizministers Dr. Robert Schneider wird in Gegenwart des Kronprinzen **Albert** / dessen Lehrer der Verstorbene eine Zeit lang gewesen / auf dem alten Neustädter Kirchhofe zur Erde bestattet. Der Verewigte war am 27. October 1807 zu Schleiz geboren / studirte seit 1825 an der Universität zu Leipzig die Rechte und wirkte später als Lehrer an derselben. Im October 1843 trat er als Appellationsrath zu Dresden in den Staatsdienst und war seit dem 1. Februar 1859 Präsident des Dresdner Appellationsgerichts / bis er im Mai 1866 zum Justizminister ernannt wurde.

Justizminister Dr. Schneider †.

Montag / 11. September.

Carl Friedrich Emil Bönisch / zeither Stadtrath zu Chemnitz / von den Stadtverordneten am 26. Juli zum besoldeten Rathsmitgliede gewählt / wird in sein Amt eingewiesen. — Zur Erinnerung an den Abschluß des Friedens mit Frankreich ist in der königlichen Münze nach dem Entwurfe des Professors Johannes Schilling ein Gedächtnißthaler geprägt worden / auf dessen Rückseite

Stadtrath Bönisch.

Gedächtnißthaler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1871

Rückseite anstatt des Wappens der Genius Deutschlands dargestellt ist / wie er / das lorbeergeschmückte Banner hochhaltend / auf dem Schlachtrosse die Brücke beschreitet / welche die noch getrennten deutschen Lande verbindet.

Sonnabend / 16. September.

Glockenweihe in Friedrichstadt.

Früh 9 Uhr findet in der Friedrichstadt die feierliche Einholung und Weihe der für die dortige Kirche bestimmten neuen Glocken statt.

Mittwoch / 20. September.

Das Königspaar. Verein zum Frauenschutz.

Der König und die Königin treffen von Stolzenfels wieder hier ein. — Der „Verein zum Frauenschutz“ / welcher in seinem Grundstücke Georgenstraße Nr. 6 ein Asyl für verwaiste Töchter gebildeter Stände und eine Lehr- und Erziehungsanstalt unterhält / feiert den Tag seines 25jährigen Bestehens durch einen Festactus.

Sonntag / 1. October.

Ministerwechsel.

Staatsminister Dr. Johann Paul Freiherr von Falkenstein / welcher bereits im Juli dieses Jahres mit Rücksicht auf sein vorgerücktes Alter um seine Entlassung gebeten / ist vom Könige „unter dankbarer Anerkennung der vielfachen und großen Verdienste / welche sich derselbe während seiner langjährigen / umsichtigen und pflichtgetreuen Amtsführung nach mehreren Richtungen hin / insbesondere auch um die Universität Leipzig / erworben hat“ / mit dem gestrigen Tage von der Leitung des Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts entbunden und damit verknüpften städtischen Einrichtungen und wurde aus diesem Anlasse am 7. October 1833 zum Ehrenbürger der Residenz ernannt. Von 1844 bis 1848 war er Minister des Innern / seit 1853 Minister des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Zu seinem Nachfolger in diesem Amte hat der König den Professor der Rechte an der Universität Leipzig / Geheimen Justizrath Dr. Carl Friedrich von Gerber ernannt; der Vorsitz im Gesammtministerium geht auf den Staatsminister Freiherrn von Friesen über.

Staatsminister Dr. von Falkenstein.

Abzug der preußischen Besatzung vom Königstein.

Von der Festung Königstein trifft die erste Compagnie des preußischen Infanterieregiments Nr. 72 / welche durch eine Compagnie des in Bautzen garnisonirenden sächsischen Infanterieregiments Nr. 103 abgelöst worden ist / auf der Fahrt nach Torgau hier ein.

Dienstag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Dienstag / 3. October.

Landtagswahl.

Bei der Ergänzungswahl zur Zweiten Kammer des Landtages wird im 2. Dresdner Wahlkreise (Pirnaische Vorstadt) Advocat Julius Kretzschmar / im 3. Wahlkreise (Friedrichstadt und Wilsdruffer Vorstadt) Kaufmann Richard Beck zum Abgeordneten gewählt. Von 3876 Stimmberechtigten nehmen im 3. Wahlkreise nur 334 an der Wahl Theil.

Dienstag / 10. October.

Minister Abeken.

Dem Geheimen Justizrathe Christian Wilhelm Ludwig Abeken ist das durch den Tod des Ministers Dr. Schneider erledigte Ministerium der Justiz übertragen worden.

Sonntag / 15. October.

Gruppen an der Terrassentreppe.

Von den zum Schmucke der großen Freitreppe der Brühl'schen Terrasse bestimmten / die vier Tageszeiten darstellenden Figuren-Gruppen / welche

Treppe zur Brühl'schen Terrasse.

vom Professor Johannes Schilling auf Kosten des staatlichen Fonds für öffentliche Kunstzwecke geschaffen und in Sandstein ausgeführt worden sind / gelangten am 7. October und heute die letzten beiden / „der Morgen" und „der Tag" / auf den Postamenten am oberen Ende der Treppe zur Aufstellung. Die Gruppen „der Abend" und „die Nacht" sind bereits im September 1868 aufgestellt worden.

Mittwoch / 18. October.

Enthüllung des Körnerdenkmals.

Am heutigen Jahrestage der Schlacht bei Leipzig wird das dem jugendlichen Helden und Sänger der Freiheitskriege / Theodor Körner / vor dem Kreuzschulgebäude errichtete Denkmal feierlich enthüllt. Vormittags 11 Uhr versammeln sich die

sich die Studirenden der Bergakademie zu Freiberg / der Forstakademie zu Tharandt / des hiesigen Polytechnikums und der Kunstakademie / sowie Deputationen der Gymnasien und Realschulen / der Innungen und Schützengesellschaften / sämmtlich mit ihren Fahnen / auf dem im Festschmucke prangenden Georgplatze. Nachdem daselbst auch die Spitzen der königlichen Behörden / der Rath und die Stadtverordneten / Vertreter der Wissenschaften / Künste und Gewerbe / die Mitglieder des Comités für die Körnerfeier vom Jahre 1863 / endlich mehrere alte Lützower und die Bildner des Werkes sich eingefunden / beginnt die Feier mit dem von mehr als 600 Sängern vorgetragenen Gebete Körner's „Hör' uns / Allmächtiger!" und seinem vom Sängerchor der Kreuzschule gesungenen Liede „Vater / ich rufe Dich". Oberbürgermeister Pfotenhauer hält die Festrede / bei deren Schlußworten unter begeistertem Zurufe der Versammlung die Hülle von dem Standbilde des Heldenjünglings fällt / welcher / in die Uniform der Lützower Jäger gekleidet / in der Rechten die sein Volk zum Befreiungskampfe entflammenden Gesänge haltend / mit der Linken das Schwert an die Brust drückend dargestellt ist. Nach dem Vortrage mehrerer Festlieder hält der Vorsitzende des hiesigen „Literarischen Vereins" / Dr. Diestel / eine Ansprache; zum Schlusse tragen die Männergesangvereine Körner's „Schwertlied" und „Lützow's wilde Jagd" vor. — Das Denkmal verdankt seine Entstehung der Anregung des „Literarischen Vereins" und namentlich den Bemühungen seines früheren Vorsitzenden / Dr. Emil Peschel / welcher durch Veranstaltung einer Festlichkeit im Großen Garten bei Gelegenheit der Körnerfeier am 26. August 1863 den Grundstock zu den Kosten lieferte / zu denen später aus den Mitteln der Dr. Güntz'schen Stiftung ein bedeutender Zuschuß gewährt wurde. Professor Dr. Hähnel hier schuf den Entwurf zu dem Standbilde / das von den Erzgießern Lenz und Herold zu Nürnberg in Bronce gegossen worden ist. — In der Kreuzschule hat vor der Enthüllungsfeier ein Festactus stattgefunden. Am Abend veranstaltet die „Liedertafel" eine Aufführung Körner'scher Dichtungen im Gewerbehaussaale; die Mitglieder des „Literarischen Vereins" halten ein Bankett / die Studirenden aus Freiberg / Tharandt und Dresden einen Commers. Das königliche Hoftheater feiert den Tag durch die Aufführung von Körner's Trauerspiel „Zrmy".

Körnerdenkmal.

Donnerstag / 26. October.

Neue Straßen.

Mit königlicher Genehmigung ist die zwischen dem Zeughause und der Pillnitzer Straße unter Wegfall der zeitherigen Augustusallee neu angelegte Straße „Zeughausstraße" / die in der Verlängerung der Prager Straße vom Bismarckplatze nach der Bergstraße führende Straße „Reichsstraße" und die zwischen der Großen Ziegelgasse und der Straße „An der Elbe" neu angelegte Straße „Steinstraße" benannt worden.

Freitag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Freitag / 3. November.

Rückkehr der 24. Division.

An die aus Frankreich heimkehrende 2. sächsische Infanteriedivision Nr. 24 / von welcher ein Theil in Gegenwart des Kronprinzen **Albert** und des Prinzen **Georg** gestern seinen Einzug in Leipzig gehalten hat / erläßt der König folgenden

Tagesbefehl.

Soldaten der 24. Division! Bei Eurer Rückkehr in's Vaterland biete Ich Euch ein herzliches Willkommen. Nach überstandenen harten Kämpfen und vollbrachten rühmlichen Thaten hielt Euch die Pflicht noch lange von der Heimath fern. Auch in dieser Zeit habt Ihr durch treue Pflichterfüllung und tadelloses Benehmen dem sächsischen Namen Ehre gemacht. Genießt jetzt die wohlverdiente Ruhe der heimathlichen Kreise.

Johann.

Einzug des Schützenregiments.

Mit dieser Division kehrt das Schützenregiment Nr. 108 in seine Garnison Dresden zurück und hält zugleich mit Deputationen der Munitionscolonnen seinen feierlichen Einzug. Von Meißen kommend und eingeholt von dem Trompeterchor des Gardereiterregiments langt das Schützenregiment um 11 Uhr auf der Weißeritzstraße an und wird daselbst / in Parade aufgestellt / vom Könige und den beiden königlichen Prinzen begrüßt. Unter dem Geläute der Glocken und mit klingendem Spiele erfolgt gegen ½1 Uhr der Einmarsch durch die Ostra-Allee / über den Postplatz und durch die im Blumen- und Laubschmucke prangende Wilsdruffer Straße nach dem Altmarkte. Inmitten der städtischen Collegien hält hier Oberbürgermeister Pfotenhauer eine Begrüßungsrede an die einziehenden Krieger und überreicht dem Regimentscommandeur / Obersten Freiherrn von Hausen / im Namen der Stadt einen Lorbeerkranz / während die Bataillonscommandeurs aus den Händen der Bürgermeister Neubert und Dr. Hertel und des Stadtverordneten-Vicevorstehers Dr. Wigard Lorbeerkränze empfangen. Durch die See- / Waisenhaus- / Gewandhaus- und Moritzstraße setzt sodann das Regiment seinen Marsch nach dem Neumarkte fort / woselbst König **Johann** / Kronprinz **Albert** und Prinz **Georg** zu Pferde / Königin **Amalie** / Kronprinzessin **Carola** und Prinzessin **Georg** mit dem Prinzen **Friedrich August** und den Prinzessinnen **Mathilde** und **Marie** zu Wagen die einziehenden Krieger erwarten. Nach beendigtem Vorbeimarsche tritt das Regiment unter lebhaften Zurufen der zahlreich versammelten Einwohnerschaft den Zug durch die Augustusstraße / über die reichgeschmückte Augustusbrücke / durch die am Eingange der Hauptstraße errichtete Ehrenpforte nach seiner neuen Kaserne am Alaunplatze an. Daselbst wird den Schützen auf städtische Kosten eine Festspeisung bereitet. — Zum Baue der Kaserne des Schützenregiments / welcher Ende Januar 1870 begonnen / hat die Stadtgemeinde mit Rücksicht auf die ihr dadurch in Aussicht gestellte Erleichterung der Einquartierungslast 30,000 Thaler beigetragen.

Schützenkaserne.

Sonntag / 2. December.

Landtagseröffnung.

Der vierzehnte ordentliche Landtag wird im königlichen Schlosse durch eine Thronrede des Königs eröffnet. Zu Präsidenten der Ersten Kammer sind Kammerherr von Zehmen auf Stauchitz und Oberbürgermeister Pfotenhauer ernannt / zu Präsidenten der Zweiten Kammer Advocat Dr. Schaffrath von hier und Bürgermeister Streit aus Zwickau gewählt worden.

Dienstag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1871

Dienstag / 12. December.

Geburtstag des Königs.

Zur Vorfeier des 70. Geburtstages König Johann's vereinigten sich gestern die Mitglieder beider Ständekammern in Meinhold's Sälen zu einem Festmahle / an welchem die beiden königlichen Prinzen und die Staatsminister Theil nahmen. Der heutige Festtag wird am Königshofe durch Glückwunschcour und Familientafel / von der Residenzstadt durch Festmusik / Schulacte und eine Armenspeisung begangen. Staatsminister Freiherr von Friesen giebt ein Galadiner / dem die zur Beglückwünschung des Königs von Berlin hierher gekommenen Gesandten Württembergs und der Niederlande beiwohnen; der preußische Gesandte von Eichmann bringt den Trinkspruch auf den König aus. Abends findet eine Soirée beim Kriegsminister von Fabrice statt. Der Männergesangverein „Orpheus" bringt dem Könige im Schloßhofe ein Abendständchen.

Freitag / 22. December.

Belohnung hervorragender Waffenthaten.

Generalfeldmarschall Kronprinz Albert erläßt eine öffentliche Danksagung für die Summe von 10,460 Thalern / welche nebst mehreren werthvollen Gegenständen dem Generalcommando des 12. Armeecorps von Seiten der Vereine „Vaterlandsdank" zu Dresden und Leipzig zur Vertheilung an 100 Unterofficiere und Mannschaften / die sich im deutsch-französischen Kriege durch hervorragende Waffenthaten ausgezeichnet haben / oder an deren Hinterbliebene übergeben worden ist.

Das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Sächsische Königs-Haus und Seine Residenz-Stadt.

Montag / 1. Januar.

Im königlichen Residenzschlosse wird zur Feier des Neujahrsfestes Mittags eine Gratulationscour bei den Majestäten und Abends große Assemblée abgehalten / welcher die gesammte königliche Familie beiwohnt. — Unter der Leitung des Geheimen Postrathes Otto Strahl aus Magdeburg wird in Dresden eine kaiserliche Oberpostdirection eröffnet / an welche die zeither von der Oberpostdirection zu Leipzig besorgten Postverwaltungsgeschäfte für die Kreisdirectionsbezirke Dresden und Bautzen übergehen.

Freitag / 5. Januar.

Der zum Präsidenten des Landesmedicinalcollegiums ernannte Geheime Medicinalrath Dr. Hermann Reinhard / bisher Medicinalreferent im Ministerium des Innern / wird in sein neues Amt eingewiesen.

Freitag / 26. Januar.

Gestern ist hier der Abtheilungsdirector im Finanzministerium / Geheime Rath Dr. Eduard von Broizem / früher Kreisdirector in Leipzig / im 74. Lebensjahre verstorben. — Im königlichen Hoftheater wird zum fünfzigjährigen Jubiläum der ersten Darstellung der Oper „Der Freischütz" von C. M. von Weber die Ouverture zur Oper „Euryanthe" / ein Prolog und sodann der „Freischütz" zum 332. Male aufgeführt. — In der Werkstätte des Bildhauers Donndorf wird der von demselben geschaffene Entwurf eines Reiterstandbildes des Großherzogs Carl August von Sachsen-Weimar öffentlich ausgestellt.

Sonntag

Neujahrsfest. — Oberpostdirection. — Präsident Dr. Reinhard. — Dr. von Broizem †. — Freischütz-Jubiläum. — Carl-August-Statue.

H. BÜRKNER. A. E. u. S. E. — ENTW. PROF. C. GRAEF.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1872

Bogumil Dawison †.

Sonntag / 4. Februar.

Auf dem Annenkirchhofe an der Chemnitzer Straße wird der am 1. Februar verstorbene frühere Hofschauspieler Bogumil Dawison zur Ruhe bestattet. Als der Sohn armer israelitischer Eltern am 15. Mai 1818 zu Warschau geboren / trat er zuerst 1837 auf dem polnischen Theater seiner Vaterstadt / dann in Wilna auf. Am 9. August 1841 betrat er in Bauernfeld's Lustspiel „Der letzte Abenteurer" zum ersten Male die deutsche Bühne in Lemberg. Fünf Jahre später faßte er den Entschluß / sich ausschließlich dem deutschen Theater zu widmen und fand im Februar 1847 am Thaliatheater in Hamburg / im October 1849 am Wiener Burgtheater Stellung. Obwohl er bereits hier höheren Aufgaben / namentlich in Shakespeare'schen Dramen / als Antonius in „Julius Cäsar" / als Hamlet und Richard III. / erfolgreich nachstrebte / wurden doch erst Dresden / wo er am 5. Juli 1852 zum ersten Male auftrat / und München / wo er 1853 Gastrollen gab / die Ausgangspunkte seines Ruhmes. Zahlreiche Gastspiele unterbrachen seine künstlerische Wirksamkeit in Dresden / in welcher er nicht nur sein klassisches Repertoire vervollständigte / sondern auch die Werke neuerer Dichter / wie Laube's / Gutzkow's / Gottschall's und Brachvogel's / durch geniale Darstellung der Hauptrollen auf der Bühne einbürgerte. 1864 gab er sein Engagement in Dresden auf und unternahm Gastspielreisen / die ihn im Jahre 1866 auch nach Nordamerika führten. Von dort kehrte er geisteskrank zurück und verbrachte noch fünf leidensvolle Jahre in Dresden in seiner Villa an der Wiener Straße Nr. 2. Dawison war eine durchaus originelle Künstlererscheinung und behauptete durch geistvolle Auffassung der künstlerischen Aufgaben und durch Virtuosität der Darstellung einen hervorragenden Rang unter den Schauspielern seiner Zeit.

Bogumil Dawison als „Richard III."

Ehrengaben für die königlichen Prinzen.

Dienstag / 12. März.

Am heutigen Jahrestage der Rückkehr des Kronprinzen **Albert** aus dem französischen Feldzuge werden beiden königlichen Prinzen die ihnen von der Hauptstadt gewidmeten Ehrengaben durch eine Deputation des Rathes und der Stadtverordneten überreicht. Das Geschenk für den Kronprinzen hat die Form eines Pfeilertisches: Eine in Bronce ausgeführte Victoria auf rundem Sockel trägt eine Platte von Ebenholz / in welcher unter Glas ein silberner Lorbeerkranz mit vergoldeten Blättern und einer emaillirten Schleife in den deutschen Reichsfarben liegt; innerhalb des Kranzes befindet sich ein goldner Wappenschild mit der Widmungsinschrift. Dem Prinzen **Georg** hat die Stadt eine in vergoldeter Bronce ausgeführte Statuette der auf dem Altmarkte aufgestellt gewesenen Henze'schen Germania auf einem Postamente von Zöblitzer Serpentinstein verehrt.

Freitag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Freitag / 22. März.

Zur Feier des 75. Geburtstages des Kaisers **Wilhelm** fand gestern am königlichen Hofe ein Galadiner statt. Kronprinz **Albert** ist zur Beglückwünschung des Kaisers nach Berlin gereist.

Geburtstag des Kaisers.

Dienstag / 23. April.

Dem Kronprinzen **Albert** wird an seinem heutigen Geburtstage von Leipziger Bürgern durch eine Deputation ein prachtvolles Ehrengeschenk dargebracht. Auf einem mit Gold reich verzierten Postamente von gediegenem Silber erhebt sich die Gestalt einer Victoria / in der Rechten einen goldnen Lorbeerkranz / in der Linken einen Palmenzweig haltend. Die Vorderseite des Postaments trägt das in Gold ausgeführte Portrait des Kronprinzen-Feldmarschalls / während auf den übrigen drei Seiten der Auszug der Krieger der verschiedenen deutschen Stämme / sowie allegorische Figuren des Friedens und der Verwundetenpflege zur Darstellung kommen. Unter dem Portrait findet sich in goldner Schrift auf blauem Emaillegrunde die Widmung: „Dem Generalfeldmarschall **Albert** / Kronprinz von Sachsen" / gegenüber die Inschrift: „Gewidmet von Bürgern Leipzigs". Ueber jedem der Schilde ruht ein aus massivem Silber gearbeiteter Löwe. Zu beiden Seiten erheben sich freistehende Gruppen / die eine den Abschied des Kriegers / die andere die Rückkehr — einen Landwehrmann mit Weib und Kind — darstellend. An den Ecken des Postaments sind französische Waffenstücke in ciselirter Arbeit / unter denselben vier sitzende Figuren französischer Krieger angebracht. Inschriften bezeichnen die Schlachten und Gefechte / an denen der Kronprinz als Feldherr des sächsischen Armeecorps und der Maasarmee Theil genommen.

Tafelaufsatz / Ehrengeschenk der Bürger Leipzigs.

Ehrengeschenk für den Kronprinzen.

Die von Marie Simon auf den Loschwitzer Höhen aus freiwilligen Beiträgen errichtete Heilstätte für deutsche Invaliden ist gestern durch die Königin Marie und das kronprinzliche Paar in Augenschein genommen und heute eingeweiht worden.

Deutsche Heilstätte in Loschwitz.

— In dem am 4. April aufgelösten Privatlazareth der Kronprinzessin **Carola** zu Strehlen sind seit dem 15. October vorigen Jahres 16 Sachsen / 2 Preußen / 1 Bayer und 4 Franzosen verpflegt worden / von denen nur 1 Mann gestorben ist. Ueberdies diente das Lazareth vier Borromäerinnen / einer grauen Schwester und einer Schwester vom Albertverein / die durch den Pflegerinnendienst in ihrer Gesundheit geschädigt waren / als Erholungsaufenthalt.

Lazareth in Strehlen.

Sonntag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1872

Sonntag / 28. April.

Dietrich'sche Wandgemälde.

Die von Anton Dietrich in der Aula der Kreuzschule auf Kosten der Dr. Güntz'schen Stiftung ausgeführten und vor kurzem vollendeten Wandgemälde mit Darstellungen aus der Geschichte des Alterthums und der Neuzeit werden vom Kronprinzen Albert besichtigt. — Im Hoftheater beschließt die italienische Operngesellschaft des Directors Pollini ein am 16. März begonnenes dreimaliges Gastspiel.

Sonnabend / 18. Mai.

Italienische Oper.

Rückkehr des Königspaares.

König Johann und Königin Amalie sind am 15. Mai von Riva am Gardasee / wohin sie sich am 10. April zu einem Erholungsaufenthalte begeben hatten / nach Jahnishausen zurückgekehrt. — Das von dem Schauspieldirector Oswald Baumgart begründete Herrmiatheater (Circusstraße 41) wird heute mit der Aufführung des Lustspiels „Fromme Wünsche" von J. Rosen und der Operette „Mannschaft an Bord" von L. Harrich / mit der Musik von A. Zaytz / eröffnet. Das Theater / dessen Bau Anfang März 1871 von den Architekten Stock / Schönherr und Weiße begonnen wurde / faßt 1100 Zuschauer; die Baukosten belaufen sich einschließlich des Aufwandes für die Bühneneinrichtung auf 112,000 Thaler. — Johann Meyer / der Ehrenbürger Dresdens / hat der Stadtgemeinde die Summe von 100,000 Thalern zur Erbauung von Wohnhäusern für Arbeiter unter der Bedingung zur Verfügung gestellt / daß die Stadt aus ihren Mitteln für Beschaffung der Baugründe in beiden Stadthälften besorgt sei. Die Stadtverordneten erklärten sich in ihrer gestrigen Sitzung mit der Annahme des Geschenkes unter der gestellten Bedingung und in dankbarer Anerkennung der hochherzigen Gesinnung des Geschenkgebers einverstanden. — In Pillnitz verstarb gestern der Generaladjutant des Königs / Generallieutenant Wolf Dietrich Benno von Witzleben / geboren am 18. März 1808.

Herrmiatheater.

Eröffnung des Herrmiatheaters.

Johann-Meyer-Stiftung.

Generallieutenant von Witzleben †.

Donnerstag / 23. Mai.

Fahnenweihe.

In Gegenwart des Kronprinzen Albert und des Prinzen Georg findet Vormittags in der Neustädter Dreikönigskirche die Weihe der den Fahnen der beiden Grenadierregimenter verliehenen Eisernen Kreuze und Fahnenbänder / sowie der für die Landwehr bestimmten vier Fahnen statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Sonnabend / 25. Mai.

Im Hörsaale des Zwingerpavillons wird Mittags die erste Generalversammlung der im Jahre 1864 in Weimar gestifteten Shakespeare-Gesellschaft abgehalten; Oberhofmarschall Freiherr von Friesen hält den Festvortrag. Zu Ehren der Gesellschaft findet Nachmittags im königlichen Schlosse Marschallstafel / Abends im Hoftheater die Aufführung von Shakespeare's Lustspiel „Die Zähmung der Widerspenstigen" statt.

Versammlung der Shakespearegesellschaft.

Montag / 27. Mai.

Auf dem Annenkirchhofe findet die feierliche Beerdigung des am 24. Mai früh 6 Uhr verstorbenen Meisters Dr. Julius Schnorr von Carolsfeld statt. Am 26. Mai 1794 zu Leipzig geboren / hatte derselbe durch seinen Vater / den späteren Director der Leipziger Kunstakademie Veit Hans Schnorr von Carolsfeld / den ersten Unterricht in der Kunst erhalten und seit 1811 die Akademie zu Wien besucht. Im Herbst 1817 ging er nach Italien und erhielt in Rom durch Vermittelung der Maler Cornelius / Overbeck und Veit / deren Richtung er sich angeschlossen hatte / den Auftrag zur Ausführung von Frescobildern nach Ariost's „Orlando furioso" in der Villa Massimi. Nach Karl's des Großen / Friedrich Barbarossa's und Rudolf's von Habsburg und den Fries eines Homerischen Gesängen. Saales im Residenzschlosse mit Darstellungen aus den 1846 folgte er dem Rufe als Director der Gemäldegalerie und Professor an der Kunstakademie nach Dresden / von wo er jedoch zeitweilig nach München zurückkehrte / um die Nibelungenfresken zu vollenden. Während eines durch diese Arbeit veranlaßten Aufenthalts erblindete er durch einen plötzlichen Krankheitszufall auf einem Auge. In Dresden kam sein schon in Rom begonnenes großes Illustrationswerk / die in Holzschnitt ausgeführte „Bibel in Bildern" / zum Abschluß. Ueberdies gehören der Dresdner Periode noch an das für München bestimmte große Oelbild „Luther auf dem Reichstage zu Worms" und Compositionen zu den Glasmalereien für die Paulskirche zu London. Als er am 1. April 1871 in den Ruhestand trat / wurde er vom Könige durch die Verleihung des Großkreuzes vom Albrechtsorden ausgezeichnet.

Julius Schnorr von Carolsfeld.

Julius Schnorr von Carolsfeld †.

Dienstag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1872

Erzherzogin Sophie †.

Dienstag / 28. Mai.

Beim königlichen Hofe trifft aus Wien die Trauernachricht ein / daß daselbst heute Morgen die Erzherzogin **Sophie** / die Mutter des Kaisers von Oesterreich / geboren am 27. Januar 1805 / verschieden ist. Die Königin-Wittwe **Marie** hat sich bereits vor einigen Tagen an das Krankenlager ihrer nun verewigten Zwillingsschwester begeben. Der Hof legt auf sechs Wochen Trauer an.

Geh. Medicinalrath Dr. Grenser †.

Sonntag / 2. Juni.

Auf dem „Weißen Hirsch" bei Loschwitz ist heute der Geheime Medicinalrath Dr. Waldemar Ludwig **Grenser** / geboren zu Dresden am 2. Januar 1812 / seit 1845 Director des hiesigen Entbindungsinstituts / verstorben.

Vom Hofe.

Sonnabend / 8. Juni.

Kronprinz **Humbert** und Kronprinzessin **Margarethe** von Italien trafen gestern Mittag in Begleitung des ihnen bis Leipzig entgegengesandten neuernannten Generaladjutanten des Königs / Generalmajors Krug von Nidda / von Berlin / wo dieselben der Taufe des jüngsten Kindes des deutschen Kronprinzen beigewohnt / hier ein und wurden von der königlichen Familie nach Pillnitz geleitet. Heute besichtigt der Kronprinz von Italien die hiesigen Museen und wohnt mit dem Kronprinzen **Albert** / welcher gestern Abend von der Theilnahme an der feierlichen Beisetzung der Erzherzogin **Sophie** aus Wien zurückgekehrt ist / sowie mit dem Prinzen **Georg** nebst Gemahlin einem Officierspferderennen beim „Letzten Heller" und Abends mit seiner Gemahlin der Aufführung von Wagner's Oper „Lohengrin" im Hoftheater bei.

Winckelmann-Denkmal.

Das von der Dresdner Kunstgenossenschaft im Treppenhause des Japanischen Palais zu Ehren Johann Jacob Winckelmann's errichtete Denkmal / ein von G. Broßmann modellirtes Reliefportrait des berühmten Kunstgelehrten auf einer architektonisch verzierten Tafel von polirtem Zöblitzer Serpentinstein / wird feierlich enthüllt.

Dienstag / 11. Juni.

Parade.

Zu Ehren des Kronprinzen von Italien hielt der König gestern auf dem Alaunplatze eine Parade über die hiesigen Garnisontruppen ab.

Abreise des Kronprinzen von Italien.

Heute Abend erfolgt die Abreise des Kronprinzen **Humbert** nach Frankfurt am Main / während dessen Gemahlin noch eine Woche bei ihren königlichen Großeltern zu verbleiben gedenkt.

Mittwoch / 24. Juli.

Reise des Königs nach Leipzig.

König **Johann** begiebt sich zu einem achttägigen Aufenthalte / insbesondere zum Besuche der Universität nach Leipzig. — Mit königlicher Genehmigung ist die zwischen der Radeberger und der Schillerstraße neuangelegte Straße „Sängerstraße" und die dieselbe von der Jägerstraße aus durchkreuzende neue Straße „Arndtstraße" benannt worden.

Sonnabend

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1872

Sonnabend / 10. August.

Ein noch vor wenigen Jahren hochgefeierter Künstler / der am 7. August verstorbene Geheime Hofrath Gustav Emil Devrient / wird auf dem Annenkirchhofe zur Ruhe bestattet. Als Neffe des berühmten Ludwig Devrient am 4. September 1803 zu Berlin geboren / begann er seine theatralische Laufbahn 1821 in Braunschweig als Schauspieler und Baritonist / spielte dann in Bremen / Leipzig / Magdeburg und Hamburg und gehörte seit 1831 / in letzter Zeit als Ehrenmitglied / dem Hoftheater zu Dresden an. Seit seinem Leipziger Aufenthalte hatte er sich ganz der Darstellung der Rollen jugendlicher Helden gewidmet und in denselben / namentlich als Egmont / Tasso / Posa / Fiesko und Hamlet / auf alljährlichen Gastspielreisen glänzende Erfolge geerntet. Am 1. Mai 1868 trat er von der Bühne zurück. Devrient war ein Künstler / der mit schönen natürlichen Mitteln eine harmonische Durchbildung vereinigte und dessen ganze Erscheinung einen edlen / ja poetischen Charakter trug.

Emil Devrient †.

Emil Devrient als Egmont.

Mit dem 1. August ist der Hofkapellmeister Krebs aus seiner Wirksamkeit am königlichen Hoftheater ausgeschieden / um ausschließlich die Leitung der Musikaufführungen beim Gottesdienste in der katholischen Hofkirche zu übernehmen. Für die Direction der Oper ist neben dem Hofkapellmeister Dr. Rietz der bisherige Kapellmeister der italienischen Operngesellschaft Pollini's / Ernst Schuch / als Musikdirector angestellt worden.

Vom Hoftheater.

Im königlichen Orangeriehause war seit dem 19. Juli Johannes Schilling's Modell zu dem auf der Brühl'schen Terrasse zu errichtenden Rietschel-Denkmale ausgestellt.

Modell zum Rietschel-Denkmale.

Sonntag / 25. August.

Im königlichen Großen Garten findet ein vom Albertverein veranstaltetes Fest statt / welches durch die Anwesenheit der gesammten königlichen Familie ausgezeichnet ist. Eine froh bewegte Menge von nahezu 20,000 Personen füllt den Garten und ergötzt sich an den Aufführungen der Gesangvereine „Liedertafel" und „Singakademie" und zahlreicher Militärmusikchöre / sowie an der am Abend stattfindenden glänzenden Illumination. Durch den Verkauf von Eintrittskarten / Erfrischungen und Loosen zu einer Lotterie von Geschenken wird für die Zwecke des Vereins ein Erlös von 9246 Thalern erzielt.

Gartenfest des Albertvereins.

Mittwoch / 4. September.

Kronprinz Albert / welcher am 27. August zu der ihm als Generalinspecteur der 1. Armeeinspection obliegenden Inspicirung des königlich preußischen 6. Armeecorps nach Schlesien gereist war / kehrt hierher zurück. — Der Tag der Capitulation von Sedan ist vorgestern durch Flaggenschmuck der Gebäude und Festconcerte ausgezeichnet worden.

Der Kronprinz.

Sedantag.

Freitag

Im Jahre 1872

Freitag / 6. September.

Der Kaiser von Oesterreich.

Gestern Vormittag traf der Kaiser **Franz Joseph** von Oesterreich mit dem Könige **Johann** / welcher ihm bis Bodenbach entgegengereist war / in Pillnitz ein und verbrachte den Tag im Kreise der königlichen Familie. Heute Nachmittag reist der Kaiser in Begleitung des Kronprinzen **Albert** zu einer Zusammenkunft mit dem deutschen Kaiser und dem Kaiser von Rußland nach Berlin.

Mittwoch / 11. September.

Ehrenbürgerbriefe für Fürst Bismarck und Graf Moltke.

Durch die Vorstände der beiden städtischen Collegien / Oberbürgermeister Pfotenhauer und Finanzprocurator Hofrath Ackermann / ist dem Fürsten von Bismarck heute und dem Grafen von Moltke gestern in Berlin der Ehrenbürgerbrief überreicht worden. Die Diplome sind auf ehernen Tafeln verzeichnet / welche in geschnitzte / mit silbernen und goldnen Emblemen und Wappen verzierte Ebenholzrahmen eingelegt sind.

Mittwoch / 25. September.

Eröffnung der Pferdeeisenbahn.

Die von der Continental-Pferdeeisenbahn-Actiengesellschaft begründete Pferde-Eisenbahn zwischen Dresden und Blasewitz / deren Bau am 25. März begonnen / wird eröffnet. Um 1 Uhr Nachmittags geht ein Festzug von 7 Wagen mit den Spitzen der Behörden und zahlreichen Festgästen vom Pirnaischen Platze nach Blasewitz ab. Die regelmäßigen Fahrten nehmen morgen früh 6 Uhr ihren Anfang.

Freitag / 18. October.

Prinz Albrecht von Preußen †.

Um den am 14. October in Berlin verstorbenen Prinzen **Albrecht** von Preußen / den jüngsten Bruder des Kaisers **Wilhelm** / welcher seit längerer Zeit einen Theil des Jahres mit seiner Gemahlin / Gräfin von Hohenau / auf seinem Schlosse Albrechtsberg bei Loschwitz verlebte / legt der königliche Hof auf eine Woche Trauer an.

Conferenz für das höhere Schulwesen.

In den Räumen des Cultusministeriums tagt seit dem 15. October unter dem Vorsitze des preußischen Geheimen Oberregierungsrathes Dr. **Wiese** eine aus 26 Mitgliedern bestehende Versammlung von Delegirten der deutschen Regierungen zur Besprechung gemeinsamer Angelegenheiten des höheren Schulwesens.

Donnerstag / 7. November.

Goldnes Ehejubiläum des Königspaares.

Aus Anlaß ihres bevorstehenden goldnen Ehejubiläums / zu dessen Vorfeier die Kinder des Prinzen **Georg** vor der königlichen Familie gestern Abend im Palais auf der Langestraße eine Aufführung veranstalteten / empfangen König **Johann** und Königin **Amalie** in den Mittagsstunden eine Anzahl hervorragender Personen und die Abgeordneten zahlreicher wissenschaftlicher / geistlicher / ständischer und städtischer Körperschaften / um deren Glückwünsche zu dem hohen

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1872

dem hohen Feste entgegenzunehmen. Eine Deputation der beiden Ständekammern bringt dem Königspaare im Namen der Landesvertretung zwei Stiftungen / jede mit 100,000 Thalern Kapital / von denen die eine für allgemeine Bildungszwecke / die andere zum Besten des weiblichen Geschlechts bestimmt ist / mit der Bitte dar / die Errichtung dieser Stiftungen und ihre Bezeichnung als „König-Johann-Stiftung" und „Königin-Amalien-Stiftung" zu genehmigen und über die Verwaltung und Verwendung ihrer Einkünfte Verfügung zu treffen. Je sechs Mitglieder des Rathes und des Stadtverordnetencollegiums / geführt vom Oberbürgermeister Pfotenhauer / überreichen eine Stiftung der Residenzstadt unter dem Namen „Johann-Amalien-Stiftung" mit einem Kapitale von 20,000 Thalern für wohlthätige Zwecke zu freier Verfügung des Jubelpaares. In seiner Erwiderung auf die Ansprache des Oberbürgermeisters macht der König den Vertretern der Stadt die Eröffnung / daß nach einer Entscheidung des deutschen Kaisers die Bestimmung Dresdens als Festung nicht länger aufrechterhalten bleiben / vielmehr alle der Entwicklung der Stadt durch die Befestigungswerke auf Altstädter Seite und durch die Schanze Nr. 10 bei der Vorstadt Neudorf auferlegten Beschränkungen unverzüglich wegfallen sollen.

Stiftungen.

Wegfall der Befestigungslinie.

Zahlreiche Hof- und Staatsbeamte und Civilpersonen werden aus Anlaß des Festes durch Rangerhöhungen und Ordensverleihungen ausgezeichnet; der Oberhofmeister der Königin und Kämmerer von Minckwitz / sowie der Generaldirector Graf von Platen-Hallermund werden zu Wirklichen Geheimen Räthen / der vortragende Rath im Gesammtministerium und Director des Hauptstaatsarchivs Dr. von Weber zum Geheimen Rathe ernannt. — Oberhalb der Augustusbrücke ist mit Rücksicht auf den während der nächsten Festtage zu erwartenden starken Verkehr eine Schiffbrücke geschlagen worden.

Auszeichnungen.

Schiffbrücke.

Freitag / 8. November.

Auch heute nehmen der König und die Königin von Vormittags 9 Uhr an in ihren Zimmern die Glückwünsche zahlreicher Deputationen entgegen. Den Vertretern der nichtsächsischen Regimenter / deren Inhaber König Johann ist / des 3. ostpreußischen Grenadierregiments Nr. 4 / des 15. bayrischen Infanterieregiments und des 3. österreichischen Dragonerregiments / folgt / geführt von dem Generalfeldmarschall Kronprinzen Albert und dem General der Infanterie Prinzen Georg / die Deputation des sächsischen Armeecorps / bestehend aus dem Kriegsminister / sämmtlichen Generalen / Commandeurs und dienstfreien Stabsofficieren nebst Deputirten der sächsischen Regimenter / deren Chef der König ist. Nach der Huldigungsrede des Kriegsministers verkündet der König eine Reihe von Verleihungen und Beförderungen als Zeichen seines königlichen Wohlwollens für die gesammte Armee: Dem 2. Grenadierregiment „Kaiser Wilhelm / König von Preußen" Nr. 101 werden zu Ehren seines hohen Chefs die Gardelitzen / bei den Officieren in Gold / bei den Mannschaften in Weiß / dem Gardereiterregiment ein Paar silberne Pauken für das Trompeterchor verliehen; der Kriegsminister Generallieutenant von Fabrice wird zum General der Cavalerie befördert / den Generallieutenants von Rabenhorst / Graf von Holtzendorff / von Schreibershofen und von Hake in Würdigung früher geleisteter Dienste der Charakter von Generalen der Infanterie / den Obersten Rudorff und Funcke / den Oberstlieutenants Walther und Winkler der erbliche Adelsstand verliehen. Für diese und weitere Auszeichnungen drückt Kronprinz Albert den Dank der Armee aus. Um 12 Uhr empfangen die Majestäten im Eckparadesaale der 2. Etage des Schlosses

Empfang der Vertreter der Armee.

Verleihungen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1872

Empfang fremder Gesandter.

des Schlosses den aus London hier eingetroffenen österreichisch-ungarischen Botschafter Grafen von Beust / sodann die am königlichen Hofe beglaubigten fremden Gesandten nebst Gemahlinnen und acht außerordentliche Gesandte deutscher Fürsten und der Hansestädte / sowie des Königs von Schweden / endlich den aus Berlin angekommenen Botschafter der französischen Republik / Marquis von Gontaut-Biron. Die Vertreter eines aus Männern des Landes gebildeten Vereins / der ein Kapital von 43,000 Thalern zum Zwecke der Verleihung von Stipendien an Studirende gesammelt hat und diese Summe unter dem Namen „Goldner Stipendienfonds" dem Könige zur Verfügung stellt / überreichen das Stiftungskapital in kostbarer Kassette. Hieran schließen sich die Glückwünschungsaudienzen zahlreicher Deputationen aus dem Lande. Alsdann nimmt das Königspaar in den Gemächern der 1. Etage über dem Georgenthore die ihm aus allen Ständen des Volkes in reicher Fülle dargebrachten Festgeschenke entgegen / darunter ein von sämmtlichen 142 Städten des Landes gewidmetes Album mit den photographischen Ansichten dieser Städte / eine Sammlung von Kunstblättern / ausgeführt von Mitgliedern der Dresdner Kunstgenossenschaft / eine vom Amtsbezirke Dresden dargebrachte ländliche Aussteuer / sowie zahlreiche gewerbliche und landwirthschaftliche Erzeugnisse / Schmuckgegenstände / Prachtmöbel und Votivtafeln. Nachmittags 4 Uhr sind die Vorstände der vom Königspaare gestern und heute empfangenen Deputationen zur königlichen Tafel geladen.

Goldner Stipendienfonds.

Festgeschenke.

Sonnabend / 9. November.

Festschmuck.

Zu Ehren des bevorstehenden Jubelfesttages prangt die Stadt in glänzendem Festschmucke. Von öffentlichen und Privatgebäuden wehen Flaggen herab / Laubgewinde mit Wappen und Namenszügen schwingen sich über die Straßen / in vielen Fenstern sind Pflanzen- und Blumenverzierungen mit den Büsten des hohen Jubelpaares angebracht. Den Glanzpunkt der Ausschmückung bilden die auf dem Schloßplatze zwischen dem Residenzschlosse und der festlich decorirten Augustusbrücke zu beiden Seiten der Fahrstraße von der Stadt errichteten Pylonen / von denen der eine „Dem weisen und gerechten König" / der andere „Der frommen und barmherzigen Königin" gewidmet ist. Mit Skulpturen und transparent gemalten Bildern / welche das hohe Jubelfest zum Gegenstande haben / reich geschmückt und Abends von innen beleuchtet / gewähren die Pylonen einen stattlichen Anblick. Die Schloßstraße entlang laufen zu beiden Seiten Gasguirlanden / die am Abende ein taghelles Licht verbreiten.

Schulacte.

In den höheren Bildungsanstalten und den Volksschulen der Residenz finden Vormittags zur Feier des hohen Vermählungsjubiläums Festacte statt. Nachmittags 3 Uhr kommen zur Theilnahme an der Feier Kaiser Wilhelm / Kaiserin Augusta und Kronprinz Friedrich Wilhelm hier an und werden auf dem Leipziger Bahnhofe vom Könige und der königlichen Familie / von zahlreichen bereits anwesenden fürstlichen Gästen und von den Spitzen der Behörden empfangen. Im Königssalon überreicht der Kaiser dem Staatsminister Freiherrn von Friesen die Insignien des ihm verliehenen Schwarzen Adlerordens. Vor dem Bahnhofe ist eine Ehrencompagnie vom Leibgrenadierregiment / im großen Schloßhofe eine solche vom 2. Grenadierregiment / die neue Uniform mit den Gardelitzen tragend / aufgestellt. Zu Ehren des deutschen Kaisers ist von Seiten der Stadt am Kaiser-Wilhelm-Platze eine prachtvolle Ehrenpforte errichtet / ein 17 Meter hoher und 34 Meter breiter Hallenbau mit gemalten Friesen / auf denen die Begrüßung des Kaisers und das Jubelfest des Königspaares dargestellt ist. Bei der unter dem Geläute der Glocken stattfindenden Fahrt nach dem Schlosse

Ankunft des Kaiserpaares.

C. G.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ihn und Seiner Residenzstadt

Schlosse werden die Majestäten und die beiden Kronprinzen in den festlich geschmückten Straßen von der Volksmenge mit lebhaften Hochrufen begrüßt. — Um 5 Uhr wird königliche Familientafel abgehalten / an welcher sämmtliche hier weilende fürstliche Gäste Theil nehmen. Die Mitglieder der beiden Ständekammern halten im Saale der Harmoniegesellschaft ein Festmahl. Im Herminiatheater wird Abends ein von Moritz Heydrich gedichtetes Festspiel „Goldene Hochzeit" aufgeführt; in vielen öffentlichen Localen sind Festvorstellungen veranstaltet. Die Stadt ist glänzend beleuchtet und von einer unübersehbaren Volksmenge durchwogt.

Sonntag / 10. November.

Festlichkeiten.

Einsegnung des Königspaares.

Der heutige Jubelfesttag / an welchem vor 50 Jahren zu München die Vermählung des damaligen Prinzen Johann mit der Prinzessin Amalie pro cura stattgefunden / wird Morgens 6 Uhr mit den Glocken sämmtlicher Kirchen der Stadt feierlich eingeläutet; Musikaufführungen auf den Thürmen der Kreuzkirche und der Dreikönigskirche schließen sich dem Festgeläute an. Die kirchliche Einsegnung des Jubelpaares findet im Eckparadesaale der 2. Etage des Residenzschlosses an einem auf der Westseite errichteten Altare statt. Kurz vor 10 Uhr versammeln sich hier die Mitglieder des diplomatischen Corps mit ihren Damen und die in besonderem Auftrage erschienenen Abgesandten fremder Fürstenhäuser / die Hofdamen / die fürstlichen und gräflichen Familien von Schönburg und zu Solms-Wildenfels / die Staatsminister / die Präsidenten der Kammern des Landtags / die Herren und Damen der ersten und die Herren der zweiten Klasse der Hofrangordnung und die dienstfreien Kammerherren und Adjutanten und nehmen zu beiden Seiten des für die Majestäten errichteten Baldachins und hinter den für die fürstlichen Gäste im Halbkreise aufgestellten Sesseln Platz. Nachdem auch die Königin-Wittwe Elisabeth von Preußen ihren Sitz eingenommen / treten kurz nach 10 Uhr das königliche Jubelpaar und die fürstlichen Gäste / welche sich in den Zimmern der Königin versammelt haben / geleitet von ihren Hofstaaten / Adjutanten und Pagen / in folgender Zugordnung ein: König Johann in Generalsuniform und Königin Amalie / mit goldnem Myrthenkranze geschmückt und in weißem / goldgesticktem Kleide / dessen Schleppe Prinzessin Mathilde trägt; Kaiser Wilhelm und Kaiserin Augusta; Kronprinz Friedrich Wilhelm / Königin-Wittwe Marie und Erzherzog Carl Ludwig von Oesterreich; der Großherzog von Sachsen-Weimar / dessen Gemahlin und der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin; der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz / Kronprinzessin Carola und der Graf von Flandern; Kronprinz Albert / die Herzogin von Genua und der Prinz von Wasa; der Herzog von Sachsen-Meiningen / Prinzessin Georg und der Herzog von Sachsen-Altenburg; der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha / die Herzogin von Anhalt und Prinz Georg; der Herzog von Anhalt / Prinzessin Marie von Sachsen-Weimar und der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar; der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Schwerin / Prinzessin Elisabeth von Sachsen-Weimar und der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz; Herzog Carl Theodor in Bayern / Prinzessin Amalie von Sachsen-Coburg-Gotha und Prinz Alexander von Hessen; Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar / die verwittwete Fürstin Reuß und Herzog Paul von Mecklenburg-Schwerin; Fürst Reuß Heinrich XXII. / die Fürstin zu Schaumburg-Lippe und Fürst Reuß Heinrich XIV.; der Fürst zu Schaumburg-Lippe / Prinzessin Hermine zu Schaumburg-Lippe und Prinz August von Sachsen-Coburg-Gotha; der Erbprinz zu Schaumburg-Lippe und Prinz Günther von Schwarzburg-Rudolstadt.

Im Jahre 1872

Rudolstadt. Rechts und links vom Altare gruppiren sich die Glieder des Königshauses / unter ihnen auch Prinz Friedrich August und Prinzessin Marie / nebst den katholischen fürstlichen Gästen / während unmittelbar hinter dem Königspaare der deutsche Kaiser und die Kaiserin / der Kronprinz des deutschen Reichs und die übrigen evangelischen Fürsten und Fürstinnen Platz nehmen. Der feierliche Act der Einsegnung / welchen Bischof Forwerk unter Assistenz von 3 Hof- und 5 Pfarrgeistlichen vollzieht / beginnt mit einer Anrede des Bischofs und der Anrufung des heiligen Geistes / worauf das königliche Jubelpaar das Gelübde ehelicher Treue und Eintracht erneuert und den kirchlichen Segen erhält. Nach Beendigung der weihevollen Handlung bewegt sich der Fürstenzug in die Gemächer der Königin zurück; von da begiebt sich das Königspaar in Begleitung sämmtlicher Glieder der königlichen Familie und der fürstlichen Gäste in die katholische Hofkirche. Während hier das Te Deum abgesungen wird / ertönt Glockengeläute von allen Thürmen / und Geschütz- und Gewehrsalven werden abgegeben.

Festtafel. Nachmittags 4 Uhr findet im Eckparadesaale und Bankettsaale des Residenzschlosses große königliche Tafel statt / bei welcher Kaiser Wilhelm das Wohl des hohen Jubelpaares ausbringt und sämmtliche sächsische Militärmusikchöre / gegen 600 Mann stark / vor dem Schlosse concertiren. Nach der Tafel / an welcher auch der als Abgesandter der Königin von England Mittags hier angekommene Prinz Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg Theil genommen / begiebt sich der Hof mit seinen Gästen zur Festvorstellung in das im Innern zu einem großen grün-weißen Zelte umgestaltete Hoftheater. Festtheater. Während Anna Langenhaun in Gestalt einer Göttin der Zeit einen von Dr. Julius Pabst gedichteten Prolog „Am goldenen Ziele" vorträgt / zieht unter den Klängen der von C. M. von Weber zu einem Festspiele bei der Vermählungsfeier vor fünfzig Jahren componirten Musik und beim Gesange unsichtbarer Chöre eine Reihe von Nebelbildern / Momente aus dem Leben des Königspaares darstellend / vorüber; der Schluß des Prologs geht in eine Huldigung für den König und die Königin von Seiten des im Festschmucke hereintretenden Künstlerpersonals über. Hieran schließt sich eine vom Hofkapellmeister Dr. Rietz eigens für diesen Abend componirte Festouverture und die erste Aufführung des von der verewigten Prinzessin Amalie hinterlassenen Lustspiels „Die Täuschungen". Nach dem Schlusse des Festtheaters giebt der Kriegsminister von Fabrice eine Galasoirée / auf welcher der König / der Kaiser und die Kaiserin / die königlichen Prinzen nebst Gemahlinnen und alle anwesenden Fürstlichkeiten erscheinen.

Königliche Stiftung. König Johann und Königin Amalie errichten mittelst Decrets vom heutigen Tage mit einem Kapitale von 10,000 Thalern aus ihrem Privatvermögen eine Stiftung zu Gunsten hilfsbedürftiger und würdiger Paare / welche fünfzig Jahre ehelich verbunden gewesen sind.

Montag / 11. November.

Vorm. Hofe. Während der Kaiser und der Kronprinz des deutschen Reichs in Begleitung des Kronprinzen Albert und des Prinzen Georg Vormittags die Schützenkaserne am Alaunplatze in Augenschein nehmen und sodann in der großen Infanteriekaserne das 2. Grenadierregiment „Kaiser Wilhelm / König von Preußen" Nr. 101 besichtigen / widmet die Kaiserin / geleitet von der Kronprinzessin Carola / dem Pflegerinnenasyle des Albervereins (Zeughofplatz Nr. 3) einen Besuch. Nachmittags 4 Uhr findet Familientafel bei der verwittweten Königin Marie statt. Das Kaiserpaar / welches vor der Tafel die Staatsminister / sowie den Oberbürgermeister und den

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Goldene Hochzeit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und den Stadtverordnetenvorsteher der Residenz empfangen hat / reist mit dem Kronprinzen des deutschen Reichs Abends 1/2 7 Uhr von Dresden wieder ab. Im Residenzschlosse wird ein von mehr als 1000 Personen besuchter Hofball abgehalten.

Dienstag / 12. November.

Die Feierlichkeiten zu Ehren der goldenen Hochzeit des Königspaares finden mit dem am heutigen Abend von der Bürgerschaft der Hauptstadt veranstalteten großen Festzuge einen glänzenden Abschluß. Die Aufstellung des Zuges / welcher von den Gesang- / Turn- und Militärvereinen / den wissenschaftlichen / künstlerischen und gewerblichen Vereinen / den Schülern der höheren Lehranstalten und den Innungen gebildet wird / erfolgt zwischen dem Georg- und dem Pirnaischen Platze. Von hier bewegt sich der Zug / eröffnet von den Mitgliedern der städtischen Collegien und unter dem Lichtglanze Tausender von Lampions und Fackeln um 6 Uhr nach dem Schloßplatze / wo er sich derart gruppirt / daß die von den Schülern getragenen grünen Lampions auf dem weißen Grunde der übrigen die Anfangsbuchstaben der Namen des Königspaares darstellen. Nachdem der König auf den Balcon über dem Georgenthore herausgetreten / tragen die Gesangvereine das Adam'sche Lied vor „Wie könnt' ich Dein vergessen!" / worauf der Stadtverordnetenvorsteher Hofrath Ackermann folgende Ansprache hält: Festzug.

Dem königlichen Jubelpaare / dem weisen und gerechten König / der frommen und barmherzigen Königin / den hehren Vorbildern in allen Tugenden des Lebens / den treusorgenden Eltern im Kreise der Lieben / den gottergebenen Gatten bei schweren Prüfungen des Leids und hohen Segnungen des Glücks / bringt am Ende hoffnungsgrüner Ehrentage für König und Vaterland im Silberklange der Lieder / die da verkünden sollen / daß Sachsens Fürst und Sachsens Volk in Lieb' und Treue zu einander stehen / und im Goldglanze der die Nacht erhellenden Flammen / die da zeugen sollen / daß alle Himmelslichter dem hohen Paare rein und unbewölkt leuchten mögen / die Stadt Dresden ein jubelndes dreifaches Hoch!

Während die Volksmenge in dieses Hoch mit Begeisterung einstimmt / steigen von der Höhe der Augustusbrücke drei glänzende Leuchtkugelbouquets empor und erstrahlt der ganze Festplatz im Lichte rother bengalischer Flammen. Nachdem der König eine Deputation des Festzuges empfangen / tritt dieser mit dem Gesange des Otto'schen Liedes „Gott sei mit Dir / mein Sachsenland" über den Theater- und Postplatz den Rückmarsch nach dem Georgplatze an. Die Stadt ist zum vierten Male festlich beleuchtet.

Mittwoch / 13. November.

Folgende Danksagung des Königspaares wird veröffentlicht: Königliche Danksagung.

Die vielen Beweise herzlicher und warmer Theilnahme / die Uns bei dem Jubelfeste Unserer Verbindung aus allen Klassen des Volkes / von Einzelnen / wie von ganzen Genossenschaften / durch Wort und Schrift / wie durch sinnige Gaben und Stiftungen aller Art / in so reichem Maße zugekommen sind / haben Uns innig gerührt und erfreut. Insbesondere haben Wir es dankbar anzuerkennen / daß die Stände des Landes Uns durch eine reiche Bewilligung die Mittel dargeboten haben / für die Zwecke der Erziehung und des Unterrichts in umfänglicher Weise zu sorgen. Diese allgemeine und herzliche Theilnahme ist Uns ein neuer Beweis gewesen von dem innigen und festen Bande / welches Sachsen und sein Fürstenhaus verbindet: sie hat Uns von Neuem gezeigt / daß das sächsische Volk die Freuden und Leiden seiner Fürsten als die seinigen mit fühlt und empfindet. Wir fühlen Uns daher gedrungen / Unsern Dank dafür hierdurch öffentlich auszusprechen.

Dresden / am 13. November 1872.

Johann. Amalie.

Sonntag

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1872

Sonntag / 1. December.

Der Kronprinz.

Kronprinz **Albert** kehrt von Brüssel zurück / wohin er sich mit seiner Gemahlin am 24. November begeben / um bei der Taufe der jüngsten Tochter des Grafen von Flandern Pathenstelle zu vertreten. Kronprinzessin **Carola** ist von Brüssel nach Baden-Baden gereist. — Die von einer Actiengesellschaft mit einem Grundkapitale von 8 Millionen Thalern gegründete „Dresdner Bank" / welche das seit fast 100 Jahren hier bestehende Bankhaus Michael Kaskel an sich gebracht hat / eröffnet ihre Thätigkeit.

Dresdner Bank.

Donnerstag / 12. December.

Geburtsfest des Königs.

Am königlichen Hofe wird das Geburtsfest des Königs **Johann** durch eine Gratulationscour und Familientafel gefeiert. Die Mitglieder der Stände-Versammlung waren gestern in Meinhold's Sälen zu einem Festmahle / an welchem die beiden königlichen Prinzen Theil nahmen / vereinigt; heute halten das Officiercorps im Jägerhofe und die königlichen und städtischen Beamten im Saale der Harmoniegesellschaft Festtafel. Musikaufführungen / Schulacte und eine Armenspeisung erhöhen die Feier des Tages. Im Hoftheater wird Wagner's Oper „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg" zum hundertsten Male aufgeführt.

Richterernennungen.

Dienstag / 31. December.

Der Präsident des Oberappellationsgerichts / Dr. Conrad Sickel / tritt in den Ruhestand und wird durch den bisherigen Präsidenten des Dresdner Appellationsgerichts / Anton von Weber / ersetzt. An die Stelle des Letzteren tritt der Präsident des Appellationsgerichts zu Zwickau / Heinrich Berthmann Klemm.

Das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chronik

Das Sächsische Königs-Haus und Seine Residenz-Stadt.

Mittwoch / 1. Januar.

Bei der in den Paradesälen des königlichen Schlosses Abends stattfindenden Assemblée nehmen der König und die Königin / das kronprinzliche Paar und Prinz Georg nebst Gemahlin die allgemeine Glückwunschcour entgegen. — Im Hoftheater wird Bauernfeld's Schauspiel „Aus der Gesellschaft" zum ersten Male aufgeführt; die Hauptrollen werden von den Hofschauspielern Dettmer und Dessoir und den Hofschauspielerinnen Bayer und Ulrich dargestellt.

Freitag / 3. Januar.

Der von der Dresdner Fleischerinnung an der Leipziger Straße erbaute Centralschlachthof und Viehmarkt ist gestern dem Betriebe übergeben worden. Zur Deckung der Baukosten hat die Innung die Erlaubniß zur Emission einer fünfprocentigen Anleihe von 360,000 Thalern erhalten / von welcher 100,000 Thaler am 25. October 1871 zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt wurden.

Zur Jubelfeier ihres 25jährigen Bestehens bringt die von Robert Schumann gegründete Dresdner Singakademie (Chorgesangverein) / welche nunmehr den Namen „Robert Schumann'sche Singakademie" annimmt / im Saale des Gewerbehauses ihres Gründers Werk „Das Paradies und die Peri" zur Aufführung.

Sonnabend

Vom Hofe. — Centralschlachthof. — Robert Schumann'sche Singakademie.

H. BURKNER. A.S.u.S.S. etc. ENTW.v.PROF. C.CRAFF.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1873

Advocat Dr. Arnest †.

Wohlthätigkeitsvorstellung.

Geheimer Rath Dr. Weinlig †.

Hoftrauer.

Gedächtnißmedaille.

Sonnabend / 11. Januar.

Der am 7. Januar im Alter von 59 Jahren verstorbene Advocat Dr. Bernhard Johann Arnest / von 1853 bis 1864 Vorstand der Stadtverordneten / wird auf dem Annenkirchhofe beerdigt. — Von einem unter dem Protectorate des Kronprinzen Albert und der Kronprinzessin Carola zusammengetretenen Comité wird im Germaniatheater zum Besten der durch Sturmfluthen heimgesuchten Bewohner der deutschen Ostseeküste eine Vorstellung von Lustspielen und lebenden Bildern veranstaltet / welcher die gesammte königliche Familie beiwohnt.

Dienstag / 21. Januar.

Auf dem Annenkirchhofe wird der am 19. Januar verstorbene Geheime Rath Dr. Christian Albert Weinlig zur Ruhe bestattet. Staatsminister von Nostitz-Wallwitz giebt am Sarge ein Bild von dem Leben des Entschlafenen. Derselbe war am 9. April 1812 zu Dresden als der Sohn des Musikdirectors und späteren Cantors an der Thomaskirche zu Leipzig / Th. Weinlig / geboren und hatte sich seit 1829 in Leipzig dem Studium der Naturwissenschaften und der Heilkunde gewidmet. Im 21. Lebensjahre wirkte er bereits als ausübender Arzt und später als Schriftsteller auf dem Gebiete der Naturwissenschaften und der Volkswirthschaft. Für letzteres Fach wurde er 1845 als Professor an die Universität zu Erlangen berufen / trat jedoch schon 1846 als Geheimer Regierungsrath in das sächsische Ministerium des Innern ein. Dieser Behörde hat er seitdem ununterbrochen angehört und zwar / nachdem er im Jahre 1849 auf kurze Zeit die Leitung des Ministeriums übernommen / seit dem 19. Mai desselben Jahres als Vorstand der Abtheilung für Ackerbau / Handel und Gewerbe / in welcher Stellung er sich durch seine gesetzgeberischen Arbeiten auf gewerblichem Gebiete um die sächsische Industrie große Verdienste erworben hat.

Geheimer Rath Dr. Weinlig.

Dienstag / 11. Februar.

Um den am 9. Januar zu Chiselhurst in England verstorbenen vormaligen Kaiser der Franzosen Napoleon III. hat der königliche Hof am 26. Januar auf drei Wochen / sowie wegen des am 9. Februar erfolgten Ablebens der verwittweten Kaiserin Caroline von Oesterreich / der Stiefschwester der Königinnen Amalie und Marie / heute auf sechs Wochen Trauer angelegt. — Der König hat von der zur Erinnerung an das königliche Vermählungsjubiläum am 10. November 1872 geprägten Medaille der Stadt Dresden ein Exemplar in Gold übereignet.

Mittwoch

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1873

Mittwoch / 12. März.

Im Residenzschlosse ist vorgestern durch den König der feierliche Schluß des am 23. Mai 1872 vertagten und am 29. October wieder zusammengetretenen vierzehnten ordentlichen Landtages vollzogen worden. — Die vom Böhmischen Bahnhofe nach Plauen führende Pferdeeisenbahnlinie wird heute dem öffentlichen Verkehre übergeben.

Landtagsschluß.

Pferdeeisenbahn nach Plauen.

Sonnabend / 22. März.

Generalfeldmarschall Kronprinz Albert hat sich gestern nach Berlin begeben / um der Feier des Geburtstages Kaiser Wilhelm's beizuwohnen. Der Festtag wird hier durch Morgenmusiken und Festmähler ausgezeichnet.

Geburtstag des Kaisers.

Donnerstag / 17. April.

Im Beisein des Kronprinzen Albert und des Prinzen Georg und mit allen militärischen Ehren wird Vormittags 9 Uhr auf dem alten Neustädter Gottesacker der am 14. April in der nahen Hoflößnitz verstorbene General der Infanterie und Staatsminister außer Dienst Bernhard von Rabenhorst beerdigt. Der Kriegsminister von Fabrice widmet ihm am Grabe im Namen der Armee einen Nachruf / Generalmajor von Abendroth wirft einen Rückblick auf das Leben des Entschlafenen. Am 29. Mai 1801 zu Leipzig geboren / trat Rabenhorst im Jahre 1823 als Stückjunker in die Reihen der sächsischen Artillerie ein. 1846 wurde er zum Major ernannt / am 8. März 1849 mit dem Range eines Obersten an die Spitze des Kriegsministeriums berufen. Nach den Maitagen führte er die Reorganisation der Armee durch und vermochte im Spätherbst 1850 das neugeschaffene Armeecorps binnen der kurzen Frist von neun Tagen völlig kriegsbereit aufzustellen; in Anerkennung dieser außerordentlichen Leistungen beförderte ihn der König zum Generallieutenant. Am 1. December 1866 trat er in den Ruhestand und erhielt am 8. November 1872 den Charakter eines Generals der Infanterie. 1849 war ihm das Großkreuz des Verdienstordens / 1866 der Hausorden der Rautenkrone verliehen worden.

Kriegsminister von Rabenhorst.

Kriegsminister von Rabenhorst †.

Mittwoch / 23. April.

Der Geburtstag des Kronprinzen Albert wird durch Morgenmusik auf der Villa zu Strehlen und eine Glückwunschcour im Palais am Taschenberge festlich begangen. Auf der vom Königspaare seit einigen Tagen bewohnten Weinbergsvilla der Königin Marie zu Wachwitz findet Nachmittags Familientafel statt.

Mit König-

Geburtstag des Kronprinzen.

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1873

Straßenbenennungen.

Mit königlicher Genehmigung sind benannt worden: 1) die in der Verlängerung der Markgrafenstraße von der Bautzner Straße nach der projectirten dritten Elbbrücke führende Straße „Kurfürstenstraße"; 2) die erste Verbindungsstraße zwischen der Glacis- und Carlstraße „Tieckstraße"; 3) die zweite Verbindungsstraße zwischen denselben / an welcher das im Bau begriffene königliche Gymnasium stehen wird / „Melanchthonstraße"; 4) die Fortsetzung der Beuststraße jenseits der sächsisch-böhmischen Staatseisenbahn „Werderstraße" und 5) die Fortsetzung der Goethestraße in der Richtung nach Räcknitz „Uhlandstraße".

Donnerstag / 1. Mai.

Ernennungen.

An Stelle des in den Ruhestand tretenden Abtheilungsdirectors im Finanzministerium / Wirklichen Geheimen Rathes Carl Adolf Hermann Freiherrn von Weissenbach wird die Direction der Oberrechnungskammer dem Geheimen Finanzrathe Oswald Erhard Römisch übertragen. Der bisherige sächsische Gesandte am preußischen Hofe / Geheime Rath Hans von Könneritz tritt an die Stelle des Oberhofmarschalls Hermann Freiherrn von Friesen / der Hofmarschall Hermann Ludwig Graf Vitzthum von Eckstädt wird mit dem Range eines Wirklichen Geheimen Rathes zum königlichen Hausmarschall / der Oberceremonienmeister Hans Gustav von Gersdorff zum Oberkammerherrn und der Kammerherr Carl von Metzsch unter Verleihung des Titels eines Oberschenken zum außerordentlichen Mitgliede des Oberhofmarschallamts ernannt. Der zeitherige Superintendent Consistorialrath Dr. theol. Ernst Volkmar Kohlschütter in Dresden übernimmt das Amt des Oberhofpredigers / eines Geheimen Kirchenrathes im Cultusministerium und des ersten Rathes und Vicepräsidenten im evangelischen Landesconsistorium. Der Director der polytechnischen Schule / Geheime Regierungsrath Professor Dr. Julius Ambrosius Hülße wird als vortragender Rath in das Ministerium des Innern berufen; an seine Stelle tritt der Director der Bergakademie zu Freiberg / Geheime Bergrath Dr. Gustav Zeuner / in dessen Händen die Direction der Bergakademie mit der des Polytechnikums einstweilen vereinigt wird.

Sonnabend / 18. Mai.

Wechsel des preußischen Gesandten.

Gestern überreichte der preußische Gesandte von Eichmann dem Könige Johann sein Abberufungsschreiben / wobei ihm der Stern vom Großkreuze des Albrechtsordens verliehen wurde. Darauf ertheilte der König dem neuernannten preußischen Gesandten Grafen zu Solms-Sonnewalde die Antrittsaudienz. — Der König reist heute zum Gebrauche einer Badekur nach Ems; für die Dauer seiner Abwesenheit übernimmt Kronprinz Albert die Leitung der Regierungsgeschäfte.

Badereise des Königs.

Donnerstag / 19. Juni.

Vom Hofe.

König Johann kehrte gestern aus dem Bade Ems nach Jahnishausen zurück; heute beziehen der König und die Königin das Hoflager zu Pillnitz.

Montag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Montag / 14. Juli.

Stadtrath Kunze.

Friedrich Oskar Kunze / zeither Bürgermeister zu Großenhain / welcher am 16. Mai an Stelle des nach 20jähriger Thätigkeit als Rathsmitglied am 4. April verstorbenen Stadtrathes Johann Friedrich Lehmann zum besoldeten Rathsmitgliede gewählt worden ist / wird in sein neues Amt eingewiesen und übernimmt die Leitung der Armenversorgungsbehörde.

Montag / 21. Juli.

Hofprediger Dr. Langbein †.

Auf dem Trinitatiskirchhofe wird der am 17. Juli verstorbene Geheime kirchenrath Dr. theol. Bernhard Adolf Langbein / geboren am 4. November 1815 zu Wurzen / seit 1854 zweiter und seit 1866 erster Hofprediger an der evangelischen Hofkirche / zur Ruhe bestattet.

Sonntag / 3. August.

Erkrankung des Königs.

König Johann ist am 29. Juli schwer erkrankt. In Folge der Nachricht hiervon kehrten Prinz Georg von Ingelheim / kronprinz Albert nebst Gemahlin von Metz hierher zurück / ohne / wie sie beabsichtigt hatten / der auf den 31. Juli festgesetzten Enthüllung des Denkmals / welches auf dem Schlachtfelde von St. Privat-la-Montagne zu Ehren der im Feldzuge gegen Frankreich gefallenen Krieger des sächsischen Armeecorps errichtet worden ist / beigewohnt zu haben. Heute hat der König den Kronprinzen zu seinem Stellvertreter bezüglich aller Regierungsgeschäfte ernannt.

Montag / 18. August.

Tagesbefehl an die Armee.

Der König / in dessen Befinden eine erhebliche Besserung eingetreten ist / richtet am heutigen Jahrestage der Schlacht von St. Privat folgenden Tagesbefehl an die Armee:

Soldaten! Wenn nur erst vor wenig Tagen das Armee-Corps auf der Wahlstatt von St. Privat zur Erinnerung an seine in den glorreichen Feldzügen 70/71 gebliebenen Kameraden ein Denkmal gesetzt hat / das da der Mit- und Nachwelt von den Thaten und der Hingebung Meiner braven Sachsen ein sprechend Zeugniß bleiben wird / so will Ich / und zwar heut an einem Eurer Ehrentage / Euch / Meinen getreuen und erprobten Truppen / es ebenfalls aussprechen / wie mit dankbarem Herzen auch Ich jener Männer aus Euren Reihen gedenke / die in Erfüllung der höchsten Pflichten des Soldaten ruhmvoll fallen sollten / wie aber auch Meine ganze und volle Anerkennung mit Euch ist / die Ihr Euer Leben muthig eingesetzt und in edlem Wetteifer mit Euren Deutschen Waffenbrüdern während jener gewaltigen denkwürdigen Kämpfe den Fahnen unseres Sachsens den alten Ruhm / die alten Ehren nur aufs Neue gewahrt / ihnen inmitten unserer Deutschen Heere die würdige Stelle gesichert habt. — Mit Genugthuung und Freude blicke Ich / Euer König / auf Euch / Meine tapfern Soldaten! — So wie bisher / so auch fernerhin werdet Ihr Euch bewähren in Treue und Hingebung / in Ausdauer und Tapferkeit / auf daß das Armeecorps der Sachsen sein und bleiben möge für alle Zeit der Stolz unseres theuren Vaterlandes und ein Kleinod des großen Deutschen Reichs. Das walte Gott!

Johann.

Dienstag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1873

Carola

Dienstag / 2. September.

Sedantag.

Kaiser **Wilhelm** hat an den Kronprinzen **Albert** / welcher mit seiner Gemahlin gestern von einer am 18. August zum Besuche der Wiener Weltausstellung unternommenen Reise zurückgekehrt ist / folgendes Schreiben gerichtet:

Nachdem Ich beschlossen habe / den neu zu erbauenden Forts bei Straßburg Benennungen zu geben / welche die Namen von in dieser Zeit hochverdienten Männern in enger Verbindung mit den Erfolgen des Krieges der Nachwelt überliefern / habe Ich bestimmt / daß das Fort Nr. 7 künftig den Namen „Kronprinz von Sachsen" führen soll. Ich wünsche Eurer Königlichen Hoheit hierdurch wiederholt zu bethätigen / daß Ich Ihrer in jener Zeit erworbenen großen Verdienste mit der lebhaftesten Anerkennung eingedenk bin und gereicht es Mir in Erinnerung an Ihren und der königlich Sächsischen Truppen rühmlichen Antheil an der Schlacht von Sedan zum besondern Vergnügen / Eure Königliche Hoheit an dem heutigen Tage hiervon zu benachrichtigen.

Berlin / den 1. September 1873.

Wilhelm.

Der heutige Nationalfesttag wird durch Dankgottesdienst in den evangelischen Kirchen und Festacte in den Schulen gefeiert; mehrere Vereine veranstalten Festmähler und Aufführungen.

Neue Straßen.

Laut Bekanntmachung des Rathes sind benannt worden: 1) die beiden im Bau begriffenen neuen Straßen / welche von der Mathildenstraße aus zu beiden Seiten des früheren Landgrabens nach der Eliasstraße führen und zunächst der Mathildenstraße einen freien Platz bilden / „Dürerstraße" und „Holbeinstraße"; 2) die neue Straße / welche von erwähntem Platze parallel der Mathildenstraße nach der Pillnitzer Straße führt / „Cranachstraße"; 3) die vom Treffpunkte der Schweitzer- und Lindenaustraße ab in südlicher Richtung angelegte neue Straße „Liebigstraße"; 4) die im Bau begriffene neue Verbindungsstraße zwischen der Lilien- und der Kleinen Plauenschen Gasse „Weinligstraße"; 5) die Straße / welche von der Stiftsstraße aus durch das Stammgrundstück der Ehrlich'schen Stiftung führt / „Ehrlichstraße"; 6) die von der Parkstraße ab an der Südseite des zoologischen Gartens hinführende Straße „Thiergartenstraße"; 7) die in der Richtung der Gellertstraße jenseits der sächsisch-böhmischen Eisenbahn neu angelegte Straße „Franklinstraße"; 8) der zwischen dem Poppitzplatze und dem Falkenhofe gelegene freie Platz / das Areal des vormaligen Gasthofs „Zum Stern" / „Sternplatz" und 9) die zeitherige „Krummegasse" in Friedrichstadt / welche vollständig gerade gelegt worden ist / „Dinterstraße".

Mittwoch / 10. September.

Inspectionsreise des Kronprinzen.

Kronprinz **Albert** / welcher sich am 4. September zur Inspicirung des königlich preußischen 5. Armeecorps nach Posen begeben hatte / kehrt hierher zurück.

Donnerstag / 18. September.

Landtagswahl.

Bei der am 15. September erfolgten Ergänzungswahl von Abgeordneten zur Zweiten Kammer des Landtages ist im 1. Wahlkreise der Stadt Dresden der bisherige Vertreter / Kaufmann August **Walter** / im 4. Wahlkreise der Geheime Justizrath **Gebert** gewählt worden.

Im König-

C. Gr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Albert

Im königlichen Großen Garten hält heute Nachmittag der Albertverein ein Gartenfest / an welchem sich die „Dresdner Liedertafel" / zahlreiche Militärmusikchöre und ein Damenorchester durch musikalische Aufführungen betheiligen. Zum Besten des Vereins verkaufen junge Damen aus den angesehensten Familien der Stadt Blumen und Erfrischungen / sowie Loose zu einer stattfindenden Tombola von Geschenken. Den Schluß des Festes / welches durch die Anwesenheit des Kronprinzen Albert / der Kronprinzessin Carola und des Prinzen Georg nebst Gemahlin ausgezeichnet wird / bildet eine Aufführung der vereinigten Musikchöre mit nachfolgendem Zapfenstreich in der glänzend illuminirten Umgebung des Palais. Die Einnahme des Festes beläuft sich auf 6178 Thaler / der Reinertrag auf ungefähr 3700 Thaler.

Im Jahre 1873

Gartenfest des Albertvereins.

Sonnabend / 20. September.

In Gegenwart des Kronprinzen Albert und des Prinzen Georg nebst deren Gemahlinnen wird das von einer Actiengesellschaft Dresdner Bürger am Albertplatze errichtete „Albert-Theater" / welches von der königlichen Civilliste erpachtet und von der Generaldirection des Hoftheaters in Verwaltung genommen worden ist / feierlich eingeweiht.

Das Albert-Theater.

Weber's Jubelouverture und ein vom Hofschauspieler Dettmer gesprochener Prolog Rudolf Gottschall's eröffnen die Feier. Die Ouverture zur „Iphigenie auf Aulis" von Gluck leitet sodann zur Aufführung von Goethe's Schauspiel „Iphigenie auf Tauris" über. — Das Gebäude / zu welchem am 17. Juli 1871 der Grundstein gelegt wurde / ist vom Architekten Bernhard Schreiber erbaut und bietet Raum für 1700 Zuschauer. Der Plafond ist von der Hand Diethe's mit den Bildnissen der hervorragendsten Dichter und Musiker / sowie mit allegorischen Figuren geschmückt; das Mittelbild des Hauptvorhanges / die Poesie darstellend / ist von Thomas gemalt. Die in Renaissanceformen gehaltenen äußeren Façaden sind mit Sculpturen von Menzel und Henze / sowie mit Sgraffitobildern von Dietrich ausgestattet. Die Kosten des Gebäudes / zu dessen ornamentaler Ausschmückung aus der Dr. Güntz'schen Stiftung ein Beitrag von 10,000 Thalern bewilligt worden ist / belaufen sich auf ungefähr 173,000 Thaler; den Bauplatz hat die Stadtgemeinde unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Einweihung des Alberntheaters.

Montag / 22. September.

König Johann ist von seiner Krankheit so weit genesen / daß er die Regierungsgeschäfte wieder hat übernehmen können. — In der Kreuzkirche wurde gestern der zum Pfarrer und Stadtsuperintendenten ernannte Superintendent Gustav Moritz Franz aus Annaberg in sein neues Amt eingewiesen.

Genesung des Königs.

Superintendent Franz.

Donnerstag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1873

Residenztheater.

Donnerstag / 2. October.

Das einige Zeit geschlossen gewesene Herminiatheater / von jetzt an „Residenztheater" genannt / wird mit einem von dem neuen Director Dr. Hugo Müller gedichteten und gesprochenen Prologe und der Aufführung mehrerer Operetten wieder eröffnet. — Seit dem 28. September ist die Choleraepidemie / welche im hiesigen Stadtgebiete hauptsächlich in der Wilsdruffer Vorstadt und insbesondere in der Gerbergasse aufgetreten war / vollständig erloschen. Die Zahl der seit dem 19. Mai / dem Tage des ersten Auftretens der Epidemie in der Stadt / hier erkrankten Personen beträgt 156 / von denen 99 gestorben sind.

Erlöschen der Choleraepidemie.

Landtagseröffnung.

Donnerstag / 16. October.

In den Paradesälen des königlichen Schlosses wird der fünfzehnte ordentliche Landtag im Auftrage des wiederum erkrankten Königs durch den Kronprinzen Albert feierlich eröffnet.

Fürbittegottesdienst.

Dienstag / 21. October.

Zur Fürbitte für den schwer darniederliegenden König Johann findet in den Kirchen der Residenz öffentlicher Gottesdienst statt.

Tod des Königs Johann.

Mittwoch / 29. October.

Eine erschütternde Trauerkunde durcheilt die Hauptstadt: König Johann / welcher bereits am 19. October im Beisein der gesammten königlichen Familie aus der Hand des Hofcaplans Bernert das Sacrament der letzten Oelung empfangen und im Vorgefühl des nahen Todes von seiner Umgebung Abschied genommen / ist nach schwerem Leiden heute früh 4 Uhr 55 Minuten im Schlosse zu Pillnitz aus dem Leben abgerufen worden.

Thronbesteigung des Königs Albert.

König Albert empfängt Vormittags in Pillnitz die Staatsminister / um dieselben in ihren Aemtern zu bestätigen und von Neuem zu verpflichten. Alsdann ertheilt der König den Präsidenten beider Kammern des Landtages das vorgeschriebene Versprechen wegen Aufrechterhaltung der Landesverfassung und überreicht ihnen die darüber vollzogene Urkunde. Folgende Proclamation verkündet die Thronbesteigung des Königs Albert:

Wir / Albert / von GOTTES Gnaden König von Sachsen ꝛc. ꝛc. ꝛc. thun hiermit kund und zu wissen:

Nachdem durch Gottes unerforschlichen Rathschluß des Allerdurchlauchtigsten Königs und Herrn / Johann / Königs von Sachsen / Unseres vielgeliebten Herrn Vaters königliche Majestät / zum größten Schmerze Seines Hauses wie Seiner gesammten Unterthanen aus diesem Leben abgerufen worden ist / haben Wir die Regierung des Königreichs Sachsen vermöge des nach der verfassungsmäßigen Erbfolge an Uns geschehenen Anfalls der Krone übernommen.

Wir versehen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wir versehen uns daher zu Unsern getreuen Ständen / den königlichen / sowie den sonst in öffentlichen Diensten angestellten geistlichen und weltlichen Beamten und Dienern / auch zu allen Unterthanen und Einwohnern Unseres Königreichs / daß sie Uns als dem rechtmäßigen / angestammten Landesherrn die schuldige Dienstpflicht / Treue und Gehorsam so willig als pflichtmäßig leisten werden.

Dagegen versichern Wir sie Unserer / auf Handhabung von Recht und Gerechtigkeit und Beförderung der Wohlfahrt und des Besten des Landes unausgesetzt gerichteten landesväterlichen Fürsorge / werden auch die Verfassung des Landes in allen ihren Bestimmungen während Unserer Regierung beobachten / aufrecht halten und beschützen.

Damit der Gang der Staatsgeschäfte nicht unterbrochen werde / ist Unser Wille / daß sämmtliche Behörden ihre Verrichtungen bis auf Unsere weitere Bestimmung pflichtmäßig fortsetzen.

Gegeben zu Pillnitz / am 29. October 1873.

Albert.

Richard Freiherr von Friesen. Hermann von Nostitz-Wallwitz.
Georg Friedrich Alfred von Fabrice. Dr. Karl Friedrich Wilhelm von Gerber.
Christian Wilhelm Ludwig Abeken.

In den Nachmittags 2 Uhr stattfindenden Sitzungen nehmen beide Ständekammern die Mittheilungen ihrer Präsidenten über den Tod des Königs Johann und über den Regierungsantritt des Königs Albert entgegen; die Ansprachen der Präsidenten schließen mit einem Hoch auf den König Albert. Auch die Stadtverordneten halten eine Sitzung / in welcher der Vorsteher Hofrath Ackermann eine dem Gedächtniß des verewigten Landesvaters gewidmete Ansprache an die Versammlung richtet. — Das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts erläßt eine Verordnung wegen der Landestrauer / in Folge deren im ganzen Lande Musik und öffentliche Lustbarkeiten bis mit dem 7. November einzustellen sind.

Landestrauer.

Donnerstag / 30. October.

König Albert empfängt Vormittags 11 Uhr in Pillnitz eine Deputation der Residenzstadt / bestehend aus dem Oberbürgermeister Pfotenhauer / den Bürgermeistern Neubert und Dr. Hertel / dem Stadtverordnetenvorsteher Hofrath Ackermann und dessen Stellvertretern Professor Dr. Wigard und Kaufmann Jordan / welche ihm neben dem Ausdrucke der Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste / der das Königshaus und das Land betroffen / die Segenswünsche der Residenzstadt zu seiner Thronbesteigung überbringen. — Mittags 12 Uhr wird im Hofe der Neustädter Cavaleriekaserne die eidliche Verpflichtung der Officiere und Mannschaften der Dresdner Garnison vollzogen. Nach einer Ansprache des Kriegsministers von Fabrice und der Ableistung des Eides von Seiten der Truppen bringt der

Huldigungsacte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1873

bringt der Gouverneur der Residenz / Generalmajor von Carlowitz / ein mit Begeisterung aufgenommenes Hoch auf den König Albert aus.

Ueberführung der Leiche des Königs nach Dresden.

Die Leiche des Königs Johann wird zu Pillnitz Abends 6 Uhr in Gegenwart der Königin Carola / der verwittweten Königinnen Amalie und Marie / der Herzogin von Genua / der Prinzessin Georg / der Prinzessin Mathilde und des Prinzen Friedrich August feierlich eingesegnet und sodann auf den Dampfer „Saxonia" gebracht / um nach der Residenz übergeführt zu werden. Nach ½7 Uhr setzt sich das in schwarzes Tuch gehüllte Schiff / auf dessen Hinterdeck über dem Sarge ein mächtiger / von einer goldnen Krone in der Mitte und wehenden Reiherbüschen an den vier Ecken überragter Trauerbaldachin sich erhebt / langsam in Bewegung / von den Bewohnern aller an der Elbe gelegenen Ortschaften mit Trauergeläute und Liedergesang begrüßt. Gegen 8 Uhr verkünden Kanonenschüsse und das Geläute sämmtlicher Kirchenglocken der trauernden Residenzstadt das Nahen des Schiffes / welches unter den vom festlich erleuchteten Belvedere herab ertönenden Klängen eines Trauermarsches unterhalb der Brühl'schen Terrasse landet. Am Landungsplatze sind König Albert und Prinz Georg nebst den übrigen Theilnehmern des Trauerzuges versammelt und ein Bataillon des Leibgrenadierregiments mit Fahne und Musikchor aufgestellt. Während der Uebertragung des Sarges auf die bereitstehende Bahre steht der König und die ganze Trauerversammlung entblößten Hauptes / gedämpfter Trommelwirbel ertönt und die Truppen präsentiren das Gewehr. Alsdann setzt sich der Trauerzug unter Fackelbegleitung nach der katholischen Hofkirche in Bewegung. Dem von zwölf Unterofficieren getragenen Sarge voran schreiten die königlichen Leibärzte / die Hofstaaten und die Hofgeistlichkeit / ihm folgen König Albert und Prinz Georg / darauf die Minister / die Directorien und Deputationen der Ständekammern / die Generalität und Vertreter der Armee / endlich eine Deputation des Rathes und der Stadtverordneten. Truppenabtheilungen eröffnen und schließen den Zug. Am Hauptportale der Kirche wird derselbe vom Bischof Forwerk empfangen und bewegt sich dann nach der heil. Kreuzkapelle / wo der Sarg auf ein von einem Baldachin überragtes Paradebett niedergelassen wird. Nach der Einsegnung der Leiche begeben sich die hohen Theilnehmer des Trauerzuges in das Schloß zurück. — Auf Befehl des Königs legt der Hof auf 24 Wochen / von heute bis zum 15. April 1874 / Trauer an.

Hoftrauer.

Freitag / 31. October.

Aufstellung der königlichen Leiche.

Von Mittags 12 bis Abends 6 Uhr ist die Leiche des Königs Johann in der katholischen Hofkirche öffentlich ausgestellt. In die Generalsuniform gekleidet / den Orden der Rautenkrone und den Heinrichsorden auf der Brust / ruht des Königs irdische Hülle in einem mit rothem Sammet beschlagenen / reich mit Gold verzierten Sarge / vor welchem in metallenen Kapseln die edeln Theile und daneben die Königskrone aufgestellt sind. Ein Oberkammerherr / ein Generaladjutant / zwei Kammerherren / vier Obersten / ein Leibarzt und ein Geistlicher halten nebst Pagen / Lakaien und Gardereitern die Leichenwacht. Tausende trauernder Bürger ziehen durch die Hallen der Kirche / um einen letzten Blick auf das Antlitz des verblichenen Landesvaters zu werfen.

Trauergäste.

Kaiser Wilhelm / welcher gestern sein persönliches Eintreffen zu der feierlichen Beisetzung seines verewigten Freundes angekündigt hatte / sendet / durch Unwohlsein daran verhindert / als seinen Vertreter den deutschen Kronprinzen Friedrich Wilhelm. Außer

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1873

Außer diesem nehmen folgende auswärtige Fürsten an der Feierlichkeit persönlich Theil: Erzherzog Carl Ludwig von Oesterreich / Prinz Alfred von Großbritannien / der Großherzog von Baden / der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar / die Herzöge von Sachsen-Altenburg und von Sachsen-Meiningen / Prinz Hermann von Sachsen-Weimar / Prinz Elimar von Oldenburg / der Erbprinz von Sachsen-Meiningen / Prinz August von Sachsen-Coburg / die regierenden Fürsten Reuß älterer und jüngerer Linie / Prinz Günther von Schwarzburg-Rudolstadt. Ihnen schließen sich von hier Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin und die Prinzen Ernst und Friedrich von Sachsen-Meiningen an. Zahlreiche regierende Fürsten sind durch besondere Abgesandte vertreten. Deputationen der preußischen / bayrischen und österreichischen Regimenter / deren Inhaber König Johann gewesen / sowie Vertreter verschiedener Theile des Landes und der Universität Leipzig sind hier angekommen. — Abends 9 Uhr begiebt sich König Albert in Begleitung des Prinzen Georg und der anwesenden Fürsten zur Beisetzungsfeierlichkeit in die mit reichem Trauerschmucke ausgestattete katholische Hofkirche / woselbst die Mitglieder der Ständeversammlung / die Herren der fünf Klassen der Hofrangordnung / das diplomatische Corps und die auswärtigen Deputationen bereits versammelt sind. Unter dem Geläute der Glocken und dem Gesange des Psalms Miserere erheben königliche Kammerherren den Sarg und der Zug bewegt sich von der Kapelle zum heil. Kreuz nach der Gruft. Den Sängern der königlichen Kapelle / der katholischen Geistlichkeit und den Hofstaaten folgen Kammerherren / welche die edeln Theile tragen. Unmittelbar hinter dem Sarge / welchen 12 Unterofficiere tragen und Kammerherren als Ehrenträger begleiten / schreiten König Albert und Prinz Georg mit ihrem Dienste / gefolgt von dem Kronprinzen des deutschen Reichs / dem Herzog von Edinburgh und dem Erzherzog Carl Ludwig nebst den übrigen fürstlichen Personen. Die Herren der ersten und zweiten Klasse der Hofrangordnung schließen den Zug. In die Gruft begeben sich mit der Geistlichkeit nur der König und die Fürsten / sowie der Minister des königlichen Hauses und der Oberhofmarschall. Der Letztere übergiebt der Geistlichkeit die Leiche mittelst Ausantwortung des einen Schlüssels zum Sarge. Nachdem Bischof Forwerk die Grabrede gehalten und das Gebet gesprochen / begiebt sich der König mit den Fürstlichkeiten in die königlichen Oratorien und alsdann in das Residenzschloß zurück.

König Johann.

Beisetzungsfeierlichkeit.

Sonnabend

Chronik

des Sächsischen Königshauses und Seiner Residenzstadt

Im Jahre 1873

Sonnabend / 1. November.

Die Königin-Mutter.

Wie das Ministerium des königlichen Hauses bekannt macht / ist auf Befehl des Königs die verwittwete Königin **Amalie** künftig als „Königin-Mutter" zu bezeichnen.

Dienstag / 4. November.

Exequien.

Nachdem die Vigilien für den hochseligen König **Johann** gestern Nachmittag 4 Uhr in der katholischen Hofkirche abgehalten worden / finden daselbst heute Vormittag 1/2 11 Uhr die feierlichen Exequien in Gegenwart der gesammten königlichen Familie und zweier am 1. November angekommener Gäste / des Prinzen **Adalbert** von Bayern und des Erbprinzen von Hohenzollern / statt. Vor dem Hauptaltare der schwarz ausgeschlagenen Kirche ist ein hoher Katafalk errichtet / welcher auf weißem Atlaskissen die Zeichen der Königswürde / Krone / Reichsapfel und Scepter / sowie die Orden des Verstorbenen trägt. Officiere und Mannschaften des Gardereiterregiments bilden die Ehrenwache. Hofprediger Wahl hält die Predigt / Bischof Forwerk celebrirt das Requiem. Gegen 3/4 1 Uhr ist die ernste Feierlichkeit zu Ende.

Donnerstag / 6. November.

Huldigung der Landstände.

Mittags 12 Uhr empfängt König **Albert** im Residenzschlosse die Mitglieder der Ständeversammlung / welche ihm ihre Huldigung und ihre Glückwünsche zum Antritte seiner Regierung darbringen. — Der König erließ gestern nachstehenden

Tagesbefehl an die Armee.

Tagesbefehl an die Armee.

Soldaten! Durch Gottes unerforschlichen Rathschluß ist das Land seines Königs / seid Ihr Eures Kriegsherrn beraubt! In aufrichtiger Trauer Meines Herzens / in der Ich Mich mit Meinem Lande und Meiner Armee vereinigt weiß / ist es Mir ein Bedürfniß / Euch / die Ihr in ernsten wie in guten Tagen in alter Sachsentreue zu Meinem in Gott ruhenden Vater standet / heute Meinen königlichen Dank für Euer bisheriges Verhalten / gleichzeitig aber auch die feste Zuversicht auszusprechen / daß Ihr die hingebende Treue und aufopfernde Tapferkeit / die Ich während Meiner langjährigen Commandoführung / als Euer Führer zu aller Zeit / besonders auch in großen und gefahrvollen Zeiten stets an Euch bewährt gefunden / unwandelbar auch Mir und dem königlichen Hause erhalten werdet zu Eurer Ehre / zu unseres theueren Vaterlandes Wohl!

Das walte Gott!

Albert.

Dienstag / 11. November.

Vom Hofe.

Am 8. November ist die Königin-Wittwe **Elisabeth** von Preußen / vorgestern der Prinz **Gustav** von Wasa am Königshofe eingetroffen. — König **Albert** und Königin **Carola** empfangen heute in einer Condolenzcour in den Paradesälen

C. Gr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chronik

18 73

König Albert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Paradesälen des königlichen Schlosses die Staatsminister / das diplomatische Corps / die beim Hofe vorgestellten Herren / die Officiere außer Dienst / die Generalität und das Officiercorps; sodann gewährt die Königin in den Zimmern der 2. Etage des Schlosses den Hofdamen und den beim Hofe vorgestellten Damen Zutritt.

Sonntag / 16. November.

Königin **Carola** nimmt in einer dem Oberbürgermeister Pfotenhauer und dem Stadtverordnetenvorsteher Hofrath Ackermann ertheilten Audienz die Glückwünsche der Residenz zur Thronbesteigung entgegen. Prinz Georg / der neue commandirende General des sächsischen Armeecorps / erläßt an dasselbe folgenden

Beglückwünschung der Königin.

Prinz Georg commandirender General.

Tagesbefehl.

Soldaten! Seine Majestät der Kaiser haben mich durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 9. November cr. zum commandirenden General des XII. Armeecorps zu ernennen geruht. — Indem ich den Befehl des Armeecorps mit heute übernehme / gereicht es mir zur größten Ehre und Freude / an die Spitze der königlich sächsischen Truppen zu treten / welche in ernsten und ruhmvollen Zeiten zu commandiren mir schon ein Mal vergönnt war. — Im Sinne und Geiste Eures bisherigen ruhmgekrönten Führers / unseres erhabenen Königs und Herrn / werde ich es als meine höchste Aufgabe betrachten / dem Armeecorps jene Stellung zu bewahren / die es als ein würdiges Glied des deutschen Heeres zu Ruhm und Ehre unseres engeren / wie unseres gemeinsamen deutschen Vaterlandes sich erworben hat. — In Eurem Vertrauen / Eurem bewährten Eifer und Eurer Hingebung erblicke ich die wesentlichste Unterstützung meiner Aufgabe. — Der treffliche Geist der Pflichttreue / des Gehorsams und der Disciplin / welcher zu allen Zeiten Officiere / Unterofficiere und Mannschaften des sächsischen Armeecorps beseelt hat / ist die sicherste Bürgschaft für den Erfolg unseres gemeinsamen Strebens.

Georg / Herzog zu Sachsen.
General der Infanterie.

Mittwoch / 19. November.

Auf Anordnung des Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts findet Nachmittags 2 Uhr in sämmtlichen evangelischen Kirchen des Landes ein Gottesdienst zum Gedächtniß des Königs **Johann** statt. Rath und Stadtverordnete begeben sich hierzu in feierlichem Zuge vom Rathhause nach der Kreuzkirche. Vormittags sind in den Schulen Gedächtnißacte abgehalten worden / bei denen ebenso wie in den Kirchen die Büste des verewigten Königs aufgestellt war. — Das tägliche Trauergeläute von 12 bis 1 Uhr Mittags ist gestern eingestellt worden. Das königliche Hoftheater wird heute mit der Aufführung des Oratoriums „Die Legende der heiligen Elisabeth" von Franz Liszt wieder eröffnet.

Gedächtnißgottesdienst.

Ende der Landestrauer.

Montag / 1. December.

Kaiserin **Augusta** trifft / von Weimar kommend / Nachmittags 3 Uhr zu einem Besuche der erkrankten Königin **Elisabeth** von Preußen hier ein und reist Abends 7 Uhr nach Berlin ab.

Königin Elisabeth erkrankt.

Die Lehr-

Im Jahre 1873

Jubiläum des Freimaurerinstituts.

Die Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben in Friedrichstadt-Dresden / welche am 27. October 1773 in ihrem gegenwärtigen Besitzthume eröffnet wurde / begeht heute die Säcularfeier ihres Bestehens durch einen Festactus / bei welchem Oberbürgermeister Pfotenhauer im Namen der Stadt die Urkunde über eine Schenkung von 5000 Thalern zur Begründung einer Freistelle für einen Dresdner Waisenknaben überreicht.

Montag / 15. December.

Königin Elisabeth von Preußen †.

In verflossener Nacht ¼ 12 Uhr ist die verwittwete Königin **Elisabeth** von Preußen / die Zwillingsschwester der Königin-Mutter **Amalie** / geboren am 13. November 1801 / im Beisein der gesammten königlichen Familie im hiesigen Residenzschlosse sanft verschieden. Eine Stunde nachher traf der Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen / der Neffe der Entschlafenen / hier ein; derselbe reist am heutigen Nachmittage nach Berlin zurück. Der Hof legt / in Verbindung mit der bereits angeordneten / eine Trauer auf drei Wochen an.

Dienstag / 16. December.

Ueberführung der Leiche der Königin nach Sanssouci.

Abends 6 Uhr wird im königlichen Schlosse die feierliche Einsegnung der Leiche der verewigten Königin **Elisabeth** durch ihren Beichtvater / Hofprediger Heym aus Potsdam / vollzogen. Nach der Einsegnung wird der Sarg auf einem sechsspännigen Trauerwagen in Begleitung von Militärabtheilungen und unter dem Geläute aller Kirchenglocken nach dem Leipziger Bahnhofe gebracht. Dort wird die Leiche / während das Musikchor der aufgestellten Ehrencompagnie den Parademarsch spielt / im Beisein des Königs **Albert** und des Prinzen **Georg** dem bereitstehenden Extrazuge zur Ueberführung nach Sanssouci übergeben.

Dienstag / 23. December.

Vom Hofe.

Der König hat am 22. November den Gesandten Belgiens / Bayerns und Oesterreich-Ungarns / Baron Nothomb / Grafen Paumgarten und Freiherrn von Frankenstein / am 13. December den Gesandten der Niederlande und Württembergs / Rochussen und Freiherrn von Spitzemberg / und heute den Gesandten Rußlands und Preußens / von Kotzebue und Grafen zu Solms-Sonnewalde / Audienz ertheilt / um deren neue Beglaubigungsschreiben entgegenzunehmen. Zahlreiche Glückwünschungsdeputationen aus allen Theilen des Landes sind vom Könige seit seiner Thronbesteigung empfangen worden.

Das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Sächsische Königs-Haus und Seine Residenz-Stadt.

Freitag / 2. Januar.

Gestern haben König Albert und Königin Carola den Minister des königlichen Hauses / die königlichen und prinzlichen Hofstaaten / die Staatsminister und die Directorien der beiden Ständekammern empfangen / um deren Glückwünsche zum Neujahrsfeste entgegenzunehmen. — Oberbürgermeister Pfotenhauer / welcher / seit 1848 erster Stadtrath zu Dresden / zu Neujahr 1849 das Directorium des Rathes übernahm / feiert heute sein 25jähriges Amtsjubiläum. Zur Vorfeier desselben veranstalteten gestern Abend die städtischen Lehrer eine Musikaufführung in der festlich erleuchteten Frauenkirche. Zahlreiche Deputationen von hier und von auswärts überbringen dem Jubilar / welchem der König das Comthurkreuz zweiter Klasse vom Verdienstorden verliehen hat / Glückwünsche und Ehrengeschenke: Rath und Stadtverordnete lassen ihm eine kunstvoll ausgeführte Votivtafel / sowie eine Urkunde überreichen / welche die Zusicherung einer persönlichen Gehaltszulage von 1000 Thalern jährlich enthält; der Rath widmet ihm außerdem einen silbernen Humpen / die Stadtverordneten verehren ihm eine Vase von Meißner Porzellan mit der Ansicht des Rathhauses. Die Stadt Glauchau / deren Bürgermeister Pfotenhauer von 1842 bis 1848 gewesen / sendet ihm ein Jubelehrenbürgerdiplom. Das Lehrercollegium der Kreuzschule hat eine Festschrift erscheinen lassen. Im Saale der Harmoniegesellschaft findet ein von Mitgliedern der städtischen Collegien veranstaltetes Festmahl statt / an welchem die Staatsminister und die Spitzen der königlichen Behörden Theil nehmen.

Generallieutenant Nehrhoff von Holderberg ist zum Commandeur der 1. Infanteriedivision Nr. 23 / Generalmajor von Montbé zum Commandeur der 2. Infanteriedivision Nr. 24 ernannt worden und der königliche Generaladjutant Generallieutenant von Thielau in den Ruhestand getreten.

Sonnabend

Neujahrsempfang. — Pfotenhauer's Amtsjubiläum. — Militärisches.

H. BÄRMANN. A. E. & S. E.

ENTW. PROF. C. GRAEF.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1874

Sonnabend / 10. Januar.

Reichstagswahl.

Bei der Wahl von Abgeordneten zum deutschen Reichstage wird im 4. Wahlkreise (Dresden rechts der Elbe nebst Umkreis) Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze mit 6419 von 10,112 Stimmen wiedergewählt; Schriftsteller Liebknecht in Leipzig erhält 3632 Stimmen. Im 5. Wahlkreise (Dresden links der Elbe) erzielt keiner der Candidaten die absolute Majorität der Stimmen: Von 11,608 abgegebenen Stimmen erhält Stadtrath Advocat Dr. Minckwitz 4512 / Dr. Johann Jacoby in Königsberg 3582 und Reichsoberhandelsgerichtsrath Dr. Goldschmidt in Leipzig 3364.

Trompeterstraße.

Dem bisher als große und kleine Oberseergasse bezeichneten Straßentracte zwischen der Prager Straße und dem Dippoldiswaldaer Platze ist der Name „Trompeterstraße" / von dem an letztgenanntem Platze gelegenen „Trompeterschlößchen" abgeleitet / beigelegt worden.

Mittwoch / 28. Januar.

Das Königspaar. Reichswahl.

Der König und die Königin begeben sich zu einem mehrtägigen Aufenthalte nach Leipzig. — Bei der gestrigen Stichwahl zwischen Dr. Minckwitz und Dr. Jacoby ist der Erstere mit 7847 von 14,371 abgegebenen Stimmen zum Vertreter des 5. sächsischen Wahlkreises im Reichstage gewählt worden.

Sonntag / 1. Februar.

Pastor Dr. Dibelius.

Lic. Dr. Franz Wilhelm Dibelius / zeither Hilfsprediger bei der Domgemeinde zu Berlin / welcher an Stelle des in den Ruhestand tretenden Pastors Böttger zum Pfarrer der Annengemeinde gewählt worden ist / wird in sein Amt eingewiesen.

Mittwoch / 18. Februar.

Vom Hoftheater.

Bei dem zum Besten des Unterstützungsfonds für die Wittwen und Waisen der königlichen musikalischen Kapelle stattfindenden großen Concerte / in welchem Beethoven's neunte Symphonie zur Aufführung kommt / erscheinen König Albert und Königin Carola zum ersten Male seit ihrer Thronbesteigung im Hoftheater und werden daselbst mit lebhaften Hochrufen begrüßt.

Sonnabend / 7. März.

Commandowechsel.

Der Commandeur der Cavaleriedivision / Generallieutenant Graf zur Lippe / wird auf sein Ansuchen zur Disposition gestellt und durch Verleihung des Charakters eines Generals der Cavalerie ausgezeichnet. Generalmajor Senfft von Pilsach wird / unter Beförderung zum Generallieutenant / zum Commandeur der Cavaleriedivision ernannt.

Sonntag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sonntag / 15. März.

Die vom Sächsischen Kunstverein gestifteten und vom Historienmaler Alfred Diethe in der Aula der Annenrealschule in Wachsfarben ausgeführten Wandgemälde mit Darstellungen aus der neueren Geschichte werden der Stadtgemeinde übergeben.

Gemälde in der Annenrealschule.

Sonntag / 22. März.

Zur Theilnahme an der Feier des Geburtstages Kaiser Wilhelm's haben sich König Albert und Königin Carola nebst dem Kriegsminister von Fabrice vorgestern nach Berlin begeben. Zu Ehren des heutigen Festtages / der durch Reveille der Militärmusikchöre eingeleitet wird / sind die öffentlichen Gebäude beflaggt. Der preußische Gesandte / Graf zu Solms-Sonnewalde / giebt ein großes Diner; die Officiercorps halten Tafel im Casino der Schützenkaserne / im „Jägerhofe" und im Hotel „Stadt Berlin". Auf dem Belvedere der Brühl'schen Terrasse veranstaltet der am 24. Februar gegründete „Deutsche Reichsverein" ein Festmahl. Abends ist die Stadt durch Gaspyramiden erleuchtet. — Im Hoftheater wurde gestern die Oper „Die Folkunger" / componirt von dem hiesigen Hoforganisten Edmund Kretzschmer / zum ersten Male aufgeführt.

Des Kaisers Geburtstag.

Vom Hoftheater.

Dienstag / 31. März.

Die von dem Advocaten Franz Ludwig Siegel gegründete und ununterbrochen redigirte „Constitutionelle Zeitung" / welche im Jahre 1850 aus dem „Neuen Dresdner Journal" hervorging und anfangs den Namen „Sächsische Constitutionelle Zeitung" führte / hört mit dem heutigen Tage auf zu erscheinen.

Constitutionelle Zeitung.

Freitag / 3. April.

Vorgestern sind die ersten sechs der aus den Mitteln der Johann-Meyer-Stiftung an der Hechtstraße erbauten Wohnhäuser von 16 Arbeiterfamilien mit 86 Personen bezogen worden. — In verflossener Nacht verschied hier der ehemalige Hofschauspieler Friedrich Wilhelm Porth / geboren zu Stettin am 7. März 1800 und von 1833 bis 1870 dem Dresdner Hoftheater angehörig.

Meyer'sche Stiftungshäuser.

Hofschauspieler Porth †.

Donnerstag / 9. April.

Kaiserin Augusta trifft / von Weimar kommend / zu einem Besuche am königlichen Hofe Nachmittags 1/4 4 Uhr hier ein und reist Abends 3/4 7 Uhr nach Berlin ab.

Besuch der Kaiserin.

Montag / 13. April.

König Albert empfängt aus Anlaß des 25jährigen Gedenktages des Gefechts bei Düppel / in welchem er als Hauptmann der Artillerie mit den sächsischen Truppen zum ersten Male im Feuer gestanden und sich den Militär-St. Heinrichsorden erworben / die activen und inactiven Generale der Armee / um deren Glückwünsche entgegen zu nehmen. Die hiesigen Veteranen aus dem schleswig-

Gedenktag des Gefechts bei Düppel.

Im Jahre 1874

dem schleswig-holsteinischen Feldzuge halten eine Erinnerungsfeier in den Räumen der Gesellschaft „Societät“ (Königstraße 8a) / welcher der König mit dem Prinzen Georg beiwohnt. Der König hat für die Theilnehmer des Feldzuges ein Erinnerungskreuz gestiftet.

Donnerstag / 23. April.

Geburtstag des Königs.

Zur Vorfeier des Geburtstages König Albert's veranstaltete der Kriegsminister General von Fabrice gestern ein Ballfest / welchem das Königspaar und Prinz Georg nebst Gemahlin beiwohnten. Heute findet Gratulationscour beim Könige / Familiendiner beim Prinzen Georg und Assemblée in den Paradesälen des Residenzschlosses statt. Am Morgen durchzieht eine Reveille der Militärmusikchöre die mit Flaggen reich geschmückten Straßen der Hauptstadt. In allen Schulen werden Festacte / in der katholischen Hofkirche ein Hochamt mit Te Deum abgehalten. Mittags nimmt der König auf dem Alaunplatze eine Parade über die hiesige Garnison nebst den in Freiberg / Meißen und Pirna stehenden Truppentheilen ab. Staatsminister Freiherr von Friesen und die Officiercorps veranstalten Festmähler.

Montag / 27. April.

Einweihung des Neustädter Gymnasiums.

Das auf dem Areale des königlichen Holzhofes in der Neustadt errichtete Gebäude des neugegründeten königlichen Gymnasiums wird mit einem feierlichen Actus eingeweiht. Auf die Eröffnungsworte des Staatsministers Dr. von Gerber folgen Festreden des Geheimen Kirchen- und Schulrathes Dr. Gilbert und des Rectors Professor Dr. Ilberg. Mit Gesang wird die Feier begonnen und geschlossen. Eine Vereinigung von Neustädter Bürgern überreicht ein Kapital von 4000 Thalern / der Oberbürgermeister der Stadt im Auftrage eines hiesigen Bürgers ein solches von 2000 Thalern zur Begründung von Stipendienstiftungen. Das Gebäude / über dessen Portal die Worte Gymnasium regium doctrinae / virtuti / pietati sacrum prangen / ist nach dem Plane des Landbaumeisters Canzler mit einem Kostenaufwande von 167,277 Thalern erbaut worden; der Grundstein dazu wurde am 28. October 1872 gelegt. — Die seit dem 12. Februar vertagte Ständeversammlung tritt wieder zusammen.

Das königliche Gymnasium.

Landtag.

Statistisches Bureau.

Freitag / 1. Mai.

Das zur Pflege der städtischen Statistik begründete statistische Bureau der Stadt Dresden beginnt unter der Direction des bisherigen Professors an der landwirthschaftlichen Akademie zu Proskau Dr. Robert Jannasch seine Thätigkeit.

Sonnabend

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Sonnabend / 23. Mai.

Hofschauspieler Winger betrat gestern / nach 31jähriger Wirksamkeit am königlichen Hoftheater sich in den Ruhestand zurückziehend / in der Rolle des Feldern in „Hermann und Dorothea“ / einem Familiengemälde nach Goethe's Gedicht von Carl Töpfer / zum letzten Male die Bühne. Heute eröffnet eine italienische Schauspielgesellschaft unter des Tragöden Rossi Leitung im Hoftheater eine Reihe von Gastvorstellungen mit Shakespeare's „Othello“.

Vom Hoftheater.

Freitag / 29. Mai.

Auf Kosten des Dr. Güntz'schen Verschönerungsfonds wird an dem Hause Altmarkt Nr. 17 / der Wohnung Ludwig Tieck's in den Jahren 1819 bis 1842 / eine Gedenktafel angebracht.

Gedenktafel an Tieck's Wohnhaus.

Freitag / 5. Juni.

Die am Ende der Reichsstraße erbaute russische Kirche / welche bereits gestern vom Königspaare besichtigt worden ist / wird feierlich eingeweiht. Die Kirche ist innerhalb zweier Jahre nach dem Plane des kaiserlich russischen Wirklichen Staatsrathes von Bosse im altrussischen Kirchenstile errichtet worden. Reicher Kuppelschmuck krönt das Gebäude; die Façaden sind in reiner Sandsteinarbeit ausgeführt. Die Gemälde im Innern der Kirche rühren von James Marschall / das Madonnenbild über der Vorhalle vom Maler Junker her. Von den Baukosten im Betrage von 173,300 Thalern sind 23,700 Thaler durch Beiträge der russischen Kaiserfamilie / des heiligen Synods und der Gemeindemitglieder / das Uebrige durch ein Geschenk des Wirklichen Staatsrathes von Wikulin gedeckt worden. Auch der Bauplatz ist das Geschenk eines Russen.

Die russische Kirche.

Einweihung der russischen Kirche.

Ueber den Verkehr / welcher während des Pfingstfestes in Dresden herrschte / geben folgende Zahlen Aufschluß: Auf dem Bahnhofe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn sind in der Zeit vom 23. bis 25. Mai mit 71 Personenzügen 47,680 Personen abgereist und mit 77 Zügen 50,080 Personen angekommen. Auf der schlesischen Eisenbahn sind während derselben 3 Tage 21,489 Personen in 35 Zügen abgefahren und 20,657 Personen in ebensovielen Zügen eingetroffen. Die Zahl der vom 23. bis 26. Mai auf dem Altstädter Personenbahnhofe in 380 Zügen mit 6534 Wagen angekommenen und abgefahrenen Passagiere beträgt 143,000. Von der sächsisch-böhmischen Dampfschifffahrtsgesellschaft wurden während dieser 4 Tage von und nach Dresden 233 Dampfer abgelassen; dieselben beförderten von und nach Dresden gegen 110,000 Personen.

Pfingstverkehr.

Donnerstag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1874

Donnerstag / 25. Juni.

Landessynode. Im Sitzungssaale der Ersten Kammer wird die am 18. Juni zusammengetretene außerordentliche evangelisch-lutherische Landessynode geschlossen.

Montag / 29. Juni.

Reise des Königspaares. König **Albert** und königin **Carola** treten eine auf die Dauer einer Woche berechnete Reise in den Zwickauer kreisdirectionsbezirk an. — Nachmittags wird in feierlicher Weise der Grundstein zu der in der Pirnaischen Vorstadt / an der Ecke der Pillnitzer und Eliasstraße / zu erbauenden evangelischen Kirche gelegt. — Vom 1. Juli ab wird in Verbindung mit dem seit 3 Jahren hier erscheinenden „Dresdner Börsen- und Handelsblatte" ein politisches Tageblatt unter dem Titel „Dresdner Zeitung" herausgegeben werden.

Kirchenbau.

Dresdner Zeitung.

Mittwoch / 8. Juli.

Besuch des Kaisers von Rußland. Gestern Nachmittag kam der kaiser **Alexander** von Rußland aus Ems / wo ihm könig **Albert** vor vier Wochen einen Besuch abstattete / zu einem Besuche am königlichen Hofe hier an. Der hohe Gast wurde vom Könige **Albert** / der die Uniform seines russischen Jägerregiments trug / und vom Prinzen **Georg** auf dem Leipziger Bahnhofe / wo eine Ehrencompagnie vom Schützenregiment „Prinz Georg" Nr. 108 aufgestellt war / empfangen und von da nach Niedersedlitz und Pillnitz geleitet. Nachmittags 6 Uhr trat der Kaiser die Weiterreise nach Warschau an. Eine Escadron des Gardereiterregiments gab ihm vom Niedersedlitzer Bahnhofe nach Pillnitz und zurück das Geleite. — Heute tritt der König mit seiner Gemahlin eine dreitägige Reise in den Bautzner Kreisdirectionsbezirk an.

Das Königspaar.

Dienstag / 21. Juli.

Vom Hofe. König **Albert** begiebt sich in das Seebad Ostende / königin **Carola** zum Curgebrauche nach Marienbad. — Die vom Obersten Richard von Meerheimb im Jahre 1863 in's Leben gerufene und gegenwärtig unter dem Protectorate des Königs **Albert** stehende sächsische Invalidenstiftung / an deren Spitze während des seit ihrer Begründung verflossenen Jahrzehnts der General der Infanterie Graf von Holtzendorff gestanden / erstreckt sich auf 294 Militärvereine und besitzt ein Vermögen von 21,156 Thalern. Im Laufe der erwähnten 10 Jahre sind 1623 Invaliden mit 8121 Thalern unterstützt worden. Von den jetzt unterstützungsbedürftigen 556 Invaliden haben 4 dem Feldzuge von 1806 beigewohnt / 14 im Jahre 1809 in Oesterreich mitgekämpft und 57 Veteranen 1812 an dem Feldzuge in Rußland Theil genommen.

Sächsische Invalidenstiftung.

Montag / 3. August.

Vogelschießen. Prinz **Georg** besucht mit seiner Familie das große Vogelschießen der Bogenschützengesellschaft / welches zum ersten Male auf dem von der Gesellschaft erworbenen / oberhalb der Villa „Anton's" an der Elbe gelegenen Festplatze abgehalten wird.

Mittwoch

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1874

Mittwoch / 19. August.

Das Königspaar.

König Albert / welcher vorgestern aus Ostende nach Pillnitz zurückgekehrt ist / reist nach Teplitz / um dort mit der aus Marienbad kommenden Königin Carola zusammenzutreffen und sich von da mit ihr zu einem mehrtägigen Aufenthalte nach dem Jagdschlosse Rehefeld bei Altenberg zu begeben.

Montag / 24. August.

Kriegerdenkmal.

Auf dem neuen Neustädter Friedhofe wird in Gegenwart des Prinzen Georg ein Denkstein / welcher aus den Mitteln einer öffentlichen Sammlung zu Ehren der in Dresdens Lazarethen verstorbenen / dort ruhenden Krieger aus dem Feldzuge von 1870 und 1871 errichtet worden ist / feierlich eingeweiht.

Straßennamen.

Folgende Benennungen neuer Straßen haben die Genehmigung des Königs erhalten: „Blochmannstraße" / welche von der Pillnitzer Straße durch das Blochmann'sche Grundstück auf die verlängerte Grunaer Straße / „Raulbachstraße" / welche in Fortsetzung der Cranachstraße von der Pillnitzer auf die Grunaer Straße / und „Kanonenstraße" / welche von der Großenhainer Straße nach dem neuen Neustädter Friedhofe und dem Artillerieexercierplatze führt.

Dienstag / 1. September.

Anwesenheit des Prinzen Friedrich Carl.

Vorgestern Mittag kam der Generalinspecteur der 3. Armeeinspection des deutschen Heeres / Generalfeldmarschall Prinz Friedrich Carl von Preußen / in Begleitung des Generalinspecteurs der Artillerie / Generals der Cavalerie von Podbielski / von Potsdam hier an und wurde auf dem Leipziger Bahnhofe von dem Könige Albert und dem Prinzen Georg empfangen und nach Besichtigung der vor dem Bahnhofe aufgestellten Ehrencompagnie in das königliche Palais geleitet. In gleicher Weise wurde der Abends eintreffende Herzog von Sachsen-Altenburg begrüßt. Gestern früh begab sich der König mit seinen fürstlichen Gästen mittelst Extrazuges nach Großenhain / um den Manövern der Cavaleriedivision beizuwohnen / und von da mit dem Prinzen Friedrich Carl zur Jagd nach Moritzburg. Heute findet bei Großenhain die Fortsetzung der Cavaleriemanöver statt / nach deren Beendigung der Prinz mit dem General von Podbielski über Priestewitz nach Berlin zurückreist.

Mittwoch / 2. September.

Sedanfeier.

Zur Feier des Nationalfesttages prangt die Stadt in reichem Flaggenschmucke. Nach einem Morgenconcert auf dem Belvedere der Brühl'schen Terrasse versammeln sich daselbst die Vertreter der Stadt / die Gesang- und Turnvereine / die Innungen / die Kriegervereine und andere Corporationen und begeben sich um 7 Uhr mit Fahnen und Musikchören in festlichem Zuge nach dem Neumarkte; dort findet eine Morgenandacht statt / bei welcher der Reichstagsabgeordnete und Stadtverordnetenvorsteher Hofrath Ackermann ein poetisches Festgebet spricht. Vormittags wird in sämmtlichen Kirchen der Stadt Gottesdienst / in den Schulen und höheren

C. Gr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1874

und höheren Lehranstalten Festactus gehalten. Von Nachmittags 3 Uhr an finden auf der mit Laubgewinden / Fahnen und Transparentbildern geschmückten Brühl'schen Terrasse Concerte dreier Musikchöre / der Dreyßig'schen Singakademie / einer Anzahl Männergesangvereine und eines Knabenchores statt / bei welchen Abends 6 Uhr König Albert und Prinz Georg erscheinen und eine Stunde lang verweilen. Gleichzeitig werden auf der Terrasse des „Waldschlößchens" und in den Gärten des „Feldschlößchens" und des „Münchner Hofes" Gesangsconcerte gegeben / deren Ertrag für patriotische Zwecke bestimmt ist. Den Beschluß der vom schönsten Wetter begünstigten Feierlichkeiten bildet ein Abends ½9 Uhr im Saale des Gewerbehauses veranstalteter Festactus. Hierbei trägt Friedrich von Bodenstedt einen poetischen Prolog vor und Staatsminister Dr. von Gerber hält eine mit Begeisterung aufgenommene Festrede / an welche sich die Darstellung einer dramatischen Soloscene „Des Kriegers Frau" von Carl Heigel und ein von Anna Siegel gedichteter Epilog anschließen. Bei dem darauf folgenden Festbanket / welches gegen 600 Theilnehmer zählt / führt Oberbürgermeister Pfotenhauer den Vorsitz und bringt den ersten Trinkspruch auf Kaiser / König und Vaterland aus. — Im königlichen Hoftheater wird Goethe's Trauerspiel „Egmont" aufgeführt.

Montag / 14. September.

Wissenschaftliche Versammlungen.

Im Hörsaale des Zwingerpavillons tagte am 11. und 12. September die deutsche geologische Gesellschaft. Heute Vormittag wird daselbst die fünfte allgemeine Versammlung der deutschen anthropologischen Gesellschaft eröffnet; einem vom Professor Virchow aus Berlin gehaltenen Vortrage über die Brachycephalie wohnt der König Albert bei.

Dr. von Falkenstein's Jubiläum.

Dem Minister des königlichen Hauses Dr. Freiherrn von Falkenstein ist bei dem gestrigen 50jährigen Jubiläum seines Eintrittes in den sächsischen Staatsdienst vom Könige eine mit Brillanten besetzte Tabatière mit dem königlichen Bildnisse übersendet worden.

Sonntag / 20. September.

Albertvereinsfest.

Von Nachmittags 1 Uhr an findet im königlichen Großen Garten zum Besten der wohlthätigen Zwecke des Albertvereins ein Fest statt / welches sich der Anwesenheit des Königspaares und der prinzlichen Herrschaften erfreut. Aufführungen zahlreicher Militärmusikchöre und der „Dresdner Liedertafel" wechseln ab mit einem von der Fischerinnung auf dem Teiche dargestellten Fischerstechen und der Vorführung von Nebelbildern. Durch die Eintrittsgelder wie durch den Verkauf von Erfrischungen und von Loosen zu einer Gewinnlotterie wird eine Einnahme von 9915 Thalern und ein Reingewinn von 8090 Thalern erzielt.

Sonntag / 27. September.

Conferenz der europäischen Gradmessung.

Zu Ehren der seit dem 23. September in Dresden tagenden vierten allgemeinen Conferenz der europäischen Gradmessung findet im königlichen Schlosse zu Pillnitz große Tafel statt / zu welcher die Mitglieder der Conferenz und die Minister eingeladen sind. — Die im Garten des Stadtkrankenhauses aufgestellte Marmorbüste des ehemaligen Oberarztes und Geheimen Medicinalrathes Dr. Walther / im Auftrage der Schüler des Verewigten vom Bildhauer Schlüter ausgeführt / wird feierlich eingeweiht.

Dr. Walther's Büste.

Donnerstag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1874

Donnerstag / 1. October.

Seminarlehrertag.

Gestern ist der zweite deutsche Seminarlehrertag hier zusammengetreten. — Heute begeht der Professor Dr. Oscar Schlömilch die Feier seiner 25jährigen Wirksamkeit als Lehrer der Mathematik am hiesigen Polytechnikum. Derselbe tritt nunmehr als Geheimer Schulrath und Referent für das Realschulwesen in das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts ein.

Dr. Schlömilch's Jubiläum.

Donnerstag / 8. October.

Stadtrath Hendel.

Der bisherige Stadtverordnete Advocat Carl Wilhelm Hendel wird auf Grund seiner am 9. September erfolgten Wahl in das neubegründete Amt eines elften besoldeten Stadtraths feierlich eingewiesen.

Sonnabend / 10. October.

Landtagsschluß.

Im Ecksaradesaale der zweiten Etage des Residenzschlosses wird Mittags der feierliche Schluß des fünfzehnten ordentlichen Landtages / welcher nach seiner am 13. Juni erfolgten Vertagung am 2. October wieder zusammengetreten war / durch den König Albert vollzogen. Die Thronrede des Königs beginnt mit den Worten:

Meine Herren Stände!

Als Ich am Anfang dieses Landtags Sie vom Throne aus begrüßte / da konnte Ich es noch thun im Auftrag und im Namen Meines geliebten Vaters / Seiner Majestät des Königs Johann. Heute am Schlusse des Landtags bleibt Mir nur übrig / Ihm auch von dieser Stelle aus ein Wort liebevollster und dankbarer Erinnerung zu weihen. Sein gesammtes Streben und Wirken war ja geleitet von inniger Liebe zu seinem Volke / von einem edlen und selbstlosen Pflichtgefühle / und so ward es Ihm auch möglich / in den ernstesten / wichtigsten Momenten Seines Lebens mit der Ihm eigenen Klarheit des Geistes die richtigen Wege zu erkennen und mit Entschiedenheit zu betreten. Sein Andenken wird Uns heilig bleiben für alle Zeiten.

Donnerstag / 15. October.

Neue Verwaltungsgesetze.

Mit dem heutigen Tage treten in Sachsen auf Grund der im April 1873 erlassenen Gesetze eine neue Verfassung der Verwaltungsbehörden / neue Städte- und Gemeindeordnungen / eine veränderte Gestaltung der obersten evangelisch-lutherischen Kirchenbehörde und neue Einrichtungen im Volksschulwesen in's Leben. Damit stehen folgende Ernennungen im Zusammenhange: Zum Kreishauptmann in Dresden ist der bisherige Amtshauptmann zu Annaberg Georg Curt von Einsiedel / zum Amtshauptmann an Stelle des in den Ruhestand getretenen von Vieth und Golsenau der zeitherige Amtshauptmann zu Plauen Otto Graf zu Münster / zum Präsidenten des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums der zeitherige Kreisdirector zu Dresden / Wirkliche Geheime Rath Eduard Freiherr von Könneritz und zum Bezirksschulinspector im Bezirke der Stadt Dresden der Bürgerschuldirector Friedrich August Berthelt / dieser mit dem Charakter eines Schulrathes / ernannt worden. — Den Staatsministern Dr. von Gerber und Abeken ist das Großkreuz des Verdienstordens verliehen / dem bisherigen Kreisdirector zu Zwickau / Bernhard Uhde / die Stelle eines Directors der ersten Abtheilung im Finanzministerium / unter Ernennung desselben zum Geheimen Rathe / übertragen worden.

Ernennungen.

Am 13. October

Im Jahre 1874

Denkmal Schnorr's von Carolsfeld.

Am 13. October ist am Gebäude der Kunstakademie auf der Brühl'schen Terrasse ein Broncemedaillon mit dem vom Bildhauer Donndorf modellirten Bildnisse Julius Schnorr's von Carolsfeld angebracht worden.

Dienstag / 27. October.

Straßenbenennungen.

Mit Genehmigung des Königs sind benannt worden: 1) der auf dem rechten Elbufer zwischen der sächsisch-schlesischen Eisenbahn / der Elbe / der Grenze des Stadtbezirks und der die jetzige Leipziger Straße kreuzenden Verbindungsbahn gelegene Stadttheil „Leipziger Vorstadt"; 2) der zwischen dem Kaiser-Wilhelm-Platze und der erwähnten Verbindungsbahn gelegene Theil der bisherigen Leipziger Straße „Kaiserstraße"; 3) die von der Lößnitzstraße längs der Gasanstalt und der Kirchhofsmauer bis an das bebaute Ende der Scheunenhöfe hinführende Straße „Friedensstraße"; 4) die parallel mit der letzteren vom Gasthofe „Zur goldnen Sonne" an mitten durch die Scheunenhöfe führende Straße „Herrmannstraße"; 5) die von der Großenhainer Straße durch die Scheunenhöfe längs der Kirchhofsmauer bis zum Bischofswege führende Straße „Conradstraße"; 6) die Verbindungsstraße zwischen Friedens- und Herrmannstraße „Ottostraße"; 7) der untere / zwischen der Pillnitzer Straße und dem Elbkai gelegene Theil der Mathildenstraße „Rietschelstraße"; 8) die Kurzestraße — mit Ausnahme des bei der Falkenstraße abzweigenden Tractes / welcher den Namen „Kurzestraße" behält — „Feldschlößchenstraße" / und 9) die jetzt den Namen „An der Weißeritz" führende Gasse „Canalgasse".

Donnerstag / 29. October.

Requiem für König Johann.

Zum Gedächtniß des vor einem Jahre verstorbenen Königs Johann findet in der katholischen Hofkirche ein vom Bischof Forwerk celebrirtes Requiem statt / welchem das gesammte Königshaus / das diplomatische Corps / die Minister / die Generalität und viele andere Theilnehmende beiwohnen.

Mittwoch / 11. November.

Neue Straßen.

Wiederum macht der Rath die Benennungen neuer Straßen bekannt: Es hat 1) die in der Antonstadt parallel mit der Hechtstraße neu angelegte Straße / an welcher die Arbeiterwohnhäuser der „Johann Meyer-Stiftung" erbaut worden sind / den Namen „Johann Meyer-Straße"; 2) die in der Pirnaischen Vorstadt von der Amalienstraße durch das vormals Serre'sche Grundstück nach der Neuegasse führende Straße den Namen „Serrestraße" und 3) die in der Verlängerung der Eliasstraße von der Grunaer Straße ab bis zur Parkstraße angelegte / beim Großen Garten vorüberführende Straße den Namen „Lennéstraße" erhalten.

Sonntag / 13. December.

Entwurf zum Nationaldenkmal.

Im Ausstellungssaale auf der Brühl'schen Terrasse wird Professor Johannes Schilling's Entwurf zu einem auf dem Niederwalde zu errichtenden deutschen Nationaldenkmale / dessen Hauptfigur eine Kolossalstatue der Germania bilden wird / öffentlich ausgestellt.

Donnerstag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1874

Donnerstag / 31. December.

Dr. Stübel Ehrenbürger.

Nach 53jähriger Amtsthätigkeit tritt der erste Rath des königlichen Bezirksgerichts / Geheime Justizrath Dr. Carl Julius Stübel in den Ruhestand. Die städtischen Collegien haben demselben einstimmig das Ehrenbürgerrecht der Stadt Dresden zuerkannt „als Beweis hoher Achtung und aufrichtiger Dankbarkeit" / wie es in dem ihm heute überreichten Diplome lautet / „am Tage der Niederlegung seines zum Wohle der Bürgerschaft treu gepflegten Amtes und seines Uebertrittes in den wohlverdienten Ruhestand / sowie in Anerkennung und Würdigung der ausgezeichneten Verdienste / welche derselbe als früheres Mitglied des Stadtrathes und des Municipalstadtgerichts / insbesondere als langjähriger Vorstand der Gerichtsabtheilung für Vormundschafts- und Nachlaßsachen sich erworben hat". Dr. Stübel / am 11. März 1802 zu Wittenberg geboren / war im Jahre 1830 als das letzte der nach der alten Rathsordnung vom 5. Januar 1470 gewählten Mitglieder in das Rathscollegium aufgenommen worden. Der König hat den aus seinem Amte Scheidenden durch Verleihung des Comthurkreuzes zweiter Klasse vom Verdienstorden ausgezeichnet.

Geheimer Justizrath Dr. Stübel.

Zu Ehren der beiden Männer / welche die Errichtung des Alberttheaters angeregt und bis zur Vollendung des Baues an der Spitze des Unternehmens gestanden haben / des Advocaten Otto Anger und des Kaufmanns Ernst Jordan / werden zwei broncene Gedenktafeln mit den Namen derselben an der Vorderfront des Theatergebäudes angebracht.

Gedenktafeln am Alberttheater.

Der Rath hat das neue / die Zusammensetzung und Wahl der Stadtverordneten betreffende Ortsstatut vom 2. December 1874 veröffentlicht. Hiernach ist die Zahl der Gemeindevertreter von 60 auf 72 erhöht worden / von denen 36 mit Wohnhäusern im Gemeindebezirke ansässig / 36 unansässig sein müssen. Den Stadtverordneten werden Ersatzmänner nicht mehr beigegeben.

Neues Ortsstatut.

Ueber den Umfang des Weihnachtsverkehrs bei der Postanstalt in Dresden werden folgende Angaben veröffentlicht: In den Tagen vom 19. bis zum 25. December wurden aus dem Orts- und Landbestellbezirke zur Beförderung mit der Post 32,312 Gepäckstücke mit oder ohne Werthangabe eingeliefert; mit den Posten von auswärts gingen zur Bestellung an Adressaten im Orts- und Landbestellbezirke 30,860 Stücke ein und zur Durchgangsbeförderung gelangten 56,703 Stücke; im Ganzen wurden demnach 119,875 Gepäckstücke von der hiesigen Postanstalt befördert.

Postverkehr.

Die einzelnen Zweige des öffentlichen Armenwesens der Stadt Dresden erforderten im Jahre 1874 einen Aufwand von 189,525 Thalern / darunter 38,439 Thaler wöchentliche Almosen und Erziehungsbeihilfen an 1380 Personen / 34,660 Thaler Cur- und Beerdigungskosten an das Stadtkrankenhaus und 65,503 Thaler Verpflegungsbeiträge für die in städtischen Anstalten untergebrachten Personen. Unter den Einnahmen der Armenkasse befinden sich 10,000 Thaler Beitrag aus der Staatskasse / 32,899 Thaler Zuschuß

Armenwesen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1874

Zuschuß aus der Stadthauptkasse und 48,062 Thaler Beiträge von Grundstückserwerbungen. Den Zwecken der Armenversorgung dienen folgende städtische Anstalten: das Findelhaus an der Palmstraße Nr. 31 / die Kinderpfleganstalt an der Louisenstraße Nr. 32 und 93 / das Stadtwaisenhaus am Georgplatze Nr. 5 und die Waisencolonieen in Dohna / Kötzschenbroda und Maren / die Kinderbesserungsanstalt an den Trachenbergen / das Versorghaus oder Armenhaus an der Stiftsstraße Nr. 4 / die Arbeitsanstalt an der Stiftsstraße Nr. 9 und das Asyl für Sieche an der Löbtauer Straße Nr. 5 und 6.

Das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Sächsische königs- Haus und Seine Residenz- Stadt.

Freitag / 1. Januar.

Der König und die Königin nehmen aus Anlaß des Neujahrsfestes Mittags im Residenzschlosse eine Glückwünschungscour entgegen / zu welcher die Staatsminister / das diplomatische Corps / die bei Hofe vorgestellten Herren / die Generalität und das Officiercorps / sowie von auswärts der königliche Gesandte am kaiserhofe zu Berlin / der Rector der Universität Leipzig und sämmtliche kreishauptleute und Amtshauptleute des Landes erscheinen. — Abends findet in den Paradesälen eine von 800 Personen besuchte Assemblée statt / während deren die königlichen und prinzlichen Herrschaften Cercle halten und später im Eckparadesaale zum Hofspiele sich niederlassen.

Montag / 11. Januar.

Im Beisein des Prinzen Georg wird der am 8. Januar Abends verstorbene apostolische Vicar im königreiche Sachsen und Decan des Domstifts St. Petri in Bautzen / Ludwig Anton Forwerk / Bischof von Leontopolis / auf dem katholischen kirchhofe in der Friedrichstadt beerdigt. Der Verewigte / am 29. August 1816 zu Dresden geboren und im Jahre 1839 ordinirt / verwaltete das apostolische Vicariat seit dem 11. Juni 1854. Bei seinem 25jährigen Priesterjubiläum im Jahre 1864 wurde ihm vom könige Johann das Comthurkreuz des Verdienstordens verliehen.

Mittwoch

Neujahrsfeier. — Bischof Forwerk †.

H. BURKNER. A.S.u.S.S. &c. ENTW.: PROF. C. GRAFF.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1875

Mittwoch / 13. Januar.

Wahl eines Deputirten zum Kreisausschusse.

Im Stadtverordnetensaale findet in Gemäßheit der Bestimmungen der revidirten Städteordnung vom 24. April 1873 die erste gemeinschaftliche Sitzung des Rathes und der Stadtverordneten statt. In derselben wird der Vicevorsteher der letzteren / Kaufmann Ernst Jordan / zum Deputirten der Stadt Dresden in den nach dem Gesetze vom 21. April 1873 zu bildenden Kreisausschuß gewählt.

Montag / 15. Februar.

Neues Stadtverordnetencollegium.

Bei der am 3. Februar erfolgten Wahl zur vollständigen Erneuerung des Stadtverordnetencollegiums haben sich von 11,596 Stimmberechtigten 5955 betheiligt. Heute wird das neugewählte Collegium durch den Bürgermeister Neubert eingeführt und wählt den Finanzprocurator Hofrath Ackermann zum Vorsteher / den Kaufmann Ernst Jordan zum ersten und den Advocaten Emil Lehmann zum zweiten Vicevorsteher.

Donnerstag / 25. Februar.

Geburt eines Prinzen.

Prinzessin **Marie Anna** / die Gemahlin des Prinzen **Georg** / ist Vormittags ½ 12 Uhr von einem Prinzen glücklich entbunden worden. 101 Kanonenschüsse verkünden eine Stunde später das frohe Ereigniß der Residenz. — Laut Bekanntmachung des Rathes ist der parallel mit der Schäferstraße von der Löbtauer Straße nach dem Bahnhofe der im Bau begriffenen Berlin-Dresdner Eisenbahn anzulegenden Straße der Name „Berliner Straße" beigelegt worden.

Berliner Straße.

Sonntag / 28. Februar.

Taufe des Prinzen Albert.

Im Palais des Prinzen **Georg** fand gestern Mittag in Anwesenheit des Königs **Albert** / der Königin **Carola** / der Königin-Mutter und der Königin **Marie** die Taufe des neugebornen Prinzen statt / welcher die Namen Albert Carl Anton Ludwig Wilhelm Victor erhielt. Taufzeugen waren Erzherzog **Carl Ludwig** / welcher Vormittags aus Wien angekommen war / die zur Zeit am königlichen Hofe weilende Erzherzogin **Antoinette** / Prinzessin von Toskana / die Herzogin **Mar** in Bayern und Herzog **Wilhelm** von Braunschweig. Die Taufhandlung wurde vom Hofcaplan Bernert vollzogen. Heute wird die glückliche Entbindung der Prinzessin **Georg** in allen hiesigen Kirchen durch ein Te Deum und ein besonderes Dankgebet gefeiert. Während des Te Deum in der katholischen Hofkirche geben drei auf dem Theaterplatze aufgestellte Infanteriebataillone und eine am rechten Elbufer postirte Batterie Salutschüsse. Abends findet im königlichen Schlosse eine vom Generaldirector Grafen von Platen geleitete dramatische Aufführung mit lebenden Bildern statt.

Te Deum.

Dienstag / 2. März.

Was neue Wasserwerk.

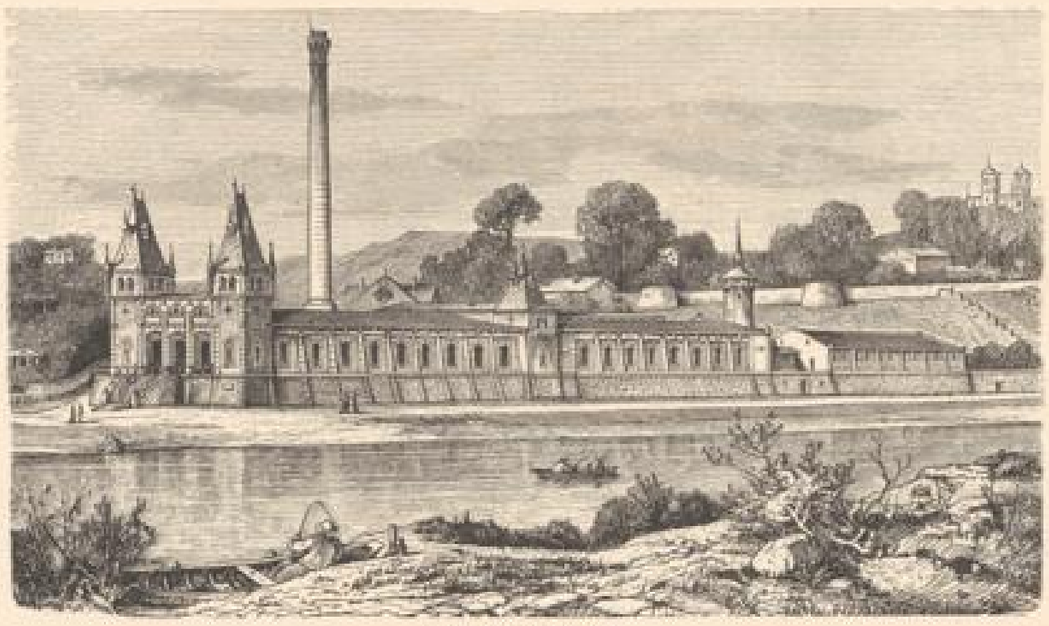
In dem nach dem Plane und unter der Leitung des Ingenieurs Bernhard Salbach erbauten städtischen Wasserwerke werden heute die ersten beiden Dampfmaschinen in Thätigkeit gesetzt; die Zuführung von Wasser in die Häuser der Stadt wird

C. Gr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1875

Stadt wird noch im Laufe dieses Monats bewerkstelligt werden. Das Wasserwerk befindet sich auf dem Grundstücke „Saloppe" auf dem rechten Elbufer zwischen der Waldschlößchenbrauerei und dem Dorfe Loschwitz. In der Tiefe des Uferlandes ist eine Sammelgalerie von durchlässigen eisernen Röhren angelegt / durch welche das Wasser der von den Anhöhen nach dem Elbthale herabströmenden Quellen aufgefangen und nach zwei sandsteinernen Hauptbrunnen geleitet wird / aus denen sechs Dampfmaschinen dasselbe nach dem in der Dresdner Haide bei der Oberförsterei „Fischhaus" gelegenen Hochreservoir emporheben. Von dort strömt das Wasser in zwei Hauptleitungsrohren nach der Stadt. Die Maximalleistung der Wasserhebungsanlage beträgt 50,000 Kubikmeter täglich. Die zu dem Wasserwerke gehörigen Hochbauten / das Kessel- und Maschinenhaus nebst einem 60 Meter hohen Schornstein und das Wohnhaus für die Beamten / sind vom Stadtbaudirector Friedrich entworfen und ausgeführt worden. Die Anlagekosten des ganzen im Herbst 1871 begonnenen Werkes / mit Einschluß des Areals / der Gebäude / des Rohrnetzes und der Maschinen / betragen 7,519,289 Mark.



Das Wasserwerk.

Freitag / 19. März.

Städtische Anleihe.

Die Stadtverordneten genehmigten vorgestern die Aufnahme einer neuen 4½ procentigen städtischen Anleihe im Betrage von 7,500,000 Mark zur Ausführung städtischer Bauten.

Prof. Dr. Helbig †.

Professor Dr. Carl Gustav Helbig / geboren zu Dresden am 20. Juli 1808 / von 1833 bis 1868 Lehrer an der hiesigen Kreuzschule und seit 1862 Conrector derselben / ist heute verstorben.

Montag / 22. März.

Geburtstag des Kaisers.

Kaiser Wilhelm's 78. Geburtstag wird durch Reveille der Militärmusikchöre gefeiert; die Staatsgebäude / die Kasernen und das Rathhaus tragen Flaggenschmuck. Am Hofe findet ein Galadiner statt / bei welchem König Albert den Trinkspruch auf den Kaiser ausbringt. Die Glückwünsche des 12. Armeecorps werden dem Kaiser durch den Kriegsminister von Fabrice nach Berlin

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1875

Berlin überbracht. Die Officiercorps feiern das Fest in ihren Casinos; die Wachen tragen Paradeanzug. Abends veranstaltet der „Deutsche Reichsverein" im Belvedere der Brühl'schen Terrasse ein öffentliches Festmahl.

Sonntag / 28. März.

Körnermuseum.

Am heutigen ersten Osterfeiertage wird das von Dr. W. Emil Peschel in Theodor Körner's Geburtshause / Körnerstraße 4 / begründete Körnermuseum / eine Sammlung von Gegenständen / welche mit dem jugendlichen Dichterhelden und seiner Familie / sowie mit den Freiheitskriegen überhaupt in Beziehung stehen / feierlich eröffnet. Vormittags 11 Uhr setzt sich vom Körnerdenkmale auf dem Georgplatze aus ein Festzug nach dem Körnerhause in Bewegung / dort tragen die am Zuge betheiligten Sänger das Gebet „Hör' uns / Allmächtiger!" vor und Dr. Häbler hält eine Festrede. Darauf erfolgt die Enthüllung der am Hause angebrachten / vom Bildhauer Echtermayer modellirten Reliefportraits von Körner und Schiller. Ansprachen und Gesänge vor dem Hause und im benachbarten Palaisgarten beschließen die Feier.

Mittwoch / 31. März.

Stadtkrankenhaus.

König Albert und königin Carola widmen dem Stadtkrankenhause / welches in letzter Zeit bedeutend erweitert worden ist / einen Besuch und nehmen die gesammten Einrichtungen der Anstalt in Augenschein. Zu dem im Jahre 1845 für die Zwecke des Krankenhauses erworbenen und seitdem mehrfach umgestalteten Hauptgebäude (A) / dem ehemaligen Marcolini'schen Palais / sind seit 1857 das Isolirhaus für ansteckende Kranke (J) / das Sectionsgebäude (H) / in dessen Nähe sich die Desinfectionsgrube (L) befindet / und zwei Sommerhäuser oder Luftbuden (K) hinzugekommen. In den Jahren 1870 bis 1875 sind unter der Leitung des Stadtbaudirectors Friedrich folgende Neubauten ausgeführt worden: das Mutterhaus (B) / vier Krankenpavillons (C) mit Verbindungsgängen (D) / das Waschhaus (E) und das Kesselhaus (F). Zwei weitere Pavillons und ein Küchenhaus (G) sollen in den nächsten Jahren erbaut werden. Den ausgedehnten Gartenanlagen gereichen außer zwei Wasserbassins (N) der Springbrunnen mit der kunstreichen Neptunsgruppe (M) und das Waltherdenkmal (W) zur Zierde.

Montag / 5. April.

Professor Böhmert.

Dr. jur. Carl Victor Böhmert / bisher Professor am Eidgenössischen Polytechnikum und an der Universität zu Zürich / ist mit dem Range eines Regierungsrathes zum Director des statistischen Bureaus des Ministeriums des Innern und zum Professor der Nationalökonomik und Statistik an der polytechnischen Schule ernannt worden.

Vom Residenztheater.

Am Residenztheater ist während der Monate Januar und Februar Marie Seebach von hier / im März Charlotte Wolter aus Wien als Gast aufgetreten; am 2. April eröffnete die Hofschauspielerin Frieb-Blumauer aus Berlin ein Gastspiel.

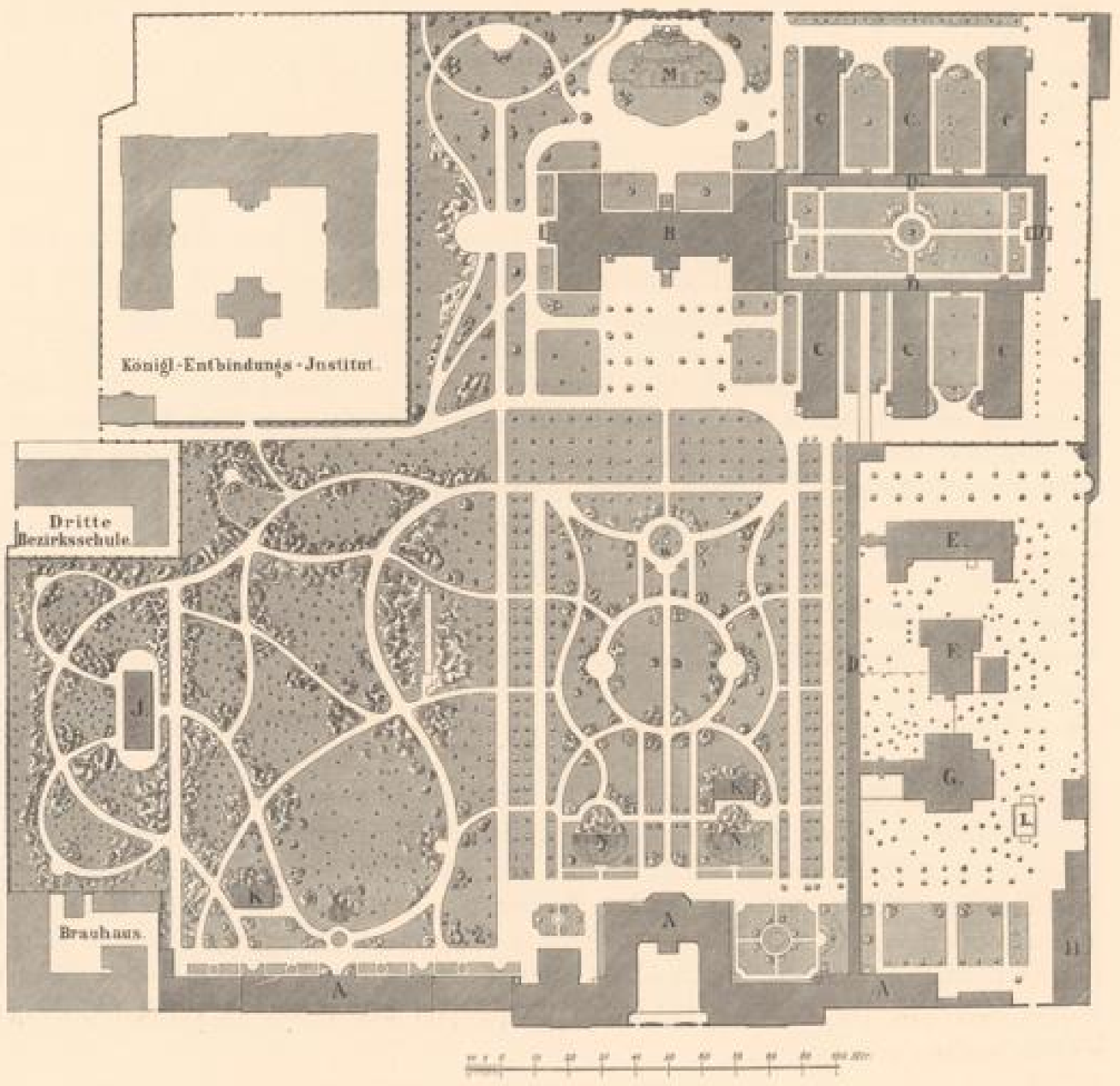
Freitag / 23. April.

Geburtstag des Königs.

Aus Anlaß seines heutigen Geburtsfestes nimmt König Albert von Vormittags 11 Uhr an im königlichen Schlosse eine Gratulationscour entgegen / bei welcher ihm eine Deputation des Rathes und der Stadtverordneten die Glück-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die Glückwünsche der Residenz überbringt. Nachmittags 1 Uhr hält der König eine Parade über die Garnisontruppen von Dresden / Freiberg / Meißen / Pirna und Radeberg ab. Die königliche Familie vereinigt sich bei der Königin-Mutter zur Tafel. In den Morgenstunden durchzieht eine Reveille die mit Flaggen geschmückten Straßen / Vormittags finden Festacte in den Schulen / Hochamt in der katholischen Hofkirche / Mittags eine Armenspeisung statt. Die königlichen und städtischen Behörden / die Officiere und der Staatsminister Freiherr von Friesen veranstalten Festmähler / der Kriegsminister von Fabrice eine große Soirée / bei welcher das Königspaar / sowie Prinz und Prinzessin Georg erscheinen.



Situationsplan des Stadtkrankenhauses.

Mittwoch / 5. Mai.

König Albert empfängt in der Villa zu Strehlen eine vom Obersten Kohlermann geführte Deputation des ihm vom könige von Bayern verliehenen königlich bayrischen Infanterieregiments Nr. 15. Dieselbe wird nebst dem bayrischen Gesandten Freiherrn von Gasser zur königlichen Tafel geladen.

Empfang einer Militärdeputation.

Am 24. Nov.

Im Jahre 1875

Carola

Gemeinnütziger Verein.

Am 24. November 1874 ist unter dem Vorsitze des Stadtraths Bönisch ein „Gemeinnütziger Verein" zur Förderung der sittlichen / geistigen und ökonomischen Interessen der Bevölkerung Dresdens zusammengetreten. Die von ihm veranstalteten öffentlichen Vorträge haben am 10. December 1874 begonnen; vorgestern wurde die erste der vom Vereine im Auftrage der Stadtgemeinde begründeten Volksbibliotheken eröffnet.

Sonnabend / 22. Mai.

Vom Hofe.

Der König / welcher sich am 18. Mai zu einem Besuche des kaiserlichen Hofes nach Berlin begab / ist gestern hierher zurückgekehrt. — Wegen des Ablebens der verwittweten Königin Amalie von Griechenland legt der Hof auf drei Wochen Trauer an.

Donnerstag / 3. Juni.

Das schwedische Königspaar.

Gestern Nachmittag 1 Uhr traf König Oskar von Schweden und Norwegen / dessen Gemahlin bereits seit einigen Tagen incognito in Dresden weilte / von Berlin hier ein und wurde auf dem Böhmischen Bahnhofe / vor welchem eine Ehrencompagnie vom Schützenregimente aufgestellt war / von dem König Albert / der Königin Carola und dem Prinzen Georg nebst Gemahlin empfangen. Zu Ehren des schwedischen Königspaares fand Nachmittags im Residenzschlosse Galadiner und Abends Hofconcert statt. Heute Mittag ist der König von Schweden / nachdem er die hervorragendsten Kunstsammlungen in Augenschein genommen / mit seiner Gemahlin nach Teplitz abgereist.

Kunstgewerbe-Ausstellung.

König Albert und Königin Carola besichtigen die im Kurländer Palais am Zeughausplatze veranstaltete Ausstellung alter kunstgewerblicher Arbeiten / welche nächsten Sonntag eröffnet werden soll.

Dienstag / 15. Juni.

Reise des Königs. Gewerbe-Ausstellung.

Der König ist am 12. Juni von einer in den Regierungsbezirk Leipzig am 4. Juni unternommenen Reise zurückgekehrt. — Heute Mittag wird in Gegenwart der königlichen und prinzlichen Herrschaften die Ausstellung gewerblicher und industrieller Erzeugnisse aus dem Königreiche Sachsen / welche auf Anregung des Dresdner Gewerbevereins im Orangeriehause und „Der Herzogin Garten" an der Ostra-Allee veranstaltet ist / feierlich eröffnet. Gegen 1300 Gewerbtreibende aus 263 sächsischen Ortschaften haben sich an der Ausstellung betheiligt.

Sonntag / 20. Juni.

Berlin-Dresdner Eisenbahn.

Mit dem am 17. Juni Mittags von Berlin auf dem Böhmischen Bahnhofe angekommenen Zuge ist der Verkehr auf der von einer Actiengesellschaft erbauten Berlin-Dresdner Eisenbahn eröffnet worden. Heute findet nachträglich zur Feier der Eröffnung der Bahn auf dem Belvedere der Brühl'schen Terrasse ein Festmahl statt / zu welchem die Berliner Theilnehmer mit einem Extrazuge hier eintreffen.

Der Com-

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1875

Der Commandeur der 1. Infanteriedivision Nr. 23 / Generallieutenant Nehrhoff von Holderberg / tritt in den Ruhestand und wird zum General der Infanterie ernannt. Generalmajor von Abendroth wird mit der Führung der Division beauftragt.

Commandowechsel.

Dienstag / 22. Juni.

Eine Deputation der Universität Leipzig / bestehend aus dem Rector magnificus Professor Dr. Baur und den Decanen der vier Facultäten / den Professoren Dr. Hofmann / Dr. Kuntze / Dr. Ludwig / und Dr. Zarncke / wird vom König Albert im Schlosse zu Pillnitz empfangen und überreicht demselben das Diplom über die ihm verliehene Würde eines Rector magnificentissimus der Landesuniversität. Das Diplom lautet wie folgt:

König Albert Rector magnificentissimus.

RECTOR ET SENATUS UNIVERSITATIS LIPSIENSIS

civibus academicis et quicumque cum in hac urbe tum apud exteros rebus nostris bene volunt salutem. Postquam anniversarium officium rediit novi Rectoris Magnifici creandi scire vos volumus communi sententia senatum amplissimumque collegium professorum decrevisse uti

REX NOSTER AUGUSTISSIMUS PATER PATRIÆ CLEMENTISSIMUS

ALBERTUS

qui paternæ virtutis heres et æmulus cum aliis documentis propensam in humanitatis optimarumque artium studia voluntatem luculenter comprobavit tum ipsam hanc litterarum universitatem præsens nuper insigniore favore amplexus est precibus nostris observantissimis adiretur atque ad

RECTORIS UNIVERSITATIS MAGNIFICENTISSIMI MUNUS PERPETUUM

liberaliter in Semet suscipiendum invitaretur. Ei igitur desiderio non sine singulari voluptate accipietis dignatum esse Generosissimum eundemque Carissimum Principem perbenigne obsecundare inclitamque musarum sedem nostram fere exacto quinque sæculorum cursu novo hoc atque præclaro et honore et splendore augere ornare decorare.

Quod Deus Optimus Maximus bene vertat et felix faustum fortunatumque esse jubeat.

Datum Lipsiæ die XVIII. mensis Iunii anni MDCCCLXXV.

Freitag / 25. Juni.

König Albert und Königin Carola treten eine Reise nach Süddeutschland und der Schweiz an. — Vorgestern ist die feierliche Einweihung des in Löbtau gelegenen neuen Friedhofs der Annengemeinde durch den Pastor Lic. Dr. Dibelius vollzogen worden.

Das Königspaar.

Neuer Annenfriedhof.

Montag / 28. Juni.

Nachmittags ½6 Uhr trifft Kaiser Alexander von Rußland in Begleitung des Prinzen Georg / welcher ihm zur Begrüßung bis Bodenbach entgegengereist ist / mittelst Extrazuges auf dem hiesigen Böhmischen Bahnhofe ein / nimmt während eines halbstündigen Aufenthalts die griechisch-katholische Kirche am Ende der Reichsstraße in Augenschein und tritt um 6 Uhr die Weiterreise nach Rußland an.

Durchreise des Kaisers von Rußland.

Im Land-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1875

Im Landhause finden von heute an die Sitzungen des russisch-deutschen Eisenbahnverbandes statt / bei welchem zahlreiche deutsche und fast alle russischen Eisenbahnen betheiligt sind.

Russisch-deutscher Eisenbahnverband.

Freitag / 2. Juli.

Wegen des am 29. Juni in Prag erfolgten Ablebens des Kaisers Ferdinand I. von Oesterreich legt der königliche Hof auf drei Wochen Trauer an. — Mit dem 30. Juni ist der Stadtrath Carl Eduard Flath / seit 1841 besoldetes Rathsmitglied und seit 1853 Vorstand der städtischen Wohlfahrtspolizei / in den Ruhestand getreten. — An Stelle der seit dem 1. Juli 1874 hier herausgegebenen „Reichszeitung" erscheint seit gestern eine „Neue Reichszeitung" als Organ des „Conservativen Vereins im Königreiche Sachsen".

Hoftrauer.

Stadtrath Flath.

Neue Reichszeitung.

Montag / 5. Juli.

Der Präses des katholisch-geistlichen Consistoriums / Hofcaplan P. Franz Bernert hier / ist vom päpstlichen Stuhle zum apostolischen Vicar in den königlich sächsischen Erblanden ernannt und nach erfolgter Anerkennung durch den König vom Staatsminister Dr. von Gerber heute in Pflicht genommen worden.

P. Bernert apostolischer Vicar.

Freitag / 9. Juli.

Nachdem die Herstellung des zur Aufnahme der irdischen Ueberreste des verewigten Königs Johann bestimmten Sarkophags vollendet ist / findet heute Vormittag ½ 11 Uhr in der katholischen Hofkirche in Anwesenheit des königlichen Oberhofmarschalls und des Pfarrers der Kirche die Einsetzung des die hohe Leiche umschließenden und bisher in dem ersten Gewölbe am Eingange der Fürstengruft aufgestellten Sarges in den Sarkophag statt. Der letztere hat seinen Platz in dem unter der Kreuzkapelle gelegenen Gewölbe der Gruft neben der Ruhestätte des Königs Friedrich August II. erhalten. Der Sarkophag / dessen Verzierung sich den Stilformen der katholischen Hofkirche anschließt / ist von den hiesigen Bildhauern Roch und Schäfer modellirt und im Hüttenwerk Lauchhammer in Bronce gegossen worden. Seine Grundform ist die des modernen Sarges; die vier Ecken sind mit Cherubim geschmückt / deren Flügel in die Seitenwände des Sarges übergehen. An den beiden Seitenflächen sind in erhabener Arbeit palmentragende Engel dargestellt / welche Wappenschilde mit dem Namenszuge des Königs halten. Die ovale Fläche der Kopfwand trägt innerhalb eines Blumenkranzes die Inschrift:

Der Sarkophag des Königs Johann.

Bonum certamen certavi cursum consummavi fidem servavi. In reliquo reposita est mihi corona iustitiæ quam reddet mihi Dominus in illa die iustus iudex.

Epist. II. St. Pauli ad Timotheum Cap. IV. Versus VII. et VIII.

Die Fußwand zeigt in Medaillonform das Bildniß des Königs und darüber auf dem Sargrande eine Eule als Sinnbild der Weisheit. Auf der Deckplatte liegt auf einem Kissen die Königskrone / daneben das Crucifix. Die Platte trägt die Inschrift:

IOANNES

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IOANNES
REX SAXONIÆ
NATUS DIE XII. DECEMBRIS MDCCCI.
SUCCESSIT FRATRI SUO FRIDERICO AUGUSTO II. REGI
DIE IX. AUGUSTI MDCCCLIV.
SEMISÆCULARIA NUPTIARUM CUM REGINA AMALIA
SOLEMNIA CELEBRAVIT DIE X. NOVEMBRIS MDCCCLXXII.
PIE OBIIT DIE XXIX. OCTOBRIS MDCCCLXXIII.

Sonntag / 11. Juli.

Die prinzliche Familie.

Prinz und Prinzessin **Georg** sind nebst der Prinzessin **Mathilde** heute nach Sigmaringen / Prinz **Friedrich August** mit seinem Erzieher Hauptmann Freiherrn von Oer gestern nach Berlin und von da zum Gebrauche des Seebades auf fünf Wochen nach Ostende gereist.

Mittwoch / 14. Juli.

Dr. Güntz †.

Dr. jur. **Justus Friedrich Güntz** / welcher am 11. Juli auf seiner Villa zu Wachwitz verstorben ist / wird heute auf dem Trinitatiskirchhofe zur Ruhe bestattet. Derselbe war am 21. December 1801 in Wurzen geboren / besuchte die Fürstenschule in Meißen / studirte in Leipzig die Rechte und ließ sich sodann in Dresden / wohin sein Vater / Kreissteuereinnehmer Güntz / bereits 1815 übergesiedelt war / als Advocat nieder. Anfang Februar 1837 erkaufte er das Privilegium des „Dresdner Anzeigers" und des damit verbundenen Adreßcomptoirs. Nachdem er bald die advocatorische Praxis aufgegeben / widmete er sich unermüdlich und mit großem Erfolge der Hebung des ihm gehörigen Inseratenblattes / als dessen Herausgeber er seit dem 1. Januar 1839 sich nannte. Im Jahre 1855 faßte er den Entschluß / Anzeiger und Adreßcomptoir der Stadt Dresden als Stiftung zu übereignen und am 1. October 1856 ging beides in die städtische Verwaltung über. Seitdem dienen die reichen Erträgnisse dieser Stiftung zur Vermehrung des Bürgerhospitalfonds / zur Begründung eines Asyls / zur Verschönerung der Stadt und zu andern gemeinnützigen und wohlthätigen Zwecken. — Der Rath hat dem Verstorbenen an der Spitze des gestrigen „Dresdner Anzeigers" folgenden vom 12. Juli datirten Nachruf gewidmet: „Einer unserer verdienstvollsten Mitbürger / Herr Dr. Justus Friedrich Güntz / ist gestern aus dem Leben geschieden. Durch seine im Stillen ausgeübte Wohlthätigkeit / vor Allem aber auch durch seine hochherzigen / der Unterstützung und Versorgung Bedrängter und Hilfsbedürftiger / nicht minder der Verschönerung Dresdens gewidmeten Stiftungen hat der edle Heimgegangene sich für immerwährende Zeiten das dankbarste Andenken seiner Vaterstadt gesichert. Im Namen der letzteren

Dr. Justus Friedrich Güntz.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1875

der letzteren rufen wir dem edlen Bürger / dem anspruchslosen väterlichen Freunde der Armen / dem treuen Sohne unserer Stadt den tiefempfundenen Dank in die Ewigkeit nach".

Donnerstag / 5. August.

Geburtstag der Königin.

König **Albert** ist am 22. Juli / Königin **Carola** gestern aus der Schweiz zurückgekehrt. Zu Ehren des heutigen Geburtstages der Königin findet früh Reveille / Abends Festbeleuchtung der öffentlichen Plätze statt. Die Königin nimmt Mittags in Pillnitz die Glückwünsche der Minister und Hofstaaten entgegen; darauf vereinigt sich die königliche Familie zur Tafel bei der Königin-Mutter.

Mittwoch / 11. August.

Prinz Georg.

Prinz **Georg** kehrt nebst Gemahlin und Prinzessin-Tochter **Mathilde** nach Hosterwitz zurück. — Heute starb hier der Geheime Rath Carl Wilhelm Gebert / geboren am 6. August 1811 / seit dem 1. Januar 1860 Rath im Justizministerium / seiner Zeit Mitglied des constituirenden norddeutschen Reichstags und zuletzt Vertreter des 4. Dresdner Wahlkreises in der Zweiten Kammer des Landtags.

Geh. Rath Gebert †.

Donnerstag / 12. August.

Präsident von Könneritz †.

Auf seinem Gute Weigsdorf in der Oberlausitz ist heute der Wirkliche Geheime Rath Eduard Freiherr **von Könneritz** verschieden. Derselbe war am 10. April 1802 geboren / verwaltete mit Auszeichnung das Amt eines Kreisdirectors in Bautzen und später in Dresden und war seit dem 15. October 1874 Präsident des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums. Im Jahre 1864 verlieh ihm die Stadt Dresden das Ehrenbürgerrecht.

Dienstag / 17. August.

Hoftrauer.

Um den gestern früh in Folge eines Sturzes mit dem Pferde in Tegernsee verstorbenen Prinzen **Carl** von Bayern / den Bruder der Königinnen Amalie und Marie von Sachsen / legt der Hof auf drei Wochen Trauer an.

Sonnabend / 28. August.

Vom Hofe.

Aus Anlaß der Anwesenheit der Königin-Mutter von Schweden / welche am 26. August von Salzburg hier eintraf und im „Hotel Bellevue" abstieg / fand gestern bei der Königin **Marie** auf deren Weinbergsvilla in Wachwitz Familientafel statt / an welcher auch der seit dem 25. August zum Besuche der Familie des Prinzen **Georg** hier anwesende Prinz **August** von Portugal Theil nahm. Heute reist die Königin-Mutter von Schweden nach Berlin ab. Prinz **Friedrich Carl** von Preußen / der in seiner Eigenschaft als Generalinspecteur der 3. Armeeinspection gegenwärtig die sächsischen Truppen besichtigt / trifft zu einem Besuche am Hofe zu Pillnitz ein.

Mittwoch

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mittwoch / 1. September.

Vom Hofe.

Erzherzog **Ludwig Victor** von Oesterreich trifft zu einem achttägigen Besuche der Königsfamilie von Wien hier ein / Prinz **Friedrich Carl** reist nach Berlin zurück.

Siegesdenkmal.

Die Stadtverordneten geben ihre Zustimmung zu dem Beschlusse des Rathes / daß das zu errichtende Denkmal zur Erinnerung an die Siege des deutschen Heeres in den Jahren 1870 und 1871 nach dem vom Bildhauer Robert Henze vorgelegten Entwurfe zur Ausführung gebracht und auf dem Altmarkte aufgestellt werde. Die Hauptfigur des Denkmals / die im Jahre 1871 im Entwurfe auf dem Altmarkte aufgestellt gewesene Germania / sowie vier die Ecken des Postaments einnehmende Frauengestalten / die Wehrkraft / den Frieden / die Wissenschaft und die Begeisterung darstellend / sollen in Carrarischem Marmor / das Postament in Granit / die Ornamente und Inschriftentafeln / letztere mit den Namen der im Kriege gefallenen Söhne Dresdens / in Bronce ausgeführt werden. Zu den auf 166,500 Mark veranschlagten Kosten sind die vom „Verein für patriotische Dankbarkeit" gesammelten 16,004 Mark verfügbar; die übrige Summe soll zur Hälfte aus städtischen Mitteln / zur andern Hälfte aus denen der Dr. Güntz'schen Stiftung entnommen werden. Das Denkmal soll nach Verlauf von 5 Jahren vollendet sein.

Donnerstag / 2. September.

Sedanfeier.

Zur Feier des Nationalfestes ist die Stadt beflaggt; die Kanzleien aller Behörden / die Börse / die meisten Kaufläden und Werkstätten sind geschlossen. Vormittags werden in allen Kirchen und der Synagoge Festgottesdienste / in den Schulen Festacte und auf den Schulturnplätzen gymnastische Spiele abgehalten. Während Mittags vom Balcon des Rathhauses herab Festmusik ertönt / ziehen die Militärvereine vom Zwinger in das königliche Schloß / um dort dem Kaiser **Wilhelm** und dem König **Albert** eine Ovation zu bringen. Nachmittags in der 3. Stunde setzt sich trotz strömenden Regens vom Gewandhausplatze aus ein Festzug der Gesang- und Turnvereine mit zahlreichen Fahnen nach der Sängerfestwiese in Bewegung. Nachdem hier Stadtrath Heubner eine patriotische Ansprache gehalten / findet ein Schau- und Wettturnen statt / bei dessen Schluß Oberbürgermeister Pfotenhauer Preise in Gestalt von Eichenkränzen vertheilt. Abends werden in vielen Vergnügungslocalen musikalische und Gesangs-Aufführungen veranstaltet. Den Invaliden und den Wittwen gefallener Krieger sind Festspenden zu Theil geworden.

Dienstag / 7. September.

Fortbildungsschule.

In den städtischen Schulhäusern beginnt Abends der durch das Volksschulgesetz vom 26. April 1873 angeordnete Unterricht der Fortbildungsschule. Dieselbe sind alle hier wohnhaften Knaben / welche zu Ostern nach erreichtem Schulziele aus den Volksschulen entlassen worden und nicht in höhere Schulanstalten oder Fachschulen übergegangen sind / drei Jahre lang zu besuchen verpflichtet.

Dienstag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1875

Dienstag / 14. September.

Michel Angelo-Feier.

Die Dresdner Kunstgenossenschaft begeht den 400jährigen Geburtstag Michel Angelo's im Garten des Prinz-Max-Palais durch ein Fest / dessen Mittelpunkt ein von Dr. Sabler gedichtetes Festspiel und die Festrede des Professors Dr. Hettner bilden.

Landtagswahl.

Bei der Ergänzungswahl von Abgeordneten zur Zweiten Kammer des Landtags wird im 3. Dresdner Wahlkreise Stadtrath Bönisch mit 694 gegen 605 Stimmen / welche Bildhauer Christofani erhält / und im 5. Wahlkreise Advocat Emil Lehmann mit 724 gegen 177 Stimmen / welche auf Advocat Krause fallen / gewählt.

Mittwoch / 15. September.

Manöverbesuch.

Prinz Georg ist mit dem Prinzen August von Portugal am 12. September / König Albert in Begleitung des Kriegsministers von Fabrice heute nach Liegnitz gereist / um den Manövern des 5. und 6. Armeecorps beizuwohnen. — Die sächsische Gewerbe- und Industrieausstellung in „Der Herzogin Garten" wird geschlossen. Dieselbe hat dem Gewerbeverein einen Reingewinn von 135,000 Mark eingebracht.

Schluß der Gewerbeausstellung.

Sonntag / 19. September.

Albertvereinsfest.

Vom Albertverein wird Nachmittags im königlichen Großen Garten ein Fest veranstaltet / welches durch die Gegenwart des Königs Albert / der Königin Carola / des Prinzen und der Prinzessin Georg / der Prinzessin Mathilde / des Prinzen Friedrich August und des Prinzen August von Portugal ausgezeichnet ist. Musikaufführungen / gymnastische Darstellungen einer Arabertruppe / eine Theatervorstellung von Mitgliedern der Hofbühne in Nesmüller's Sommertheater / eine Gewinnverloosung und sonstige Belustigungen halten eine frohbewegte Menge von vielen Tausenden bis zu später Abendstunde im Garten vereinigt. Der Ertrag des Festes beläuft sich auf 24,498 Mark / der Reingewinn auf 18,983 Mark.

Donnerstag / 23. September.

Grundsteinlegung zur dritten Elbbrücke.

Zu der am Ausgange der Glacisstraße nach dem Plane des städtischen Oberingenieurs Manchi zu erbauenden dritten Elbbrücke wird am ersten Strompfeiler auf dem linken Elbufer feierlich der Grundstein gelegt. Nach einer Ansprache des Oberbürgermeisters verliest Stadtrath Dr. Stübel eine in den Grundstein einzulegende Urkunde / welche die Vorgeschichte des Baues von dem Projecte des früheren Advocaten und jetzigen Stadtraths Teucher vom Jahre 1858 an bis zu den die Erbauung der Brücke entscheidenden Beschlüssen der städtischen Collegien vom Februar und März 1875 enthält. Nach Einsenkung des Grundsteins erhält der Bau durch die Hammerschläge und Sprüche der Festtheilnehmer die Weihe.

Dienstag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1875

Dienstag / 28. September.

Landtagswahl.

Zum Landtagsabgeordneten für den 5. Dresdner Wahlkreis wird der Institutsdirector Hauptmann von der Armee Käuffer mit 182 von 185 abgegebenen Stimmen gewählt.

Sonntag / 3. October.

Jubiläum des Cadettencorps.

Das königlich sächsische Cadettencorps begeht die Feier seines 150jährigen Bestehens durch eine Festparade und einen Ball im Cadettenhause. Der zur Gemsjagd in Steiermark weilende König Albert ist bei der Feier durch den Prinzen Georg vertreten. — Der von den Stadtverordneten am 16. Juni zum besoldeten Stadtrath gewählte zeitherige Bürgermeister von Reichenbach Carl Adolf Paul Böttger ist vorgestern in sein Amt eingewiesen worden.

Stadtrath Böttger.

Montag / 11. October.

Katholischer Friedhof.

Der unweit des Friedrichstädter evangelischen Gottesackers gelegene neue katholische Friedhof erhält durch den apostolischen Vicar und Domdechanten Bernert die Weihe.

Donnerstag / 14. October.

Landtagseröffnung.

Im königlichen Schlosse wird der sechzehnte ordentliche Landtag mit einer Thronrede des Königs feierlich eröffnet. Zum Präsidenten der Ersten Kammer hat der König wiederum den Kammerherrn von Zehmen auf Stauchitz ernannt; die Zweite Kammer hat den Bürgermeister Haberkorn aus Zittau zu ihrem Präsidenten gewählt.

Präsident Uhde.

Der zeitherige Director der 1. Abtheilung des Finanzministeriums / Geheime Rath Bernhard Uhde ist zum Präsidenten des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums ernannt worden.

Mittwoch / 27. October.

Erzherzog Albrecht.

Erzherzog Albrecht von Oesterreich ist vorgestern Abend hier angekommen / hat heute mit dem König Albert die neuen Militärbauten in der Dresdner Haide in Augenschein genommen und ist am Abend nach Wien zurückgereist.

Sonnabend / 6. November.

Einweihung des Polytechnikums.

Die Feierlichkeiten zur Einweihung des an der Südseite des Bismarckplatzes erbauten neuen Polytechnikums wurden vorgestern durch eine festliche Umfahrt der Studirenden vom alten nach dem neuen Gebäude eingeleitet. Daran schloß sich um 11 Uhr Vormittags der Weiheact in der Aula des neuen Hauses / welcher durch die Gegenwart des Königs Albert und des Prinzen Georg / der Staatsminister und zahlreicher Vertreter von Behörden und wissenschaftlichen Körperschaften ausgezeichnet war. Die Feier begann mit einer vom Professor Dr. Stern gedichteten /

Im Jahre 1875

gedichteten / vom Generalmusikdirector Dr. Rietz in Musik gesetzten Festcantate. Darauf richtete Staatsminister von Nostitz-Wallwitz eine Ansprache an die Festversammlung und übergab den Bau der Direction des Polytechnikums. Hieran schloß sich die Festrede des Directors / Geheimen Bergrathes Professors Dr. Zeuner / in welcher die Entstehung und Entwicklung / sowie die Organisation und die Ziele der technischen Hochschulen dargelegt wurden. Zum Schlusse übergab Oberbürgermeister Pfotenhauer im Namen der Stadt Dresden ein Kapital von 10,000 Mark zu einer Stipendienstiftung; ehemalige Polytechniker ließen eine Stiftung von 12,000 Mark / welchen der sächsische Ingenieur- und Architektenverein 1000 Mark hinzugefügt / und ein in England lebender früherer Schüler der Anstalt eine solche von 15,000 Mark überreichen. Nachmittags veranstaltete das Ministerium des Innern den Lehrern der Hochschule / sowie den auswärtigen Deputationen und den Ehrengästen ein Festmahl im Saale der Harmoniegesellschaft; daran schloß sich am Abend ein Banket der jetzigen und ehemaligen Polytechniker in „Braun's Hotel". Gestern gaben die Docenten der Anstalt den Studirenden einen Ball in dem festlich geschmückten Saale des Gewerbehauses und heute finden die Feierlichkeiten in einem von der Studentenschaft dem Director Dr. Zeuner und dem Erbauer des Polytechnikums / Baurath Professor Rudolf Heyn / gebrachten Fackelzuge mit nachfolgendem Commers ihren Abschluß. —

Das Polytechnikum.

Die technische Bildungsanstalt wurde im Jahre 1828 gegründet und war anfangs in einem Pavillon auf der Brühl'schen Terrasse / welcher dem Akademiegebäude gegenüber stand / untergebracht. 1833 siedelte das Institut in das ehemalige königliche Rüstkammergebäude am Jüdenhofe über; nachdem auch hier die Räumlichkeiten unzureichend geworden / erhielt es 1846 ein eigenes / nach dem Plane des Professors Heine neu errichtetes Gebäude am Antonsplatze / in welchem es sich bis auf die neueste Zeit befand. Das neue Polytechnikum besteht aus dem Hauptgebäude am Bismarckplatze / für welches die Grundsteinlegung am 29. Juni 1872 erfolgte / und dem an der Schnorrstraße gelegenen Laboratoriumgebäude. Den Mittelbau des ersteren zieren in Sandstein ausgeführte Bildwerke nach den Entwürfen des Bildhauers Rentzsch. Die auf den Frontons über den Fenstern sitzenden sechs weiblichen Figuren stellen die sechs Hauptlehrfächer der Hochschule dar: Maschinenbau und Chemie / Mathematik und Literatur / Architectur und Ingenieurfach; die zwischen diesen Figuren liegenden Friese versinnbildlichen die wissenschaftliche und praktische Thätigkeit des Technikers. Die Straßenfronten des Gebäudes sind in reiner Sandsteinarbeit ausgeführt. Das Innere des Gebäudes ist mit einem prächtigen Treppenhause versehen. Da die Ausführung des Baues in eine Zeit hoher Steigerung der Arbeitslöhne und Materialpreise fiel / so haben die Baukosten den Anschlag beträchtlich überstiegen: sie betragen für das Hauptgebäude 1,923,500 Mark / für das Laboratoriumgebäude 440,600 Mark. Das Areal wurde vom Staatsfiscus im Jahre 1870 für 255,000 Mark erworben.

Freitag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1875

Freitag / 26. November.

Besuch des Königs in der Sophienkirche.

König Albert nimmt das Innere der evangelischen Hof- und Sophienkirche / welches im Laufe dieses Jahres nach dem Plane und unter der Leitung des Professors Arnold einer völligen Umgestaltung und Erneuerung unterworfen worden ist / in Augenschein. Die durch Versetzung von Chor und Orgel von der Ostseite auf die Westseite der Kirche veränderte Klangwirkung wird durch einige Gesänge des Hofkirchenchores erprobt. Nächsten Sonntag soll der seit dem 3. Mai eingestellte Sophiengottesdienst / sowie der seitdem in der Frauenkirche abgehaltene Hofgottesdienst in der Sophienkirche wieder eröffnet werden.

Montag / 29. November.

Vom Hofe.

Die deutsche Kaiserin und Königin von Preußen trifft / von Weimar kommend / Nachmittags 1/4 5 Uhr zu einem Besuche am königlichen Hofe hier ein und reist Abends 1/2 7 Uhr nach Berlin ab.

Neue Straßen.

Mit Genehmigung des Königs sind zwei zwischen der Blasewitzer und Striesener Straße neu angelegte Straßen „Schumannstraße" und „Reißigerstraße" und die an der Blasewitzer Flurgrenze hinführende Straße zwischen der Blasewitzer und Blumenstraße „Schubertstraße" benannt worden.

Mittwoch / 15. December.

Stadtrath Gehe †.

Krankenhaus des Albervereins.

Vorgestern ist der am 10. December im Alter von 78 Jahren verstorbene Stadtrath außer Dienst Franz Eduard Gehe auf dem alten Neustädter Kirchhofe beerdigt worden. — In Uebereinstimmung mit dem Rathe beschließen die Stadtverordneten / dem Albertvereine zu der beabsichtigten Erbauung eines Krankenhauses mit Pflegerinnenschule in der Pirnaischen Vorstadt aus den Sparkassenüberschüssen des Jahres 1874 einen Beitrag von 30,000 Mark zu gewähren.

Volkszählung.

Nach dem Ergebnisse der am 1. December erfolgten Volkszählung beträgt die Gesammtzahl der Bewohner Dresdens 197,295 einschließlich 8432 Militärangehöriger; die Zunahme seit dem 1. December 1871 beläuft sich auf 20,255 Köpfe. Von der Gesammtzahl der Einwohner sind nur 73,210 aus Dresden gebürtig; unter den übrigen befinden sich 22,493 Fremde aus andern deutschen Staaten und 8026 Reichsfremde. In Bezug auf das religiöse Bekenntniß wurden gezählt 178,334 Lutheraner / 2033 Reformirte / 488 Anglicaner / 13,004 römische Katholiken / 315 Deutschkatholiken / 362 griechische Katholiken / 1956 Juden und 803 Personen sonstigen Glaubens. Die Zahl der bewohnten Hausgrundstücke ist seit 1871 von 5561 auf 6170 gestiegen / die der Haushaltungen und Anstalten von 38,342 auf 42,752. Die Gesammtzahl der Wohnungen beträgt 43,440 mit 151,734 Wohn- und Schlafräumen. 168 Hausgrundstücke sind unbewohnt. (Bei der Volkszählung am 3. December 1852 wurden in Dresden 104,199 Einwohner / 30,101 Haushaltungen / 3622 bewohnte und 113 unbewohnte Hausgrundstücke gezählt.)

Freitag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1875

Rücktritt des Bürgermeisters Neubert.

Einweisung der Bürgermeister Hertel und Stübel.

Ernennungen.

Freitag / 31. December.

Bürgermeister Heinrich Moritz Neubert / welcher / am 26. December 1809 zu Ehrenfriedersdorf geboren / nach 16jähriger selbständiger Ausübung der advocatorischen Praxis am 18. Januar 1851 als erster Stadtrath in das Rathscollegium eintrat und 1853 als Dirigent der ersten Rathsabtheilung den Titel eines Bürgermeisters erhielt / tritt mit dem heutigen Tage in den Ruhestand. Die städtischen Collegien haben ihm / „dem durch drei Jahrzehnte hindurch als Mitglied der Gemeinde-Vertretung und der Gemeinde-Verwaltung gleich treu bewährten Freunde der Bürgerschaft Dresdens" / „in gerechter Würdigung und Anerkennung der Verdienste / welche sich derselbe um die Stadtgemeinde Dresden überhaupt / insbesondere aber auch um die gründliche Erforschung und mustergiltige Darstellung der älteren Geschichte derselben und ihrer rechtlichen Beziehungen zur Vergangenheit und Gegenwart erworben" / das Ehrenbürgerrecht der Stadt verliehen; von Seiten des Rathes wird dem scheidenden Bürgermeister ein Album mit den Bildnissen sämmtlicher Mitglieder des Collegiums überreicht. Der König zeichnet ihn durch Verleihung des Comthurkreuzes zweiter Klasse vom Verdienstorden aus. — Nach vollzogener feierlicher Entlassung des Bürgermeisters Neubert werden in der heutigen Rathssitzung der am 3. November zu seinem Nachfolger erwählte bisherige zweite Bürgermeister Dr. Theodor Julius Hertel und der Stadtrath Dr. Paul Alfred Stübel / welcher am 10. November zum zweiten Bürgermeister ernannt worden ist / in ihre neuen Aemter eingewiesen. — Der Amtshauptmann zu Dresden / Geheime Regierungsrath Otto Graf zu Münster wird zum Kreishauptmann in Zwickau / der erste Rath bei der hiesigen Polizeidirection / Regierungsrath Albert Eduard Berndt zum Amtshauptmann in Dresden befördert.

Bürgermeister Neubert.

Das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chronik

Das Sächsische Königs-Haus und Seine Residenz-Stadt.

Sonnabend / 1. Januar.

König Albert und Königin Carola nehmen aus Anlaß des Neujahrsfestes Mittags eine Glückwunschcour entgegen / zu welcher etwa 900 Personen im Residenzschlosse erscheinen; Abends findet in den Paradesälen Assemblée statt / welcher eine Präsentationscour bei den königlichen und prinzlichen Herrschaften vorausgeht.

Sonntag / 2. Januar.

Zu Ehren des aus dem Amte geschiedenen Bürgermeisters Neubert wird von den städtischen Collegien im Saale der Harmoniegesellschaft ein Festmahl veranstaltet. — Die in Ausführung des Reichsgesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und der Eheschließung vom 6. Februar 1875 hier errichteten drei Standesämter eröffnen ihre Thätigkeit.

Montag / 17. Januar.

Der am 1. December 1875 von den Stadtverordneten zum besoldeten Rathsmitgliede gewählte bisherige Bürgermeister zu Thum Constantin Grabowski wird in sein Amt eingewiesen.

Donnerstag / 3. Februar.

Durch Nachträge zu den Statuten des königlich sächsischen Civilverdienstordens und des Albrechtsordens vom 31. Januar ist bestimmt worden / daß das Ritterkreuz beider Orden künftig in zwei Klassen zerfallen / sowie daß an die Stelle der goldenen Verdienstmedaille ein „Verdienstkreuz" / an die Stelle der goldenen Medaille des Albrechtsordens ein „Albrechtskreuz" treten soll. Zugleich hat der König

Neujahrsfeier. — Festmahl zu Ehren Neubert's. — Standesämter. — Stadtrath Grabowski. — Neue Ordensdecorationen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1876

König statt der mit dem Verdienstorden und dem Albrechtsorden vereinigten silbernen Medaillen ein „Allgemeines Ehrenzeichen" gestiftet.

Wohlthätigkeits-bazar.

Auf Veranstaltung der Königin Carola ist zum Besten des „Vereins zu Begründung eines Daheims für Arbeiterinnen" gestern und heute in den Räumen des Gewerbehauses ein Bazar abgehalten worden / welcher einen Ertrag von 25,000 Mark geliefert hat.

Freitag / 18. Februar.

Anwesenheit des deutschen Kronprinzl. Paares.

Am 15. Februar Mittags trafen der deutsche Kronprinz **Friedrich Wilhelm** und seine Gemahlin **Victoria** zu einem Besuche am königlichen Hofe hier ein und wurden auf dem Bahnhofe vom Königspaare und dem Prinzen **Georg** nebst Gemahlin begrüßt. Abends besuchten die königlichen und prinzlichen Herrschaften mit ihren fürstlichen Gästen ein vom Kriegsminister General von Fabrice in seinem Ministerhotel an der Seestraße veranstaltetes Maskenfest / bei welchem die Ueberreichung der polnischen Königskrone an Heinrich von Valois / den Bruder König Karl's IX. von Frankreich / dargestellt wurde. Am folgenden Tage machten die hohen Gäste des Königshauses einen Rundgang durch die Stadt / besichtigten die Gemäldegalerie und wohnten im Hoftheater der Aufführung der komischen Oper „Der König hat's gesagt!" von Leo Delibes bei. Gestern wurde die Besichtigung der öffentlichen Sammlungen fortgesetzt; Nachmittags fand zu Ehren der Gäste königliche Familientafel und Abends Hofball statt. Heute Vormittag reist das kronprinzliche Paar nach Berlin zurück. König Albert hat dem Kronprinzen **Friedrich Wilhelm** bei Gelegenheit dieses Besuches das zur Umwandlung in ein Husarenregiment bestimmte 2. Reiterregiment verliehen.

Sonnabend / 19. Februar.

Der Herzog von Schleswig-Holstein.

Der Herzog **Friedrich** von Schleswig-Holstein trifft mit seiner Gemahlin und den Prinzessinnen-Töchtern **Victoria** und **Mathilde** zu einem mehrwöchentlichen Aufenthalte hier ein und steigt im Grand Union Hôtel am Bismarckplatze ab.

Gustav Nieritz †.

Auf dem alten Neustädter Friedhofe wird der am 16. Februar verstorbene ehemalige Schuldirector Gustav Nieritz zur Ruhe bestattet. Derselbe war am 2. Juli 1795 zu Dresden geboren / trat 1814 als Lehrgehilfe seines Vaters / eines Armenschullehrers / in's Amt und wurde 1831 zum Oberlehrer / 1841 zum Director der Bezirksschule zu Antonstadt-Dresden befördert. Im Jahre 1864 schied er aus dieser Stellung / neben welcher er eine umfangreiche schriftstellerische Thätigkeit entwickelt hatte. Seine zahlreichen Erzählungen für das Volk und insbesondere für die Jugend haben ihn in den weitesten Kreisen bekannt und beliebt gemacht.

Portrait des Königs.

Unter den vom Sächsischen Kunstvereine im Doublettensaale auf der Brühl'schen Terrasse ausgestellten Bildern befindet sich ein von Robert Kießling gemaltes / für das Leipziger Rathhaus bestimmtes Bildniß des Königs Albert.

Montag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1876

Montag / 21. Februar.

Heute / am Todestage Ernst Rietschel's / wird das zu Ehren des verewigten Meisters auf der Brühl'schen Terrasse errichtete Denkmal in Gegenwart des Königs Albert / der Königin Carola und des Prinzen und der Prinzessin Georg feierlich enthüllt. Nach dem Vortrage eines vom Professor Dr. Hübner gedichteten / vom Generalmusikdirector Dr. Rietz componirten Weiheliedes hält Professor Dr. Hettner die Festrede. — Das vom Professor Johannes Schilling geschaffene Denkmal besteht aus einem dreischenkligen Stufenfuße / der eine Säule mit der Büste des Gefeierten trägt. Am Fuße der Säule sitzen drei Jünglingsgestalten / welche die drei Hauptmomente in der Entstehung des plastischen Kunstwerks zur Anschauung bringen: das Zeichnen / das Modelliren und die Steinarbeit. Der Zeichner / der die Gesichtszüge eines frühverstorbenen Lieblingsschülers Rietschel's trägt / ist durch den Zeichenapparat charakterisirt; der Modelleur ist mit dem Entwurfe zur Lessingstatue / dem Hauptmonumentalwerke des Meisters / beschäftigt / während die dritte Jünglingsgestalt an der Marmorbüste Rauch's / der berühmtesten Bildnißdarstellung Rietschel's / arbeitet. Die Säule trägt drei Reliefs / in welchen durch weibliche Gestalten die drei Hauptdarstellungsgebiete des gefeierten Künstlers / Geschichte / Poesie und Religion / angedeutet sind. An der Vorderseite des Denkmals befindet sich die Inschrift: „Dem Andenken Ernst Rietschels“ / an der rechten Seite: „Auf der Stätte seines Schaffens“ / an der linken Seite: „Errichtet MDCCCLXXV.“ Die Säule und der figürliche Theil des Denkmals sind im Hüttenwerke Lauchhammer in Bronce gegossen worden; das vom Prof. Nicolai entworfene Postament besteht aus Granit und Syenit.

Rietschel-Denkmal.

Enthüllung des Rietschel-Denkmals.

Donnerstag / 9. März.

Ein unter dem Vorsitze des Bürgermeisters a. D. Neubert zusammengetretenes Comité hat gestern einen Aufruf zur Spendung von Beiträgen für ein dem Jugendschriftsteller Gustav Nieritz in seiner Vaterstadt zu errichtendes Denkmal erlassen.

Nieritz-Denkmal.

In den Sälen der „Societät“ veranstaltet die Kunstgenossenschaft zu Ehren des Altmeisters Ludwig Richter ein Costümfest / bei welchem ausschließlich die von ihm geschaffenen Werke zur Darstellung gebracht werden.

Costümfest zu Ehren Ludwig Richter's.

Mittwoch

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1876

Mittwoch / 22. März.

Geburtstag des Kaisers.

Prinz und Prinzessin **Georg** sind vorgestern nach Berlin gereist / um an der Feier des Geburtstags des Kaisers **Wilhelm** Theil zu nehmen. Am königlichen Hofe findet heute Galatafel statt. Der Oberbürgermeister und der Stadtverordnetenvorsteher überbringen dem preußischen Gesandten die Glückwünsche der Stadt. Die Mitglieder der beiden Kammern des Landtags / die Officiere / der „Deutsche Reichsverein" und die Freimaurerlogen feiern des Kaisers Geburtstag durch Festmähler. Die öffentlichen Gebäude sind beflaggt / die Plätze Abends festlich erleuchtet.

Sonnabend / 1. April.

Jubiläum des Kapellmeisters Krebs.

Hofkapellmeister Carl August **Krebs** / am 16. Januar 1804 als Sohn des Sängerpaares **Miedcke** zu Nürnberg geboren und 1805 von dem Hofsänger Krebs in Stuttgart an Kindesstatt angenommen / begeht die Feier des Tages / an welchem er vor 50 Jahren das Amt eines dritten Kapellmeisters am Hofoperntheater in Wien antrat. Zahlreiche Auszeichnungen werden dem Jubilar / der seit 1850 als Hofkapellmeister in Dresden wirkt / an seinem Ehrentage zu Theil; der König verleiht ihm die große goldene Medaille „Virtuti et ingenio".

Sonntag / 23. April.

Geburtstag des Königs.

Zur Feier seines Geburtstags nimmt König **Albert** Vormittags die Glückwünsche der Hofstaaten / der Generalität / der Staatsminister / der Kammerpräsidenten und einer Deputation des Rathes und der Stadtverordneten entgegen / hält Mittags eine Parade über die Garnison ab / vereinigt sich sodann mit den übrigen Gliedern des Königshauses zur Familientafel beim Prinzen **Georg** und besucht mit denselben eine Soirée beim Kriegsminister von Fabrice. Die königlichen Beamten veranstalten ein Festmahl. Im Polytechnikum wird ein Festactus abgehalten. Von Seiten des Rathes ist eine Musikaufführung auf dem Rathhausbalcon und eine Armenspeisung angeordnet. — Mit dem heutigen Tage sind die beiden leichten Cavalerieregimenter des sächsischen Armeecorps in Husarenregimenter umgewandelt worden: Das in Großenhain garnisonirende 1. Reiterregiment erhält die Bezeichnung königlich sächsisches 1. Husarenregiment Nr. 18 und nimmt als solches bereits an der heutigen Parade Theil; das 2. Reiterregiment führt künftig den Namen 2. Husarenregiment „Kronprinz Friedrich Wilhelm des deutschen Reiches und von Preußen" Nr. 19. Das 3. Reiterregiment ist zu einem Carabinierregimente umgestaltet worden.

Von der Armee.

Pastor Sulze.

Lic. Dr. Carl Emil Benjamin Sulze / bisher Pastor in Chemnitz / ist an Stelle des am 1. Januar aus dem Amte geschiedenen Lic. Dr. Clauß zum Pfarrer an der Dreikönigskirche gewählt worden und hält heute seine Antrittspredigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1876

Sonnabend / 6. Mai.

In Folge einer vom Directorium der Herrmann-Stiftung ausgeschriebenen Concurrenz sind 27 Entwürfe zu einer in Bronce auszuführenden Figur für einen Brunnen auf dem Ferdinandplatze eingegangen. Von diesen ist am 25. April die Skizze des Bildhauers Robert Diez hier / welche einen Gänsedieb in Gestalt eines fahrenden Schülers aus dem 16. Jahrhundert darstellt / mit dem ersten Preise gekrönt und zur Ausführung bestimmt worden. Den Entwurf zu dem Brunnen selbst hat der Architekt Paul Weidner geliefert. — Die königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft haben laut des von der Generaldirection veröffentlichten Berichts während der Jahre 1874 und 1875 eine bedeutende Erhöhung der Geldmittel zu ihrer Vermehrung erlangt. Die für Anschaffungen bei der königlichen Bibliothek bestimmte Summe ist von 18,000 auf 24,000 Mark jährlich / das Vermehrungsquantum für die übrigen Kunstsammlungen von 25,500 auf 48,000 Mark erhöht worden. Im Ganzen hat in der verflossenen zweijährigen Finanzperiode 465,790 Mark betragen. — Die am 31. October 1805 durch M. Haan mit Unterstützung des Rathes in der Neustadt begründete und seit 1808 in dem Hause Nr. 24 der Großen Brüdergasse untergebrachte Rathstöchterschule / welche durch Beschluß der Stadtverordneten vom 18. Juni 1873 in eine städtische höhere Töchterschule umgewandelt worden ist / feierte am 1. Mai durch einen Festactus ihren Einzug in das von der Stadtgemeinde für 249,000 Mark erworbene Schulgebäude auf der Langestraße Nr. 33. — Das Pestalozzistift / seit 1874 aus dem alten Grundstücke an der Löbtauer Straße in ein neues an der Jägerstraße verlegt / begeht heute die Feier der Einweihung des dort errichteten neuen Gebäudes. Sonnabend

Brunnen für den Ferdinandplatz.

Gänsebrunnen.

Die königlichen Sammlungen.

Höhere Töchterschule.

Pestalozzistift.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1876

Sonnabend / 20. Mai.

Uebergabe des Wasserwerkes.

In Gegenwart von Vertretern des Rathes und der Stadtverordneten findet die feierliche Uebergabe des nunmehr in allen seinen Theilen vollendeten Wasserwerkes an die Stadtgemeinde statt.

Mittwoch / 24. Mai.

Prof. H. E. Richter †.

Professor Dr. Hermann Eberhard Richter / geboren zu Leipzig am 14. Mai 1808 / seit 1831 ausübender Arzt in Dresden / von 1848 bis 1849 Professor an der hiesigen chirurgisch-medicinischen Akademie / durch vielseitige schriftstellerische Thätigkeit auf dem Gebiete der wissenschaftlichen und populären Heilkunde bekannt / ist heute gestorben. Derselbe hat sein an der Feldgasse gelegenes Haus- und Gartengrundstück dem hiesigen ärztlichen Stadtbezirksvereine testamentarisch vermacht.

Freitag / 30. Juni.

Geh. Regierungsrath Dr. Hülße †.

Auf dem Annenkirchhofe ist gestern der am 26. Juni verstorbene Geheime Regierungsrath Dr. Julius Ambrosius Hülße / vortragender Rath im Ministerium des Innern / beerdigt worden. Hülße war am 2. Mai 1812 zu Leipzig geboren und hatte seit 1830 an der dortigen Universität und an der Bergakademie zu Freiberg Mathematik und Naturwissenschaften studirt. Im Alter von 22 Jahren trat er das Amt eines Lehrers an der Handelsschule seiner Vaterstadt an / wurde 1841 zum Director der Gewerbeschule zu Chemnitz ernannt und 1850 an die Spitze der polytechnischen Schule in Dresden gestellt / an welcher er vorzugsweise mechanische Technologie und Nationalökonomie lehrte. An dem Aufschwunge dieser Anstalt / der er bis zu seinem im Jahre 1873 erfolgten Eintritte in das Ministerium vorstand / hat er einen hervorragenden Antheil gehabt. Im Ministerium war ihm das Referat über die Angelegenheiten der technischen und gewerblichen Bildungsanstalten und der Statistik / sowie über das Patentwesen zugetheilt. —

Geh. Regierungsrath Dr. Hülße.

Hoftrauer.

Wegen des am 7. Juni erfolgten Ablebens der verwittweten Königin Josephine von Schweden hat der königliche Hof vom 8. bis zum 29. Juni Trauer getragen.

Geheimer Rath Pernitzsch †. Eliaskirchhof.

Heute ist hier der Director im Justizministerium / Geheime Rath Robert Emil Pernitzsch im Alter von 55 Jahren aus dem Leben geschieden. — Die Benutzung des am Ende der Großen Ziegelstraße gelegenen Eliaskirchhofes als Begräbnißstätte wird mit dem heutigen Tage geschlossen.

Sonntag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sonntag / 2. Juli.

Gestern ist der sechzehnte ordentliche Landtag / der nach seiner am 28. October 1875 erfolgten Vertagung am 21. Februar wieder zusammengetreten war / durch den König Albert feierlich geschlossen worden. Heute reist der König mit seiner Gemahlin nach Ragaz in der Schweiz ab / um daselbst eine Cur zu gebrauchen. — Der Staat übernimmt den Betrieb der kürzlich durch Ankauf in seinen Besitz übergegangenen Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Landtagsschluß.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Sonntag / 16. Juli.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Italien / welche am 13. Juli von München hier eintrafen und im „Hotel Bellevue" abstiegen / reisen nach Potsdam. Zur Verabschiedung sind Prinz Georg und die gegenwärtig am Hofe weilende Herzogin von Genua nebst ihrem Sohne / dem Prinzen Thomas von Savoyen / auf dem Bahnhofe anwesend.

Vom Hofe.

Freitag / 21. Juli.

Prinz Georg / der Curator der Akademie der bildenden Künste / findet sich an der Spitze des akademischen Rathes in der Augustusstraße ein / um die an der Wand des ehemaligen königlichen Stallgebäudes al sgraffito ausgeführten Gemälde / welche die Reihe der sächsischen Fürsten vom Markgrafen Conrad dem Großen bis auf den König Albert und den Prinzen Georg und in der Schlußgruppe eine Anzahl in Dresden lebender / auf dem Gebiete der Kunst und der Wissenschaft thätiger Persönlichkeiten darstellen / von dem Schöpfer derselben / Wilhelm Walther / zu übernehmen. Der Prinz überreicht dem Künstler zum Zeichen der Anerkennung das Ritterkreuz erster Klasse des Albrechtsordens.

Walther's Fürstenzug.

Sonnabend / 29. Juli.

Im Sitzungssaale der Ersten Kammer hat vom 25. bis zum 27. Juli der zweite europäische Congreß der Leiter und Lehrer von Blindenanstalten getagt. Heute wird daselbst die Generalconferenz der deutschen Eisenbahnen eröffnet.

Congresse.

Dienstag / 1. August.

Auf dem alten Neustädter Friedhofe findet die Beerdigung des am 29. Juli in Tschachwitz verstorbenen Geheimen Rathes Hans Ludwig von Oppell statt. Am 26. Juni 1800 geboren und seit dem 28. März 1828 dem Staatsdienste angehörig / hatte von Oppell im Jahre 1831 die Direction der damals neu organisirten Dresdner Polizeiverwaltung mit dem Charakter eines Amtshauptmanns übernommen und derselben bis zum Uebergange der städtischen Sicherheitspolizei auf den Staat im Jahre 1853 vorgestanden. Seitdem war er Mitglied der Kreisdirection zu Dresden / bis er am 1. August 1870 in den Ruhestand trat.

Geh. Rath von Oppell †.

Montag

C. Gr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1876

Montag / 7. August.

Museum Johanneum.

Das unter dem kurfürsten Christian I. erbaute Stallgebäude und spätere Galeriegebäude an der Augustusstraße ist seit dem Jahre 1872 unter der Leitung des Oberlandbaumeisters Hänel einem Umbaue unterzogen worden. Die zweite Etage des Gebäudes ist zur Aufnahme der königlichen Porzellan- und Gefäßsammlung / welche bisher in den feuchten Kellerräumen des Japanischen Palais untergebracht war / eingerichtet worden; in die erste Etage soll das gegenwärtig in den Zwingergalerien aufgestellte historische Museum übergeführt werden / während das Erdgeschoß auch künftig als Wagenremise dienen soll. Die Hauptfaçade nach dem Jüdenhofe zu / mit einer großen Freitreppe versehen / hat hohe Bogenfenster / zwischen denen Genien mit den Namenstafeln der Könige Friedrich August / Johann und Albert / sowie Portraitmedaillons der Kurfürsten Heinrich / Moritz / August und Christian I. angebracht sind. Ueber dem Haupteingange prangt in einer vom sächsischen Wappen überragten Attica der dem Andenken des Königs Johann gewidmete Name des Gebäudes:

Museum Johanneum.

in einer Nische die Statue des Benvenuto Cellini aufgestellt; darüber befindet sich das Portraitmedaillon Böttcher's / des Erfinders des Porzellans. Die Hoffaçade ist mit der geharnischten Reiterfigur Christian's I. en relief und darüber mit dem Portraitmedaillon August's des Starken geschmückt. Um das Dach läuft eine an den Ecken mit Trophäen versehene Balustrade. Die in Sandstein ausgeführten Statuen / welche den Bau zieren / sind Arbeiten des Bildhauers Chr. Behrens. Die Porzellan- und Gefäßsammlung / deren Aufstellung im neuen Gebäude vollendet ist / wird heute eröffnet.

Porzellansammlung.

Sonntag / 13. August.

Das Königspaar.

König Albert und königin Carola sind vorgestern aus der Schweiz nach Pillnitz zurückgekehrt. —

Consistorialrath Dr. Thenius †.

Heute starb hier der Consistorialrath Dr. theol. Otto Thenius / geboren am 9. Juni 1801 zu Dresden / seit 1833 Diaconus / von 1851 bis 1870 Pfarrer an der hiesigen Dreikönigskirche / in wissenschaftlichen Kreisen durch seine alttestamentlichen Forschungen bekannt.

Sonnabend

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Fürstenzug.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sonnabend / 19. August.

Anwesenheit d. Grafen von Moltke.

Mit dem großen Generalstabe auf einer Uebungsreise begriffen / ist der Generalfeldmarschall Graf von Moltke gestern Abend hier eingetroffen und im „Hotel Bellevue" abgestiegen. Heute ist derselbe nebst dem sächsischen Generalstabschef Obersten von Holleben nach Pillnitz zur königlichen Tafel geladen.

Sonnabend / 2. September.

Sedanfeier.

Der heutige Nationalfesttag wird durch Danksgottesdienst in sämmtlichen Kirchen und durch Festacte in den Schulen gefeiert. Zahlreiche Vereine veranstalten am Abende Festlichkeiten in öffentlichen Localen. Die Plätze der Stadt wie auch die Fontainen im Zwingerteiche und auf dem Albertplatze werden festlich beleuchtet.

Mittwoch / 13. September.

Corpsmanöver.

König Albert begab sich am 27. August nach Leipzig / um in der dortigen Gegend den Manövern des sächsischen Armeecorps beizuwohnen. Am 6. September fand bei Pulgar vor dem Kaiser Wilhelm und dem Könige Albert eine Parade des Armeecorps statt; die Stadt Leipzig veranstaltete zu Ehren der zahlreich anwesenden fürstlichen Gäste große Festlichkeiten. Vom 11. September bis heute sind gemeinschaftliche Feldmanöver des 12. und des 4. Armeecorps in der Merseburger Gegend abgehalten worden. Heute Abend kehrt der König hierher zurück / nachdem er von Merseburg aus folgenden Tagesbefehl an seine Truppen erlassen:

Tagesbefehl.

Soldaten! Zum ersten Male seit den denkwürdigen Jahren 1870/71 ist das Sächsische Armeecorps in diesen Tagen als Ganzes wieder vereint gewesen / um auch unter den Augen Seiner Majestät des Deutschen Kaisers von seiner Schlagfertigkeit Zeugniß abzulegen. — So wie dem Corps die Ehre des Beifalls unseres kaiserlichen Oberfeldherrn bereits zu Theil geworden / so gereicht es auch Mir zur Freude und Genugthuung / Euch wegen Eurer bewiesenen guten Leistung / Haltung und Disciplin meine volle Zufriedenheit und Anerkennung aussprechen zu können. — Der echt soldatische Geist / der Meine Truppen beseelt / sowie deren stetes / gewissenhaftes Streben nach Vervollkommnung befähigten dieselben nur erneut / auch jetzt als ein tüchtiges Ganze sich zu bewähren. — Euch Allen / von Eurem Erlauchten Führer herab bis zu dem jüngsten Soldaten entbiete Ich hierfür Meinen königlichen Dank / indem Ich von Euch / Meinen braven Truppen / erwarte und vertraue / daß Ihr alle Zeit fortfahren werdet in Eifer / Hingebung / Treue und Tapferkeit das Volk Meiner Sachsen in Mitten unseres großen Deutschen Heeres würdig zu vertreten. Das walte Gott!

Albert.

Ordensverleihungen.

Dem Prinzen Albrecht von Preußen / dem Generalfeldmarschall Grafen von Moltke und dem General der Cavalerie und Kriegsminister von Fabrice hat der König am 7. September den Hausorden der Rautenkrone verliehen.

Sonntag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1876

Sonntag / 17. September.

Vom Hoftheater.

Mit der Aufführung von Shakespeare's „Julius Cäsar" eröffnen die Mitglieder des herzoglich-meiningen'schen Hoftheaters ein Gastspiel im Alberttheater. Die durch vorzügliche Regie und geschmackvolle Decorationen ausgezeichnete Vorstellung findet lebhaften Beifall.

Kunstgewerbemuseum.

In dem ehemaligen Gebäude des Polytechnikums am Antonsplatze / worin sich auch die seit dem 1. October 1875 als selbständige Anstalt bestehende Kunstgewerbeschule befindet / wird das neugegründete Kunstgewerbemuseum / welches bereits vorgestern vom Königspaare unter der Führung des Directors Professors C. Graff besichtigt worden ist / dem Besuche des Publicums geöffnet.

Mittwoch / 11. October.

Johannesverein.

In das Genossenschaftsregister ist heute ein unter der Leitung der Königin **Carola** stehender Verein eingetragen worden / welcher zur Erinnerung an den verewigten König **Johann** den Namen „Johannesverein" führt und die schon bisher unter dem Protectorate der Königin befindlichen Vereine „Nähmaschinenerwerbverein" / „Daheim für Arbeiterinnen" und „Verein zur Vermittelung für weibliche Arbeit" als selbständige Abtheilungen in sich vereinigt. Außer den Zwecken dieser Einzelabtheilungen verfolgt der Johannesverein die Absicht / das leibliche / geistige und sittliche Wohl der Hilfsbedürftigen überhaupt zu fördern / und gestattet daher den Eintritt noch anderer Vereine in seinen Verband.

Freitag / 13. October.

Vom Hofe.

Erzherzog **Carl Ludwig** von Oesterreich und seine Gemahlin Erzherzogin **Maria Theresia** / welche zum Besuche der königlichen Familie seit dem 7. October hier weilten / sind nach Salzburg abgereist.

Sonnabend / 14. October.

Grundsteinlegung zum Carolahause.

In Gegenwart des Königs **Albert** und der Königin **Carola** findet auf dem vom Albertvereine erworbenen Areale am Ende der innern Blasewitzer Straße die feierliche Grundsteinlegung zu dem Albertvereins-Krankenhause und Asyle statt / welches den Namen „Carolahaus" führen soll. — Der „Pensionsverein für sächsische Beamte" / welcher den Zweck hat / den Wittwen und Waisen seiner mit Tode abgegangenen Mitglieder eine fortlaufende jährliche Unterstützung zu gewähren / zählte am Schlusse des Jahres 1875 736 Mitglieder und besaß ein werbendes Vermögen von 285,600 Mark. Die Jahrespensionen von 196 Pensionsempfängern betrugen 19,260 Mark. Seit seinem Bestehen hat der Verein an Pensionen 148,612 Mark ausgezahlt.

Pensionsverein.

Montag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1876

Montag / 16. October.

Rücktritt des Ministers von Friesen.

Staatsminister Richard Freiherr von Friesen / Minister der Finanzen und der auswärtigen Angelegenheiten und Generaldirector der königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft / welcher aus Rücksicht auf sein vorgeschrittenes Alter mit dem 31. October aus dem Staatsdienste auszuscheiden gedenkt / ist vom Rathe im Einverständnisse mit den Stadtverordneten „in dankbarer Anerkennung dessen hoher Verdienste um das Wohl des ganzen sächsischen Vaterlandes“ zum Ehrenbürger der Stadt Dresden ernannt und als solcher durch eine Deputation der städtischen Collegien heute begrüßt worden. Der in künstlerischer Form auszuführende Ehrenbürgerbrief soll ihm nach seiner Rückkehr aus Italien / wohin er sich in den nächsten Tagen begeben wird / überreicht werden. — Richard von Friesen ist am 9. August 1808 zu Thürmsdorf bei Pirna geboren / besuchte in den Jahren 1821 bis 1832 die Fürstenschule zu Meißen / die Bergakademie zu Freiberg und die Universitäten zu Göttingen und Leipzig und trat 1834 in die Landesdirection zu Dresden und 1835 in die Kreisdirection zu Leipzig ein. Im November 1846 wurde er zum vortragenden Rathe im Ministerium des Innern / am 6. Mai 1849 zum Minister des Innern ernannt / nahm jedoch schon im October 1852 seine Entlassung. Im Juni 1853 trat er das ihm übertragene Amt eines Kreisdirectors in Zwickau an und übernahm Ende 1858 das Finanzministerium / 1866 nach dem Rücktritte von Beust's auch das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten. Seit 1869 war ihm zugleich die Generaldirection der königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft und seit 1871 der Vorsitz im Gesammtministerium anvertraut.

Staatsminister Freiherr von Friesen.

Sonnabend / 21. October.

Neue Straßen.

Laut Bekanntmachung des Rathes vom heutigen Tage sind mit Genehmigung des Königs vier auf dem Terrain zwischen der Blumen- und Eliasstraße / sowie dem Großen Garten und der Blasewitzer Flurgrenze neu angelegte Straßen „Zöllnerstraße“ / „Tolkewitzer Straße“ / „Marschnerstraße“ und „Camelienstraße“ benannt worden; die hinter dem Feldschlößchen von der Chemnitzer nach der Falkenstraße führende Verbindungsstraße hat den Namen „Fahnebergstraße“ und die durch das Grundstück „Kammerdieners“ gelegte Straße die Benennung „Grenadierstraße“ erhalten.

Freitag / 27. October.

Fackelzug der Polytechniker.

Aus Anlaß des Ueberganges der Leitung des Polytechnikums vom Ministerium des Innern auf das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts bringen die Studirenden der Anstalt den Staatsministern von Nostitz-Wallwitz und Dr. von Gerber einen Fackelzug.

Mittwoch

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1876

Januar

Mittwoch / 1. November.

Ministerernennungen.

König **Albert** hat dem Staatsminister General von Fabrice den Vorsitz im Gesammtministerium / dem Staatsminister von Nostitz-Wallwitz den Vorsitz bei den in Evangelicis beauftragten Staatsministern und die Leitung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten und dem Staatsminister Dr. von Gerber die Generaldirection der königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft übertragen / zum Staatsminister und Minister der Finanzen aber den Kreishauptmann zu Leipzig Leonce Robert Freiherrn von Könneritz ernannt.

Mittwoch / 8. November.

Vom Hofe.

Am königlichen Hofe ist am 4. November der Großherzog **Ferdinand** von Toscana mit seiner Gemahlin / Großherzogin **Alix** / und der Prinzessin **Antoinette** / heute der Prinz **Gustav** von Wasa eingetroffen. Der ebenfalls am 4. November angekommene Erzherzog **Ludwig Victor** von Oesterreich reist nach Salzburg ab.

Sonnabend / 11. November.

Schluß der Synode.

Die am 2. October zusammengetretene zweite ordentliche evangelisch-lutherische Landessynode hält ihre letzte Sitzung und wird mit Ansprachen des Staatsministers Dr. von Gerber und des Synodalpräsidenten Kammerherrn von Zehmen geschlossen. Die Synode hat über mehrere Vorlagen des Kirchenregiments / welche die Hebung des materiellen Wohlstandes der Geistlichen und die Wiederordnung der durch das Reichsgesetz vom 9. März 1874 veränderten innern Verhältnisse der Kirche bezwecken / sowie über eine Reihe von Petitionen / die von einer lebhaften Erregung in vielen Kreisen der evangelisch-lutherischen Kirche zeugen / Beschluß gefaßt. Nach dem Schlusse der Versammlung findet ein Gottesdienst in der evangelischen Hofkirche statt.

Dienstag / 21. November.

Namenstag des Königs.

Das Namensfest des königs **Albert** wird durch Reveille der Militärmusik und durch Familientafel bei dem Prinzen und der Prinzessin **Georg** gefeiert. — In Gegenwart der königlichen Familie wird in der Kapelle des königlichen Palais am Taschenberge die Firmung der Prinzessin **Mathilde** durch den Bischof **Bernert** in feierlicher Weise vollzogen.

Firmung der Prinzessin Mathilde.

Dienstag / 28. November.

Anwesenheit der Kaiserin.

Nachmittags ¼4 Uhr kommt kaiserin **Augusta** zu einem Besuche des königshofes aus Weimar hier an und reist Abends ½7 Uhr nach Berlin weiter. — An Stelle des in den Ruhestand tretenden Generallieutenants Freiherrn von Hausen wird der Commandeur der 2. Cavaleriebrigade Nr. 24 / Generalmajor von Miltitz / zum Commandanten der Residenzstadt ernannt.

Der Stadtcommandant.

Freitag

C. Gr.

Im Jahre 1876

Albert

Freitag / 1. December.

Künstler Ludwig Richter's.

Adrian Ludwig Richter / Professor an der Akademie der bildenden Künste und Mitglied des akademischen Rathes / tritt in den Ruhestand. Am 28. September 1803 zu Dresden geboren / erhielt Richter den ersten Unterricht in der Kunst durch seinen Vater Carl August Richter / einen geschickten Kupferstecher im landschaftlichen Fache. Nachdem er 1820 den Fürsten Narischkin als Zeichner auf einer Reise durch Frankreich begleitet hatte / bot ihm der Buchhändler Arnold in Dresden die Mittel zu einem mehrjährigen Aufenthalte in Italien / wo er sich von 1823 bis 1826 unter dem Einflusse J. A. Koch's und J. Schnorr's ausbildete und bereits 1824 mit einem Bilde des Watzmann Anerkennung erwarb. Sein Bestreben war es / eine größere Belebung der Landschaft durch die menschliche Gestalt zu gewinnen; aus dieser Richtung ging eine neue Gattung der Malerei / die Verschmelzung von Genrebild und Landschaft / hervor. In den zahlreichen Bildern / die Richter fortan schuf und deren Gegenstände er dem italienischen wie dem deutschen Naturleben entnahm / ist bald das Figürliche bald das Landschaftliche überwiegend / aber stets beides zu einer harmonischen Einheit verschmolzen. Seit 1828 an der Zeichenschule der Meißner Porzellanmanufactur als Lehrer angestellt / wurde er 1836 den Ehrendoctortitel. — Der „Sächsische Militärhilfsverein" zur Unterstützung der im deutschen Kriege von 1866 erwerbsunfähig gewordenen Soldaten der königlich sächsischen Armee / sowie der hinterlassenen Familien der in diesem Kriege Gefallenen besaß zu Anfang des Jahres 1876 ein Vereinsvermögen von 143,850 Mark. Der Verein hat den Beschluß gefaßt / seine Thätigkeit auf noch 25 Jahre hinaus zu erstrecken und in jedem Jahre außer den Zinsen einen Theil des Kapitals mit zu verwenden. Die Zahl der im Jahre 1875 unterstützten Personen belief sich auf 456 / die Summe der regelmäßigen jährlichen Unterstützungen auf 19,390 Mark / wozu noch 1262 Mark außerordentliche Unterstützungen kamen. — Der königlich sächsische Landesverein der „Kaiser-Wilhelm-Stiftung" für deutsche Invaliden verfügte am Beginn des Jahres 1876 über ein Kapitalvermögen von 400,400 Mark und unterstützte im Jahre 1875 749 Personen mit 49,907 Mark.

Professor Ludwig Richter.

Militärhilfsvereine.

Sonnabend

Im Jahre 1876

Concurrenz der Herrmann-Stiftung.

Sonnabend / 16. December.

In Folge einer vom Directorium der Herrmann-Stiftung ausgeschriebenen Concurrenz zu einem Gemälde / welches den Einzug der sächsischen Truppen in Dresden am 11. Juli 1871 darstellen und im Rathhaussaale aufgestellt werden soll / sind acht Entwürfe eingereicht worden. Die Ausführung des Bildes wird dem Maler F. W. Heine hier übertragen / der erste Preis der Skizze des Professors J. Scholtz / der zweite Preis der des Oberstlieutenants C. Th. von Götz ertheilt.

Das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chronik

Das Sächsische Königs-Haus und Seine Residenz-Stadt.

Montag / 1. Januar.

Seiten des königlichen Hofes wird das Neujahrsfest durch eine Gratulationscour und eine Assemblée in den Paradesälen des Residenzschlosses begangen. Prinz Georg / welcher sich aus Anlaß des heutigen siebzigjährigen Militärjubiläums des Kaisers Wilhelm nach Berlin begeben hatte / kehrt Abends nach Dresden zurück.

Freitag / 5. Januar.

Im Hoftheater wird das Trauerspiel „Tiberius“ von Julius Grosse zum ersten Male aufgeführt; die Hauptrollen des Stückes werden von den Hofschauspielern Porth / Koberstein und Dettmer / sowie von den Hofschauspielerinnen Bayer / Ulrich und Haverland dargestellt.

Freitag / 26. Januar.

Bei der am 10. Januar vollzogenen Reichstagswahl wurde im 4. Wahlkreise Generalstaatsanwalt Dr. von Schwarze mit 6908 von 12,460 abgegebenen Stimmen wiedergewählt; in Dresden selbst erhielt er 2353 / sein Gegencandidat / Schriftsteller Liebknecht in Leipzig / 2482 Stimmen. — Im 5. Wahlkreise fielen von 17,347 giltigen Stimmen auf den bisherigen Vertreter Advocat Dr. Minckwitz

Vom Hofe. — Vom Hoftheater. — Reichstagswahl.

H. BURKNER. A.S. u. S. S. sc.

ENTW. u. PROF. C. GRAFF.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1877

Dr. Minckwitz 2026 / auf den Hauptmann von der Armee Käuffer 3967 / auf den Gymnasialprofessor Dr. Mayhoff 4375 und auf den Drechslermeister Bebel in Leipzig 6932 Stimmen; bei der heute stattfindenden Stichwahl zwischen den beiden Letztgenannten wird Bebel mit 10837 von 20,767 Stimmen zum Reichstagsabgeordneten für Dresden-Altstadt gewählt.

Freitag / 23. Februar.

Marie Simon †.

In der deutschen Heilstätte zu Loschwitz ist deren Begründerin Marie Simon am 20. Februar Nachts aus dem Leben geschieden. Als unermüdliche Pflegerin verwundeter und kranker Krieger während der Feldzüge in Böhmen 1866 und in Frankreich 1870 und 1871 / sowie durch ihr segensreiches Wirken bei der Friedensthätigkeit des Albervereins / namentlich bei der Ausbildung von Pflegerinnen / hat sich die Verstorbene hohe Verdienste erworben. Nach ihrer Rückkehr aus Frankreich veröffentlichte sie eine Schrift unter dem Titel: „Meine Erfahrungen auf dem Gebiete der freiwilligen Krankenpflege im deutsch-französischen Kriege 1870—71". Auf ihren Sarg hat die Königin Carola heute Vormittag in Loschwitz eigenhändig einen Kranz niedergelegt. Mittags wird die Leiche von dort nach Dresden übergeführt und auf dem Trinitatiskirchhofe zur Ruhe bestattet. Im Auftrage des Königshauses wohnt der Oberhofmeister der Königin und Kämmerer von Lüttichau der Beerdigung bei. Die deutsche Kaiserin spendet für das Grab einen Kranz / die Genossenschaft der sächsischen Johanniter ein aus Blumen geflochtenes Johanniterkreuz. — Die deutsche Heilstätte zu Loschwitz / bisher Eigenthum der Marie Simon / soll in Zukunft zu einer unter dem Protectorate der Königin Carola stehenden Stiftung des rothen Kreuzes erhoben werden.

Marie Simon.

Montag / 5. März.

Julius Otto †.

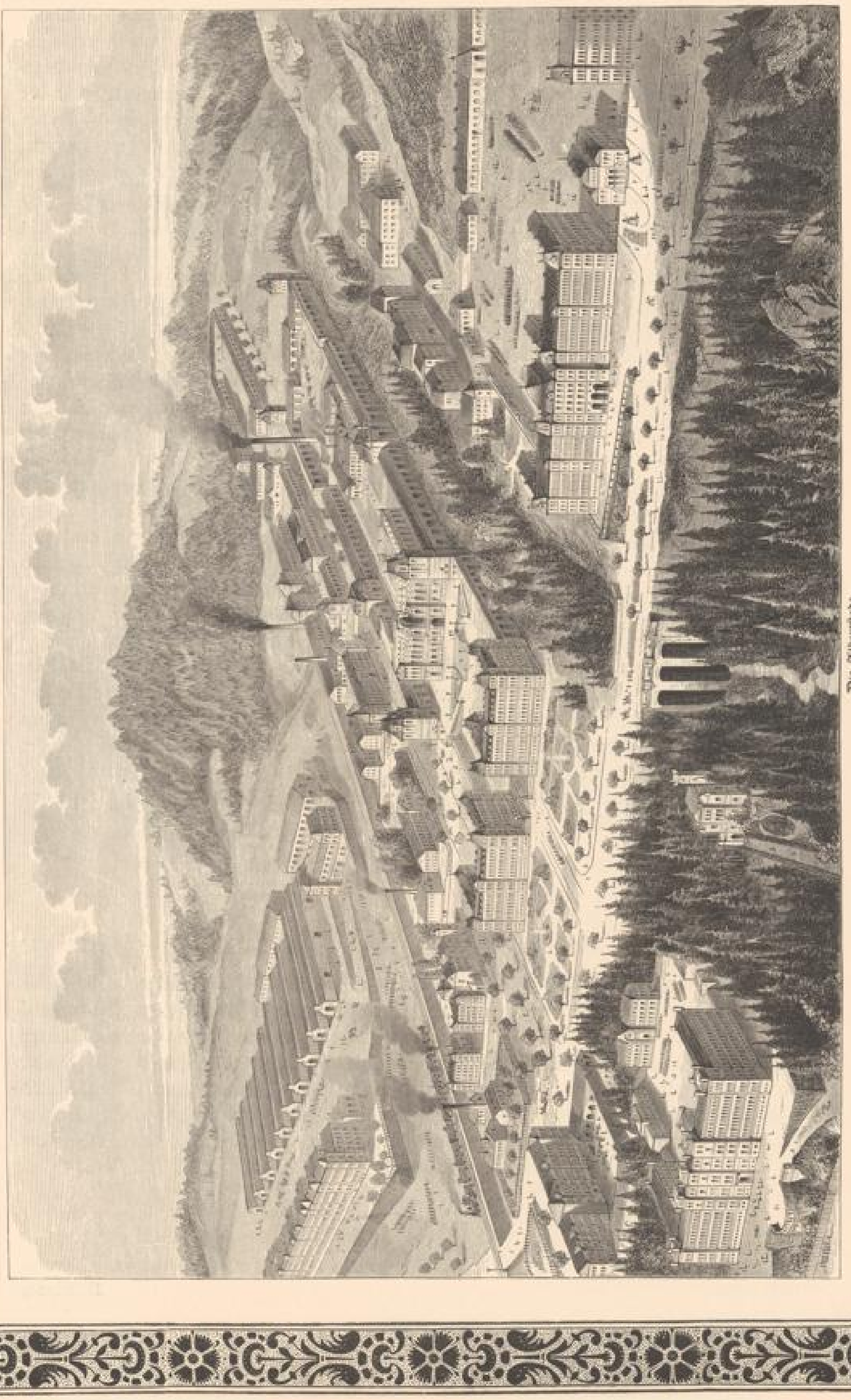
Cantor Ernst Julius Otto / durch seine Compositionen für Männergesang rühmlich bekannt / ist heute hier verstorben. Otto war am 1. September 1804 in Königstein geboren / besuchte von 1814 bis 1822 die Kreuzschule zu Dresden und von da an bis 1825 die Universität Leipzig / wo Schicht und Weinlig seine musikalische Ausbildung leiteten / und bekleidete von 1830 bis zum Anfange des Jahres 1876 die Stellung eines Cantors an der hiesigen Kreuzschule und Kreuzkirche.

Montag / 19. März.

Die Albertstadt.

Laut Beschlusses vom heutigen Tage hat König Albert genehmigt / daß die auf dem Höhenzuge der Dresdner Haide zwischen der Hadeberger Straße und dem Neustädter Friedhofe errichteten neuen Militärgebäude / deren Bau / im Frühjahre 1873 begonnen / zum größten Theile vollendet ist / „Albert-Stadt" benannt werden. Diese Bauten / welche sämmtliche Militäretablissements in der

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf



Die Albertstadt.

C. Ge.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1877

in der Alt- und Neustadt / mit Ausnahme der Gebäude für das Kriegsministerium / das Generalcommando und die Hauptwachen / zu ersetzen bestimmt sind / umfassen ein Areal von 1,534,943 Quadratmetern mit einer Bebauungsfläche von 99,268 Quadratmetern und zerfallen in folgende drei Gruppen: Auf dem linken Prießnitzufer von der Waldschlößchenbrauerei bis an den Prießnitzhang stehen zwei Kasernen für die beiden Grenadierregimenter / mit architektonisch hervorragender Hauptwache und gemeinschaftlichem Exercierhause; an den Eingängen werden zwei mächtige / auf Granit gebettete Löwen / von Johannes Schilling geformt und in der Bierling'schen Gießerei aus erbeuteten Broncegeschützrohren gegossen / die Wacht halten; nordwestlich von diesen Kasernen / welche heute von den Grenadierregimentern bezogen werden / liegt das Cadettenhaus und nördlich von diesem / oberhalb der Prießnitz / das Hospital. Zwischen der Prießnitz und der schlesischen Eisenbahn befinden sich das Arsenal mit Montirungsdepot und Administrationsgebäude / die Rauchfutter- / Körner- und Mehlmagazine / die Militärbäckerei / die Schlacht- und Waschanstalt; zwischen der Königsbrücker Straße und der Eisenbahn soll das Festungsgefängniß und an der genannten Straße / zwischen der im Jahre 1870 erbauten Schützenkaserne und dem Arsenale / eine Kaserne nebst Heergerätheschuppen für das Pionnierbataillon errichtet werden. Zwischen der schlesischen Eisenbahn und dem neuen Neustädter Kirchhofe liegen die Reitschule und die Kasernen für das Gardereiterregiment / das 1. Feldartillerieregiment und das Trainbataillon / sämmtlich mit Ställen / Reithäusern und Gerätheschuppen in den rückwärts gelegenen Höfen. Die gesammten Anlagen sind durch eine fast 3 Kilometer lange und 30 Meter breite „Heerstraße" verbunden / welche den Prießnitzgrund auf einem 20 Meter hohen Viaducte / „Carola-Brücke" genannt / überschreitet; der Bau dieser Brücke ist bereits seit dem Frühjahre 1875 vollendet. — Die neuen Kasernen bieten Raum für eine Garnison von 7000 Mann. Der veranschlagte Werth der von der Militärverwaltung an den sächsischen Staatsfiscus zurückzugebenden Militärgrundstücke in der Alt- und Neustadt beläuft sich auf 11,668,450 Mark / die Kosten der Verlegung der Militäranstalten aus der Stadt Dresden nach der einen eignen Gutsbezirk bildenden Albertstadt sind auf 18,583,130 Mark veranschlagt. Der Schöpfer der neuen Militärstadt ist der Kriegsminister General von Fabrice; nach seinen Angaben sind die Bauten von der Militärbaudirection unter Zuziehung des Professors Nicolai ausgeführt worden.

Donnerstag / 22. März.

Geburtstag des Kaisers.

König Albert / königin Carola und Prinz Georg sind gestern zur Theilnahme an der Feier des 80. Geburtstages des Kaisers Wilhelm nach Berlin gereist / woselbst der König heute dem Kaiser das Festgeschenk der deutschen Fürsten und freien Städte / ein von Anton von Werner gemaltes Kolossalbild / die Kaiserproclamation zu Versailles darstellend / übergiebt. Hier wird der Festtag durch ein vom Rathe und den Stadtverordneten veranstaltetes Festmahl in den Sälen der Harmoniegesellschaft begangen / bei welchem Oberbürgermeister Pfotenhauer den Trinkspruch auf den Kaiser ausbringt. Auf Kosten der Stadt wird den Armen eine Festspeisung bereitet.

Mittwoch

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1877

Mittwoch / 4. April.

Oberbürgermeister Pfotenhauer †.

Auf dem Trinitatiskirchhofe wird der vorgestern früh gegen 6 Uhr in Folge eines Schlaganfalles plötzlich verstorbene Oberbürgermeister Pfotenhauer zur Erde bestattet. Prinz Georg / der Oberhofmeister und Kämmerer von Lüttichau / die Staatsminister von Nostitz-Wallwitz / Abeken und Freiherr von Könneritz / die Spitzen der königlichen Behörden / der Rath und die Stadtverordneten / sowie eine unabsehbare Reihe Leidtragender aus allen Kreisen der Bürgerschaft geben dem dahingeschiedenen Oberhaupte der Stadt das Ehrengeleite zum Grabe; Bürgermeister Dr. Hertel und Stadtverordnetenvorsteher Hofrath Ackermann widmen ihm im Namen der Stadt Worte des Dankes und des Abschieds. Auf den beiden Balcons des Altstädter Rathhauses sind Trauerflaggen in den Stadtfarben am halben Maste aufgehißt. — Friedrich Wilhelm Pfotenhauer war als Sohn eines Advocaten zu Hohnstein bei Chemnitz am 30. November 1812 geboren / besuchte von 1824 bis 1832 die hiesige Kreuzschule und studirte von da ab bis zum Jahre 1835 in Leipzig die Rechte. Zu Neujahr 1842 erlangte er in Glauchau die Advocatur und wurde dort in demselben Jahre zum Bürgermeister und Stadtschreiber / nach Einführung der Städteordnung am 2. April 1843 zum Bürgermeister ernannt. 1848 trat er

Oberbürgermeister Pfotenhauer.

als Abgeordneter des Glauchauer Wahlbezirks in die Zweite Kammer des Landtags. Noch in demselben Jahre als erster Stadtrath nach Dresden berufen / übernahm er zu Neujahr 1849 an Stelle des erkrankten / kurze Zeit nachher verstorbenen Bürgermeisters Schanz das Directorium des Rathes. Seit dem November 1863 bekleidete er ununterbrochen das Ehrenamt eines Vicepräsidenten der Ersten Kammer.

Montag / 9. April.

Pulverexplosion.

Früh 4 Uhr erfolgt in dem Hause Kreuzstraße Nr. 19 eine Explosion von Feuerwerkskörpern / wobei vier Menschen getödtet / das Haus zerstört und an den Nachbargebäuden viele Verwüstungen angerichtet werden.

Montag / 23. April.

Geburtstag des Königs.

Der Geburtstag des Königs Albert wird am Hofe durch eine Gratulationscour und durch Familientafel bei dem Prinzen Georg gefeiert. Mittags hält der König auf dem Alaunplatze eine Militärparade ab. In der Residenz wird das Fest durch Musikaufführungen / Schulacte / Hochamt in der katholischen Hofkirche / eine Armenspeisung und Festmähler der Minister / der königlichen und städtischen Behörden / sowie der Officiere begangen. Eine vom Kriegsminister von Fabrice

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1877

von Fabrice veranstaltete Soirée ist durch die Anwesenheit des Königs und der Königin / des Prinzen und der Prinzessin Georg / des Erbprinzen und der Erbprinzessin von Hohenzollern und des Herzogs Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin ausgezeichnet.

Sonnabend / 28. April.

Dr. Stübel Oberbürgermeister.

Dr. Paul Alfred Stübel / zeither zweiter Bürgermeister der Hauptstadt / welcher am 24. April in gemeinschaftlicher Sitzung des Rathes und der Stadtverordneten zum Oberbürgermeister gewählt worden ist / wird durch den Kreishauptmann von Einsiedel feierlich verpflichtet und in sein neues Amt eingewiesen. Dr. Stübel ist als der Sohn des jetzigen Ehrenbürgers der Stadt / Geheimen Justizrathes Dr. Carl Julius Stübel am 3. April 1827 zu Dresden geboren / besuchte von 1839 bis 1846 das hiesige Kreuzgymnasium und die Fürstenschule zu Meißen / studirte in den Jahren 1846 bis 1849 auf der Universität zu Leipzig die Rechte und ließ sich im Jahre 1853 in Dresden als Advocat nieder. Am 30. Januar 1856 trat er in das Stadtverordnetencollegium / am 9. August 1866 als besoldeter Stadtrath in das Rathscollegium ein und war bis zu seiner Erwählung zum Bürgermeister Dirigent des Stadtbauamtes.

Freitag / 25. Mai.

Prinz Friedrich August / Herzog zu Sachsen / wird an seinem heutigen 12. Geburtstage zum Secondelieutenant im 1. (Leib-) Grenadierregiment Nr. 100 ernannt; zugleich werden demselben die Insignien des Hausordens der Rautenkrone verliehen.

Prinz Friedrich August Lieutenant.

Donnerstag / 31. Mai.

Reise des Königs.

König Albert reist zum Gebrauche einer Badecur nach Ragaz in der Schweiz. — Zum zweiten Bürgermeister der Residenz haben die Stadtverordneten gestern den Stadtrath Guido Kürsten gewählt.

Bürgermeister Kürsten.

Freitag / 22. Juni.

Vom Hofe.

Am 19. Juni ist Prinz Georg von Darmstadt / wohin er sich zur Theilnahme an der feierlichen Beisetzung des am 13. Juni verstorbenen Großherzogs Ludwig III. von Hessen begeben hatte / zurückgekehrt. Wegen Ablebens der Königin Sophie der Niederlande legt der königliche Hof auf drei Wochen Trauer an.

Donnerstag / 12. Juli.

Das Königspaar.

König Albert kehrt aus der Schweiz zurück. Königin Carola / welche am 24. Juni ebenfalls dahin reiste und mit ihrem Gemahl einen Aufenthalt im Engadin nahm / gedenkt noch zwei Wochen im Bade Tarasp zu verweilen.

Montag

Im Jahre 1877

Montag / 6. August.

Prinz Gustav von Wasa / am 9. November 1799 als der Sohn des Königs Gustav IV. Adolf von Schweden geboren / ist gestern / am Geburtstage seiner königlichen Tochter / Abends 11 Uhr nach längerer Krankheit im Hoflager zu Pillnitz aus dem Leben geschieden. Der königliche Hof legt aus Anlaß dieses betrübenden Ereignisses auf zwölf Wochen Trauer an.

Tod des Prinzen Gustav von Wasa.

Dienstag / 7. August.

Im königlichen Schlosse zu Pillnitz wird die Leiche des verewigten Prinzen von Wasa durch den evangelischen Pfarrer von Hosterwitz feierlich eingesegnet. Der Trauerfeierlichkeit wohnen das gesammte Königshaus und die am Hofe weilenden fürstlichen Gäste / Herzogin Elisabeth von Genua und Erzherzog Carl Ludwig von Oesterreich / sowie der als Abgesandter des Kaisers von Oesterreich erschienene Oberststallmeister und Kämmerer Prinz von Thurn und Taxis bei. Nach der Einsegnung wird der Sarg unter dem Geläute der Pillnitzer und Hosterwitzer Kirchenglocken von zwei Escadrons des Gardereiterregiments nach der Bahnstation Niedersedlitz geleitet / woselbst ein Bataillon des 2. Grenadierregiments Nr. 101 mit der Regimentsmusik dem verblichenen Fürsten die letzten Ehren erweist. Von hier wird die Leiche mittelst Extrazugs nach Oldenburg übergeführt / um in der Gruft des großherzoglich oldenburgischen Hauses beigesetzt zu werden. Zur Theilnahme an der Beisetzungsfeierlichkeit wird das Königspaar morgen dahin abreisen. Rath und Stadtverordnete richten eine Beileidsadresse an die Königin.

Einsegnung und Ueberführung der Leiche.

Mittwoch / 15. August.

Am heutigen Namenstage des Prinzen Georg wird durch den Bischof Bernert die Einweihung der auf der Besitzung des Prinzen zu Hosterwitz errichteten Privatkapelle vollzogen.

Privatkapelle des Prinzen Georg.

Sonnabend / 18. August.

Der König kehrt von einer am 13. August unternommenen Reise in die Bezirke der Kreishauptmannschaften Leipzig und Zwickau nach Pillnitz zurück. Prinz Georg wohnt mit dem Prinzen Friedrich August einem Festmahle bei / welches die Officiere des Leibgrenadierregiments aus Anlaß des Jahrestages der Schlacht bei St. Privat in ihrem Casino veranstalten. — Der zwölfte deutsche Journalistentag tritt in Dresden zusammen.

Vom Hofe.

Journalistentag.

Sonntag / 2. September.

Zur Feier des Nationalfestes / welches in den Schulen bereits gestern begangen worden ist / haben die öffentlichen Gebäude und viele Privathäuser Flaggenschmuck angelegt. Auf dem Altmarkte findet Mittags eine vom Rathe angeordnete Musikaufführung statt. Die Männergesangvereine veranstalten Concerte / der „Deutsche Reichsverein" ein Festmahl.

Nationalfest.

Mittwoch

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1877

Mittwoch / 12. September.

Dr. Julius Rietz †.

Heute Mittag ist der königliche Generalmusikdirector Dr. Julius Rietz hier verstorben. Als der Sohn eines königlichen Kammermusikus in Berlin am 28. December 1812 geboren / gehörte Rietz schon im 16. Lebensjahre als Violoncellist dem Orchester des Königstädtischen Theaters daselbst an. Von Felix Mendelssohn-Bartholdy wurde er 1834 nach Düsseldorf berufen / um diesen als Musikdirector bei dem Immermann'schen Theater zu unterstützen; jedoch schon 1835 übernahm er dort die städtische Musikdirectorstelle. Im Jahre 1847 ging er als Kapellmeister des Stadttheaters nach Leipzig / wo ihm im folgenden Jahre auch die Direction der Gewandhausconcerte übertragen wurde / der er sich seit 1854 / nachdem er die Stellung am Theater aufgegeben / neben seiner Wirksamkeit als Lehrer am Conservatorium ausschließlich widmete. In dieser Periode componirte er die Opern „Der Corsar" und „Georg Neumark" / mehrere Ouverturen / Symphonieen / Concertstücke / Lieder und Männergesänge. Nach Reißiger's Tode wurde er 1860 als Hofkapellmeister nach Dresden berufen; in dieser Stellung hat er seine Meisterschaft als Dirigent und Musikkenner glänzend bewährt. Als Componist war er hier nur wenig thätig / richtete vielmehr allen Fleiß auf seine musikalisch-kritische Thätigkeit / auf die Bearbeitung neuer Ausgaben der Werke Beethoven's / Mendelssohn's und Mozart's. Von der philosophischen Facultät der Universität Leipzig erhielt Rietz bei Gelegenheit des Schillerfestes im Jahre 1859 die Ehrendoctorwürde; im vorigen Jahre wurde er aus Anlaß seines 40jährigen Dirigentenjubiläums durch die Ernennung zum Generalmusikdirector ausgezeichnet.

Generalmusikdirector Dr. Rietz.

Donnerstag / 13. September.

Tod der Königin-Wittwe Marie.

Nachmittags 5 Uhr ist die verwittwete Königin Marie auf ihrer Weinbergsvilla zu Wachwitz sanft verschieden. Die Verewigte / als Tochter des Königs Maximilian I. Joseph von Bayern am 27. Januar 1805 geboren / war seit dem 24. April 1833 mit dem Könige Friedrich August II. vermählt; seit dem am 9. August 1854 in Tyrol erfolgten Tode ihres Gemahls lebte die Entschlafene in stiller Zurückgezogenheit theils in Dresden in dem königlichen Palais auf der Augustusstraße / theils auf ihrem Sommersitze in Wachwitz.

Montag / 17. September.

Ueberführung der königlichen Leiche nach Dresden.

Vorgestern Abend wurde die Leiche der dahingeschiedenen Königin Marie durch ihren Beichtvater / Hofkaplan Seul / feierlich eingesegnet und sodann / geleitet von einer Abtheilung Gardereiter / bei Fackelbeleuchtung über Loschwitz und durch

Im Jahre 1877

und durch die Neustadt nach dem Palais auf der Augustusstraße übergeführt. Nachdem dieselbe dort gestern öffentlich ausgestellt worden / erfolgte Abends ihre feierliche Beisetzung. Unter dem Geläute der Glocken sämmtlicher Kirchen setzte sich um 7 Uhr der Trauerzug nach der katholischen Hofkirche in Bewegung. Hinter dem Sarge schritten König **Albert** und Prinz **Georg** / umgeben von den Cavalieren des großen Dienstes und gefolgt von den zur Bestattung hier eingetroffenen Fürsten / dem Erzherzoge **Ludwig Victor** von Oesterreich und dem Prinzen **Albrecht** von Preußen als Vertretern des österreichischen und des deutschen Kaiserhauses. Am Hauptportale der Hofkirche / in welcher die Hofdamen / die Herren der ersten und zweiten Klasse der Hofrangordnung / die Abgesandten fremder Fürsten und Deputationen der Residenzstadt und der Gemeinden Loschwitz und Wachwitz versammelt waren / wurde der Sarg von der Geistlichkeit empfangen und unter dem Gesange des Psalms Miserere nach dem Hochaltare geleitet. Von hier aus erfolgte die Beisetzung der königlichen Leiche in der Familiengruft des Königshauses. Zum Schlusse der Trauerfeierlichkeit wurde das vom Könige **Friedrich August** dem Gerechten componirte Salve regina gesungen.

Beisetzung.

Königin Marie.

Exequien.

Heute Vormittag 11 Uhr finden in der katholischen Hofkirche die feierlichen Exequien für die entschlafene Königin statt; denselben wohnt die königliche Familie mit ihren fürstlichen Gästen / unter ihnen auch Herzog **Carl Theodor** in Bayern / bei. Mittags empfängt König **Albert** Deputationen der Städte Dresden und Leipzig / um deren Beileidsbezeugungen entgegen zu nehmen. Der Hof legt auf sechs Wochen Trauer an.

In Laubegast wird / mit Rücksicht auf die Landestrauer ohne Sang und Klang / das dem Andenken der berühmten Schauspielerin Friederike Caroline Neuber (gestorben zu Laubegast am 30. November 1760) gewidmete Denkmal eingeweiht.

Neuberin-Denkmal.

Mittwoch / 19. September.

Bei den Ergänzungswahlen von Abgeordneten zur Zweiten Kammer wird im 2. Dresdner Wahlkreise (der Pirnaischen Vorstadt) Schuldirector Heger mit 705 gegen 596 Stimmen gewählt / welche auf den Professor Dr. **Wigard** fallen / und im 3. Wahlkreise (der Wilsdruffer Vorstadt und Friedrichstadt) der bisherige Vertreter Stadtrath Bönisch mit 682 gegen 310 Stimmen / welche Stadtrath Cristofani auf sich vereinigt.

Landtagswahl.

Sonnabend

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1877

Reise des Königspaares.

Sonnabend / 22. September.

Das Königspaar reist nach Wien. Die Königin gedenkt behufs Ordnung des Nachlasses ihres verewigten Vaters / des Prinzen von Wasa / in dessen Schlosse Hacking bei Wien für einige Zeit Aufenthalt zu nehmen.

Sendung von Pflegerinnen nach dem russisch-türkischen Kriegsschauplatze.

Mittwoch / 26. September.

Auf Ansuchen des deutschen Botschafters in Konstantinopel und der Fürstinnen von Hohenzollern und von Rumänien sendet Königin Carola heute unter der Führung des Landesdelegirten für die freiwillige Krankenpflege / Regierungsrathes von Criegern / 4 Albertinerinnen und 8 Borromäerinnen nach Konstantinopel / welche in den dortigen Verwundetenlazarethen als Pflegerinnen in Thätigkeit treten sollen. Zu gleicher Zeit begeben sich 5 Albertinerinnen zur Pflege russischer Verwundeter nach Bukarest. Die Kosten dieser beiden Expeditionen werden von dem Albertvereine und dem Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger getragen.

Vom Hoftheater.

Donnerstag / 4. October.

Professor Dr. Franz Wüllner / zeither königlich bayrischer Hofkapellmeister zu München / ist zum Kapellmeister bei der königlichen musikalischen Kapelle ernannt und am 1. October zugleich mit dem als Concertmeister angestellten Professor Eduard Rappoldi aus Berlin in sein Amt eingeführt worden. Beide eröffnen ihre Thätigkeit in der heutigen Aufführung von Mozart's Oper „Die Zauberflöte".

Rückkehr des Königspaares.

Dienstag / 9. October.

König Albert ist am 6. October von Mürzsteg / Königin Carola heute vom Schlosse Hacking bei Wien hierher zurückgekehrt.

Stadtrath Geier.

Montag / 15. October.

Rudolf Alexander Geier / zeither Bürgermeister zu Schneeberg / welcher am 29. August von den Stadtverordneten der Residenz zum besoldeten Rathsmitgliede gewählt worden ist / wird in sein Amt eingewiesen.

Landtagseröffnung.

Freitag / 26. October.

Im Thronsaale des königlichen Residenzschlosses findet Mittags die feierliche Eröffnung des siebzehnten ordentlichen Landtags durch den König Albert statt.

Dienstag

Im Jahre 1877

Dienstag / 6. November.

Mit königlicher Zustimmung hat das Ministerium des Innern auf den Vorschlag des Rathes genehmigt / daß der Theil der Pirnaischen Vorstadt / welcher oberhalb der Albertbrücke zwischen der Elias- und Lennéstraße / sowie der Pirnaischen Chaussee und den Flurgrenzen von Gruna / Striesen und Blasewitz gelegen ist / „Johannstadt" / der Platz an der Kaulbach- / Seidnitzer und Blochmannstraße „Seidnitzer Platz" / der Platz vor der Albertbrücke auf dem linken Elbufer „Sachsenplatz" / die 40 Meter breite Zugangsstraße zu der Albertbrücke auf dem linken Elbufer „Sachsenallee" / die vom Elbberge aus nach dem Sachsenplatze projectirte / bis jetzt nur zum Theil freigelegte Straße „Marschallstraße" und der Platz vor der Albertbrücke am rechten Elbufer „Kurfürstenplatz" benannt werde; die Straßen „An der Elbe" und „An der Appareille" sollen mit dem gemeinschaftlichen Namen „An der Elbe" belegt / sowie der in der Verlängerung der Breitestraße nach der Marienstraße am alten Polytechnikum gelegene Platz der „Breitestraße" und die Brückenstraße der „Ostra-Allee" hinzugeschlagen werden / dafür aber die Strecke der Ostra-Allee gegenüber dem Prinz-Max-Palais bis zur Weißeritzbrücke die Benennung „Maxstraße" erhalten; der Marktplatz in Friedrichstadt soll als „Hohenthalplatz" / der äußere Theil der jetzigen Falkenstraße von der Eisenbahnbrücke bis zur Flurgrenze des Dorfes Plauen als „Zwickauer Straße" und die Brücke über die Weißeritz / welche die Verbindung zwischen der Stifts- und der Schäferstraße vermittelt und bisher den Namen Albertbrücke führte / als „Stiftsbrücke" bezeichnet werden.

Benennung von Straßen und Plätzen.

Donnerstag / 8. November.

Abermals wird das Königshaus von einem betrübenden Trauerfalle heimgesucht: Heute Abend 3/4 7 Uhr ist im hiesigen Residenzschlosse die Königin-Mutter **Amalie Auguste** nach kurzer Krankheit aus dem Leben abgerufen worden. Die hochselige Königin / Tochter des Königs **Maximilian I. Joseph** von Bayern / war am 13. November 1801 geboren; ihrer mehr als fünfzig Jahre dauernden glücklichen Ehe mit dem verewigten Könige **Johann** entsprossen neun Söhne und Töchter / von denen sechs ihren königlichen Eltern in die Ewigkeit vorangingen. — Die Trauer wird am königlichen Hofe auf zwölf Wochen angelegt / von der königlichen Familie aber sechs Monate lang getragen werden.

Tod der Königin-Mutter.

Dienstag / 13. November.

Vorgestern Abend ist die feierliche Einsegnung der Leiche der dahingeschiedenen Königin **Amalie Auguste** im Kreise der königlichen Familie und in Anwesenheit des Großherzogs **Ferdinand** von Toscana / des Erzherzogs **Carl Ludwig** von Oesterreich und der Erzherzogin **Antoinette** / Prinzessin von Toscana / durch den Beichtvater der Entschlafenen / Hofprediger **Potthoff** / vollzogen worden. — Gestern Abend 7 Uhr fand unter dem Geläute der Glocken sämmtlicher Kirchen die feierliche Beisetzung der sterblichen Ueberreste der Königin-Mutter statt. Die Leiche / deren Ausstellung auf Wunsch der Verstorbenen unterblieb / war eine Stunde vorher in der

Einsegnung der Leiche der Königin-Mutter.

Beisetzung.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1877

Ereignisse.

in der Stille aus dem königlichen Residenzschlosse über die Kirchgänge nach der Kreuzkapelle gebracht worden / und die zur Theilnahme an der Feierlichkeit geladene Trauerversammlung hatte sich in der katholischen Hofkirche eingefunden. Nach Anstimmung des Psalms Miserere setzte sich der Trauerzug nach der Fürstengruft in Bewegung. Dem mit dem Prinzen **Georg** unmittelbar hinter dem Sarge schreitenden Könige **Albert** folgten die zur Trauerfeier eingetroffenen fremden Fürsten: der Kronprinz des deutschen Reichs und von Preußen **Friedrich Wilhelm** und der Erzherzog **Carl Ludwig** / der Großherzog von Toscana und der Herzog **Carl Theodor** in Bayern / der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar und der Herzog **Johann Albrecht** von Mecklenburg-Schwerin / endlich Prinz **Hermann** zu Sachsen-Weimar / Prinz **August** von Sachsen-Koburg-Gotha und Fürst Reuß **Heinrich XIV.** / denen sich ein zahlreiches militärisches Gefolge anschloß. Vom Hochaltare folgte die Geistlichkeit dem Sarge in die Familiengruft hinab / wo Bischof **Bernert** die kirchlichen Ceremonien vollzog. Nach deren Beendigung und nach Uebergabe der Leiche durch den Oberhofmarschall an die Geistlichkeit begab sich der König mit den Fürsten in die Oratorien / woneben dem gesammten Königshause die genannten Fürstlichkeiten / die zahlreichen Abgesandten auswärtiger Höfe / die Minister / die Hofstaaten / die Generalität und die Mitglieder beider Ständekammern bei. Nach beendigtem Trauergottesdienste empfängt der König eine Condolenzdeputation des Rathes und der Stadtverordneten der Residenz. selbst auch die Königin **Carola** und die Prinzessin **Georg** mit den prinzlichen Kindern und der Erzherzogin **Antoinette** anwesend waren. Mit der Absingung des Salve regina wurde die ernste Feier beschlossen. — Heute / am Geburtstage der Königin-Mutter / werden Mittags in der mit Andächtigen gefüllten katholischen Hofkirche die feierlichen Exequien für die hohe Verewigte abgehalten. Denselben wohnen

Königin Amalie.

Montag / 19. November.

Einweihung der Albertbrücke.

Vormittags 10 Uhr findet die Einweihung der neuerbauten dritten Elbbrücke statt / zu deren Benennung als „Albert-Brücke" der König unterm 16. März 1876 seine Genehmigung ertheilt hat. Auf dem Hauptpfeiler der Brücke erheben sich bekränzte Flaggenstangen über einer Pflanzendecoration / welche die Büsten

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Büsten des Königs Albert und der Königin Carola umschließt; die Brückenzugänge und die beiden Landpfeiler sind mit Laubgewinden / Kränzen und Flaggen geschmückt. Auf dem Altstädter Brückenplatze sind der Rath und die Stadtverordneten / sowie die Spitzen der königlichen Behörden und zahlreiche andere Ehrengäste versammelt. Der Erbauer der Brücke / der städtische Oberingenieur Carl Manck / übergiebt das vollendete Bauwerk dem Oberbürgermeister Dr. Stübel / welcher in festlicher Ansprache allen bei dem Baue Betheiligten den Dank der Stadt ausdrückt und mit einem dreifachen Hoch auf den König Albert schließt / in das die Festversammlung und die sie umgebende Volksmenge lebhaft einstimmt. Nachdem unter Musikbegleitung der Choralvers „Nun danket Alle Gott" gesungen worden / überreicht Staatsminister von Nostitz-Wallwitz im Auftrage des Königs dem Oberingenieur Manck das Ritterkreuz erster Klasse des Albrechtsordens. Nach dem Schlusse der Feier besteigen

Die Albertbrücke.

die Festtheilnehmer die bereitstehenden Wagen zur Fahrt über die neue Brücke / worauf dieselbe dem öffentlichen Verkehre freigegeben wird. — Die Länge der durchaus in Sandstein ausgeführten Brücke beträgt 316 Meter; die Fahrbahn ist 12 Meter / die beiden mit Granitplatten belegten Fußbahnen sind je 3 Meter breit. Die Strombrücke besteht aus 4 Bögen von je 31 Metern Weite; die beiden Ufer werden von je 5 Bögen von 12 bis 17 Metern Weite überspannt. Die sandsteinernen Brüstungen der Pfeilerausbauten sind durch massig gehaltene eiserne Geländer mit einander verbunden. Der mittlere Strompfeiler trägt stromaufwärts ein vom Professor Donndorf in Stuttgart modellirtes kolossales Reliefportrait des Königs Albert / stromabwärts das Dresdner Stadtwappen / beide in Carrarischem Marmor ausgeführt. Auf beiden Ufern führen oberhalb und unterhalb der Brückenausgänge breite Treppen herab nach den neu hergestellten Ausschiffungsplätzen; bis zur Ausmündung der Straße „Am Elbberg" soll eine neue breite Straße längs der Elbufers angelegt werden. Der Bau der Brücke / am 14. Juni 1875 begonnen und gestern vollendet / hat einen Kostenaufwand von 2,075,000 Mark erfordert.

Mittwoch

Im Jahre 1877

Audienz des türkischen Botschafters.

Albervereinslotterie.

Besichtigung der Albertstadt.

Uferbauten.

Mittwoch / 21. November.

König Albert und Königin Carola empfingen gestern den in Berlin beglaubigten kaiserlich türkischen Botschafter Sadullah Bey / welcher ein Dankschreiben des Sultans für die Absendung von sächsischen Krankenpflegerinnen nach Konstantinopel überreichte. Der Botschafter wurde mit dem ihn begleitenden ersten Botschaftssecretär zur königlichen Tafel geladen.

Heute wird in den Sälen des alten Zeughauses die Ausstellung der Gewinne zu einer vom Albertvereine veranstalteten großen Lotterie / deren Erträgniß zur Vollendung des Carolahauses verwendet werden soll / eröffnet. — Geleitet vom Kriegsminister von Fabrice nehmen die Mitglieder beider Kammern des Landtags die Militäranstalten der Albertstadt in Augenschein.

Sonnabend / 15. December.

Die Uferbauten auf dem linken Elbufer zwischen der Augustusbrücke und der Albertbrücke / welche unter der Leitung des Wasserbaudirectors Schmidt seit dem Mai 1874 ausgeführt wurden / sind in ihrem Mauerwerke mit dem heutigen Tage vollendet.

Das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Sächsische Königs-Haus und Seine Residenz-Stadt.

Dienstag / 1. Januar.

Mit Rücksicht auf die Trauer um die hochselige Königin-Mutter unterbleibt am königlichen Hofe die am Neujahrstage herkömmliche große Gratulationscour; nur die Minister und die Directorien der Ständekammern / die katholische Geistlichkeit / die Leibärzte und die Hofstaaten werden von dem könige und der königin empfangen. — Mit dem heutigen Tage treten zwei von der bisherigen kreuzkirchenparochie abgetrennte neue Parochieen / die der Frauenkirche und die der neuen kirche in der Pirnaischen Vorstadt / welche durch Beschluß des Rathes vom 7. August 1877 den Namen Johanneskirche erhalten hat / in's Leben. Der zum Pfarrer der letzteren gewählte zeitherige Diaconus an der kreuzkirche / Dr. Hermann Clemens Peter / ist vorgestern in sein Amt eingewiesen worden. — In die Register der hiesigen drei Standesämter sind im Jahre 1876 7461 Geburtsfälle / darunter 1413 uneheliche / 5407 Sterbefälle / davon 419 Todtgeburten / und 2396 Eheschließungen / im Jahre 1877 7647 Geburtsfälle / darunter 1418 uneheliche / 5380 Sterbefälle / davon 311 Todtgeburten / und 2109 Eheschließungen eingetragen worden.

Sonnabend / 5. Januar.

Der Rath macht bekannt / daß er mit königlicher Genehmigung den äußeren Theil der Falkenstraße von der Eisenbahnüberbrückung bis zur Flurgrenze von Plauen „Zwickauer Straße" zu nennen beschlossen hat. — Bei den in Dresden bestehenden 13 Telegraphenämtern wurden im Jahre 1877 im Ganzen 166,999 Telegramme / darunter 34,780 nach dem Auslande / aufgegeben / während 171,272 Telegramme hier anlangten.

Freitag

Vom Hofe. — Neue Parochieen. — Standesamtsthätigkeit. — Zwickauer Straße. — Telegraphenverkehr.

H. BRÄKNER. A. G. u. S. E. in. ENTW. PROF. C. GRAEF.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Am Jahre 1878

Hoftrauer.

Freitag / 11. Januar.

Wegen des vorgestern erfolgten Ablebens des Königs **Victor Emanuel** II. von Italien legt der königliche Hof auf drei Wochen Trauer an.

Gefangenenhaus.

Sonntag / 20. Januar.

In dem auf dem ehemaligen Kampeschen Holzhofe erbauten neuen Gefangenenhause / in welches seit dem 7. Januar die Gefangenen aus dem Gerichtsgefängnisse / Landhausstraße Nr. 9 / übergeführt sind / wird heute die Hauskapelle eingeweiht. Das Gefängniß / ein Centralbau mit einem Vorhofe / vier zwischen den Flügeln liegenden Wirthschafts- und Spazierhöfen und einem Beamtenwohnhause / enthält 237 Einzelzellen und außerdem Schlafraum für 160 Personen / die während des Tages in 8 Arbeitsräumen beschäftigt werden. Es wird nach drei Seiten von anliegenden Straßen / nach der vierten von dem noch

Das Landgerichtsgebäude.

Landgerichtsgebäude.

unvollendeten Landgerichtsgebäude begrenzt. Der Bau des letzteren ist im Frühjahre 1876 begonnen worden und soll vor dem 1. October 1879 / dem Termine der Einführung der neuen Reichsjustizgesetze / beendet sein. Das Gebäude / dessen Plan der Landbaumeister Adolf Canzler entworfen / ist mit der Hauptfront nach der Pillnitzer Straße gerichtet; eine gleich große Seitenfront liegt an einer von der Pillnitzer zur Großen Ziegelstraße führenden neuen Straße. Der nördliche Flügel stößt an das Gefangenenhaus und ist mit dem Vorderhause durch einen großen Mittelbau verbunden. Die reich ausgestatteten Fronten des Gebäudes werden in Sandstein ausgeführt. Die Kosten des Gefangenenhauses belaufen sich auf 1,050,000 Mark / die des Gerichtsgebäudes sind auf 2,140,000 Mark veranschlagt.

Straßenbenennungen.

Donnerstag / 24. Januar.

Wie der Rath bekannt macht / ist die zur Verbindung des Großen Gartens mit der Blasewitzer Straße neu angelegte große Straße „Fürstenstraße" / der von ihr durchschnittene Platz „Fürstenplatz" / die Rosengasse und der Rosenweg mit dem gemeinschaftlichen Namen „Rosenstraße" benannt worden.

Sonnabend

C. Gr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Chronik Dresdens und Seiner Residenzstadt

Eröffnung des neuen Hoftheaters.

Sonnabend / 2. Februar.

Nachdem gestern die Aufführungen im interimistischen Theatergebäude an der Stallstraße mit Weber's Oper „Der Freischütz" / in welcher die Sängerinnen Malten / Schuch-Proska und Oberneder und die Sänger Riese / Köhler / Bulß / Decarli / Eichberger und Richter mitwirkten / sowie mit einem vom Hofrath Dr. Julius Pabst gedichteten / vom Hofschauspieler Jaffé gesprochenen Epiloge geschlossen worden / findet heute die feierliche Eröffnung des neuerbauten königlichen Hoftheaters statt. Als König Albert und Königin Carola / Prinz und Prinzessin Georg / Prinz Friedrich August und Prinzessin Mathilde / von einer Fanfare des Orchesters begrüßt / im Hause erschienen / bringt der Präsident der Ersten Kammer / Kammerherr von Zehmen / ein Hoch auf das Königspaar aus; die glänzende Festversammlung stimmt mit Begeisterung ein und hört die von der Kapelle gespielte Sachsenhymne stehend an. Nach einer abermaligen Fanfare erhebt sich der Vorhang / und der Bühnenraum zeigt eine weite Säulenhalle / in welcher die Mitglieder des Hoftheaters im Halbkreise stehen / während ein das Königspaar feierndes Hymnus ertönt / welchen Dr. Pabst gedichtet und Kapellmeister Schuch in Musik gesetzt hat. An den hierauf von Friedrich Dettmer vorgetragenen Prolog von Dr. Pabst schließt sich Weber's Jubelouverture und die Aufführung des Goethe'schen Schauspiels „Iphigenie auf Tauris" an / bei welcher Pauline Ulrich in der Titelrolle und die Hofschauspieler Porth / Dettmer / Richelsen und Jaffé als Thoas / Orest / Pylades und Arkas mitwirken. Mit einem vom Präsidenten der Zweiten Kammer / Bürgermeister Haberkorn / ausgebrachten Hoch auf den König und die Königin schließt die Feier. — Das neue königliche Hoftheater ist auf dem Platze des alten nach dem Entwurfe des Professors Gottfried Semper unter der Leitung seines Sohnes Manfred Semper im Laufe von sieben Jahren erbaut worden. Das Gebäude / welches / in seiner Hauptaxe 82 Meter lang und mit den Unterfahrten 78 Meter breit / schon von außen die Bestimmung seiner Theile / insonderheit den Zuschauerraum mit den Foyers / zu beiden Seiten die Treppenhäuser und das Bühnenhaus erkennen läßt / steigt mit dem letzteren 40 Meter über den Boden empor. Vor dem segmentförmig gestalteten Zuschauerhause erhebt sich eine dessen zwei Stockwerke überragende Exedra / deren unterer Theil den Haupteingang bildet und mit den vom alten Hoftheater geretteten Statuen Goethe's und Schiller's von Ernst Rietschel geschmückt ist / während der obere Theil sich zu einer halbkreisförmigen Nische öffnet / deren

Das königliche Hoftheater.

Am Jahre 1878

deren Halbkuppel farbige Darstellungen der drei Grazien / des Marsyas und des Apollo zieren. Zu beiden Seiten der Kuppel stehen die in Sandstein ausgeführten Statuen der Terpsichore / Thalia / Melpomene und Polyhymnia. Eine von Johannes Schilling geformte broncene Pantherquadriga mit Dionysos und Ariadne krönt den Bau. Die dem Theaterplatze zugewendeten Seitenfronten der beiden Treppenhäuser tragen die vom alten Hoftheater geretteten Statuen des Sophokles und Shakespeare / des Euripides und Molière von Ernst Hähnel / wogegen über den Hauptfaçaden auf Säulen stehend je vier Statuenpaare antiker und moderner dramatischer Gestalten angebracht sind. Im Mittelbaue der Hinterfront ist ein Halbgeschoß aufgesetzt / als dessen Bekrönung das von den Genien der Liebe und der Gerechtigkeit gehaltene sächsische Wappen dient; ein dazu gehöriger ornamentaler Fries zeigt das Medaillonportrait Gottfried Semper's / von seinem Sohne Emanuel Semper modellirt. Durch den Haupteingang und zehn Nebeneingänge gelangt man in die prachtvollen Foyers und Treppenhäuser; ihre Wandflächen sind mit farbigem Stuckmarmor bekleidet und die von zahlreichen Säulen getragenen Deckengewölbe mit Landschaften und Scenen aus antiken und modernen Dramen geschmückt. Der Zuschauerraum enthält im Parquet und fünf Rängen 1712 Sitzplätze und 300 Stehplätze. Die Decke ist mit allegorischen Gemälden und mit Dichterportraits geziert. Den mittleren Theil des ersten Ranges / in dessen Brüstung die Medaillonbildnisse berühmter Dresdner Bühnenkünstler eingefügt sind / nimmt die mit goldgesticktem Purpursammet behängte königliche Galaloge ein / die mit ihrem Baldachin bis zum dritten Range emporragt. Die Beleuchtung des Zuschauerraums wird durch einen Kronleuchter mit 258 Flammen und weitere 154 Flammen der an den Bogenbrüstungen angebrachten Armleuchter bewirkt. Der Hauptvorhang / vom Professor Keller in Carlsruhe in Temperafarbe auf Leinwand gemalt / besteht aus einem Mittelbilde / welches die Phantasie mit der Dichtkunst und der Musik darstellt / und einer Umrahmung mit den Bildnissen hervorragender Componisten. Die Bühne kann durch einen eisernen Vorhang vom Zuschauerhause abgeschlossen werden. Sämmtliche Räume werden durch Luftheizung erwärmt. Die Baukosten des Theaters betragen 4,064,825 Mark.

Sonntag / 3. Februar.

Festmahl zu Ehren Semper's.

Im königlichen Hoftheater wird die gestrige Festvorstellung wiederholt. Zu Ehren der Erbauer des Hauses / Gottfried und Manfred Semper / findet im Saale des „Hotel de Saxe" ein Festmahl statt.

Dienstag / 12. Februar.

Vom Hofe.

König Albert empfängt den in außerordentlicher Sendung hier angelangten General D'Oncieu de la Bâtie / um aus dessen Händen ein Schreiben des Königs Humbert von Italien entgegenzunehmen / in welchem dieser seine Thronbesteigung anzeigt. Der General wird zur königlichen Tafel geladen.

Freitag / 15. Februar.

Requiem für Papst Pius IX.

Das Königspaar wohnt mit dem Prinzen und der Prinzessin Georg in der katholischen Hofkirche einem feierlichen Requiem zu Ehren des am 7. Februar verstorbenen Papstes Pius IX. bei.

Sonntag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1878

Sonntag / 17. Februar.

Finanzprocurator Hofrath Carl Gustav Ackermann / geboren am 10. April 1820 zu Elsterberg / von 1847 bis 1849 Rathsactuar in Dresden / seit 1849 Advocat und Notar hierselbst und seit 1869 Vertreter des den Dresdner Landbezirk links der Elbe in sich schließenden 6. Wahlkreises im deutschen Reichstage / begeht die Feier seines 25jährigen Jubiläums als Stadtverordneter der Residenz. Nachmittags 2 Uhr versammeln sich im Stadtverordnetensaale die Mitglieder beider städtischer Collegien zu einem Festactus. Oberbürgermeister Dr. Stübel überreicht dem Jubilar / der am 17. Februar 1853 in das Stadtverordnetencollegium eingetreten / von 1854 bis 1864 erster stellvertretender Vorstand gewesen und seit 1865 Vorsteher desselben ist / das Diplom über das Ehrenbürgerrecht der Stadt Dresden / welches ihm Rath und Stadtverordnete „in ehrender Anerkennung dieser seiner nunmehr fünfundzwanzigjährigen ausgezeichneten Wirksamkeit zum Besten der Stadtgemeinde Dresden sowie als besonderen Beweis hoher Achtung" ertheilt haben. Als Ehrengeschenke bringen die Stadtverordneten ihrem Vorsitzenden einen silbernen Hammer nebst Untersatz / die Rathsmitglieder eine Tafel mit den Bildnissen sämmtlicher Vorstände der Stadtverordneten seit Einführung der Städteordnung dar. Der König hat dem Jubilar das Comthurkreuz zweiter Klasse des Albrechtsordens verliehen. Ein Festmahl auf dem Belvedere der Brühl'schen Terrasse beschließt die Feier.

Hofrath Ackermann Ehrenbürger.

Hofrath Ackermann.

Nach den Rechnungsergebnissen des städtischen Haushalts im Jahre 1877 haben die Einnahmen 5,262,409 Mark / die Ausgaben 4,709,257 Mark / der Ueberschuß somit 553,152 Mark betragen. Das Stadtvermögen ist auf 28,592,322 Mark angewachsen. — An städtischen Steuern und Abgaben gingen im verflossenen Jahre 3,271,060 Mark ein / so daß auf jeden Kopf der Bevölkerung 15 Mark 93 Pfennige kommen; an Staatssteuern sind durch das Stadtsteueramt erhoben worden 2,579,504 Mark oder auf den Kopf der Bevölkerung 12 Mark 56 Pfennige. Die Gesammtsumme des eingeschätzten steuerpflichtigen Einkommens betrug bei 87,824 Personen 136,010,214 Mark.

Stadthaushalt.

Steuerwesen.

Montag / 11. März.

Gestern beging die Annengemeinde die Feier ihres 300jährigen Bestehens durch einen Festgottesdienst. Die Umgebung der Annenkirche war beflaggt und Abends illuminirt / die Statue der Kurfürstin Anna mit Blumen geschmückt. 1200 armen Gemeindegliedern wurde eine Festspeisung bereitet.

Jubiläum der Annengemeinde.

Prinz Georg begiebt sich heute zur feierlichen Beisetzung des am 8. März verstorbenen Erzherzogs Franz Carl / des Vaters des Kaisers von Oesterreich / nach Wien; der Hof hat auf drei Wochen Trauer angelegt.

Hoftrauer.

Sonntag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1878

Sonntag / 17. März.

Annenfriedhof.

Die auf dem Annenfriedhofe bei Löbtau unter der Leitung des Baumeisters Robert Wimmer errichteten Bauten / eine Begräbnißkapelle nebst anstoßenden Räumen zur Aufbahrung von Leichen und offene Säulenhallen mit Grüften / werden feierlich eingeweiht.

Freitag / 22. März.

Geburtstag des Kaisers.

Zur Theilnahme an der Feier des heutigen Geburtstages des Kaisers Wilhelm weilen König Albert und Prinz Georg seit gestern in Berlin. Rath und Stadtverordnete veranstalten ein öffentliches Festmahl im Saale der Harmoniegesellschaft. — Vorgestern genehmigten die Stadtverordneten die vom Rathe vorgelegten Pläne zur Errichtung einer dritten Gasfabrik im Dorfe Reick; die Kosten derselben sind auf 2,328,885 Mark für die Gebäude und 1,415,535 Mark für die Apparate veranschlagt.

Donnerstag / 28. März.

Dritte Gasfabrik.

Glockenweihe bei der Johanneskirche.

In den Vormittagsstunden findet die feierliche Einholung der drei Glocken für die neue Johanneskirche statt. Mit Laubgewinden geschmückt werden die in der Große'schen Glockengießerei an der Kamenzer Straße gegossenen Glocken / je nach ihrer Größe von sechs / vier und zwei Pferden gezogen / in festlichem Zuge / bestehend aus berittenen Bürgern mit einem Musikchore / den Vertretern der evangelischen Geistlichkeit und der Behörden / der Fischerinnung / vielen Gemeindegliedern und 400 Schulknaben / durch die beflaggten Straßen der Pirnaischen Vorstadt nach dem Platze vor dem Haupteingange der Kirche geführt. Nach Aufführung mehrerer Gesänge und einer Weiherede des Pfarrers Dr. Peter werden sie auf den Thurm gezogen und lassen bereits Nachmittags 2 Uhr ihr erstes Geläute erklingen. Die Glocken sind in C-dur gestimmt und haben ein Gewicht von 3500 Kilogramm.

Montag / 1. April.

Militärisches.

Am 28. März haben die 2. Abtheilung des 1. Feldartillerieregiments Nr. 12 und das Trainbataillon ihre neuen Kasernen in der Albertstadt bezogen. Tags darauf rückte die 1. Abtheilung des 2. Feldartillerieregiments Nr. 28 von hier nach ihrer neuen Garnison Pirna ab. Die von dort nach Dresden verlegten beiden Escadrons des Gardereiterregiments treffen / geleitet vom Kriegsminister und vielen Officieren / heute Mittag hier ein und beziehen einstweilen die Neustädter Artilleriekaserne. Zu gleicher Zeit rückt die 1. Abtheilung des 1. Feldartillerieregiments aus Radeberg in ihre Kaserne in der Albertstadt ein.

Mittwoch / 3. April.

Dr. med. Pußnelli †.

Auf dem katholischen Friedhofe wird der am 31. März im 63. Lebensjahre verstorbene Geheime Hofrath Dr. med. Anton Pusinelli / der langjährige ärztliche Berather der Familie des Prinzen Georg / zur Ruhe bestattet.

Freitag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1878

Freitag / 5. April.

Wolf Heinrich Friedrich Carl Graf von Baudissin / welcher seit einem halben Jahrhundert in Dresden ein stilles / den literarischen Studien geweihtes Privatleben führte / ist heute gestorben. Graf von Baudissin / am 30. Januar 1789 zu Rantzau geboren / wandte sich / nachdem er eine Zeit lang die diplomatische Laufbahn im dänischen Staatsdienste verfolgt und Reisen durch Italien / Frankreich und Griechenland gemacht / im Jahre 1827 nach Dresden. Hier trat er sehr bald in freundschaftliche Beziehungen zu Ludwig Tieck / welcher seit 1825 die Fortsetzung der von Schlegel begonnenen Shakespeare-Uebersetzung herausgab und ihm einen hervorragenden Antheil an diesem Werke einräumte. Eine lange Reihe von Dramen Shakespeare's und anderer englischer Dichter älterer Zeit / sowie die Werke Molière's und mehrere mittelhochdeutsche Gedichte hat Graf Baudissin übertragen. Bereits im Jahre 1840 verlieh ihm die Universität Kiel in Anerkennung seiner Verdienste um die deutsche Literatur die Ehrendoctorwürde.

Wolf Graf von Baudissin.

Wolf Graf von Baudissin †.

Am 1. Juni 1877 hatten die öffentlichen und Privatschulen Dresdens folgenden Bestand an Schülern aufzuweisen: das Kreuzgymnasium 558 / das königliche Gymnasium 420 / das Vitzthum'sche Gymnasium 237 / die Neustädter Realschule 388 / die Annenrealschule 540 / die 8 Privatschulen für beide Geschlechter 1236 / 6 Privatknabenschulen 655 / 18 Privatmädchenschulen 1424 / 8 städtische Fortbildungsschulen für Knaben 2004 / 5 Vereins- und Privat-Fortbildungsschulen für Knaben 803 / 3 Fortbildungsschulen für Mädchen 374. Im Ganzen wurden in 100 Schulen 29,718 Schüler / und zwar 16,687 männlichen und 13,031 weiblichen Geschlechts / von 1169 Lehrern in 925 Klassen unterrichtet. Der Zuschuß der Stadtkasse zur Unterhaltung der städtischen Schulen hat im Jahre 1877 153,811 Mark für die höheren Unterrichtsanstalten / 792,512 Mark für die Volksschulen und 19,077 Mark für die Fortbildungsschulen / im Ganzen 965,400 Mark betragen.

Schulwesen.

Sonntag / 7. April.

Der „Sächsische Kunstverein" / welcher am 7. April 1828 / am Gedächtnißfeste Albrecht Dürer's / von kunstliebenden Männern Dresdens zur Förderung der bildenden Künste in's Leben gerufen worden ist / begeht die Feier seines fünfzigjährigen Bestehens durch einen Festactus im oberen Saale des königlichen Belvedere /

Jubiläum des Sächsischen Kunstvereins.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1878

Belvedere / der durch die Anwesenheit des Königs **Albert** / der Königin **Carola** und des Prinzen und der Prinzessin **Georg** ausgezeichnet ist. Professor Dr. Adolf Stern hält eine Festrede über die Thätigkeit des ersten Vereinsvorstandes Johann Gottlob von Quandt.

Montag / 15. April.

Einweihung des Carolahauses.

In Gegenwart der Königin **Carola** / des Directoriums des Albertvereins und zahlreicher Ehrengäste werden die beiden zur Zeit vollendeten Gebäude des Carolahauses (Stephanienstraße 16) / ein Krankenpavillon mit zwei Sälen für je 15 Betten und ein zweistöckiges Krankenhaus / das zum Theil einstweilen als Wirthschafts- und Wohngebäude benutzt werden soll / feierlich eingeweiht. Außer diesen beiden Gebäuden sollen noch ein zweites Krankenhaus / vier Krankenpavillons / ein großes Verwaltungs- und Asylgebäude mit der Front nach der Blasewitzer Straße zu / sowie mehrere kleinere Anlagen nach den Plänen des Stadtbaudirectors Friedrich zur Ausführung gelangen. — König **Albert** hat der im Jahre 1872 begründeten hiesigen Bäckerinnung / welche an die Stelle der früheren Weißbäckerinnung getreten ist / eine neue kostbare Fahne verliehen; dieselbe wird den Innungsvorständen heute durch den Oberbürgermeister überreicht.

Das Carolahaus.

Fahne der Bäckerinnung.

Dienstag / 23. April.

Geburtstag des Königs.

Gestern hat in den Sälen des königlichen Schlosses das am zweiten Osterfeiertage herkömmliche Hofconcert stattgefunden. Der heutige 50. Geburtstag des Königs **Albert** wird am Königshofe durch eine Gratulationscour und durch Familientafel beim Prinzen **Georg** festlich begangen. Die mit Flaggen geschmückten Straßen der Residenzstadt durchzieht Morgens eine Reveille der Militärmusikchöre. Vormittags 11 Uhr spielt auf dem Balcon des Rathhauses ein Civilmusikchor / während in der katholischen Hofkirche ein Te Deum gesungen wird. Im Saale der Harmoniegesellschaft wird ein öffentliches Festmahl gehalten; die Officiercorps und der Staatsminister von Nostitz-Wallwitz veranstalten Diners. Den Armen der Stadt wird eine Festspeisung

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1878

Festspeisung bereitet. — Im Verlage von Wilhelm Baensch hier erscheint unter dem Titel „Johann / König von Sachsen" ein vom Minister des königlichen Hauses Dr. Freiherrn von Falkenstein verfaßtes Lebensbild des verewigten Monarchen.

Lebensbild des Königs Johann.

Die Dresdner Gasanstalt begeht die Feier ihres fünfzigjährigen Bestehens. Aus diesem Anlasse hat der Rath eine Festschrift erscheinen lassen / welche die Entwicklungsgeschichte des städtischen Beleuchtungswesens behandelt.

Die Gasanstalt.

Mittwoch / 24. April.

Zur Einweihung der an der Ecke der Pillnitzer und Eliasstraße erbauten Johanneskirche bewegt sich Vormittags 9 Uhr unter dem Geläute der Altstädter Kirchenglocken ein Festzug der Angehörigen der Parochie von der Kreuzkirche nach dem neuen Gotteshause. Am Portale desselben findet die Uebergabe der Schlüssel an die Geistlichkeit statt / unter deren Vortritt sodann der Einzug in die Kirche erfolgt. Superintendent Consistorialrath Dr. Franz hält die Weiherede / an welche sich der erste Gottesdienst anschließt. — Die Kirche ist nach dem Plane und unter der Leitung des Architekten G. Ludwig Möckel in frühgothischen Stilformen erbaut worden. Dieselbe zerfällt in Längenschiff / Querschiff und Chor und enthält 900 Sitzplätze. Der an die Südseite des Querschiffes angebaute Thurm ist 65½ Meter hoch. Die Pfeiler im Innern der in Sandstein ausgeführten Kirche sind mit 13 Statuen der Apostel / der Evangelisten und Johannes des Täufers geschmückt; dieselben sind ebenso wie das Relief des Westportals und das Altarcrucifix von den Bildhauern Dr. Kietz / Rassau / Bäumer und Broßmann modellirt und in französischem Kalkstein ausgeführt. Die Kosten des Baues mit Einschluß der innern Ausstattung betragen 612,968 Mark und sind zum größten Theile durch die Veräußerung des Areals des ehemaligen Johannis-kirchhofes gewonnen worden. Dieser Kirchhof / dessen Weihe im Jahre 1575 stattgefunden hatte / war 1814 geschlossen / 1858 säcularisirt und bald darauf in den „Johannisplatz" umgewandelt worden. Die dazu gehörige St. Johannis-kirche / im 16. Jahrhundert von Holz erbaut / zu Ende des 18. Jahrhunderts von Stein neu aufgeführt / war ursprünglich nur als Begräbnißkapelle / sodann aber 200 Jahre lang von der während des dreißigjährigen Krieges in Dresden eingewanderten böhmischen Exulantengemeinde zur Abhaltung des Gottesdienstes benutzt und mit Ende des Jahres 1860 geschlossen worden / um abgetragen zu werden.

Die Johanneskirche.

Einweihung der Johanneskirche.

Sonnabend

C. Gr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1878

Sonnabend / 27. April.

Verbandstag der deutschen Frauenvereine.

Gestern ist hier der zweite Verbandstag der deutschen Frauen-Hilfs- und Pflegevereine unter dem rothen Kreuze / welche sich im Jahre 1871 in Würzburg unter dem Protectorate der Kaiserin Augusta zu einem Bunde behufs Linderung außerordentlicher Nothstände und zur Hebung und Förderung der Kranken- und Verwundetenpflege vereinigt haben / zusammengetreten / nachdem am Abende vorher die Begrüßung der aus allen deutschen Ländern als Delegirte erschienenen 163 Theilnehmer im Prinz-Max-Palais stattgefunden. Die Sitzungen wurden Vormittags 9 Uhr im Ministerialgebäude an der Seestraße unter dem Vorsitze des Secretärs des Albervereins / Oberstlieutenants Dr. Naundorff / mit einer Ansprache des Staatsministers Dr. Friedenthal aus Berlin an die anwesende Königin Carola eröffnet. Mittags ½1 Uhr erschien in der Versammlung die Kaiserin Augusta / welche vom Königspaare auf dem Berliner Bahnhofe empfangen worden war. Beim Schlusse der Sitzung richtete die Kaiserin Worte des Dankes an die Königin Carola und an die Vereine. Darauf statteten die Kaiserin und die Königin dem Carolahause und der deutschen Heilstätte in Loschwitz gemeinschaftliche Besuche ab. Nachdem Kaiserin Augusta sodann an der königlichen Familientafel auf dem Sommersitze in Strehlen Theil genommen / reiste dieselbe Abends 8 Uhr nach Berlin zurück. Die Theilnehmer des Verbandstages waren zum Besuche des königlichen Hoftheaters eingeladen / wo die Oper „Wilhelm Tell" von Rossini zur Aufführung gelangte. Heute Vormittag werden die Verhandlungen des Verbandstages fortgesetzt und Mittags 12 Uhr mit einem dreifachen Hoch auf die ihnen beiwohnende Königin Carola geschlossen. Nachmittags begeben sich die Delegirten / einer Einladung der Königin folgend / mittelst Extradampfschiffes unter Begleitung einer Militärkapelle nach der königlichen Sommerresidenz Pillnitz.

Sonntag / 28. April.

Reise des Königs nach Altenburg.

König Albert hat sich gestern nach Altenburg begeben / um an der Feier des 25jährigen Ehejubiläums des sachsen-altenburgischen Herzogspaares Theil zu nehmen. Der König ernennt den Herzog Ernst / General der Infanterie des 12. Armeecorps / zum Chef des 1. Jägerbataillons Nr. 12.

Dienstag / 30. April.

Besuch am Hofe.

Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin trifft mit seiner Gemahlin / zunächst von Altenburg kommend / zu einem Besuche am königlichen Hofe ein. — Das auf dem Altmarkte gegenüber dem Ausgange der Schreibergasse stehende Rathschaisenhaus / welches seit 1746 den Zwecken der im Jahre 1705 gegründeten städtischen Sänftenträgeranstalt gedient hat / wird von derselben geräumt / um abgebrochen zu werden.

Rathschaisenhaus.

Mittwoch

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chronik

1878

1918

Deutscher Frauenvereinstag.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1878

Mittwoch / 1. Mai.

Zur Feier seines fünfzigjährigen Bestehens veranstaltet das königliche Polytechnikum einen Festactus. Mit dem heutigen Tage tritt ein neues Verfassungsstatut für die technische Hochschule in Kraft. — Die hiesige Polizeidirection feiert den Tag ihres 25jährigen Bestehens als Staatsbehörde.

Jubelfeier des Polytechnikums.

Polizeidirection.

Freitag / 3. Mai.

Das an der Ecke der Chemnitzer Straße und des Zeisschen Weges errichtete neue Gebäude für die gegenwärtig unter der Leitung des Dr. med. Förster stehende Kinderheilanstalt / zu welchem am 5. August 1876 der Grundstein gelegt worden ist / wird feierlich eingeweiht. Die Anstalt ist im Jahre 1834 als Poliklinik gegründet / richtete 1864 in ermietheten Räumen des Hauses Nr. 20 der Rampeschen Straße ein Hospital mit 5 Betten ein und erwarb 1870 mit Hilfe eines ihr zugefallenen Legates von 30,000 Mark das Haus- und Gartengrundstück Poliergasse Nr. 6 / wo bisher 26 Krankenbetten zur Verfügung standen. Die Kosten der neuen / 66 Krankenbetten bietenden Anstalt / welche nach dem Plane des Stadtbaudirectors Friedrich und unter der Leitung des Baumeisters Wimmer ausgeführt worden ist / belaufen sich für das Grundstück auf 78,600 Mark und für die Bauten auf 279,000 Mark und sind durch freiwillige Gaben und Vermächtnisse zum großen Theile bereits aufgebracht worden.

Die Kinderheilanstalt.

Einweihung der Kinderheilanstalt.

Die Wasserförderung im städtischen Wasserwerke betrug im Jahre 1877 4,231,348 Kubikmeter / wovon 561,290 Kubikmeter für städtische Zwecke / insbesondere zur Straßenbesprengung und für die öffentlichen Springbrunnen / verwendet wurden; der Kohlenverbrauch der Wasserhebungsmaschinen bezifferte sich auf 4,329,492 Kilogramm. Zum Betriebe des Wasserwerkes war aus der Stadtkasse ein Zuschuß von 62,329 Mark erforderlich.

Wasserwerksverwaltung.

Dienstag / 14. Mai.

Prinz Carl von Preußen / welcher seit dem 10. Mai zum Besuche des königlichen Hofes hier weilte / reist nach Wiesbaden ab. — Dr. Wilhelm Friedrich Georg Behn / geboren zu Kiel am 25. December 1808 und ehemals Professor der Physiologie an der dortigen Universität / seit 1869 Präsident der kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen deutschen Akademie der Naturforscher / ist heute hier gestorben.

Prinz Carl von Preußen.

Prof. Dr. Behn †.

Mittwoch

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1878

Carola

Mittwoch / 15. Mai.

Neue Arbeitsanstalt.

Die an der Königsbrücker Straße neuerbaute städtische Arbeitsanstalt / zu welcher am 1. November 1876 der Grundstein gelegt worden ist / wird heute bezogen. Die gesammte / vom Stadtbaudirector Friedrich entworfene Anlage besteht aus einem Verwaltungshauptgebäude / den Wirthschafts- und Betriebsgebäuden und drei Gebäuden mit den Schlafsälen und Werkstätten für die Häuslinge. Die Anstalt bietet Raum zur Aufnahme von 300 Männern und 150 Frauen.

Mittwoch / 29. Mai.

Zweites städtisches Gymnasium.

Nachdem die Errichtung eines zweiten städtischen Gymnasiums vom Rathe am 22. Januar dieses Jahres beschlossen / von den Stadtverordneten am 13. Februar genehmigt worden / ertheilen die Letzteren heute ihre Zustimmung zu dem Beschlusse des Rathes / daß das Gymnasialgebäude an der Wettiner Straße auf einem der Stadtgemeinde bereits eigenthümlich gehörigen / ehemals Schönheit'schen Grundstücke erbaut werde.

Sonntag / 2. Juni.

Techniker-Versammlung.

Gestern ist die seit dem 30. Mai hier tagende achtzehnte Jahresversammlung des Vereins von Gas- und Wasserfachmännern Deutschlands geschlossen worden. — Der kaiserliche Oberpostdirector / Geheime Postrath Otto Paul Strahl ist heute im 67. Lebensjahre verstorben.

Oberpostdirector Strahl †.

Sonnabend / 15. Juni.

Silberne Hochzeit des Königspaares. Empfang fremder Gesandter.

Aus Anlaß ihres bevorstehenden silbernen Ehejubiläums empfangen König Albert und Königin Carola im Residenzschlosse zu Pillnitz die Botschafter Frankreichs und Italiens beim deutschen Kaiserhofe / Grafen von St. Vallier und Grafen von Launay / welche dem Königspaare die Glückwünsche des Präsidenten der französischen Republik und des Königs von Italien überbringen. Der neuernannte kaiserlich russische Gesandte / Fürst Michael Gortschakow / welcher an die Stelle des abberufenen Geheimen Rathes von Kotzebue tritt / überreicht dem Könige sein Beglaubigungsschreiben.

Festzug der Schulkinder.

Die Festlichkeiten werden durch eine dem königlichen Jubelpaare von den Schulen des Dresdner Landbezirks dargebrachte Huldigung eröffnet. Mehr als 1700 Schulkinder — die Mädchen in weißen Kleidern mit grünen Schärpen und Kränzen / die Knaben mit grün-weißen Fähnchen — ziehen mit 150 Lehrern unter der Führung des Bezirksschulinspectors Dr. Hahn Nachmittags 3 Uhr in den Schloßhof zu Pillnitz ein und bilden vor der Freitreppe / auf welcher die Majestäten mit den am Hofe anwesenden fürstlichen Gästen erscheinen / einen Halbkreis. Nach einem einleitenden Gesange überbringt eine Deputation der Lehrer und Schulkinder dem Königspaare Glück- und Segenswünsche. Darauf läßt die Schaar der Kinder den Gesang des Sachsenliedes „Den König segne Gott" erschallen. Einer der Knaben beglückwünscht das Jubelpaar in einem Festgedichte / ein Mädchen überreicht der Königin einen Blumenstrauß / in welchen

C. Gr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Am Jahre 1878

Albert

welchen die Buchstaben C und A von Vergißmeinnicht eingebunden sind. Nach dem Vortrage des Liedes „Sachsenland / ein liebes Wort!“ bewegt sich der Zug nochmals an dem Könige und der Königin vorüber / wobei die Mädchen unter Hochrufen ihre Kränze vor denselben niederlegen.

Abends unternimmt die „Dresdner Liedertafel“ eine Sängerfahrt nach Pillnitz / um dem königlichen Jubelpaare eine Serenade zu bringen. Die Fahrt erfolgt auf einem festlich geschmückten und in reichem Lichterglanze strahlenden Schiffe / das von zwei Dampfern begleitet wird. Die Seiten des Schiffes sind mit den silbernen Initialen A und C geschmückt / während vorn das sächsische Wappen / hinten eine mächtige Lyra emporragt. Vor dem Wasserpalais des Pillnitzer Schlosses entfaltet die „Liedertafel“ ihre Fahne und begrüßt den König Albert und die Königin Carola / welche mit dem Prinzen Georg und dessen Familie auf den Balcon über der Freitreppe heraustreten / mit denselben Liedern / die der Verein vor 25 Jahren in Pillnitz zu Ehren des neuvermählten Paares angestimmt hat. Auch heute leitet wie damals der Hofkapellmeister Krebs die Gesänge. Auf die vom Stadtrath Hartwig gehaltene beglückwünschende Anrede spricht der König vom Balcon herab seinen und seiner Gemahlin Dank aus. Mit einem harmonisch erklingenden Hoch auf das Königspaar treten die Sänger die Heimfahrt an.

Serenade der Liedertafel.

Sonntag / 16. Juni.

In allen Kirchen des Landes wird während des Vormittagsgottesdienstes nach Abkündigung des königlichen Ehejubiläums ein besonderes Gebet für das hohe Jubelpaar gesprochen und der Ambrosianische Lobgesang angestimmt. Nachmittags findet im königlichen Sommerhoflager zu Pillnitz ein ländlicher Festaufzug statt / veranstaltet von den Gemeinden des Verwaltungsbezirks der Amtshauptmannschaft Dresden. Gegen 4 Uhr bewegt sich ein Zug von 3000 Landleuten unter der Führung des Gutsbesitzers Käferstein aus Niedersedlitz von der großen Kastanienallee unterhalb des Schloßgartens nach dem Bergpalais / vor welchem oberhalb der nach dem Garten führenden Freitreppe König Albert und Königin Carola / Prinz und Prinzessin Georg und die Gäste des Königshauses Platz genommen. Bauern und Bäuerinnen / Gärtner / Schnitter / Winzer / Jäger / Fischer und Handwerker / Knechte und Mägde / ausgerüstet mit den Zeichen ihres Berufes / ziehen mit mehreren prächtig aufgeputzten Blumenwagen aus Striesen und Strehlen / einem stattlichen Erntewagen aus Blasewitz / Schiffsmodellen / einem Schmiedewagen / endlich einem Brauerwagen aus Cotta / begleitet von 200 Reitern und 2 berittenen Musikchören in alterthümlicher Bauern- und Jägertracht vor dem königlichen Hofe vorüber. Die Huldigung gipfelt in einer Ansprache des Amtshauptmanns Berndt an das königliche Jubelpaar / mit welcher eine Adresse in künstlerischer Ausstattung und die Festgeschenke der Amtslandschaft überreicht werden; dieselben bestehen in Aquarellgemälden des vor Kurzem in den Besitz des Königs übergegangenen Rittergutes und Schlosses Helfenberg und der königlichen Villa in Strehlen in der Gestalt / welche diese durch den bevorstehenden Umbau erhalten soll / sowie in verschiedenen Geräthen und Naturerzeugnissen; die Gemeinde Strehlen bringt ein Aquarellbild der Strehlener Villa in ihrer jetzigen Gestalt dar. Nach der Aufführung mehrerer Gesänge von Seiten der Lehrerschaft ziehen die Festgenossen unter unaufhörlichen Jubelrufen wiederholt vor dem Königspaare vorüber.

Aufzug der Landleute.

Abends

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1878

Ständchen des „Paulus“ und „Arion“.

Abends 7 Uhr bringen der „Universitätssängerverein zu St. Pauli“ und der akademische Gesangverein „Arion“ aus Leipzig den Majestäten ihre Huldigung dar / welche dieselben vom Bergpalais aus entgegennehmen. Nach dem Vortrage von Gesängen hält einer der Studenten eine Ansprache und schließt mit einem Hoch auf den König Albert / den Rector magnificentissimus der Landesuniversität. Den Dankesworten des Königs läßt der Dirigent der Pauliner / Dr. Hermann Langer / ein harmonisches Hoch auf die Königin Carola folgen. Nach dem Schlusse der Feierlichkeiten begiebt sich das Königspaar nach Dresden und nimmt im Residenzschlosse Wohnung.

Montag / 17. Juni.

Fürstliche Gäste.

Folgende fürstliche Gäste sind am königlichen Hofe anwesend: Der Großherzog von Baden / der Großherzog von Sachsen-Weimar nebst Gemahlin und Prinzessin-Tochter Elisabeth / Prinz Albrecht von Preußen / Erzherzog Wilhelm von Oesterreich / der Großherzog und die Großherzogin von Toscana mit der Erzherzogin Antoinette / die Herzogin von Genua mit dem Prinzen Thomas von Savoyen / Prinz Luitpold von Bayern / der Graf und die Gräfin von Flandern / der Herzog von Sachsen-Altenburg / Fürst Reuß älterer Linie Heinrich XXII. / Fürst Reuß jüngerer Linie Heinrich XIV. / der Erbprinz und Prinz Friedrich von Hohenzollern. Außerordentliche Abgesandte der Kaiser von Rußland und von Brasilien / der Könige von Spanien / Portugal / Dänemark / Schweden und Norwegen / der Belgier und der Niederlande / des Papstes und vieler deutscher Fürsten / sowie Deputationen der ehemaligen Maasarmee / des ostpreußischen Dragonerregiments Nr. 10 und des 15. bayrischen Infanterieregiments / deren Inhaber König Albert ist / sind zur Beglückwünschung hier angekommen.

Albert-Carola-Stiftung.

König Albert und Königin Carola haben / wie der Rath im „Dresdner Anzeiger“ bekannt macht / eine Freistelle im hiesigen Bürgerhospitale für ein würdiges und hilfsbedürftiges Ehepaar unter dem Namen „Albert-Carola-Stiftung“ begründet und das Stiftungskapital von 24,500 Mark aus ihrem Privatvermögen dem Rathe mit der Verfügung überwiesen / daß dasselbe nach den nämlichen Bestimmungen verwaltet werde / welche für die aus Anlaß des fünfzigjährigen Ehejubiläums des Königs Johann und der Königin Amalie errichtete Johann-Amalien-Stiftung getroffen worden sind. Außerdem hat der König für die Armen der Stadt ein Geschenk von 1500 Mark gespendet.

Auszeichnungen.

Der König hat bei Gelegenheit des hohen Familienfestes den Kriegsminister General der Cavalerie von Fabrice à la suite des Gardereiterregiments gestellt. Dem Staatsminister Dr. von Gerber ist anstatt des bisherigen persönlichen der erbliche Adel / dem Staatsminister Abeken ebenfalls der erbliche Adel / dem Staatsminister von Nostitz-Wallwitz der Hausorden der Rautenkrone und dem Staatsminister Freiherrn von Könneritz das Großkreuz des Verdienstordens verliehen worden. Zahlreiche Officiere und Civilpersonen werden durch Rang- und Standeserhöhungen / sowie durch Ordensverleihungen ausgezeichnet.

Festschmuck der Stadt.

In glänzendem Festschmucke prangt die Residenz. Das Altstädter Rathhaus trägt hoch über dem Eingange ein die Wappen des Königs und der Königin umschließendes Banner und von Laubgewinden und Kränzen umgeben in goldenen Lettern die Namen Albert und Carola. Die Augustusbrücke ist mit Masten geziert / von denen

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1878

von denen Flaggen und Wimpel in den deutschen / sächsischen und Dresdner Farben herabwehen und die durch Laubgewinde unter einander verbunden sind. Die Zugänge von den Bahnhöfen zur Stadt / welche die von auswärts kommenden hohen Gäste des königlichen Hofes zu passiren haben / der Kaiser-Wilhelm-Platz / die Prager Straße und die Weißeritzstraße / zeichnen sich durch stattliche / mit Kränzen und Wappenschilden geschmückte Portalbauten aus. Die öffentlichen Gebäude wie die Privathäuser bieten mit ihren Fahnen / Laubgewinden / Kränzen und Blumenkronen / mit Bildern und Büsten des Königspaares einen festlichen Anblick.

Um 9 Uhr wird den Majestäten von dem „Dresdner allgemeinen Musikerverein" im Residenzschlosse eine Morgenmusik gebracht. Von 10 Uhr an empfängt das königliche Jubelpaar im Eckparadesaale der zweiten Etage die zur Beglückwünschung erschienenen Deputationen der katholischen Geistlichkeit des Landes / der städtischen Collegien der Haupt- und Residenzstadt Dresden / des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums im Vereine mit der Kreishauptmannschaft zu Bautzen als Consistorialbehörde / dem Gesammtconsistorium zu Glauchau und der evangelisch-lutherischen Geistlichkeit des Landes / die Deputationen des evangelisch-reformirten Consistoriums / der Universität Leipzig / der königlich sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig / der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Dresden / der vier Akademieen des Landes / nämlich des Polytechnikums und der Kunstakademie zu Dresden / der Bergakademie zu Freiberg und der Forstakademie zu Tharandt / der Lehrercollegien sämmtlicher Gymnasien / Realschulen / Lehrer- und Lehrerinnenseminarien / der studentischen Corps der Universität Leipzig und der Studirenden der technischen Hochschule zu Dresden / ferner Deputationen des königlich sächsischen Armeecorps / der Kreis- und Bezirksvertretungen der vier Regierungsbezirke / der Stände von Land und Städten des königlich sächsischen Markgrafthums Oberlausitz / der städtischen Collegien der sämmtlichen Städte des Königreichs / des Landesculturrathes und der fünf landwirthschaftlichen Kreisvereine / der sächsischen Handels- und Gewerbekammern / der polytechnischen Gesellschaft zu Leipzig / des Dresdner Kunstgewerbevereins / der wendischen Bevölkerung der Oberlausitz / der evangelischen Brüdergemeinden zu Berthelsdorf / Herrnhut und Kleinwelka / endlich Deputationen des Verbandes der sächsischen Schützengilden / des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militärs zu Leipzig / der sächsischen Invalidenstiftung / des Albertvereins / des Hilfsvereins zu Dresden / des Kinderbeschäftigungsvereins zu Neu- und Antonstadt-Dresden / des bienenwirthschaftlichen Hauptvereins im Königreiche Sachsen und des Vereins Invalidendank zu Dresden.

Glückwunschungs-empfang.

Nach dem Empfange dieser Deputationen nehmen König Albert und Königin Carola die ihnen von Comités und Corporationen gewidmeten Ehrengaben entgegen: Es überreichen ein Damencomité eine Stiftung zu Betten im Carolahause / die Kreisstände der Erblande im Vereine mit den Provinzialständen der Oberlausitz eine Ausstattung des kleinen Tafelsaales der Albrechtsburg zu Meißen / der landwirthschaftliche Kreisverein zu Leipzig eine Ausstattung des Kurfürstenzimmers in der Albrechtsburg / der sächsische Pestalozziverein ein Oelgemälde / die Villa der Königin in Hacking bei Wien darstellend / der Dresdner Gewerbeverein dem Könige eine Cassette / der Königin ein Tagebuch / die Gewerbevereine zu Bautzen / Bernstadt / Cunewalde / Elstra / Großschönau / Kamenz / Reichenau und Zittau ein Oelgemälde auf Glas / die oberlausitzer Webschule ein seidenes Damastgewebe in Rahmen / die Klöster Marienstern und Marienthal zwei von den Klosterfrauen gestickte Meßgewänder / die Dresdner Kunstgenossenschaft eine Staffelei mit Mappe / die Einwohnerschaft der Festung

Ehrengeschenke.

C. Gr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Am Jahre 1878

Festtafel.

Bergparade.

Festung Königstein einen gestickten Ofenschirm / die Dresdner Bogenschützengilde eine Rüstung / die Militärvereine Sachsens nebst den Veteranen des schleswig-holsteinischen Feldzugs von 1849 eine silberne Fruchtschale und ein Album / die Gartenbaugesellschaft Flora zu Dresden ein Paar Laurus nobilis und ein Leipziger Comité eine Stiftung zu Gunsten des Conservatoriums für Musik zu Leipzig. Sämmtliche Städte des Landes haben eine reich verzierte eherne Votivtafel gestiftet / welche zum dauernden Gedächtnisse in einem Zimmer des königlichen Schlosses angebracht werden soll. Außerdem sind dem Königspaare von vielen Privatpersonen durch das königliche Hausministerium Ehrengaben dargebracht worden.

Nachmittags 5 Uhr findet in den Paradesälen königliche Tafel statt / zu welcher die Vorstände der Gratulationsdeputationen eingeladen sind. König Albert bringt dabei folgenden Trinkspruch aus:

> Es ist mir Bedürfniß / noch einmal unsern Dank für die vielen Beweise von Liebe und Anhänglichkeit auszudrücken / die uns in den letzten Tagen von den verschiedensten Ständen / aus allen Theilen des Landes zugekommen / und zwar Ihnen gegenüber / welche die Träger dieser Beweise / die Organe dieser Gesinnungen waren. Ich vermag es nicht besser / als indem ich Sie ersuche / Ihre Gläser auf das Wohl unseres geliebten Sachsens zu leeren: Gott erhalte es / Gott segne es alle Zeit. Sachsen hoch!

Prinz und Prinzessin Georg vereinigen zu gleicher Zeit die anwesenden fremden Fürstlichkeiten in ihrem Palais zur Familientafel. Abends 9 Uhr versammeln sich die Glieder des Königshauses nebst den fürstlichen Gästen in den Gemächern des Königs und nehmen von dort aus die gegen 10 Uhr auf dem Schloßplatze stattfindende Parade der Bergleute der Erz- und Kohlengruben / sowie der fiscalischen Hüttenwerke des Freiberger Bergreviers in Augenschein. Ueber 3200 Bergleute / in 105 Züge abgetheilt / deren jeder aus einem Zugführer / einem Steiger und 24 Bergleuten mit brennenden Grubenlampen besteht / nehmen daran Theil; 260 Fackelträger und 6 Musikkapellen begleiten den Zug. Die erste Abtheilung desselben bilden die Bergleute der Grube „Himmelfahrt" / die Hüttenleute und die Mannschaften der Blaufarbenwerke; ihnen folgen als zweite Abtheilung die Bergleute der königlichen Steinkohlenwerke; in der dritten Abtheilung marschiren die Bergakademisten und die Mannschaften der fiscalischen Gruben und der Werke „Bescheert Glück" / „Junge hohe Birke" / „Vereinigt Feld" / „Gesegnete Bergmannshoffnung" und „Alte Hoffnung Gottes" / in der vierten die Bergleute der Freiherrlich von Burgk'schen Werke / in der fünften die der Zwickauer und Hänichener Werke / und den Schluß bilden als sechste Abtheilung die Mannschaften der Grube „Himmelsfürst". Mit flatternden Fahnen und beim hellen Scheine der Grubenlichter und Fackeln bewegt sich der Zug vom Alaunplatze über die Augustusbrücke nach dem Schloßplatze und nimmt vor dem Georgenbaue des Residenzschlosses Aufstellung. Eine Deputation begiebt sich in das Schloß / um dem Königspaare die Glückwünsche der sächsischen Bergleute darzubringen. Bei dem Erscheinen des Königs Albert und der Königin Carola auf dem Balcon bringt ihnen der Commandant der Parade / Kammerherr Freiherr von Burgk / ein dreifaches Hoch aus / welches in der Festversammlung einen begeisterten Wiederhall findet. Nachdem die Musikkapellen die Melodie „Den König segne Gott" angestimmt / setzt sich der Zug / vor dem königlichen Jubelpaare defilirend / wieder in Bewegung und marschirt durch die Augustusstraße nach dem Böhmischen Bahnhofe ab.

Dienstag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1878

Dienstag / 18. Juni.

Der heutige Jubelfesttag wird mit einem Morgenständchen eröffnet / welches der Polytechnikergesangverein „Erato" dem Könige Albert und der Königin Carola um 9 Uhr im Residenzschlosse vor dem Arbeitszimmer des Königs darbringt und bei welchem ein vom Professor Dr. A. Stern gedichteter und vom Hoforganisten E. Kretschmer componirter Festgesang zum Vortrage gelangt. — Im Laufe des Vormittags werden in sämmtlichen Schulen Festacte abgehalten.

Morgenständchen.

Um 11 Uhr begiebt sich das Königspaar mit der königlichen Familie und den hohen fürstlichen Gästen unter Vortritt des Dienstes in die katholische Hofkirche / um dem vom Bischof Bernert celebrirten Hochamte in den königlichen Oratorien beizuwohnen. Die königliche Kapelle bringt das Te Deum von Hasse und eine Messe vom Hofkapellmeister Krebs zur Aufführung. Bei der Rückkehr in das Residenzschloß begrüßen das königliche Jubelpaar sechzig im weißen Saale aufgestellte Schülerinnen der hiesigen öffentlichen und Privatschulen und überreichen einen Blumenstrauß.

Hochamt.

Von Nachmittags 1 Uhr an empfängt das Königspaar zur Entgegennahme von Glückwünschen in den Zimmern der Königin die Oberhofmeisterinnen / die Zutritts- und Hofdamen / sowie die königlichen und prinzlichen Hofstaaten / die Staatsminister / die am Hofe beglaubigten / hier residirenden oder von auswärts eingetroffenen Gesandten nebst deren Gemahlinnen / die außerordentlichen Abgesandten fremder Höfe / die Mitglieder der fürstlichen und gräflichen Häuser Schönburg und Solms-Wildenfels / die Directorien der Ständekammern und die auswärtigen Militärdeputationen. Der dänische Gesandte Baron von Quaade überreicht dem Könige die Insignien des Elephantenordens.

Glückwunschempfang.

Nachmittags 5 Uhr wird in den Paradesälen des Residenzschlosses Galatafel abgehalten / an welcher die fürstlichen Gäste / die Gesandten und die Staatsminister Theil nehmen. Prinz Albrecht von Preußen / der Vertreter des deutschen Kaisers / bringt den Trinkspruch auf das Königspaar mit folgenden Worten aus:

Galatafel.

> Auf das Wohl des allerdurchlauchtigsten Jubelpaares / dessen Seine Majestät der Kaiser heute in besonders herzlicher Theilnahme / wie ich weiß / gedenkt / das wir / getragen von der Anhänglichkeit / Treue und Liebe seines Volkes / die silberne Hochzeit feiern sehen und das mit uns Viele auf dem ferneren Lebenswege mit dem Wunsche begleiten / daß Gott seine glückliche Ehe ferner zum Heile des Landes segnen wolle — auf das Wohl Ihrer königlichen Majestäten des Königs und der Königin!

König Albert dankt in einem Toast auf das Wohl der hohen Gäste / deren Anwesenheit ihm und der Königin das heutige Jubelfest verherrlicht habe. Während der Tafel concertiren vor dem Schlosse sechs Musikchöre der Dresdner Garnisontruppen.

Abends findet Théâtre paré im Altstädter Hoftheater statt. König Albert und Königin Carola / umgeben von einem reichen Kranze fürstlicher Personen / wohnen der Festvorstellung in der großen königlichen Loge des ersten Ranges bei. Eine glänzende / froh gestimmte Versammlung / darunter die Mitglieder des diplomatischen Corps / die Staatsminister / die Mitglieder der Ständekammern / die Spitzen der königlichen und städtischen Behörden und die Vertreter von Kunst und Wissenschaft / füllen die festlich erleuchteten Räume des Hauses. Bei seinem Eintritte wird das hohe Jubelpaar

Festtheater.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Am Jahre 1878

Jubelpaar mit einem vom Oberbürgermeister Dr. Stübel ausgebrachten dreifachen Hoch begrüßt / in welches die Versammlung laut und freudig einstimmt; die königliche Kapelle spielt die Sachsenhymne. Das Festspiel / gedichtet von Theodor Gampe / bringt die von Landleuten begangene Feier des Hochzeitsjubelfestes zur Darstellung. Dabei findet sich / von Hermes / dem Götterboten / geführt / eine fremde Frauengestalt im Kreise des Volkes ein / welche demselben die Jugendzeit / den Lebensgang und den Herzens- und Ehebund der Königin mit ihrem erlauchten Gemahl in bewegter Schilderung vor Augen führt / sich selbst endlich als Vorsehung enthüllend. Während dieser Erzählung erscheinen als Nebelbilder das Kaiserstöckl bei Wien / Schloß Hacking / Schloß Eichhorn / Gries bei Bozen / Obermaas bei Meran / Moravetz / das Carolazimmer / das Verlobungszimmer / Strehlen / Rehefeld und das Carolahaus. Nach einer herzlichen Ansprache mitspielender Personen schließt das an einzelnen Stellen von Musik begleitete Festspiel mit dem Gesange des Sachsenliedes / während im Hintergrunde die Göttin segnend über den Büsten des Königs und der Königin schwebt. An das Festspiel / in welchem Pauline Ulrich als Fremde und die Hofschauspieler Matkowsky (Hermes) / Porth (Dorfschulze) / Jaffé (fahrender Künstler) / Roberstein und Richelsen (junge Landleute) mitwirken / schließt sich ein Theil des zweiten Actes von Shakespeare's „Sommernachtstraum" an.

Aufzug der Bürgerschaft.

Nach beendigter Festvorstellung begiebt sich das Königspaar mit den Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses und den fürstlichen Gästen nach der Exedra des Theaters / um von deren Balcon aus eine Huldigung der Einwohnerschaft Dresdens / bestehend in einem Festaufzuge und einer Serenade / entgegenzunehmen. Der Zug hat sich unter der Leitung des Schuldirectors M. Heger in der neunten Stunde in den dem Zeughause benachbarten Straßen geordnet. Die Spitze desselben bilden berittene Fackelträger und eine Abtheilung der freiwilligen Turnerfeuerwehr / sodann in reichen Costümen die Schüler der Kunstakademie und der Kunstgewerbeschule / erstere die Huldigung der bildenden Künste / letztere die Geschichte des sächsischen Kunstgewerbes vom 16. bis zum 18. Jahrhundert in verschiedenen Gruppen darstellend; ihnen schließen sich die Zöglinge der übrigen höheren Schulen an; die zweite Abtheilung bilden die Männergesangvereine / über 1000 Sänger zählend / die dritte unter Vortritt einer Deputation des Rathes und der Stadtverordneten die Mitglieder der Kaufmannschaft / der kaufmännischen Vereine / des Gewerbevereins / des Handwerkervereins / des pädagogischen Vereins / der Scheibenschützengesellschaft / der fünf Bezirksvereine / des österreichisch-ungarischen Vereins und der Turnerschaft; als vierte Abtheilung ziehen auf die Innungen / der Marktverein / der Verein Gewerbtreibender und der Arbeiterfortbildungsverein; in der fünften Abtheilung marschirt ein Theil der Militärvereine / während der andere Theil derselben / zugleich mit dem Unterstützungsverein „Olympia" und dem Verein der Gewerbsgehilfen / den Schluß des in jeder Abtheilung von einem Musikchore begleiteten Zuges bildet. Alle Theilnehmer desselben sind mit Wachsfackeln und Papierlaternen ausgerüstet / deren bunter Lichterglanz zusammen mit den Fahnen und Bannern / Emblemen und Costümen einen prächtigen Anblick bietet. Unter den Klängen der Musik nimmt der Zug seinen Weg durch die Rampesche Straße / über den Neumarkt / durch die Augustusstraße und am Schlosse vorüber nach dem Theaterplatze. Hier bilden die Fackelträger vor der Mitte des Theaters einen Kreis / in welchen die übrigen Theilnehmer des Zuges eintreten.

Serenade.

Bei dem Erscheinen der königlichen und fürstlichen Herrschaften auf dem Balcon der Exedra beginnt die Serenade mit dem Gesange des Liedes „Gott sei mit dir / mein Sachsenland!" / worauf der Vorsteher der Stadtverordneten / Hofrath Ackermann /

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Ackermann / die Rednerbühne betritt und an den König und die Königin eine poetische Ansprache richtet / welche in einem von der unübersehbaren Volksmenge mit Begeisterung aufgenommenen dreifachen Hoch auf das Jubelpaar gipfelt. Nachdem noch ein vom Hofkapellmeister Krebs componirter Festgesang vorgetragen worden / spricht König Albert vom Balcon herab seinen Dank für die dargebrachte Huldigung aus / worauf die Musikkapellen das Lied „Den König segne Gott" anstimmen / in dessen Gesange alle Anwesenden sich vereinigen. Unterdessen erstrahlt die ganze Umgebung des Theaterplatzes / die katholische Hofkirche / das Schloß / die Hauptwache / das Museum / das Hoftheater / die Augustusbrücke / sowie das Elbufer und der Wasserspiegel bis zur Albertbrücke hinauf in rother und weißer bengalischer Beleuchtung; die Thürme der katholischen Kirche und des Schlosses treten im Scheine elektrischen Lichtes tageshell aus dem Dunkel hervor. Der Festzug nimmt seinen Rückweg durch die Sophien- und Wilsdruffer Straße nach dem Altmarkte / wo er sich auflöst. Bis tief in die Nacht aber durchwogt das Volk die glänzend erleuchteten Straßen / froh bewegt von dem großartigen Schauspiele / mit welchem die Bürgerschaft der Hauptstadt Zeugniß abgelegt von ihrer unwandelbaren Treue und Liebe zu dem Königspaare

Albert und Carola.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Register.

Albert / König von Sachsen: Vermählung 8 — Commandeur der sächsischen Infanterie 23 Ehrenbürger von Dresden 105 — Chef des 1. Reiterregiments 106 — Sommerresidenz in Strehlen 143 Stellvertreter des Königs Johann 155 — Protector der Militärvereine 158 — Mitglied der Ersten Kammer 161 Oberbefehlshaber der sächsischen Armee 202 — Commandirender General 218 — Eisernes Kreuz II. Klasse 253 Commandeur der Maasarmee 253 — Eisernes Kreuz I. Klasse / Militär-St. Georgs-Orden II. Klasse 255 Eichenlaub zum Orden pour le mérite 259 — Rückkehr aus dem französischen Feldzuge 265 — Großkreuz des Eisernen Kreuzes 268 — Generalinspecteur der 1. Armeeinspection 271 — Generalfeldmarschall 275 Einzug in Dresden 276 — Russischer Feldmarschall 280 — Marschallstab 281 — Ehrengeschenke 288. 289 Stellvertreter des Königs Johann 305 — Straßburger Fort „Kronprinz von Sachsen" 306 — Thronbesteigung 308 — Inhaber eines bayrischen Regiments 331 — Rector Magnificentissimus der Universität Leipzig 333 — Silberne Hochzeit 382 — Albert-Carola-Stiftung 384 — Bildniß 105.

Carola / Königin von Sachsen: Einzug in Dresden 5 — Protectorin des sächsischen Pestalozzivereins 52 — Präsidentin des Albertvereins 224 — Präsidentin des internationalen Hilfsvereins 249 Lazareth in Strehlen 256. 289 — Sidonienorden 267 — Präsidentin des Johannesvereins 352 — Bildniß 224.

Abesken / Chr. W. L. von / Staatsminister 283. 309. 323. 361. 384.

Abendroth / H. von / General 303. 333.

Ackermann / C. G. / Finanzprocurator 19. 95. 105. 187. 194. 195. 212. 222. 226. 237. 275. 277. 294. 299. 309. 313. 321. 328. 361. 375. 389 — Bildniß 375.

Akademie der bildenden Künste 182.

Albert / Prinz von Sachsen / Sohn des Prinzen Georg 328.

Albert / Prinz-Gemahl von England 158.

Albertbahn 16. 18. 64. 236.

Albertbrücke 338. 368 — Abbildung 369.

Albertplatz 279.

Albertstadt 358. 376 — Abbildung 359.

Alberttheater 280. 307. 325 — Abbildung 307.

Albertverein 224. 227. 229. 240. 252. 293. 307. 322. 338. 366. 370.

Albrecht (Vater) / Prinz von Preußen 26. 42. 45. 84. 92. 109. 122. 131. 144. 159. 167. 176. 216. 219. 225. 230. 232. 267. 294.

Albrecht (Sohn) / Prinz von Preußen 365. 384. 387.

Albrecht / Erzherzog von Oesterreich 87. 127. 339.

Alexander II. / Kaiser von Rußland 110. 248. 255. 280. 320. 333.

Alexandra Feodorowna / Kaiserin von Rußland 92. 148.

Alfred / Herzog von Edinburgh 311.

Alvsleben / Hofopernsängerin 187. 235.

Amalie / Königin von Sachsen: Goldnes Ehejubiläum 294 — „Königin-Mutter" 312 — Tod 367 — Bildniß 368.

Amalie / Königin-Wittwe von Griechenland 332.

Amalie / Prinzessin von Sachsen: Tod 255 — Bildniß 255.

Amalie / Prinzessin von Schleswig-Holstein 256.

Amalie / Prinzessin von Schweden 17.

Amalie Marie / Prinzessin von Bayern 198. 217. 277.

Ammon / K. A. von / Geh. Medicinalrath 104. 154. 269 — Bildniß 154.

Anger / O. / Advocat 325.

Anna / Prinzessin von Sachsen: Verlobung 89. 95 — Vermählung 96 — Hochzeitsgeschenk 97 — Entbindung 113 — Tod 125 — Bildniß 125.

Annenbrunnen 242.

Annenkirche 242. 333. 375. 376.

Annenrealschule 224. 246. 317 — Abbildung 246.

Antoinette / Prinzessin von Toscana 113. 125. 134. 146. 180. 328. 354. 367. 384.

Antonsplatz 198.

Arbeitsanstalt 23. 382.

Armen-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Armenwesen 325.
Arnest / B. J. / Advocat 12. 22. 28. 29. 32. 40. 74. 93. 95. 105. 136. 302.
Arnim / von / Kammerherr 43.
Arnold / Chr. F. / Professor 202. 231. 341.
Aster / F. E. / General 242.
Auerbach / B. / Schriftsteller 136.
Augusta / deutsche Kaiserin / Königin von Preußen 236. 296. 297. 313. 317. 341. 354. 380.
Auguste / Prinzessin von Sachsen: Tod 169 — Bildniß 169.
Augustusbrücke 50.

Baensch / W. / Verlagsbuchhändler 379.
Bär / Geh. Rath 89. 118. 229.
Bäumer / Bildhauer 379.
Baudissin / O. F. W. Graf von / General 71.
Baudissin / W. H. F. C. Graf von / Schriftsteller 377.
Baumgart / O. / Theaterdirector 290.
Bayer-Bürck / Hofschauspielerin 10. 25. 47. 54. 56. 80. 81. 94. 96. 99. 113. 132. 135. 136. 140. 175. 212. 301. 357.
Bebel / Drechslermeister in Leipzig 280. 358.
Beger / Rector 51. 142.
Behn / W. F. G. / Professor 381.
Behr / J. H. A. von / Staatsminister 22. 31. 36. 38. 39. 53. 69. 73. 74. 90. 107. 120. 136. 156. 167. 202. 262 — Bildniß 262.
Behr / Archidiakonus 117.
Behrens / Chr. / Bildhauer 350.
Bellingrath / E. / Ingenieur 243.
Benalua / Marquis von / spanischer Gesandter 8.
Bendemann / Professor 36.
Bentheim / von / General 206.
Berg / Hofschauspielerin 55. 85. 96. 99. 113. 137.
Berlin-Dresdner Eisenbahn 332.
Berndt / A. E. / Amtshauptmann 342. 383.
Bernert / F. / Bischof 308. 328. 334. 339. 354. 368. 387.
Bernhard / Herzog von Sachsen-Meiningen 129. 131. 225.
Bernhard / Herzog von Sachsen-Weimar 163.
Bertheit / F. A. / Bezirksschulinspector 323.
Beust / F. F. Freiherr von / Staatsminister 7. 12. 22. 31. 35. 38. 40. 43. 47. 53. 55. 69. 74. 76. 80. 82. 85. 90. 92. 95. 98. 100. 101. 102. 103. 104. 106. 107. 110. 112. 114. 120. 121. 122. 124. 133. 134. 135. 136. 138. 149. 150. 156. 158. 161. 162. 166. 171. 172. 176. 177. 178. 179. 182. 188. 194. 197. 202. 208. 215. 296 — Bildniß 106.
Bezirksgericht 92. 93.
Bezzenberger'sches Institut 62. 157.
Biedermann / G. W. Freiherr von / Geh. Finanzrath 238.
Bismarck / O. Fürst von / Reichskanzler 171. 233. 234. 279. 294 — Bildniß 278.
Blasewitzer Waldpark 236.
Blochmann / C. J. / Geheimer Schulrath 62.
Blochmann / K. / Commissionsrath 270.
Bodenstedt / F. von / Schriftsteller 322.
Böhmert / C. V. / Professor 330.
Böhmischer Bahnhof 180. 236 — Abbildung 180.
Bönisch / C. F. E. / Stadtrath 281. 332. 338. 365
Börse 102.
Böttger / Bibliothekssecretär 193.
Bogenschützengesellschaft 17. 36. 57. 73. 88. 134. 165. 320.
Böttger / Pastor 21. 202. 316.
Böttger / C. A. P. / Stadtrath 339.
Bonin / von / General 211. 216. 219.
Borchers / Hofopernsänger 132.
Bose / H. / Hofballettänzerin 65.
Bosse / von / Staatsrath 319.
Bothen / H. H. / Stadtbaucommissar 75.
Brandenstein / von / Hofpostmeister 5.
Brandenstein / C. H. von / General 260.
Bredo / Hofopernsängerin 10.
Breitestraße 212.
Breßlau / Oberingenieur 18.
Brochowski / von / Kammerherr 74.
Broizem / E. von / Geh. Rath 287.
Broßmann / G. / Bildhauer 173. 193. 220. 292. 379.
Brühl'sche Terrasse 230. 283 — Abbildung 283.
Bubberg / von / Kammerherr 57.
Budritzki / von / General 208.
Bürde / E. / Hofschauspieler 47. 113. 136.
Bürde-Ney / Hofopernsängerin / siehe Ney.
Bürgerhospital 247. 384.
Bürgerliches Gesetzbuch 188.
Buß / Hofopernsänger 373.
Bunke / A. / Hofopernsängerin 26. 65. 81.
Burgk / Freiherr von / 240. 386.
Burgk'sche Bergleute 239. 240. 247.
Burgsdorff / L. v. / Polizeidirector 13. 18. 19. 31. 59.
Buttlar / C. F. A. Treusch von / General 86.

Cadettencorps 339.
Canzler / A. / Landbaumeister 211. 318. 372.
Carl / Prinz von Bayern 89. 119. 336.
Carl / Prinz von Preußen 381.
Carl Alexander / Großherzog von Sachsen-Weimar 46. 109. 297. 384.
Carl Ludwig / Erzherzog von Oesterreich 14. 15. 16. 87. 88. 89. 93. 94. 95. 108. 120. 134. 297. 311. 328. 352. 363. 367.
Carl Theodor / Prinz von Bayern 181. 182. 186. 187. 188. 276. 297. 365. 368.
Carlowitz / von / General 230. 310.
Carlstraße 94.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Carolabrücke 360.
Carolahaus 341. 352. 378 — Abbildung 378.
Carolastraße 118.
Caroline / Kaiserin von Oesterreich 60. 162. 302.
Carus / A. / Hofrath 58. 127.
Carus / C. G. / Geh. Rath 39. 42. 60. 166. 190. 239 — Bildniß 239.
Centralschlachthof 301.
Chaisenhaus 380.
Chateaurenard / Marquis de / französischer Gesandter 249.
Chirurgisch-medicinische Akademie 181.
Choleraepidemie 71. 211. 308.
Choulant / L. / Geh. Medicinalrath 155.
Ciccarelli / A. / Hofgesanglehrer 147.
Clauß / Pastor 346.
Conradi / Hofopernsänger 10. 65. 95.
Conservatorium für Musik 108.
Constitutionelle Zeitung 317.
Cornelius / P. von / Maler 154. 218.
Crausshaar / von / General 256.
Criegern / von / Regierungsrath 366.
Cristofani / Bildhauer 338. 365.

Dantegesellschaft 196.
Dawison / B. / Hofschauspieler 31. 54. 55. 56. 81. 113. 139. 156. 175. 179. 288 — Bildniß 288.
Decarli / Hofopernsänger 373.
Degele / Hofopernsänger 187. 235.
Delbrück / Generalagent 250.
Desideria / Königin von Schweden 150.
Dessoir / Hofschauspieler 301.
Dettmer / F. / Hofschauspieler 235. 258. 301. 307. 357. 373.
Deutsche Bekleidungsakademie 103.
Deutsche Heilstätte 289. 358.
Deutscher Reichsverein 317.
Devrient / G. E. / Hofschauspieler 25. 29. 56. 81. 99. 137. 139. 172. 187. 228. 293 — Bildniß 293.
Diakonissenanstalt 88. 100. 237. 269.
Dianabad 188.
Dibelius / F. W. / Pastor 316. 333.
Diedi / A. tom / Maler 193.
Dienstbotenkrankenkasse 52.
Dienstmanninstitut 232.
Diestel / Dr. phil. 284.
Diethe / A. / Maler 273. 307. 317.
Dietrich / A. / Maler 202. 290. 307.
Dietz / K. / Bildhauer 347.
Dindorf / C. W. / Kaufmann 146.
Dittrich / J. / Bischof 8. 19. 34 — Bildniß 8.
Dähnert / Diakonus 141.
Donndorf / C. A. / Bildhauer 229. 287. 324. 369.
Dreikönigskirche 21. 48. 86. 107. 108. 116 — Abbildung 116.
Dreißig'sche Singakademie 101. 133.
Dresdner Bank 300.
Dresdner Nachrichten 92.
Dresdner Zeitung 320.
Droschkenwesen 18.
Duckwitz-Stiftung 124.

Echtermayer / Bildhauer 330.
Ehrenstein / C. W. von / Geh. Rath 72. 117. 162.
Eichberg / Stadtbaudirector 3. 51. 117. 130.
Eichberger / Hofopernsänger 132. 373.
Eichmann / von / preußischer Gesandter 216. 236. 251. 252. 264. 268. 286. 304.
Einert / Gerichtsrath 28.
Einert / C. / Oberappellationsgerichts-Vicepräsident 58.
Einsiedel / C. H. von / General 147.
Einsiedel / G. C. von / Kreishauptmann 323. 362.
Einwohneramt 19.
Einwohnerstatistik 26. 56. 78. 100. 159. 177. 185. 227. 341. 371.
Eliasfriedhof 348.
Elisabeth / Herzogin von Genua 8. 15. 28. 63. 66. 86. 89. 126. 128. 221. 223. 270. 277. 297. 349. 363. 384 — Bildniß 63.
Elisabeth / Kaiserin von Oesterreich 186. 187. 188.
Elisabeth / Königin von Preußen 59. 84. 89. 103. 104. 107. 128. 161. 165. 170. 197. 221. 258. 297. 312. 313. 314.
Elisabeth / Prinzessin von Sachsen / Tochter des Prinzen Georg 159. 171.
Elisabeth / Prinzessin von Thurn und Taxis 143.
Elmendorf / Bildhauer 135.
Engel / von / General 39. 42. 43. 58. 89. 96. 104. 120. 144. 146. 155. 194. 205.
Englische Kirche 243.
Ernst / Herzog von Sachsen-Altenburg 110. 380. 384.
Ernst / Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha 80. 124. 129. 131.
Evangelische Freischule 17.

Fabrice / O. F. A. von / Kriegsminister 156. 209. 219. 223. 244. 252. 260. 271. 272. 278. 286. 295. 298. 309. 317. 318. 329. 331. 338. 344. 346. 351. 354. 360. 362. 370. 384.
Falkenstein / J. P. Freiherr von / Staatsminister 22. 31. 38. 39. 50. 53. 73. 74. 77. 90. 118. 134. 136. 149. 205. 210. 213. 216. 222. 229. 238. 270. 282. 303. 322. 379 — Bildniß 282.
Falkenstein / von / Major 82. 84. 104.
Feilitzsch / von / Kreisforstmeister 5.
Feller / Geh. Kirchenrath 229.
Ferdinand IV. / Großherzog von Toscana 30. 89. 95. 96. 97. 98. 119. 141. 153. 160. 186. 354. 367. 384.
Ferdinand / Herzog von Genua 7. 15. 58.

Ferdinand / Kaiser von Oesterreich 82. 334.
Ferdinand II. / König beider Sicilien 133.
Ferdinand / König von Portugal 173. 174. 197.
Ferdinand Max / Erzherzog von Oesterreich 85. 94.
Ferdinandstraße 94.
Ficinus / H. D. A. / Professor 101.
Fiedler / C. T. A. / Medicinalrath 237. 270.
Flath / C. E. / Stadtrath 334.
Flemmingstraße 145.
Flora / Gartenbaugesellschaft 126.
Förster / Dr. med. 381.
Forbes / F. R. / englischer Gesandter 8. 113.
Fortbildungsschule 337.
Forth-Rouen / Baron von / französischer Gesandter 60. 100. 165.
Forwerk / L. A. / Bischof 34. 37. 44. 45. 46. 75. 94. 111. 113. 125. 144. 145. 159. 169. 186. 189. 217. 219. 238. 255. 258. 298. 310. 311. 312. 324. 327.
Franke / K. A. / Hofprediger 19. 48. 65 — Bildniß 65.
Frankel / Oberrabbiner 54.
Frankenstein / Freiherr von / österreichischer Gesandter 314.
Franz / G. M. / Superintendent 307. 379.
Franz Carl / Erzherzog von Oesterreich 94. 104. 170. 375.
Franz Joseph / Kaiser von Oesterreich 25. 110. 146. 294.
Frauenschutzverein 50. 76. 282.
Frauenverein 18.
Freimaurerinstitut 314.
Fremdenverkehr 123. 319.
Frenzel / A. L. / Pastor in Maren 92.
Friederici / G. von / General 5. 130. 145.
Friedrich / Großherzog von Baden 203. 311. 384.
Friedrich VII. / König von Dänemark 176.
Friedrich / Th. / Stadtbaudirector 242. 246. 329. 330. 378. 381. 382.
Friedrich August II. / König von Sachsen: Tod 38 — Sammlungen 53. 57 — Gedächtnißmünze 62 — Denkmal 66. 72. 74. 200. 222 — Sarkophag 72 — Bildniß 37 — Abbildung des Denkmals 222.
Friedrich August / Prinz von Sachsen: Geburt 189 — Inhaber der 2. Infanteriebrigade 203 — Lieutenant im Leibgrenadierregiment 362.
Friedrich Carl / Prinz von Preußen 208. 256. 321. 336. 337.
Friedrich Franz / Großherzog von Mecklenburg-Schwerin 42. 109. 297. 380.
Friedrich Wilhelm IV. / König von Preußen 32. 59. 84. 89. 107. 128. 151.
Friedrich Wilhelm / Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen 114. 216. 232. 256. 296. 297. 298. 310. 344. 368.
Friedrich Wilhelm / Kurfürst von Hessen 15. 109.
Friedrichstadt 250. 282.
Friesen-Berggießhübel / Freiherr von / Kammerherr 43.
Friesen-Gotha / Freiherr von / Kammerherr 43. 175.
Friesen / H. Freiherr von / Oberhofmarschall 291. 304.
Friesen / R. Freiherr von / Staatsminister 136. 205. 208. 209. 210. 215. 218. 225. 238. 244. 259. 282. 286. 296. 309. 318. 331. 353 — Bildniß 353.
Fritsch / Freiherr von / General 118. 204.
Frohnveste / städtische / 52.
Fürstenzug 349.
Funcke / von / Oberst 276. 295.

Gänsebrunnen 347.
Gärtner / C. / Schuldirector 263.
Gampe / Th. / Schriftsteller 388.
Gasanstalten 177. 192. 214. 376. 379.
Gasser / Freiherr von / bayrischer Gesandter 331.
Gaursch / C. / Advocat 250.
Gebert / C. W. / Geh. Justizrath 306. 336.
Gehe / F. C. / Stadtrath 32. 51. 208. 341.
Geier / R. A. / Stadtrath 366.
Geinitz / Professor 101. 232.
Gemäldegalerie 61. 70. 115 — Abbildung 70.
Gemeinnütziger Bauverein 20. 22. 26. 67.
Gemeinnütziger Verein 332.
Genée / R. / Schriftsteller 276.
Georg / Prinz von Sachsen: Hauptmann der Artillerie 18 — Major der Jägerbrigade 31 — Präsident des sächsischen Alterthumsvereins 56 — Theilnahme an den Staatsgeschäften 74 — Oberstlieutenant der Reiterei 103 — Residenz im Palais auf der Langegasse 109. 113 — Oberst der Reiterei 115 — Verlobung 115 — Vermählung 128 — Eintritt in die Erste Kammer 161 — Generalmajor und Brigadecommandeur 174 — Curator der Kunstakademie 182 — Generallieutenant und Divisionscommandeur 214 — Commandirender General 253 — Eisernes Kreuz II. Klasse 255 — Orden pour le mérite 259 — Rückkehr aus dem französischen Feldzuge 267 — Inhaber des 16. Ulanenregiments 271 — Einzug in Dresden 277 — General der Infanterie und Inhaber des Schützenregiments 278 — Ehrengeschenk 288 — Commandirender General 313 — Bildniß 267.
Georgi / Staatsminister 43.
Georgplatz 279.
Gerber / C. F. W. von / Staatsminister 270. 282. 309. 318. 322. 323. 334. 353. 354. 384.
Gerlach / Advocat 180.
Gerlach / Maler 193.
Gersdorff / von / Oberhofmarschall 43. 160. 179.
Gersdorff / H. G. von / Oberkammerherr 43. 304.
Gerstkamp-Stiftung 182.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gerstorfer / Hofschauspieler 14.
Geschwornengericht 236.
Geucke / E. / Dienstmanninstitutsdirector 232.
Gewehrgalerie 133.
Gewerbeordnung 121.
Gewerbeverein 28. 88. 89. 124. 153. 258. 271. 332. 338.
Gey / L. / Maler 193. 273.
Giese / E. / Architekt 192.
Gilbert / Geh. Kirchenrath 318.
Gise / Freiherr von / bayrischer Gesandter 8. 22. 114. 134. 178. 186. 228.
Görtz / Graf von / hessischer Gesandter 8.
Göschen / Banquierswittwe 243.
Götz / C. Th. von / Oberstlieutenant 356.
Goldner Stipendienfonds 296.
Gontaut-Biron / Marquis de / französischer Botschafter 296.
Gortschakow / Fürst M. / russischer Gesandter 382.
Grabowski / C. / Stadtrath 343.
Graff / C. / Professor 352.
Grenadierregimenter 231. 248. 290. 295.
Grenser / W. L. / Geh. Medicinalrath 292.
Grosse / J. / Schriftsteller 271. 357.
Große / J. G. / Glockengießer 34.
Große / Th. / Maler 29.
Gruner / Advocat 250.
Güntz / J. F. / Advocat 91. 202. 335 — Bildniß 335.
Güntz'sche Stiftung 91. 202. 220. 242. 284. 290. 307. 319. 335. 337.
Güterbahnhof 209. 236.
Gustav / Prinz von Wasa 18. 37. 51. 63. 73. 82. 85. 93. 104. 106. 134. 147. 176. 180. 186. 258. 297. 312. 354. 363. 366.
Gutzkow / C. / Schriftsteller 61. 81. 155. 172. 177.
Gymnasium / königliches / 318.
Gymnasium / zweites städtisches / 382.

Haase / H. / Appellationsrath 40. 50. 53. 72.
Haberhorn / Bürgermeister in Zittau 155. 339. 373.
Häbler / Dr. phil. 330. 338.
Hähnel / E. J. / Professor 33. 59. 222. 284. 374.
Hänel / M. / Oberlandbaumeister 180. 350.
Hänel / Appellationsgerichts-Vicepräsident 108. 116.
Hänisch / Hofopernsängerin 187.
Häpe / Geh. Regierungsrath 206.
Hahn / Bezirksschulinspector 382.
Hake / H. G. F. von / General 150. 166. 176. 183. 184. 295 — Bildniß 183.
Hammer / F. J. / Schriftsteller 27. 39. 60. 83. 164 — Bildniß 164.
Handelsschule 32. 83.
Handels- und Gewerbekammer 163.
Hartwig / Stadtrath 383.
Hauptmann / Bildhauer 72.
Hausen / Freiherr von / General 43. 219. 252. 276. 354.
Hausen / Freiherr von / Oberst 285.
Haverland / Hofschauspielerin 357.
Heese / M. / Hofschauspielerin 21.
Heger / M. / Schuldirector 172. 365. 388.
Heimbold / Dampfschiffahrtsdirector 16.
Heine / Hofprediger 20.
Heine / F. W. / Maler 356.
Heintz / von / General 27.
Helbig / C. G. / Professor 329.
Held / G. / Staatsanwalt 183. 193. 194. 195.
Held / G. F. / Geh. Rath 103. 188.
Heil / Th. / siehe Winkler.
Hempel / F. M. / Stadtrath 20. 30. 270.
Hendel / C. W. / Stadtrath 323.
Henze / K. / Bildhauer 242. 264. 274. 307. 337.
Herminiatheater siehe Residenztheater.
Herrmann-Stiftung 246. 347. 356.
Hertel / Th. J. / Bürgermeister 22. 29. 105. 146. 165. 172. 277. 285. 309. 342. 361.
Herwarth von Bittenfeld / General 205. 206.
Hettner / H. J. Th. / Professor 72. 108. 148. 182. 218. 240. 265. 338. 345.
Heubner / O. L. / Stadtrath 129. 280. 337.
Heydenreich / Advocat 36.
Heydenreich / Oberstlieutenant 257.
Heydrich / M. / Schriftsteller 114. 297.
Heymann / Chr. M. / Superintendent 31.
Heyn / K. / Professor 340.
Historisches Museum 350.
Hochschild / Baron von / schwedischer Gesandter 8.
Höch / Hofopernsängerin 132.
Höhere Töchterschule 347.
Hoftheater 241. 244. 280. 373 — Abbildung des alten 241 — Abbildung des neuen 373.
Hohenau / Gräfin von / 230. 294.
Hohenthal / Graf / Wirkl. Geh. Rath 208.
Holleben / von / Oberst 350.
Holtzendorff / Graf von / General 23. 295. 320.
Holtzendorff / Graf von / Oberst 43.
Hübel / Geh. Rath 34. 65.
Hübler / C. B. / Bürgermeister 199.
Hübner / J. / Professor 27. 269. 271. 275. 345.
Hülße / J. A. / Geh. Regierungsrath 237. 304. 348 — Bildniß 348.
Hünerbein / von / Appellationsgerichtspräsident 29.
Hünerfürst / Musikdirector 11.
Huitsch / F. / Rector 228.
Humbert / König von Italien 228. 292. 349. 374.
Husarenregimenter 346.

Jaffé / Hofschauspieler 373. 388.
Jahn / Gasanstaltsdirector 11.
Jahrmarktsordnung 91. 177.
Janauschek / F. / Hofschauspielerin 157.
Jannasch / K. / Director 318.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Jauner-Krall siehe Krall.
Jlberg / Rector 318.
Jnn- und Knyphausen / Graf zu / hannöverischer Gesandter 8.
Jnvalidenstiftungen 320. 355.
Job / Rector 246.
Johann / König von Sachsen: Vorsitzender der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine 18 — Thronbesteigung 38 — Chef der Artillerie 46 — Großkreuz der Ehrenlegion 100 — Danteübersetzung 196 — Orden pour le mérite für Wissenschaften und Künste 236 — Goldnes Ehejubiläum 294 — Jnhaber fremder Regimenter 295 — Tod 308 — Nachruf 323 — Sarkophag 334 — Bildniß 311.
Johann Georg / Prinz von Sachsen: Geburt 238 — Jnhaber des 8. Jnfanterieregiments 278.
Johann-Amalien-Stiftung 295.
Johanneskirche 320. 371. 376. 379 — Abbildung 379.
Johannesverein 352.
Johannißkirche 47. 150. 165. 379.
Johann-Meyer-Stiftung 290. 317. 324.
Johannstadt 367.
Jordan / Kaufmann 171. 237. 309. 325. 328.
Joseph / Herzog von Sachsen-Altenburg 8. 225.
Josephine / Königin von Schweden 336. 348.
Josephinenstift 121.
Jsis / naturwissenschaftliche Gesellschaft 142.
Jsraelitischer Friedhof 219.
Jtalienisches Dörfchen 47.
Junker / Maler 319.
Juristentag 156.

Kästner / Rittmeister 43.
Käufer / Hauptmann 339. 358.
Käufer / J. E. K. / Hofprediger 31. 48. 65. 66. 90. 160. 181. 196.
Kainz-Prause / Hofopernsängerin 232.
Kamienski / von / General 225.
Kaskel / C. / Kammerrath 102.
Katholische Kirche in Neustadt 20. 21. 25. 34. 59. 75. — Abbildung 75.
Katholischer Friedhof 339.
Kettenschleppschifffahrt 243.
Kietz / G. A. / Bildhauer 229. 231. 379.
Kinderheilanstalt 381.
Kirchbach / Maler 193.
Klee / J. L. / Rector 137. 201. 202. 225.
Klemm / F. G. / Oberbibliothekar 15. 28. 60. 223.
Klemm / H. / Bekleidungsakademiedirector 103.
Klemm / H. V. / Appellationsgerichtspräsident 300.
Kloß / Turnanstaltsdirector 172.
Koberstein / Hofschauspieler 357. 388.
Köhler / Hofopernsänger 373.
Königin-Amalien-Stiftung 295.
König-Johann-Stiftung 295.
Königsheim / Regierungsrath 236.
Könneritz / von / Staatsminister a. D. 43.
Könneritz / E. von / Wirkl. Geh. Rath 131. 176. 184. 323. 336. — Bildniß 184.
Könneritz / H. von / Oberhofmarschall 304.
Könneritz / H. H. von / Oberkammerherr 16. 37. 43.
Könneritz / L. K. Freiherr von / Staatsminister 354. 361. 384.
Könneritz / O. von / Generaldirector 28. 161. 212. 213.
Körner / Geh. Regierungsrath 55.
Körner-Denkmal 284.
Körner-Museum 330.
Kohlschütter / C. L. / Geh. Rath 124. 152. 213.
Kohlschütter / E. V. / Oberhofprediger 52. 58. 90. 100. 162. 201. 212. 246. 304.
Kotzebue / von / russischer Gesandter 314. 382.
Krall / Hofopernsängerin 96. 140. 187.
Krause / Advocat 338.
Krebs / C. A. / Hofkapellmeister 2. 10. 43. 65. 80. 136. 148. 194. 293. 346. 383. 387. 389.
Krebs / M. / Pianistin 187. 232.
Krebs-Michalesi / Hofopernsängerin 10. 26. 81. 95. 96. 140. 200.
Kretschmer / E. / Hoforganist 263. 317. 387.
Kretzschmar / J. / Advocat 193. 283.
Kreuzkirche 117.
Kreuzschule 201. 290 — Abbildung 201.
Kriebel / A. L. / Maler 75.
Kriegerdenkmäler 225. 321.
Kriete / Hofopernsängerin 10.
Krüger / Hofbaumeister 72.
Krüger / F. A. / Professor 103.
Krug von Nidda / General 292.
Krutzsch / Hauptmann 268.
Kuefstein / F. Graf von / österreichischer Gesandter 8. 22. 74. 82. — Bildniß 74.
Kühne / G. / Schriftsteller 113. 148.
Künzel / Advocat 15. 27.
Kürsten / G. / Bürgermeister 27. 362.
Kummer / Pfarrer 150.
Kummer / K. / Professor 127.
Kunstgewerbeausstellung 332.
Kunstgewerbemuseum 352.
Kuntze / Musikdirector 14.
Kunze / F. O. / Stadtrath 305.

Labatt / Hofopernsänger 235.
Landau / W. / Oberrabbiner 54. 58. 219.
Landesmedicinalcollegium 190.
Landessynode 270. 320. 354.
Landgerichtsgebäude 372.
Landtag 48. 54. 55. 66. 112. 118. 129. 133. 148. 155. 161. 162. 175. 181. 203. 213. 216. 218. 225. 228. 242. 246. 285. 303. 308. 318. 323. 339. 349. 366.
Landtagswahl

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Landtagswahl 29. 146. 209. 283. 306. 338. 339. 365.
Langbein / V. A. / Hofprediger 48. 270. 305.
Langenhaun / A. / Hofschauspielerin 163. 200. 298.
Langenn / F. A. von / Oberappellationsgerichtspräsident 15. 22. 234 — Bildniß 234.
Langenn / G. A. von / Kammerherr 22.
Launay / Graf von / italienischer Gesandter 8. 92. 223. 382.
Lauterbach / Concertmeister 187. 232.
Lehmann / E. / Advocat 328. 338.
Lehmann / E. A. / Sectionsingenieur 180.
Lehmann / J. F. / Stadtrath 305.
Leihhaus 245.
Leipzig-Dresdner Eisenbahn 105. 349.
Lenné / Generalgartendirector 142.
Leopold I. / König der Belgier 197.
Leopold II. / Großherzog von Toscana 30. 96. 97. 98. 246.
Leopoldinisch-Carolinische Akademie 166.
Leutritz / G. / Commissionsrath 114.
Liebe / Hofschauspieler 55.
Liebner / C. Th. A. / Oberhofprediger 67. 74. 118. 271.
Liedertafel / Gesangverein 2. 253. 254. 383.
Linden / Graf von / württembergischer Gesandter 8.
Lindenau / B. A. von / Staatsminister 226.
Lindner / Dr. med. 2. 180.
Lippe / Graf zur / General 276. 316.
Löffler / Pastor in Hosterwitz 31.
Lörze / Baukünstler 7.
Löwenfels / von / großherzoglich sächsischer Gesandter 186.
Ludwig / O. / Schriftsteller 188.
Ludwig I. / König von Bayern 16. 134. 228.
Ludwig II. / König von Bayern 147. 178.
Ludwig III. / Großherzog von Hessen 277. 362.
Ludwig Victor / Erzherzog von Oesterreich 103. 104. 186. 188. 337. 354. 365.
Lüttichau / W. A. A. von / Generaldirector 43. 161. 168 — Bildniß 168.
Lüttichau / W. S. C. von / Oberhofmeister 358. 361.
Luise / Herzogin zu Sachsen 102.
Luise / Königin von Schweden 268.
Luise / Prinzessin von Wasa 2. 5. 7. 14. 35. 37.

Malten / Hofopernsängerin 373.
Maltzahn / A. Freiherr von / 86. 161.
Manch / C. / Oberingenieur 338. 369.
Mangold / H. J. A. von / General 110. 187.
Mann / Geh. Kriegsrath 206.
Manteuffel / Freiherr v. / Ministerpräsident 32.
Manteuffel / von / General 79. 178.
Margarethe / Prinzessin von Genua / Königin von Italien 126. 128. 221. 223. 228. 292. 349.
Margarethe / Prinzessin von Sachsen: Verlobung 88. 90 — Hochzeitsgeschenk 93 — Vermählung 94 — Tod 119 — Bildniß 119.
Marie / Großherzogin von Toscana 87. 91. 129. 134. 147. 185.
Marie / Königin von Bayern 145.
Marie / Königin von Sachsen: Tod 364 — Bildniß 365.
Marie / Prinzessin von Sachsen / Tochter des Königs Johann 110. 111.
Marie / Prinzessin von Sachsen / erste Tochter des Prinzen Georg / 144. 153.
Marie / Prinzessin von Sachsen / vierte Tochter des Prinzen Georg 219.
Marie Anna / Erzherzogin von Oesterreich 123.
Marie Anna / Infantin von Portugal / Herzogin zu Sachsen: Einzug in Dresden 130 — Verleihung des preußischen Louisenordens 248 — Bildniß 130.
Marie Louise / Erzherzogin von Oesterreich 106.
Marschall / Graf von / Oberforstmeister 43. 131.
Marschall / J. / Maler 319.
Masius / H. / Rector 142.
Mathilde / Prinzessin von Sachsen: Geburt 170 — Firmung 354.
Mathildenstraße 171.
Matkowsky / Hofschauspieler 388.
Max / Prinz von Sachsen 258.
Maximilian / Erbprinz von Thurn und Taxis 143. 186.
Maximilian / Erzherzog von Oesterreich / Kaiser von Mexico 40. 87. 220. 227.
Maximilian II. / König von Bayern 14. 145. 178.
Maximilian / Hofschauspieler 113.
Mayhoff / Professor 358.
Meerheimb / G. von / Oberst 320.
Meglia / Erzbischof von Damascus 238.
Meier / E. J. / Superintendent 215.
Meißner / Geh. Kirchenrath 50.
Meißner / F. A. / Appellationsgerichtspräsident 59.
Menzel / Bildhauer 307.
Merbach / Kreisdirector 20.
Mercier / Chevalier / französischer Gesandter 8.
Metternich / G. Fürst v. / österreich. Gesandter 86. 90. 93. 95. 110. 114. 115. 124. 127.
Metzsch / C. von / Oberschenk 304.
Meyer / J. / Großhändler 144. 202. 251. 290 — Bildniß 202.
Meysenbug / Freiherr von / badischer Gesandter 8.
Militärvereine 106. 158.
Miltitz / von / General 354.
Minckwitz / Advocat 316. 358.
Minckwitz / F. A. von / Kämmerer 43. 295.
Minckwitz / J. von / General 102.
Mineralogisches

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mineralogisches Museum 101.
Mitterwurzer / Hofopernsänger 26. 57. 80. 81. 95. 96. 136. 200. 235.
Möckel / G. L. / Architekt 379.
Moltke / H. Graf von / Feldmarschall 240. 279. 294. 351 — Bildniß 279.
Montbé / von / General 276. 315.
Moritzdenkmal bei Siebershausen 15.
Moritzmonument 269.
Mosel / von der / Hauptmann 43.
Mühe / von der / General 206. 207.
Müller / E. / Architekt 192.
Müller / G. A. / Director der Bekleidungsakademie 103.
Müller / H. / Theaterdirector 308.
Müller / H. F. / Kreisdirector 16. 59.
Müller / J. G. / Cantor 222.
Münster / O. Graf zu / Amtshauptmann 323. 342.
Museum Johanneum 350.

Napoleon / J. / Prinz von Frankreich 146.
Napoleon III. / Kaiser der Franzosen 302.
Naturhistorisches Museum 101.
Naundorff / Oberstlieutenant 380.
Nehrhoff von Holberberg / General 315. 333.
Neidhardt / Bezirksgerichtsdirector 236.
Neßmüller / F. / Theaterdirector 135.
Neuberin-Denkmal 365.
Neubert / H. M. / Bürgermeister 15. 19. 22. 28. 81. 95. 105. 107. 136. 141. 179. 277. 285. 309. 328. 342. 343. 345 — Bildniß 342.
Neudorf / Vorstadt 199. 200.
Neustädter Kirchhof 162.
Ney / Hofopernsängerin 10. 26. 57. 80. 81. 95. 96. 132. 136. 140. 174.
Nicolai / Professor 109. 148. 345. 360.
Nicolaus / Kaiser von Rußland 58. 59.
Nieritz / G. / Schuldirector 344. 345.
Nostitz und Jänkendorf / E. G. von / Staatsminister a. D. 114.
Nostitz und Jänckendorf / J. G. von / Wirkl. Geh. Rath 247.
Nostitz-Wallwitz / G. von / Kriegsminister a. D. 43. 121.
Nostitz-Wallwitz / H. von / Staatsminister 210. 238. 268. 282. 302. 309. 340. 353. 354. 361. 369. 378. 384.
Nothomb / Baron v. / belg. Gesandter 8. 314.
Nowak / Pfarrer 34.
Nymphenbrunnen 220.

Oberbürgermeistertitel 22.
Oberländer / M. G. / Geh. Regierungsrath 228.
Oberneder / Hofopernsängerin 373.
Oberpostdirection 287.
Oberreit / J. A. H. / General 92.
Ö Byrn / Freiherr / Oberhofmeister 43.
Obermann / Handelsschuldirector 32.
Oër / Freiherr von / Hauptmann 335.
Olsufieff-Stiftung 17.
Oppell / H. L. von / Geh. Rath 16. 133. 349.
Oscar I. / König von Schweden 133.
Oscar II. / König von Schweden 332.
Otto / König von Griechenland 117. 221.
Otto / E. J. / Cantor 70. 90. 137. 194. 358.
Otto / F. / Stadtrath 16. 64.
Otto / T. / Seminardirector 140.

Paar / Graf von / österreich. Gesandter 246.
Pabst / J. / Hofrath 80. 94. 96. 132. 135. 136. 138. 172. 187. 193. 200. 240. 257. 259. 298. 373.
Pape / von / Hauptmann 256.
Paumgarten / Graf / bayrischer Gesandter 314.
Pech / E. A. / Professor 167.
Pedro V. / König von Portugal 46. 157.
Pensionsverein für sächsische Beamte 352.
Pernitzsch / R. E. / Geh. Rath 348.
Peschel / E. / Stadtrath 271.
Peschel / W. E. / Dr. phil. 284. 330.
Pestalozzistift 63. 347.
Pestalozziverein / Sächsischer / 52. 60. 64. 85.
Peter / H. C. / Pastor 371. 376.
Petzold / Oberlehrer 254.
Pfeilschmidt / Diakonus 21.
Pferdeeisenbahn 294. 303.
Pflugk / L. F. von / Polizeidirector 59. 93.
Pfotenhauer / F. W. / Oberbürgermeister 3. 6. 7. 9. 12. 16. 18. 19. 22. 29. 32. 40. 51. 57. 68. 74. 81. 90. 92. 93. 95. 96. 97. 98. 103. 105. 107. 116. 123. 124. 131. 134. 136. 139. 148. 149. 159. 165. 173. 174. 175. 184. 187. 188. 189. 191. 193. 194. 201. 202. 209. 212. 231. 251. 254. 264. 266. 267. 277. 284. 285. 294. 295. 309. 313. 314. 315. 322. 337. 340. 360. 361 — Bildniß 361.
Pfretzschner / Musikdirector 129.
Pieper / Architekt 243.
Pisart / Polizeirath 206.
Pius IX. / Papst 374.
Pizarro y Bouligny / J. de / spanischer Gesandter 51. 83.
Platen-Hallermund / J. Graf von / Generaldirector 216. 295. 328.
Pohle / Musikdirector 194.
Poland / Concertist 35.
Polizei 21. 381.
Polytechnikum 141. 339. 353. 381 — Abbildung 340.
Pontonschuppen 243.
Porth / E. F. W. L. / Hofschauspieler 357. 373. 388.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Porth / F. W. / Hofschauspieler 56. 136. 317.
Porzellan- und Gefäßsammlung 350.
Postwesen 78. 287. 325.
Potthoff / Hofprediger 367.
Preßler / F. C. / Telegraphendirector 72. 109.
Preuß'sche Marienstiftung 99.
Pusinelli / A. / Geh. Hofrath 376.

Quandt / J. G. von / 378.
Quanter / Hofschauspieler 113.

Rabenhorst / B. von / Kriegsminister 5. 27. 38. 39. 53. 68. 85. 90. 114. 117. 163. 166. 194. 202. 204. 209. 295. 303 — Bildniß 303.
Radke / A. von / General 96. 156.
Räder / G. A. / Hofschauspieler 1. 56. 57. 65. 81. 229 — Bildniß 229.
Rantzau / O. C. A. Graf zu / preußischer Gesandter 179.
Rappoldi / E. / Concertmeister 366.
Rassau / Bildhauer 379.
Rathhaus 191.
Rathsbaderei 175.
Rath- und Hilfsverein 23. 27. 57.
Rauch / Chr. D. / Bildhauer 112.
Realschule / Neustädter / 50.
Rebern / Graf von / preußischer Gesandter 8. 28. 80. 84. 122.
Reichard / E. / General 16. 41. 42. 43. 47. 61. 81. 89. 170.
Reichel / Musikdirector 193.
Reichenbach / Hofrath 101. 126. 142.
Reichstagswahl 215. 223. 265. 268. 316. 357.
Reichszeitung 334.
Reinhard / H. / Geh. Medicinalrath 287.
Reiß / Hofopernsängerin 174.
Reißiger / C. G. / Hofkapellmeister 8. 10. 12. 14. 26. 43. 61. 94. 96. 125. 132. 135 — Bildniß 135.
Reitzenstein / C. T. Chr. von / Oberhofmarschall 114. 115.
Rentzsch / Bildhauer 340.
Residenztheater 290. 308. 330 — Abbildung 290.
Retzsch / F. A. M. / Professor 106.
Ribera / Marquis de / span. Gesandter 101.
Riccius / Musikdirector 163.
Richelsen / Hofschauspieler 373. 388.
Richter / Hofopernsänger 373.
Richter / A. L. / Professor 76. 345. 355 — Bildniß 355.
Richter / H. E. / Professor 348.
Richter / P. / Zimmermeister 244.
Riedel / Diakonus 117.
Riese / Hofopernsänger 373.
Rietschel / E. F. A. / Professor 33. 61. 72. 76. 100. 126. 148. 153. 229. 373 — Bildniß 153.
Rietschel-Denkmal 235. 293. 345 — Abbildung 345.
Rietschel-Museum 240.
Rietz / J. / Generalmusikdirector 141. 148. 163. 187. 195. 235. 257. 293. 298. 340. 345. 364 — Bildniß 364.
Riese / Kammersänger 14. 35.
Ritscher / Maler 193. 265.
Robert Schumann'sche Singakademie 301.
Roch / Bildhauer 334.
Rochussen / niederländischer Gesandter 314.
Rodenberg / J. / Schriftsteller 359. 263. 280.
Römisch / O. E. / Geh. Finanzrath 304.
Rudolf / Hofopernsänger 96.
Rudorff / von / Oberst 295.
Rülke / E. Chr. / Handelskammerpräsident 163.
Russische Kirche 319.

Sachse / Maler 193. 265.
Sächsische Bank 197.
Sächsischer Kunstverein 377.
Sängerbundesfest 181. 183. 189. 192. 210.
Salbach / B. / Ingenieur 262. 328.
Sammlung der Gypsabgüsse 108.
Sammlungen für Kunst und Wissenschaft 347.
Savigny / v. / preuß. Gesandter 141. 152. 168.
Scaria / Hofopernsänger 235.
Schacht / von / General 207. 209.
Schäfer / Bildhauer 334.
Schaffrath / M. / Advocat 224. 285.
Schall-Riaucour'sches Grundstück 249.
Schanzen 207. 208. 295.
Scheibenschützengesellschaft 22. 35. 74. 87. 117.
Schild / Hofopernsänger 232.
Schillerstiftung 60. 61. 126. 149. 247.
Schilling / J. / Professor 137. 149. 212. 230. 259. 281. 283. 293. 324. 360. 374.
Schimmelpenninck v. d. Oije / niederländischer Gesandter 8.
Schimpff / B. von / Geh. Rath 262.
Schimpff / B. von / General 126. 204. 221.
Schirnding-Brambach / C. C. G. von / General 148.
Schlömilch / O. / Geh. Schulrath 231. 323.
Schlotheim / von / General 276.
Schlüter / Bildhauer 322.
Schmidt / Wasserbaudirector 370.
Schmidt / H. / General 143.
Schneider / J. G. / Hoforganist 35. 101. 178.
Schneider / R. / Staatsminister 202. 205. 208. 281.
Schnorr von Carolsfeld / J. / Professor 25. 70. 162. 193. 268. 273. 291. 324 — Bildniß 291.
Schnorr von Carolsfeld / L. / Hofopernsänger 174. 187. 194.
Schönau / J. C. / Maler 47.
Schönfels / F. C. von / Rittmeister 40. 49. 53. 72. 155. 161.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schönherr / Architekt 290.
Schoitz / J. / Professor 356.
Schreiber / B. / Architekt 220. 258. 307.
Schreibershofen / von / General 295.
Schröder / A. von / russischer Gesandter 8. 59. 92. 111. 114. 115.
Schröder-Derschau-Stiftung 115.
Schröder-Devrient / W. / Sängerin 140.
Schubert / Professor 124.
Schuch / E. / Kapellmeister 293.
Schuch-Proska / Hofopernsängerin 373.
Schützenkaserne 285.
Schulenburg-Priemern / von der / preußischer Gesandter 180. 204.
Schulhoff / J. / Pianist 59.
Schullehrerseminar 211.
Schulwesen 234. 377.
Schulz / H. W. / Geh. Hofrath 48. 60. 72.
Schwarze / F. O. von / Generalstaatsanwalt 156. 202. 216. 223. 265. 316. 357.
Schwarzenberg / Fürst-Erzbischof von Prag 21. 62.
Schwauß / C. A. / Polizeidirector 18. 168. 206.
Schwenk / F. W. / Bildhauer 149. 231. 269.
Schwind / M. von / Maler 265.
Seebach / M. / Schauspielerin 330.
Seelhorst / von / Kirchenrath 34.
Seidendörfer / Gensdarmerieinspector 5.
Seiß / Hofschauspieler 1.
Semper / G. / Professor 70. 241. 254. 269. 373. 374.
Semper / M. / Architekt 373. 374.
Seufft von Pilsach / A. / Flügeladjutant 7. 58. 316.
Seufft von Pilsach / F. G. A. / General 216.
Serre / J. F. A. / Major 61. 92. 126. 149. 168.
Seul / Hofkaplan 364.
Seydel / Arzt 112.
Sichart / C. A. von / General 22. 27. 37. 43. 52.
Sichel / C. / Oberapellationsgerichtspräs. 236. 300.
Sidonie / Prinzessin von Sachsen: Tod 160 — Bildniß 160.
Sidonienorden 266.
Siegel / F. L. / Advocat 317.
Siegesdenkmal 263. 264. 281. 337 — Abbildung 264.
Sillig / J. / Conrector 53. 56.
Simon / Marie / 252. 289. 358 — Bildniß 358.
Solms-Sonnewalde / Graf zu / preußischer Gesandter 304. 314. 317.
Sommer / Architekt 66.
Sophie / Erzherzogin von Oesterreich 14. 15. 16. 36. 103. 104. 142. 170. 292.
Sophie / Königin der Niederlande 362.
Sophie / Prinzessin von Sachsen: Firmung 145 — Verlobung 181 — Hochzeitsgeschenk 185 — Vermählung 186 — Entbindung 198 — Tod 217 — Bildniß 217.
Sophienkirche 33. 66. 231. 341 — Abbildung 231.
Sparkasse 245.
Speiseanstalt 33.
Spitzemberg / Freiherr von / württembergischer Gesandter 314.
Stadtbauamt 214.
Stadthaushalt 26. 92. 112. 156. 182. 223. 375.
Stadtkrankenhaus 139. 243. 330 — Situationsplan 331.
Stadtvermögen 101. 182. 270. 329. 375.
Standesämter 343. 371.
Statistisches Bureau / städtisches 318.
Staudinger / O. / Dr. med. 188.
Stein / Professor 88.
Stein / A. / Advocat 265. 268.
Steinert / Superintendent 31. 51. 52.
Steinla / M. / Professor 109. 119.
Stephanie / Großherzogin von Baden 7. 14. 35. 139.
Stephanie / Königin von Portugal 133.
Stern / A. / Professor 163. 259. 339. 378. 387.
Steuerwesen 26. 29. 52. 83. 236. 245. 375.
Stieglitz / von / General 104. 157. 204.
Stillfried / Freiherr von / 34.
Stock / Architekt 290.
Strahl / O. P. / Oberpostdirector 287. 382.
Straßenbenennungen 67. 73. 89. 94. 102. 118. 129. 133. 134. 136. 145. 151. 154. 156. 157. 161. 164. 165. 171. 173. 175. 178. 179. 181. 184. 200. 213. 233. 240. 249. 256. 279. 284. 292. 304. 306. 316. 321. 324. 328. 341. 353. 367. 371. 372.
Streit / Bürgermeister in Zwickau 285.
Ströbel / Advocat 237.
Stübel / C. J. / Geh. Justizrath 325. 362 — Bildniß 325.
Stübel / P. A. / Oberbürgermeister 127. 172. 208. 209. 338. 342. 362. 369. 375. 378. 388.
Sulze / C. E. B. / Pastor 346.
Superintendentur 52. 58.

Taubstummenanstalt 17.
Telegraphenwesen 218. 371.
Teucher / O. / Stadtrath 127. 171. 338.
Theniuß / O. / Pastor 108. 117. 121. 350.
Therese / Königin von Bayern 50.
Thielau / von / General 229. 256. 315.
Thielau-Küssing / W. A. W. von / Oberstallmeister 229.
Thierarzneischule 156.
Thiers / französischer Ministerpräsident 89.
Thode / Consul 16. 18.
Thomas / Maler 307.
Thomas / Prinz von Savoyen 126. 128. 221. 223. 277. 349. 384.
Tichatschek / J. / Hofopernsänger 10. 26. 57. 80. 81. 95. 96. 140. 168. 200. 225.

Tieck-Gedenktafel 319.
Tiedge-Stiftung 107. 126.
Treitschke / E. H. von / General 53. 54. 98. 117. 218.
Tschirschky-Bögendorff / C. F. A. von / Hofmarschall 43. 120. 127.
Tschirschky und Bögendorf / O. J. von / Generaldirector 238.
Tümpling / von / General 209.

Ehde / B. / Consistorialpräs. 168. 323. 339.
Ulbricht / Münzgraveur 77.
Ulrich / P. / Hofschauspielerin 129. 190. 200. 244. 258. 301. 357. 373. 388.

Vasconcellos e Souza / de / portugiesischer Gesandter 144.
Verein für Geschichte Dresdens 237.
Verein für Hebung des sittlichen Gefühls der Dienstboten 54. 122.
Verein zu Rath und That 15.
Vereinswesen 152.
Victor Emanuel II. / König von Italien 372.
Victoria / Kronprinzessin des deutschen Reichs und von Preußen 232. 344.
Vieth und Golsenau / von / Amtshauptmann 143. 323.
Vitzthum'sches Gymnasium 157.
Vitzthum von Eckstädt / A. Graf von / Kammerherr 39. 42. 43.
Vitzthum von Eckstädt / H. L. Graf von / Haußmarschall 304.
Volksbibliotheken 332.

Wagner / Conrector 56.
Wahl / Hofprediger 312.
Waldschlößchenbrauerei 101.
Walter / A. / Kaufmann 237. 258. 306.
Walther / A. / Oberstlieutenant 295.
Walther / F. / Redacteur 19. 209.
Walther / H. / Geh. Medicinalrath 190. 237. 269. 322 — Bildniß 269.
Walther / W. / Maler 349.
Wasserwerk 180. 262. 328. 348. 381 — Abbildung 329.
Weber / A. von / Oberappellationsgerichtspräs. 300.
Weber / C. von / Geh. Rath 295.
Weber / K. / Hofopernsängerin 31. 187. 235.
Weber-Denkmal 126. 148 — Abbildung 148.
Wehl / F. / Schriftsteller 175.
Weidner / P. / Architekt 347.
Weinlig / Chr. A. / Geh. Rath 124. 191. 302 — Bildniß 302.
Weiße / Architekt 290.
Weißenbach / C. A. H. Freiherr von / Wirkl. Geh. Rath 304.
Weirlstorfer / Hofopernsänger 57. 65.
Werner / Freiherr von / österreichischer Gesandter 186. 246.
Wiedemann / H. / Architekt 33. 77.
Wietersheim / E. C. A. W. von / Staatsminister a. D. 43. 61. 81. 124. 152. 189.
Wigard / F. / Professor 178. 201. 215. 223. 265. 268. 285. 309. 365.
Wiktulin / von / Staatsrath 319.
Wilhelm / deutscher Kaiser / König von Preußen 141. 145. 146. 151. 152. 155. 157. 216. 218. 230. 231. 250. 251. 254. 256. 261. 262. 268. 275. 289. 296. 297. 298. 303. 306. 310. 317. 329. 346. 351. 357. 360. 376.
Wilke / Stadtgerichtsdirector 28.
Wilkens-Hohenau / Freiherr von / hessischer Gesandter 8.
Wimmer / K. / Architekt 376. 381.
Winckelmann-Denkmal 292.
Winger / Hofschauspieler 14. 25. 47. 56. 61. 136. 229. 240. 319.
Winkler / C. G. Th. / Hofrath 10. 13. 60. 91.
Winkler / C. Th. / Oberstlieutenant 295.
Winkler / G. F. von / Amtshauptmann 5.
Witzleben / W. D. B. von / General 290.
Wolf / P. / Hofrath 99.
Wolfsohn / W. / Schriftsteller 25. 136.
Wolkonski / A. Fürst / russischer Gesandter 115. 140.
Woronzoff / Fürst / 58.
Wüllner / F. / Hofkapellmeister 366.
Wurmb / von / Landrath und Civilcommissar 205.
Wussow / von / General 152.

Zacharias / Stallmeister 43.
Zahn / A. von / Forstdirector 73.
Zedtwitz / Baron von / 5.
Zehmen / von / Kammerherr auf Stauchitz 285. 339. 354. 373.
Zeis / Oberarzt 30.
Zeppel / Hofkaplan 34. 169.
Zeschau / H. A. von / Staatsminister 37. 41. 42. 68. 69. 82. 90. 124. 176. 238. 247. — Bildniß 247.
Zenner / Director des Polytechnikums 304. 340.
Zezschwitz / E. von / Flügeladjutant 37. 38. 40. 42. 43.
Zezschwitz / K. E. von / Hofmarschall 120. 194.
Ziller / Archidiakonus 31.
Zoologischer Garten 141. 142. 154.
Zschinsky / F. von / Staatsminister 22. 37. 38. 39. 49. 55. 68. 69. 75. 85. 90. 106. 120. 262 — Bildniß 120.

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichniß der Mitarbeiter.

Widmungsgedicht verfaßt von Dr. Julius Grosse in Dresden.
Chronik von 1853 bis 1860 verfaßt von Dr. Hugo Schramm-Macdonald in Dresden.
Chronik von 1861 bis 1878 verfaßt von Dr. Otto Richter / Rathsarchivar in Dresden.

Titelblatt / Druckverzierungen und Einbanddecke entworfen vom Hofrath Professor Carl Graff / Director der königlichen Kunstgewerbeschule und des k. Kunstgewerbemuseums in Dresden.

Vignetten zum Widmungsgedichte entworfen von Dr. Theodor Große / Professor an der k. Akademie der bildenden Künste in Dresden.

Holzschnitt von Hugo Bürkner / Professor an der k. Akademie der bildenden Künste in Dresden.

Aquarellgemälde in dem Widmungsexemplare:

Widmung. Von Dr. Julius Hübner / Professor an der k. Akademie der bildenden Künste und Director der k. Gemäldegalerie.
Einzug der Prinzessin Carola. Von Wilhelm Heine.
Ueberreichung des Ehrenbürgerbriefes an den Kronprinzen Albert. Von Alfred Diethe.
Geburt des Prinzen Friedrich August. Von Adolf Ehrhardt / Professor an der k. Akademie der bildenden Künste.
Erstes deutsches Sängerbundesfest. Von Emil Sachse.
Albertvereinsfest im Großen Garten. Von Adolf Thomas.
Lazareth in der kronprinzlichen Villa zu Strehlen. Von Julius Scholtz / Professor an der k. Akademie der bildenden Künste.
Hauptdepot für Verwundetenpflege im Prinz-Max-Palais. Von Alfred Diethe.
Einzug der sächsischen Truppen. Von Wilhelm Heine.
Goldene Hochzeit des Königs Johann. Von Leonhard Gey.
Regierungsantritt des Königs Albert. Von Paul Kießling.
Fürstenzug. Von Wilhelm Walther / Professor an der k. Akademie der bildenden Künste.
Verbandstag der deutschen Frauenvereine. Von Julius Scholtz /
sämmtlich in Dresden.

Lichtdruck von Kömmler und Jonas in Dresden.

Papier von den Vereinigten Bautzner Papierfabriken.

Buchdruck von W. Drugulin in Leipzig.

Einband von Hübel und Denck in Leipzig.

In Commission bei Wilhelm Baensch in Dresden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Yp. S. 150. fol.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf